

Urkundenbuch

4° Germ.sp. 3442° 1)



<36604892600011

<36604892600011

Hayer Staatsh blinthe

Urkundenbuch

4° Germ.sp. 3442° 1)



<36604892600011

<36604892600011

Bayer Staatshib officek

Urkundenbuch

4° Germ.sp. 3442° 1)

<36604892600011

<36604892600011

Mayor Stanford Souther

40 gram sp 3492

WIRTEMBERGISCHES $\underline{URKUNDENBUCH}$

WIRTEMBERGISCHES

URKUNDENBUCH

HERAUSGEGEBEN

VON

DEM KÖNIGLICHEN STAATSARCHIV

IN STUTTGART

ERSTER BAND

STUTTGART IN COMMISSION BEI F. H. KÖHLER

8 4 9.

Beyerische Steetsbibliothek MUNCHIN

Druck von Blum & Vogel in Stuttgart.

SEINER MAJESTÄT

DEM KÖNIG

WILERLM VON WÜRTTEMBERG

IN TIEFSTER EHRFURCHT

GRWIDMET.

VORREDE

Das Urkundenwerk, dessen erster Band hiemit veröffentlicht wird, soll seinem Plane nach die wirlembergischen Urkunden von ihrem frühesten Vorkommen an, vorerst bis zum Jahre 1313, in möglichst vollständiger Anzahl, nach der Zeitfolge geordnet enthalten.

Bis 1268 ist das Material vollständig gesammelt und geordnet, die Periode bis 1313 ebenfalls in Angriff genommen.

Unter wirtembergischen Urkunden sind für die älteste Zeit auch solche verstanden, in welchen überhaupt der Name des Stammhauses genannt wird, und für die ganze Periode alle, in welchen in Beziehung auf irgend einen Bestandtheil des Landes in seinem heutigen Umfange eine (rechtliche) Bestimmung sich findet.

Nur Urkunden und Aufsätze, die von Anfang an den Zweck hatten, als solche zu gelten, sind Gegenstand der Sammlung. Ueberlieferungen anderer Art, abgekürzte oder überarbeitele Urkunden, Bruchstücke, Notizen daraus liegen ausser dem Bereiche ihres Planes und sind der Regel nach ausgeschlossen. Die sog Traditions- oder Schenkungsbücher wirtembergischer Stifter und Klöster, welche neben vollstündigen Urkunden auch Auszüge und Urkunden enthalten, sind, so weit diess der Fall ist, als eine Urkunde betrachtet, und die vermuthete oder wirkliche Zeit, in welcher ein solches Buch der Ilaupisache nach redigiert wurde, als die Zeit ihrer Ausfertigung angenommen. Um jedoch die chronologische Folge durch Aufmahme solcher grösseren Stücke nicht zu unterbrechen, sind

dieselben in den Anhang des einzelnen Bandes, welchem sie dem Alter der Redaction nach zuzutheilen waren, verwiesen.

Eine Ausnahme wurde nur mit kleinern H.S.S. dieser Art gemacht, bei welchen überdiess nicht ganz entschieden war, ob nicht einzelne Stücke derselben vollständige und unveränderte Urkundentexte enthalten. Diese H.S.S. sind nicht als Ganzes behandelt, sondern die einzelnen Anfzeichnungen nach der Zeit der ursprünglichen Ausfertigung den übrigen Urkunden einzereiht.

Die Traditionsbücher nicht wirtembergischer Klöster, wie z. B. der Lorscher Codex, die Traditiones Fuldenses und andere, sind, soweit nicht vollständige Urkunden aus dem einen oder dem andern aufzunehmen waren, hinsichtlich ihres übrigen auf Wirtemberg bezüglichen Inhalts übergangen.

Aufnahme haben dagegen auch die unächten und verdächtigen Urkunden gefunden, jedoch ist bei jeder derselben auf diese Eigenschaft aufmerksam gemacht.

Der Regel nach sind die Urkunden, welche die Sammlung mittheilt, den Originalausfertigungen, oder, wo solche nicht mehr ausfindig gemacht werden konnten, den ihnen zunächst stehenden handschriftlichen Quellen von dem Herausgeber unmittelbar entnommen worden.

Mehrere auswärtige Archive waren ihm für die Benützung zu diesem Zwecke an Ort und Stelle geöffnet. Eine Auzahl Originahurkunden wurden auf amtlichem Wege aus solchen gefällig mitgetheilt, einige durch zugesendete, von Suchkundigen gefertigte Facsimile's oder diplomatisch genaue Abschriften und Verzteichungen zugänglich.

Nur wo keine eigentlichen handschriftlichen Quellen mehr vorhanden waren und in einigen sonstigen Ausnahmsfällen sind auch gedruckte Werke benützt worden.

Die Urkunden, welche aus Originalausfertigungen genommen sind, unterscheiden sich von den übrigen im nachfolgenden Abdrucke unter anderem dadurch, dass der Ausgang der drei ersten Zeilen des Originals durch zwei senkrechte Striche (||) angegeben ist. Ferner ist verlängerte Minuskel des Originals durch punctierte Linien, zwischen welche dieselbe im Abdrucke gesetzt ist, angezeigt, und wo das Aufhören dieser Schrift mit dem Ausgang einer Anfaneslinie zusammenfällt, ist diese Stelle mit || statt mit || bezeichnet. ¹)

Urkunden, deren Quelle unter dem Texte nicht angegeben ist, sind in der Originalaus-

 Bei einigen der von dem Herausgeber nicht unmittelbar verglichenen Originale sind diese Bezeichnangen unterhileben. fertigung im k. Staatsarchive. Bei den übrigen ist die Quelle, aus der sie gesiossen, in der Anmerkung bezeichnet. Letztere enthält, um darauf gleich hier ausmerksam zu machen, zugleich die Angabe, ob und wo eine Urkunde bereits früher gedruckt ist. Auf Vollständigkeit macht jedoch diese Angabe, obgleich dahin gestrebt wurde, keinen Anspruch.

Uebrigens gewährt die beigegebene statistische Tabelle einen Ueberblick über die verschiedenartigen benützten Quellen, sowie zugleich über die, welche zum erstenmal hier abgedruckt sind. Hier zum Eingange wird darüber folgendes bemerkt.

Von den 306 Stücken dieses Bandes, worunter das im Anhang mitgetheilte Comburger Schenkungsbuch mit 22 Urkundenauszügen als ein Stück gerechnet ist, sind aus Originalausfertigungen gezogen 187, aus verschiedenen Handschriften 67, aus gedruckten Werken 51.
Unter den letztern war von 16 Stücken eine ältere handschriftliche Quelle nicht mehr zu finden, und 14 sind dem Codex Tradd. San. Gallensium entnommen, der seiner Seltenheit wegen einer Handschrift gleich steht.

Die Zahl der, so viel ermittelt werden kounte, in diesem Bande enthaltenen seither ungedruckten Urkunden ist 40, wovon 16 (darunter aber nur 1 Original und 6 unächte) dem k. Staatsarchive augehören.

Dass bei einem grossen Theile der übrigen Urkunden, wie namentlich z. B. bei den von Gerbert mitgetheilten, zum Theil, wie es scheint, absichtlich verstümmelten Urkunden ein neuer quellennässiger Abdruck an und für sich nicht ganz überflüssig war, werden gelegentliche Vergleichungen zeigen.

In Beziehung auf die der Sammlung einverleibten S. Galler Urkunden sind hier noch einige Bemerkungen beizufügen. Bekanutlich beabsichtigte das Stift in früherer Zeit die Herausgabe seiner älteren Urkunden, und es wurde wirklich ein starker Folioband mit Urkunden bis zuu Jahr 1361 ohne Titel gedruckt. Aus Besorguiss jedoch, die Veröffentlichung möchte dem Stifte Nachtheile bringen, wurde die Arbeit plötzlich abgebrochen, und die ganze Auflage bis auf wenige Exemplare, die zum Theil zufällig sich gerettet haben, vernichtet. Diese nur in wenigen Exemplaren vorhandene Ausgabe wird unter dem auch im Urkundenbuche vielfach erwähnten und einigemal benützten Codex Traditionum San. Gallensium verstanden, dessen Inhalt Neugart in seinen Codex diplomaticus Alemanniae et Burgundiae transjuranae zum grössern Theile, meist in ausführlichen Auszügen, zuweilen vollständig aufgenommen hat.

Die Originale, nach welchen der Cod. Tradd. San. Gall. gedruckt wurde, liegen noch jetzt im Stifte zu S. Gallen und finden sich dort in mehreren grossen Kartons beisammen, in welche sie auf Veranstalten des Herrn Professor Henne, während derselbe am Stiftsarchive war, nach einer von ihm bezeichneten Ordnung eingebunden wurden. Die Bände sind fortlaufend mit Zahlen bezeichnet und ebenso in jedem Bande für sich die einzelnen Urkunden.

Diese Bünde sind von dem Herausgeber benützt worden, und wo unter dem Texte neben der Bemerkung "aus dem Stiftsarchiv S. Gallen" auch die Zahlen angegeben sind, da beziehen sich diese auf die ebengenannte Ordnung. Urkunden, welche einfach als Originale des Stifts S. Gallen bezeichnet sind, ohne beigesetzte Zahlen, werden noch jetzt als einzelne Stücke verwahrt, wie diess unter andern namentlich mit den besiegelten kaiserlichen Originalurkunden der Fall ist.

Hieran reiht sich eine andere Bemerkung.

Die Urkunden in den genannten Bänden stammen wohl ohne Zweifel alle aus der Zeit, deren ehrwürdiges Datum sie tragen. Eine andere Frage ist, ob es die wirklichen Originalausfertigungen sind, oder ob vielleicht Concepte, oder gleichzeitige Abschriften, eine Art
Copialiensammlung, die für den gewöhnlichen Gebrauch des Stifts angelegt wurde. Wenigstens bleibt ihre fast durchgängige Formlosigkeit in Verbindung mit manchen andern Umständen gegenüber den noch vorhandenen gleichzeitigen originalen königlichen und kaiserlichen Urkunden, auch wenn man annimmt, dass diesen schon ihrer grössern Wichtigkeit
wegen mehr Sorgfalt gewidmet wurde, auffallend genug. So z. B. bestehen einige dieser
Urkunden in blosen angefangenen Bruchstücken und der Rest des Pergaments ist leer. Eine
Urkunde beginnt mitten auf einem Blatte, und erst nachdem unten kein Raum mehr übrig
ist, wird der Rest auf der gleichen Seite oben, und zwar so, dass diese Zeilen nunmehr in
rechten Winkel gegen die ersten zu stehen kommen, beigesetzt.

Auf einem Blatte ist auch die Rückseite zu Vollendung einer Urkunde benützt. Auf einem andern stehen zwei Urkunden. In manchen finden sich mehrfache Correcturen, und zwar auffallenderweise solche, wodurch Sprach- und Schreibfehler erst hineincorrigiert wurden.

Ein weiterer Umstand lst, dass, während beinahe jede Urkunde mit der Formel cum stipulatione subniza schliesst, bei keiner einzigen, wie diess doch sonst bei dieser Formel nicht selten ist, eine Spur von einer angebunden gewesenen atipes sich zeigt, und will man dabei etwa annehmen, dass hier nicht von einem aus römischen und deutschen Elementen zusammengesetzten Gebrauche die Rede sei, sondern von einer rein römischen Notariatsformel, so bleibt gleichwohl ein anderer nicht minder auffällender Punkt übrig.

Die Recoguitionszeichen, welche auf den originalen Kaiserurkunden noch deutlich die ausdrucksvollen tironischen Noten erkennen lassen, sind auf den genannten Urkunden rein nichtssagend. Häufig beschräuken sie sich auf ein einfaches oder etwas verschnörkeltes Viereck, das um den Mittelbuchstaben oder sonst ein Stück des Worts subscripsi gezogen ist. Was aber noch besonders dabei hinzukömmt, ist, dass von mehreren kaiserlichen Original-urkunden unter den eingebundenen Urkunden einfache, den Schriftzügen nach gleichzeitige Abschriften sich fluden, deren Recognitionszeichen ganz so gehalten sind, wie jene als nichtssagend bezeichnete.

Ob nun diese Umstände als entscheidend anzusehen seien, mag hier dahingestellt bleiben, auch wird die Entscheidung der Frage im Wesentlichen vielleicht wenig ändern. Indessen ganz ohne Bedeutung ist diese doch nicht, und jedenfalls sind die genannten S. Galler Urkunden, soweit sie unmittelbar für das Urkundenbuch verglichen wurden, sämmtlich als Originale bezeichnet worden, weshalb es nicht unpassend schien, zu zeigen, in welchem Sinue diess geschehen, oder dass jene Anstände der Aufmerksamkeit des Vergleichenden nicht entgangen seien.

Die Zeitangaben im Urkundenbuche weichen bei den S. Galler Urkunden, welche sich auch in Neugart finden, je und je von den bei leitzterem angenommenen ab. Diess rührt bei einigen davon her, dass der Text, den Neugart vor sich hatte, nicht genan war und nun nach dem Original berichtigt worden ist. Bei andern beruht es auf einer verschiedenen Berechnungsweise. Wie weit dieselbe richtig, und ob überhaupt je die da und dort in den Zeitbestimmungen der S. Galler Urkunden sich bietenden Schwierigkeiten völlig zu lösen sein werden, darüber mag vielleicht ein künftiger Herausgeber oder Bearbeiter des ganzen dortigen Vorraths etwas Bestimmtes anzugeben im Stande sein.

Hin und wieder werden Urkunden, welche anderwärts für wirtembergische, nach dem im Eingange angegebenen Sinne, genommen worden, im Urkundenbuch vermisst werden. Sie sind einfach darum nicht aufgenommen, weil sich bei näherer Prüfung die frühere Deutung nicht als richtig erwiesen hat. 2) Allerdings sind aber auch einige der Aufmerksamkeit der Redaction entgangen, welche daher dem Nachtrage vorzubehalten waren.

- Die Bearbeitung der Urkundentexte für den Druck geschalt nach folgenden Grundsätzen:
- Sind sämmtliche Abkürzungen der Regel nach ohne weitere Bemerkung aufgelöst worden.
- Sind sämmtliche Eigennamen und die Anfangsworte neuer Sätze gross, die übrigen klein geschrieben.
- 3) Wurden r und w durchaus nach ihrer jetzigen Bedeutung gesetzt, so dass z. B. nicht wir und enwersitas oder welgo, wenn es im Original so steht, gedruckt wurde, sondern eir, universitas und rulgo. Dagegen hat diese Veränderung bei Eigennamen nicht stattgefunden.
- 4) Ist die Interpunction der jetzigen angepasst worden, jedoch mit Berücksichtigung der vorgefundenen, wo ihr irgend ein Werth heigelegt werden konnte. Dabei war es mehr auf Verdeutlichung als auf strenge Folgerichtigkeit abgesehen.
- 5) Unbedeutende Versehen der Grundtexte sind berichtigt worden, jedoch die gescheheue Berichtigung entweder durch Einschliessung der ergänzten Stelle in [], wo eine solche im Texte zu ergänzen war, oder durch Angabe der Originallesart unter dem Texte, wo eine Aenderung nothwendig schien, kenntlich gemacht. Hin und wieder sind unbedeutende Schreihfebler oder auffallende Schreibweisen in sonst richtig geschriebenen Urkunden, zum Zeichen dass diess nicht etwa Versehen im Abdrucke, cursiv gedruckt worden.

Im Uebrigen ist der Text der jedesmal benützten Quelle auf das Gewissenhafteste beihehalten, und es ist namentlich auf die Correctur die genaueste Sorgfalt verwendet worden, so dass im Zweifel nicht auf einen Druckfehler, sondern auf einen Irrthum im zu Grunde liegenden Texte zu schliessen ist.

Das eingeschlagene Verfahren fand mit Rücksicht auf die Bequemlichkeit des Lesers und die Erleichterung der allgemeinern Verständlichkeit statt.

Dabei wird in Beziehung auf die unter nr. 2 und 4 angegebenen Veränderungen folgendes bemerkt.

2) Ob die Deutung bei der ersten Urkunde zutreffe, ist nicht ausser Zweifel. Wenigstens wird das darin genandte Ahornineswane oder Athorinswanie von Einigen auf Anwangen im Kant. Thurgan bezogen.

- 1) Ist die Interpunction des Mittelalters sammt der Anwendung der kleinen und grossen Buchstaben nur dann mansgebend, wenn keia andrer Anhaltspunkt für den Zweifelsfall vorhanden ist. Der Leser ist also, wo der, Sinn und Umstände eine andere Orthographie und Interpunction erfordern, durch diese nicht gebunden. Stellt er sich dasselbe bei der neu hinzugefügten vor, so ist er ganz auf dem gleichen Standpunkte.
- 2) Damit ein alteres Original verlässig treu wiedergegeben werde, ist bei jeder Behandlungsweise die Bekanntschaft des Herausgebers mit seinem Gegenstande die Hauptbedingung. Es gibt unrichtige Facsimile's und sehr ungenaue sog, diplomatische Abdrücke, und es gibt ganz, nach der heutigen Weise eingerichtete Abdrücke, die vollkommen genau sind.
- 3) Ein n\u00e4heres Anschliessen an den Text w\u00fcrde f\u00fcr die Redaction von unendlich geringerer M\u00e4he gewesen sein und dem pers\u00fcnlichen Geschmacke des Ilerausgebers vielleicht mehr zugesagt haben. Die vorgetragenen Gr\u00fcnde bestimmten ihn dagegen zu dem angegebenen Verfahren.

Die Anmerkungen euthalten ausser den hereits erwähnten Angaben auch noch die nöthige Auskunft über die äussere Form der benützten Quellen, wo diess von Werth sein konnte, wie z. B. Beschreibung von Originalsigillen u. dgl., ebenso das Nöthigste zur Kritik einzelner Texte.

Besondere Aufmerksamkeit ist der Erläuterung der in den Urkunden vorkommenden Orte und Gegenden gewidmet. Auch die ausserhalb der wirtembergischen Gebietsgräuzen fallenden Orte sind, wenigstens der Regel nach, soweit thunlich, erklärt worden. In Beziehung auf die Rechtschreibung der einzelnen Orte hat sich der Herausgeber meist an was Hergebrachte gehalten. Wegen einzelner loronsequenzen wird um Eutschuldigung gebeten.

Ein ausführliches Orts- und Namensregister, sowie verschiedene andere Zugaben werden den Gebrauch des Werkes erleichtern.

Zum Schlusse hat der Unterzeichnete, dem die Herausgabe des Urkundenbuchs Namens des k. Staatsarchivs auvertraut wurde, seinen tiefgefühlten Dank für die manchfach freuudliche Unterstützung, die dem Unternehmen von so vielen Seiten her auf das Bereitwilligste zu Theil geworden ist, öffentlich auszusprechen. Insbesondere möge es ihm vergönnt sein, das Wohlwollen und die Gefälligkeit der Herren Vorstände und verschiedener Beamten an den Archiven im München, Karlsruhe und S. Gallen, in welchen der Herausgeber persönlich anwesend war, dankend zu rühmen. Viele gefällige Beiträge dankt die Sammlung den

Herren Kirchhofer, Kirchenrath in Schaffhausen, Dr. Fr. Böhmer, Bibliothekar in Frankfurt, Jul. Mohl, Professor am Collège de France in Paris, H. C. Zellweger in Trogen, Freiherrn v. Lassberg in Meersburg, Bluntschli, gew. Staafsrath und Professor in Zürich, Wackernagel, Professor in Basel, Droncke, Gymnasialdirector in Fulda, Baur, Archivar in Darmstadt, Colbertini, Altbürgermeister, von Mohr und Fetz, bischöflichem Archivar in Chur, Morell, Abt in Einsiedeln, Albrecht, Archivar in Oehringen, Pfaff, Conrector in Esslingen, Schmid, Reallehrer in Tübingen, Dr. Pfeiffer, Bibliothekar, und Paulus, Topograph in Stuttgart, Gwinner, Oberforstrath in Ellwangen, dem verstorbenen Pfarrer Jäger in Münchingen u. a.

Einen wesenlichen Antheil an dem Urkundenbuche hat der neueste Geschichtschreiber Wirtembergs, Herr Stälin, sowohl durch sein Werk selbst, als durch fortgesetzte persönliche Winke und Mittheilungen, womit er dem Herausgeber stets freundnachbarlich auf das Bereitwilligste zur Hand war.

Stuttgart, im August 1848.

Kausler, Archivrath.

STATISTISCHE UEBERSICHT

UEBER DAS

URKUNDENBUCH.

- Nota: 1. Die unschten oder zweifelhaften Urkunden sind mit einem * bezeichnet.
 - Alle Nummern, bei denen nicht bemerkt ist, wer sie copiert oder verglichen, sind von dem Herausgeber unmittelbar benützt worden.
 - St.A. bedeutet das Staatsarchiv in Stuttgart, S.O. Stiftsarchiv S. Gallen, Schaffth das Kantonsarchiv in Schaffhansen, München das Beichsarchiv, Karistule das Generallandesarchiv, Hechingen das fürstliche Archiv, Chur, Einsiedeln, das Sittsarchiv an diesen Orten.

		Summer des Erkus	deabachs and deren	Quelle.	Eage-	•
	Original.	Abschrift.	Dreck.	We zu finden.	druckt.	Bemerkungen.
Alpirsbach.						
1) 1099.		CCLIV	1		1	
2) 1101. April 2.		CCLIX		SLA		
3) 1101.		CCLX	1	St.A.		
4) 1123. Januar 23.		CCLXXIX		1		
5) 1125-27.		CCLXXXIV		Hechingen.		
Anhausen.	1				1	
1) 1125. November 27.			CCLXXXVI	Besold D. R.		1
Backnaug.	1				1	
1) 1116.		CCLXXI			Unredr.	
2) 1122. Februar 17.	1	CCLXXVI		1		
3) 1125-30.		CCLXXXII		St.A.	Ungedr.	
4) 1134.	ссси			}	Cingean.	
Bamberg, Stift.			1			
1) 1005. October 1.	ccv	1		Züricher A.		Versl. v. Prof. Bluntschli.
2) 1007. November 1.	CCVI	1		München.		
3) 1007, November 1.	CCVII		1	München.		
4) 1007. November 1.	cevin	1		München.		
5) 1007. November 1.			CCIX	Mon. Boic.		
6: 1045. November 13.	CCXXVI	1		München,	Ungedr.	
7) 1125.	CCLXXXV			München.		Mitgeth, v. Frhrn. v. Hor- mayer, cop. v. Wittmann.
Basel, Stift.						
1) 1048. Juni 1.		ccxxviii		Basel, Bibl. der Lesegesellschaft.		Vergl. v. Prof. Wacker-

		Summer des Urbn	ndrabachs and deres	Parlie.	Cape-	Bemerkungen.
	Original.	Abschrift.	Brack.	We in Spice.	dreckL	
Blaubeuren.					1	
1) 1099. Januar 25.		CCL111		St.A.		
Buchau, Stift.					1	
1) 819. Juli 22.		LXXXII	1 8 - 1	St.A.		
2) 999. April 11.	CXCIX			St.A.	Ungedr.	1
Chur, Stift.						
1) 938. Mai 23.		CLXXX		1		
2: 960.		CLXXXIV)		Vergl, von Fetz, bischöf
3: 961. Mai 17.		CLXXXV		Chur.		Archivar, and v. Mol
4) 966. April 22.		CLXXXVII				in Chur.
5) 976. Januar		CLXXXIX		,		
Comburg.						
1) 1090.	CCXXXIX			St.A.		
2) 1096.	CCXLIX			St.A.	Ungedr.	
3) um 1108-		Anhang.		St.A.	- ngoon	
		(nr. 1-22.)				
Constanz, Stift.						
1: 970. Mürz 12-			Nachtreg E	Mose Quellensamml.		
Denkendorf.						
1) 1125 - 30. Januar 27.		CCLXXXIII				
		CCLXXXIII		St.A.	1	
Einsiedeln, Stift.						
(Schweiz.)						
1) 973. August 14.	CLXXXVIII		1	ì		
2) 1018. Januar 5. 3) 1027. August 19.	CCXIV			Einsiedeln.		Vergl. von Dr. Fr. Büh mer in Frankfurt.
4) 1040. Februar 4.	CCXXIII					mer to Frankfurt.
				i	1	
Ellwangen.						
1: 764 *	110	VIII	2.1	\	1 1	
2) 814. April 9. 3) 823. April 21.	LXXXVI		1 1 1	1	1	
4) 893. Juni 5.	LAXAVI	CLXIX		1		
5) 961. August 15.		CLXXXVI				
6) 979. April 15. °		CXCII		St.A.		
7) 987. August 9.		CXCIV		1	1 1	
9) 1003. °		ссп		1		
9) 1024. Februar 5.		CCXVII		1		
10) 1124. October 3.		CCFXXXI		St A.	Ungedr.	
Preisingen, Stift,						
1) 853. August 13.			cxx	Meichelbeck Hist, Fr.		
2) 1003. September 9.		ссти	CAA	Minchen.		
e, adds expenses a						
Pulda.						
1) 815. Mirz 27.			Nachtrag A	Schannat Buch. v.		
2) 816. Mai 2.			Nachtrag B	Droneke C. D. Fuld.		
3) 839. Februar 17.			CI	Schannat Tr. Fuld.		
4) 846. Juli 18.			CXIII	Schannet Tr. Fuld,		
5) 848 Japuar 5.			CYA	Schaunnt Tr. Fuld.	1 1	

		Rummer des Erkus	denbuchs und deren	Quelle.	Euge-	Bemerkungen.
	Original.	Abschrift.	Breck.	We to dades.	drackt.	
6) 856. Januar 5. 7) 890. Februar 17.		1::::	Nachtrag C CLXVII	Schannat Tr. Fuld. Schannat Tr. Fuld.		
Hirsau.						
1) 1075. October 9.	CCXXXIII	1		St.A.	1	
2) 1075.		CCXXXIV	1	St.A.		
3) 1082. Mai 15.		CCXXXVI		St.A.	1	
4) 1095. März 8.		CCXLVII		St.A.		
5) 1103. Februar 10.			CCLXV	Neugart C. D.	1	
6) 1109.		CCLXVII		St.A.	1	
7) 1120.			CCLXXII	Schannat Vind. 1.		1
8) 1130.		cccı		Bibl. Stuttg.	Ungedr.	
Lorch.			ł			
1) 1102. Mai 3.		CCLXIV		St.A.	1	
2) 1136. April 24.		сссии		St.A.		
Murbach (Elsass),	1		1			
1) 860. August 8.						
			Nachtrag D	Schöpfi. Als. d.		
Murrhardt.		1	1			
1) 817.*		LXXVIII		St.A.		
Neresheim.					1	
1) 1095-99.		CCXLVI	1	St.A.	1	
2) 1025. November 27.	1	CCLXXXVII	1 : : : :	SLA.		
Obersienfeid.	·					
1) 1016. *					1	
2) 1016. *		CCXI		St.A.		
Ochsenhausen.		CCXII		St.A.	Ungedr.	
1) 1100. December 31.			CCLVI	Gerhert Hist. N. S.		
2) 1100.		CCLVII		St.A.		
3) 1127. Juli 12.	1	CCXCII .		St.A.		
4) 1128. März 19.	1	CCXCIII			Ungedr.	
5) 1128. März 26.	1	CCXCIA		St.A.	C mg con.	
6) 1128. April 20.		CCXCV	1	1	1	
7) 1128. December 25.		CCXCVI		1	1	
8) 1129.		CCXCVII		SLA.	Ungedr.	
9) 1129.		CCXCVIII			(
10) 1129.		CCZCIZ))	
Odenheim.	1				1	
1) 1122. März 5.		CCLXXVII		Karlsrube.		Vgl. v. Archivdir. Mone
Ochringen.						-
1) 1020. *		cexv			1	
		CCX		F. Hohenl. A. in Ochringen.		
2) 1037. August 16.	CCXXII			desgleichen.		Vgl. v. Archivar Albrecht
Petershausen.						
1) 994. November 4.		CXCVII	1	I,		
2) 995.		схсуш)		
3) 1043. Juni 16.		CCXXV		Karlsrube.		Vgl. v. Archivdir. Mone
4) 1111-16.		CCLXVIII			1	
5) 1121. April 29.	1	CCLXXIV		,	1	l .

		Nammer des Erke	méenbacks and der	m foelle.	Enge-	Bemerkungen.
	Original.	Abachetit.	Brack.	We IN Sudra.	druckt.	
Reichenau.						
1) 811. April 6. *		LXVI	1	St.A.		
2) 813. *		LXIX		St A.		ļ
3) 816.	LXXIV			or a.	1	
4) 836. September 30.	XCV	1 1 1 1 1	1	1	1	l
5) 839. Juni 20.	CH	1	1	1	1	1
6) 843. September 1.	CVIII		1			
7) 857. April 28.	CXXVII	1	1	Karlsruhe.	1	
8) 889. November 18.	CLXIII	1			1	1
9) 904. Juni 15.	CLXXV	1			1	
10) 949. Januar 1.	CLXXXII	1	1		1	
11) 1016. August 29.		1 : : : :	CCXIII	Herrgott G. D.		
Rheinnu.	7					
1) um 1096.			CCXLVIII	Zapf Monum.		
S. Blasten.	9	1		and incuran	1	
1) 1120. März 19.	CCLXXIII	1			1 1	
2) 1123. Dezember 28.	CCLXXX)	1 1	
3) 1126. Januar 2.	CCLXXXVIII		1	(1 1	
4) 1137. Januar 21.	cccia			Karlsrube.		
5) 1137. November 29.	cccv	1 : : : :	1::::)		
Klosier S. Denys (Frankreich).	-					
1) 777.	xvm	i	1	R.Archiv in Paris.	1	
2) 777.	XIX			B.A. In Paris.	5	Vergl. von Jul. Mehl.
3) 779. September 7.	xxm			R.A. in Paris.	: : }	Von Dr. Fr. Böhmer nach
856.		CXXIV		Grandidier H d. Str.		einer Collat. des Orig.
) 866. Juli 28.	CXII	CAAIV	1 : : : :	R.A. in Paris.	١ ا	Vargi. v. Jul. Mohl.
Gallen.						
) 680-737. Juli 19.	1		1	S.G.		
708.		n		Cod. Tradd. S.G.		
735. Jull 11.		III				
752. Mai 10.	IV	144		Cod. Tradd. S.G.		
um 758.	v			S.G. S.G.		
760. August 18.	VI			S.G.		
763. November 22.	VII				- 1	
764. September 2.	ix			S.G.		
769. März 15.		x		8.G.	- 1	
0) 769. September 25.		XI		Cod. Tradd. S.G.		
1) 770. Juni 29.		XII		Cod. Tradd, S.G.	- 1	
2) 771. März 20.	XIII	All		Cod. Tradd, S.G.	- 1	
3) 772. Juli 10.		XIV		S.G.	- 1	
4) 773. August 1.		XV		Cod. Tradd. S.G.	- 1	
5) 775. November 11.	XVI	Α,		Cod. Tradd. S.G.	i	
5) 776.	XVII			S.Q.	- 1	
7) 778. Januar 20.	xx			8.G.	- 1	
3) 778. September 13.	XXI			8.G.	1	
779. Mai 10.	XXII			8.G.		
) 779 oder 780.		XXIV		8.0.		
) 782. Januar 11.	xxv	AAIV		Cod. Tradd. S.G.		
				8 G.		

		Summer des Urkus	denbuchs und der	a Quelle.	Enge-	Bemerkunge
	Original.	Abschrift.	Bruck.	We to daden.	érackt.	orani a dilita
22) 782. Januar 11.	XXVI			8.6.		
23) um 785.	XXVII			8.G.	1 1	
24) 785. September 1.		xxvm		Cod. Tradd. S.G.	1 1	
25) 786. Januar 15.	XXIX			S.G.	1 1	
26) 786. Januar 23.		XXX	1	Cod. Tradd. S.G.	1	
27) 796. März 29.	XXXI				100	
28) 786. April 11.	XXXII	1		1	440	
29) 786. Mai 3.	xxxiii			1	1 1	
30) 788. Mai 4,	XXXIV		1	1	1 1	
31) 789. September 13.	XXXVI				1 1	
32) 790, Japuar 24,	XXXVII			1	1 1	
33) 790. November 17.	XXXVIII	1		1	1 1	
34: 791. November 15.	XXXIX		1	1	1 . 1	
35) 792. August 9.	XL.	1		1		
36) 792. December 6.	XLI			1	1 1	
37) 793. März 27.	XLII		1	1		
38) 793. April 10.	XLIII	1		1	1 1	
39) 797. März 30.	XLIV				1	
40) 797. April 24.				s.o.	1 1	
41) 797. Juli 30.	XLV	1) 5.0.		
42) 797. Juli 30.	XLVI	1		1	1 1	
	XLVII				1	
43) 797. October 30.	XLVIII				1 1	
44) 797. November 17.	XLIX			1	1 1	
45) 798 Mai 11.	L			1	1 1	
16) 798. August 26.	L1			1	1 1	
17) 799. December 21.	LII			1	1 1	
18) 802. April 15.	LIII				1 1	
49) 802. Juni 16.	LIV				1 1	
i0) 802. Juli 8.	LV			1		
51) 802. December 11.	LVI	1		1	1	
52) 803. Juni 16.	LVII			/		
53) 803. Juli 9.	LVIII	1		1	1 1	
54) 805. October 23.		LIX	1	Cod. Tradd. S.G.	1 1	
55) 805. October 23.	LX		1	8.G.		
56) 806. Mai 29.		LXt		Cod. Tradd. S.G.	1 1	
57) 809. Januar 5.	LXIII			S.G.	1 1	
58) 809. Februar 11.		LXIV		Cod. Tradd, S.G.	1 1	
59) 809. September 11.	LXV				1 1	
60) 812. August 19.	LXVII			1	1 1	
61) um 812.	LXVIII			1	1 1	
32) 813. März 18.	LXX			S.G.	1 1	
3) 815. Juni 26.	LXXII			1	1 1	
(4) 816. März 12.	LXXIII			1	1 1	
15) nach 816.		LXXV		Cod. Tradd. S.G.		
66) um 817.		LAAV		Cou. Atama 15.0		
7/ 817.	LXXVI	1		ì		
8) 817. Juni 4.	LXXVII	1		1	1	
	LXXIX	1		1	1 1	
9) 817. November 17.	LXXX	1			1 1	
(0) 818. September 1.	LXXXI			8.G.	1 1	
1) 820. Mai 15.	LXXXIII			(
2) 822. Mal 21.	LXXXIV			1		
73) 824. Juni 20.	LXXXVIII			1	1 1	
74) 824. Juni 20.	LXXXIX	1		/	1 1	

Statistische Uebersicht.

	Summer des Erkundenbachs und deren fuelle.					Bewerknagen
	Original.	Abschrift.	Brack.	Wo za Anden.	éreckt.	benet kangen.
75) 824. August 2.	xc					
76) 827.	XCI			1	1 1	
77) 834. Mai 18.	XCII			1	1 1	
78) 834. October 1.	хени			1		
79) 834. October 26.	XCIV			1	1 1	
80) 836. November 23.	XCVI	1		1	1 1	
81) 838. Februar 8.	XCVII			1	1 1	
82) 838. Mai 20.	xcvm	1		1	1 1	
83) 838. Mai 20.	XCIX				1 1	
84) 839. Februar 13.	C			s.g.	1 1	
85) 839. October 13.	CHI	1		/ S.u.	1 1	
86) 839. October 24.	CIA			1	1 1	
87) 842. Januar 11.	CV	1		i .	1 1	
88) 842. August 29.	CVI	1		1	1 1	
89) 843. Mai 22.	CVII			1		
90) 843. October 31.	CIX	1		1	1 1	
91) 844. April 5.	CX	1		1	1 1	
92) 844. September 11.	CXI				1 1	
93) 845. Mai 24.	CXII			1	1 1	
94) 846. October 10.	CXIV			/		
95) 850. Februar 25.		CXVI		Cod. Tradd. S.G.	1 1	
96) 850. Juni 24.	CXVII	Va.		Cou. 17800. 3.U.	1 1	
97) 851. Juni 24.	CXVIII)	1 1	
98) 853. März 5.	CXIX	1		S.G.	1 1	
99) 854. Juli 22.	CXXI			1	1 1	
100) 835. April 7.		CXXII		Cod. Tradd. S.G.	1 1	
101) 855. August 6.	CXXIII	CAAH			1 1	
102) 856. Juli 9.				8.G.	1 1	
103) 858. August 11.	CXXV			8.0.	1 1	
104) 860. Marz 15.	CXXVIII	OF PTP		8.G.	1 1	
105) 860. März 25.		CXXIX		Cod. Tradd. S.G.	1 1	
105) 860. marz 25.	CXXX			1	1 1	
	CXXXI			/	1 1	
107) 861. April 1.	CXXXII			8.0.	1 1	
108) 861. April 24.	CXXXIII			1	1 1	
109) 861. October 3.	CXXXIV			,	1 1	
110) 861. October 3.		CXXXV		Cod. Tradd. 8.G.	1 1	
111) 864. April 8.	CXXXVII)		
112) 866. März I.	CXXXVIII			8.G.	1 1	
113) 866. Mai 15.	CXXXIX			(o.u.	1 1	
114) 866. Mai 15.	CXL			,		
115) 867. August 17.		CXLII		Cod. Tradd. S.G.	1 1	
116) 568. Juni 21.	CXLIII			1 -		
17) 869. Juli 1.	CXLIV				1 1	
118) 870. April 10.	CXLV			1		
119) 870. October 12.	CXLVI			1	1 1	
120) 874. Juni.	CXLVIII			8.G.		
121) 875. August 11.	CXLIX			1	1 1	
122) 875. August 11.	CL			1		
123) 875. October 3	CLI			1		
124) um 876.	CLII			1	1 1	
125) 878. October.		CLIII		Cod. Tradd. S.G.		
126) 879. April.	CLIV			S.G.		
127) 679. Mai 1.		1	CLV	Herrgott G. D.		

7100		Summer des Brkundenbuchs und deren fuelle.			Enge-	
	Original.	Abschrift.	Breck.	We so dades.	druckt.	Bemerkungen.
128) 882. Mai 10.		CLVI	T	Cod. Tradd. S.G.	Ť	
129) 882. Juni.	1	CLVII		Cod. Tradd. S.G.	1	
130) 882. December 10.	CLVIII					
131) 885. Mal 1.	CLIX	1	1	1		
132) 885. Mai 16.	CLX		1	1		
133) 888. Februar 11.	CLXI			8.G.	460	
134) 588. August 25.	CLXII		1	1	100	
135) 890. Januar 10.	CLXVI			1		
136) 892. März 17.	CLXVIII)		
137) 894. August 26.		CLXX		Cod. Tradd. S.G.		
138) 895. Mal 8.	CLXXI	1		8.G.		
139) 897.		CLXXII		Cod. Tradd. S.G.	1	l
140) 902. August 6.	CLXXIII		1	1	1	
141) 904. Junt 15.	CLXXIV	1 1 1 1 1 1		1	1	· .
142) 905. Januar 21.	CLXXVI			8.G.	1	
143) 905. Mai 10.	CLXXVII	1	1	10.00	1	
144) 909. Februar 24.	CLXXVIII	1 : : : :	1	,	1	1
145) 912. März 14.			CLXXIX	Neugart C. D.	1	1
146: 948. Januar 26.	CLXXXI	1	CLAMIA	8.0.		
147) 980. October 29.	CXCIII	1		8.G.		
148) 1093. Mai 12.	CCXLIII	1		S.G.		0
1407 1400 1441 15	CCALIN	1		S.u.		Copie v. Stiftsarchive Wegelin.
S. Georgen (Urspring).						
1) 1127.		ccxc		St.A.		
Schaffhausen.			1			
1) 1059. November 2.	CCXXXII			Schaffh.	Ungedr.	Facs. v. Kirchhofer,
2) 1092. Mai 2.	CCXLI			Schaffh.	Ungedr.	race, v. Kirchioler,
3) 1101. April 21.	CCLXI			Karlsruhe.		
1) 1102. April 2.	CCLXIII			Schaffh.	Ungedr	
) II16.	CCLXX	1		Schaffh.	Ungedr.	Facs. v. Kirchhofer.
1122.	CCLXXV			Schaffh.	Ungedr.	
Speier, Stift.						
) 978. Januar 29.		CXCI		1	1 1	
1009. Márz 17.		CCZ		1		
1023.		CCXVI		1		
1046. September 7.	CCXXVII			1		
1057. April 5.	CCXXX					
) 1080. October 14.	CCXXXV			Karlsruhe.	1 1	
1086. Januar 12.	CCXXXVII	1		1		
1096. Juni 18.	CCXXXVIII			1	1 !	
1100. Januar 6.		CCLV		1	1 1	
0: 1101. April 10.		CCLVIII		1		
1) 1102. Februar 5.	CCLXII			Karlsruhe.	Ungedr.	
2) 1114. August 29.	CCLXIX			Karlsruhe.		
Veingarten.						
1090. Juni 15. *		CCXL		SLA.	1	
1094.		CCXLIV		Bibl. in Fulda u. St. A.		
1094. Marz 12.		CCXLV		Bibl. In Fulda u. St. A.	1	
1095.*		CCLI		St.A.	Ungedr.	
1105. April 5.	CCLXVI			St.A.		
1130. Januar 6.*	CCDA-1	ccc		St A.)	

	Summer des Erkundenbuchs und deren fpelie.					Bemerkanten.
	Original.	Abschrift.	Drack.	We zu faden.	drucks.	semeranujet.
Wiblingen.						
1) 1098. April 3.	CCL			St.A	1 1	
2) 1126. März 28.	CCLXXXIX			St.A.		
Wiesensteig.		1				
1) 861. December 6.		CXXXVI		St.A.		
Worms, Stift.						
1) um 823.			LXXXV	Acta Theod. pal.		
2) 856. August 20.			CXXVI	Schannat Ep. Worm.		
3) 873.			CXLVII	Mone Anz.		
4) 950-76.			CLXXXIII	Mone Anz.		
5) 976. November 15.			CXC	Scheid Or. Gnelf.		
6) 988. Januar 1.		1	CXCV	Schannat Hist. Worm.		
7) um 1106.	Nachtrag F			Darmstädter Archiv.		You Archivar Bau
B) 1127. Mai 18.			CCXCI	Mone Anz.		
Würzburg, Stift.		1				
1) 788. October.		XXXV		München.		
2) 807.	LXII			Müuchen.	1	
3) 823. December 19.			LXXXVII	Mon. Boic.		
4) 889. November 21.			CLXIV	Mon Boic.		
5) 889. December 1.			CLXV	Mon. Bolc.		
6) 993. December 12.	CXCVI			1		
7) 999. April 13.	cc			1	1 1	
8) 1003. Februar 9.	CCI			München.		
9) 1003. December 25.	CCIV			1		
10) 1025. Mal 20.	CCXVIII			,	1 1	
11) 1027. Juli 16.			CCXIX	Förstemann.		
12) 1033. August 9.	CCXXI			München.		
13) 1042. Januar 3.	CCXXIV			München.		
14) 1054. Juli 10.	CCXXIX			München.	1	
15) 1058. Juni 12.			CCXXXI	Schannat Vind. 1.		
16) 1099.	CCLII			München.	Ungedr.	
Zwiefalien.			l .			
1) 1093. April 20.		CCXLII		St.A.		
2) 1122. Mirz 4.		CCLXXVIII		St.A.		



Aloin schenkt dem heiligen Gallus und Desiderius drei Huben in Ahornineswanc und fünfe in Gaulichesburia.

S. Gallen. Ohne Jahr. (Zwischen 680 und 737.) Juli 19.

In dei nomen bone pacis. Placuit atque convenit, adcrevit mihi dei voluntas, ut terram iuris || mei facerem donationem ad honorem sancti Gallonis et sancti Desiderii, in loco nuncupante, que dicitur || nomen villares idem Ahorninesuuanc 1) hobas III, et in Gaulichesburia 2) hobas V, quod ita et feci || terram donationis ego Aloinus, et per hanc cartolam donationis a die praesente firma permaneat. Si quis vero, quod fieri non credo, si ego ipse, aut ullus de heredibus meis, qui contra hanc donationem venire aut agere conaverit; in primis dei ira concurrat, et a communione corporis vel sacerdotum extranios sit, et una cum fisco auri libras duas, argenti tres [componat], et quod petit vindecare non valiat, sed praesens hec donatio omnem tempore firma permaneat cum estipulationem subnixa. Actus monasterium sancti Gallonis. Signu[m] Aloini, qui hanc donationem fieri rogavil. signum Stephani. signum Jactati. signum Petri. signum Uualahanis. signum Lantoeni. signum Eualioti a). Notavi quod feci in mense Julio, diem XIIII. kal. Augusti. Ego Petrus scripsi et subscripsi 4), sub Teodorico rege 5).

Hinden von belands gleichzeitiger Hand: TRAD. ALDINI; nud dann wohl von etwas späterer: de aborninesunac. — Ans dem Stifts-Archiv S. Gallen I, 1. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 2. und nach diesem
in Nengari I. nr. 4. Dieser Abdruck weicht von dem hier zu Grande gelegten Original-Texte mehr ab als alie
Börjen, zum Zwecke dieser Samminung mit den Originalien vergilchenen Urkunden der Tradd. Es ist deshabt
zu vermuhen, dass die Herausgeber eine andre, jezt veriorne Rezension derselben Urkunde vor sich gehabt.
Die Vermuthung wird dadurch unterstützt, dass wirklich manache der ältesten S. Galler Urkunden in mehrfacher
Zahl vorhanden sind, auch manche in den Tradd. noch abgedruckte Urkunden nnumehr vermisst werden.

Der Abdruck in leztern insute wie folgt:

Is Del nomine bonne pacis. Pinculi atque convent, atque aderevit mibi voinnias, ut terram turis mei facerum donationem ad honorem sancii Galionis et sancti Desiterij, in loce noncapato, qui diciinr nomine villa Athorinavvanic hobass tres, et in Gandillespuria hobas 4. Quod its et feet, terram donationis ego Alolmas, et per hanc chartaiam donationis, que ad diem prasentem firma perumanent. Si quis vero, quod Berl non credo, si eco ipse, ant milus de heredibas meis contra hanc donationem rentre, not arcre conservit, in primis

del Iram incurrat, et communi corpore vel sacerdoilo extrances sil, et cam fisco arri libras 2. argenii 3. composat, et quod petti vendicare non valcat, sed presens hare donatio omni tempore firam permanent cum sitpulatione subneza. Actum in Monasterio saccii Galionis. Signam Aloini, qui hane donationem fieri rogavii. sig. Signam Aloini, sig. Jactil. Notavi quod feci in mense Julio XIIII. Calend. Augustas. Ero Petrus seribal et subscribal, sub Tecedorico Rere.

- and 2) Nach Neugart Ottersung und Gaisbeuren, beide 0.A. Waldsee. Die aus dem Original mitgetheilte Lesart Gaulichesburia schlieset sich au Gaisbeuren noch etwas n\u00e4ber an als die von Neugart ben\u00e4\u00e4ce, wogsgen Aborninensenar von Ottersung deen Laute nach entferster liegt als Athorinsunatic.
- 3) Anfangs stand : wualdeti.
- 4) Zwischen sub und scripsi das Recognitions-Zelchen.
- 5) Ob Theodorich III., welcher von 680-690, oder Theodorich IV., der von 720-737 (April) König in Austrasien war, (rgl. A. d. v. l. d. Tom. V. 416 ff. and 422 ff.) gemeint ist, lässt sich aicht mit Bestimmtheilt enischeiden.

II.

Hersog Gotfried von Alemannien giebt den Ort Biberburg am Neckur an das Kloster S. Gallen.

Cannatadt 708.

Gotefridus Alemanniæ Dux tradit Biberburgum 1) vicum ad Neccarum.

Godafridus dux, vir inluster. Magulfus presbyter et pastor sancti Galliuni, ad potentiam nostram veniens, suggessit atque petivit consolationem nostram, ut aliquid ad luminaria sancti Galluni ecclesiae concedere debuerimus, etc. Actum Canstat ad Neccarum.

Cod. Tradd. M. S. G. p. 1. — Das Original dieses Bruchstücks findet sich nicht mehr unter den Urkunden des Stifts S. Gallen. Es ist deshalb unverändert, zugleich mit der hier wesenlitchen Ueberschrift nach der vorgenannten Quelle mitgetheilt. Die Zeitbestimmung ist eben daher. Ein Abdruck davon findet sich bei Neukart I. nr. 6.

1) Biberburg, abgegangener Ort bei der O.A.St. Cannstadt, vgl. Ställn I. p. 225.

. III

Rinulf übergiebt sein Gut Bettenweiler samt einem Leibeigenen Allidulf und allen sonstigen Zugehörden dem heiligen Gallus.

735. Juli 11.

In Christi nomine. Ego Rinulfus cogitavi dei intuitum, vel divinam retributionem vel peccatorum meorum veniam promerere. Propterea vernaculam iuris mei terram eam in loco nuncopanti, quod dicitur Petinyvillare 1), quantum mihi deus donavit, et parentis mei in hereditate dimiserunt, trado servum Allidulfum cum omnia mea, cum agris, cum pradis, cum campis, cum aquis, cum silvis, cum pumiferis, trado de meo jure S. Galloni ad possedendum, et postea, quicquid exinde facere volueris, vendendi, donandi, possedendi, liberam in omnibus habeas potestatem faciendi. Si quis vero, quod fleri non credo, si ego ipse, aut ullus de heredibus meis, vel ulla persona opposita, qui contra hanc traditionem venire aut agere templayerit, inprimis dei iram incorrat, et a communione corporis vel sacerdotum extranius sit, et in fisco solvat auri libras duas et argenti pondera quinque, et quod petit, vendicare non valeat, sed presens hec carta omni tempore firma permaneat, cum exstipulatione subnixa. Actum presentibus, quorum signacula continentur. Signum Rinolft, qui hanc donationem fleri rogavit. signum Ruodolfi. signum Ascari. signum Audonis. signum Fredualdi. signum Ariberti, signum Suabonis, signum Ludualdi, signum Suzcini, signum Odpadi, signum Eftegi, signum Acconis, signum Zilonis, signum Ruodcoz, Notavi, quod feci, in mense Junio, V. Idus Julias, in anno quinto Xmo 2) regnante domno nostro Teoderico rege supra Carulum Majorem domus 3). Ego quanquam peccator Silvester escripsi in dei nomine. Amen.

Cod. Tradd. M. S. G. p. 4, — Das Original des Stifts-Archivs von S. G. fand sich nicht mehr vor. Weiterer Abdr. bei Goldast T. II. P. I. nr. 36, p. 36. (Assgabe von 1661.) Ausz. bei Neugart I. nr. 9.

- 1) Bettenweiler, O. A. Teitnang. (vgl. übrigens Ställn 1. p. 225. Anm. 3.)
- 2) I. e. decimo.
- König Theodorich IV. von Austrasien etc. von 720 April 737. Sein Major domus war Karl Martell. A. d. v. l. d. Tom. V. p. 422.

IV.

Mothari schenkt Höfe und Güter in Theuringen, Ahausen und Stetten an das Kloster S. Gallen.

Theuringen 752. Mai 10.

(Chr.) In dei nomine. Ego Mothari pro dei timore et pro remedium animae méi, admonet mihi divina preceptio et cauonica institutio et reverentia sanctorum, il quod et ita feci. Propterea dono de res meis et de curtis meis partionem, hoc sunt, quod vocatum est curtis meus Duringas 1), cum undecim casatas, quod ad hec | pertinet, et alius curtis meus, quod vocatum est Hahahusir 2), cum XII casatas, quod ad hec pertenet, et tertius locus, quod vocatum est Altstadi 3), cum omni quod ad haec pertellnet. Iste tres locus et curtis, totum et integrum, dono et pertrado atque pertransfundo ad ecclesia sancti Gallunis, ubi corpus eius requiescit, et ubi Automarus abbas custor est. Iste omnia totum intecrum, terris, pradis, silvis, campis, pascuis, aquas, aquarum decursibus, iste omnia trado et perdono ad ecclesia sancti Gallunis, et volo ut esse firma permaniat in perpetuum. Et si quis viro, aut ego ipsi, aut heredis mei, aut ulla opposita [persona], qui contra hanc donatione venire temptaverit, inferat la fisco auri uncia una et argenti libras duas, et nihilominus firma permaniat, stibulatione subnexa. Iste omnia dono cum in Duringas in servicitio casatas undeci, cum omne quomo[do] vestiti sunt, et alia curte, quod dicitur Hahahusir, servientes casatas quindeci, quomodo vestiti sunt. Iste et omnia in hec loco, quod dicitur Altstati, quod ibi maniant, aut ingenui aut servi, quod maniat, quod mihi per lege debeat redere, haec totum ad sancti Galluni redeant. Signum + Mothario, quod fieri rogaverit, signum + Alahicho teste. signum + Rotpertu teste, signum + Tusci teste, signum + Deothado teste, signum + Deotperto teste, signum Tuoto teste, signum + Uuito teste, signum + Uuolileoz teste, signum + Rotmundus teste, signum † Immone teste, signum † Uuanolfus teste, Notavi die VI, Idus Madias. Actum locum publice in ipse Duringas, anno primo domno nostro Pippino regnante vir inlusdro. Ego Marcus presbyter rogitus et peditus scripsi et subscripsi 4).

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen I, 9. - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 8. und darnach bei Neugart 1. nr. 17.

¹⁾ Ober- oder Unter-Theuringen, O.A. Tettnang.

und 3) Ahausen und Sieiten, nach Neugart. Beide Orte würden alsdann in das bad. B.A. Mörsburg gehören.

⁴⁾ Zwischen der Syibe scrip und si das Rec. Zeichen.

V

Liutger bekennt, dass ihm Abt Automar und die Brüder des Klosters S. Gallen Güter in Welschingen und Beckhofen, die er unter dem Vorbehalt des lebenslänglichen Genusses an sie geschenkt, unter genannten Bedingungen verliehen haben.

Ohne Jahr und Tag (um 758) 1).

(Chr.) Domino venerabile et in Christo patre Autumaro abbate et fratris eius de monasterio sancte Gallonis. Ego Liutgerus || precor et subplecor de gratite vestre, ut mihi usum beneficerem ad ecclesie vestre, sitam in terra, in loco quod dicitur || Pachinchoua et Utalahischinga 2), quem vobis ego ipse ad ecclesiam vestram per donationis titulum pro anime mei remedium quod || donavi, ut usum fructuarium ordinem pro ita redere debeo, quod et ita pro mercidem vestram fecistis. In ea rationem ut pro anuis singulis censum vobis ad monasterium vestrum dare deberimus, hoc sunt, XXX siglas de cervisa, et XL panis et frinschiga, qui valeat tremissa. Et si filli fili mei ipsas res proservire voluerint, in ipsum censum maneant, et si notuerint post oritum meum, aut de ipsum censum negligentes aparuerint, vos vel successoris vestri ipsam rem superius nominatam, abque ullo contradictionem redeant et reuscant, et stabilitas sit ad ecclesiae sancte Gallonis. Omni tempore firma permaneat, stibulatione subnexa. Signum † Autumari abbatis, qui hee precaria flere rogavit. signum † Stephanis. signum † Rotperti. signum † Utalgaero. signum † Harinperti. signum † Utalperti. signum † Utalperti. signum † Stephanis signum † Utalperti. signum † Stephanis signum † Stephanis signum † Stephanis signum † Stephanis signum † Utalperti. signum † Stephanis signum † Stephanis signum † Utalperti. signum † Stephanis signum † Stephanis

Hinten von gleicher Hand: de lisigner pachinhoua. d[e] umahiscinga nantger. filtus meus. — Aus dem Sifts-Archiv S. Gallen I, 15. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 13. und Auszug daraus bei Neugari L. nr. 23.

- 1) Nach Hd. v. Arx I. p. 26.
- Schwerlich Bechingen und Wilzingen, wie Neugart und Arx und die Ihnen folgenden wirtembergischen Geschichtsforscher wollen, sondern Welechingen, bad. B.A. Engen, und Beckhofen, bad. B.A. Villingen. (vgl. Ställn I. p. 311.)
 Der Grund der Aufnahme der Urkunde liegt in den früher aufgestellten Vermuthungen.
- 3) Oder Euallodii.
- 4) Statt scripsi einige verschlungene Züge als Rec.Zeichen.

VI.

Abt Johannes und die Brüder der Kirche S. Gallen verleihen die ihnen von Rodsinda übergebenen Güter in Nordstetten, gegen eine genannte jährliche Gülte, an ebendieselbe auf ihre Lebensseit.

S. Gallen 760. August 18.

In dei nomine. Ego Johannis, ac si peccator, vocatus episcopus sive abbas, dum cognitum est quod Rodsinda ad ecclesia sancti Gallonis, ubi preciosus corpus eius requiescit, omaes facultallites suas per cartam traditionis firmavit, nos vero per consenso fratrum nostrorum Rodperto presbytero, Uninidulfo presbytero, Pichone monacho, Condramno monacho, Uniframno monacho, Pilifrido monacho, Rihcario mon||acho, per precariam prestavimus, ut ipsa diebus vite sue annis singulis inde censum solvat de ipsa terra, in loco qui dicitur Nortstati 1), hoc est tremessem in qualecumque causa, et post eius obitum || statim ipse monasterius ipsam causam recipiat, et nullus heres eius, neque alius quisque hoc amplius in censum non habeat, neque ullus abbas in ipso monastirio hoc non presumat facere. Quod si presumpserit hoc alicui in censum dare, illi pagesis cumiatum habeant illas res tollere, et restituere ad ipsam casam dei. Si quis vero, quod fleri non credo, si ego ipse, aut ullus de successoribus meis, qui contra hanc precariam venire presumserit, dum se emendat, ab ecclesia sancti Gallonis se absteneat. Actum in ipso monastirio, anno nono regnante Pippipno re[ge]. Data sub XV. kal.

Septembris. Ego Audoinus presbyter scripsi et subscripsi 2) in ipso monastirio sub Uuarino comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen I, 22. -- Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 18. Ausz. daraus bei Neugart L nr. 31.

- 1) Nordstetten, entweder O.A. Horb, oder bad. B.A. Villingen.
- 2) In subscripsi ein Rec.Zeichen.

VII.

Hug vermacht all sein Gut in Weigheim an das Kloster S. Gallen und verspricht, so lang er lebt, genannte jährliche Zinse und Dienste an das Kloster daraus zu leisten.

Weigheim 763. November 22.

(Chr.) Uniculque perpetrandum est, ut auribus audiat, et in opere adimpleat, quod ipse dominus ore suo locutus est: date, et dabitur vobis, et iterum: date elimosinam et omnin munda sunt vobis. Ego in dei nomen Hug, recordatus multitudinem || peccatorum meorum, propterea talis mihi adfuit consilium, ut omnes facultates meas, quidquid mihi de paternico vel de maternico, aut adquesito meo contingebat, in villa qui dicitur L'uicohaim 1), in pago || et in sito qui dicitur Perahtoltespara, omnia et ex integro post meum discessum ad monasterium sancti Galloni, vel eius rectorem et monachis ibidem deservientes, trado în dominationem. Et dum || ego advivo, dabo ad ipsa casa dei supernominata censum annis singulis, hoc est: cervice siclas XX, maldra 2) panis et frisginga saiga valente, et opera in stathum tempus in messe et fœnum, duos dies ad messem medendum, et fœnum secandum, et in primum vir 3) arata iurnalem unam, et in mense Junio brachareidterum, et in autumno ipsum arare et seminare. Hoc est censum pro ipsa villa. Post meum vero discessum ipsa casa sancti Gallonis supernominata recipiat hoc, quod dedimus in villa Unicaliaim, sine ulla contradictione heredum meorum, hoc est, casis, casalibus, servis, ancillis, mancipiis, acolabis, agris, pratis, pascuis, ortiferis, pumiferis, silvis, aquis, aquarumque decursibus, mobilibus adque inmobilibus, cum omnibus adpendiciis suis habeant, teneant adque possedeant, quidquid exinde facere voluerint, deo auxiliante liberam ac firmissimam habeant potestatem faciendi. Si quis vero, quod esse futurum non credo, si ego ipse, aut ullus heredum meorum, vel post heredum, qui contra hanc cartulam a me factum venire temptaverit, aut eam infrangere voluerit, partibus fische multa conponat, id ést, auri untias IIII, argenti pondura quinque coactus exsolvat, et repetitionem ad ipsa casa dei dupla restituat, et quod reppetit pernullisque ingeniis evincare non valeat, sed hec epistola omni tempore firma et stabilis debeat perdurare, cum stibulatione subnixa. Actum in Uuigahaim villa puplice, presentibus, quorum hic signaculo contenuntur. + Signum Hug, qui hanc traditionem fleri rogavit 1). Signum Uuolfhramno teste. signum Rihbold teste 5). signum Hadupertus testis, signum Hroadbertus testis, signum Herirat testis, signum Anno, signum Cunzo, signum Lantheri testes. Ego enim Uninitharius, ac si peccator, vocatus presbiter vel monachus sancti Galloni scripsi et subscripsi 6). Anno XII. domno gloriosissimo rege Pippino. Data sub die X. kal. Decembris, sub Adalharto comite.

Aus dem Suffis-Archiv S. Gallen I, 28. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 22. Auszug bei Neugart L nr. 40.

- 1) Weigheim, O.A. Tattlingen.
- 2) Entweder fehit die Zahl zu sielas, oder zu maldra; oder steht maldra für maldram,
- 3) Im Orig. primam iur mit einem r über dem a.
- 4) Das folgende steht auf der Kehrseite der Urkunde.
- Hier liest die Urkunde teste, und unten nach Lantheri: testes. Sonst sieht das Wort abgekürzt, so dass die Endsylbe beliebig geleseu werden kann.
- 6) In subscripsi das Recog.Zelchen.

VIII.

Souinhar, Vasall des Königs Karlmann, erneuert, durch eine Erscheinung im Traume gemahnt, die bei seinem Einritte als Mönch in dus Kloster Elheangen an die h. Sulpicius und Servilianus daselbst gemachten Schenkungen im Gebiete des h. Georg von Wiesenbach, sowie in Schriesheim und den umliegenden Orten.

764.

Notum sit cunctis fidelibus, tam futuris quam presentibus, que ego Sonharius, Karlmanni regis vassus, indagare propalando decrevi. Tempore domni regis Pippini, Ilariolfus, qui primo laicus et postea monachus effectus est, locum Elenwangensem in honore sancti salvatoris eiusque genitricis MARIE sub cespite palustri in silva, que vocatur Uirgunda, construxit; cuius frater Erlolfus, Lingoniace civitatis episcopus, corpora sanctorum MARTIRUM SULPICII ET SERVILIANI ab Adriano papa impetravit et huic loco invexit, ubi tantorum presidia patronorum tanto copiosius jugiter sentiuntur, quanto ardentius cum pia fide incessanter queruntur. Ego igitur Sonharius, qui sub eodem, quo Hariolfus rege supra dictus militavit, audiens creberrima per sanctorum Martyrum intercessiones în eodem loco fleri signa, divino ammonitus instinctu, laicalem, in quo militavi, babitum mutavi, monachicumque, quem desideravi, sub eodem Hariolfo abbate devotissime indul, cunctaque, que ad me hereditario iure in territorio sancti GEORIGII Wisinbach 1), in Scriezesheim 2), et in adiacentibus villis, cum silvis, cum vineis, cum pratis, cum agris, cum familiis, et omnibus utensilibus pertinebant, supradictis MARTYRIBUS, domni et serenissimi regis Pippini ammonitione persuasus, pro anime mee remedio contradidi, sperans tam futura quam presentia peccatorum meorum facinora ipsorum patrocinio per hoc relaxari. His ita patratis, meque in sancta conversatione vivente, post paucos dies insidiator totius generis humani, diabolus, a recto sancti propositi mei tramite occulte me apostatare persuadens, per varias malignissime apostasię cavillationes, iniecit cordi meo, felicissimam transmutare, quantulumcumque possem, delegationem; mecum in secreto cordis reputans: melius esse predium cognatis meis ceterisque consodalibus quam monachis, deo sanctisque MARTYRIBUS servientibus, delegasse. Haec dum mecum solus tacite tractarem, totius boni auctoris disponente clementia, quadam nocte, dum sopore deprimerer, a sanctis MARTYRIBUS, jubente et presidente sancta MARIA, ante altare trabebar, et singulis enumeratis, que mutare mecum disposueram, tamdiu miserabiliter ac salubriter sum castigatione corporali maceratus, donec nullatenus factam transmutare sententiam promisi. Ouod dum expergefactus abbati meo cunctisque fratribus, mane facto, liventes monstrans scapulas, retulissem, inito salubri consilio rogarunt, impetrarunt, effecerunt, ut absque ullo dubitationis errore, quemadmodum prius ita et modo, familiam S. Georgii cum testamento et firma astipulatione ex integro contraderem. Quod et feci. Constitui igitur quosdam clientum, quosdam mansionariorum, quosdam tributariorum, quosdam diariorum inre Fuldensium et Augiensium abbatlarum habere consortium, quatinus nulli abbati, nulli advocato aliud ius, preter quod domno imperatore annuente Pippino confirmavimus, diminuere vel Infringere liceat. Statui etiam, si aliqua rationabili vel iudiciaria causa existente, advocatus secundum placitum 3) abbatis advenerit, in cottidianum eius victum ter in anno talem porcum, unde XII assature absumi queant, dari, modiumque tritici, pabulum XII equorum, secundum numerum equitum, et sextarium vini. Una die villicus abbatis, secunda die magister tributariorum ista persolvant, ea scilicet conditione, ut ab [a]ullo tributario vel mansionario, preter statutum vel advocatoria lege requisitum, nil vi extorqueat, si tributa vel debita in tempore persolverint. Si quis advocatus hec infringere, vel alia addere studuerit, regiq maiestatis reus, in fiscum imperatoris XX auri libras persolvat, lsta autem rata permaneant. Acta sunt hec ab incarnatione dominica anno DCCLXIIII. sub Pippino rege et Hariolfo, eiusdem loci abbate et fundatore, feliciter. Amen.

Nach einer in Urkandenform auf Pergament ausgefertigten, jedoch unbeglaubligten Abschrift des 12ten Jahrhunderts. Ob ein wirkliches Original je vorhanden gewesen, sieht dahin. Die ganze Urkunde, so wie sie vorliegt, sehelat ein Machwerk des genannten Jahrhunderts, thelis um das Besitzrecht an und für sich desto ehrwürdiger und unaniaatbarer erscheinen zu lassen, theils um etwaigen Eingriffen der Schatzrügte dadurch enigegenztuteten. Nach Widder Beschr. d. Phüz i, 366. soil die Probeiet Wiesenbach 1150 von den Grafen von Dlisberg gestiftet worden seyn. Die Urkunden, wornach das Stift sich im uuzweifelhaften Bestitze der Probstel befindet, reichen bis in die letzte Haifte des 13ten Jahrhunderts zurück. Vgl. Acta Pal. V, 533.

Zum grössern Theile abgedr, ist obige Urkunde bei Khamm Hier. August. Auctar. partis I. cap. I. nr. 8. p. 3. und cap. II. nr. 24. p. 9.

- 1) Wiesenbach (ehem. Probstel) bad. B.A. Neckargmund.
- 2) Schriesheim bad. B.A. Ladenburg.
- 3) Im M. S. plactium.

IX

Duto giebt alles, was er in Chisincas hat, worunter genannte Leibeigene und die Dienste einiger Freien, so lange diese auf seinen Gütern wohnen, an das Kloster S. Gallen.

Kirchheim 764. September 2.

Ego Duto dono ad munasterio sancti Callonis, quidquid in Chisincas || habeo, hoc est: casa, curtile et terra salica et servos tuos, his nominibus, || Uuofrimus et filia sua Ruadruda, et alio servo Uuahaninco cum ma||tre sua Sunane. Ingenui tuo cummanent terram iilam, et si vult ammanire post obitum meum, qualum servidium mihi fecerunt, talem fatiant vobis, his nominibus: Ilato et Urchilinus, campis, silvis, pratis, pascuis et reliqua 1). Acti sunt

hec in villa qui dicitur Chiriheim ante Albuino Tribune; et post obitum meum sine ullo censo ad ipsum munasterio firmiler permaneat. Et hoc est census quod solvere debeo dum vivo: de crano ad cirvisa siclas XXX et ad panem duas malteras et friscinca trimisso valente, et ad Dubtarincas ²) illud fatiam venire. Ego itaque in dei nomine Uuerdo rogitus scripsi et subscripsi ³), anno XIII. domno Pippino rege Francorum. Data sub die quod feei IIII. Nonas Septembris, die Sabbato ⁴). Signum Suto, qui hanc donat. signum Albani. signum Uuolfdreght. [†] signum Thiodrih. signum Uuerdo. [†] signum Otpret. [†] signum Uualdfrid. [†] signum Eghilpret. [†] signum Herchanfrid. [†] signum Sighimund. [†] signum Heripret. signum Musther. [†] signum Coppret.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen I, 32. - Abdr. in Tradd. M. S. G. p. 24.

- 1) Der Anfang der Urkunde ist in der Mitte des Blattes. Der dadurch entstandene obere leere Raum ist ausgefüllt mil dem Stücke: Signum Suto bis zum Schlasse, jedoch so, dass die Zeilen dieses Stlickes senkrecht gegen den andern Theil der Urkunde zu stehen kommen. Die Heransgeber des Cod. Tradd. M. S. G. haben das Schlassstlick zwischen die Worte zeitqua und Acti zunt eingreschoben.
- Bei Memminger, Tettnang p. 225. auf Theuringen gedeutet, wesshalb die Urkunde hier aufgenommen.
 Die Deutung ist keineswegs ausgemacht.
- 3) Das Wort subscripsi in das Recog. Zeichen verflochten.
- 4) Pippin wird König 752. März 5.

X.

Scalcomann giebt alles, was ihm an räterlichem Allode im Argengau in Laimnau, Apflau, Entinesburugo, Oberdorf und andern Orten sugefallen, sowie sich selbst als Mönch an das Kloster S. Gallen.

Laimannavilare 769. Mars 15.

Perpetrandum est unicuique quod evangelica vox admonet dicens: date et dabitur vobis. Ego in dei nomine Scalcomannus, cogitans de animae meae remedio, vel de aeterna retributione, talis mihi decrevit voluntas, ut res meas ad aliqua venerabilia loca sanctorum dare deberem; quod ita et feci. Dono atque trado omnes res meas, quas ex paternico mihi de alode legitina contingit, ad monasterium sancti Gallonis, ubi eius sacrus requiescit corpus, qui est constructus in pago Arbonense. Iloc est quod dono in loca denominata, id est, in Limavria 1) et in Apfalaga 2), et in Entinesburugo, et in Operindoraf 3), et in Oborostindoraphe prata, et in Pipparoti prata, et in Liutratesvilare; in his locis supernominatis trado atque transfundo ad ipsum superius nominatum monasterium, donatumque in perpetuum esse volo, et me ipsum ad ipsum monasterium ad monachum trado, et rogo et testifico coram deo et sanctis eius, ut nec me, nec post obitum meum nullus ex succedentibus abbatibus

vel episcopis ad unllum unquam hominem nullum concambium aut commutationem faciant, sed ipsas res ipse monasterius et rectores ipsius monasterii perennis temporibus in sua dominatione possedeant. Et si quis vero, quod futurum esse non credo, si ego ipse, aut ullus de heredibus meis vel proheredibus meis, aut quislibet ulla opposita persona, qui contra hanc cartulam traditionis, quam ego spontanea voluntate fleri rogavi, veniret, aut eam infrangere voluerit, non solum quod ei non liceat, sed damnum incurrat, id est, tantum et alium tantum, quantum cartula ista contenit, ad ipsum superius nominatum monasterium restituat, et in discutiente fisco multa conponat, id est, auri uncias duas et argenti pondus quattuor coactus exsolvat, et qui repetit nihil evindicet, et praesens cartula ista omni tempore firma et stabilis permaneat, cum omni stipulatione subnexa. Actum Laimaugavvilare, in quo cartuia ista scripta est, quod fecit mensis Martius dies XV. in anno primo regni Carlomanni regis, sub Roadharto comite. Signum Scalcomanni, qui hanc cartulam traditionis fieri rogavit, signum Taltoni patris eius, signum Vyelimanni fratris eius, [signum] Fateri fratris eius. signum Selparati fratris eius. signum Takarichi. signum Huolderich. signum Lantulfl. signum Ussoni. signum Bossonis. signum Gramavvi. Ego Moatheimus clericus scripsi et subscripsi.

Cod. Tradd. M. S. G. p. 29. — Das Original des Slifts-Archivs fand sich nicht mehr. Auszug bei Neugart I. nr. 46.

1) 2) und 3) Laimnau, Apflau und Oberdorf, alle O.A. Telinang, vgl. Ställn I. p. 283.

XI.

Die Nonne Cotaniwi giebt Güter und benannte Leibeigene in Lauterbach und in Beffendorf an das Kloster S. Gallen.

769. September 25.

In dei nomine. Ego Cotanivi, ancilla dei, dono adque trado ad monasterium sancti Galloni, ubi eius sacrus requiescit corpus, et hoc est quod trado, quod ego in 1) Lutinhali visura sum habere, et in alio loco, qui dicitur Beffindoraf 2), et in locis, campis. silvis et omnia, qui ibidem visura sum habere, et servos casatos tres his nominibus, Ragingaerus cum infantes suos his nominibus, Ringaerio et Wantilane, Waltrihho et uxore sua Pastranc, et filio eorum Wolffrido, et servo eius Isanberto, et alio servo nomine Aoto, et Huttone, qui ipse est in concambio cum Wichardo, et si redemere vult, det alium mancipium II manuum longum. Hii sunt testes, qui praesente fuerunt et confirmaverunt. Signum Cotanivi, qui hanc traditionem fieri rogavit. signum Wichardi testis. signum Tuto. signum Autohar. 24

signum Amalgaer. signum Theotbald. signum Maerolt. signum Tailo. signum Wolfberti. signum Astbari. Ego itaque Abbuvvinus clericus rogitus ab Cotanvvia hanc cartulam scripsi sub die VII. Kalendas Octubris in anno I. reznante Carlomanno rece.

Cod. Tradd. M. S. G. p. 28. — Abdr. bei Goldast T. II. P. 1. nr. 3. p. 26. Ausz. bei Neugart 1. nr. 47.

- 1) Lauterbach, O.A. Oberndorf, vgl. Ställn I. p. 290 and 870.
- 2) Beffendorf, O.A. Oberndorf.

XII.

Gundachar giebt alles, was er im Orte Egesheim hat, mit Ausnahme von wei Leibeigenen, unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

770. Juni 29.

In dei nomine. Ego itaque Gundachar dono atque trado ad monasterium sancti Gallonis quicquid in villa, qui dicitur Agineshaim 1), ab hac die praesenti visus sum habere, exceptis duo mancipia, reliqua vero omnia ex integro ad ipsum superius nominatum monasterium trado atque transfundo, in ea ratione, ut ipsas res per beneficium ipsorum monachorum ad me recipiam tempus vitae meae, et censum els exinde persolvam, id est, per singulos annos XXX siclas de cervisa, et XXX panes, et frisginga tremisso valente, et quando opus fuerit, aut ad messem vel pratum colligendum, vel ad religua in passiato faciam; et si filius meus, aut frater meus id ipsud facere voluerint, faciant: sin autem, ipsas res sine ulla marritione ad ipsum monasterium revertantur. Et si quis vero, quod futurum esse non credo, si ego ipse, aut ullus de heredibus meis vel pro heredibus, qui contra hanc cartulam venire, aut eam infrangere voluerit, non solum quod ei non liceat, sed damnum incurrat, id est, tantum et alium tantum, quantum cartula ista contenit, ad ipsum monasterium ferat, et in discutiente fisco multa conponat, id est, auri uncias duas et argenti ponduos quattuor coactus exsolvat, et si repetit, nihil evindicet, sed praesens cartula ista omni tempore firma et stabilis permaneat, cum omni stipulatione subnexa. Actum in inso monasterio. Cartula ista scripta est in anno secundo regni Carlomanno rege. III. Kalendas Julii et Pirahtilone comite. Ego itaque Ato diaconus rogitus ab Gundrachro scripsi et subscripsi. Signum Gundachri, qui hanc cartulam fleri rogavit. signum Verei. † Cotmar. + Rucimire. + Eholt. + Poto. + Tuhuto. + Cirico. + Uciolf. + Filomar. + Frehholt. + Tuato. + Linco. + Pito. + Ackiolt etc.

Cod. Tradd. M. S. G. p. 30. - Abdr. bei Goldast I. c. nr. 61. p. 45. Ausz. bei Neugart I. nr. 69.

i) Egesheim, O.A. Spaichingen, vgt. Stälin I. p. 288.

XIII ·

Der Priester Hymmo, weiland Deotperd's Sohn, schenkt all sein Gut im Linsgau in den Orten Ailingen und Scusna, sowie einen Leibeigenen mit dessen Hube, dessen Söhnen und dessen Weibe im Argengau an das Kloster S. Gallen.

Ailingen 771. Märs 20.

(Chr.) In dei nomine, Ego Hymmo presbyter, filius Deotperdi condem, talis mihi decrevit voluntas, ut omnes il res meas ad monasterium sancti Galli condonare deperem, quod ita et feci. Et bac est quod dono: || in pago Linzgauuja, in villa Ailingas 1) et in alio loco, qui dicitar Scuzna 2), quidquid in hiis ii duobus locis in hac die vestitus sum, exceptos servos duos his nominibus. Cozherio et Uuolfhramno, et V juhes de terra, et in bago Argunensi dono servum unum cum hoba sua et filiis suis et cum uxore sua. Haec omnia et ex integro dono stoue transfundo de meo jure in dominatione sancti Galli, vel ejus monachis ibidem deo servientes habeant, teneant atque possedeant. Si quis vero, quod fleri non credo, si ego ipse, aut ullus heredum meorum, aut ulla opposita persona, qui hanc cartulam irritam facere voluerit, partibus fischae multa conponant, id est, auri uncias tres et argenti libras duas, et duplam repetitionem ad ipsum monasterium restituat, et quod reppetit, non prevalent evindicare, sed bacc presens cartula omni tempore firma et stabilis permaneat, stibulatione subnixa. Actum Helingas villa publici. Signum Immo, qui hanc cartulam fleri rogavit, signum Uualperti fratri eius consanguinei, signum Chouz testis, signum Aldoino testis, signum Puati testis, signum Huso testis, signum Ekipert testis, signum Herifrido testis, signum Folhrato testis, signum Uvolfheri testis, signum Lotto testis. Ego itaque Hartker clericus anno III, regnante Carlo rege Franchorum scripsi et subscripsi. Notavi sub die, quod fecit mensis Martii dies XX.

Aus dem Sitts-Archiv S. Gallen 1, 43. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 33. Ausz. bei Neugari I. m. 65. Das Jahr 774, das letzterer hat, kommt beraus, wenn vom 4. Dezember 771, dem Todestage Karlmanns, gezählt wird.

- 1) Allingen, O.A. Tettnang. /
- 2) Abgegangener Ort?

XIV.

Ruothaus erbaut zu Ehren des heiligen Gallus eine Basilica im Gau Burichingas im Orte
Willmandingen und stattet sie mit Gütern und Leibeignen aus.

772. Juli 10.

In dei nomine. Ego Ruothaus, conplacuit mihi, ut aliquam basilicam aedificarem in honorem dei et sancti Galloni, quod est constructa in pago Burichineas, in villa Willamundincas 1), quod ita et feci: et dotavi eam casatibus VIII, et similiter hobas XII, et mancipia denominata Arichiso et uxore sua Adtane, Teutulfo et uxore sua Ratbergane, et filio suo Ruodulfo, Aricarno et Ruodnig, Leutnig, Blitilde, Trudulfo et Moterane, Amulfrede, Ricario, Teutrude, Wolmaro, Teuteario, Ultono et Ahicono, Trudlinde, Volfiinde, Autmanno, Leupagde, Vraldo, Lollane, Altmanno, Volcamanno, Wolfagde, Routmanno, Leubo, Hinolobe, Agde, Ahalagde: hoc sunt XXXI; et ipsis teneatis et possedeatis hac die praesente. Et quia supra diximus, superius nomina ad ipsum monasterium firmiter omnia haec tradita sint. Et si me vivente ipsi monachi sancti Galloni possedeant, pro animae firmiter haec omnia tradita sint. † Raotahi, qui hunc testamentum fieri rogavit. † Bleon. † Issinberti. Welandi. Warilandi etc. Ego enim llupertus presbyter scripsi et subscripsi, anno IV. regnante domno nostro rege. Data sub die, quod fecit mensis Julius dies X.

Cod. Tradd. M. S. G. p. 39. — Abdr. bet Goldast T. H. P. I. mr. 87. p. 54. Ausz. bet Neugart L mr. 63.

1) Wilmandingen, O.A. Reullingen.

XV.

Rodtaus giebt an die zu Ehren des heiligen Gallus im Gau Burichingas erbaute Kirche
Güter und genannte Leibeigene.

Willmandingen 773. August 1.

In Christe nomine. Rodtaus sub diae Kalendas Agustas, anno V. regnante domno nostro Carlo rege, pro dei intuitu, vel pro animae meae remedium, seu et pro aeterna retributione, ut veniam de peccatis meis adipisci merear, dono ad ecclesia, que est constructa in onore sancti Callo, in paco qui dicitur Burichingas 1), hoc est, tam mansis, campis, pratis, pascuis, per vias. domibus, hedificiis, hacolabus, mancipiis his nominibus, Altmanno, Volfagde et infantis elus Volmanno et Rotmanno, et Janogde, Leubino, Lobchagde, et infantis eius Visculfo et Benzone; Haghico, Tridlinde, et infantis eius Tancredo et Valdulfo; Huttone

Vollinde et filis eius Leutpaldo, Tridulfo; Alotra, Hamulfrid et infantis ea Ricarid, Tehatrudo, Berspredane et Volcamaro; Arnaldo, Lollane et Huraldo, et Fruhusintdane et Uttulfu, Radbergane et infanti suos Rodulfo, Harichyso et Adtane; Haricarno, Roding et Leutnig, Plitilde, Listillone, Hariman, Rigtrude, Beltone et Valdulfo, Varlinde, hobas tautas II et basilica in honore sancti Callo, vel ad agentis ipsius omni tempore proficiat in augmentes, stibulacione subnexa. Actum in villa publici, qui dicitur Willimundingas, presentibus corum testium hic signacula contenuntur. Signum Rodtahus, qui hanc testamentum fieri rogavit. † signum Bleon. † signum Leutberto. † signum Ermenberto. † signum Waninco. † signum Hamulbero. † signum Crinperto. † signum Teutberto. † signum Warilando. Ego Hupertus hac si peccator presbiter scripsi et subscripsi sub die dominico.

Cod. Tradd. M. S. G. p. 41. — Fernerer Abdruck bei Lünig, Reichs-Archiv T. XVIII. p. 192. — Ausz. bei Neugart I. nr. 52.

1) Und zwar im Orte Willmandingen. vgl. nr. 14.

XVI.

Bischof Johann, Abt von S. Gallen, giebt mit Zustimmung seines Convents die von Kerbert an das Kloster geschenkte Hube, genannt Adelshofen, gegen einen jährlichen Zins an Adalbert und dessen Söhne surück.

775. November 11.

In dei nomine. Johannes episcopus et abba monasterii sancti Galli confessoris. Convenit nobis una cum fratribus || nostris, monachis ipsius monasterii, ut illam hobam, que dicitur Adalolteshuba 1), quam Kerbertus || tradidit ad supra memoratum monasterium, ut eam Adalolterto et fillis eius in censum per hanc cartam || precariam represtare deberemus, quod ita fecimus. In ea vero racione, ut tempus vite suae annis singulis censum solvat, hoc est, unam carradam de grano, mij nijstro praescripti monasterii illuc transvehendum ab ipsa hoba, potestatemque habeat redimendum cum sex solidis, in quocumque precio velit, ipse et legitima procreatio eius. Signum Johane episcopo, qui hec fleri rogavit. signum Rohperto teste. signum Hroudperto teste. signum Muninco. signum Arnolto. signum Pruninco. signum Erinberto. signum Pusao. signum Tagaberti. Ego igitur Uualto diaconus rogitus scripsi et subscripsi 2). Notavi diem sabbati illi Idus Novembris 3), anno quarto regni Karlo rege Frauchorum, sub Johanne antistite.

Aus dem Sufts-Archiv S. Gallen I. 47. - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 35.

- 1) Adelshofen? O.A. Waldsee,
- 2) Mit subscripsi das Recog. Zeichen verbanden.
- Der 11. November als dies sabbati passt zu 775. Voransgesetzt, dass kein Schreibsehler in obigen Angaben, muss auf den 4. Dez. 771. (den Todestag Karimanns) als Ansangspunkt zurückgegangen werden.

XVII.

Agyloff und seine Gemahlin Teotperga nebst andern ihrer Anterwandten schenken an das Kloster Marchthal verschiedene Gushörige mit deren Besisthum in Thalheim. Datthausen und andern Orten.

Kloster Marchthal 776

(Chr.) In Christi nomen. In honore sancti trinitatis contextum vel commemorationem adque requiem facimus anime nostre post transitum parentum || nostrorum, que in Marhethala monastirii construere. Caput quidem fuit Halaholfus et Ilitta sive Ilildiberga, coniullge sua, et nos filii ipsius adque nebutes ipsius; ego quidem Agylolfus et coniux mea Teotperga, vel filii sui , et germanus suos, || et Asulfus cum uxore sua Hildilenda, vel filias suas, item vero Unoluinus 1) et germanus suos Bertoaldus, nepotes ipsius. Donat igitur Agylolfus in ipsa curte colonicas duas Erfones et Sandratus cum omnibus, que eis apertenet ex omnibus ex integrum. Donat igitur item Asulfu[s in vi]co 2), que apellatur Thalahaim 3), colonicas duas, id est Ragynulfus et Hariratus cum omni adiecentias eorum ex omnibus. [Donat] 2) igitur Uuluinus in vico Tatunhusun 4) colonicas duas, id est Bultfritus et Achilmunt 5) cum omnes adpertenentias eorum ex om[nibus] 2) ex integrum. Istud, que superius scripsimus, confirmarunt et donarunt filii adque nebotes. Item colonicas, que dedit Alaholfus et Hitta sive Hildeberga, in ipsa curte colonicas tres his nominibus: Hattone et Fagyuulfus et Haimulfus cum omnes res eorum, tam de servis sancti Michahelis, qui ibi [colitur] 6), Adalario, Amanulfu, Uninidulfu, Conduinum, tam de sancti Martini in Stiozaringas 7), qui ibidem adpertenent colonicas [....] 2) cum omnia, que ibidem adpertenent. Unizone et Perso 8). Item Pilaringas 9) sancti Martini colonigas II, Tita, Cherilo, qui ad Marhetala pertenit, et omnibus ex integrum, et vel coniuge sua, campis, pratis, casas cum casalis, aquis, silvis, quantum ad nos pertenit, in omnibus convenentiae nostre, ad que rogidi vel sublimis pedimus, hec omnia, que superius diximus, ad monasterium sancti Gallonis tradimus adque transfundimus, vel corum dominius ad regulam confirmandam esse petivimus ad Marthala monasterii capud vel dominius esse deb[....]2) eorum anima, qui hunc monasterium sancti Petri construxerunt, orrare debeant. Et si quis, quod futurum esse non credimus, nos ipsi, quod absit, aut ullus de heredibus nostris, seu quislibet persona, qui contra hanc cartola

17

donationis ire vel inrumpere voluerit, si se emendare noluerit, incurrat in iudicium dei, et cartola ista firma et stabilis permaniat, stipulatione subnexa. Actumatin monasterio ipsius Marhetala, quorum praesentibus hic signacula contenentur. Signum Agylolfo comite et Asulfo et Uuoluino et Berthoaldo et nepotis eorum, qui hanc cortola fiere et firmare rogaverunt, signum Amalperto. signum Grimberto. signum Manacaldi. signum Landoaldi. Ego ac si indignus Laurentiu[3] presbyter rogitus et petitus scripsi et 1°) subscrebsi, anno VIII. Karoli regis.

777.

Aus dem Sifts-Archiv S. Gallen I, 65. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 45. Ausz. bei Neugart 1. nr. 66.

- 1) Orig. unoluin, mit einer Abkürzung, die sonst eher für um steht.
- 2) Statt dessen, was zwischen [], in der Urkunde ein Loch.
- 3) Thaiheim, O.A. Ehingen.
- 4) Datthausen, O.A. Ehingen.
- 5) Die Worte et Achilmunt von anderer Dinte.
- 6) So liest der Cod. Tradd. M. S. G. In der Urkunde steht a und dann folgt ein Loch.
- 7) Ait-Steusslingen, O.A. Ehingen,
- 8) Die Worte et Perso von auderer Dinte.
- 9) Alt- oder Kirchbierlingen, O.A. Ehingen.
- 10) Hier das Recogn. Zeichen, mit der Sylbe aub verbunden.

XVIII

Das sogenannte Testament des Abts Fulrad im Kloster S. Denys in Frankreich.

Herstall 777.

Terminum vitae pertimesco, quando de hunc sacculum ero migraturus, ut aliquid de peccatis meis per concessionem et largitatem de proprias pecunias meas, quae ad ecclesiarum et ad loca sanctorum, beatorum martyrum Dionysio, Rustico et Eleutherio, ubi ipsi domni corpore requiescunt, in loco qui dicitur Cadolaco, ubi plurima servorum dei turna laudes Christi die noctuque adesse videntur, ut in alimonia eorum et susceptionem hospidum, vel in elemosina senodicorum pauperum, viduarum, orfanorum, et in lumen ecclesiarum conferre debeam, ut Dominus per suam misericordiam et intercessionem sanctorum, et orationes pauperum mihi in pace et misericordia debeat recipere, qualiter portionem merear habere in vita beatorum. Ego Fulradus, hac si indignus, sacerdos vocatus, filius Riculfo et Ermengarde quondam, dono donatumque in perpetuum omnes res proprietatis meae, quidquid de successione parentum meorum mihi obvenit, vel dationibus regum, seu de comparato, vel commutationis et traditionis, quantumcumque mihi et germano meo Gaustberto traditum fuil, et quicquid ipse germanus meus Gaustbertus mihi tradidit, et villas denominatas.

quae Theudericus mihi tradidit, id sunt: Blithario villa cum appendiciis suis: Auricas machera cum appendiciis earum: Gamundius cum appendiciis suis. Similiter quantumcumque Haribertus in ipsa loca habuit, et Cocalingas, et villare, quae Hermenlindis mihi tradidit; similiter Sechingas, Faginuluincas cum integritate, similiter Fredishaim, similiter Hundinishaim et Mauchinhaim, et Benisthaim, quae Chrodhardus milii tradidit cum appendiciis earum. Similiter villas et loca quae Unido mihi tradidit. Guirmari. Audahlouillare. Radbertouillare. Grutiushaim, Ansulseshaim, Scaserishaim, et reliquas res per loca diversa, tam in Alisacius. quamquae in Mordinnauia, quae mihi Uuido tradidit, et per men praestaria modo usufructuario aliquas habet: Uualtariouillare, Tornugouillare, Uictorhigas, Adimartia villa. Hagnaldouillare, Unarungo curte, Filicione curte, Sicramno curte, quantumcumque in Alisacius et Mordenauia et Brisegauia, quicquid mihi trailitum fuit et datum per strumenta cartarum; similiter in Saloninse, et Scarponinse, et Calmontinse, et Blesinse, et Rosalinse, quicquiil in ipsos pagos visus sum habere, tam terris, mansis, campis, pratis, silvis, vineis, cultis et incultis, aquis aquarumve decursibus, mancipiis, servis, ancillis, litis, undecumque moderno tempore vestitus sum, totum et ad integrum, gregis cum pastoribus, et omne subpellectile ad partes sancti Dionysii a die praesente, pro animae meae et genitore meo Riculfo et genitrice mea Ermengarde et germano meo Gaustberto et Bonefacio et sorore mea Uualdradane et pro genelogia mea, ut per intercessione sancti Dionysii cum sociis suis mereamur adaepisci vitam aeternam. Similiter Salona, ubi aedificavi ecclesiam in honore sanctae Marlae, ubi requiescunt sanctus Prinatus martyr, sanctus Ilarus confessor, quiequid ibidem datum fuit de conlata populi, et ipse populus mihi tradidit; omnia et ex omnibus, sicut per testamentum meum jam confirmayi, a partibus sancti Dionysii insa cella debeat aspicere, tam illas commutationes, quae cum Angalramno episcopo feci, quamque et reliquas commutationes; similiter et alia cella, quae dicitur Audaldouillare, ubi sanctus Ipolitus requiescit; et tertia cella infra vasta Uosgo aedificavi, ubi sanctus Cocouatus requiescit, super fluvium Laima, quae dicitur Fulrado cella; similiter quarta cella infra Alamania, quae dicitur Aribertingas 1), ubi sanctus Ueranus requiescit; similiter quinta cella, quae et Dalongus mihi tradidit, quae dicitur Adalongo cella, ubi sanctus Jorgius requiescit; similiter sexta cella, ubi sanctus Uitalis requiescit, super fluvium Nettra 2), quae Hafti mibi tradidit. quantumcumque ad ipsas aspicere videntur, et conlata populi ibidem delegavit tam terris, mansis, campis, pratis, silvis, pascuis, aquis aquarumve decursibus, vineis, farinariis, greges cum pastoribus, servis, ancillis, litis, aurum, argentum, codices, eramen, ornamenta ecclesiarum, patellas ad salo faciendum in vico Bodatio, seu marsallo uno cum sessis eorum, slcut dixi, et omne subpellectile, quantumcumque ad ipsas cellas repertum fuerit, totum et ad integrum a die praesente ad partes sancti Dionysii delegavi; et dum ego vixero, ipsas res in mea potestate habere debeam, post meum quoque discessum absque ullius judicis contradictione a partibus sancti Dionysii debeant revertere, et nullus heredisque meorum

777.

potestatem habeant contra hanc traditione mea ugere. Et si conaverit, inferat una cum sociante flaco auro libras quinquaginta, argento pondus centum coactus exsolvat, et quod repetit evindicare non valeat, cum stipulatione subnexa a). Actum publice Haristalio, anno nono et quarto regnante Carolo gloriosissimo rege Francorum et Langobardorum atque Patricio Romanorum. Ego Folradus Capalanus subscripsi. In dei nomine Maginarius consensi et subscripsi. Signum † Teudrico. Hamerardus † consensi. Signum † Unifardo. signum † Iladtritto. signum † Gislamaro. signum † Hildrado comite. signum † Baldulfo. signum † Chrodone. signum † Harincio. signum † Anselmo comite palatii. signum † Folrado. signum † Harincio. signum † Ricgario. signum † Teudulfo. signum † Hildrado. signum † Gundaccro. Anno nono et quarto regnante domno Carolo gloriosissimo rege Francorum ac Longobardarum ac Patricio Romanorum. Actum publice Haristalio. Ego Adarulfus rogitus et ordinatus a domno Fulrado scripsi et subscripsi.

Nach dem Orig. im k. Reichs-Archiv in Paris (K. Z. nr. 1.) verglichen. — Leizier Abdruck bei Grandidler hist, de l'égi. de Strash. Tom. II. pièces jusifi nr. 71., wo zugleich Auskunft über die frühern, meist ungenauen Abdrücke dieser und der nächstfolgenden Urkunde, 30 wie über die in den nachsichenden Annum. nicht erkläften Orisnamen. Ausz. bei Neugart I. ur. 67.

- 1) Herbrechtingen, O.A. Heldenheim,
- 2) Der Neckarfluss. Die Zelle des h. Vitalis daran, in Esslingen. (s. Urk. K. Ludwigs v. 866. Jul. 28.)
- 3) Die stipula ist noch an der Urkunde zu sehen.

XIX.

Das sogenannte kleinere Testament des Abts Fulrad im Kloster S. Denys in Frankreich.

Herstall 777.

Terminum vite pertimesco, quando de hoc seculo ero migraturus, ut aliquid de pecatis meis per consessionem et largitatem de proprias pecunias meas, quae ad ecclesiarum et ad loca sanctorum, beatorum martirum Dionysii, Rustici et Eleutherii, ubi ipsi domni corpore requiescunt, in loco qui dicitur Cadolaco, ubi plurima servorum dei turma laudes Christi die noctuque adesse videntur, ut in helemosina eorum et susceptione hospitum, vel in helemosina sinodocorum pauperum, viduarum et orfanorum, et in lumine ecclesiarum conferre debeam, ut Dominus per suam misericordiam et intercessiones sanctorum, et orationes pauperum mihi in pace et misericordia debeat recipere, queliter portionem mercar habere in vita beatorum. Ego Fulradus, hac si indiguus, sacerdos, filius Riculfo et l'ilirmingarde condam, dono, donatumque in perpetuum omnes res proprietatis meae, quicquid de

successione parentum meorum mihi obvenit, vel de dotationibus regum, seu de comparatum. vel commutationes, quantumcumque mihi et germano meo Gaustperto traditum fuit, et quicquid inse germanus meus Gaustbertus mihi tradidit. Id sunt loca denominata: Blitario villa cum appendiciis suis, Auricas macra, Haribertus villare, Cochelingas, Fechingas, Fachinulhingas: similiter et in Alsacis, seu in Morthenauia, id sunt: Fredeshaim, Undineshaim et Mochenhaim, Germeri, Audaldouillare, Grutsenhaim, Frosenhaim, Ansulseshaim, Scaferhaim; super Oberbebonouillare ecclesia in honore sancti Petri cum adiacentiis suis. Uualterouiliare, Rathertouiliare, Scofhaim; nec non in Salinse, Turnugouillare, Ucturningas, Almerega curte, Agnaido curte, Uuarningas, Filicione curte; similiter Salona, ubi aedificavi ecclesiam in honore sanctae dei genitricis Mariae, ubi requiescunt corpora sanctorum pontificum Priuati martyris et Hilari confessoris, quicquid ibidem donatum fuit de conlata populi; per non et in Alsacinse alia cella, qui dicitur Fulradouillare, ubi sanctus Ypolitus requiescit; et tertia cella infra vasta Uosago, quem aedificavi, ubi sanctus Cucufatus et sanctus Alexander martyres requiescunt. Similiter quarta cella qui dicitur Radulfesboch, ubi sanctus Georgius requiescit; nec non et quinta cella, qui dicitur Haribosting 1), ubi sanctus Uaranus requiescit. Similiter sexta cella, ubi sanctus Uitalis requiescit, supra fluvium Necrae 2); omnia et ex omnibus in Salninse, et in Scarponinse, Calmontinse, et Roslinse, Alsacinse, Mortenauia, Alamania, quantumcumque visus sum habere, tam terris, mansis, vineis, campis, pratis, silvis, aquis aquarumve decursibus, farinariis, mancipiis, servis, ancillis, lidis, undecumque moderno tempore vestitus sum, totum et ad integrum, greges cum pastoribus, et omni suppellectile, et quidquid ad ipsas cellas aspicere videtur, aurum, argentum, calices, aeramen, ornamenta ecclesiae, patellas ad sale faciendum in vico Bodecio, seu marsallo cum fossis earum, totum et ad integrum ad partem sancti Dionysii a die presente pro anima mea et animabus famulorum famularumque, Riculfi genitoris mei et genitricis meae Hirmingarde et germanis meis Gaustperti et Bonefacii et germane meae Uualdredane et pro genealogia mea, ut pro intercessione sancti Dyonisii et sociorum eius vitam mereamur adipisci aeternam. Ea vero ratione, ut, dum ego advixero, ipsas res in mea potestate habere debeam: post meum quoque discessum absque ullius judicis contradictionem ad partibus sancti Dyonisii debeant revertere, et nulus heredum meorum habeat contra hac tradictionem generare calumniam, et si conaverit, inferat una cum sociante fisco, auro libras quinquaginta, argentum pondus centum coactus exsolvat, et quod repetit evindicare non valeat, stipulatione subnexa. Actum publice Haristalio, anno nono et quarto regnante Carolo gloriosissimo rege Françorum et Langobardorum atque Patricius Romanorum. Ego Folradus Caplanus subscripsi. Halmardus consensi et subscripsi. In dei nomen Maginarius consensi et subscripsi. Signum + Teudrico. signum + Balduifo. signum + Uulfardo. signum + Fulrado. signum + Holeberto, signum + Rotgero, signum + Ilildrado, signum + Teudulfo, signum + Adtritto, signum + Erodone, signum + Astgero, signum + Hildrado comite, signum + Gishmaro. signum † Hainrico. signum † Ilariardo comite. signum † Anselmo comite palatii. signum † Ricgauio. signum † Gundracro. Ego Adarulfus rogitus et ordinatus a domno Fulrado scripsi et subscripsi.

Nach dem Orig. im K. Reichs-Archiv in Paris (K. Z. Nr. 1.) verglichen. — Abdruck bei Graudidier a. a. O. nr. 71 bis.

1) und 2) vergi. Anmerkung 1 and 2 zu nr. XVIII.

XX.

Lantbert und Huito schenken Leibeigene im Rammagau an das Kloster S. Gallen, unter genannten Bedingungen.

Laupheim 778. Januar 20.

(Chr.) Nos vero in dei nomine Lantbert et lluito, talis nobis decrevit voluntas, ut pro animabus patre nostro Fuccone et sorore nostre Cartdiuha aliquas || mancipias de rebus nostris ad monasterium sancti Galli condonare deberemus, quod ita et fecimus. Et hoc est quod donamus in pago qui dicitur Ranmackeuui 1), # id sunt ita: Unroh, Liuta, Liuplih, Adalfrit, Rahheil, Rihheil, Uuolalaup tradimus atque transfundimus, ut ibidem perpetualiter sint ad possedendum vel adhuc; in ea || vero ratione, ut me ipso Huitone liceat eos in censum recipere, hoc est, I bovem, V solidos valentem, per singulos annos persolvere ad ipsum praedictum monasterium, non in aliud, nisi quamdiu ipsi monachi monasterio sancti Gallonis vel rectores eius voluerint. Et si ipsum censum aliquando neglexero facere, aut ipsos mancipias contradixero, tunc in omni integritate ipsos mancipias ad ipsum monasterium revertant absque ulla contradictione. Si quis vero, quod esse non credimus, si nos ipsi, aut aliquid de heredibus nostris, vel quislibet opposita persona, qui contra hanc traditionem, quam nos spontanco voluntate fleri rogavimus, aliquid inrumpere voluerit, sociante fisco multa conponat, id est, auri uncias III et argenti pondos V coactus exsolvat. et quod repetit, non prevalent evindicare, sed hec presens carta firma et stabilis permanent. cum stipulatione subnixa. Actum in villa, qui dicitur Louphaim 2), publici, presentibus quorum hic signacula contenuntur. Signum Lantberto et Iliutone, qui hauc traditionem fleri rogaverunt. signum Stenharto comite. signum Odalharto teste. signum Cundpoldo teste. signum Deotuino teste. signum Ruadingo teste. signum Iladarico teste. signum Cherilo teste. signum Isanbario teste. Ego enim Salamonus indignus diaconus seu canzalarius anno X. regnante Callo gloriosissimo rege Francorum scripsi et subscripsi 3). Notavi die Marcio, XIII. Kalendas Februarias, sub Stenharto comite.

Aus dem Siifis-Archiv S. Gallen I, 66. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 46. Ausz. bei Neugart. nr. 68.

- Dieser Gau f\(\tilde{t}\) lit ganz in die Gr\(\tilde{a}\)nzen der jetzigen Ober\(\tilde{a}\)mter Wiblingen und Biberach, Vgl. St\(\tilde{t}\) lin 1.
 p. 307.
- 2) Gross- oder Kiein-Laupheim, O.A. Wiblingen. Ställn a. a. O.
- 3) Dieses Wort im Recogn. Zeichen.

XXI.

Hrambert vermacht dem Kloster S. Gallen seinen Erbantheil im Linegau im Ort Fischbach auf seinen Todesfall und verspricht bis dahin einen genannten jährlichen Zins daraus zu besahlen.

Fischbach 778, September 13.

(Chr.) Ego in dei nomine Hrambertus dono adque trado ad monasterium sancti Gallonis omnem portionem meam, sicut || mihi a filiis meis legitime contingit. Hoc est quod dono in pago Linzcauuia in villa, que dicitur Fiscbahc 1), sicut iam dixi, || omnia et ex integro trado adoue transfundo ad ipsum monasterium ibidem post meum obitum perpetualiter possedendum, il in ea ratione, ut, dum advivo, censum exinde solvam, id est, X modios de anona, aut X siclas de cervisa, et frisginga saiga valente, et X panes. Si que vero, quod fleri non credo, si ego ipse, aut ullus heredum meorum, ant quislibet ulla oposita persona, qui hanc cartulam irritam facere, aut eam inquietare voluerit, partibus fische multa conponat, id est, auri untias II et argenti ponduos III coactus exsolvat, et ad ipsum monasterium duplam reppetitionem restituat, et quod reppetit, nihil evindicet, sed hec presens traditio omni tempore firma et inviolata permaneat, cum stipulatione subnixa. Actum Fiscbalic villa, publici. Signum Hrambert, qui hanc cartulam fleri rogavit. signum Uualdbert et Uuolfbert filiis eius consensit. signum Hroadhoh testis. signum Theothoh testis. signum Baturilic testis. signum Theotine testis, signum L'uarmunt testis, signum Baldmunt testis, signum Adalhelm testis, signum Marcus testis. Ego itaque Unaldo diaconus rogatus anno VIII, regnante Carlo rege Franchorum scripsi et subscripsi 2). Notavi die dominica Idus Septembris 3), sub Hroadberto comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen I, 64. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 45. Ausz. bei Neugart I. nr. 71.

- 1) Fischbach, O.A. Tettanag.
- 2) Das Wort subscripsi ins Rec. Zeichen verschlungen.
- Im Jahr 778 fällt der 13. September auf den Sonntag. Die Zahl VIII der Künigsjahre Karls stimmt damit nicht ganz.

XXII.

Erlobald übergiebt alles, was er im Orte Flöslingen in der Bertholdsbaar hat, mit Ausnahme eines Leibeigenen, an das Kloster S. Gallen, unter genannten Bedingungen.

Kloster S. Gallen 779, Mai 10.

(Chr.) In dei nomine. Ego Erlobald talis mihi decrevit voluntas, ut ad monasterium sancti Galli omnes res meas, quas in hac die || in villa que dicitur Flozoluestale 1) visus sum habere, excepto servo uno, nomine Zuakilino, quod est in pago Bertoltipara, id est il domibus, aedificiis, mancipiis, terris, campis, silvis, aquis aquarumque decursibus, haec omnia et ex integro ad ipsum monasterium || trado adque transfundo. In ea vero ratione, ut dum advivo, ipsas res possedeam, et censum exinde solvam, hoc est, solidum unum per singulos annos, et si mihi filius erit de legitima uxore, ille solvat solidos duos; sin autem filius mihi non erit, ipsas res post meum decessum de proximis meis qui redimere voluerit, cum meo vvirigeldo redimat, sin vero nolucrit redemere sic, illas res post me ad ipsum monasterium revertantur, ibidem perpetualiter possidendum. Si ego ipse, aut ullus heredum meorum, aut ulla alia persona, qui cartulam istam irritam facere conaverit, partibus fisce multa conponat, id est, auri untias II et argenti ponduos III coactus exsolvat, et ad ipsum monasterium duplam reppetitionem restituat, et nihilominus presens epistula omni tempore firma et stabilis permaneat, stibulatione subnixa. Actum in ipso monasterio sancti Galli. Signum Erlobald, qui hanc cartulam fleri rogavit, signum Hariolt testis, signum Unichart testis, signum Amalbert testis, signum Ascharii testis. Ego itaque Uualdo diaconus rogatus anno XI. regnante Carlo rege Franchorum scripsi et subscripsi 2). Notavi die lunis VI. Idus Madias.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen 1, 72. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 49. Ausz. bei Neugart 1. nr. 75.

- . 1) Flözlingen, O.A. Rollwell.
- 2) Mil subscripsi das Recog. Zeichen verbunden.

XXIII.

König Karl giebt seine villa Herbrechtingen mit aller Zugehör an die von Abt Fulrad an der Brens daselbst neu erbaute Kirche des heiligen Dionysius.

Düren 779. September 7.

(Chr.) Carolus gracia dei rex Francorum et Longobardorum, vir inluster. Si enim ex his. que divina pietas nobis affluenter tribuit, locis venerabilibus concedimus, hoc nobis ad mercedis il augmentum vel stabilitatem regni nostri pertinere confidimus. Pro quo donamus villa nostra Hagrebertingas 1) ad sacrosanctam ecclesiae beatissimi Dionisii marthuris, ubi sanctus Uaranus marthur corpore requiescit, in loco, que dicitur | Hagrebertingas, et venerabilis vir Folradus abba preesse videtur, quem ipse in sua proprietate infra ipsa fine Hagrebertingas super fluvium Brancia, in docato Alamanorum, in comitato Hurnia 2), novo construxit opere, hoc est, fisco nostro Hagrebertingas, quantumcumque in ipsa curte Hagrebertingas habere visi sumus, et ibidem aspicere viduntur cum apendiciis; id est, tam terris, domibos, aedificiis, mansis, mancipiis, acolabus, litis, libertis, silvis, pratis, pascuis, aquis aquarumve decursibus, mobilibus et inmobilibus, farinariis, gregis cum pastoribus, peculium utriusque sexus, tam majora, quam et minora, totum et ad integrum, ad die presente ad ipsa casa dei, vel partibus sancti Uarani plenissima voluntate concessimus atque indulsimus pro luminaribus et stipendia monachorum. Propterea hanc preceptionem auctoritatis nostre conscribere jussimus, per quam omnino jubemus, ut ab hac die, tam ipse Folradus abba, quam et sui successores, predicta rem ad partem iam dicte ecclesiae sancti Uarani habeaut, teneant adque possedeant, et quicquid exinde ad profectum eiusdem ecclesiae facere elegerint, in omnibus Christo propicio licenciam habeant potestatem faciendi, et nullus ex judiciaria potestate, aut qualibet persona predicto Folrado abbate, nec sancto Uarano, neque juniores aut successoribus suis de memorata rem inquietare, nec contra racionis ordine vel calomniam generare quoquam tempore pontificium non habeant, sed hoc ex nostre confirmationes donum jure. Domino adjuvante, ad ipsa casa dei valcat possedere firmissimum. Et ipsa congregațio îbi consistencium pro me valeant Domini misericordia adtencius exorare. uxoreque nostra, prolis et leudis ut per intercessione sancti Uarani illius congregacione mereamur adepisci vitam aeternam. Et ut haec auctoritas firmior habeatur, vel nostris et futuris temporibus melius conservetur, manu propria decrevimus roborare et de anulo nostro iussimus segelare.

[S[ignum] (Monogramm) 3) Caroli gloriosissimi regis [(Sigill) 4).

Ego 5) Wighaldus ad vicem Hitherii recognovi.

Data septimo Idus Septembris, anno undecimo et septimo regni nostri. Actum Duria. palatio regio, in dei nomine feliciter, amen.

Nach dem Orig. des k. Reichs-Archivs in Paris. (vgl. Anm. 5.) — Abdr. bel Donblet, Antiquités de l'Abbaye de S. Denys lib. 3. p. 715. und Harzheim, Conc. Germ. I. p. 242.

1) Herbrechtingen, O.A. Heldenheim.

1.

- Wohl Huruta, Hürben? Name eines Dorfes und Schlosses, O.A. Heidenheim, und des Flüsschens, woran
 es liegt.
- 3) Das mittlere Stück des Monogramms von anderer Hand, als die übrige Schrift,
- 4) Das anfgedrückte weisse Wachssigill noch übrig, mit einem nach rechts gekehrten Kopfe ohne Diadem oder Krone. Die Umschrift nicht mehr leserlich.
- 5) Das Folgende, mit Ausnahme der cursivgedruckten Sylben ad ri, ist im Original abgerissen nad aus Doublet genommen, der nicht das Original, sondern irgend ein älteres Diplomatar der Abtel S. Denys vor sich hatte. Von dem Worle Hitherit sind im Original noch Spuren vorhanden, eben so auch Reste des Recogn. Zeichens mit einer Tironischen Note.

XXIV.

Der Bischof und Abi Johann von S. Gallen verleiht die von Managold an das Kloster übergebenen Güter in Seitingen samt davu gehörigen Leibeigenen unter genannten Bedingungen an denselben surück.

S. Gallen 779 oder 780.

In dei nomine Johannes episcopus dei gratia abbas vocatus, una cum fratribus, qui in monasterio sancti Galli degunt, ubi eius sacrum requiescit corpus. Igitur, quod non est incognitum, quod Managoldus, pro remedio animae fratris sui Hugiberti, casatum unum cum hoba sua ad supradictam ecclesiam tradidisset in villa, que dicitur Sutiningas 1), his nominibus: Dheotinc, Ililtimunt, Adahilt, petivit, ut per precariam ei praestare deberemus, quod una cum consensu fratrum nostrorum ita fecimus; in ea vero ratione, ut pro annis singulis censum exinde solvat, hoc est, XV siclas de cervisa et maldram de chernone et friskingam, trimisse valentem, et in omni zelga iornale unum arare, et III dies asecare et V amadere. Et si aliquando voluntas evenerit, aut necessitas exegerit, ut ipsas res ad usum proprium recipere voluerit, solvat eos cum XXX solidis, et quicquid inde voluerit postea agere, nostris partibus liberam habeat potestatem. Et hoc ei concedimus, ut si ipsos solidos infra unius anni spatium exsolvere non voluerit, vel infra trium annorum curricula eos nobis exsolvat. Interea autem census, quod nos cum illo convenit, sicut supra memoravimus, nobis exinde currat. A die autem quando supradictum pretium nobis habuerit expensum, et nos nostris partibus eum visi fuerimus possedere, sic cesset ab ipso censo; et si filio eius conventio ista placuerit, et id insud facere voluerit, insas res possedeat. Facta precaria in monasterio sancti Galloni confessoris. Signum Johannis episcopi, signum Johannis diaconi.

signum Aeginonis presbyteri, signum Hugiberti etc. Ego Ruodo laicus, lector scripsi anno XII. regnante 2) domno nostro Carolo gloriosissimo rege Franchorum.

- Cod. Tradd. M. S. G. p. 51. Fernerer Abdr. bel Goldast ar. 69. Anszug bei Neugart I. nr. 77.
- 1) Seitingen, O.A. Tuttlingen,
- Genau genommen, und wenn wegen des Abts Johannes, dessen Tod Hermannus cout. 781 nuscizt, vom
 Oktober 768 an gerechnet wird, fällt die Urkunde zwischen den 1. Oktober 779 und 780.

XXV.

Wolfhart giebt alles, was er in der Bertholdsbaar im Orte Britheim besitzt, unter Vorbehalt der Nutzung gegen genannte jährliche Zinse und Dienste für sich und benannte Nachkommen, an das Kloster S. Gallen.

Oberndorf 782. Januar 11.

(Chr.) Ego enim in dei nomine Uuolfhart talis mihi decrevit voluntas, ut omnes res meas ad monasterium sancti Galli condonare deberem, quod ita et feci. || Et hoc est, quod dono in pago Bertoltipara, in villa que dicitur Britihaim 1), id est, casis, domibus, edificiis, mancipiis, pecuniis, terris, || silvis, aquis aquarumque decursibus. Haec omnia et ex integro a die presente ad ipsum monasterium trado in dominationem; in ea || vero ratione, ut, dum advivo, ipsas res possedeam et annis singulis exinde censum solvam, hoc est, X modia de anona et una maltra de frumento, et aut in cera, aut in vestimentis, aut in frisginga, tremisse valente, et per singulas araturas singulos iuches arare et seminare et collegere, et unum diem in fenatione operare. Post meum vero decessum filii mei, vel filii tiliorum meorum, quamdiu ipsum censum solvant, illas res possedeant. Et si aliquis ex nobis de ipsa terra ad alia terra ipsius sancti Galli transire voluerit, ipsum censum ibidem solvat. et illas res possedeat, et nihilominus presens tradițio ista omni tempore firma et stabilis permaneat, cum stibulatione subnixa. Actum in Obarindorf 2) villa, publice. Signum Uuolfhart, qui hanc cartulam fleri rogavit, signum Deothoh testis, signum Hruadoni testis, signum Lantbert testis, signum Ceizman testis, signum Hadubert testis, signum Uuolfman testis, signum Cunzo testis, signum Drudbert testis, signum Hadumar testis, signum Unano testis, signum Sighiman testis. Ego itaque Uualdo diaconus rogatus anno XIII. regnante Carlo rege Franchorum scripsi et subscripsi 3). Notavi die Ueneris III. Idus Januarias feliciter.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen I, 75. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 52. Ausz. bei Neugart. I. nr. 81.

- 1) Brittheim, O.A. Suiz.
- 2) Oberndorf, O.A.St.
- 3) Das Wort subscripsi mit dem Recogn.Zeichen verbunden.

XXVI.

Otgaer schenkt alles das Seine in der Bertholdsbaar, im Orte Bickelsberg, an das Kloster S. Gallen, unter genannten Bedingungen.

Oberndorf 782. Januar 11.

(Chr.) In dei nomen. Ego Otgaer 1) talis mihi decrevit voluntas, ut omnes res meas ad monasterium sancti Galli condonare deberem, il quod ita et feci. Et hoc est quod dono in pago Bertoltipara, in loco qui dicitur Buchilerperc 2), id est, casis, domibus, edificiis, pecuniis, terris, pratis, || pascuis, silvis, aquis aquarumque decursibus, nihil praetermittendo, ad ipsum monasterium vel eius rectoribus trado in dominacionem. In ea vero ratione, || ut, dum advivo, ipsas res possedeam et annis singulis exinde censum solvam, hoc est, X modia de anona et una maltra de frumento et, aut in cera, aut in vestimentis, aut in frisginga, tremisse valente, et per singulas araturas singulos iuches arare et seminare et collegere, et in senatione unum diem operare. Post meum vero decessum filil mei, vel filii filiorum meorum, quamdiu ipsum censum solvant, illas res possedeant. Et sl ego, aut aliquis ex illis de illa terra ad alia terra losius sancti Galli transire voluerit, ibidem similiter illum censum solvat, et illas res possedeat, et nihilominus presens epistula ista omni tempore firma et stabilis permaneat, stibulatione subnixa, Actum Obarindorf 3) villa, publice, Signum Otger, que hanc cartulam fleri rogavit, signum Deothoh testis, signum Hruadoni testis, signum Lantbert testis, signum Ceizmann testis. signum Hadubert testis. signum Unolfmarl 4) testis. signum Cunzo testis, signum Drudbert testis, signum Hadumar testis, signum Uuano testis, signum Sighiman testis. Ego itaque Uualdo diaconus rogatus anno XIII. regnante Carolo rege Franchorum scripsi et subscripsi 6). Notavi die Ueneris III. Idus Januarias.

Aus dem Slifts-Archiv S. Gallen I, 76. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 52. Ausz. daraus bei Neugart I. m. 82.

- 1) Im Orig. ein Queerstrich über der Syibe Ot.
- 2) Bickelsberg, O.A. Sulz.
- 3) Oberndorf, O.A.St.
- 4) oder Unolfman.
- 5) Mit subscripsi ist das Recogn. Zeichen verflochten.

XXVII.

Abt Werdo und die Brüder des Klosters S. Gallen verleihen die von Deothart und seiner Gemahlin Waralind in Sigir at es dorof und Aspach vum Kloster gestifteten Güter an deren Tochter Waldrade und deren Nachkommenschaft gegen einen yenannten jahrlichen Zins.

Ohne Jahr und Tag (um 785) 1).

(Chr.) Christi gubernante ciementia, L'uerdo abbas cenobii sancti Galli confessoris Christi. Convenit nos cum fratribus nostris, ut res, quas nobis tradiderunt Deothart et Uuaralind, || coniux eius, in locis denominatis, id est, in Sigiratesdorof et in Ascpahe 29 filie eorum L'ualdrade per precariam in beneficium represtare deberemus, || quod et ita fecimus, eo condicto, ut ipsa nobis L'ualdarat annis singulis censum inde solvat, hoc sunt, VI denarios, similiter et tota agnitio, || que de ea nata fuerit, cum jam memorato censo tolum tempus vite eorum proserviat. Si autem inde negligentes apparuerint, et illum censum reddere nolucrint, tunc eadem res cum omni integritate ad ipsum monasterium revertantur perpetualiter ad habendum. Signum L'uerdonis abbatis, qui hanc precariam fleri iussit. signum fratrum aliorum consentientium, Engilper, Lantpreht, Immo, L'uano, Engilbeth, Engilbold, Folhker. Ego Mano diaconus scripsi et subscripsi. (Recogn. Zeichen.)

Aus dem Silfis-Archiv S. Gallen I, 82. — Abdr. In Cod. Tradd. M. S. G. p. 56. Auszug daraus bei Neugart I. nr. 91.

- 1) Nach Neugart a. a. O.; nach andern von 792.
- 2) Aspach, O.A. Waldsee ??

XXVIII.

Anshelm giebt Güter und einen Wald in dem Gau Pirihtelo's in den Orten Altheim und Holsheim unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Schörsingen 785. September 1.

In Christi nomen. Unicuique perpetrandum est, quod evangelica vox admonit, dicens: date et dabitur vobis, sicut et ego Anshelm in dei nomine itaque trado ad monasterium sancti Galli confessoris, quod est constructus in pago Harboninse, ubi Werdo abbas esse videtur. Et hoc est quod dono in paco Pirihteloni, in locis et in villas unuhcubantes Althaim 1) et Hoolzaim 2), de terra mea XXXI iornales et de prada XIV carradas, et silva

mea in loco, qui dicitur Lahha; in ea vero racione, ut ego et filii mei per annos siggulos exinde usque ad obitum nostrum censum solvamus. Si quis vero, quod fleri non credo, ego ipsi et credis mei et post eredum meorum, aut ulla opposita persona, qui contra hanc tradicione ista a me facta frangere aut rumpere voluerit, non solum quod ei non liceat, sed damnum incurrat, et in fisco dominico multa componat, id est, auri uncias III, argenti pondura quinque quoactus exsolvat, et quod repedit, nibil evindicet, cum omni stipulacione subnixa. Hactum in Scercingas ³) villa, publice. Et ic sunt testes, qui in praesente fuerunt, quorum ic signacula contenuntur. † signum Hanshelmini, qui hanc dradicione ista fleri rocavit. † signum Rodperti patris. † signum Eborini. signum Nandgeri. signum Chuniberti. signum Rudohol. signum Donchoni. signum Laibolfi. signum Woldregi. Notavi die Iovis, Kal. Septembris XVIII. anno regnante domno nostro Carulo rege Franchorum adque Loucobartorum, sub Pirinteloni comite. Ego Berachteozus, ahc si indignus, vocatus presbyter scripsi et subscripsi.

Cod. Tradd. M. S. G. p. 63. — Auszüge bei Hergott Cod. prob. nr. 20. p. 11; bei Grandidier Hist. d'Aisace I. pièces juxiif. p. 44, und bei Neugart I. nr. 90.

- 1) und 2) Altheim, O.A. Horb? Hotzhausen, O.A. Suiz?? vgl. Stälin 1. p. 290.
- 3) Schörzingen, O.A. Spaichingen.

XXIX.

Ekino übergiebt eine Hube mit genannten Unfreien und deren Leibeignen, auch allen andern Zugehörungen, in den Orten Riedheim und Amalpetiuuilari im Gau Piritilo's an die Kirche des heilwen Gallus.

Dürbheim 786. Januar 15.

(Chr.) In dei nomen. Perpetra[n]dum est unicuique, quod evangelica vox admonet, dicens: date elymosinam, et omnia munda sunt vobis. Il Igitur ego Ekino talis' mihi decrevit voluntas, ut aliquid de rebus meis ad aliqua venerabilia loca sanctorum dare debere, Il quod ita et feci. Dono adque trado, donatum quod im perpetuum habere volo ad eclesiam sancti Galli, quia est constructa in pago Arbo||nensi. Et hoc est quod dono in pago Piritilonif, in villas, qui dicitur Reothaim 1) et Amalpetiuuilari 2) hoba I, et mancipias meas his nominibus: Kericho 3) cum uxore suu Liuphilla cum infantis eorum, et servo eorum liititiperto, et alia ancilla nomine Liula cum infantis suis, et mater ancillarum earum nomine Liupuuara, et omnia peculiare eorum, et omnia que hibidem visus sum habere, id est, case 4). casale. cranarium, his e[di]ficiis con curtes cinctis, campis, silvis, pratis, pascuis, viis, aquis aquarumque decursibus, mobilibus adque immobilibus, cultis et incultis, omnia et ex integro

de meo iure ad iure sancti Galli vel rectores ipsius hibidem manentes habeant, teneant adque possedeant, post obitum meum, quidquid exinde facere voluerint, liberam hac firmissimam habeant potestatem in omnibus faciendi absque ulla contraditio vel marritione. Siquis vero, quod futurum esse non credo, si ego ipsi, aut ullus heredum meorum vel postheredum, qui contra cartulam istam venire praesumserit, partibus vische multa conponat, id est, auri unzias II, argenti pondura IIII conctus exsolvat, et quod repedit per nullisqque lugeniis evindicare non valeat sed hec presens cartula omni tempore firma et stabilis permaneat, cum stibulatione subnixa. Actum in villa, qui dicitur Diripihaim 5), puplicae, ubi cartula ista scripta est, praesentibus, quorum hie signaculum contenuntur. Signum Ekinoni, qui hanc cartulam traditionis fleri rogavit, Heriperti, Huunperti, Kisoni, Liutolfi, Ribperti 6), Ekilperti, Cundoloh, Uuolperto, Ato. Ego enim Reginbald, lector, rogitus et peditus ab Ekinoni, anno XVIII. regnante Carlo rege Francorum, notavi sub die XVIII. Kalendas Februarias die dominico, sup Piritilone comite scripsi et subscripsi.

Unterhalb, aber so, dass das Biait umgekehrt werden muss, liest sieh von gleich alter Hand: notillia de traditione ekkionis idem Kericho cum hoha saa et hacsore saa lüpphila cum infantis suis II. (undeuttich) et ano... seron hillipetrio et ilinia cum hoha san et III infantis et in reolikem et in alio loco aumbejeri usulari bic sunt testes heriperti humperti, kisuni. liutoifi rihicperto ekilperto cundoloh uuolperto. ato. notaui die dominico. Aus dem Sutus-Archiv S. Gallen I, 87. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 59. Auszug bei Negara II. nr. 92.

- 1) Riedheim, O.A. Tuitlingen.
- 2) Abgegangener Ort.
- 3) oder Keritho.
- 4) Original cale.
- 5) Dürbheim, O.A. Spaichingen.
- 6) Die folgenden Worle bis zum Schlusse siehen auf der Kehrseile der Urkunde.

XXX.

Die Nonne Gundrada giebt die zur Basilica in Lauterbach gestifteten Güter und Leibeigenen gegen einen jährlichen Zins zur Nutzniessung auf Lebenszeit an die Schenkgeber zurfich.

786. Januar 23.

Ego in dei nomine Gundrada humillima deo dicata, nec non et quidam homo nomine Sigimund et coniux sua Nandila, et quidam presbiter Ebracharus. Cum omnibus non habetur incognitum, qualiter vestra fuit petitio, et mea decrevit voluntas, ut res nullas, quas vos tradidistis ad basilicam, quae est constructa in honore domini et salvatoris nostri Jhesu Christi, ubi reliquias beatorum, venerabilium sanctorum esse videntur, in villa que vocatur Leodrabach 1), id est, terris, campis, silvis, pratis, pascuis, aedificiis, mancipiis utriusque sexus et etatis, his nominibus: Richbrat cum oxore sua, Traganta cum infantes suos, Radbrad, Werinberi cum uxore sua Burgilind cum infantes suos. Witharii et Engilsyvindi, Guntasyinde atque Adalheri, ista mancipia et omnia supradicta ad praefatum locum tenendum tradidistis atque condonastis in perpetuum, et nos postulastis, ut per istam precariam aliquid ex nostro beneficio, qui pertinet ad denominatum locum vobis praestare deberemus, quod ita et fecimus. Ea videlicet ratione, et quamdiu pariter advixeritis, praefatas res, quas vobis prestavimus, usufructuario ordine tenere et possidere valeatis, post vero quoque vestrum de hac luce decessum cum omni emelioratione omnes res superius conscriptas ad praedictum monasterium pleniter revertantur, et ibi in futurum permaneant absque alicuius contrarietate aut impedimento, sed sicut nostra fuit convenientia haulterius firmum et inconvulsum permaneat, et annis singulis ad Nativitatem Domini quatuor denarios ad ipsam basilicam persolvere faciatis. Facta precaria ista sub die X. Kalendas Febroarias anno XVIII. regnante domno nostro Karolo regem Francorum et Longobardorum ac Patritius Romanorum. Signum Gundradane, qui hanc precariam fieri et adfirmare rogavit, signum † Annoni presbyteri. signum + Gunthardi, signum + Erchanfridi, signum + Gozzolah, signum + Gumarit, signum + Haltiprech. signum † Walabrech. signum † Arbioni. signum † Nandiloni. signum † Nantger. signum † Hertmanni, signum † Stardiari, signum † Adalberti, signum † Heribaldi, Ego Williharius scripsi et subscripsi prestariam istam.

Cod. Tradd, M. S. G. p. 59. - Abdruck davon bel Neugart I. nr. 93.

1) Ehemaliges Kloster Lauterbach, O.A. Oberndorf. Vergl. Stälin I. p. 371.

XXXI.

Chnuc giebt seiner Tochter Maganrada Ländereien mit Gebäuden und genannten dazu gehörigen Unfreien im Orte Chn usesuilare im Linzgau.

Theuringen 786. Märs 29.

(Chr.) In dei nomine. Ego Chnuz complacuit mihi, ut aliquid de rebus meis filia mea, nomen Maganrada, dare deberem, quod ita et feci. || Et hoc est quod dono in pago Linzgauginse, in zilla qui dicitur Chnuzesuilare¹) de terra iuris mel iornales X et curtale circumcinctum || cum casas, ędificiis, et servo meo, nomen Dietolfo, cum uxore suo, nomen Rekinhilt, et filios suos, nomen Diadoldo et Diotingo et filia sua, nomen || Emhilit.

cum hoba sua et omni peculiare eorum, et mancipias II, hoc est, nomen L'ualdram et Ota. Istum supernominatum dono atque trado in dominatione sua in possessionem perpetuam, hoc est habendi, tenendi, mutandi, vindendi, aut quicquid exinde facere voluerit, in omnibus firmissimam habeat potestatem. Si quis vero, quod futurum esse non credo, si ego ipse, aut ullus de heredibus meis yel proheredibus, yel quislibet ulla opposita peryersa persona, qui contra hanc cartulam traditionis, quod ego spontanea voluntate fleri rogavit, venire aut eam infrangere voluerit, non hoc solum quod ei non liceat, sed damnum incurrat, id est, auri uncias II et argenti ponduos IIII coactus exsolvat, et si repetit nihil evindicet, sed praesens cartula ista omni tempore firma et stabilis permaneat, cum omni stipulatione subnixa. Actum in villa Duringas 2), publici, praesentibus quorum hic signacula contenuntur. Signum Chauz, ani hanc cartam fleri rogavit, signum Arnolt, Auguo testis, Akibert testis, Milo testis, Usso testis. Abbo testis. Ludimar testis. Sikibert testis. Ilaimo testis. Buoso testis. Lotto testis Erfo testis, Ruadker testis. Asbrant testis, Neribert testis, Milo testis, Azzilo testis, Otker testis. Sikirihc testis. Uuolfbert testis. Oto. In anno XVIII. regnante domno Carolo rege Francorum et sub Crodberto comite. Ego lladubertus presbyter rogitus ac petitus scripsi et subscripsi 3). Notavi sub die IIII. kalendas Aprilis.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen I, 91. — Abdr. im Cod. Tradd. M. S. G. p. 61. Ausz. bel Neugart 1. nr. 95.

- Scheint ein abgegangener Ort, da Knetzenweiler, O.A. Waldsee zu entlegen, Gunzenweiler, O.A. Tettnang aber wohl andern Ursprungs ist. Vgl. S1älln l. p. 298.
- 2) Ober- oder Unter-Theuringen, O.A. Tettnang.
- 3) Et subscripsi in das Recogn. Zeichen verflochten.

XXXII.

Dudo giebt sein ganzes Besitzthum in der Mark Seitingen in der Bertholdsbaar mit aller Zugehörde an das Kloster S. Gallen.

S. Gallen 786. April 11.

(Chr.) Si aliquid de rebus nostris tocis sanctorum, vel in substantia pauperum conferimus, loc nobis procul dubio in acterna beatitudine retribuere || confidimus. Ergo ego in dei nomen Dudo ab amore domini nostri lhesu Christi, et remissionem peccatorem meorum, ul veniam delictis meis consequi || merear in futuro, trado, dono donatumque in perpetuum esse volo ad monasterio sancta Gallo, que est constructus in pago Durogauginse, portionem meam in villa nuncupante, que dicitur Sytynga |) marca, in pago Bertoddesbara,

quicquid ibidem in ipsa marca Sitynga, tam de alode parentorum nostrorum, vel de quolibet adtracto possedere video, totum et integrum quicquid in ipsa marca ibi aspicit, casa. casalis, mansos, mancipiis, terris arribilis, campis, pratis, silvis et molino I, pascuis, aquis aquarumve decursibus, mobilibus et inmobilibus, totum et integrum ibi trado atque transfirmo ad monasterio sancta Gallo tantum, ita ut a die presente hoc habeant, teneant atque possedeant, vel quicquid exinde facere voluerint, liberam in omnibus habeant potestatem ad faciendum. Si quis vero, quod futurum esse non credo, si nos insi, quod absit, aut aliquis de heredibus nostris, seu quaslibet ulla opposita persona, qui contra hanc ista traditione infrangere voluerint, iram trinam magestatis incurrat et cum suprascripto sancto Gallo ante tribunal Christi deducat rationes. Insuper inferat partibus insius monasterii cum coginte fisco auro libra una, argento pondera V coactus exsolvat, et quod repetit evindicare non valeat, sed presens hec traditio ista omnique tempore firma et stabilis permaneat, stipulatione subnexa. Actum in ipso monasterlo sancto Gallo. Datum quod fecit menses Aprilis dies XI in anno octavo decimo regnante domno nostro Carolo gloriosissimo rege. + signum Dudoni, qui hanc traditionem fieri et firmare rogaverit, signum Uualtharti, filio suo, consentientem, signum Briboni 2), filio suo, consentientem, signum Raingero, filio suo, consentientem, signum Dirodhario comite, signum Geroldo comite, signum Birtilono comite, signum Bertoldo comite, signum Amalberto, signum Sigeberto, signum Randuig, signum Cualtbert, signum Bittono. signum Uuilleberti. signum Udox. signum Uualther. signum Pando. signum Eminolt, signum Bertger, signum Autfrid, signum Adalman, signum Teodger, signum Buo. Ego Jacobus diaconus (rogat lus 3) scripsit et subscripsit. (Recogn. Zeichen.)

Aus dem Stifts-Archiv S. Gailen I, 92. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 62. Ausz. bei Neugart I. mr. 96.

- 1) Seitingen, O.A. Tuttlingen.
- 2) Oder Birboni. Im Orig. biboni mit r über dem ersten i.
- 3) Die Sylben in [] im Orig. weggeschnitten.

XXXIII.

Graf Gerold schenkt Güter in der Perihtilin baar und stear in Dunningen, mit Ausnahme seines Theils an der dortigen Kirche, sowie in Burbach, Seedorf, Petra und vielen andern Orten unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Nagold 786. Mai 3.

(Chr.) In dei nomine. Perpetrandum est unicuique quod eyyangelica yox admonet dicens: date et dabitur vobis. Igitur ego in dei nomine Ceroldus comes, cogitans pro dei timo||rem vel anime mee remedium, vel pro eterna retributione, talis mihi decrevit voluntas, ut aliquid de rebus meis ad monasterium sancti Galli confessoris condonare ii deberem, quod et ita feci, ubi venerabilis vir Agino eniscopus, vel abbas 1) nomine Uuerdo. Et boc est quod dono in pago qui vocatur Perihtilinpara, in his locis denominatis, id est, in villa que dicitur | Tunningas 2), quicquid ibidem visus sum abere, excepte de illa ecclesia portionem, quicquid mihi legitime obtingit, et in Eburinbah 3), in Sedorof 4), in Petarale 5), in Purrom 6), in Usingun 7), in Uniidorof 8), in Taiahusun 9), in Mereingun 10), in Deotingun 11), in Tulingas 12), in Toromoatingun 13), in Pisingun 14), in Ilahingun 16), in Uuassingun 16). In his locis supra nominatis dono atque trado ad ipsum supradictum monasterium campis, pratis, silvis, pascuis, viis, aguis aguarumye decursibus, mobilibus atque inmobilibus, cultis et incultis, omnia et ex integro, ut ibidem sit perpetualiter ad possedendum. In ea vero ratione, ut exinde annis singulis censum solvam tempus vite mee, id est, solidos XX, et si aliquando ipsas res redemere voluero, tunc liceat mihi eas redemere cum vveregeldos tres. Post meum vero decessum, neque meus infans, neque frater, nec ullus de eredibus meis, vel postheredum meorum non habeant licenciam ilias res in censum recipere, neque redemere, sed post meum obitum in omni integritate ad ipso monasterio in perpetuo permaneant absque ulia contradictione. Si quis vero, quod esse non credo, si ego ipse, aut aliquis de heredibus meis, vel postheredum meorum, aut quislibet oposita persona, que contra hanc cartam aliquid inrumpere voiuerit, sociante fisco multa componat, id est, auri uncias III et argenti pondera V coactus exsolvat, et quod repetit, nou valeat evindicare, sed hec carta omni tempore firma permaneat, cum stibulatione subnixa. Actum in villa Nagaituna 17), publici, praesentibus quorum hic signacula contenuntur. Signum Gerolto comite auctore 18), qui hanc traditionem fleri rogavit, signum Aginon episcopo teste, signum Imma, genetrix, testis, signum Perihtilone comite teste, signum Arnolto judice teste, signum Uualtheri testis, signum Irmindekan testis, signum Puolo testis, signum Ekilolf testis, signum Erih testis, signum Adalbert testis, signum Fridirit teste, signum Ebarhart testis, signum Uro testis, signum Helmcoz testis, signum Adalbert [testis], signum Uuillihelm testis, signum Ekibert testis, signum Uto testis, Ego Solomonus indignus diaconus anno XVI. 19) regnante Carlo gloriosissimo rege Francorum scripsi et subscripsi ²⁰). Notavi diem Mercoris, V. Nonas Madias, sub inso Gerolto comite.

Aus dem Slifts-Archiv S. Gallen 1, 86. - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 58. Ausz. bel Neugart 1, pr. 97.

- 1) Im Orig. abb. mit Abkürzungsstrich durch bb.
- 2) Dunningen, O.A. Rottwell,
- 3) Burbach, bad. B.A. Wolfach.
- 4) Seedorf, O.A. Oberndorf.
- 5) Peira, sigmar. O. A. Haigerloch.
- 6) Unbestimmbar, welches Benren.
- 7) Isingen, O.A. Sulz.
- 8) Welldorf, sigmar. O.A. Halgerloch.
- 9) Thalhausen, O.A. Oberndorf.
- 10) Mühringen? O.A. Horb.
- 11) Dielingen, O.A. Rottwell.
- 12) und 13) Deilingen und Dormetliagen, O.A. Spaichingen.
- 14) 15) and 16) Bissingen, St. Hechingen und Wessingen im Fürsi. Hechingen.
- Zu vgl. über alle von 2-16 augeführten Orte Ställn I. p. 290.
- 17) O.A.St. Nagold.
- 18) Im Orig. com. mit Abkürzungsstrich darüber und auct. mit Abkürzungsstrich durch das t.
- 19) Der 3. Mai des 16. Königsjahrs fällt 784. Das Jahr, in welchem der 3. Mai auf den Miltwoch fällt, ist das Jahr 786.
- 20) Dieses Worl ganz mit dem Recogn. Zeichen verflochten.

XXXIV.

Der Priester Kaipot giebt sein Bestitsthum im Nibelgau mit dazu gehörigen genannten Unfreien unter ausgedrückten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Legau 788. Mai 4.

(Chr.) Perpetrandum est unicuique, ut auribus audiat et opere adimpleat, quod ipse Dominus ore suo locutus est, diceus: date et dabitur vobis, et iterum: date helemosynam et omnia || munda sunt vobis. De tanta igitur miseratione et piçtate Domini reminiscens, ego Ratpot quasi indignus presbyter fragilitatem humane conditionis subitanea trans || positione ventura decrevit mihi voluntas, ut res meas ad aliqua loca venerabilia sanctorum condonare deberem, quod et ita feci. Trado itaque ad monasterium sancti Galloni || confessoris, qui est constructus in pago Durgaugense, et in situ Arbunense, ubi venerabilis Cuerdo abbas praeesse videtur, quidquid in hac die praesente in Nibulgauia 1) visus sum habere, excepto terra ecclesiastica et aliquantos iuchos, ubi vicinos et missos ipsius monasterii supra duxi, reliqua vero, sicut supradixi, omnia ex integro ad ipsum trado monasterium perpetualiter

possidendum. Id est, edificiis, terris, domibus, campis, pratis, silvis, viis, aquis aquarumque decursibus, mobilibus atque inmobilibus, cultis et incultis, et mancipia his nominibus: Fruahnolf, Zilla, Lantheri, Uuillibold, Lanthilt, Tetta, Totocha, Embilt, Lozhilt. Haec omnia, que supra memoravimus, ad supradictum trado monasterium. Et similiter unum villare, quod meis propriis adquesi[vi] manibus, aut quidquid ibidem deinceps elaborare potuero. In ea vero ratione, ut tempus vite mee ipsas res ad me recipiam et exinde annis singulis censum solvam, hoc est, unum iuchum arare et collegere et intus ducere, et tremisse valante in qualecumque pretio. Post meum quoque, quando deus de hac luce voluerit, discessum ipsas res ad supra memoratum monasterium revertantur. Si quis vero, quod fleri non credo, si ego ipse, quod absit, aut aliquis heredum meorum, vel quislibet ulla opposita persona, qui contra hanc cartam traditionis venire, aut eam violare conatus fuerit, sotiante fisco multa conponat, et ad ipsum monasterium duplam reppetitionem restituat. Inteream cartula ista firma et stabilis omni tempore debeat permanere, cum stibulatione subnexa. Actum in ipsa ecclesia Nibulgania 2) coram testibus praesentibus, quorum hec signacula continentur. Signum Ratpot auctor, qui hanc cartam fleri rogavit. signum Liutpot. signum Takebreht. signum Rihfred. signum Hiltibold. signum Kiselbold. signum Ratpold. signum Erchanbold, signum Auuuo, signum Kaganhart presbyter, signum Frumolt presbyter, signum Heribrant, signum Unillihelm. Ego itaque Mauuno, licet indignus, diaconus scripsi et subscripsi 3), anno XX. regnante gloriosissimo domno nostro Carolo rege Franchorum. Notavi die dominico IIII. Nonas Madias, sub Stainhardo comite, feliciter.

Aus dem Slifts-Archiv S. Gallen I, 102. - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 68. Ausz. bel Neugart I. nr. 105.

- So genanni nach der Nibel, dem Namen der Kemptischen Eschach unterhalb Leutkirch, ehe sie zur Allrach wird; umfasst einen Theil der Oberämter Leutkirch und Wangen nebst anliegenden balerischen Orten. Vgl. Ställin I. p. 304.
- 2) Nach Neugart a. a. O. Legau unwelt Leutkirch, baierisch.
- 3) subscripsi im Recogn. Zeichen,

XXXV.

König Karl bestätigt auf Bitten seiner Gemahlin Fastrata und des Ersbischofs Bonifacius von Mains der Kirche zu Würzburg den Besits der ihr von seinem Vater gesckenkten Orte Neustatt und Homburg und der Zellen Amorbach, Schlüchtern und Murrhardt.

Würsburg, Kilianskirche 788. October.

Karolus gratia dei rex Francorum et Langobardorum 1) et Patricius Romanorum. Quicquid enim locis venerabilibus ob honorem dei concedimus, ad provectum anime nostre

atque stabilitatem regni nostri proficere credimus. Unde fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum experiatur industria, qualiter vir venerabilis Burgardus 2), sancte wirtzpurgensis 3) ecclesic antistes, dilecta coniuge nostra Fastrata, atque Bonifacio, sancte mogonciacensis ecclesię venerabili archiepiscopo, pię supplicationi ipsius suffragia prebentibus 1), serenitatis nostre celsitudinem humiliter implorando convenit, quatenus pii genitoris nostri, Pippini videlicet gloriosissimi regis, loca quedam sibi proprietate donata, Nuwenstat 5) scilicet, Hohenburg 6) cellulasque alias Amerbach 7), Sluchtern 8) et Murrahart 9) nuncupata. ad Wirtzeburgensis 10) sedem civitatis, cui 11) ipse prelatus esse videbatur episcopus, et ad reliquias sancti Kiliani, preciosissimi martyris Christi, que ibidem recondite esse noscuntur, ob eterne bravium remunerationis proprietatis jure possidenda tradidissemus. ea videlicet ratione, sicuti piissimus et presatus genitor noster Pipinus prelibato iam sepius venerabili 12) viro Burgardo assignatos iam concessit locellos, quo inibi perpetualiter monachis vigeret frugalitas, et totius mundane tumultuationis cessasset perversitas. Acquiescendo igitur prenominate et dilecte conjugis nostre, nec non venerabilis viri Bonifacii archiepiscopi petitionibus, iam sepe nominati venerabilis viri Burghardi voluntati satisfecimus. atque iam dicta loca, que dive memorie genitor noster, ob eterne augmentationem quietis, religioso viro videlicet Burghardo, nondum ad pontificatus dignitatem promoto, suisque monachis ad amplificandum dei servitium proprietando subegit, ad reliquias sancti Kyliani in Wirtzburgiaco 13), cui ipse sacerdotali infula prefulget, nobis sanccientibus, venerandisque viris Zacharia papa et Bonifatio archiepiscopo ordinantibus, sibi suisque successoribus perpetualiter tenenda per hanc cartam tradidimus, quam, ut inconvulsa permaneat, anulo nostro assignari jussimus.

Signum Karoli (Monogramm) gloriosissimi regis.

Erconboldus 14) ad vicem Radoni recognovi 15).

Datum ¹⁶) in mense Octobri anno XX. et XV. regni nostri. Actum in basilica sancti salvatoris, ubi sanctus Kilianus corpore quiescit.

Von dieser nicht mehr im Orig, vorhandenen Urkunde befinden sich vier abschriftliche Texte in vier verschiedenen s.g. Copiol-Büchern des vormaligen Stiffts Würzburg im Reichs-Archiv zu München, nämlich

- 1. in dem sehr schön auf Pergament geschriebenen s.g. liber albus privilegiorum von 1278. fol. 84.
- in einem von dem würzb. Canonicus nud Official, spätern Bischof von Bamberg, Lapold von Bebenburg im Jahr 1346 n. d. ff. ebenfalls sehr schön auf Pergament geschriebenen Codex, unter nr. 1.
- in einer, wie es scheini, von dem Codex von 1346 abgeschriebenen, aber im Jahr 1571 von dem Notar Caspar Weber nach den Originalien vergliebenen Handschrift.
- In einem im Jahr 1690 von dem Notar Joh. Balth. Wigandt vidimirten Codex. Die fol. 2333 desselben befindliche Abschrift der Urkunde ist aber aus dem Codex nr. 3 genommen.

Von den für diese Sammlung verglichenen Texten 1, 2 und 3 ist der von 3 als der beste zu Grunde gelegt, die abweichenden Lesarten von 1 und 2 sind, so weit sie erheblich, in den Anmm. angegeben.

Erster vollsl. Abdr. in Mon. Boic. 31. nr. 8. Frühere Auszüge in Eckart Franc. or. 1. p. 707. Crusius Ann. Snev. II. p. 22. Lünig Reichs-Archiv T. XVII. p. 933. Tenzel contra Lind. app. 3. p. 86.

- 1) nr. t. Longobarderum.
- 2) nr. 1. Burcardus und so späler.
- 3) ar. 1 a. 2. wirceburgensis.
- 4) nr. 2. petentibus.
- 5) 6) und 7) Neustatt und Homburg, beide am Main, Amorbach, alle drei haierisch.
- 8) pr. 1. Sluohderin. Schlüchtern, kurbessisch.
- 9) Murrhart, O.A. Backnang.
- 10) nr. 1 n. 2, wirzeb.
- 11) nr. 2. cuius.
- 12) renerabili fehit in nr. 2.
- 13) nr. 1. seirsib. nr. 2. seirseb.
- 14) nr. 1 u. 2. Erconbaldus.
- 15) In ar. 1. statt dieses Worts ein Versuch das Recogn. Zeichen mit den tiron. Noten nachzuzeichnen. nr. 2. recognorfi.
- 16) Die Worte Datum bis zum Schlusse fehlen in 1 und 2.

XXXVI.

Wano giebt sein väterliches und mütterliches Erbe im Linsgau im Orte Theuringen an die Kirche von S. Gallen.

S. Gallen 789. September 13.

(Chr.) Ego in dei nomine Uano tractans dei intuitum, vel anime meç remedium, ut aliquid de rebus meis, || quod est in pago vel in sito Linzgauuua in villa, qui dicitur Duringas ¹), quicquid mihi de paternico vel || maternico legitimo obtenebat, omnia et ex integro ad ecclesiam sancti Gallonis vel eius monachis trado || in dominatione habeant, teneant atque possedeant, quicquid exinde facere voluerint, liberam ac firmissimam habeant potestatem faciendi. Si quis vero, quod fleri non credo, si ullus adest de propiaquis meis, qui contra hanc traditionem a me factam agere temptaverint, partibus flsche multe conponant, id est, auri solido uno et argenti solidos Il ²) coactus exsolvat, et quod repetit, per nullisque ingeniis evindicare non valeant, sed haec presens traditio omni tempore firma permaneat, cum stipulatione subnixa. Actuum in monasterio sancti Galli, publici, praesentibus quorum hic signacula contenuntur. Signum Cuano, qui hanc traditionem fleri atque firmare rogavit. signum Gaerolt. signum Theotgaer. signum Erlman. signum Enno. signum Raginbert. signum Hroadgaer. signum Wichram. signum Hroadfrid. signum Asbrant. signum Lantbold. Ego enim Uuano scripsi et subscripsi. Notavi die dominico Idus Septembris anno XV ³). Karoli regis, sub Ruadberto comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen I, 84. - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 57. Ausz. bei Neugart I. nr. 85.

- 1) Ober- oder Unter-Theuringen, O.A. Tettnang.
- 2) Die Zahl II hinein corrigirt.
- Der 13. September des 15. Königsjahrs von Karl fällt 783 auf einen Samstag. im Jahr 789 fällt der 13. September auf den Sonntag.

XXXVII.

Corbert übergiebt sein erworbenes Besitzthum in der Bertholdsbaar im Orte Priari mit allen Zugehörungen, insbesondre mit genannten Leibeignen, an das Kloster S. Gallen.

Suls 790. Januar 24.

(Ch.) In dei nomine. Perpetrandum est unicuique quod evangelica vox admonet dicens; date et dabitur vobis, Igitur ego Coz||bertus trado ad monasterium sancti Galli pro anime mee remedium omne conquesitum meum. Et hoc est quod dono in Perathtolti | para in villa, que dicitur Priari 1), id est, casa cum casale uno, cum omnibus utensilibus eorum, domibus, edificiis, mancipiis, iis nollminibus: Unintarbal cum uxore sua Baldila et infantes eorum, Uuillirih cum uxore sua Lantheida, campis, silvis, pratis, pascuis, pomiferis, ortiferis, pecuniis, viis, aguis aquarumque decursibus, mobile et inmobile, cultis et incultis, cum omnibus utilitatibus, quam in ipsam supradictam marcam et ad ipsam supradictam rem legitime pertinet. Hec omnia et ex integro trado in dominium ad monasterium sancti Galli, vel eius rectore Uuerdone abbate. In ea vero racione, ut in beneficio corum circa me curam abeant, et illas res possedeant, liberam ac firmissimam in omnibus abeant potestatem faciendi absque ulla contradictione, stibulacione subnexa. Actum in Sulza villa 2), puplici, presentibus, quorum hic signacula contenuntur. Signum + Cozberto, qui hanc traditionem fleri rogavit. + Geraldo comite. + Unitigaunuo teste. + Amalberto teste. + Eburhardo teste. + Ecchiardo teste. + Erinperto 3) teste. + Pald teste. + Hieril teste. Ego enim Ratinh bresbyter rogitus, anno XVIII. regnante Carolo rege Franghorum scripsi et subscripsi 4). Notavi die dominica 5) VIIII. Kalendas Februarii, sub Geraldo comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen I, 89. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 69. Ausz. bel Neugart I. p. 108.

- 1) Unbekannt.
- 2) 0.A.St. Sulz.
- 3) Oder Ermperto.
- 4) Mit scripsi und subscripsi das Recogn. Zeichen verbunden.
- Das 18. Regierungsjahr Karls, vom 1. Oktober 768 an gerechnet, fällt ins Jahr 786. Auf einen Sonntag fällt der 24. Januar im Jahr 790.

XXXVIII.

Perathold und seine Gemahlin Gersinda geben ihre Kirche und Güter in Zell, Reutlingendorf und Möhringen unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Zell 790. November 17.

(Chr.) Nos vero in dei nomen. Ego Perahtoltus et coniux mea Gersinda, talis nobis decrevit voluntas, ut pro animabus nostris ad monasterium sancti Gallonis confessoris, sicut mos est, per scriptionis titulum | aliquid conferre deberemus, quod et ita fecimus. Tradinius itaque inprimis ecclesiam nostram, que est consita in loco, qui vocatur Rammesauuua 1), quem locum circumfluit Danobius flumen, cum domibus, edificiis, || mancipiis, terris, pratis, pascuis, viis, aquis aquarumve decursibus, peculium promiscui sexus, cultis et incultis, mobile et inmobile, vel quidquid dici aut nominari potest, ad ipsam ecclesiam pertinentia integra voluntate || parique consilio ad predictum tradimus monasterium perpetualiter ad possidendum. Similiter et in alio loco, qui dicitur Riutilinga 2), omnem portionem meam, et in tertio loco, qui vocatur Meringa 3), duas partes de una hoba, et mediam partem de uno molendino. Haec omnia supra memorata ad iam dictum monasterium tradimus atque transfundimus. Sic tamen, ut dum vivit Gersinda, ipsas res possedeat, atque annis singulis ad ipsum monasterium pro censi debito unum solidum solvat. Post eius namque, quando deus de hac luce jusserit, discessum ipsas res ad ipsum monasterium revertantur perenniter ad possidendum. Et si quislibet episcopus vel abba, aut ullus prepositus ipsius monasterii illas res, quas nos ad profectum predicti monasterii, vel monachorum per cartam firmitattis deligavimus, eas inde alienare, aut in beneficio cuilibet prestare voluerit, potestatem non habeat. Et si propria victus voluntate hoc fecerit, tunc propinqui mei licentiam habeant insis rebus eum expoliandi, et ad ipsum monasterium restituendi. Si quis vero, quod futurum non credo, si ego ipse, quod absit, aut aliquis ex heredibus meis, aut quilibet persona, qui presentem cartam firmitatis infrangere conatus fuerit, affectum quem incoavit, non obteneat, et in aerarium regis persolvat DC solidos auri, et nihilominus presens cartula omni tempore firma et inviolata perduret, cum stibulatione subnexa. Actum in villa, que dicitur Rammesauuua, presentibus, [quorum] hic signacula continentur. + Perahtoldi auctoris, qui hanc cartam fleri atque firmare rogavit. signum filiorum eius, Chadalohi et Paldeberti, consentientium, signum Uualtonis, signum Eghiharti, signum Reginberti, signum Liutberti, signum Erchanberti, signum Hunberti, signum Liutpranti, signum Lupponis, signum Anthadi, Ego itaque Scrutolf presbyter rogitus, anno XXIII. Caroli precelleutissimi regis Franchorum, die Mercoris XV. Kalendas Decembris scripsi 4) et subscripsi.

Aus dem Stiffs-Archiv S. Gallen I, 110. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 72. Ausz. bei Neugart 1. nr. 112.

- 1) Zeil, O.A. Riedlingen; vgl. Ställn I. p. 293,
- 2) Reutlingendorf, O.A. Riedlingen.
- 3) Möhringen, O.A. Riedlingen.

1.

4) Das Wort scripsi mit dem Recogn. Zeichen zusammengeschmolzen.

XXXIX.

Rühpert und seine Gemahlin Kebasinde geben Güter samt genannten Unfreien im Pur ihd ing ag au in den Orten Dürbheim und Spaichingen unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Schörsingen 791. November 15.

(Chr.) In dei nomine. Perpetrandum est unicuique, quod evangelica vox admonet. dicens: date et dabitur vobis. Igitur ego Rihpertus et coniux mea || Kebasinda, tractantes pro dei amore, vel remedium anime nostre, vel pro aeterne retributione, ut aliquid de conquesito nostro ad loca sanctorum dare || deberemus, quod et ita fecimus. Propterea denamus atque transfundimus pratum unum ad carradas XII in pago, qui dicitur Purihdinga 1), in villa Dirboheim 2), et in alia villa, qui dicitur Speichingas 3), de terratorio nostro solum unum, et iurnales XII et mancipia III his nominibus: Reginfrid, Uso, Uninburc ad monasterium sancti Gallonis, qui constructus est in pago Turgaugense, et in fine Arboninse. In ea vero ratione, ut inde annis singulis censum solvamus, et si unus e nobis aalterum supervixerit, tempus vite suae ipsas res possedendo censum solvere liceat. Et si mihi deus de supranominata conjuge filium dederit, et ipsas res ad se recipere voluerit, similiter subter denominatum censum solvat, id est, X modios de annona, et in unaquaque aratura jurnale unum arare, et cum semine nostro siminare. Si quid vero, quod fleri non credo, si ego, quod absit, aut ullus de heredibus meis vel proheredibus, aut ulla opposita persona, qui contra hanc cartam traditionis, quam ego spontanea voluntate fleri rogavi, veniri, aut eam infrangere voluerit, non solum quod ei non licet, sed damnum incurrat, id est, tantum et alium tantum, quantum carta ista continet, de rebus suis ad ipsum monasterium restituat, et sociante fisco multa conponat, id est, auri untias unam et argenti libram unam coactus exsolvat, et quod reppetit nihil evindicare valeat, sed cartula haec presens omni tempore firma et stabilis permaneat, cum stibulatione subnixa. Actum in villa Scarcingas 4), publice, presentibus quorum bic signacula continentur. Signum † Ribperto auctore, qui banc cartam fleri rogavit, signum † Sigurihi, signum † Ebruini. signum † Erlofridi. signum † Muatini. signum † Uuolfpreht. signum † Reginharti. signum † Ruadprehti. Ego itaque Uuoluuolt presbyter, anno XXIIII. Caruli regis, die Martis XVII. Kalendas Decembris, scripsi et subscripsi, (Recogn. Zeichen.)

- Ans dem Siffts-Archiv S. Gallen I, 113. Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 74. Ausz. bei Neugart I. nr. 116.
 - 1) Die Syfben dinga ganz verbieleht und nicht entschieden zu iesen.
 - 2) Dürbheim, O.A. Spaichingen.
 - 3) O.A.St. Spaichingen.
 - 4) Schörzingen, O.A. Spaichingen.

XL.

Caganhari übergiebt, was er in der Mark Muntariheshuntare im Orte Pillinthor besitst, an das Kloster S. Gallen unter genannten Bedingungen.

S. Gallen 792. August 9.

(Chr.) Sacrosancta ecclesia sancti Galloni, qui est constructa super fluvium, qui dicitur Petrosa, et in illo pago Arbonense, il ubi ille abbas, nomen 1) Uuerdo, videtur esse, Ego in dei nomen Cagauliart trado pro animae me remedium ad monastellrio sancti Galloni, dono, donatum quod in perpetuum esse volo, lioc est infra marcha illa, qui vocatur Muntariheshuntari, constructa villa, nuncupante, qui dicitur Pillinthor 2), cum terris, domibns, editiciis, silvis, campis, pascuis, pratis, aquis aquarumque decursibus, quicquid dici aut nominari potest, totum et ad integrum a die presente ad ipso monasterio sancti Calloni. Trado atque transfundo, ut ab hac die ipsas res superius denominatas habeatis et possideatis, ac quicquid facere volueritis, liberam habeatis potestatem. In ea ratione, ut res illas, quas frater meus contra me in portionem accepit, nomen Uuichart, ad me recipiam, et annis singulis inde censum persolvam, id est, V maldras de grano, vel XX siclas de cirvisa 3), et panes XL, et I frisgingum, seiga valentem. Et si filius meus, Uuichart nomen, me supervixerit, easdem res ad se recipiat, et annis singulis eundem censum persolvat. Post vero amborum discessum, absque ullius contradictione, cum omni integritate ad ipso monastorio sancti Galloni revertetur perpetualiter possidendum. Si quis vero, quod sieri non credo, aut ego ipse, aut ullus coheredum meorum contra hanc traditionis cartulam venire temptaverit, auri untias IIII et argenti pondus V fisco regis coactus persolvat, et haec carta nihilominus firma permaneat. Actum in ipso monasterio V. Idus Augusti anno XXIIII. Karoli regis. Signum Caganharti, qui banc traditionis cartam fieri rogavit. signum Hecchibart 4). signum Hartman. signum Baldibreht. signum Uuihcchern. signum Adalbold. signum Hoadalhart. signum Trudmunt. signum Hisanbret. signum Erchanbreth. signum Anthad.

Aas dem Siffts-Archiv S. Galiea I, 117. Ein zweites Exemplar derselben Urkunde ist unter nr. 118 vorhanden, deren Abweichungen unten angegeben sind. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 77. Auszug bei Neugarit. In 7. 118.

- 1) im Original hier und später nom. mit darübergesetztem Abkürzungsstrich.
- Nr. 118. Pillintorf. Der Ort wohl verschwanden und schwerlich Willenhofen, O.A. Ehingen. Vergl. Stätin 1. p. 301.
- 8) Nr. 118. cereisa.

2 - 12 - 2 - 2 - 2 - 2 - 2 - 2 - 2

4) Nr. 118. Hest von hier au: signum Heckihart. Hariman. Paldabret. Uuthecher. Adaiboid. Undaihart. Trhud-munt. Isanbret. Erchanbret. Anihad. Die Endsylbe brei in den Worten Paldabret, Isanbret und Erchanbret kann in nr. 118 auch bert, gelesen werden, da dieselbe abpektigt ist.

XLI.

Cundhart verkauft sein väterliches und brüderliches Erbe in der Bertholdsbaar im Orte Dietingen mit allem was dazu gehört an den Bischof Agino von Constans.

Rottweil. 792. December 6.

. (Chr.) Ego in dei nomine Cundhartus sic mihi conplacuit atque convenit, seu sumpsit consilius. et onines res meas, quicquid genitor meus llabo, vel germallnus meus, nomine Altman, in bago Perabtoldespara in villa Teotingas 1) mihi derelinguerunt. Aginone vobis Constancie opiscopo condonare deberem, in contra precio vel preciato, il id est solidos CC, quod et la feci; id est, domibus, edificiis, mancipiis, ortiferis, pomiferis, campis, pratis, silvis; pascuis, vils, audis aquarumque decursibus, mobilibus atque inlimobilibus, cultis et incultis, omnia et ex integro in tuo trado dominationem habendi, vindendi, comutandi, vel quicquid exinde facere volueris, liberam ac firmissimam in omnibus habeas potestatem faciendi. Si quis vero, quod esse non credo, si ego iose, aut ullus de heredibus meis, vel postheredum meorum, aut quislibet opposita persone, qui contra hanc vinditionem aliquid inrumpere voluerit, sociante fisco multo conponat, id est auri uncias III et argenti pondera V coactus exsolvat, et quod repetit pernullisque lugeniis evindicare non valeat, sed hec presens carta evinditionis omni tempore firma et inviolata permaneat, cum stibulatione subnixa. Actum in villa Rotunuilla 2), publici, praesentibus quorum hic signacula contenuntur. Signum Cundharto, qui hanc vinditionem fleri rogavit. signum Cuolnolto ludice, teste. signum Uicharto teste. signum Uoto teste, signum Cello teste, signum Mahcelm testis, signum Isanbert testis. Rilibert testis. signum Ruadger testis. signum Helmrih testis. signum Erimbert testis. Ego enim Solomonus indignus diaconus rogitus, anno XXI.3) regnante Carolo gloriosissimo rege Francorum, scripsi et subscripsi 1). Notavi die lovis VIII. Idus Decembris, sub Ratolfo comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen 1, 105. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 70. Ausz. bei Neugart I. nr. 119.

6 *

- 1) Dietingen, O.A. Rottweil.
- 2) O.A.St. Rottweil,
- 792 füllt der 6. December auf einen Donnerstag; damit stimmt die Zahl der Königsjahre, wenn vom 4. December 771 au gezählt wird.
- 4) Das Wort subscripsi in das Recogn. Zeichen verflochten.

XLII.

Agino, Biachof von Costans und Vorsteher des Klosters S. Gallen, verleiht, in Gemeinschaft mit Abt Werdo daselbst, die von Berthold an das Kloster überlassenen Besitsungen in Kelteswis, Filsingen, Heinstetten, Ebingen und vielen andern beseichneten Orten unter genannten Bedingungen an denselben surfück.

S. Gallen 793. Mars 27.

(Chr.) In Christi nomine Agino, Constantiensis urbis deo iubente antestis, et rector monas||terii sancti Gallonis. Convenit nos cum fratre nostro Uuerdone, abbate ipsius monasterii,| ut illas res, quas Peratoldus in subter nominatis locis ad monasterium sancti Gallonis, cui nos deo auctore presumus, per cartam tradicionis firmavit, ut ei ipsas res, secundum quod nos petiit, pro beneficio in censum per hanc cartam precariam represtare deberemus, quod et ita fecimus. Hoc est in Keltesuuis et Filisninga 1) et Hohunsteti 2) et Ebinga 3) et alia Filisninga et Lutilinga 4) et Faffinga 5) et Dagoluinga 6) et Zillinhusir 7) et Laufo 8) et Frumara 9) et Uualabsteti 10) et Eindeinga 11) et Hesiliuuanc 12) et Truhtinga 13) et Maginhusir et Nehhepurc 14) et Teotinga 15) et Cozninga 16) et Tormuatinga 17) et Juhchussa et Tagauuinga 18) et Uuaginga 19) et Rihinbah 20), et silva que dicitur Uuoluotal, et Prisigauia Heburinga, vel quicquid in illa marca visus suerit habere, cum his supra nominatis locis, sicut pluribus non est incognitum, vobis per cartam tradicionis firmavit. Sed dum postea eius fuit peticio, et nostra bona voluntas, concessimus ei, ut ipsas res ad se reciperet, et annis singulis censum nobis exinde solveret, hoc est, tres maldras de pane, et III friskingas, et III 21) karradas de cervisa, et una de vino, et si ipsas res redemere voluerit, hoc faciat cum LXXX solidos. Et sic nos convenit, ut si deus di legitima uxore ei filium dederit, et illa post obitum eius ipsas res redemere voluerit, hoc faciat cum uno vveregeldo; si autem hoc non evenerit, ipsas res ad nos revertantur perpetualiter ad possedendum. Actum in ipso monasterio, presentibus quorum hic signacula continentur. † Signum Adhonis. † signum Hacconis. † Cundheri. signum † Muatheri. † Dheodolt. † Sitilini. signum + Sigirici. + Uperti. signum + Himihoh. + Uualdheri. + Ruadpert. + Egilberti. + Zazil. + signum Nandger. + signum Alaicho. signum + Hartnand. + Rambert. Ego itaque

Mauuo peccator rogitus anno XXVI. ²²) Caroli ²⁸) regis, die Mercuriis ²⁴) VI. Kalendas Aprilis scrips[i] et sub[scripsi] ²⁵) Eginone episcopo.

Aus dem Stifts-Archiv S. Galien I, 12t. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 78. Ausz. bei Neugart 1. nr. 120.

- 1) Filsingen, sigmaringisch.
- 2) Krähenheinstetten, bad. B.A. Mösskirch, oder Heinstelten, bad. B.A. Stetten. Vergl. Ställn 1, 288.
- 3) Ebingen, O.A. Balingen.
- 4 9) Lautlingen, Pfäffingen, Thailfingen, Zillhausen, Laufen, Frommern, alle O.A. Balingen.
- 10) Waldstetten? ebendaselbst.
- 11) und 12) Endingen und Heselwangen, ebendaselbst.
- 13) Trichtingen, O.A. Suiz.
- 14) Neckarburg ? O.A. Rottwell.
- 15 und 16) Dietingen- und Gösslingen, O.A. Roltwell.
- 17) Dormettingen, O.A. Spaichingen.
- 18) Täbingen, O.A. Rottweil. Vergl. Ställa I. p. 289.
- 19) and 20) Wehingen and Reichenbach, O.A. Spaichingen.
- 21) Bier im Original eine leere Stelle durch eine Rasur, auf der auch die folgenden Worte et III noch steben.
- 22) Der 27. März des 26. Königsjahrs fällt 794, Miltwoch der 27. März noch 798.
- 23) Die Worte Caroli bis zum Schlusse stehen auf der Rückseite des Originals.
- 24) Oder Mercurius, der beireffende Buchstabe ist verwischt.
- 25) Was in [], fehlt im Original, wahrscheinlich sollte das Recoga. Zeichen, das hierher gehörte, noch um die Worte gezogen werden.

XLIII.

Hiltger giebt alles, was er in Klinger Mark in den Orten Pettinchova und Eiginhova besiist, unter Vorbehalt der Nutsung desselben für seine Mutter Vatila auf deren Lebensseit, an das Kloster S. Gallen.

Klingen 793. April 10.

(Chr.) In Christi nomine. Ego Hilligaer considerans casum humane fragilitatis, meamque metuens repentiame ex hac luce trans||migrationem, ideo talis mihi decrevit voluntas, ut omnes res meas ad aliqua loca venerabilia sanctorum condonare || deberem, quod ita et feci. letitur trado ad monasterium sancti Gallonis confessoris quicquid in hac die presente in Cheneinga 1) || marca, et in villa Pettinchova 2), seu et in alia villa, id est Eiginhoua 3), visus sum habere. || Id est, cum terris, domibus, edificiis, mancipiis, pratis, pascuis, silvis, viis, aquis aquarumque decursibus, mobilibus atque inmobilibus, cultis et incultis, ingressus et egressus, vel quicquid de meo iure in predicta marca esse videtur, omnia et ex integro. nibilque pretermitteado, ad supradictum monasterium manu potestativa ex ordierna die pro

mea mercede volo esse donatum, nisi tantum quod mater mea Uatila, cum permissu rectoris ipsius monasterii, vel ceterorum fratrum, ipsas res usufructuario tempus vite sue possedeat, postea vero cum omni integritate, sicut a me definitum est, ad ipsum monasterium revertantur. Si quis vero, quod futurum esse non credo, si ego ipse, quod absit, aut aliquis de heredibus meis, vel proheredibus, seu quilibet persona contra hanc traditionem venire, aut eam inrumpere conatus fuerit, nihil prevaleat, et cum cogente fisco multa conponat, id est, auri untias VI, argenti pondera VII coactus exsolvat, et quod reppetit evindicare non valeat, sed hec presens tradicio omni tempore firma et inviolata perduret, cum stibulatione subnexa. Actum in Cheneinga villa, publice, presentibus quorum hic signacula continentur. † Ililigiaeri auctoris, qui hanc cartam fleri rogavit. † Aginonis. † Theotperti. † Haitonis. † Attria † Vadalscalhi. † Uualdkeri. † Haimonis. † Zupponis. † Ilibonis. † Gaerberti. † Hollmarch. † Ililiqueli. † Ratpoldi. † Tuachar. † Otperti. † Ruadperti. Ego itaque Herioli prestavier rogitus anno XXV. Caroli regis, die Mercuris IIII. Idus Aprilis scripsi et †) subscripsi.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen I, 119. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 27. Assz. bei Neggart I. nr. 121.

- 1) Bad. B.A. Kingen? Vergl, Stälin L. p. 287 und 289.
- 2) Schwerlich Böttingen, O.A. Spaichingen, da dies sonst Potinga heisst. Vergl. Stätig I, p. 259.
- 3) Neu-Eichhof, O.A. Spaichingen.
- 4) Das Wort subscripsi mit dem Recogn. Zeichen verschlungen.

XLIV.

Warin giebt Güter in der Bertholdsbaar in den Orten Wurmlingen und Gunningen unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

S. Gallen 797. Mars 30.

(Chr.) In Christi nomine. Ego Uuarinus dono atque trado ad monasterium saucti Gallonis confessoris omnes res meas, quas in hac die presente visus sum habere []. Et hoc est quod dono in pago, qui vocatur Perahtoldipara, in vico nuncupante Uurmueringa ¹], quicquid ibidem visus sum habere, id est, hobas V, [] excepto ea que in usus proprlos colere videtur, quod dicitur hoba siliga, et una hoba in villa, que vocatur Conninga ²], cum omnibus ad eam pertinentibus, vel quicquid [] ad his duobus denominatis locis aspicientibus mei alodis esse dinoscitur, ad supra iam dictum monasterium volo esse donatum, cum terris, domibus, edificiis, mancipiis, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumre decursibus, mobilibus atque inmobilibus, cultis et incultis, vel quicquid dici ²] aut nominari potest, quod mihi in

hereditatem succedit, libera voluntate nulloque cogente iudicio ad prefatum monasterium voio esse concessum. In ea videlicet ratione, ut ipsas res ad me recipiam, et annis singulis censum exinde solvam, hoc est. una maldra de chernone, et XV siclas de cervisa, et una friskinga, saigada valente. Et si aliquando necessitate aut voluntate cogente, ipsas res redemere voluero, tunc cum consensu rectoris ipsius monasterii, vel ceterorum fratrum liceat mihi hoc facere cum CLX solidis. Et si deus filium mihi dignum herede donare dignaverit, et de censu, et de solutione similiter, sl voluerit, faciat. Et si hoc a me aut a filio 4) meo factum non fuerit, nullus heredum meorum hoc faciendi licentiam habeat, sed tantum post meum discessum, si successor non fuerit, ad losum monasterium predicte res revertantur perpetualiter ad possedendum. Si quis vero, quod fieri non credo, si ego inse. aut quilibet de heredibus meis, vel aliquis aliquando contra hanc traditionem venire, aut infrangere eam voluerit, affectum quem incoavit non obteneat, et ad ipsum monasterium duplum restituat, et in aerarium regis persolvat D solidos auri, et nihilominus presens cartula omai tempore firma et inviolata perduret, stibulatione subnexa. Actum in ipso monasterio. presentibus quorum hic signacula continentur. Signum † Uuarini auctoris, qui hanc cartam fleri atque firmare rogavit. + Caramanni comitis. + Ratperti testis. + Erinberti testis. + Cualdperti testis. + Haccaonis testis. + Zazil testis. + Lantperti testis. + Ermenoldi testis. + Erchanhardi testis. + Helmgeri testis. + Unisirici testis. Ego itaque Mauuo peccator rogitus anno XXVIII. Caroli regis, die louis III. Kalendas Aprilis scribsi et subscripsi 5), sub Caremanno comite.

Ans dem Siffts-Archiv S. Gallen I, 133. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 84. Ausz. bei Neugari I. nr. 125.

- t) Wurmlingen, O.A. Tuttlingen,
- 2) Gunningen, ebendaselbst.
- 3) Die Sylben rel quicquid di stehen auf einer radirten Stelle.
- 4) Anfangs stand herede stati filio.
- 5) subscripsi mit dem Recogn. Zeichen verbunden.

XLV.

Die Priester Fromolt und Cacameard überlassen ihr elterliches Erbe in Aichstetten und Ausnang mit genannten Unfreien und sonstiger Zugehörung an das Kloster S. Gallen.

Ufhova 797. April 24.

(Chr.) Si aliquid locis sanctorum, vel substancia pauperum conferimus, hoc nobis procul dubium ad eternam beatitudinem retribuere confidimus. Nos vero ∥ in dei nomen Fromoltus et Cacanuuardus, indigni prespiteri, cedimus a die presente pro anime nostre remedium, vel pro eternam retribucionem, ad monasterium, il qui est constructus in paco Turgauensi vei in Arbonensi, in onore sancte Mariae et sancte Galionis, vel ceterorum sanctorum, ubi vir venerabilis Uuerdo abbas preesse | videtur, id est hereditatem nostram, quod nos patres nostri moriens dereliquerunt in locas nuncubantes: in villa, qui dicitur Eihsteti 1), et in alio loco, qui vocatur Asinuuanga 2), tam terris, casis, casalis, mancipiis, his nominibus: Niffodenca, Reckinheid, Christitina, Cuntheri, Uuaitheri, Adalni, Saiafrid, Liubilo, Unilipoit; hec sunt quod Fromoltus tradebat. Et hec sunt nomina mancipiorum, quos Cacanuuardus tradebat: Uuinibho, Hadacuan, Uuoisuid, Merisuid, Imma, Liuparat, Uuillisuid, Uuartmann, Lantperet, Lantheri, peculiis, pratis, campis, siivis, pascuis, aquas aquarumve decursibus, ex omnibus et in omnibus, movilibus et inmovilibus. totum et ad intecrum tradimus atque transfundimus ad ipsum monasterium hic subradictum vei rectoris eius, ut abeant, teneant atque possedeat. In eam vero racionem, ut nos liceat tempus vite nostre ipsus res ad usum fructuarium abere, et exinde per annis sigculis censum soivere, dum nos ambi vivimus, solidum unum, in quid potuimus, et qui paris suo supervixerit, solidus tuos; et si nos de ipso censo negare voluerimus, tunc pastor ipsius monasterii ipsas res revocare vocare faciat ad monasterium ipsum; et dum nos ilium censum, vel servicium faciamus, non abeat potestatem pastor ipsius monasterii nobis de ipsas res alionare vei extraere. Et post obitum vero nostrum non apeat potestatem pastor insius monasterii secularium hominum prestare, nisi semper ad servicium ipsius monasterii permaneat, sicut diximus, pro animae nostre remedium. Si quis vero, quod futurum esse non credimus, nos ipsi, quod absit, aut aliquis de eredibu[s] nostris vel proeredibus, aut quislibet tilia oposita persona, qui contra hanc tradicionem venire vel frangere tentaverit, tunc sit culnabilis ad insum monasterium dubium repeticionem, quandum in tradicione ista contenit, et in fisco auri uncias tres et argento pondera quinque coactus exsoivat, et quod repetit nihii vindicare non valeat, sed presens tradicio ista firma et stabilis permaneat, stibulacione subnexa. Actum in villa, qui dicitur Ufhoua a), in Nibalcoge, in atrio sancti Martini, ante Steinharto comite et nostea ante Iliranharto iudice. Signum Stenhart, signum Isanhart, signum Rifrid. signum Altman, signum Hiltoif, signum Ebarahar, signum Uuillihelm, signum Kisalpolt, signum Heriprando, signum Ercanpoido, signum Adal, signum Hrammunc, signum Hruadlieri, signum Cuutdhart, signum Ehso, signum Suabilo, signum Hilliprando, Ego in dei nomen ipse Cacanuuardus presbiter scripsi et subscripsi 1). Notavi die IIII. Nonas Aprilis, anno XXVIIII. regnante domno et glorioso rege Francorum et Langabardorum ac Patricio Romanorum.

Aus dem Siins-Archiv S. Gallen I, 134. - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 85. Ausz. bei Neugart I. nr. 126.

¹⁾ and 2) Alchstetten und Ausnang? O.A. Leutkirch.

³⁾ Hofs? ebendaselbst. Aufhofen, O.A. Biberach, passt nicht zum Nibelgau.

⁴⁾ Mit subscripsi das Recogn.Zeichen verbunden.

XLVI.

Trudbert giebt sein Besitsthum in den Orten Weigheim und Trossingen an das Kloster S. Gallen.

Dainingas 797. Juli 30.

(Chr.) Si aliquid de rebus nostris locis sanctorum, vel substancia pauperum conferimus, hoc nobis procul dubio in aeterna beatitudine retribuere confidimus; ergo ego in dei nomen Trudbertus | in amore domini nostri lhesu Christi et remissione peccatorum meorum, ut veniam delictis meis consequi merear in futurum, dono, donatumque in perpetuum esse volo, ad monasterio, qui est constructus in honore | sancte Mariae et sancti Gallonis, vel ceterorum sanctorum in pago Turgaunensi, sibi Arboninsi, ubi vir venerabilis Uuerdo abbas esse videtur, id est, porcionem meam in vvillas nuncupantes in Uuiga haym 1) et in Trosinga 2), quicquid in ipsas fines vel marcas a die praesente visus sum habere de qualibet adtractu, et me possere videor, tam terris, domibus, eteficiis, mancipiis, peculiis, paumariis, campis, pratis, silvis, pascuis, aguis aquarumve decursibus, ex omnibus et in omnibus, totum et ad integrum, ad iosum monasterium volo esse concessum. Si quis vir. ego, aut heredis mei, aut quislibet oposita persona, qui contra hanc tradicionem istam venire temptaverit, aut eam infrangere voluerit; tunc sit culbabilis ad ipsum monasterium duplum repeticionem, quantum in tradicione ista contenet, et effisco auri uncias III et argento pondere quinque coactus exsolvat, et quod repetit vindicare non valeat, sed tradicio ista firma permaneat, stipulacione subnexa. Actum in Dainingas 3), publici. Signum + Thrutberti. qui fleri rogavit coram testibus, quorum hic signacula continentur, signum + Otfridi, signum Ruatfridi. signum † Hugiberti. signum † Uualtharii. signum † Pilifridi. signum † Uuitberti. signum + Hartberti. signum + Ruatmanni. signum + Lantharii testibus. Ego in dei nomen Pertilo indignus presbyter rogitus scribsi et subscribsi 4). Notavi die III. Kalendas Augustus. anno XX, nono reguante domno Karlo rege Francorum et Langobartorum, ac Patricio Romanorum

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen I, 137. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 87. Ausz. bei Neugart I. nr. 130.

- 1) und 2) Weigheim und Trossingen, O.A. Tuttlingen.
- 3) Thunningen? ebendaseibsi, vergl. Ställn l. p. 289.
- 4) Mit der Sylbe sub das Recogn. Zeichen verbunden.

XLVIL

Die Brüder Hupert und Isanbert übergeben Besitzungen mit Leibeigenen in Tuttlingen unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Constant 797. Juli 30.

(Chr.) Nos vero in dei nomine Hupertus et Isanbertus, secundum carnem germani, tradimus atque transfundimus ad monasterium sancti Gallonis quicquid in Tuttiliningas 1) visi sumus habere, omnia ex iutegro, sicut a fratribus nostris in portione visi sumus accepisse, cum domibus, edificiis, mancipiis, terris, pratis, pascuis, | silvis, viis, aquis aquarumve decursibus, mobilibus atque inmobilibus, cultis et incultis, ingressus et egressus, vel quicquid dici aut nominari potest, excepto mediam partem de uno molendino et unum pratum situm secus casam llerimari, quod fratribus nostris dimisimus; reliqua || vero omnia, sicut supra nominata videntur, ad supra nominatum monasterium volumus esse donata: in ea quippe ratione, ut quando nostra voluntas fuerit eas res ad nos recipere, solvamus ad partem ipsius monasterii XXX solidos in redemptione, si autem evenerit, ut boc ambo pariter non faciamus, tunc qui e nobis reversus fuerit, faciat. Et si in militia qualibet patria militaverimus, nobis deus locum dederit, ut ipsis rebus non indigiamus, tunc ad ipsum monasterium, sicut a nobis definitum est, omni deinceps tempore firma stabilitate concessa debeant permanere. Si quis vero huic voluntati nostre per quibuslibet adinventionibus tergiversator extiterit et hanc cartam donationis violare conatus fuerit, affectum quem incoavit, non obteneat, et in erarium regis persolvat CC solidos auri, et nihilominus presens cartula omni tempore firma et inlabata permaneat, cum stibulatione subnexa. Actum in urbe Constantia, publice, presentibus quorum hic signacula continuntur. Signum + Huperti et Isanberti auctorum. signum † Podal. † Engilhart. † Uadalhart. † Ermenolt. † Uadalrib. † Hiltibreht. + Keilo. + Erchanured. + Eccho. + Puaso. + Eccho. + Hacco. + Uuolifo. + Amalbreht. + Liutpreht. + Eburini. + Uuoluolt. Hiltibreht. Ego itaque Mauuo rogitus anno XXVIIII. Caroli regis, die dominico III. Kalendas Augustas scripsi et subscripsi 2).

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen L. 137. - Abdruck in Cod. Tradd. M. S. G. p. 87.

- 1) O.A.St. Tultlingen.
- 2) Das Wort subscripsi im Recogn.Zeichen.

XLVIII.

Pebo übergiebt alles, was er in Essendorf und Haidgau hat, an das Kloster S. Gallen.

Steusslingen 797. October 30.

(Chr.) In dei nomine. Ego Pebo trado ad monasterium sancti Galli pro anime meae remedio et pro eterna || retributione, quicquid habeo in Essindorf 1) et in Heidkauge 2), cum omnibus quibus ibidem hodierna die || visus sum habere, cum mancipiis. edificiis, pratis, pascuis, viis, silvis, aquis aquarumque decursibus, mobilibus | et inmobilibus, cultis et incultis, omnia videlicet, sicut iam dixi, trado atque transfundo ad iam dictum monasterium; et in manus Uuanoni monachi et presbyteri traditum est ea ratione, ut deinceps liberam ac firmissimam in omnibus habeant potestatem faciendi, absque ullius contradictione. Si quis vero, quod fleri non credo, si ego inse, aut ullus de heredibus aut proheredibus meis istam traditionem infrangere voluerit, sociante fisco multa conponat, id est, auri untias IIII et argenti pondera sex coactus persolvat, et presens traditio omni tempore firma et stabilis permaneat cum testibus subfirmata. Actum in Stiuzzellngun a), publice, presentibus quorum hic signacula continuntur. Signum Pebonis, qui traditionem fleri rogavit. signum Engilberti testis. † Uatili testis. † Ruadolf, filius eius testis. † luto testis. † Bernuuic testis. † Rantbert testis. † Petilo testis. † Unolfdregi testis. † Sitili testis. † Friccho testis. † Hartuuic testis. † Cundachar testis. † Scrot testis. † Tunno testis. Ego Uuano presbyter rogitus scripsi et subscripsi 4). Notavi diem Lunis III. Kalendas Novembris anno XXVIIII. Caroli

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen I, 132. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 84. Ausz. bel Neugart I. ur. 132.

- 1) und 2) Ober- oder Unter-Essendorf und Hajdgau, beide O.A Waldsee.
- 3) Steusslingen, O.A. Ehingen.
- 4) Mit subscripsi das Recogn. Zeichen verbunden.

XLIX.

Die Nonne Ata giebt, was sie von ihrer Mutter Geersoinde im Hervogthum Alamanien in Seedorf und der Umgegend ererbt, unter Vorbehalt des nutsniesslichen Besitses auf thre Lebensseit, an das Kloster S. Gallen.

Täbingen 797. November 17.

(Chr.) In dei nomine. Perpetrandum est unicuique quod evangelica vox admonet, dicens: date et dabitur vobis. Igitur ego Ata deo sacrata evenit || mihi in animo meo, ut aliquam portionem de rebus meis, quas de parte genetricis mee, Gaersoinde, filia quondam Ascarici, me contigit jure hereditario || possedisse, ex his, ut diximus, tradere ad monasterium sancti Gallone confessoris, que est constructa in pago, qui dicitur Arbonense, urbis Constantiae, in ducato Alamaniae, quod ita || et tradidi. Et hoc est quod trado in ducato Alamannie, in loco qui dicitur Sedorf 1), quicquid in eadem loca adiacentia vel ad eadem loca pertinentia est, omnia et ex integro, tam terris, quam domibus, edificiis, mancipiis, pratis, campis, pascuis, silvis, aquis aquarumque decursibus, cultis et incultis, cum omni integritate trado ad supradictum monasterium ob redemptionem anime mec, vel pro acterna retribucione; in ea vero ratione, ut quamdiu vixero, ipsas res habeam sub usufructuario diebus vite mee, et postea meliorates ad vos revertantur absque ullius judicis reconsignatione. Si quis vero, quod fleri non credo, si ego ipsa, aut aliquis de heredibus meis, vel quislibet ulla opposita persona, qui hanc cartam inrumpere aut infrangere voluerit. sociante fisco multa conponat, id est, auri untias III et argenti V pondera coactus exsolvat, et quod repetit, eam evindicare non valeat, sed omni tempora firma et stabilis permaneat, cum stibulatione subnixa. Actum in villa Taguingas 2), publice, praesentibus, quorum hic signacula contenuntur. Signum Atane deo sacrata, qui hanc cartam fleri rogavit, signum Berahttolti comitis, signum Rifrid, signum Eburini, signum Nandhker, Uualeicho, signum Immo, signum Machelm, signum Merolt, signum Deoto, signum Liuthert, Sitili, signum Rantuuic, signum Irmindecan. Anno XXVII. a) regnante domno Karolo rege Franchorum. Data in mense Novembri, die Ueneris, quod est XV. Kalendas Decembris. Ego itaque Salamou, ac si indignus, diaconus scripsi et subscripsi. (Recogn. Zeichen.)

Ans dem Silfis-Archiv S. Gallen I, 125. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 80. Ausz. bei Nengart I. nr. 133.

- 1) Seedorf, O.A. Oberndorf. Die Worte in loce qui dictiur stehen im Original and eiser Rasur, dam ist das Wort in gestrichen und nach Sedorf sind noch weiter die Worte et in friddiningas gestrichen; stalt in eadem loca stand anfangs in eisdem locis; stall pertimentia est scheint früher pertimentia sunt gestanden zu haben. Ganz deutlich ist diess nicht mehr, doch sieht est auf einer Rasur, und das von sunt scheint noch durch.
- 2) Täbingen, O.A. Roltwell,

3) Anfangs scheini XXVIII gestanden zu haben, die letate I ist aber ausradirt. — Der 17. November des 27. Könirsjahrs fällt, vom 1. October 708 an gerechnet, ins Jahr 704; des 28. ins Jahr 705. Preilag der 17. November fällt im Jahr 707 und stimmt ganz, wenn vom 4. Dezember 771 an gerechnet wird.

L.

Bischof Agino von Constant verleiht, als Oberer des Klosters S. Gallen, in Gemeinschaft mit dem Abte Werdo und den Brüdern daselbst, die von Wigant in Wurmlingen und Gunningen an das Kloster übertragenen Güter unter genannten Bedingungen an denselben swinck.

S. Gallen 798. Mai 11.

In Christi nomine. Agino Constanciensis || urbis episcopus et rector monasterii sancti || Gallonis. Convenit nos cum confra tre nostro Uuerdone, abbate ipsius monasterii, et ceteris fratribus, ut illas res quas Luigant in subter nominatis locis ad praefatum monasterium tradidit, id est, in Uurmmaringas 1) et Conniggas 2), sicut in nostra consonat cartula, ei pro beneficio in censum represtare deberemus, quod ita et fecimus, in ea namque ratione, ut annis singulis censum nobis inde solvat, id est, in precio solidum valente. Et si filius eius post eum ipsas res habere voluerit, ipsum censum solvat et ipsas res possedeat, similiter et agnicio eius. Si autem liberos non habuerit, et fratres eius, id est, Luarinus et Scrot supervixerint eum 3), et ipsas res habere voluerint, ipsum censum solvant. Si autem voluntate aut necessitate cogente ei placuerit, et ipsas res redemere voluerit, solvat partibus ipsius monasterii solidos X. Similiter et filius eius, et supradicti fratres licentiam habeant, si voluerint. Si autem hoc ab eis factum non fuerit, tunc nullus heredum eius hanc licentiam redemendi non habeant, nisi tantum aguicio eius, cum praesato censu a nobis annis singulis proserviendum. Si autem absque liberis ipse Luigant mortuus fuerit. et ipsae 4) res a fratribus eius redempte non fuerint, tunc ad iam dictum monasterium ipse res revertatur perpetualiter ad possedendum. Actum in ipso monasterio sancti Gallonis, praesentibus fratribus, quorum hic signacula continentur. Signum Mauonis decani. signum Rodperti presbyteri, signum Eginonis presbyteri, signum Uualdramni, signum Adalrici presbyteri, signum Uincentii, signum Pertilonis 5) portarii, signum Rodgeri presbyteri, signum Reginharti diaconi, signum Cozberti diaconi, signum Ualerii. Ego itaque Pertigarius indignus diaconus rogitus anno XXX. Karoli regis, die Ueneris V. Idus Madias scribsi et subscribsi.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen I, 141. — Abdr. im Cod. Tradd. M. S. G. p. 89. Ausz. bei Neugart L. mr. 135.

und 2) Wurmlingen und Gunningen, O.A. Tuttlingen. Die Buchstaben nigg in Conniggus stehen auf einer Rasur.

- 3) and 4) eum von anderer Dinte; in ipone ein a, and ein e von anderer Dinte darüber.
- Es kann ber und per gelesen werden, indem entweder aus p, b, oder aus b, p zu corrigiren versucht wurde.

LI.

Ruadker giebt was er in Unter-Lengiwanc und Endingen hat, darunter fünf Leibeigene, unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

S. Gallen 798. August 26.

(Chr.) Si aliquid de rebus nostris locis sanctorum, vel in substantiis nauverum conferimus, hoc nobis procul dubio in aeterna beatitudine retribuere confidimus. Il Igitur ego Ruadkerus in amore domini nostri lhesu Christi et remissione peccatorum meorum trado ad monasterium sancti Gallonis confessoris, ubi et Agino, vene | rabilis pater, episcopus et rector esse dinescitur, quicquid in his subter nominatis locis tam de alode parentum, quam etiam de quolibet adtractu || visus sum habere. Id est, in inferiore Lengiuuanc 1) et in Entingas 2) libera voluntate manuque notestativa ad supradictum monasterium volo esse donatum, id est, cum domibus, edificiis et quinque mancipiis, terris, pratis, pascuis, silvis, viis, aquis aquarumque decursibus, mobile et immobile, cultis et incultis, vel quicquid ad ipsa duo loca de meo iure pertinere videtur, ad iam dictum monasterium volo esse concessum. In ea tamen ratione, ut ipsas res tempus vite mee ad me recipiam, et annis singulis pro censo inde unum solidum solvam, et post meum de ac luce discessum ad ipsum monasterium revertantur perpetualiter ad possedendum. Ita ut nulli umquam hominum nec in prestitu, nec in quolibet beneficio cedantur, sed pro mea mercede ad ipsum monasterium perenniter permaneant. Si quis vero, quod fleri non credo, si ego ipse, aut aliquis ex heredibus meis, vel quilibet persona hanc cartam tradicionis contaminari voluerit, nihil prevaleat, et in erarium regis prosolvat D solidos auri, et quod reppetit, evindicare non valeat, sed hec praesens carta omni tempore firma permaneat, cum stibulacione subnexa. Actum in ipso monasterio, praesentibus quorum hic signacula continentur, † Ruadkeri auctoris, † Lantolti, † Milonis, + Hettini, + Rodini, + Isanhardi, + Pruninci, + Paldonis, + Alterati, + Noti, + Uninigeri. + Sicker. + Adalberti. Ego itaque Mauuo peccator rogitus, anno XXVII. Caroli regis, die dominico VII. Kalendas Septembris 3) scribsi et subscribsi 4) sub Odalrico comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gnilen I, 126. Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 82,

- and 2) Langenwang, zweifeihaft wo. Endingen, O.A. Balingen; doch wegen des in Verbindung damit genannien vorhergehenden Orts ebenfalls zweifeihaft.
- Der 26. August des 27. Königsjahrs fällt von 768 (October 1.) gerechnet, im Jahr 795 auf einen Dienstag, von 771 (4. December) an gerechnet, 798 auf einen Sonntag.
- 4) subscribsi in das Recogn. Zeichen verflochten.

LII.

Adalman übergiebt sein väterliches Erbe in Dentingen unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

. . . 799. December 21.

(Chr.) Ego namque in dei nomen Adalman quondam vir recordatus innumerabilium peccatorum meorum, atque iterum vocante de remissione peccatorum bonitalite dei, ac dicente: date elemosinam, et ecce omnia munda sunt vobis, tradens trado ad monasterium sancti Gallonis, quicquid mihi pater meus moriens in hereditatem || succedendo, in villa nuncupata Tantinga 1) dimisit, id est, terris, domibus, edificiis, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumve decursibus, cultis et incultis, vel || quicquid in predicta villa, cedente paternica hereditate ego iam dictus Adalman possessor esse videor, omnia a die presente ad prefatum monasterium trado atque transfundo. In ea siquidem ratione, ut dum ego vixero, res illas ad me recipiam, et singulis annis inde censum solvam, hoc sunt, maldras llll de grano, et super vertente alio anno insuper unum berbicem solvam suiga valentem. Et heredes mei de legitima uxore procreati predictas res ad se recipiant, et cum iam plagitato censo proserviant. Nec non si ego casu accedente ipsas res redemere voluerim, liceat mihi illas cum solidis VIII redemere. Et iam dicta procreatio tota a me exorta, si aliquando inde opem ferre videntur, cum totidem supra scriptis solidis absque ullius marratione redemere habeant potestatem. Si quis vero, quod futurum esse uon credo, si ego ipse, aut alliquis de heredibus meis, aut ulla opposita persona hanc cartam inrumpere conaverit vel destruere, affectum quod inchoavit, nullo modo valeat, et properanti fisco auri uncias III et argenti pondera V coactus exsolvat, et quod repetit, nullo ingenio evindicare valeat, sed presens hec carta firmitatis omni tempore firma et inconvulsa permaneat, stibulatione subnexa. Actum in villa nuncupata . . . 2), publice, presentibus quorum hic signacula continentur. Signum ipsius Adalmanni, qui hanc cartam fleri rogavit, signum Uueidheri, signum Uuinibold. signum Petilo, signum Uuolfcrim, signum Pettili, signum Hartman, signum Huuadal, signum Hruadlant, signum Engilbertus, signum Uuelant, XII. Kalendas lanuarias, anno XXXII. regnante domno Carolo, sub l'uolfolto comite ego Lanto presbiter rogitus scripsi et subscripsi 3).

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen I, 147. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 92. Ausz. bei Neugari 1. nr. 138.

¹⁾ Dentingen, O.A. Riedlingen.

²⁾ im Original ebenfalls Raum offen und drei Punkte gesetzt.

³⁾ Zwischen aub und scripsi das Recogn. Zeichen.

LIII.

Suab, Suabheri und Gerolt geben all ihr Gut im Nibelgau unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Legau 802. April 15.

Nos vero in dei nomine Suab et Suabheri et Geroltus. Talis nobis sumpsit consilius. ut omnes res nostras ad monasterium sancti Gallonis II condonare deberemus, quod et ita fecimus, Igitur tradimus in Nibalgauia 1) quicquid in hac die praesente visi sumus habere, id est, casis, domibus, aedificiis, mancipiis, campis, pratis, silvis, pascuis, viis, ingressus et egressus, aquis aquarumque || decursibus, mobilibus atque immobilibus, cultis et incultis. Haec omnia sicut supradictum est, ad ipsum tradimus monasterium perpetualiter ad possidendum; in ea vero ratione, ut ipsas res ad nos recipiamus, et annis singulis censum exinde solvamus, id est, tremisse valente, in qualecumque pretio aut in opere unusquisque per se solvat 2). Post postrum quoque trium, quando deus de hac luce iusserit, discessum, ipsas res, sicut a nobis constitutum est, absque omni contradictione ad ipsum monasterium revertantur perpetualiter ad possidendum. Si quis vero, quod futurum non credimus, si nos ipsi, aut aliquis ex heredibus nostris, aut quilibet persona, qui praesentem cartam firmitatis infrangere conatus fuerit, affectum quem incoavit, non obteneat, et in aerarium regis persolvat DC solidos auri, et nibilominus praesens cartula omni tempore firma et inviolata perduret, cum stibulatione subnexa. Actum ad ipsam eclesiam in Nibalgauia 8), publice, praesentibus quorum hic signacula continentur. Signum Suab et Suabheri et Gaeroldus, qui hanc cartulam fleri rogaverunt. signum Gisalbald. † Merhart. † Truago. † Eburhart. † Otrib. + Unolfleib. + Ehso 1). + Chanchur. + Deotnand. + Hiltoff. + Meginheri. + Albuni. + Hato. + Unizzo. + Manuo. + Freso. + Tiso. + Cundhart. + Emilo. + Heribrant. + Unolfheri. + Altabert 5). Ego itaque Caganhart 6) presbyter rogitus anno XXXVI. Caroli regis die Ueneris XVII. 7) Kalendas Madias scripsi et subscripsi 8), sub Uuaningo comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen I, 170. Von derselben Urkunde ist übrigenn unter I, 160 dieses Archivs neb eine Rezension vorhanden, deren Abweichungen nahen angegeben sind. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 106. Ausz. bei Neugari I. ur. 143, der das unrichtige Datum VII. Kalendax Madias, das die Herausgeber des Cod. Tradd. M. S. G. der nr. 160 entommen, richtig in XVII. abgesindert hat.

- t) Dieser Gau fällt grösstentheils tas Wirtembergische, Vergl, Ställn I, p. 304 und 305.
- 2) in nr. 169 ist hinter dem Worte solvat etwas ansradirt.
- 3) In pr. 169 Nibulgania.
- 4) In nr. 169 + Heso.
- 5) Dieser letzte Zeuge fehlt in ar. 169.
- 6) Nr. 169 Canahart.
- 7) Das X von anderer Dinte; in nr. 169 fehit es ganz.
- 8) Zwischen den Sylben serip und si das Recogn.Zeichen.

LIV.

Erlobold giebt alles, was er in der Bertholdsbaar im Orte Aldingen an Gebäuden, Ländereien und Leibeignen hat, unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Spaichingen 802. Juni 16.

(Chr.) Ego vero in dei nomen Erloboldus. Talis mihi decrevit voluniltas, ut pro anima mea res meas ad monasterium sancti Gallonis || condonare deberem, quod et ita feci. Et hoc est quod donavi: in pago || Pertoltespara, in villa qui dicitur Aldingas 1), ubicumque in hac die presente visus sum habere, jam casibus, domibus, edificiis, mancipiis, terris, pratis, silvis, pascuis, aquis aquarumve decursibus, et omnias acientias, quod superius nominatum est, ad ipsum monasterium trado atque transfundo; in hoc vero racionem, ut exinde annis singulis censum solvo, hoc est, quatuor denarios usque tempus vitae mee, et post obitum meum filia mea, nomine Deotpurga 2), exinde censum solvat cum solido uno annis singulis tempus vite sue, et post obitum filii sui ipsum censum solvant. Si quis vero, quod fleri non credo, si ego ipse, aut ullus de heredibus meis, aut quislibet ulla opposita persona, qui contra hanc cartula fleri, aut eam infrangere voluerit, imprimis iram dei incurrat, et sotiante fisco auri uncias III et argenti pondera V coactus exsolvat, et quod repetit, evindicare non valeat, sed presens hec cartula omni tempore firma et stabilis permaneat, stipulatione subnexa. Actum in villa publica, qui dicitur Speichingas. † Signum Erlaboldus, qui hanc cartulam fleri et firmare rogavit. + signum Uuagolf. + signum Bollo. + signum Cunduni. + signum Kaganhart. + signum Uuerinboldus. + signum Ruadingus. + signum Ratbertus. + signum Liuthorodh. + signum Ratingo. + signum Rihhart. + signum Rihbertus. signum Kerboldus. † signum lletti. † signum Reginheri. † signum l'uillihart. † signum Uualahicho, + signum Ruathart, + signum Deotbertus. Ego in dei nomine Hetti presbyter rogitus scripsi et subscripsi. Notavi mense Iunio, hoc est XVI. Kalendas Iulias, anno XXXIIII. regnante domno nostro Carolo imperatore.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen I. 159. - Abdruck in Cod. Tradd. M. S. G. p. 100.

- 1) Aldingen, O.A. Spaichingen.
- Das Wort Deotpurga von anderer Hand hereingesetzt, ebenso die Worte et post obitum bis solvant; es war dazu Piatz in der Urkunde gelassen.

LV.

Ohilta giebt alles, was sie im Nibelgau an bezeeglichem und unbezeglichem Gute hat, unter der Bedingung, es gegen einen genannten jährlichen Zins auf Lebenszeit zurückzuerhalten, an das Kloster S. Gallen.

Legau 802. Juli 8.

(Chr.) Ego in dei nomen Ohilta. Talis mihi decrevit voluntas, ut omnes res meas ad monasterium sancti Gallonis condonare deberem, quod et ita feci. Igitur trado in Nibulgauua 1) || quicquid in hac die presente visa sum habere, id est casis, domibus, edificiis, mancipiis, campis, pratis, silvis, pascuis, viis, ingressus et egressus, aquis aquarumve cursibus, mobilibus || atque inmobilibus, cultis et incultis, hec omnia, sicut supradictum est. ad ipsum trado monasterium perpetualiter possidendum. In ea vero ratione, ut ipsas res ad me recipiam et annis || singulis censum exinde solvam, id est, denarios IIII. Post meum quoque, quando deus de hac luce jusserit, discessum ipsas res, sicut a me definitum est, absque omne contradictione ad ipsum monasterium revertatur perpetualiter ad possidendum. Si que vero, quod fleri non credo, si ego ipse, quod absit, aut ulius de heredibus meis vel proheredibus, aut ulla opposita persona, qui contra hanc cartam traditionis, quam ego spontanea voluntate fleri rogavi, venire, aut eam infrangere voluerit, non solum quod ei non licet, sed damnum incurrat, id est, tantum et alium tantum, quantum cartula ista contenit, de rebus suis ad insum monasterium restituat, et sociante fisco multa conponat, id est, auri untias VI et argenti pondera V coactus exsolvat, et quod repetit, nihil evindicare valeat, sed hec presens cartula omni tempore firma et stabilis permaneat, cum stibulatione subnixa. Actum in villa Nibulgauua 2), publice, presentibus quorum hic signacula contenuntur. Signum Ohilta, qui hanc cartam potestativa manu fieri rogavit, signum Crimolt testis. + Nandgaer testis, signum Gisalbald, signum Rohinc testis, signum Sigihart testis, signum Folchuni testis, signum Ratheri testis, signum Cunzo clericus testis, signum Cundhart testis, signum Sigifrid testis, signum Helferih testis, signum Suabalah, signum Heribrant, signum Adalbald testis. signum Sigibert testis. signum Nordalah testis. signum Hruadtac testis. Ego itaque Caganhart presbyter rogitus anno XXXVI. 3) Karoli regis, die Ueneris, VIII. Idus Iulias scripsi et subscripsi 4), sub Rifoino comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen I, 173. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 107. Ausz. bel Neugari I. mr. 145.

- 1) Vgl. oben nr. 53. Anm. 1.
- 2) Legau, baierisch.
- 3) Im Orig, anno XXXVI, anno. Der 8, Juli des 36, Königsiahrs fällt 804, Freitag 8, Juli fällt 802.
- 4) subscripsi mit dem Recogn. Zeichen verbunden.

LVL

Hadubert und Nidger geben für die Seele ühres Bruders Otger eine Hube im Dorfe Böttingen samt allem, was davu gehört, unter ausgedrückten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Wehingen 802. December 11.

(Chr.) Nos vero in dei nomen Hadubertus et Nidger tradimus ad monasterium sancti Gallonis confessoris, quod in perpetuum concessum esse volumus: || id est una hoba pro anima fratris nostri Otgeri, in vico, qui vocatur Potingas 1), cum omnibus que ad ipsam hobam pertinent, cum 2) ipso servo et omnibus suis, | vel cum omnibus adiacentiis suis. In ea vero ratione, ut filias predicti fratris nostri ipsas res ad se recipiant et annis singulis censum || inde solvant, id est, XX modios de anona, et una maldra de chernone, et I friskinga, saigada valente; et que de ipsas sorores alteram supervixerit, ipsum censum solvat, et ipsas res possedeat; et si filium genuerint, et ipse similiter faciat, si autem filium non habuerint, tunc ipsas post earum obitum ad ipsum monasterium revertantur perpetualiter ad possedendum. Si quis vero, quod fleri non credimus, si nos ipsi, aut aliquis de heredibus nostris, vel quilibet persona contra hanc donationem venire temptaverit, multa conponat, id est, auri uncias III et argenti pondera V coactas exsolvat, et quod reppetit, evindicare non valeat, sed hec presens tradicio omni tempore firma et inviolata perduret, cum stibulatione subnexa. Actum in vico nuncupante Uuagingas 8), publice, presentibus quorum hic siguacula continentur. Signum + Haduberti et Nidgeri, qui hanc cartam fleri rogaverunt. + Muatini testis. + Machelm testis. + Deotperti testis. + Tisi testis. + Uicili testis. + Cundpreht testis. + Isanbreht testis. + Engilram testis. + Poto. Ego itaque Ratinc presbyter rogitus, anno XXXV. 4) Caroli regis, die dominico III. Idus Decembris scribsi et subscribsi. (Recogn. Zeichen.)

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen I. 163. Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 103.

- 1) Böttingen, O.A. Spaichingen. Vgl. Stälin I. p. 290.
- 2) Die Worte cum bis suis stehen auf einer Rasur.
- 3) Wehingen, O.A. Spaichingen.
- 4) Die Zahl XXXV sieht auf einer Rasur und ist von anderer Dinte. Hinter V stand noch eine I, die aber durch das nachfolgende C halb zuredeckt ist.

8 *

LVII.

Ruading giebt Güter und Leibeigene in der Bertholdsbaar im Orte Spaichingen an das Kloster S. Gallen unter genannten Bedingungen.

Spaichingen 803. Juni 16.

Ego vero in dei nomine Ruadingus talis mihi decrevit voluntas, ut pro anima mea || res meas ad monasterium sancti Gallonis condonare deberem, quod et ita feci. Et hoc est || quod donavi in pago Bertoltespara 1) in villa, qui dicitur Speichingas 2), ubicumque in hac die || presente visu[s] sum habere, excepto XX jurnalis de terra, et uno casa dello, tam casibus, domibus, edificiis, mancipios duos, nomen unus Chadaloh et alius nomen Deotlind, terris, pratis, pascuis, viis, aquis aquarumque decursibus, et omnias acientias, quod superius nominatum est, ad ipsum monasterium trado adque transfundo; in hac vero ratione, ut exinde annis singulis censum solvo, hoc est demedio solidus in quicquid potuero usque tempus vite mee; et post obitum meum uxor mea exinde censum solvat solido uno annis singulis tempus vite sue, si maritum non habet. Et postea filius meus nomen Ratingus ipsum censum solvat solido uno annis singulis tempus vite sue et filii sui post eum. Si quis, quod fieri non credo, si ego ipse, aut ullus de heredibus meis, aut quilibet ulla opposita persona, qui contra hanc cartola fieri aut eam infrangere voluerit, inprimis iram dei incurrat, et sotiante fisco auri uncias III, argenti pondus V coactus exsolvat, et quod repetit evindicare non valeat, sed presens hec cartula omni tempore firma et stabilis permaneat, stipulatione subnexa. Actum in villa publica 3), qui dicitur Speichingas. + Signum Ruadingus, qui hanc cartula fleri et firmare rogavit 1). + signum Uuagolf. + signum Bollo, + signum Cunduni. + signum Kaganhart. + signum Uuerinboldus. + signum Ratbertus. + signum Liuthorodh. + signum Ratingus. + signum Rihhart. + signum Rihbertus. + signum Kerboldus. + signum Hetti. + signum Reginheri. Ego in dei nomen Hetti presbyter rogitus scripsi et subscripsi. Notavi mense lunio XVI. Kalendas Iulias, anno XXXV. regnante domno nostro Carolo imperatore.

Aas dem Silfis-Archiv S. Gallen I, 165. — Abdruck in Cod. Tradd. M. S. G. p. 104. — Von dieser Urkunde befindet sich unter I, 165 des Silfis-Archivs ein zweites, ganz gielchlausendes Exemplar, dessen wenige Abweichungen unten angegeben sind.

- 1) nr. 166 liest perehtoltespara.
- 2) O.A.St. Spaichingen; nr. 166 liest speichinga.
- 3) pr. 166 liest publice.
- 4) Von hier an heisst es in ur. 166: Signa et aliorum testium Unagolf, polio. Cundini. Kaganhari. Unerinbold. Ratpret. Liuthoroh. Ratine. Richarl. Ricpret. Kerbold. Hetti. Reginheri. Ego liaque hetti presbyter rogatus seripsi et subscriPsi. (Um das P einige Linien im Vierceck, ais eine Art Recogn.Zeichen) Nolami mensem hunium X.VI. Kalendas lulina. annum. XXX. V. CAROLI IMPERATORIS.

LVIII.

Moyses giebt an das Kloster S. Gallen all sein Besitsthum in Ausnanger Mark, mit Ausnahme eines Sechstheils seines Gutes in Oppenreute.

S. Gallen 803. Juli 9.

Ego in dei nomine Moyses, cogitans pro remedio anime mee parentumque meorum, | trado ad monasterium sancti Galloni omnem adquesitionem meam, quam hodierna die in Asiningaro 1) marcho visus sum possidere. Excepta sexta parte ipsius adquisitionis, quam in Otprige ||riot 2) mihi vindicavi; ea scilicet ratione, ut a presenti die eedem res in jus monasterii redigantur, absque ulla redemptione et contradictione in evum possidende. Hoc quoque adjuncto, ut in quacumque die me libeat, et quandocumque velle videar, filium meum potestatem habeam ipsius monasterii congregationi incorporare, et ipse filius meus habeat suum locum inter fratres ad monasticam vitam iuxta regulam sancti Benedicti explendam. Quod si ipse filius meus prius obierit, nihilominus tamen ab hodierna die, ut supradictum est, tradite atque delegate res in ius monasterii in perpetuum perseverent. Actum in ips[o] monasterio, publice, presentibus, quorum hic nomina continentur. Postea vero in publico placito sub frequentia populi levata atque iterum firmata est hec eadem carta, asstipulantibus his, quorum hic signacula subnotantur. Signum ipsius Moysi, qui hanc scripturam traditionis seu donationis fleri firmarique rogavit. + Thiotolt. + Ehso. + Paldinc. + Ouo. + Hunguart, + Altman, + Hadaprant, + Thiotpold, + Albride, + Ruadpold, + Sigibrant, + Rathelm, + Nidhart, + Reginbold, + Richolt, Item + Richolt, + Sigipret, Ego Hartman indignus monachus scripsi et subscripsi 8). Notavi diem Iovis VII. Idus Iulias, annum III. 4) Karoli gloriosissimi atque ortodoxi imperatoris. Uadalricum comitem 6).

Ans dem Siifis-Archiv S. Gallen I, 167. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 104. Ausz. bei Neugari I. nr. 148.

- und 2) Die Deutung auf Ausnaug, O.A. Lentkirch, und Oppenrente, O.A. Waldsee, beruht auf bioser Vermuthung, Vergl. Stälin I. p. 305.
- 3) Zwischen subscri und psi das Recogn. Zeichen.
- 4) In dritten Kaiserjaire Karls, dem Jahre 803, welches nach Neugart und Arx beibehalten worden. fällt der 9. Juli auf einen Sonntag. Auf einen Donnerstag fällt der 9. Juli zunächst in den Jahren 800 und 806. Es sollte obiger Annahme zufolge III. Idus Julius siehen.
- 5) Beide letzte Worle von anderer Hand.

LIX.

Chadaloh, des Grafen Perahtold Sohn, giebt sein Erbe in der Villa Wangen für sein und der Seinen Seelenheil unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

805. October 23.

Ego in dei nomine Chadaloh, filius Perahtoidi comitis, anno XXXIII. Caroli regis Francorum, praevidens casum humane fragilitatis, trado ad remedio anime meae patrisque mei ac fratrum meorum ad monasterium sancti Gallonis, quicquid mihi iure hereditatis contingit habere in villa Wanga 1) nuncupata, id est, campis, pratis, pascuis, silvis, viis, aquis aquarumque decursibus, marchis, domibus aliisque aedificiis, egressus et ingressus, partem etiam meam basilicae ibidem constructe, nihil extra dimittens, sed sicut supra taxatum est, omnia tradeus ad iam denominatum coenobium; sub ea videlicet ratione, ut quamdiu Prunnolf vixerit et filius eius Vadalwart, easdem res tempus vitae eorum habeant, annisque singulis cum I solido interim adversus rectores monasterii sancti Gallonis proserviant, et post illorum ab hac luce discessum absque ulla marritione ad coenobium sancti Gallonis et ad agentes eorum pleniter praedicte cause redeant perpetim habendae, nullusque propinquorum, vel heredum meorum hanc traditionem a me factam violare praesumat. Quod si quis fecerit, id componat quod in lege Alamannorum continentur, et haec carta nihilominus firma permaneat. Signum Chadaloh, qui hanc traditionem fecit. + Aginonis. Agisalfredh. Eccihart. Cundhart. Chadolt. Cundhart. Anno. Erhart. Erolt. Isanbert. Wolfleip. Watto. Theotinc. Erimbert. Ato. Peranwinc. Renwini. Adalhart. Gerhart. Swinbert. Libo. Hugibold. Friuho. Anthad. Hiutho. Reginger. X. Kalendas Novembris die Iovis Scrutolfus presbyter scripsi et subscripsi, anno Karoli regis XXXIII. 2).

Cod. Tradd. M. S. G. I. p. 95. — Fernerer Abdruck bei Hergott Cod. Prob. II. nr. 29. p. 15. Aasz. bei Neugart I. nr. 154.

¹⁾ O.A.St. Wangen?

²⁾ Im Jahr 800, dem 33. Königujahre Karis, vom 1. October 768 an gerechnet, fällt der 23. October alcht auf Donnerstag, sondern Freitag. Das nichtste Jahr sowohl vor als rückwärts von 800, in welchem der 23. October auf den Donnerstag fällt, ist 805.

LX.

Wago und Chadaloh, des Grafen Perahtolds Söhne, geben, sowohl was sie getrennt, als in Gemeinschaft an innen benannten Orten besitzen, unter beigefügten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Zell 805. October 23.

(Chr.) Nos vero in dei nomen Uuago et Chadaloh, filii Peratoidi comitis, considerantes casum humane fragilitatis, nostramque subitaneam de ac luce metuentes transmigrationem, ideo tradimus pro animarum || nostrarum refrigerio quedam loca ad monasterium sancti Gallonis, sicut in hodierna die a nobis possessa noscuntur, tam divisa inter nos, quam etiam ea que in commune adhuc habere videmur. Ut est in Marahtale 1), et quod ante habui||mus, et quod postea adquesivimus, cum omnibus que ad nos ibidem pertinent. Similiter et in Pussone 2) illam basilicam et ad See 3). Similiter et in Heistilingauque 4) et in Uuangas 5) et in Hohdorf 6) et ad Uillare 7), quantum in his denominatis || locis presenti die nobis in hereditatem succedit, nihil pretermittendo, prona et integra liberalitate communique consilio ad supra dictum monasterium volumus esse concessum. Sequestra hoc trado ego Uuago portionem meam in Dhahdhorf 8) et in Meringas 9), quantum et in ipsis locis presenti die certus sum habere. Similiter et ego Chadaloh portionem meam in his subsequentibus locis. Id est, in Taugindorf 16) et in Cruaningum 11) et in Asinheim 12), et omnem illam silvam, et quod dicitur Wolfpoidessiaza 18) et in Dhahdhorf 14) et in inferiore Meringa 15) et in Antarmarhingas 16) et in Uuahhingas 17) et in Sembinuuanc 18) et in Stiuiloheim 19), et ultra Danubium in Erfstetim 20) conquesitum meum cum omni marca sua, id est, et illam terram in superiori Uuilzinga 21) et in inferiori 22). Omnia que in his supradictis locis, sicut iam supra memoravimus, et partita et non partita, vei quicquid in hac die presente in pago nuncupante Folcholtespara 23) visi sumus habere, excepto quod Uuago habet in Heidcauuue 24) et in Antarmarhingas, reliqua omnia, sicut nos in hac die vestiti sumus, cum domibus, edificiis, mancipiis, terris, pratis, pascuis, silvis, viis, aquis aquarumve decursibus, cuitis et incultis, mobilibus atque inmobilibus, ingressus et egressus, vei quicquid dici aut nominari potest, et nos in prefatis locis visi sumus habere, excepto quod supra pretermisimus, reliqua omnia, sicut iam superius taxavimus, libera vojuntate, manu potestativa, nulloque contradicente, ad supra nominatum monasterium vel rectoribus eius tradimus ad possedendum. In ea namque ratione, ut ipsas res sub usu fructario ad nos recipiamus, et annis singulis pro censu uterque nostrum duos solidos prosolvamus, id est, inter ambos solidos IIII. Et qui de nobis alterum supervixerit, si voluerit redemere partem fratris sui, licentiam habeat hoc faciendi cum solidis CCCC. Et si nos absque filiis, qui de legittima uxore nobis nati fuerint, de ac luce migraverimus, tunc omnia, que supra

memoravimus, absque omni cuiuslibet contradictione ad ipsum monasterium revertantur perpetualiter ad possedendum. Si quis vero, quod futurum non credimus, si nos ipsi, quod absit, aut aliquis ex heredibus nostris, aut quilibet persona, qui presentem cartam firmitatis infrangere conatus fuerit, affectum quem incoavit non obteneat, et in aerarium regis prosolvat DC solidos auri, et nihilominus presens cartula omni tempore firma et inviolata perduret, cum stibulatione subnexa. Actum in loco, qui vocatur Rammesauuua atque Perahtoltescella 25), publice, presentibus quorum hic signacula continentur. Signum Uuagonis et Chadaloh auctorum, qui hanc cartam fleri atque firmare rogaverunt. + Aginonis testis. + Reginoldi testis. + Ghisalured testis. + Pald testis. + Ecchihart testis. + Chadolt testis. + Cundhart testis. + Anno testis. + Erhart testis. + Erolt testis. + Isanbreht testis. + Uuolfleip testis. + Uuatto testis. + Dheotinc testis. + Erinbret testis. + Ato testis. + Peranuuic testis. † Renuini testis. † Gaerhart testis. † Adalhart testis. † Libo testis. † Friccho testis. † Suunindpreht testis. † Hugibold testis. † Anthad testis. † Reginger testis. † Hiuto testis. Ego itaque Scritolf presbiter rogitus, anno XXXV. Caroli regis, X. Kalendas Novembris die lovis 26) scribsl et subscripsi 27).

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen I, 161. - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 101. Ausz. bei Neugari i. ar. 155.

- 1) Ober-, Unter-Marchthal, O.A. Ehingen,
- 2) Bussen, Berg.
- 3) Heut zu Tage Seekirch am Federsee.
- 4) Bezirk um Heisterkirch, O.A. Waldsee, noch jetzt Heistergau genannt.
- 5) 6) and 7) O.A.St. Wangen, oder Wengen, O.A. Waldsee, Hochdorf und Weiler ebendaseihst.
- 9) Möhringen, O.A. Riedlingen. A 2 of Donassie --
- 10) 11) und 12) Taugendorf, Grüningen und Easenheim, letzteres ein abgegangener Ort bei Unlingen, alle O.A. Riedlingen.
- 13) und 14) unbestimmbar.
- 15) 16) and 17) Möhringen und Ober- oder Unter-Wachingen, O.A. Riedlingen, und Emerkingen, O.A. Ehingen.
- 18) und 19) unbestimmbar.
- 20) 21) and 22) Erbstetten, O.A. Münsingen, and Ober- und Unter-Wilzingen ebendaselbst.
- 23) Ueber diesen Gan zu vergl. Ställn I. p. 294.
- 24) Heldgau, O.A. Waldsee, vergl. Stälin a. a. O.
- 25) Zell, O.A. Riedlingen, vergl. Stältn L. p. 293.
- 26) Der 23. October des 35. Königsjahrs Karls fällt, vom 1. October 768 an gerechnet, 802, vom 4. December 771 an, 806. Das nächste Jahr, in welchem der 23. October auf den Donnerstag fällt, ist 805.
- 27) Das Wort subscripsi mit dem Recogn. Zeichen verbunden.

LXI.

Hariold giebt Güter in Undingen und Genkingen an das Kloster S. Gallen.
Undingen 806. Mai 29.

ln dei nomine. Ego Harioldus, recordatus innumerabilia peccatorum meorum, propterea trado atque transfundo ad monasterium sancti Galloni, donumque post discessum meum in perpetuum esse donatum volo, pro remedio animae meae, vel pro aeterna retributione: hoc est, quicquid in villa Undinga 1), vel in villa Genchinga 2) habeo, sine illa ecclesia: in illum censum solidum unum in cera, aut in quicquid esse potuerit, annis singulis solvam. Hoc quod diximus, a die praesenti de meo iure ad monasterium sancti Galloni, vel eius rectoribus trado dominationi, habeant, teneant atque possedeant, quicquid exinde facere voluerint, liberam atque firmissimam in omnibus habeant potestatem faciendi, cum stipulatione subnixa. In ea vero ratione, ut ibi semper stabilis sit; et si hoc non est, tunc heredes meus legitimus potestatem habeat ad requirendum. Si quis vero, quod futurum esse non credo, si ego ipse, aut ullus heredum vel postheredum meorum, qui contra hanc donationem a me factam venire praesumpserit, sociante fisco multa repetitionem conponat, id est, auri libras II, argenti pondera V coactus exsolvat, et duplum ad ipsum monasterium restituat, et quod repetit, pernullisque ingeniis evindicare non valeat. Actum in pago Purihinga, in villa quae vocatur Utinga 3), publice, praesentibus quorum hic signacula contenuntur. Signum Harioldi, qui hanc cartam fleri atque firmari rogavit, signum Ercanperti comitis, signum Trudpert, signum Pertfrid. signum Cadaloh. signum Thruant. signum Hiltirih. signum Puabo. signum Alpker etc. Facta traditio haec in IV. Kalendas Iunias VI. feria, anno V. 4) regnante domno nostro Carolo magno imperatore. Ego Emicho rogitus scripsi et subscripsi.

Fand sich nicht mehr unter den Urkunden des Stifts-Archivs und ist aus Cod. Tradd. M. S. G. p. 109 genommen. — Pernerer Abdruck bei Goldast II. nr. 47. p. 40. Ausz. bei Neugarf I. nr. 159.

1) und 2) Undingen und Genkingen , beide O.A. Reutlingen.

Ĭ.

- 3) Wohl ebenfalls Undingen. Eutingen, O.A. Horb, gehört nicht in den Purihingagau; vergi. Ställn 1. p. 292.
- 4) Karis des Grossen Kaiserkrönung fällt auf den 25. December 800, d. b. auf den Neujahrstag 801 nach dannilger Rechanng; der 20. Mai des 5. Kaiserjahrs gehört somit in das Jahr 806. In eben diesem Jahre fällt der 29. Mai auf den Freitar.

LXII.

Kaiser Karl bestätigt den Tausch von Gütern im Gollach- und Taubergau swischen dem Bischof Eigilward von Würzburg und dem Grafen Audolf.

Ingelheim 807. August 7.

(Chr.) In nomine patris et filii et spiritus sancti. Karolus serenissimus augustus a deo coronatus magnus pacificus imperator, romanum gubernans imperium, qui et per misericordiam dei rex Francorum et Longobardorum. Si enim ea, quae fideles regni nostri pro eorum oportunitatibus inter se commutave i rint vel concamiaverint, nostris confirmamus aedictis, regiam exercemus consuetudinem, et hoc inpostmodum iure firmissimo mansurum esse credimus. Igitur notum sit omnium fidelium nostrorum magnitudini, praesentium scilicet et futurorum; qualiter vir venerabilis Agiluuardus Uuirziburgeusium urbis ecclesiae episcopus, necnon etiam et Audulfus 1) gloriosus comis missa petitione innotuerunt || celsitudini nostrae, eo quod ipsi aliquas res pro corum oportunitatae inter se conmutassent vel concamiassent. Dedit igitur iam dictus vir Agilunardus venerabilis episcopus de rebus monasterii sui, quod est constructum in honore sancti salvatoris, ubi sanctus Kylianus martyr praeciosus corpore requiescit, una cum consensu et voluntatae servorum dei ibidem consistentium praedicto viro Audulfo || glorioso comiti ad partem nostram ecclesia una in villa, quae vocatur Fridunbach 2), quae est in pago cuius vocabulum est Colloguoe 8), una cum terris, domibus, aedificiis, campis, pratis, silvis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, mobili et inmobilibus, quicquid ad insam ecclesiam pertinet, yel quantumcumque in ipsa villa habere visus est, et eius inibi videtur esse possessio vel dominatio. Et decimam quod de tribus villis exire debet, id est, de supra scripta villa Fridunbach et Autgausisoua 4) et Uualtmannisoua 5), excepto illa manicipia, reservavit partibus sancti Kyliani martyris. Similiter in conpensatione hujus meriti dedit iam dictus Audulfus comis per nostrum comiatum de eius beneficio suprascripto viro Agiluuardo venerabili episcopo et eius congregatione ad partem ecclesiae suae Unirziburgensium, quae est constructa in honore sancti salvatoris: ecclesia una in pago Dubragaoe 6), in villa cuius vocabulum est Sciffa, 7) super fluvium quae vocatur simili modo Sciffa, una cum terris, domibus, aedificiis, campis, silvis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, cultis et incultis. Et iu alia villa quae vocatur Odinga 8) in inso pago domibus, aedificiis, campis, silvis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, vel quantumcunque Hundulfus quondam in ipso comitatu Audolff visus fuit habere, et filius eius Agilulfus presbiter adhuc babere visus est. Unde et duas commutationes pari tenore conscriptas manibusque bonorum hominum roboratas nobis ostenderunt ad relegendum; sed pro integra firmitatae petierunt celsitudini nostrae, ut in aelymosina nostra per nostrum mansuetudinis praeceptum ipsas commutationes denuo confirmare deberemus, quorum petitionem denegare noluimus, sed pro firmitatis studio seu pro mercedis nostre augmento ita concessisse atque in omnibus confirmasse cognoscite. Praecipientes ergo iubemus ut inspectas ipsas commutationes manibusque bonorum hominum roboratas, sicut per eas declaratur, quicquid pars alteri pro ambarum parcium oportunitatae iustae et rationabiliter contulit parti, deinceps iure firmissimo per hanc nostram auctoritatis indulgentiam teneat atque possedeat, vel quicquid exinde facere voluerit, ad profectum utilitatis nostre, tam ipsi, quamque et successores eorum liberum in omnibus perfruantur arbitrium. Et ut haec auctoritas firmior habeatur, vel per tempora melius conservetur de anulo nostro subter sirillare jussimus.

- (Chr.) Aldricus ad vicem Ercanbaldi recognovi et subscripsi (Recogn.Zeichen) (Sigill 9).
- (Chr.) Data VII. Idus Augusti, anno VII. Christo propitio imperii nostri et XXXVIIII. regni nostri in Francia atque XXXIIII. in Italia, Indictione XV. 1°). Acta Inghilinhaim palatio nostro. In dei nomine reliciter amen.

Ass dem Reichs-Archiv in München. Hinten auf der Urknnde von nicht viel späterer, vielleicht gleichzeitiger Hand: haec est kartila commutationis de illis rebns quas Egituaurdus episcopas et Odulfus romis inter se commutanerunt, vei coscamiauerunt. Perner: Caroli imperatoris de Scipfa et Fritmahn. — Abdrack bei Bekart Franc. or. II. p. 663 mit einer Abbildung des Ringsigilis. Fernerer Abdrack in Mon. Boic. 28. nr. 3.

- 1) im Original: Etaudulfus.
- 2) Freudenbach, O.A. Mergentheim.
- Gollachgan, nach dem Ffüsschen Gollach, das bei Uffenheim enispringt und bei Biberehra in die Tanber fällt. Ställn I. p. 317.
- 4) Statt der Sylbe gan scheint eher gan zu lezen. Von den verschiedenen auf hofen auslautenden Orten in der N\u00e4he passt keines ganz; vergl. \u00fcbrigens S t\u00e4lin a. a. O.
- 5) Waldmannshofen, O.A. Mergentheim.
- 6) Tanbergau, s. Ställn I. p. 324.
- 7) Ober- und Unter-Schüpf, bad. B.A. Boxberg.
- 8) Von Lang Reg. Bolc. auf (welches?) Dietingen gedeutet.
- 9) Das anfredrickte kaiserliebe Bingsigil ist vollkommen gut erhalten. Nur die Schlüssworte der Umschrift nach † XPE PROTEGE KAROLVM, welche bet Eckarta. n. O. REGE FRANCR lauten, sind durch den darüber bergebenden Rand des Sigills so bedeckt, dass sie sich nicht mit Sicherheit lesen lassen.
- 10) So scheint ursprünglich gestanden zu haben. Eine gleichzeitige Hand änderte XIIII.

LXIII.

Fagund giebt für ihres Vaters Friederich, ihrer Mutter Machtgund und ihr eigenes Seelenheil, was sie in der Albuinesbaar im Orte Bierlingen mit genannten Unfreien für sich zu einen bezitzt, unter beinefünten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Bierlingen 809. Januar 5.

(Chr.) Oportet enim unumquemque, dum adhuc in hoc seculo vacat, auctoris simul et redemptoris nostri verba pensari, dicentis: date elimosinam et ecce omnia munda sunt vobis. ldcirco ego Fagund in amore domini nostri lhesu Christi et ob refrigerium anime II patris mei Fridurici et matris mee Mahtcunde, insuper etiam et mee, trado omnes facultates meas, quas hodierno die in pago Albuinipara 1) et in villa nuncupante Pileheringa 2) visa sum habere, excepto una silva et pratum carrorum quinque, quod cum conssortibus meis adhuc in commune visa sum possidere. Reliqua omnia que in predicta villa mihi in hereditate succedunt, ad monasterium sancti Gallonis ab hodierno die et deinceps volo esse concessum, cum terris et mancipiis, his nominibus: Dheotuuic, Palduuic, Helidpreht, Herliup, Uuiligund, Ruadcunt, Uuilliburc. Ista omnia et reliqua sicut supradictum est, que mihi in iam dicta villa proprio iure videor possidere, libera voluntate sanoque consilio manu potestativa, coram plebe et bonis hominibus, quorum nomina subter adnotata noscuntur, presente die ad iam dictum trado monasterium. Veruntamen in ea ratione, ut cum consensu vel benevolentia L'uerdonis abbatis et advocati Uuagonis, seu ceterorum fratrum consensu ipsas res sub usufructuario, cum eorum portione, quam in ipsa villa de tradicione consortis mei Otulfi et Hunolfi predicti rectores ipslus monasterii habere videntur, ad me recipiam, et annis singulis censum inde solvam, id est, aut XXX modios de anona, vel certe unum saricile de eorum lana ad opus ipsius abbatis. Iloc faciam annis singulis tempus vite mee, et si aliquis aliquaudo rector, vel defensor ipsius monasterii me de eorum portione expulerit, et mihi eam contradicere voluerit, tunc liceat mihi meas res pleniter absque censo ad me recipere, et iure proprio vindicare. Si autem hoc factum non fuerit, tunc post obitum meum uterque sortes ad ipsum monasterium cum omni integritate, nullo impediente, revertantur perpetualiter ad possidendum, nullusque, neque ego, nec quilibet heredum vel proheredum, aut qualiscumque persona presentem traditionem per nullius ingenii subtilitate valeat corrumpere, sed perenni vigore stabilis debeat perdurare. Et ut certior habeatur, et nullis temporibus subventuris distructur, si quis eam distrucre volucrit, poenam inscriptam in rebus publicis prosolvat, id est, auri untias VI et argenti pondera V, et nihilominus presens cartula cum omnibus in ea continentibus usque in evum inconcussa permaneat, cum stibulatione subnexa. Actum in ipsa villa, presentibus quorum hic signacula continentur. Signum + Reginharti testis. + Adalhardi testis. + Recchiandi testis. + Iubaan testis. + Paldeberti testis. + Ruadmundi

testis. † Adalberti testis. † Cunzonis testis. † Utilliberti testis. † Meginhardi testis. Ego itaque Oto presbyter rogitus anno XXXVI. Caroli regis, et imperii eius VIII., regni quoque Pippini in Alemannia III. die Ueneris, Nonis Ianuariis ³) scribsi et subscripsi ⁴), sub Hitone comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen I, 168. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 105. Ausz. bei Neugart I. nr. 166.

- 1) Ueber die Albuinesbaar vergl. Ställn I. p. 281.
- 2) Alt- oder Kirchbierlingen? O.A. Ehingen.
- Der 5. Januar des 36. Karolinischen Königsjahrs, vom 1. Oct. 768 gerechnet, fällt 804, vom 4. Dec. 771, 807. Der 5. Januar des 8. Kaiserjahrs vom Neujahr 801 (25. Dec. 800) 809. Freilag der 5. Januar passt zu letzterem und das dritte Regierungsjahr Pippins stimmt ebendamit. Statt V in XXXVI sollte wohl X. also XXXXI steben.
- 4) subscripsi in das Recogn. Zeichen verflochten.

LXIV.

Othram giebt all sein Besitsthum im Argengau in der Villa Grimmelshofen unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Wasserburg 809. Februar 11.

In del nomine. Perpetrandum est unicuique quod evangelica vox admonet, dicens: date elemosinam, et omnia munda sunt vobis, et item: date et dabitur vobis. Ideoque ego Othram, huius promissionis veridica sententia fisus, trado ad monasterium sancti Galli confessoris Christi atque transfundo quicquid in pago Argunense, in villa nuncupata Crimolteshova 1) visus sum possidere, tam domibus et aedificiis, quam campis, pratis, silvis, aquis aquarumque decursibus, cultis et incultis, mobilibus atque inmobilibus, omne scilicet quod dici aut nominare potest, ex integro ad iam praefatum coenobium trado perpetualiter ad possedendum. In eam videlicet rationem, ut hoc ipsum ad me recipiam sub usufructuario tempore vite meae perfruendi, censumque inde solvam annis singulis, id est, unam seigam in quocumque pretio potuerim. Similiter quoque filius meus Wolaram faciat post meum obitum, totaque eius ventura connacio. Si quis vero, quod futurum esse non credo, si ego ipse, quod absit, aut aliquis de heredibus vel proheredibus meis, vel quislibet ulla opposita persona contra hanc cartam venire atque eam irritam fleri conaverit, affectum quem inchoavit, obtinere non valeat; insuper etiam damnum incurrat, sociantique fisco multam conponat, id sunt, auri uncias II et argenti pondera V coactus exsolvat. Sed nihilominus praesens cartula haec omni tempore firma et stabilis permaneat, cum stipulatione

subnexa. Actum in Wazzarpurc, publice, praesentibus quorum bic signacula continentur. Signum Othramai, qui hanc cartam fleri rogavit. Signum Willibelmi testis. signum Raodingi. Raodpoldi. Reginhelmi. signum Altrani. Riibaldi. Herigeri. Adalgeri. signum Sigirohi. Hilibaldi. signum Reginonis. Volfperti. Ego itaque Hadupertus presbyter rogitus scripsi et subscripsi XLI. anno imperii Karoli Cesaris. Notavi diem dominicam III. Idus Februarias, sub Odalricho comite.

Cod. Tradd. M. S. G. p. 117. — Permerer Abdruck bei Goldast III. p. 42. Ausz. bei Neugart I. nr. 167.

 Grimmelshofen, O.A. Lentkirch, obgleich des Argengau wegen nicht ganz passend, indem der Ort seiner Lage nach in den Nibelgau gehört. Vergl. Stälin I. p. 282.

LXV.

Scroto giebt für sein, seines Vaters Riher und seiner Mutter Spancosse Seelenheil sein Bestischum in Fleischwangen, mit Ausnahme eines Neubruchs zu Segelbach und der Hälfte des Walds in ersterem Orte, unter ausgedrückten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Schnezenhausen 809. September 14.

In dei nomine, Perpetrandum est unicuique quod evangelica vox admonet, dicens: date elemosinam, et omnia munda sunt vobis, et item: date et dabitur vobis. Igitur ego Scroto, recordatus innumerabilium peccatorum meorum | vel pro eterna retributione, trado ad monasterium sancti Galli atque transfundo, quod in perpetuum esse traditum volo: videlicet omne quod mihi genitor meus in Flinxuuangun 1) dereliquid, vel quod ipse conquirere potui, excep||to uno novale ad Segalpah 2), et medictatem silve ad Flinxuuanga pertinentem. Reliqua omnia trado ad iam prefatum coenobium pro me animaque patris mei Rihheri matrisque mee Spancozze, tam terris, quam mancilipiis, campis, pratis, pascuis, silvis, viis, aquis aquarumque decursibus, mobilibus atque inmobilibus, ut rectores eiusdem coenobii habeant, teneant atque possideant. In cam videlicet rationem, ut ego ipsas res ad me recipiam tempore vite mee sub usufructuario perfruendi, censumque inde annis singulis solvam ad Clustarnun 3), id est, unum maldrum de kernone, et XXX modios de annona, et l frisginga. Et si ipsas res redimere voluero, cum l libra redimam, sin autem, filii mei Pleonunc et Durinc, nec non et si de legitima mihi coniuge filii procreati fuerint, easdem res cum eodem censu habeant, atque ad anniversarium obitus mei unum solidum ad Chulstarnun, in quocumque precio potuerint, persolvant. Si vero uno anno illum censum

neglexerint, aut non quiverint reddere, et illum pro me solidum dare non potuerint, in altera dupliciter solvant; si autem tertio, tripliciter; si vero deinceps negligentes apparuerint, supradicte res ad iam prefatum coenobium redeant perpetualiter ad possidendum. Similiter et tota cognatio eorum faciat interim dum mihi ullus heres superstis fuerit. Si autem heres mihi defuerit, qui easdem res proserviat, tunc liceat rectoribus illius coenobii ad se recipere supra memoratas res in evum ad possidendum. Si que vero, quod fleri non credo, si ego, quod absit, aut alius de heredibus vel proheredibus meis, qui contra hanc cartam venire aut infrangere voluerit, affectum quem inchoavit, non obtineat, et in aerarium regis multa conponat, id est, auri uncias III et argenti pondera V. Sed nihilominus praesens haec traditio firma et stabilis permaneat, cum stipulatione subnexa. Actum in Snezzinhusun 4), publice, presentibus quorum hic signacula continentur. Signum Scrotonis, qui hanc cartam fleri rogavit. signum Oadalrichi comitis. signum Engilbaldi. signum Theoterichi. † Heripret. † Amalpret. † Cunzo. † Pebo. † Uulfpot. † Crimolt. † Cundolt. † Sigipret. † Uuelimau. † Sigihart. † Liutolt. † Erchanpold. † Isanhart. † Kerolt. † Kerpret. † Starchof. † Egipret. Huso. + Theotpret. + Huni. + Machelm. Cundhart. Kemmunt. + Unitpret. + Meginhart. + Uadalpret. † Chunimunt. † Uuillipret. † Engilpret. Figipret. † Asprant. Ego itaque Pernuuicus subdiaconus in vicem Engilperti cancellarii scripsi et subscripsl 6). Notavi diem Ueneris XVIIII, Kalendas Octobris 6), anno Karoli regis atque imperatoris XLI, et II. Pippini regis. Oadalricho comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen I, 189. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 118. Ausz. bel Neugart I. nr. 165.

- 1) and 2) Fleischwangen, O.A. Sanigan, and Segelbach, O.A. Ravensburg,
- 3) Kluftern, bad. B.A. Heiligenberg. Vergi. Ställn L. p. 300.
- 4) Schnezenhausen, O.A. Tettnaug.
- 5) Die Sylben scripsi im Recogn. Zeichen.
- 6) Der 13. September des 41. Karolinischen Regterungsjahrs, wenn anders der Schreiber der Urknude XVIIII. Kalendus Octobris statt Idibus Septembris wirklich setzen wollte, falls 509 und zwar auf einen Donnerstag. Das nächste Jahr, in weichem der 13. September auf einen Freitag fällt, ist 810. Schon am 0. Juli dieses Jahrs aber ist Pippin, der den 6. Pebruar 606 Künig wird, und dessen zweites Köntigshir somit zwischen den 6. Pebruar der Jahre 507 und 609 fällt, gestorten. Nimut man an, dass XVIIII. Kal. Oct. ein Schreihfelber ist und XVIII. siehen sollte, 30 kommt der in der Ueberschrift, gesetzie 14. September heraus, welcher 809, dem 41. Regterungsjahre Karis, auf einen Freitag fällt. Das zweite Pippinische Regterungsjahr silmut aber allerdings nicht damit. Neug at sacht derch die Aunahme zu helfen, dass der Schreiber der Urkunde die Monate des ersten Karolinischen Regterungsjahrs ibn zum Neughar han gerechnet habe, wederch das Jahr 808 statt 809 heranskömmt. Mit diesem Jahr silmut seiner Ansichl anach das zweite Pippinische Küngsjahr, und er setzt daher die Urkunde auf den 15. September des Jahrs 808, einen Freitag, indem er XVIII. Kal. Oct. liest; allein wie oben gezeitst wurde, geht das zweite Pippinische Küngsjahr schan den 7. Februar 808 zu Ende, und die Rechnung kommt daher auch bei dieser Annahme doch nicht herans. Nam vergt. Auf de verft, iss dahes, V. p. 443 and 446.

LXVL

Kaiser Karl bestimmt auf Anryfen des Abs Hetto von Kloster Reichenau die Rechte des Klosters gegen dessen Schutsvögte, und die Leistungen, welche diese dagegen ansprechen dürfen.

Worms 811. April 6.

In nomine sancte et individue trinitatis. Karolus divina fauente clementia imperator augustus. Ouoniam principem et defensorem ecclesiarum nos fecit dominus, ne eius ingrati esse videamur gratie, servitium eius augmentare, ecclesias multiplicare, bene et optime constructas defendere, destructas vero oportet restaurare. Ideireo notum sit omnibus fidelibus postris, presentibus scilicet et futuris, qualiter Hetto venerabilis abbas monasterii quod vocatur Sincleczesowa 1), coram multis principibus celsitudinem nostram adiit flebiliter conquerens, quod et nos satis audivimus et veraciter scivimus, scilicet plerosque eorum qui ecclesiarum constituuntur advocati, debita potestate in tantum abuti, ut qui deberent esse modesti defensores, impudenter effecti sunt rapaces et injuriosi exactores. Quapropter nostre placuit providentie, in prefati abbatis suorumque successorum et fratrum, videlicet monachorum, hoc perpetualiter potestate ponere, ut, sapientum usi consiliis, ex eis, quos inter potentes seculi noverint esse, equitatis et modestie amantiores eligant suis competenter locis advocatos et defensores, nec quisquam omnium sibi hanc curam vel potestatem presumat vendicare, vel quasi hereditariam, aut aliquo iure debitam invadere, nisi quem abbatis et monachorum consulta approbationis velint admittere. Eo tamen tenore, ut quandocunque sui commissi prevaricator aut in rebus vel hominibus, quod vulgo balmunt [dicitur], existat, statim sine mora et sine iudicio advocationis [officium] perdat, sicut Bertoldo comiti de Bussen, filio Gosaldi, nuper contigit, qui advocatias in Tirmendingen, Offingen, Unlangen, Althem 2) et ceteris ad has pertinentibus, ob destructionem pertinaciter factam, coram multis principibus amisit, ac Albertus de Prigantia, longe impotentior, de manu Hettonis abbatis in eodem loco suscepit, data nobis fide, factisque abbatibus sacramentis, videlicet quod secundum posse et nosce iustus ac utilis advocatus et defensor in res et homines Egenonis episcopi, dilecti cognati nostri 3), scilicet Dirmendingen et Offingen cum suis adiacentiis, cum quibus ipse cellam sui nominis infra Sintleczesowa fundavit ac dedicavit. et in res Gesoldi comitis scilicet Uulangen, Gruningen 4), Althein, quas ipse sancte dei genitrici Marie pro remedio anime sue imperpetuum. Postea vero quod quicquid placitando acquireret, tertia parte sibi retenta, duas abbati redderet et nullum advocatum vel exactorem preter se sine abbatis permissione sibi constitueret. Preterea quod nichil privati muneris vel servitii a quolibet loco sive curte, sive a cellerariis quasi ex debito et statuto sibi iure exigeret, ac mansiones et pernoctationes uspiam frequentare caveret. Statuimus autem

ac precipimus de Tirmendingen, Offingen et ceteris appenditiis servitium sibi suisque successoribus dari, sive semel sive sepius placitare voluerint, tres scheflones de puro grano in pane et situlum vini, si reperitur, et friscingum porcinum et vervetem et cetera ad hunc sumptum pertinentia, et nichil plus in anno. De Unlangen similiter, de Gruningen similiter, de Althein similiter. Nostra igitur auctoritate imperiali precipimus ac omnimodis interdicimus per totam Augiensem abbatiam de nulla villa plus servitii quam dictum est deinceps dari in usus vel sumptus alicuius advocati, nisi Amalharo Capsensi advocato suisque successoribus, quibus constituimus et hoc scripto confirmavimus, ut nec ipse Amalharus, nec aliquis post eum advocatus, infra Augiensem insulam ius habeat placitandi, vel aliquam iudiciariam potestatem exercendi, nisi forte ab abbate vocatus adveniret, et tunc voluntati sive petitioni ipsius satisfaceret. Tria, non alia loca extra insulam ad hoc deputavimus et determinavimus, in quibus eos rite annuatim placitum habere concessimus; scilicet apud Geggingen, Ermůtingen et Walmůtingen 5), vel si magis utrique, abbati vídelícet et advocato placuerit, apud Eberndorf. Ad unum quemque aut[em] locum de hiis tribus, sive advocatus semel sive sepius placitum habuerit, quinque maltra ad panem et cetera ad hunc sumptum pertinentia in auno tantummodo dentur, quod simul computatum quindecim maltra facit per totum annum. Idem quoque advocatus nullum placitum preter voluntatem abbatis usquam statuat, nullum domui servientem dei sine abbate vel ipsius consensu ad iudicium cogat, nullum de familia sine iusta sociorum suorum deliberatione dampnet vel coerceat, nullum subadvocatum vel exactorem sine abbatis permissione usquam sibi constituat. Si quis vero advocatus huius precepti transgressor extiterit, nisi cito resipuerit, advocatia, ut jam dictum est, cum omnibus commodis, sine spe recuperationis, carebit. Et ut hec firmius credantur ac diligentius observentur, manu propria subter firmavimus et annuli nostri impressione assignari iussimus.

(Monogramm 6)

Signum domni Karoli serenissimi imperatoris augusti Datum VIII. Idus Aprilis, anno incarnationis domini D. CCC. XI. Indictione Illi: anno imperii piissimi imperatoris Karoli XLIº Actum Würmacie, in dei nomine feliciter amen.

Nach dem von Kalser Heinrich VII. in castris ante Florenciam, den 23. October 1312 ausgestellten bestätigenden echten Vidimus dieser, in ihrer vorliegenden Passung unzweifelhaft falschen Urkunde.

- 1) Der ursprüngliche Name des Klosters Reichenau im Bodensee.
- 2) Dürmentingen, Offingen, Unlingen, Altheim, O.A. Riedlingen.
- 3) Es scheint hier oder anderswo etwas aus dem Satze ausgefallen.
- 4) Gröningen, O.A. Riedlingen,
- 5) Göggingen, bad. B.A. Mösskirch, Ermatingen am Untersee bei Constanz, und Wollmadingen . bad. B.A.
- 6) Das Monogramm sieht in der Mitte der sechs leizien Zeilen.

LXVII.

Albowin giebt genannte Unfreie und sein übriges Erbe im Nibelgau unter beigefügten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

812. August 19.

(Chr.) Evangelicam vocem unicuique intimo affectu pensandum est, clamantem: date et dabitur vobis, et item: date elymosinam, et omnia munda sunt vobis. Ego itaque Albouuinus hoc perpendens, ut aliquod || de multis miserationum dei ante tribunal aeterni iudicis invenire merear, quicquid mihi in hereditatem in pago quod dicitur Nibulgauia 1) contingit, ad monasterium sancti Gallonis confessoris, ubi venerabilis | abbas Uuerdo ibidem deo degentibus praeesse videtur, trado atque transfundo. Iloc est, mancipia V, his nominibus: Kerbertus, Horscolfus, Ademma, Uuerdhilt, Hellbertus, cum domibus, edificiis ||, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumque decursibus, mobilibus atque inmobilibus, seu quicquid dici aut nominari potest, omnia haec potestativa manu dono, donatumque in perpetuum esse volo. In eam videlicet rationem, ut cum censo diebus vitae meae proserviam, hoc est, decem modiis de grano, aut in alia pecunia ipsis valente; et post meum obitum liberi mei cum ipso censo proserviant. Et in hoc illa praesata mancipia trado, ut uxorem meam, si fleri valeatis, cum liberis redemi faciatis, ut vobis cum omni benivolentia servire possint. Nullusque hanc cartam violare prosumere audeat, sed firma deinceps permaneat. Signum Albuuini 2), qui hanc cartam fleri et firmare rogavit, signum Deotolt, Eburachart, Altman, Cundbold 8). Unauger. Scrutolf. Fastheri. Truago. Raffolt. Gisalbold. Tiso. Otirih. Unolfdrigi. Nandger. Actum in villa, quae dicitur Ufhoua, praesentibus his quorum hic signacula praescribuntur. Ego itaque Ratpot rogatus scripsi et subscripsi 4). Notavi diem Iovis XIIII. 5) Kalendas Septembris, regnante domno Karolo imperatore anno XL. II., sub l'unningo comite feliciter.

Aus dem SUffs-Archiv S. Galien 1, 190. Eine buchsläblich gleichlautende Rezension nuter nr. 191 ebendaselbst hat nur die unter Ann. 2 und 3 bemerkten Abweichungen. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 119. Ausz. bei Neugart 1. nr. 175.

- Vergl. oben nr. 53.
 nr. 191 liest albuunini.
- 4) III. 191 Hest diomanni
- 3) nr. 191 liesi Cundpold.
- 4) subscripsi mit dem Recogn. Zeichen verbunden.
- 5) Der 19. August des 42. Regierungsjahrs von Karl fällt 810; Donnerstag der 19. August, 812.

LXVIII.

Der Priester Madius giebt all sein Besitsthum in Mannsell unter ausgedrückten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Ohne Zeitangabe. Um 812.

(Chr.) Ego vero in dei nomen Madius presbyter cepi divino, ut credo, in statu tractare, ut mihi secundum virium subpetitionem evangelica non recedissent nisi completa eloquia, que ajunt, ut agros vel aliarum rerum substantiam dimittendi II regnum eternum adinisci merear perfruendi. Propterea trado ad monasterium sancti Galli quicquid in loco subter nominato presenti die habere videor, quem etiam locum nominare volo, qui dicitur Maduncella 1). Omnia que || ibidem in presenti die perspicue possidere videor, id est, terris, domibus, edificiis, vineis, pratis, pascuis, silvis, viis, aquis aquarumve decursibus, ortiferis, pomiferis, mobilibus atque inmobilibus, cultis et incultis, seu omne quod il adquirere debeo. vel adquirens augere potuero, omnia ex integro a praesenti 2) die, que habere in iam supradicto loco videor, ad monasterium sancti Gallonis et rectori eius Uuolfleozzo 3) episcopo. vel fratribus ibidem degentibus totum et integrum traditum atque volo esse transfunditum. ln ea namque condictione, ut tempus vite mee ego predictus ipsas ad me recipiam res, et singulis annis inde censum persolvam, hoc est census: XXX siclas de cirvisa, et II maldras de annona, et l frisginga saiga valente. Post obitum vero meum prefata res cum omni integritate revertatur ad ipsum monasterium perpetualiter possidendum. Et si evenerit, ut aliquis aliquando de rectoribus eiusdem monasterii ipsas res alicui in beneficium seculariter dederit, tunc ille qui propinquior in progenie mea sit, habeat licentiam ipsas res cum XX solidis redimendi, et tempus vite sue perfruendi, et iterum ad eodem monasterium restituendi. Si quis vero, quod fleri non credo, si ego ipse, aut ullus de heredibus vel proheredibus meis, vel qualibet persona contra hanc cartam traditionis a me factam venire temptaverit, aut infrangere voluerit, non solum quod ei hoc non liceat facere, sed damnum incurrat, id est, tantum quantum cartula ista contenit, de rebus suis ad monasterium restituat. Insuper sociante fisco multa copponat, id est auri untias V et argenti pondera VII, et quod repetit, in nullo valent evindicare, sed hec presens carta firmitatis omni tempore firma et stabilis permaneat, cum stibulatione subnexa 4).

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen II, 17. - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 126.

- 1) Mannzell, O.A. Tetlnang.
- 2) Die Worte seu omne bis zur Anfangssylbe prae in praesenti siehen auf einer Rasur.
- Wolfleoz macht sich noch zu Lebzeiten des Abt Werdo († 813) zum rector monasterii S. Galli, nach dessen Tode nennt er sich abbas. Im Jahre 816 muss er dem Abte Gozbert weichen. Arx I. p. 34.
- 4) Damit schliesst die Urkunde.

LXIX.

Kaiser Karl schenkt seine regalis villa Um an das Kloster Reichenau, bestellt mit Bewilligung des Abts und der Mönche daselbst seinen Verwandten Adalbert sum Schutzvogt in Um und bestimmt sugleich das Rechtsverhältniss, in welchem künftig diese Schutzebate sum Kloster stehen sollen.

Mains 813

(Chr.) In nomine sancte et individue trinitatis. Karolus divina favente clementia imperator augustus. Si sanctorum monasteriorum loca, ne labantur, frequenter sustentamus, sustentando ditamus, non solum deum per hoc nobis placamus. I sed etiam nostri totius regni statum corroboramus. Quapropter omnium presentium ac futurorum comperiat industria, qualiter Ulmam, nostram regalem villam, pro anime nostre ac parentum nostrorum remedio ad monasterium, quod constructum est in insula que in Alemannie partibus || sita Sintlezzesowa 1) nuncupatur, ubi venerabilis presul Hetto spiritali turme preest, cum omnibus appeendiciis suis et locis adiacentibus tradimus atque transfundimus, ut fratres ibidem regulariter subsistentes et divino operi die nocteque lugiter || insudantes, dum a nostris sumptibus alacriter procurantur, assiduis eorum precibus deum nobis propicium facere dignentur. Ut autem predictus Hetto cum fratribus suis, monachis videlicet atque clericis, in prefata insula, ab exterioribus curis remotus, dei servitio liberius atque securius insistere valeat, cum ipsius abbatis desiderio suorumque monachorum rogatu, Adelbertum, cognatum nostrum, in supradicta villa Ulma advocatum ac defensorem constituimus, et eundem, quia quales futuri sint homines ignoramus, ne statuta nostra vel quisquam sucrum successorum transgrediatur, in presenti cum iuramento tenaciter obligamus. Hac de causa nostre placuit providentie, eodem Adeiberto defuncto, in prefati abbatis suorumque successorum ac fratrum scilicet monachorum hoc perpetualiter ponere potestate, ut, sapientum usi consiliis, ex eis quos inter potentes noverint et invenerint esse meliores seculi et equitatis amantiores, eligant huic loco, sicut et in ceteris locis suis, competenter advocatos et defensores. Eo tamen tenore, ut quandocumque sui commissi prevaricator aut in rebus vel hominibus, quod vulgo balmunt dicitur, existat, statim sine mora et sine iudicio advocaciam perdat. Qui advocatus et omnes sui successores quale servitium in prefata vilia Ulma ab Augensi abbate eiusque ministris deinceps recepturi, vel qualem iusticiam ipsi abbatibus sint facturi, breviter bic determinamus. Statuimus ergo et precipimus: si presens A. advocatus vel quisquam suorum successorum in predicta villa placitare voluerit, quando vel qualiter aut quociens hoc flat, in abbatis arbitrio pendeat et ab eo disponatur, ut non cum piuribus quam XXX equis ad placitandum veniat et tale servicium, quale tunc repperitur et quod predicte militum et equorum multitudini congruat ac sufficiat, eidem advocato prelibatus abbas per suum ministrum decenter et honeste exhibeat. Et ut hoc nunc et în futuro cunctis pateat, regali nostro imperio sancimus et confirmamus, ut nuilus advocatus în prefata villa maius servicium ab Auçensi abbate vel a suis ministris quasi ex debito exigat, aut ad libitum sibi statuat vel ²) augeat, sive quasi ex iure ultra statutum quicquam usurpare sibi vel vendicare audeat. Insuper statuimus atque iubemus: quicquid placitando ibidem aquirat, terita parte sibi retenta, duas abbati reddat, et nullum advocatum vel exactorem preter se sine abbatis permissione sibi constituat. Addimus etiam, quod nil privati muneris vel servitii in eadem villa, vel a quolibet locorum illuc pertinentium, sive a cellerariis, quasi ex debito et statuto sibi iure, exigat, ac mansiones vel pernoctationes uspiam frequentare caveat. Quod si presens A. vel quisquam suorum successorum hec nostra statuta transgrediatur, sine iudicio et abaque spe recuperationis iubemus, ut advocacia statim privetur et alter ddelior ac iusticię amantior sano consilio in eius locum subrogetur. Et ut hoc scriptum nostrum atque decretum ab omnibus firmius observetur et obnixius, anuli nostri signo sigiliique inpressione confirmari iussimus. (Recogn.Zeichen.) (Siegel) ⁸).

Signum (Monogramm) domni Karoli serenissimi imperatoris augusti

Ego Ernustus cancellarius ad vicem Lubberti archicappellani scripsi et subscripsi b. Et est data anno dominice incarnationis DCCCXIII. anno regni piissimi Karoli imperatoris augusti XLVI. imperii vero XIII. Actum Magontie in concilio magno, coram multis principibus, tam subritalibus quam secularibus, in dei nomine feliciter amen.

Nach der angeblichen, übrigens schon in threm Aenssern alle Sparen der Unerchiteit an sich tragenden Original-Urlande, die gleichwohl mit der oben milgelnelllen Urkunde für Reichenan von 811, und einer spätern, angebilch von Köing Arnalf ausgestellten, vom 21. Februar 902, von Katser Hielarich VII. viellmiert auf bestätigt wurde. Zaleizt abgedruckt findet sich diese Urkunde in den Mon. Bole. XXX. p. 27, wo zugleich die Literatur derseiben and die innern Gründe der Unerhibeit in gedrängter Kürze zusammengesiellt sind. In leizterer Hisselbt ist noch Fener zu vergleichen Jäger Schwäß. Städiewesen I. p. 33.

- 1) Vergl. nr. 66. Anm. 1.
- 2) Das angebliche Original hat unrichtig ut.
- Das aufgedräckte Wachs-Sigill zeigt ein nach (heraldisch) links sehendes Brustbild mit Diadem und einem runden Schild vor der Brust. Die Umsehrift liest sich noch ziemlich deulitch: HLVDOVVICVS REX.
- 4) Es steht blos et s und zwar in verlängerier Schrift, aber nicht bler, sondern unmitteibar hinter tussimus vor dem parichlik dort gesetzten Recogn. Zeichen, als ein Stück dieses letztern.

LXX.

Wichram übergiebt alles, was er in Hefighofen hat, mit Ausnahme von fünf Tagwerken, unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Klustern 813. Mars 18.

(Chr.) Ego vero in dei nomen 1) Uuichram, quondam recordatus innumerabilium peccatorum meorum, trado ad monasterium sancti Gallonis quicquid | in villa nuncupante Hebinchoua 2) a die presente visus sum habere, id est, domibus, edifitiis, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumve decur||sibus, cultis et incultis, vel quicquid presenti die visus sum habere, extra quinque iurnales, ad prefatum monasterium volo esse concessum. Il la ea quippe ratione, ut tempus vitae mee ipsas res ad me recipiam, et annis singulis censum inde solvam, hoc est, tres maltras de annona, et una friskinga seiga valente. Post obitum vero meum filii mei et tota agnitio eorum sub usu fructario cum iam dicto censo ipsas res proserviant. Et si evenerit ut aliquis eis de tributo dominicale plus adquerat quam ego legitime persolvebam, tunc quicquid eis a meo iure concessum fuerat, ad ipsum monasterium revertantur perpetualiter ad possidendum. Et si ullus de heredibus meis vel proheredibus, qui contra hanc cartam traditionis, quam ego spontanea voluntate fieri rogavi, venire temptaverit aut agere presumpserit, affectum quem inchoavit, non obtineat, insuper etiam sotiante fisco multa conponat, id est, auri uncias III et argenti pondera V coactus exsolvat, et quod repetit, evindicare non valeat, sed hec presens traditio omni tempore firma et inviolata permaneat, cum stibulatione subnexa. Actum in villa Hgluftirnun 3), publice, presentibus quorum hic signacula continentur. Signum Henno, signum Rothfrid, signum Oudalrili, signum Adalpret, signum Sicauuolt, signum Elispret, signum Asbrant, signum Helfant, signum Cospret, signum Dancho, signum Ato, signum Cundpret, signum Roudkant, signum Peio, signum Estolh, signum Kerpold. Ego itaque Meio scripsi et subscripsi 1). Notavi diem V X. Kalendas Apriles, anno XIIII. 5) Caroli imperatoris, sub Ruodperto comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen I, 197. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 123. Ausz. bei Neugari I. nr. 178.

- t) So ist im Original corrigiert aus nomine.
- 2) Hefighofen, O.A. Tettnang, Vergl. Stälin I. p. 300.
- 3) Das H in diesem Worte nachträglich beigesetzt. Kluftern, bad. B.A. Helligenberg.
- 4) subscripsi mit dem Recogn.Zeichen verbunden.
- 5) Genau genommen fiele dieser Tag, vom 25. December 800, d. h. dem Neujahr 801 an gerechnel, ins Jahr 814. Schon den 28. Januar dieses Jahrs aber starb Karl.

LXXI

Kaiser Ludwig nimmt das Kloster Ellwangen unter seinen besondern kaiserlichen Schute, verbietet jedwedem von der richterlichen Gestalt den Eintritt auf dessen Gebiet oder dessen Besitvungen, und gestattet demselben nach dem Tode des jetvigen Abtes die freie Abtescahl.

Aachen 814. April 8.

(Chr.) In nomine domini dei et salvatoris nostri lhesu Christi. Hlodouuicus divina largiente gratia imperator augustus, omnibus episcopis, abbatibus, ducibus, comitibus, vicariis et cunctis fidelibus nostris, praesentibus scilicet et futuris. Notum sit magnitudini vestrae, quia vir venerabilis Hariolfus episcopus et abbas il ad nostram accedens clementiam ostendit serenitati nostrae praeceptum ad relegendum, sibi a domno et genitore nostro Karolo imperatore adeptum, in quo continebatur, qualiter inse in honore domini ac salvatoris nostri et sanctae dei genetricis semperque virginis Mariae, et sanctorum martyrum Sulpicii et Serviliani intra vvaldum cuius || vocabulum est Uirgundia, in loco nuncupante Elehenuuang, in re proprietatis suae monasterium novo opere construxisset, in qua una cum monachis sibi subiectis regulariter vivere et consistere dinoscitur, atque omnes res suas, quae ex successione parentum ad eum legibus perveuerunt, vel ipse Christo propitio per emptiones, cessiones, il donationes commutationesque, seu de quolibet adtracto adquirere potuit, et sua legitime fuisse possessio probatur, cum omni integritate ad eundem sanctum locum visus est delegasse. Quod monasterium cum omni integritate et soliditate sua, nemine contradicente ex parte heredum adfiniumque suorum, sed magis adsensum praebentes, illi tradere voluisset. Nos vero certi facti, tam ex lectione eiusdem praecepti, quam et confirmatione domni et genitoris nostri, placuit nobis una cum consensu episcoporum ceterorumque servorum dei nostrorumque fidelium, vel ad deprecationem antedicti Harialfi episcopi et abbatis, quia in regula sancti Benedicti legitur ut monachus nil proprium se habere audeat dicere, ut eum simul cum suprascripto monasterio et monachis inibi sub sancto ordine consistentibus, vel rebus ad ipsum sanctum locum juste et rationabiliter pertinentibus vel aspicientibus, sicuti domnus et genitor poster feceral, sub sermone tuitionis postrae reciperemus, quod ita et fecimus, quatenus omni tempore sub sermone, nostra defensione atque sub emunitatis nomine quieto tramite vivere pobisque fideliter deservire debeant. Quapropter per praesentem auctoritatem nostram decernimus ac lubemus, ut nullus quislibet ex iudiciaria potestate in praefato monasterio sancti salvatoris et sanctorum martyrum Sulpicii et Serviliani seu curtis et villis vel agris ac reliquis possessionibus ad ipsum sanctum locum aspicientibus vel pertinentibus. ad causas audiendum vel freta exigendum, nec mansiones aut paratas faciendum, nec homines ipsius distringendum aut fideiussores tollendum, nec ullas redibitiones requirendum ingredere aut exactare, nec aliquid exinde abstrahere aut minuere contra rationis ordinem ullo umquam tempore poenitus praesumatur; sed sub emunitatis nomine, ut diximus, ac defensione nostra valeat saepe dictus Harialfus episcopus et abbas suique successores, qui fuerint rectores in ipso sancto loco, una cum rebus et hominibus ibidem pertinentibus, omni tempore quieto tramite vivere in dei servitio, ac partibus nostris fideliter deservire. Et quandoquidem abbas ex ipso monasterio de hac luce migraverit ad deum, si in ipsa congregatione talis fidei nostrae aptus repertus fuerit, qui secundum deum et regulam sanctam ipsam casam dei vel ipsos monachos regere et gubernare valeat, potestatem habeant inter cos eligendi abbatem, quatenus melius delectet ipsos servos dei, qui ibidem deo famulare videntur, pro nobis et coniuge nostra seu filiis et filiabus atque pro omni gente vel stabilitate regai nostri adtentius domini misericordiam exorare. Et ut haec a[u]ctoritas, nostris, deo haospice, futurisque temporibus inviolata, deo adiutori, valeat perdurare, manu propria subterfirmavimus, et de anulo nostro subf (lersigillari jussimus.

Signum (Monogramm.) Illudouuici gloriosissimi imperatoris. (Chr.) Ilelisachar recognovi et subscripsi; 1) (Recogn.Zeichen) (Siegel 2).

Data VI. Idus Aprilis, anno primo, Christo propitio, imperil nostri. Indictione VII. Actum Aquisgrani palatio. In dei nomine [fe][[icite]r am[en] 3).

Abdruck bei Khamm Hierarchia Augustana Auctar, partis I. cathedralis cap. III. ur. 28. p. 10. Lünig ReichsArchiv XVIII. p. 115.

- Das Wort subscripsi steckt mit Ausnahme des Anfangsbuchstadens im Recogn. Zeichen und dessen tironischen Noten.
- Dieses besieht nur noch in einem Klumpen von Wachs und Mehiteig, dessen Gepräge sich jängst abgeblättert hat.
- Das Pergament der Urkunde ist am obern und untern Rande etwas zerfressen, wodurch die in [] eingeschlossenen Buchstaben herausgefallen sind.

LXXII.

Hadupert giebt Güter im Argengau an innen benannten Orten unter hinzugefügten nähern Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

S. Gallen 815. Juni 26.

(Chr.) In dei nomine. Pensandum unicuique menteque revolvendum est, sapientia dei quid per Salomonem fateatur dicens: redemptio anime viri proprie divitie eius; ipsa Il quoque sapientia, auctrix promissionis, et in perventione retributionis reconpensatrix, quid per semet ipsam repromittat addirmans: date et dabitur vobis, et item: || date elymosimam et

omnia munda sunt vobis. Igitur ego Hadupertus his promissionibus fidem accomodans. tradens trado atque delegans transfundo ad coenobium il sancti Galli, quod in perpetnum traditum ac omnimodis delegatum perpetim esse volo. Illud autem quod trado est situm in pago Argunense, et in locis insertis insubditis, id est, in Unazzarpurc 1) et in Argunu 2), in Haddinuuilare 3) et in Ziagalpach 1), in Suuarzinbach 5) et I hobam in Uuangun 6) et I silvam inter duo flumina sitam, mihi siquidem a Fatere et Unisiricho traditam, omne videlicet, quod mihi genitor meus Haddo moriens dereliquid, vel quicquid ego jure emptionis. aut quolibet ingenio in his et in ceteris locis adquirere potui, tam domibus, quam edificiis, mancipiis, campis, pratis, silvis, viis, aquis aquarumque decursibus, mobilibus atque inmobilibus, cultis et incultis, seu quicquid dici aut nominari potest, omnia ex integro adquisita seu adquirenda ad prefatum trado coenoblum perenniter ad possidendum. Ita duntaxat ut illud ad Suuarzinpach Theodoldus presbyter diebus tautum vite sue habeat, censumque Inde pro me annis singulis solvat, id est I solidum. Post illius autem obitum sub omni redintegratione ipso restituatur monasterio in evum ad habendum. Addito itaque, ut nullus unquam rector eiusdem coenobii licentiam a deo sibl habeat concessam, nec a sancta Maria ipsoque beato milite Christi Gallo, easdem prefatas res amodo in relinquum, et istam post memorati presbyteri obitum, ullo quolibet homini, seu seculari vita, clerico vel laico, degenti in beneficium dare. Quod si fecerit, Patucho aut alius quilibet proximus meus revocare ad se ipsas res licentiam habeat, et cum censu ad ipsum monasterium proserviat. Si quis vero, quod evenire difido, si ego ipse, aut ulla oposita persona contra hanc traditionem venire et eam conaverit infrangere, affectum quem inchoavit non obtineat, et in erarium regis auri untias II et argenti pondere V coactus exsolvat, sed nihilominus presens tradicio hec omni tempore firma et stabilis permaneat, cum stipulatione subnexa. Actum in ipso monasterio. publice, presentibus quorum hic signacula continentur. Signum Haduperti, qui hanc traditionis cartulam fieri rogavit. signum Uuisarichi. signum Herigeri. signum Adalperti. signum Alahuuihi. signum Selbonis, signum Perahtramni, signum Hadubranti, signum Adalrichi, signum Rathelmi, Drudbaldi, Uuicrati, signum Otbaldi, Ego igitur Bernuuicus inmerens diaconus anno secundo imperii Ludanuici imperatoris rogatus scripsi et subscripsi. Notavi diem Martis VI. Kalendas Iulias, sub Odalricho comite.

Aus dem Silfts-Archiv S. Gallen II, 6. -- Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 125. Ausz. bei Neugart I. nr. 183.

- 1) Wasserburg, baierisch.
- 2) und 3) Langenargen, O.A. Tettnang, und Hatzenweiler, O.A. Wangen, Vergt, Ställn 1, p. 282.
- 4) Ziegeibach im Voraribergischen, Vergl, Ställn a, a. O.
- 5) und 6) Schwarzenbach, O.A. Wangen, und O.A.St. Wangen.

l.

LXXIII.

Werinpert giebt alles, was er im Linsgau im Orte Wermetsweiler in Theuringer Mark besitst, unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Mannsell 816. Mars 12.

(Chr.) In Christi nomine. Ego Uuerinpertus, cogitans ultimam discussionem reproborum et remunerationem electorum, propter hoc conpunctus decrevi, ut omnem il hereditatem possessionis mee pro absolutione peccaminum ad monasterium sancti Galli ac rectoribus eius traderem deligaremque perpetualiter ad possidendum, quod ita et feci. || Hoc est quod dono in pago Linzgeuue et in loco qui vocatur Uuerinpertiuilare 1), qui videtur esse in marcha Duringas 2), omne quicquid ibidem antecessores mei iure heredita||rio supersti reliquerunt, yel ego post adipiscere valui, sicut in hac die potestativa manu videar habere. sic cum omni integritate confirmo, casatis, domibus, edificiis, campis, pratis, silvis, viis, aquarumque decursibus, et omne quicquid ad supranominatam esse videtur marcham. Hec omnia ad supradictum cenobium monachisque eius perenniter possidendum; in ea nempe ratione, ut ipsas res usufructuario ad me recipiam, et censum inde anuis singulis reddam, id est, Il saigas anone. Post meum vero discessum Meginsind coniux mea filiique eius, qui ex me geniti fuerint, similiter procreatio deinceps corum supradictum censum persolvant. Itaque si acciderit, ut deficiat heres, tunc Pertramnus presbyter ipsam rem cum ipso censsu ad iam dictum locum tautum tempus vite illius proserviat. Si quis vero, quod fleri non credo, si ego, vel propinquus aliquis, aut obposita persona hanc cartulam firmitatis frangere temptaverit, in erarium regis multa couponat, id est, auri untias III et argenti libras V coactus persolvat, nec non ad ipsum monasterium duplam repeticionem restituat, presensque tradițio cuncta tempora firma permaneat cum stibulațione subnexa. Actum in Cella, que nuncupatur Maionis 3), publici, presentibus quorum hic signacula subter inserta videntur. + Signum Uuerinperti auctoris, qui hanc cartulam firmare et fieri rogavit, signum Aspranti, siguum Helisperti, 🕆 signum Ilugiperti, signum Cozperti, signum Pettonis, Heimonis, signum Sumarani, signum iterum 4) Cozperti, Herinperti, signum Gerolt, signum Tassonis, signum Irsingi, Liutoldi, Theotpaldi, Unfridi, Hadumari, Unillifridi, Herigeri, Hutonis, Reginpaldi, Engilperti. Rihcozzi. Scrutolfi. Ego itaque Amalger diaconus, in vice Maionis cognoscens ac rogitus, anno regni III. Ludouuici imperatoris scripsi et subscripsi 5). Notavi diem Mercuris, IIIi. Idus Martias 6), sub Odalricho comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen II, 9. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 127. Ausz. bei Neugarl I. nr. 195.

¹⁾ Wermetsweiler, bad, B.A. Meersburg, Vergl, Ställn I. p. 299.

²⁾ Ober-, Unter-Theuringen, O.A. Teilnang.

- 3) So, nicht majoris, liest das Original. Mannzell? O.A. Tettnang.
- 4) Schon Neugart vermuihet mit Recht, dass iterum zu iesen sey, d. b. wieder von Cozpert, da schon oben einer da war. Im Original steht iter mit Abkürzungsstrich durch das r.
- 5) Die Sylben scripsi im Recogn. Zeichen.
- 6) So d. h. mar mit Abkürzungsstrich darüber, nicht mati, liest das Original. Mit diesem Tage, der ins Jahr 816 f\(\text{Sitt}\), stimmt auch genau die angegebene Zahl der Regierungsjahre Ludwigs, sofern diese vom Aurust 813 an gerechnet werden.

LXXIV

Kaiser Ludwig erlaubt seinem Leibeigenen, dem Priester Engilbert aus dem Schussengau in Alamanien, innen beseichnete, sum Orte Theuringen im Linsgau gehörige Güter an das Kloster Reichenau zu übergeben, und sich dadurch zugleich eine Wohnstätte in diesem Kloster zu verschaffen.

Aachen 816. December.

In nomine domini dei et salvatoris nostri Ihesu Christi. Hiudowicus, divina ordinante providentia imperator augustus. Si petitiones sacerdotum ac servorum dei libenter audimus et eas nostrae mansuetudinis liberalitate ad effectum perducimus, id nobis procul dubio et coram deo ad aeternam retributionem pertinere confidimus. Proinde noverit omnium fidelium nostrorum prudentia, presentium scilicet ac futurorum, interveniente venerabile llaitone episcopo, qualiter presbiter quidam de Alamannia, nomine Engilbertus, servus noster, natus et nutritus in fisco nostro qui dicitur Scuzingauue, atque ordinatus in parochia Constantiensi, eo quod ipse iam senio confectus et infirmo corpore esse videbatur, suggessit nobis, ut pro nobis et pro stabilitate regni nostri et pro semet ipso, ut ei liceret propriolum atque omnem conquestum suum, quod ipse dato proprio pretio a liberis hominibus comparavit nec non a fiscalibus in fisco nostro commanentibus per loca determinata, id est, a fluviolo Mulibach usque in Chrumbenbach, deinde ad rivolum Richenbach et de illo usque in Fisbach, quod ipse situs est in fisco nostro, qui cadit in fluvium Scuzna, et ex utraque parte ripae ejusdem fluminis; hoc totum tradere concedimus ej ad venerabilem et sanctum locum quod dicitur Sindleoscesauua, et hac donatione sibi in eodem loco venerabili locum ad habitandum comparare. Cuius petitioni, quia iusta et ratiol nabilis l nobis videbatur, pro mercede nostra adsensum prebeutes, has ei nostrae auctoritatis literas scribere iussimus, per quas vestram prudentiam certificare volumus, ut sciatis ilium a nobis, licet ille servus noster fuisset, talem datam esse licentiam, ut predictum propriolum suum vel conquestum suum, quod est situm in pago Linzgauue, in territorio pertinente ad villam Duringa 1), potestatem

habeat, solemniter facta traditione, ad illum venerabilem locum vel monasterium supra memoratum conferendi, ut pro hoc facto melius illum delectet et diebus vitae suae pro nobis et pro stabilitate regni nostri divinam exorare clementiam. Et ut certius credatis nostram hanc esse concessionem, de anulo nostro subter eam jussimus sizillari.

Ioseph ad vicem Helisachar recognovi et (subscr)....rias anno secundo, Christo propitio, imperii nostri. Indictione nona. Actum Aquisgrani palatio regio in dei nomine feliciter. Amea. Amea. Amea.

Aus Dümge Regesta Badensta, p. 67.

1) Ober- Unter-Theuringen, O.A. Tettnang, Vergl. Stälin I. p. 298.

LXXV.

Zeugen-Aussage und Zwischenurtheil in Betreff der Besitsungen des Klosters S. Gallen in Schönebürg.

Nach 816.

Notitia testium de rebus in Sconinebirih 1) sitis, quas Albaricus ad sanctum Gallum tradidit, quasque Rachilt, soror ejusdem Albarici, et filius ejus Heripreht de vestitura sancti Galli per vim abstulerunt. Nam cum pro eisdem Cozpertus abba domnum Hludouuicum regem reclamasset, jussum est Waringo comiti et Ruadoperto, vasallo regis, inquisitionem de hac re fleri. At illi generali contribulium circumquaque conventu facto, inquisitionem fecerunt, qualiter caedem res ad partem sancti Galli pertinere debuissent. Tunc ipsi testes cum iuramento et fide data testificati sunt, quod verum esse scirent, Albaricum easdem res ad sanctum Gallum tradidisse, eosdemque monachos legaliter consedisse, et in eadem vestitura per XX annos temporibus Caroli regis sub censu ad partes eiusdem monasterii aspicere: sicque post mortem Albarici iterum legaliter monachos consedisse, usque dum soror, nomine Rachilt, et filius eius Heripreht eorumque potestas de vestitura sancti Galli per vim rapuissent. Isti sunt testes, Theotolt, Scrutolt, Gerheim, Wolahmunt, Anthad, Ebarachar, Suabilo, Selbger, Hisger, Waltirih, Wihpold, Engilheim, Wolfehiger, Folcharat, Hilbirat, Helfolt etc. Ouod enim idem testes legaliter adducti fuissent, eadem Rachilt et Heriprebt, filius eius, eidem testificationi consentire nolentes, de placito evaserunt. Qua ex causa diiudicatum est, ut eacdem res in interdictu banni iussae flerent, usque dum de hoc regalis sententia decerneret. Et isti sunt, qui hoc diiudicaverunt, Kirufrid, Salacho, Theoman, Tagapreht, Wolfram, Tuoni, Erhart, Alto.

85

Ans dem Cod. Tradd. M. S. G. p. 133, we diescibe hinter einer mit dieser in keinem Zusammenhange siehenden Schenkungs-frkunde aus einer ganz andern Gegend (ohne Zweifel nach der ebenso zusammengesetzten Handschrift des Sifits-Archivs) abgedruckt ist. Ein weiterer Abdruck bei Golda at Tom. II, p. 56. nr. 95. und Auszang daraus bei Neugart I, pr. 189. — Die Zeilbestimmung ist nach letzteren.

817.

1) Schöneburg, O.A. Wiblingen. Vergl. Ställn I. p. 307.

LXXVI.

Petto giebt in Gemeinschaft mit seinem Sohne Lotto all sein Eigenthum in Theuringer Mark mit Ausnahme einer Hube in Kelinga und vier Unfreien an das Kloster S. Gallen.

Um. 817.

Unicuique enim perpetrandum est, quod divina vox ammonet, dicens: date et dabitur vobis. Ideoque ego Petto, future retributionis non in||memor, trado ad monasterium saucti Galli, cum manu filii mei, nomine Lotto, quicquid in loco, Thuringari 1) marcho nuncupato, || proprietatis visus sum habere, excepto hobam I in loco qui dicitur Kelinga 2) situm, et Illi mancipiis. Cetera omnia ad predictum monasterium || trado atque transfundo; id est, domibus ceterisque aedificiis, silvis, campis, pratis, viis, campis 3), aquis aquarumque decursibus, cultis et incultis, quicquid dici aut nominari potuerit, ad iam dictum monasterium traditum ac delegatum esse volumus, sub ea videlicet ratione, ut nos ipsas res ad nos recipiamus censumque annis singulis 1).....

Aus dem Silfts-Archiv S. Gallen H. 18. Abdr. im Cod. Tradd. M. S. G. p. 134.

- 1) Ober- Unter-Theuringen, O.A. Tellnang.
- 2) Vielleicht gleichbedeutend mit dem sonst vorkommenden, auf Allingen, O.A. Teitnang, gedeuteten Heitingar oder Kehlen ebendaselbst. Die Ausstehnung der Theuringer Mark lässt beide Deutungen zu. Es könnle zur Nohl auch titelinga gelesen werden, da A und ti in der Schreibweise der Urkunde sich beitanbe ganz eielech sind.
- 3) sic.
- 4) Damit schliessi die Urkunde.

LXXVII.

Petto giebt sein Besitsthum in Filisininga und Engelswies unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Ebingen 817.

- - ba salvatoris nostri lhesu Christi, dicentis; date et dabitur vobis, Ideoque his divinis ammoni ! - - - Dei nomine Petto pro anime mee remedio, vel pro aeterna retributione trado atque transfundo ad mo | - - - - tam in villa. que dicitur Filisininga 1), ita ut ab hac die sine ullo censu ad prefatum permaneat || - - - et quicquid in hac presente die visus sum jure hereditatis possidere in villa, que dicitur Ingoltesquis. 2) | - - - - rsibus, mobilibus vel inmobilibus. mancipiis, viis, cultis et incultis, vel quicquid dici aut nominari potest # -- -- -sterium. Ea videlicet ratione, ut illas res, sitas in Ingoltesuuis, tempus vite mee habeam, et censum || - - - vero meum absque ullo censu, et ullius contradictione cum omni integritate ad predictum | - - - - possidendum. Si quis vero, quod fleri non credo, si ego inse, quod absit, aut ullus de heredibus | - - - - uerit, aut eam inrumpere consverit, ad fiscum multa conponat, id est, auri untias IIII II -- -- -quod inchoavit, non obteneat, sed presens traditio omni tempore firma et stabilis permaneat li - - - - la que dicitur Ebinga 3), publice, presentibus quorum hic signacula continentur. Signum ipsius | - - - vit. signum Ilittonis comitis. signum Karamanni comitis. signum Fridaberti. signum Uualdberti. signum Roadhohi. || - - - - signum Uuicharii, signum Uualtharii, signum Theotherti, signum Fizilini, signum Ebruini, signum Annonis. signum Gerharti. || -- -- -- taque Roadhelmus indignus levita rogatus scripsi et subscripsi 4). Notavi die | - - - - nostro Hludouuico imperatore anno IIII, et sub Karamanno comite.

Von dem im Stifts-Archiv S. Gallen II, 17. befindlichen Originale dieser Urkunde ist vorne ein Stück weggeschnitten, westanlich er Anfang jeder Zeile, deren Länge oben durch zwei senkrechte Striche durch-gebends bezeichnet ist, fehlt. — Abfruck in Cod. Tradd. M. S. G. p. 134. Auszag bei Neu gart I. nr. 194.

- 1) Sigmaringisch.
- 2) Engelswies, bad. B.A. Stetten.
- 3) Ebingen, O.A. Balingen.
- 4) Die Schlusssylbe si im Recogn. Zeichen.

LXXVIII.

Kaiser Ludwig nimmt das von ihm gestiftete Kloster Murrhardt feierlich in seinen Schute, gestattet, dass dasselbe seine Aebte und Vögte frei soll wählen und nach Umständen absetven können, und untersagt sugleich jede Beeinträchtigung der dem Kloster verliehenen Bechte bei schwerer Geldbusse.

Worms 817.

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Ludovicus dei gratia Romanorum imperator augustus, fratribus in Murbart, secundum regulam beati Benedicti constitutis, in perpetuum, Quia dignitas Romani imperii originem ab co ducit, qui regna mundi moderatur et regit, justum videtur et consequens, ut moderaminis postri equitas in omni postra dispositione sumat ab ipso exordium, cuius providentia et maiestatis gratia temporalis imperii sumpsisse dinoscimur incrementum. Omnibus igitur Christi nostrisque fidelibus, tam presentibus quam futuris, notum esse volumus, quod salubri quadam et necessaria nobis intentione, dum divina circa nos beneficia diligentius tractare cepissemus, qualiter aeterna temporalibus nostris comparare sive mercari possemus, diligenti examinatione penes nos trutinavimus. Verum quia deus, qui iustis cogitationibus adesse solet, in causa fuit, cito quod voluimus occurrit. Eiusdem enim divini numinis Instinctu quidam venerabilis heremita, Walthricus nomine, maiestatis nostrae adiens presentiam, ut locum sibi, ubi secretius deo vacaret, largiri dignaremur, suppliciter exoravit; cuius precationi tam bonae quam deo placitae, voto et voluntati occurrentes, ipsum venerabilem virum, habito fidelium nostrorum consilio, in nemore prope castrum nostre proprietatis, quod vulgo llunemburg dicitur, iuxta rivum qui Murra vocatur, habitare permisimus, laudabilem vero viri conversationem de die in diem proficere audientes. Ipsum in peculiarem nobis confessorem elegimus. Et non multo post solitariam eius vitam necessario mutantes, duodecim fratres, qui una cum eo illic deo servire, et secundum instituta regule beati Benedicti monasticam vitam ducere deberent, instituimus, ipsis ad necessaria vite elaboranda, ipsorumque successoribus perenniter possidenda, ab eodem loco per quatuor dimensiones, in qualibet dimensione unum miliarium eiusdem nemoris cum omni utilitate rerumque proventu, tam presenti quam futuro, constituentes. Evolutis dehinc paucis admodum annis, cum numerus servorum dei ibidem confluentium cresceret, ad sustentationem temporalis vite tres eis 1) parochias contulimus, quarum nomina haec sunt: Vihebere 2), Murhart, Sultzbach 3) cum suis pertinenciis. Predictum quoque castrum llunnemburg pro quiete fratrum destrui, et eisdem lapidibus ecclesiam aedificari precepimus, Ipsam ecclesiam in honorem sanctae Trinitatis et beatae Mariae semper virginis sanctique lanuarii episcopi fecimus consecrari. In dotem ipsius basilicae, priora non quassantes, sed ipsis parochiis curiam nostram in Ozewile 4) cum ecclesia, parochiam et

curiam Eckenmarishusen 5), predium nostrum in Lafen 6) cum triginta quinque ministerialibus et aliis mancipiis nobis pertinentibus, super easdem reliquias perpetuo iure tradentes adiecimus. Nomina vero ministerialium expressa sunt: de castro llunnenburg Gisolfus et Richerus fratres, et quinque filii ipsorum, Gisolfus et Brungerus, Richerus, Wicmarus et Rumarus, cum aliis quatuor strenuis eiusdem castri militibus: Diethone, Waldemero, Egilone et Willekindo, nec non omni familia eorum. De Vrankenuurt: Ludewicus, Adelgerus, Richerus, Wicmarus, Ruothardus et Wortwinus, Nanthot, Waltmundt, Sintherus, Haddo, Rubboldus, Richerus 7), Adolfus, Hiltebertus, Regilo, Adelramus, Gerardus, Hurtmanus, Enhilo, Hemmo, Gotebald, Ludevicus et fratres sui duo Wimarus et Wicmarus, cum nepotibus ipsorum Giselberto et Heynrico. His itaque nostris largitionibus maius robur adducere volentes. commendabilem fratrem 8) nostrum Waldricum diligenti providentia ad presentiam reverendi 9) patris nostri. Romani videlicet pontificis Stephani, cum legatis nostris direximus, rogantes. quaterus ipsum in abbatem consecratione, coenobium vero sue auctoritatis emunitate confirmaret: ita ut in rebus mobilibus et immobilibus, terminis scilicet vel possessionibus, silvis, aquis, aquarum decursibus, piscationibus, venationibus, aut aliis quibuscunque commoditatibus, imperiali nostra largitione collatis, aut in futurum donatione regum, collatione principum, nobilium vel quorumcunque Christi fidelium conferendis, nullam molestiam, nullam prorsus exactionem ab aliquo sustineant: plantandi etiam, vellendi aut aedificandi in eisdem ecclesiis. allodiis, villis castra aut horum similia, nulla ecclesiastica secularisve persona potestatem habeat. Quo facile et laudabiliter impetrato, redeuntibus ad nos legatis cum abbate iam consecrato et duobus cardinalibus. Paschale videlicet et loanne, a praedicto papa ad nos directis in curia principum, quam tunc temporis Wormatie celebravimus, prefatum locum Murrharf a nobis fundatum, cum abbate, cum fratribus, cum omnibus suis pertinenciis coram supradictis cardinalibus, coram universis regni principibus, in nostram omniumque successorum 10) nostrorum protectionem solemniter suscepimus. Pragmatica sanctione statuentes, ab omnibus hominibus omnia iura emunitatis, a domino papa et nostra maiestate eidem caenobio concessa et stabilita, inviolabiliter 11) observari, et post decessum abbatis de suo collegio alium secundum vite probatioris meritum eligere et substituere. Propter multimodas vero vexationum occasiones, que oriri solent ab advocatis, protectorem in defensionem sui et rerum suarum pro arbitrio suo, iuxta quod sibi expedire viderint, potestatem habeant eligere, et eundem, si secus egerit et ius ecclesie gravando violare attemptaverit, si aliter non possunt, auctoritate et auxilio imperii removere. His omnibus ita ordinatis, statuimus, ut si aliquis dux, episcopus, marchio, comes, vicecomes, aut aliqua nostri imperii magna parvaque persona, prefatum Walthricum abbatem, aut suos sucessores, vel ipsam ecclesiam inquietare, molestare vel disvestire temptaverit, reus maiestatis centum libras auri componat, medietatem nobis et medietatem presato abbati suisque successoribus. Quod ut verius credatur, sigilli nostri impressione iussimus insigniri. [Signum] 12) piissimi

817. 89

domini Ludouici imperatoris, invictissimi imperatoris. Ludolffus Moguntinensis sedis episcopus subscripsi. Dudo cancellarius recognovit. Datae Wo[r]matie, anno dominicae incarnationis octingentesimo decimo septimo. Indictione decima. Anno domini Ludeuici regnantis tertio, imperii prino. Actum feliciter Amen.

Nach dem, von Kalser Karl V. zu Augsburg den 16. September 1550 nater seinem Majestäts-Sigill ausgestellten, bestätigenden, echten Vidmus dieser, offenbar nie im Original vorhanden gewessend. Urkmode. Das Vidmus selbst asst im Eliapange nur von einem Brieff so der Abt und Convent dem Kalser in glaubwürdigem Schein fürpringen lassen und setzt später ansdrücklich hitzu, dass das Original solicher obbestimpten Fundation, anch alle andere Documente, sowie die sämmtlichen Kirchen-Keinodden des Kalsersundruss im Jahre 1524 zu fürmden gegenaten.

Asser diesem Vidimus ist noch eine von Papst Honorius III. zu Reate des 26. Mai 1225 ausgestellte Bulle vorhanden, worin die Urkunde wörtlich aufgenommen und bestätigt, und zugielch bemerkt ist, dass das Original durch sein hohes Alter Busserst getitten habe. Anch diese Bulle ist jedoch uur in einer unbergtanbigten Abschrift auf Papler am dem 17. Jahrhundert noch übrig, und dassethe ist der Pall mit einer Urkunde Kaiser Friedrichs III. vom 26. September 1444, worin er die von seinem Vorfahr Karl IV. austern 13. Ass. 135% ertheilte Bestätigung der, in einer deutschen Uchersetzung seiner Urkunde eingerückten Silfnung von 917 aufs neue bestätigt. Die Gründe gegen die Echibeit der Urkunde sind ausgeführt bei Eckhart Pranc. Or. II. p. 130. and II eumann de re dipl. p. 261. Abgedruckt ist dieselbe bei Crasius II, i. e. 12. p. 21. Petrus Saev. Eccl. p. 625. Teuzel Histor. vindic. app. III. nr. 6. p. 87. Würdtwein Sabs. dipl. nr. 83. p. 309.

- 1) eis aus der geanunten Abschrift der Bnile von 1225 ergänzt.
- 2) Ebendiese Abschrift hat Vihiberc. Viechberg, O.A. Gaildorf.
- 3) Snitzbach, O.A. Backnang.
 - 4) 5) nnd 6) Osswell, O.A. Ladwigsburg, Erdmannhausen, O.A. Marbach (an beiden Orten hatte Kioster Murrhardt früher die Collatur), Laufen, O.A. Besigheim. Die genausie Abschrift hat: Ogenwite, Erckenmarishusen und Lofen.
- Die Abschrift: Ruggerus.
 Die Abschrift: patrem.
- 9) Aus genannter Abschrift ergänzt.
- 10) Ebendaher ergänzt.
- 11) So die Abschrift; das Vidimus hat immobiliter.
- 12) Das Monogramm ist mitlen in das Vidimus hineingezeichnet.

LXXIX.

Kaiser Ludwig schenkt dem Kloster S. Gallen die gräflichen Einkünfte aus 47 Mansus an innen genannten Orten.

Aachen 817. Juni 4.

(Chr.) i In nomine domini dei et salvatoris nostri Ibesu Christi, Illudouuicus divina ordinante providentia imperator augustus. Omnibus comitibus partibus Allamanniae, seu successoribus atque iunioribus vestris, vel omnibus fidelibus i nostris notum sit: quia placuit nobis pro remedio animae nostrae et aeternae retributionis fructum monasterio sancti Galli, quod est situm in pago Durgaouuae, ubi Gauzbertus venerabilis abba praeest, et congregationi insius monasterii quoddam censum de subter scriptis mansis, illud quod partibus comitum exire solebat, salva tamen functione il quae tam ex censum quam ex tributum vel alia qualibet re partibus palatii nostri exire debent, per hanc nostram auctoritatem .concedere. Et propterea has postrae praeceptionis litteras praedicto monasterio eiusque congregationi fieri iussimus, per quas omnibus vobis praecipimus, ut de mansis denominatis, hoc est: in ministerio Frumoldi comilitis, mansum Uueifarii in Huntingun 1) et Puabonis in Cheningun 2); et in ministerio Cunthardi comitis, ad Pisingus 3) mansum Totonis et Cuatonis, et mansum Gellonis et mansum Cozperti et mansum Uuolfonis et mansum Altmanni. In ministerio Karamanni comitis, ad Scerzingas 1) mansis Altolfi et Liutboldi 5). ad Suuanningas 6) mansum Liubolti, et ad Uuilaresbach 7) mansis Ratolti et Herigeri. Et in ministerio Ilruadharii comitis, ad Teiningas 8) mansis Amalonis et Gerharti et Liutharii et Uuolfberti et Nilonis; ad Filingas 9) mansis Uuitonis et Heimonis, ad Nordstetim 10) mansum Otonis et Reginkeri, ad Forrun 11) mansum Pruningi et Uuaningi, ad Speichingas 12) mansum Ottonis et Uuaramanni et Adalmari, ad Tanheim 18) mansum Tuatonis. In ministerio Erchangarii comitis mansum Ruadleozzi de Ileimbah 14) et mansum Frecholfi de Talahusun 15) et Otgarii de Puahheim 16). Et in ministerio Rhiuuini comitis mansum Snizolfi de Huttinuillare 17), mansum Gunduuini de Chezzinuillare 18), inter Kiselmari et Facconi mansum unum, et mansum Roatperti de Lanchasalachi 19) et duos mansos de Zilleslata 20) et mansum Amalrici et Balduujui de Hebiuhoua 21) et mansum Puuuonis de Ifinuuilare 22) et mansum Huncperti et mansum Herirati de Taninghouum 23). De ministerio Odalrici comitis mansum Rihuuini de Stetim 24), de Maracdorf 25) mansis Isanberti et Ruadberti et Ruadberti et Ruadberti et Ruadberti Arnolti, et mansum Lualdberti de Fischach 26), et mansum Theotramni de Chluftarnon 27), quae flunt simul XLVII, nullum censum, aut tributum, aut opera, vel araturas, aut alias quaslibet functiones exigere aut exactare praesumatis, sed sicut nos in nostra elemosina concessimus, ita perpetuo maneat. (Chr.) Has vero nostrae auctoritatis litteras, ut ab omnibus melius credantur atque conserventur, de anulo nostro subter iussimus sigillari.

- (Chr.) | Durandus diaconus ad vicem Helisachar recognovi et | subscripsi 28). (Recogn. Zeichen) (Siegel 29).
- (Chr.) Data pridie Nonas Iunias, anno, Christo propitio, quarto imperii domni Hludouulci piissimi augusti. Indictione X. Actum Aquisgrani palatio regio, in dei nomine feliciter Amen.

Nach dem Originale des Siifis-Archivs S. Gallen. Eine gleichzeitige Abschrift davon auf Pergameni befindet sich ebendaseibst II, 15. Abdruck in Cod. Tradd. M. S. G. p. 132. und bei Neugart I. nr. 191.

- 1) and 2) Hondingen, bad. B.A. Hüfingen, und Klengen, bad. B.A. Villingen.
- 3) Bissingen, hechingisch.
- 4) Schörzingen, O.A. Spatchingen.
- 5) Die Worte et Liutboldi über der Linie beigesetzt.
- 6) und 7) Schwenningen, O.A. Tuttlingen, und Wellersbach, bad. B.A. Villingen.
- 8) Thunningen? O.A. Tuttlingen. Zu vergl. Stälin 1. p. 289.
- 9) 10) und 11) Villingen, bad. Nordstetten, bad. B.A. Villingen, und Pfohren, bad. B.A. Hüfingen. 12) und 13) O.A.St. Spaichingen, und Thannheim, bad. B.A. Hüfingen.
- 14) 15) and 16) Heimbach, bad. B.A. Emmadingen, Thalhansen bel Ebringen, and Bachheim, belde bad.
- B.A. Freiburg. Vergl. Stälin a. a. O. 17) bis 20) Utwyl, Kesswyl, am Bodensee, Landschlacht, Pfarrei Altnan, und Zillschlacht, alle im Thurgau.
- 21) 22) 23) Hennan, im Toggenburg., Ifwyl und Tänikon, beide im Thurgau. Vergl. über Anm. 17—23. Nengari a. a. 0. in den Anmm. und Pupikofer, der Kanton Thurgau. St. Gallen und Bern, 1837. 8. unter den betrefenden Opfen.
- 24) und 25) Stetten und Markdorf, beide bad. B.A. Meersburg.
- 26) und 27) Fischbach, O.A. Tettnang, und Kluftern, bad, B.A. Helligenberg,
- 28) Das Wort subscripsi im Recogn.Zeichen.
- 29) Ist verloren.

LXXX.

Graf Chadaloh giebt seine erblichen Besitzungen an vielen innen genannnten Orten unter hinzugefügten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Daugendorf 817. November 17.

(Chr.) In nomine domini nostri lhesu Christi. Unicuique sedula cordis intentione perpetrandum est salvatoris nostri verba, dicentis: date elymosinam, et ecce omnia munda sunt vobis, et? sicut aqua extinguit ignem, ita elymosina extinguit || peccatum. Quapropter diligenti cura his divinis perpetratis ammonitionibus domini, ego Chadaloh, divina opitulante clementia comis, trado atque transfundo pro anime mee remedio, vel pro eterna retributione ad coenobium || sancti Galli militis Christi quasdam res hereditario iure possessus in villis subter nominatis: id est, in duabus villis que dicuntur Essindorf 1), cum omnibus 124

quibuscumque ad eas pertinentibus, et unum villarem qui dicitur Perahtramni ad Fedarhaun 2). | In Heidcauue 3) quoque quicquid habere visus sum, et in Antimarchingun 4) cum omnibus quibuscumque ad eam pertinentibus, et in Uuchhingun 5) et in Stibiloheim 6) et in Uuillirihingun 7) et in Marahtale 8). Et quicquid habenus in Erfstetim 9) et in Chrezzingun 10), et quicquid habemus in Muliheim 11), et in duabus villis que appellantur Uuilzzinga 12) et in Polstetim 18). In omnibus siquidem his prefatis villis quicquid in hac presente die visus sum possidere, mobilium vel inmobilium, vel quicquid dici aut nominari potest, cum omnibus ex integro ad prefatum trado coenobium. Ea videlicet ratione, ut dum ipse vixero, annis singulis quinque solidos ad prefatum persolvam coenobium, et si mihi easdem res redemere couplacuerit, cum L solidis redimam. Post discessum vero meum filius meus, videlicet Perahtoldus, eundem interim persolvat censum, usque dum ad tempus pervenerit quo legitima coniugii conubia subire decreverit, et tunc si voluerit, res in Antimarchingun sitas, et in Uuahhingun et in Stibiloheim et in Uuillirihingun et in Marahtale et in Erfstetim et in Crezzingun, et in Muliheim et in duabus Unilzingis et in Polstetim. conjugem sibi inquirendam, cum eius vveregeldo redemere licentiam habeat, et hereditario iure possedeat. Si autem evenerit, ut ex legitima coninge heredem procreaverit, tunc illud, quod premisimus, in duabus Essindorf situm, et in Ileideauuue, et in Perahtramniuilare ad Fedarhaun cum alio vveregeldo redimat. Et si ipse hoc non perfecerit, heres ipsius, si legitimus procreatus ex eo fuerit, îpsud redemere licentiam habeat similiter cum uno vveregeldo. Denique si ipsi legitimus heres genitus non fuerit, nec ipse hoc ad redimendum licentiam habeat, sed pro anime illius remedio ad predictum revertatur coepobium in euum ad possidendum. Illud nempe addidimus, ut nec vos, nec successores quilibent vestri istis servitoribus nostris ad illud coenobium delegatis, quolibet fuerint sexu, servitia vel tributa. seu quascumque functiones inponantur, nisi que sibi conplacuerit ipsi eis inponenda. Iloc est, ut servi vel ancille conjugati et in mansis manentes, tributa et vehenda et opera vel texturas seu functiones quassibet dimidia faciant, excepto aratura. Puelle vero infra salam manentes tres opus ad vestrum, et tres sibi faciant dies. Et hoc quod Alamanni chuuilti uuerch 14) dicunt, non faciant. Et iliud etiam ratum ducimus ad confirmandum, ut nec per vos, nec per successores vestros illius videlicet coenobii extra confines comitatus contra voluntatem eorum ducantur, nec in beneficium dentur. Quod si fuerit factum, propinquus proximus meus lo sua ea recipiat, et ad alia coenobia regi pertinentia conferat tenenda. Et hoc ipsud decrevimus devotione mentis, ut de lpsis iam peractis traditionibus, que ad singula delegavimus coenobia, nobis inter omnibus licitum sit, si ita nobis conplacuerit, XXX elegere mancipia quoscumque ex ipsis voluerimus. Si quis vero, quod fieri non credo, si ego ipse, aut ullus de heredibus meis, seu quecumque obposita persona, qui contra hanc traditionem venire temptaverit, aut eam infrangere voluerit, sociante fisco multa conponat, id est, auri untias VIII, argenti pondera X coactus exsolvat, et quod repetit evindicare non

poterit; sed presens traditio omni tempore firma et stabilis permaneat, cum stipulatione subnexa. Actum in ipsa villa que dicitur Taukindorf 1 b, publice, presentibus quorum hic signacula continentur. Signum ipsius Chadalohi comitis, qui hanc traditionem voluit fleri 1 b, signum Perahtramni testis. signum Uualtonis. signum Kisalfridi. signum Reginbaldi. signum Albini. signum Kisalmari. signum Milonis. signum Uuacharii. signum Sikiharti. signum Oadaluuart. signum Cundpaldi. signum Ruadpaldi. signum Fridorici. Ego itaque indignus levita Uuolfcoz rogatus scripsi et subscripsi 1 b. Notavi die Martis, XV. Kalendas Decembris, regnante domno Hludouuico gloriosissimo imperatore anno quarto, et sub comitibus videlicet llittone et Hammingo et Horingo.

Nach dem Original des Silfts-Archivs S. Gallen. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 137, und daraus bei Nengart I. nr. 193.

- nud 2) Ober- und Unter-Essendorf, O.A. Waldsee. Betzenweiler? O.A. Riedlingen; vergl. übrigen 81ä1in I. p. 295.
- 3) und 4) Heidgau, O.A. Waldsee, Emerkingen, O.A. Ehingen.
- 5) 6) and 7) Ober-, Unter-Wachingen, O.A. Riedlingen, die beiden folgenden unbekannt.
- 8) Ober-, Unter-Marchthal, O.A. Ehingen.
- 9) 10) und 11) Erbsteiten, O.A. Münsingen, Grötzingen und Mühlhelm, O.A. Ehingen.
- 12) und 13) Ober- und Unter-Wilzingen, O.A. Münsingen, das nächsifolgende unbekannt.
- 14) chreitit merch, das bis zur Nachlzeit forigesetzie Tagwerk, nord. qröilid, schwed. quruuilt, angels. ceititid, contictinum. S. Graff, Ahd. Sprachschatz IV. p. 654, womli zu vergl. Grimm, R.A. p. 353. (erhalten im schweizerischen Chitt, der Chittgang, Abendbesuch; der Chitter, der einen Abendbesuch macht).
- 15) Dangendorf, O.A. Rledlingen.
- 16) Zwischen fieri und signum ist Ranm für zwei bis drei Worte offen gelassen.
- 17) Die Schlussbuchstaben si im Recogn. Zeichen.

LXXXI.

Cundfred giebt für sein und seines Vaters Sigifrid Seelenheil alles was er im Orte Thunningen zu Erbe besitst, unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Thunningen 818. September 1.

(Chr.) Ego igitur in dei nomine Cundfred pro anime mee remedio et patri meo Sigifridi Irado ad monasterium sancti || Galli quicquid in hac presente die visus sum iure hereditatis possidere in villa que dicitur Teiningas 1), || cum pasculs, siivis, viis, aquis aquarumque decursibus, mobilibus vel inmobilibus, vel quicquid dici aut nominari potest, || omnia ex integro ad prefatum trado monasterium. Ea videlicet ratione, ut annis singulis inde censum persolvam, id est, XX modios de annona, et l frisginga saiga valente, et III iurnales arare, et II pullos donare; et si redimere voluerim, cum I solido redimam. Similiter

et legitimus meus heres, qui de meis generatur lumbis, faciat, id est, prefatam rem ad se recipiat et cum eodem censu proserviat, et si redemere voluerit, cum I solido redimat. Post amborum namque obitum ad predictum revertatur monasterium perpetualiter possidendum. Si quis vero, quod fleri non credo, si ego ipse, quod absit, aut ulla opposita persona, qui contra hanc traditionem venire voluerit, ad fiscum multa conponat, id est auri untias II, argentl pondera III, et quod incoavit non obteneat, sed presens traditio omni tempore firma et stabilis permaneat, cum stipulatione subnexa. Actum in ipsa villa que dicitur Teininga, publice, presentibus quorum hic signacula continentur. Signum ipsius Cundfridi. † Pantonis. † Puonis. signum Helzolti. signum Piccho. † Sigiman. Uueliman. Culuini. Hetto. Hadalpoto. Hedino ³). Ego itaque Cuolfcoz indignus levita, rogatus scripsi et subscripsi ³). Notavi die Mercoris, Kalendis Septembribus, regnante domno nostro Hludouuico imperatore anno V. et sub Tisone comite.

Aus dem Suits-Archiv S. Gallen II, 22. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 138. Ausz. bei Neugart i. nr. 198.

- 1) Thunningen? O.A. Tuttlingen. Vergl. Ställn 1. p. 289.
- 2) Die Worte Picho n. s. w. bis Hedino sind von anderer Hand und Dinte hinzugefügt; es war dazu Raum in der Urkunde offen gelassen. Auch ist die Sylbe no in Hedino ganz verbleicht und nicht entschieden zu lesen.
- 8) Die Sylben scripsi im Recogn. Zeichen.

LXXXII.

Kaiser Ludwig schenkt dem Kloster Buchau am Federsee seine Villa Mengen und die Kirche in Saulgau, nimmt dasselbe unter seinen besondern Schuts, bestimmt dessen Rechtsverhältniss zum klösterlichen Schutzogt und gestattet die freie Erwählung der Aebitssinnen.

Engelheim 819. Juli 22.

In nomine domini dei et salvatoris nostri lhesu Christi, Ludovicus divina nos propitiante clementia imperator augustus. Si locis deo dicatis quipiam muneris conferimus, et imperialis munificentiae morem exequimur, et divinum per haec nobis favorem facilius conciliandum confidimus. Idcirco notum esse volumus cunctis fidelibus sanctae dei ecclesiae nostrisque, tam praesentibus et futuris, quia divino aucti amore monasterio Buchau nominata, quod constitutum est in honore sanctorum Cornelii et Cypriani, et situm est juxta lacum qui vocatur Phedersee, et quandam villam proprietatis nostrae sitam in centena Krecgow 1) nuncupata, quae vocatur Maginga 3), et ecclesiam in villa quae appellatur Sulogau 3), cum

terminis et omnibus ad se pertinentibus, videlicet curialibus aedificiisque, famulis et mancipiis ac terra salica, cultis et incultis, agris, campis, pratis, pascuis, sylvis, decimis, aquis aquarumque decursibus, molendiais, piscationibus, viis et inviis, exitibus et regressibus omnibusque usibus, magnis et parvis, ad easdem res juste legitimeque pertinentibus, acternaliter donamus. Constituimus quoque et confirmamus per nostrae authoritatis munitionem, ut nullus publicus judex, neque dux, neque comes, aut quilibet ex judiciaria potestate ecclesias. curtes, aut loca vel agros seu reliquas possessiones memorato monasterio praesenti tempore subiacentes, vel quae deinceps in ius et dominium eiusdem monasterii divinae pietatis augmento pervenerint, ad causas audiendas, vel freda exigenda, vel parates faciendas, fidelussores tollendos, aut etiam homines, tam ingenuos quam et servos, super terram insius monasterii commorantes, distringendos, nec ullas rethibitiones vel bannos, aut illicitas occasiones requirendas, seu nullum placitum publicum habendum, nullis temporibus ingredi, vel ea quae supra memorata sunt, praesumat exigere. Et ut censales homines suae familiae, in quibuscunque locis sint constituti, pacem habeant, et coram nullo iudice regantur, aut bannum persolvant, aut saeculare negotium habeant, nisi coram abbatissa, vel losius monasterii advocato; sed liceat supradicti monasterii abbatissis sub dominicae immunitatis tuitione, quieto ordine omnia possidere. Advocatum autem, quos nescimus quales sint quandoque intrare, constituimus et nostra imperiali authoritate praecipimus, ut ipse advocatus in loco supra memorato nullum ius habeat placitandi, vel aliquam ludiciariam potestatem exercendi, nisi forte ab abbatissa vocatus advenerit, et tunc voluntati sive petitioni insius satisfecerit. Sumtus vero vel servitus tantum detur advocato ex parte abbatissae ad quemcumque locum advocatus cum semel in anno placitum habuerit et duodecim equos adduxerit. tantum honeste procuretur. Nullum placitum praeter voluntatem abbatissae usquam advocatus statuat. Quidquid placitando acquisierit duae inde partes erunt abbatissae, tertia advocati. Nullam domo dei servientem sine abbatissae vel ipsius consensu ad judicium cogat. Nullum de familia sine justa sociorum suorum deliberatione damnet vel coherceat. Nullum advocatum vel exactorem sibi constituat. Nihil privati muneris vel servitii a quolibet loco, sive curte, sive cellariis, quasi ex debito et statuto sibi iure exigat. Mansiones seu pernoctationes usplam frequentare caveat. Quodsl ultra statutum nostrum et praeceptum in aliquo loco placitare voluerit, ipse de tertia sui parte ibidem sibi contingente provideat quod ad sumptum habere debeat, nisi forte aliqua de causa ab abbatissa illuc vocetur, a qua tunc decenter quod opportet sibi exhibeatur. Proinde si haec statuta quisquam advocatus obstinata audacia transgredi et infringere praesumpserit, centum libras auri optimi, medietatem palatio nostro, medietatem vero monasterio persolvat, et advocatia cum caeteris commodis iusta praevaricationis examinatione omni tempore careat. Quando autem domina et mater ipsius monasterii de hac luce migraverit, non aliunde veniens ibi abbatissa constituatur, sed ab ipsis sanctimonialibus, deinde a clero et populo, quam idoneam existere

cognoverint, eligatur et constituatur; cui summopere interdicimus, ne aliquas res praefati monasterii cuiquam in benedicium concedat, vel aliquo modo ab usu sororum vel fratrum deo ibi famulantium alienare praesumat. Et haec ut nostrae concessionis authoritas perpetua obtineat vigorem, annulo nostro subter eam iussimus sigillari. Datum undecimo Kalendas Augusti, anno, Christo propitio, sexto imperii domni Ludovici piissimi augusti. Indictione duodecima. Actum Engelheimb palatio publico. In dei nomine fideliter Amen.

Ans Memminger, wirtembergische Jahrblicher 1826. p. 333. Frühere navoliständige Abdricke in Lünig, Reichs-Archit XVIII. cap. 7 von Aebtissinnen, p. 7. nad aus diesem bei Nengari I. nr. 204. — In einer, den 11. April 909 in Rom ausgresiellten, noch vorhandenen, echten Original-Urkande besäänigt Kaiser Oito III. Im Allgeuenien "omnes res et proprietates per nostrorum anlecessorum regum vel imperatorum pracecpia — bil (d. h. zum Kioster) pertinentiens." In einer echenfilis echten, noch vorhandenen Original-Urkande vom 29. Januar 1209 bestätigt dagegen König Otto IV. ansdrücklich die oben enthaltene Schenkungs-Urkande des Kaisers Ladwig. Sonst kann über die Echibeti derseiben noch verglichen werden Memminger. Beschreibung des O.A. Riedlügen p. 9 und 138.

- 1) oder Kreigow; über diesen Gan, gewönlicher Eritgow bezeichnet, zu vergl. Ställn l. p. 293.
- 2) Mengen, O.A. Saulgan.
- 3) O.A.St. Sanlgan.

LXXXIII.

Adalhart giebt für sein Seelenheil was er im Nibelgau an dem Orte Auenhofen su Eigen besitst, unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Lauben 820. Mai 15.

(Chr.) Ego igitur în dei nomine Adalharius pro anime mee remedio, vel pro aeterna retributione trado atque transfundo || ad monasterium sancti Galli quicquid die hodierna proprietatis iure visus sum possidere in Nibalgauge, in loco qui dicitur || Uufhoua, omnia sane ex integro, absque uno solo et absque iugeribus XX, reliqua vero pleniter omnia, tam terris, quam pratis, || viis, aquis aquarumque decursibus, siivis, cultis et incultis, mobilibus atque limobilibus, vel, sicut dixi, quicquid iure proprietatis visus sum possidere, ad iam memoratum trado monasterium. Ea scilicet ratione, ut annis singulis inde ceasum persolvam, hoc est, dimidium solidum, in quocumque potuerim pretio, et reliqua servita talia qualia debui regi persolvi. || Similiter et cuncta posteritas mea faciat legitima procreata. Si quis vero, quod fleri non credo, si ego ipse, quod absit, aut ulla alia obposita persona, que contra hanc traditionem venire voluerit, aut eam inrumpere conaverit, ad fiscum multa conponat, id est, auri untias III, argenti pondera IIII coactus persolvat, et nihilominus

presens traditio omni tempore ilirma et inconvulsa permaneat, cum stipulatione subnexa. Actum in loco qui dicitur Laubia ³), publice, presentibus quorum lite signacule continentur. Signum ipsius Adalharti, qui hanc traditionem fleri voloit. signum Uuolfdrigi. signum Emichonis. signum Ektiolfi. signum Merharti. signum Raffolti. signum Uuolfdrigi. signum Uuolflebi. signum Hakonis. signum Emillonis. signum Selbkarii. signum Uuirdingi. signum Vuolfdroz rogatus scripsi et subscripsi ³). Notavi die Martis, Idus Madias, reguante domno Hludouulgo imperatore anno VII., et sub Roschario comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen II, 37. - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 141. Ausz. bei Neugart 1. nr. 207.

- 1) Hofs? Auenhofen?? O.A. Leutkirch. Vergl. Ställn I, p. 304.
- 2) Lauben, O.A. Leutkirch.
- 3) Die Schlussbuchstaben psi im Recogn.Zeichen.

LXXXIV.

Abt Cospert, der Vogt und die Brüder des Klosters S. Gallen verleihen was Nathwich in der Mark Apflau sum Kloster gestiftet, unter genannten Bedingungen an denselben surück.

822. Mai 21.

In del nomine. Cozpertus cum vocato monasterii sancti Galli confessoris. Convenit una cum fratribus nostris, ut res illas || quas nobis Nathuuich tradidit in marcha Apffelouna ¹) ei per cartulae precariam represtare deberemus, quod || ita et fecinus. Ea vero ratione, ut ipsas res tempus vite sue censum persolvat. Et hoc est census: annis singulis una saiga || persolvat, in quacumque potuerit. Ita faciant progenii eius. Si quis vero, quod fleri non credo, ego ipsa, aut alius qui post me venit, qui hanc kartam a me factam infrangere voluerit, sociante fisco multa componat, et quod repetit evindicare non valeat, sed hec presens precaria omnimodo firma et inconvulsa permaneat. Signum Kozperti et advocati eius, qui hanc pretariam fieri decreverunt. signum Erluwino actori. signum Usiserich. signum Reginhad. signum Uilielelm. signum Heriger. signum Hilitioraut. signum Endibrot. signum Reginhad. signum Ratyret. signum Pereliolt. signum Herimuat. signum Uigirat. Ego Patacho indignus presbyter rogitus scripsi et subscripsi ²) XII. Kalendas lunias ²), in die Mercoris, in anno XII. regnante domno imperatore Illudoucio, sub comite Ruockario.



To Jiday Gooole

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen H. 64. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 161. Ausz. bei Neugart I. mr. 214.

- 1) Apflan, O.A. Tettnang.
- 2) Zwischen den Sylben serip und si das Recogn. Zeichen.
- Der 21. Mai im zwöisten Kalserjahre Ludwigs fällt 825 auf einen Sonntag. Das nächste Jahr, in welchem der 21. Mai auf den Mittwoch fällt, ist 822.

LXXXV.

Adalbold schenkt Besitsungen an verschiedenen Orten an den heiligen Cyriacus in der Dionysius-Kirche bei Worms.

Böllingen. Ohne Zeitangabe (um 823) 1).

Mundi terminum appropinquantem, ruinis crebrescentibus, iam certa signa manifestant. ldcirco ego Adalboldo in dei nomine consideravi gravitudinem peccatorum meorum, et reminiscens bonitatem dei, dicentem: date elemosinam, et omnia munda flunt vobis, unde ego de tauta misericordia et pietate dom|i]ni confisus, per hanc epistolam donationis dono ad sanctum Cyriacum martyrem Christi, vel ad basilicam sancti Dyonisii, ubi sanctus Cyriacus in corpore requiescit, et est in pago Wormatiense prope Wormatiam civitatem, super fluvium Primma 2), ubi venerabilis vir, Bernharius episcopus, rector praeesse videtur. Hoc sunt ipsae res; basilica constructa in honore sancti Petri et Pauli, et quicquid ad ipsam ecclesiam aspicit vel traditum fuit et est în marca Bollinga 3) vel în îpsa villa, id est, mansos indominicatos cum casis, aedificiis vel superpositis, et in ipsa marca vel in villa mansos XX cum servis super eos habitantibus. Tradidi quoque eidem ecclesiae in Dalaheim 4) marca, in villa Hurbach 5) seu in aliis locis circumiacentibus, in Scaffenza 6) marca, in villa Hurbach plures mansos et quicquid ad eos pertinet in omni re, totum et ad integrum, ad iam praefata loca sanctorum tradidi perpetualiter possidendum. Similiter et in alio loco dono in pago Zabranachgauue 7), in villa quae dicitur Zimbra 8), houbas IIII, cum hominibus habitantibus, et quicquid ad ipsas res pertinet. Et in alio loco dono in pago Gardachgauue 9), in villa quae dicitur Hetenesbach 10) et est in ipsa marca super fluvium Nechar, id est, curte indominicata, cum omnibus appenditiis suis, mobilibus et immobilibus. In villa Nordheim 11) dono vel trado mansos indominicates cum domibus. aedificiis, silvis, pratis, pascuis, aquis aquarumye decursibus, farinariis, mobilibus et inmobilibus, cultum et incultum, totum et ad integrum trado pro remedio animae meae partibus sancti Cyriaci, athletae Christi, in ea ratione, ut ipsa basilica vel agentes ipsius sancti ipsas res superius denominatas vel conscriptas habeant, teneant atque possideant, et eorum

successoribus in dei nomên hoc derelinquunt, vel quicquid exinde pro oportunitate eorum vel compendio facere decreverint, liberam ac firmissimam in omnibus habeant potestatem faciendi quicquid elegerint. Si quis vero in futurum, vel ego ipse, aut ullus de heredibus meis, seu quaelibet ulla opposita persona contra hanc traditionem vel donationem venire temptaverit aut illam rumpere voluerit, dominum omnipotentum et sanctum Cyriacum habeat inde exquisitorem et insuper inferat, eum cogente fisco, auri libras, vel argenti pondus V coactus exsolvat pro eo, quod repetit hoc, et vendicare nou valeat, sed ut haec traditio manibus nostris firmata, vel bonorum hominum omniumque tempore firma et stabilis permanent, cum stipulatione subnixa. Actum publice in villa Bollinga.

Aus Acta Acad. Theod. Pal. Tom. VII. p. 62. Fernerer Abdruck in Mone, Anzeiger 1838. Sp. 438.

- 1) Die dacta Theod. Pal. a. a. O. setten die Urkunde belländig ins Jahr 830 und den Tod des Bischofs Bernharius von Worms 834, ohne n\u00e4here Gr\u00e4nde daf\u00ear auzugeben. Nach Schannal, Episcop, Wormal. I. p. 311. wird Bernharius 803 Bischof und siirht 823. Diese Angabe ist bei der ohen angenom-meem Zeithestimmung in soweit zu Grunde gelegt, als die Urkunde wenigstens nicht nach \$23 angesetzt warde.
- 2) Stift Neuhausen bei Worms. Mone a. a. O.
- 3) Böllinger Hof, O.A. Heilbronn, Ställn I. p. 315.
- 4) 5) und 6) Dallau, Auerbach, Schefflenz, bad. B.A. Mosbach.
- 7) Zabergau, zu vergl. Ställn l. p. 325.
- 8) Frauenzimmern, vielleicht auch Dürrenzimmern, O.A. Brackenheim.
- 9) Zu vergl. Ställn 1, p. 315.
- 10) Scheint ein abgegangener Ort,
- 11) Nordheim, O.A. Brackenheim.

LXXXVI.

Kaiser Ludwig schenkt das Kloster Gunsenhausen an der Altmühl dem Kloster Ellwangen.

Ingelheim 823. August 21.

(Chr.) In nomine domini dei et salvatoris nostri lhesu Christi. Illudouuicus divina ordinante providentia imperator augustus. Si liberalitatis nostrae munere locis deo dicatis aliquid conferimus, id nobis, il et ad mortalem vitam feliciter transigendam, et ad aeternam perpetualiter obtinendam, profuturum liquido credimus. Ideirco notum fleri volumus omnium iddelium nostrorum, presentium scilicet et futurorum, solertiae, quia placuit nobis pro remedio animae || nostrae, ut pius dominus peccaminum nostrorum maculas detergere dignetur, quoddam monasterium quod vocatur Guuzinhusir 1), super ripam fluminis Alchmuna constructum, in pago Sualofeld, cum cellulis et rebus sibi subiectis, de iure nostro in ius 13 °

et potestatem il cuiusdam monasterii quod vocatur Elehenuuang, cui venerabilis abba Sindoldus preesse videtur, more solempni, nostrae auctoritatis precepto tradere atque confirmare. Hoc itaque Gunzinhusir monasterium cum omnibus rebus ac possessionibus ad se ordine legitimo pertinentibus vel aspicientibus, quantumcumque de ratione eiusdem monasterii presenti tempore nostri iuris atque possessionis in re proprietatis est, totum et ad integrum vel inexquisitum praedicto venerabili Sindoldo abbati ad partem praescripti monasterii sui Elehenuuang per hanc nostrae auctoritatis donationem tradimus atque confirmamus. Ita videlicet, ut quicquid ab hodierna die et tempore rectores atque ministri monasterii Elehenuuang de praedicto Gunzinhusir monasterio, vel in ipsis rebus quae ad illud pertinent, pro oportunitate atque utilitate eiusdem monasterii facere voluerint, libero in omnibus potiantur arbitrio faciendi, habeatque idem Sindoldus abba et successores sui eandem potestatem illud ordinandi ac disponendi et iustam in eo atque religiosam dominationem exercendi, quam in ceteris rebus et possessionibus, ad jus vel potestatem monasterii sui, ubi sanctus Sulpicius et Servilianus martires corpore requiescunt, pertinentibus, habere cognoscit. Et ut haec nostrae auctoritatis donatio atque confirmatio firmior habeatur et tam nostris quam successorum postrorum temporum inconvulsam atque inviolabilem obtineat firmitatem, manu propria eidem subscripsimus et de anulo nostro iussimus sigillari.

[Signum (Monogramm) Illudouuici serenissimi imperatoris. (Clir.) Ilirminmaris notarius ad vicem Fridugisi recognovi et subscripsi ²) [(Recogn.Zeichen) (Siegel ³).

Data XII. Kalendas Septembris, anno, Christo propitio, X. imperii domni Hludouulci piissimi augusti. Indictione prima. Actum Engiliohaim palatio regio. In del nomine feliciter amen.

Abgedruckt bei Khamm, Hierarchia augustana, auciarium partis I. cap. 3. nr. 34. p. 14. Lünig, Belchs-Archiv XVIII. p. 116. Schütz, Corp. histor. Brandeab. diplom. 1. p. 21. Faickenstein, Cod. dipl. antiqu. Nordrav, Fr. et Lips. 1733. fol. p. 10. nr. 4.

- 1) Gunzenhausen, an der Altmühl, Sitz eines baler, Landgerichis.
- 2) Nur der Ansangsbuchsiabe von subscripsi in gewöhnlicher Schrift, der Rest steckt im Recogn. Zeichen.
- 3) Die Umschrift des hier aufgedrückten noch wohlerhaltenen braunen Wachssigills mit dem nach (hereid.) links gerichteten Brastbilde des Kaisers laulet: † XPE PROTEGE HLVDOVVICYM IMPERATORE, doch sind die Sylben rieum imperatorem vom Rande des Sigills so bedeckt, dass sie sich kaum erkennen lassen.

LXXXVII.

Kaiser Ludwig bestätigt wei Gebote seines kaiserlichen Vaters Karl, worin dieser der Kirche vu Wirsburg den Besits genannter, von den Königen Karlmann und Pippin und andern, derselben übergebener Kirchen, Kapellen, Güter u. s. w. seinerseits bestätigt

Frankfurt 823. December 19.

(Chr.) In nomine domini dei et salvatoris nostri lhesu Christi. Hludouuicus divina ordinante providentia imperator augustus. Cum locis divino cultui mancipatis ob divine servitutis amorem opem congruam conferimus, et regiam morem decenter implemus, et id nobis profuturum ad aeternae remunerationis praemia cappessenda veraciter credimus. Igitur notum esse volumus cunctis fidelibus sanctae dei ecclesiae nostrisque, praesentibus scilicet et futuris, quia adiit serenitatem culminis nostri venerabilis vir Uulgarius. Uuirziburgensis ecclesiae episcopus, quae est constructa in honore domini et salvatoris nostri lhesu Christi. [et] detulit obtutibus nostris duo praecepta domni et genitoris nostri Karoli, piae recordationis praestantissimi imperatoris. In unum continebatur, qualiter bonae memoriae Karlomannus quondam aliquas cellulas vel basilicas unacum adiecentiis vel appendiciis earum, per diversos pagos et loca ad ipsam ecclesiam delegasset, et postea domnus et genitor noster suo auctoritatis praecepto eandem largitionem ad praedictam sedem confirmasset. Id est, basilicam infra praedictum castrum in honore sanctae Mariae constructam, cum adiecentiis suis, basilicam in villa Naristagne in honore sanctae Mariae, et ecclesiam in vilia Hengilouheim in honore sancti Remigii, et ecclesiam in villa Truciniacus, quae est constructa in honore saucti Martini. Suprascriptas enim basilicas sunt in pago Uuarmacense 1). Similiter in pago Morninse basilicam in villa, quae vocatur Autmundisstat 2), in honore sancti Petri principis apostolorum unacum appendiciis suis. Et basilicam in pago Neccraugauginse 3). quae est constructa in villa quae dicitur Illauppa 4) in honore sancti Martini, cum adiecentiis. Seu et in ipso pago basilicam in villa Helibrunna 5) in honore sancti Michahelis archangeli constructam, unacum appendiciis suis. · Nec non et in pago Uninegardisuueiba 6), in villa Burchaim basilicam in honore sancti Martini sitam cum omnia ad se pertinentia. Et in pago Moligaugio 7), infra castro Stochamburg 8), basilica sancti Martini. In pago Dubragauginse 9) basilicam in honore sancti Martini in villa Chuningashaoba 10) cum adiecentiis eius. In pago basila 11) constructa in villa quae vocatur Soagra 12) ecclesiam sancti Martini. Et in pago Hramgauginse in villa Uuinedisheim 13) basilicam in honore sancti Martini. In pago Guligaugiuse 14) ecclesiam in honore sancti Iohannis baptiste in villa Guliahaoba. Et basilicam in villa Uueolendishaim in honore sancti Martini. Et basilicam in iam dicto pago in honore sancti Remegii in villa Tornhaim. Et basilicam in honore

sancti Andree apostoli in villa Kyrchaim. Et basilicam in ipso pago quae dicitur Ippihaoba, in honore sancti Iohannis baptiste. Et in pago Folafeld basilicam similiter in honore sancti Iohannis in villa Herilindaim. Et in pago Baddenagaugia basilicam in honore sancti Martini in villa Chuningishaoba. Etiam basilica in villa Sunindrinhaoba in honore sancti Remegii. Et basilicam in pago Graffeldi in honore sancti Martini in villa Achife[1]d. Etiam in ipso pago basilicam in honore sancti Petri in villa quae vocatur Chuningishaoba. Et in pago Uuistregaugio in villa Branda basilicam in honore sancti Martini. Et in ipso pago in villa Madalrichistreuua basilicam in honore sancti Martini. Et in pago Salaegaugia in villa Homolinburg basilicam in honore sancti Martini. Et monasterium constructum in honore sanctae Mariae la villa quae vocatur Karloburgo cum omnibus ad se iuste et legaliter pertinentibus vel aspicientibus. Continebatur etiam in alio praecepto eiusdem domni et genitoris nostri, qualiter inspectas donationes sive traditiones per quas ipsa ecclesia ditata crat confirmasset, ut quicquid praedictus Karlomannus sive bonae memoriae domnus Pippinus rex et reliqui deo timentes homines ad ipsam ecclesiam delegassent, tam in rebus et marchis ac decimis, necnon et de pagensium vel heribannis perpetuo pars ecclesiae per easdem largitiones possideret. Sed pro huiusce rei firmitate petiit clementiam nostram, ut paternae auctoritate nostram quoque iungeremus auctoritatem. Cuius petitioni libenter adquievimus, atque ita circa praedictam sedem concessisse atque confirmasse omnium fidelium nostrorum cognoscat magnitudo. Praecipientes ergo iubemus, ut, quemadmodum constat a praedictis principibus ac reliquis catholicis viris eidem ecclesiae conlatum et a domno et genitore nostro per easdem auctoritates confirmatum, ita omni tempore per hanc nostrae auctoritatis confirmationem rectores et ministri praedictae sedis legaliter teneant atque possideant et faciant quicquid utilitati praedictae sedis congruerit. Et ut haec auctoritas postris futurisque temporibus domino protegente inviolabilem atque inconvulsam obtineat firmitatem et a fidelibus sanctae dei ecclesiae et nostris verius certiusque credatur, manu propria subter firmavimus et anuli nostri inpraessione signari iussimus.

Signum (Monogramm) Hludouuici serenissimi imperatoris. Durandus diaconus ad vicem Fridugisi recognovi et subscripsi (Recogn.Zeichen mit tironischen Noten) (Siegel).

Data XIIII. Kalendas Ianuarías, anno, Christo propitio, VIIII. imperii domni Hludouuici, piissimi augusti. Indictione prima. Actum Francunofurt palatio. In dei nomine feliciter Amen.

Aus Monumenta Boica, XXVIII. Diplom. p. 16. — Früherer ungenauer Abdr. in Eckhari, Franc-Or. II. p. 882. nr. 7, wozu noch l. p. 391 und II. p. 178 ebendaselbsi zu vergleichen.

Ueber den Wormsgau und die oben genannten darein gehörigen drei Orie Merenstein, Ingelheim und Kreutznach (es ist ersechnieuem statt truciniaeum, wie es im Original heisst, zu lesen) zu verzt. Acia Theol. Pal. i. n. 24.8. ff.

²⁾ Emstadt, im Grossh, Hessen.

- 3) 4) und 5) Der Neckargau, Lauffen, O.A. Bessigheim; O.A.St. Heilbronn. Vergl. Ställn I. p. 322.
- Dieser Gan sammt dem dahin gehörigen Orte fällt ins Grossh. Baden. Zu vergi. Acta Theod. Pal. III. p. 357.
- 8) und 9) Mulachgau (zu vergl. Ställn I. p. 321.), Stöckenburg, O.A. Hall; Tanbergau, Ställn I. p. 324.
- 10) Königshofen, bad. B.A. Boxberg.
- 11) und 12) Eckhart a. a. O. ändert diese ohne Zweifel fehlerhafte Stelle des Originals in: In eodem pago basilicam constructam. Soagra ist Schwalgern, bad. B.A. Boxberg.
- 13) Windsheim, Stadt an der Aich im Rangau, Stiz eines baier. Landgerichts.
- 14) Gollachgau, vergl. Stälin I. p. 317. Alle nun noch übrigen Orte, über welche in der Urkande verfügt wird, falten in baterisches Gebet. Es sind Gollhora, I.G. Ufenhelm; Wilanz- oder Williensbeim, L.G. Mark ilbert; Dornbeim, Hrsch.G. Hohenlandsberg; Kirchhelm, L.G. Wirzbarg; iphofen, I.G. Mark Bibert; Herhbeim F Hrsch.G. Sulzkeim; Gan-Königshofen und Sondershofen, I.G. Röttingen; Ober-, Unter-Ess- oder Eisfeld, und Königshofen im Grabfeld, im L.G. Königshofen; Brand, nabekannt weiches; Ober-, Mittel-, Unter-Siren 7 L.G. Meirischiadi; ilamelbarg, Sitz des L.G.; Karicharg am Main, L.G. Karistadu,

LXXXVIII.

Werinpold und seine Gemahlin Emina geben all ihr Besitzthum im Nibelgau im Orte Haselburg unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Ufhoua 824. Juni 20.

In dei nomine. Ego Uuerinpold et conjuux mea uomine Emina, conplacuit nobis || ut aliquid de rebus nostris pro anime nostre remedio et pro eterna retributione daremus, quod || et ita fecimus. Tradimus autem ad monasterium sancti Galli, ubi venerabilis abba Cozbertus preesse || videtur, omne videlicet quod in pago Nibalgauge, in loco qui dicitur Hasalpuruc 1). quicquid in hac presenti die ibidem visi sumus habere, domibus, edificiis, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumve decursibus, mobilibus atque inmobilibus, cultis et incultis, vel quicquid dici aut nominari potest, quod in perpetuum traditum ac delegatum esse volumus. In ea namque ratione, ut easdem res ad nos recipiamus censumque inde persolvamus annis singulis, hoc est unam trimissam. Similiter et filia nostra nomine Uuentila faciat, ita dumtaxat, si libera permaneat; et post illius obitum ad eundem coenobium perpetualiter possidende ibidem revertantur. Si autem aliquo ingenio in servitutem fuerit subjugata, statim ad ipsum coenobium perpetim possidende revertautur. Si quis vero, si ego ipse, quod absit, aut ullus de successoribus nostris hanc tradiționis cartam inrumpere conatus fuerit, non perficiat quod inchoavit, et in erarium regis auri uncias III et argenti pondera V coactus persolvat, sed nihilominus bec presens traditionis carta perpetim tirma et stabilis permaneat. Actum in villa que dicitur Ufhoua 2), publice, presentibus quorum hic signacula contineutur. Signum Uuerinboldi et uxoris sue Emina, qui hanc traditionis cartam fleri rogaverunt. signum Diotolti. + Uuilliheimi. + Scrutolfl. + Aldmanni. + Ebracharii. + Nandgeri. + Hunolti.

† Raffott. † Ysanharti. † Engilhelmi. † Uuillihelmi. † Uuolikeri. † Emichonis. † Cunpoldi. † Ruadpoldi. Ego Cunzo, anno XI. Hludouuici imperatoris, XII. Kalendas Iulias, die Lune, sub comite Uuaningo. rogatus serinsi et subscripsi (Recogn.Zeichen).

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen II, 53. - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G., p. 156. Ausz. bei Neugart 1. pr. 216.

- 1) Haselburg, O.A. Leutkirch.
- 2) Hofs ? Auenhofen ?? ebendaselbst.

LXXXIX.

Wolvold giebt sein Besitsthum im Nibelgau im Orte Haselburg unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Ufhouna 824. Juni 20.

(Chr.) In dei nomine. Ego Utoluold trado ad monasterium sancti Galli, ubi Cozpertus abba preest, quod in perpettuum traditum ac delegatum | esse volo. Illud vero quod trado est situm in pago Nibalgatuuve, in loco uuncupato Hasalburuc 1), quicquid nominari aut dici potest, || omnia ex integro ad presatum cenoblum trado. In ea videlicet ratione, ut ipsas res ad me recipiam censumque || annis singulis inde solvam, hoc est quattuor denarios; similiter et posteritas mea. Si quis vero, quod sieri non credo, hanc traditionis cartam inrumpere conatus suerit, non perficiat quod inchoavit, sed pro ausu demeritatis sue in erarium regis auri untias III et argenti pondera quinque coactus persolvat. Actum in viila Ufhouua, presentibus quorum hic signacula continentur. Signum jisius Cuolnolti, qui hanc traditionis cartam sieri rogavit. signum Diotolti. signum Scrutols. signum Unillihelmi. signum Curlina signum Englihelmi 2). signum Nandgeri. signum Rasolti. signum Engillelmi 2). signum Unillihelmi. signum Unostreri. signum Engillelmi 2). signum Ruadpaldi. Ego namque Cunzo prespiter rogatus, anno XI. Hludouuici imperatoris, die Lunis, XII. Kalendas Iulias sub Cuaringo comite, scripsi (Recogna Zetchen) et subscripsi.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen II, 54. - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 156.

- 1) Haselburg, O.A. Leutkirch.
- 2) So ist aus engilhemmi, wie anfangs stand, von gleicher Hand corrigirt.

XC.

Graf Pertold giebt, was er in Zell und Reutlingendorf hat, nebst einem beseichneten Walde, unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Dieterskirch 824. August 2.

In nomine domini nostri Ihesu Christi opitulante clementiae Pertoldus comis. Propter honorem dei verum etiam cunctis ubique sub cultu Christiane religionis conversantibus || preedicti coenobii preefati monasterii ad sancto Gallone res meas in perpetuum trado. Et hoc est denominatas res ad Pertoltescellu 1) ibidem pertinentibus, pro anima mea || seu et genitoris mei Chadoloh, nec non et illorum, qui prius istam traditionem commiserunt: Pertoldus et coniux eius Kersinda, ut ab hodierno die stabilis sit || ista traditio. Hoc est. ad Cella 2) et ad Riutilingun 3) et silvam ab occidentale parte viae de Asinheim 4) usque in Uuolfpoldessiazza 5); omnia integro tradimus atque transfundimus ad monasterium sancto Gallone, qui est constructum in honore dei. Res enim eas in potestate mea sit usque in finem vitae meae, et post meum vero discessum integro ad vos revertetur, sine ulla contradictione, in illam conventionem quae inter nos dictum est. lu istis siquidem omnibus quicquid habeo, cum aedificiis, mancipiis, pratis et pascuis, silvis, aquis aquarumque decursibus, mobilibus et inmobilibus, cultis et incultis, cum omnibus adiacentiis suis trado ad praefatum monasterium sancto Gallone, et censum inde annis singulis solvo IIII solidos pro redemtione anime nostrae. Si quis vero, quod fieri non credo, si ego ipse, aut ullus heredes meus, vel proheredum meorum, qui contra hanc traditionem agere aut infrangere voluerit, culpabilis sit in aerarium regis multam conponere, et quod repetit per nullisque ingeniis evindicare non valeat, sed haec praesens traditio semper sit conservata. Actum in villa qui dicitur Deathereskiriha 6), coram frequentatione populi. Signum Pertoltus comes. qui hanc traditionem fleri et firmare rogavit. signum Ualto. signum lleribret. Unizzunc. Kerho, Razo, signum Humbret, Hato, Isanbreht, Asperant, Alanzo, Altman, Cundram, Uihitpret, Hachili. Uuillipret. signum Hadolf, Cozphret. Ego igitur indignus presbiter Altarichus XIII. anno Hludouuici imperatoris mense Augusto 7) Illl. Nonas Augustas, die louis, scripsi feliciter.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen II, 73. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 165. Ausz. bei Neugari I. nr. 226.

- 1) Zell. O.A. Riedlingen.
- 2) und 3) dasselbe Zell, und Reutlingendorf, chendaselbst. Vergt. Ställn 1. p. 293.
- 4) Ensenheim? abgegangener Ort bei Unlingen, ebendaselbst, Vergl. Ställn 1. p. 295.
- 5) Nicht mit Sicherheil zu bestimmen. Ställn I. p. 293.
- 6) Dieterskirch, O. A. Riedlingen.
- 7) Statt der eursty gedruckten Buchstaben im Original ein nicht ausgefüllter Raum.

1.1

XCl.

Rachil giebt für ihr und ihrer Mutter Seelenheil eine Hube im Nibelgau in Leutkirch unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Legau 827.

(Chr.) In dei nomine. Ego Rachil trado ad monasterium saucti Galli, cum manu advocati mei Scrutolfi, pro anime mee ac matris mee remedio et pro eterna retributione li unam hobam Fruachonolni in Nibalganuue 1) ad Chirichun 2), cum omni possessione sua, tum domibus et edificiis, quam mancipiis, campis, pratis, silvis, viis, aquis aquarumque || decursibus, mobilibus et inmobilibus, cultis et incultis, vel quicquid dici aut nominari potest, prefato cocnobio volo esse traditum ac delegatum. || Ea videlicet ratione, ut dum vixero, ad me recipiam, et in Cella Ratpoti 3) ad ius eiusdem coenobii congruum locum ad manendum habeam, mihique victus et vestitus sicut unius monachi exhibeatur. Et si mater mea ibidem manere decreverit, simili modo habeat. Et post meum obitum ad eundem coenobium ipsa hoba cum omni integritate redeat perpetualiter ad possidendum. Addito, ut nunquam in beneficium detur. Quod si data fuerit, proximus heres meus eam ad conquirendum habeat licentiam, suoque iuri vindicare. Si quis vero, quod fleri non credo, si ego ipsa, aut ullus de heredibus meis contra hanc traditionem venire voluerit, aut eam inrumpere conaverit, in erarium regis auri untias duas et argenti pondera quinque cogatur reddere, et quod inchoavit non obtineat, sed praesens hec traditio omni tempore firma et stabilis permaneat, cum stipulatione subnixa. Actum in Nibalgauque 4), publice, praesentibus quorum hic signacula continentur. Signum Theotholt. + Hunolt. + Scrutolf. + Nandker. + Snabilo. + Raffolt. + Frieso. + Cundpold. + Selpger. + Ebrachar. + Uuolfdrigi. + Theotnand. Ego itaque Alphartus ad vicem Otonis, anno Imperii Hludonui[ci] XIIII. scripsi et subscripsi 5). Notavi diem Mercuris 6) sub Unaningo comite.

Aus dem Silfts-Archiv S. Gallen II, 82. Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 171. Ausz. bei Neugart I. nr. 233.

- 1) Ueber diesen Gan zu vergl. Sinlin 1. p. 304.
- 2) Die Stadt Leutkirch, Ställa L. p. 305.
- 3) Nicht genau bestimmbar, Stättn 1, p. 304.
- 4) Legau, bajerisch.
- 5) Das Wort subscripsi mit dem Recogn. Zeichen verbunden.
- Im Original Raum offen gelassen. Das vierzehnie Kaiserjahr Ludwigs reicht, genau gerechnet, bis zum 28. Januar 828.

XCII.

Engilpert giebt für sein und seiner Gemahlin Waltila Seelenheil alles was er im Argengau im Orte Englisreute hat, unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Birscachin 834. Mai 18.

(Chr.) In dei nomine. Ego Engilpret trado ad coenobium sancti Galli pro anime meae remedio et uxoris mee Uualtile et pro acterna || retributione, quicquid in Argungaue, in loco qui dicitur Engelbertisriuti 1) visus sum habere, tam domibus et aedificiis, campis, il pratis, pascuis, silvis, viis, aquis aquarumque decursibus, mobilibus atque immobilibus, cultis et incultis, vel quicquid dici aut nomillinari potest, ad praefatum coenobium volo esse traditum ac delegatum. Ea videlicet ratione, ut eandem rem ad me recipiam et annis singulis censum inde persolvam, id est seigam unam. Et post obitum meum omnis procreatio mea in eundem censum habeat, et annis singulis persolvat. Et si legitimus heres a me progenitus deficerit, tunc supradicta res ad iam dictum coenobium revertatur perpetim possidendum. Si quis vero, quod fleri non credo, si ego ipse, aut ullus de heredibus meis contra hanc traditionis cartam venire temptaverit, aut eam quolibet modo inrumpere voluerit, ad dominicum fiscum auri uncias II et argenti pondera V coactus persolvat, et nihilominus praesens hec traditio firma et stabilis permaneat, cum stipulatione subnexa. Actum ad Birscachin 2), publice, praesentibus quorum hic signacula continentur. Signum Engilberti, qui hanc traditionis cartam fleri decrevit, signum Erlini, Ruadinc, Sigibret, Selbo, Cundhart, Thiotheri, Ilerimot, Engilbold, Chago, Chunibret, Reginhelm, Ruadpoto, Rathelm, Ebarni, Uueliman. Ratpret. Lantpold. Ego itaque Alphartus rogatus scripsi et subscripsi 3). Notavi die Lunis XV. Kalendas lunias, regnante Illudouuico rege Alamannorum anno l., sub Ruadchario comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen II, 119. — Abdr. In Cod. Tradd. M. S. G. p. 192. Ausz. bei Neugart I. mr. 260.

- 1) Englisreute, O.A. Ravensburg. Zu vergl. Ställn I. p. 283.
- 2) Schachen bei Lindau? baierisch, oder Schachen, O.A. Ravensburg?
- 3) Zwischen sub und scripsi das Recogn.Zeichen.

XCIII.

Eccho übergiebt swei Aecker in Rietheim unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Wurmlingen 834. October 1.

(Chr.) In dei nomine. Ego Eccho trado ad coenobium sancti Galli pro anime meç remedio et pro eterna retributione || agros duos in Rietheim || , unum superius vie publice, alterum inferius. Ea videlicet ratione, ut eos ad me reci||piam et annis singulis censum inde persolvam, id est denarios II; et post obitum meum statim ad predictum monasterium || revertatur perpetim possidendum. Si quis vero, quod fleri non credo, si ego ipse, aut ullus de beredibus meis contra hanc traditionis cartam venire temptaverit, aut eam quolibet modo inrumpere voluerit, ad dominicum fiscum auri uncias II et argenti pondera V coactus persolvat, et nitilominus presens hec traditio firma et stabilis permaneat, cum stipulatione subnexa. Actum in Urmairingun 2), publice, presentibus quorum hic signacula continentur. Signum Ecchonis, qui hanc traditionis cartam fleri decrevit. signum signum Cundpret. † Uualdram. † Heriger. † Eckihart. † Hetto. † Anno. † Logo, † Ilacco. † Ego itaque Alphartus in vicem Pernuuici rogatus scripsi et subscripsi 3), die lovis. Kalendas Octobribus, regnante domno nostro Hludouuico rege Alomannorum anno II., sub Caromanno comite.

Aus dem Siifts-Archiv S. Gallen II, 126. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 196. Ausz. bei Neugari 1. pr. 263.

- 1) Rietheim, O.A. Tuttlingen, Vergt, Stälin I. p. 289.
- 2) Wurmlingen, ebendaselbst.
- 3) Zwischen sub und scripsi das Recogn. Zeichen.

XCIV.

Trogo und sein Sohn Liutrich geben Güter, Vieh und Bienenstöcke im Nibelgau im Orte Winterstetten unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Urlau 834. October 26.

(Chr.) Perpetrandum est unicuique, ut auribus audiat et opere impleat, quod ipse dominus ore suo loculus est: date et dabitur vobis, et iterum: date elemosinam, || et omnia munda sunt vobis. lude nobis, mihi Trogoni et filio meo Liutricho, talis decrevit voluntas, ut ad aliqua loca venerabilium sanctorum ex rebus nostris aliquid || condonaremus, quod ita et fecimus. Tradimus ac delegamus ad cenobium sancti Galli in pago Nibalgauue et in loco, || L'uintiristeti | nuncupato, novales III, iuxta aqua Aschaa nomine, et quicquid ex

fratre meo Fresone in Croninpere in partes acceperim, et II boves et II vacces et II vituli et trigenta capita de minore pecude et VII examina apium. In ea videlicet racione, ut ego Trogo victum et vestitum unius monachi accipiam temporibus vite mee, et iure illius cenobii supradicte res statim redeant eternaliter possidendum. Si quis vero, hoc futurum esse non credo, si ego ipse, quod absit, aut ulla obposita persona, qui contra hanc cartam traditionis 2) venire, aud eam violare conatus fuerit, sociante fisco multa componat, et ad monasterium ipsum duplam repeticionem restituat. Interea cartula ista firma et stabilis permaneat, cum stipulacione subnexa. Actum in Urallon 3) coram testibus presentibus, quorum signacula hic continentur. Signum auctori Trogonis et Liutrici, qui hanc tradicionem fieri decreverunt. signum Fresonis. signum Hemicho. signum Rafolt. signum Deotheri. signum Mekinold. signum Uuilipold. signum Illit. signum Selbo. signum alii Rafolti. signum Hadaperti. Ego itaque Uualterius indignus diaconus scripsi et 4) subscripsi, anno XX. Ludouuici inperatoris. Notavi die Luna VII. Kaleudas Novembres 5), sup Adalgero comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen II, 121. - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 193.

- 1) Winterstetten, O.A. Wangen.
- 2) Die Worte qui bis traditionis stehen auf einer Rasur.
- 3) Urlau, O.A. Leutkirch. Ställn I. p. 284.
- 4) Das Wörtchen et im Recogn. Zeichen.
- 5) Der 26. October im 20. Kalserjahre Ludwigs fällt noch ins Jahr 833, aber auf einen Sonntag; 834 fällt er auf einen Montag.

XCV.

König Ludwig bestätigt die von Kaiser Ludwig, seinem Vater, an den Abt Grimald von Reichenau, seinen obersten Kansler, gemachten Güterschenkungen in dem allemannischen Gau Apha.

Worms 836. September 30.

In nomine sanctae et individune trinitatis. Hludouuicus divina favente gratia rex. Decet regiam celsitudinem parentum suorum pie facta non solum inviolabiliter conservare, || sed etiam censurae suae auctoritate alacriter confirmare. Proinde conperiat omnium fidelium nostrorum, praesentium scilicet et futurorum, industria, quia vir venerabilis Grimaldus abba et summus cancellarius noster obtulit excellentiae || nostrae quandam auctoritatem largitionis domni et genitoris nostri Illudouuici, praestantissimi imperatoris, in qua continebatur insertum, qualiter idem domnus et genitor noster concessiset ei ad proprium quasdam res, quae sunt in Alamannia, in || pago qui dicitur Appha ||), in villis nuncupantibus Altheim 2), Hruodininga 3),

L'ualdhusir 4) et Ostheim 4) cum domibus, nedificiis, mancipiis utriusque sexus, cum terris cultis et incultis, silvis, pratis, pascuis, aquis aquarumve decursibus, molendinis et cum omnibus ibidem aspicientibus, obsecrans, ut paternae auctoritati firmitatis gratia nostram quoque iungeremus auctoritatem. Cuius precibus libenter aurem accomodavimus et hanc nostrae auctoritatis confirmationem ei dare decrevimus, per quam praecipinus atque iubemus, ut ab hodierno die et tempore memoratas res et mancipia cum omni integritate, sicut a domno et genitore nostro ei conlatae sunt, ita eas iure hereditario teneat atque possideat, et quicquid exinde ob utilitatem et commoditatem sui iure proprietario facere vel iudicare voluerit, libero in dei nomine perfruatur arbitrio faciendi quicquid elegerit. Et ut haec auctoritas confirmationis nostrae per curricula annorum inviolabilem atque inconvulsam obtineat firmitatem, manu propria subter firmavimus et anuli nostri inpressione signare iussimus.

¡Signum (Monogramm) Illudouuici gloriosissimi regis. Adalleodus diaconus ad vicem Grimaldi recognovi et ; subscripsi 6) (Recogn.Zeichen) (Siegel).

Data pridie Kalendas Octubris, anno, Christo propitio; tertio regni domni Hludouuici regis in orientali Francia, Indictione XIIII. Actum Uuormacia civitate, iu dei nomine feliciter, amen.

Nach dem Original des grossherz. bad. General-Landes-Archivs in Carlsruhe. Abdruck bei Dümge. Regesia Badensia p. 68. nr. 2.

- 1) Ueber den Apphagan zu vergl. Ställn l. p. 281.
- 2) 3) und 4) Aitheim, O.A. Riedlingen, die O.A.St. dieses Namens, und Waldhausen ebendaselbst.
- 5) Abgegangener Ort.
- 6) Subscripsi im Recogn. Zeichen. Das aufgedrückte Siegel von Wachs und Mehlteig zeigt den nach rechts gekehrten Kopf des Königs mit einem Kranze und die in ihrer letzten Sylbe nicht mehr deutliche Umschrift XPE PROTEGE III.VOOICVM REGEM.

XCVI.

Scrutolf schenkt sein Eigenthum in Hemminbah an das Kloster S. Gallen.

Wasserburg 836, November 23.

(Chr.) Ego in dei nomine Scrutolf trado ad monasterium sancti Galli, ubi Bernuuigus abbas pracesse videtur, pro remedio animae meae || patrisque mei Trludine, quicquid in Ilemminbah 1) in hac praesenti die proprietatis visus sum habere. Id est, campis, pratis. pas||cuis, silvis, viis, aquis aquarumque decursibus, mobilibus atque inmobilibus, cultis et incultis, quicquid in codem loco et in eadem || marca proprium iuris mei habere dinoscor.

volo esse tradita ad iam dictum locum, habeantque ac teneant, et quicquid rectores eiusdem monasterii exinde facere voluerii pl, liberam ac firmissimam in omnibus habeant potestatem. Nullusque hanc cartam, a me factam, nec ego, nec heredes mei violare praesumant. Quod si quis fecerit, illa couponat, quae in lege Alamannorum continentur, et haec carta nihlominus firma et stabilis permanent, stipulatione subnexa. Actum in Uuazzarpurc publice. Signum Scrutoli auctoris, qui hanc traditionem legaliter perfecit. † Sigibreht vicarius. Hillibrant. Selbo. Cundbret. Helidpreht. Ratpreht. Eugilbold. Milo. Heriger. Lotto. Uualdhert. Peio. Eburni. Uuolaram. Meginfrid. Uuigo. Uuilliram. Rathelm. Uualdpert. Ego itaque Theothart rogatus scripsi et subscripsi. (Recogn.Zeichen) Notavi diem lovis VIIII. Kalendas Decembres anno XXV. Illudouuici imperatoris et Illudouuici regis Alamannorum innioris VI. 2), sub Ruchario comite. Advocatus monasterii tunc fuit Podalolt.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen II, 147. — Abdr. in Cod. Tradd, M. S. G. p. 211. Ausz. bei Neugart I. nr. 288.

- 1) Himbach, O.A. Waldsee. Zu vergl. jedoch Ställn I. p. 283.
- 2) Donnerstag der 23. November fällt ins Jahr 836. Das fünfundzwanzigste Kaiserjahr Ludwigs schiltesst im August 838; das sechste Ludwigs des Dentschen, als Königs der Allemannen, im Jant 839. Keine dieser Zeitangaben stimmt zur andern. Neugart i ändert XI. Kal. Dec. aus IX. und erhält so das Jahr 838. wödurch allerdings eine größsere Vebereinstimmung herauskommi.

XCVII.

Pabo giebt für sein Seelenheil Güter in Weilen unter angegebenen Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Frommern 838. Februar 8.

Ego in dei nomine Pabo trado ad monasterium sancti Galli, ubi Pernuucicus abba preese videtur, pro remedio anime meç || quicquid proprietatis visus sum habere in villa Cuilon 1) nuncupata, excepto hoba Uuolfnandi et tertiam partem illius || silve, que me contingit, atque in unaquaque aratura iurnales III et de pratis ad III carradas, que omnia extra hanc || traditionem esse volo. Cetera omnia, que in supradicta villa possidere dinoscor, id est, domibus, ediliciis, silvis, pratis, viis, aquis aquarumque decursibns, quicquid dici aut nominari potest, ad iam dictum monasterium traditum ac delegatum esse volo, sub ea videlicet ratione, ut ipasa res diebus meis ad me recipiam et ex ipso monasterio annis 2) singulis uuum vestimentum laneum mihi donetur, et in tertio anno unum pallium III solidos valentem, sicut et supradicta esse debent vestimenta. Et post obitum meum omnia ista abaque ulla marritione ad iam dictum monasterium redeant in evum possidende. Si quis vero banc traditionis cartulam inrumpere voluerit, conatus sui privetur effectu. et erarium

regis auri uncias III, argenti pondera V coactus persolvat. Sed nihilominus hec traditio suum obtineat vigorem, stipulatione subnexa. Actum in Frumarom 3) presentibus istis. † Pabo auctoris. † Adalhart. Karaman. Alauuic. Uuichart. Ratman. Sigiram. Erinbret. Imidanc. Uuillibold. Manaliub. Othelm. Otolf. Ruadho. Marcfrid. Ego itaque Uuerinbret ad vicem Hartmoati rogitus scripsi et subscripsi 4) VI. Idus Februarias, anno XXV. Ludouuici imperatoris, sub Keroldo comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen II, 151. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 212. Ausz. bei Neugart 1. pr. 281.

- 1) Weilen unter den Rinnen, O.A. Spalchingen.
- 2) Das Wort annis auf einer Rasur.
- 3) Frommera, O.A. Balingen.
- 4) Die Sylbe si im Recogn. Zeichen.

XCVIII.

Pato giebt für sein und seiner Gemahlin Cotalinde Seelenheil sein yanves Alode in der Albuinesbaar in der Ruadolteshuntra in den Orten Bettighofen und Risstissen unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Bettighofen 838. Mai 20.

Ego in dei nomine Pato decrevit mihi voluntas, ut omnem alodem meam, quam in hac die praesenti in iusta vestilltura in proprium habere visus sum, ad monasterium sancti Galli tradere deberem, ubi nunc Bernuuicus abba gregi dei praesese videtur. Quod ita et tralldo et transfundo pro animę meę remedio, nec non et pro anima Cotalinde conjuge mee, seu pro omnibus antecessoribus vel sue||cessoribus nostris, tam pro vivis, quam et pro defunctis. Et hoc situm est quod trado in pago Albunesparo 1) in centena Ruadolteshuntre 2) in villa que dicitur Patinhova 3) et in villa que dicitur Tussa 4), quicquid in bis locis habere visus sum, cultis et incultis, mobilibus et inmobilibus, id est, curta clausa, casa salica cum terra sua salica, hobas tres vestitas cum omni facultate eorum, cum mancipiis et armentis, seu cum omni utensilio; infra eandem villam site sunt duas, tertia in Tussin. In ean videlicet rationem, quod si milti, vel fratri meo Engilrammo, vel filiis meis monachicam vitam fruere delectaverit, in loco eodem victum et vestitum commorandi habeamus, et locum vivendi perquiramus. Quod si ego Pato hanc traditionem redimere voluero, cum tribus libris redimendi habeam potestatem, si autem filius meus illud redimere vult, cum XXX solidis redimendi habeat potestatem, quod si nee ego, nec filius meus infra annum 5) non

redimamus, tunc cum omni integritate, quicquid sit ant nominari potest, ad prefatum monasterium perpetualiter possidendi perduret. Tamen temporibus vitę meae sub usufructuario eandem traditionem per precariam possideam et censum exinde solvam ⁶). Acta traditio in villa, que dicitur Patinhoua, publice, presentibus quorum hic signacula continentur. Signum Patonis, qui hanc traditionem fleri voluit. signum Reginfridi et aliorum plurimorum, quorum ista sunt nomina: Lantolt. Paldarih. Helidpret ⁷). Ato. Thiotfrid. Cualdpret. Irimpret. Hunpold. Rantolf. Rantuuich. Gerbart. Emilo. Anno V. regnante Illudouuico rege, XIII. Kalendas lunias, die Lune. Ego indignus Adalman scripsi.

Auf der Kehrseite der Urkunde findet sich folgende Vormerkung:

Commemoratio de rebus, quas Palo la denominatis villis, id est, in Patihonun et in confinio alterius villie, Pilaringa ") unacupata, a nepoie suo Isanhario, vei eius advocato Kisalfrido comparavit. Omne videlicei quod ipse Isanheri in praedicisi olocis in quibusilbei rebus visus est possidere, praedicio Paloni cum omni integritaire praesentibus istis condonavit: Hâg. Reginfrid. Upittrib. Hâio. Peilio. Paidarib. Ratolf. Thiotrib. Irmpret. Heildpret. Rantusich. Litatheri. Irmineth. Unadolf. Utulibein. Rantolf. Huspold. Kisalberf. Targua. Utsipret. Karaman. Ato. Taudo. Engilpret. Irinche. Heildrich ") et alli quam pitroin, qui lam derbunci sunt.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen II, 138. - Abdruck in Cod. Tradd. M. S. G. p. 204.

- 1) und 2) Zu vergl. Stälin I. p. 280.
- 3) und 4) Bettigbofen und Risstissen, beide O.A. Ehingen.
- 5) So ist im Original aus annos geändert.
- 6) Nach sofram ist im Originale Raum offen für mehrere Zeilen.
 7) Die Schlassyibe pret ist hier und später in der Urkunde immer abgekürzt, mit pt und einem Queerstriche darüber, geschrieben.
- 8) Ali- oder Kirch-Bierlingen, O.A. Ehingen.
- 9) Die Endsylbe rih ist ganz verblichen.

XCIX.

Engilram giebt durch die Hand seines Bruders Pato sein gamzes Alode in Allemannien in der Albunespara in der Ruadolteshuutre im Orte Bettiphofen unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Bettighofen 838. Mai 20.

Ego in dei nomine Engilram cogitavi pro dei amore et pro anime mee remedio, ut per manum fratris mei Patonis omnem alodem meam, || quam in Alamannia nunc praeseuti die habere visus sum, ad monasterium sancti Galli, ubi nunc Bernuuicus abba gregi dei presse videtur, trade||re atque transfundere deberemus. Et hoc quod tradimus, situm est in villa, que dicitur Patinhoua 1), in pago Albunespara 2), in centena Rnadolteshuntre, 3) || quicquid 1.

ibidem de paternica portione, sive de conquestu meo, seu de conquestu Irminhardi fratris mei sit, quicquid dici aut nominari potest, cum omni integritate atque subtilitate pro animabus nostris atque animabus antecessorum, seu successorum nostrorum, tam pro vivis, quam et pro defunctis, ad praefatum monasterium perpetualiter possidendum tradimus atque transfundimus. Id est quod tradimus; curtam clausam cum casa atque cum terra salica infra domum, mancipia VI, quorum hec sunt nomina: Uuerimfrid, Liutpold, Petto, Ratpric, Uuillipold, Egina; edificia quoque in eadem curta, granum vel foenum colligendum, seu ad nutrimentum pecodum sufficienter; extra curtam in cadem villa hobas duas vestitas: Uularicum cum hoba sua, seu cum uxore et cum liberis suis tribus; Otpoldum cum hoba sua, seu cum uxore et cum liberis suis tribus, huius contingunt mancipia X; nec non et illam silvam, quam nos Patingahei dicimus. In eam videlicet hanc traditionem facimus rationem, ut Thiotpuruch soror nostra per precariam eandem traditionem ad se recipiat, et temporibus vite sue sub usufructuario possideat, et censum inde exsolvat, quod sit in tribus electionibus: decem siclos de cervisa, vel decem modios de anona, sive decem denarios de argento. Et bec singulis annis ad eandem praefatam casam salicam persolvat. Et si Hiltipuruch, filia Patonis, sanctimoniali se habitu induere vel velare voluerit, candem praefatam traditionem diebus vite sue possideat, et eundem censum persolvat. Et si in concambium vel in beneficium prestitum fuerit, statim ad nostros propinguos revertatur 4). Post obitum duarum illarum mulierum illa res tradita sine ullius marratione ad praedictum monasterium revertatur. Et volunius, ut postea illi servi sua tributa non magis iam 5) sicut et antecessoribus nostris reddant, et kern maldrum non solvant 6). Ancille foris domo non magis nisi duas pisas, sive in lano sive in lino sit, operentur. Si que vero, quod futuram esse non credimus, si aliquis sit, qui contra hanc traditionem venire temptaverit, non evindicet quod inchoavit, sed omnino cartula hec huius traditionis firma et stabilis permaneat. Acta in villa que dicitur Patinhoua, publice, presentibus quorum hic signacula continentur. Signum Engilramni et Patonis, qui hanc traditionem firmaverunt, et aliorum plurimorum, id est: Reginfrid. Lantult. Paldarili. Helidpret. Ato. Thiotfrid. Uualdpret. Irimpret. Hunpold. Rantolf. Rantuuich. Gerhart. Emilo. Anno V. regnante Hludouuico rege, XIII. Kalendas lunias, die Lune, ego indignus Adalman scripsi et subscripsi.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen II, 139.— Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 205. Ausz. bei Neugart 1. nr. 283.

- 1) Bettighofen, O.A. Ehingen,
- 2) and 3) Zu vergl. Ställn I. p. 280.
- 4) Der Satz Et si in concambium bis revertatur sieht unten am Rande der Urkunde.
- nad 6) Das Wörtchen tam und die Worle et kern maldrum non solrant sind über der Zeile beigeschrieben.

C.

Meginfried übergiebt an das Kloster S. Gallen all sein Eigenthum in Reichenbach und dessen Markung unter genannten Bedingungen.

Buchhorn 839. Februar 13.

(Chr.) Ego in dei nomine Meginfrid trado ad monasterium sancti Galli, ubi Bernuuigus abbas preesse videtur, quicquid proprietatis visus sum | habere in Ribchinbah 1), et infra illam marcam cum domibus aliisque edificiis, campis, pratis, pascuis, silvis, viis, aquis aquarumque decursibus, il omnia ex integro volo esse tradita ad iam dictum locum pro remedio anime meae. Ea ratione, ut easdem res ad me recipiam annisque singulis exllinde tempus vite meae censum persolvam, id est 1 solidum, in quo possim precio. Similiter et heres meus legitimus agat, si a me legitime progenitus fuerit: eundem persolvat censum, et easdem res habeat, atque agnitio eius legitima. Si autem mihi heres defecerit legitimus, tunc post obitum meum omnia integriter ad prefatum revertantur coenobium perpetim possidendum. Nullusque hanc cartam inrumpat; quod si quis fecerit, multa componat, id est, auri untias III et argenti pondera V, et baec traditio nihilominus firma et stabilis permaneat, stipulatione subnixa. Actum in Buachihorn 2), publice, presentibus istis. Signum Meginfridi auctoris, qui hanc traditionem fleri rogavit. Sigibert vicarius 3). Selbo. Podalolt, Chunibret, Folcharat, Peio, Reginger, Engilbold, Ruado, Ekkihart, Maghelm, Reginhad, Cundhart, Cunzo, Germunt, Staracholf, Liuthelm, Herirat, Perahtram, Uuoluarn, Cundram. Ego itaque Theothart rogatus scripsi et subscripsi 4). Notavi diem louis, Idus Februarias, anno XXIIII, Illudouvici imperatoris, et Hludouvici iunioris regis Alamannorum V., sub Ruachario comite, feliciter,

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen II, 134. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 202. Ausz. bei Neugart i. pr. 272.

Donnerstag der 13. Febraar fällt ins Jahr 839. Das vierandezwanzigste Kalserjahr Ludwigs sehliesst im August 837, das fünfte Königsjahr Ludwigs II. in orientali Francia im Juni 838. Keine dieser Augaben stimmt genau zur andern. Neugart nimmt das Jahr 837 an und ändert VI. Idus stati delbus Februarii.

- 1) Reichenbach, O.A. Waldsee, wenn nicht Reichenbach im Thurgan.
- 2) Buchhorn, jetzt Friedrichshafen, O.A. Teitnang,
- 3) Im Original steht wicar.
- 4) Zwischen subscrip und si das Recogn. Zeichen.

CI.

Kaiser Ludwig erlaubt, dass das Kloster Fulda, gegen Güter und Leute in Steinheim und Hammerstadt, von seinem Vasallen Helmerich Güter in Zimmern eintausche.

Frankfurt 839, Februar 17.

In nomine domini dei et salvatoris nostri lhesu Christi. Hludouuicus divina repropitiante clementia imperator augustus. Si petitionibus servorum dei, quas nostris auribus insinuaverint, libenter annuerimus, et eas cum dei auxilio ad effectum perduci fecerimus, non solum regiam et imperialem exercemus consuetudinem, verum etiam hoc nobis procul dubio, tam ad statum terreni regni corroborandum, quam ad aeternae vitae beatitudinem capessendam, profuturum esse confidimus. Ideireo notum fleri volumus omnibus fidelibus sauctae dei ecclesiae nostrisque, praesentibus et futuris, quia vir venerabilis Rabban abba petiit celsitudinem nostram, eo quod pro ambarum partium oportunitate quasdam res iuris nostri, quas Helmericus vasallus noster beneficiario munere possidet, commutare voluisset; cuius petitioni, quia non inutilis nec inrationabilis nobis esse videbatur, libenter adsensum praebuimus, et praecepimus Popponi vasallo nostro, ut cum missis praedicti venerabilis Rabban abbatis, adhibitis etiam aliis pluribus hominibus in eadem vicinia commanentibus, perspiceret easdem res petitas, earumque qualitatem et quantitatem hinc et inde diligenter inspiceret et consideraret, et inbreviatam ad nostram deferret notitiam; quod ita et fecit simulque nobis retulit, quod ambabus partibus huiuscemodi commutatio utilis et profectuosa esse potuisset, et ideo nostra decrevit voluntas, ut ita fleret. Dedit igitur praedictus venerabilis Rabban abba de rebus monasterii sui vocabulo Vulda praedicto Helmerico ad partem beneficii sui iurisque nostri, in ducatu Allamanniae, in villa vocata Steinheim 1), hobas quattuor, et unam ad llamarstat 2), tresque homines ibidem manentes, ac mancipia numero sedecim, quae Teotmar, Vuolftrud, Ilruotland, Ilruotmar, Engilgart, Liutmar, Themarhilt, Patarih, Holda, Theotmar, Anulo, Deinka, Hildifrid, Vuolftrud et Guntbald nominantur, quarum rerum ac mancipiorum merito dedit praedictus Helmericus vasallus noster per nostram iussionem saepedicto venerabili Rabban abbati, ad partem jam fati monasterii sui, de rebus juris nostri, quas ipse jure beneficiario possidere cognoscitur, in villa, quae dicitur Zimbra 3), hobas decim desertas: unde et super hac commutatione hoc nostrae auctoritatis praeceptum fleri iussimus. per quod praecipimus atque jubemus, ut quicquid pars juste et rationabiliter alteri contulit parti, deinceps per hanc nostram auctoritatem iure firmissimo teneat atque possideat, et quicquid exinde facere voluerit, libero in omnibus potiatur arbitrio faciendi. Et ut haec nostrae auctoritatis praeceptio inviolabilis valeat perseverare, de anulo nostro subter eam iussimus sigillare.

Bartholomeus notarius ad vicem Hugonis recognovi et subscripsi. Data XIII. Kalendas

Martias, anno, Christo propitio, XXVI. imperii domni Hludouuici piissimi augusti, indictione secunda. Actum Franconofurd, palatio regio, in dei nomine feliciter. Amen.

Aus Schannat, Tradit. Fuld. nr. 443 mil der Randbemerkung: Apud Rassler vindic. dipiom. Lindav. collal. cum autographo.

- 1) Sieinheim am Aaibuch, O.A. Heidenheim,
- 2) Hammerstadt, O.A. Aalen. Statt der 16 mancipia sind nur 15 genannt.
- 3) Zimmern, O.A. Gmünd,

CII.

Kaiser Ludwig schenkt dem Kloster Reichenau einige Gefülle und Zehnten in Allemannien.

Worms 839. Juni 20.

In nomine domini dei et salvatoris nostri lhesu Christi, Illudouuicus divina repropitiante clementia imperator augustus. Notum sit igitur omnibus fidelibus nostris, praesentibus scilicet et futuris, il quia nos pro cumulo mercedis nostrae concedimus cuidam monasterio, noncupatum Sindleozesauua, monachisque inibi deo iugem exhibentibus famulatum, quibus Uualafridus abba praeesse dinoscitur, quandam partem || census seu tributi, quae nobis annuatim ex Alamannia persolvebantur, videlicet ex centena Eritgaouua 1) noncupatam et ex ministerio Chuonradi comitis, nec non et decimam de portione ministerii, quod Raban comes habet, quod || pertingit finibus Alamannicis sub eoa; seu et nonam ex fisco cuius vocabulum est Sarbach 2); atque etiam et nonam partem tributi, quae ex Brisachgaouue ad nostrum exigitur opus. Haec autem superius conprehensa pro emolumento animae nostrae ad idem monasterium contulimus, quatenus monachi stipendium necessarium habentes pro nobis alacrius domini misericordiam exorare procurent. Sed et statuentes precipimus, ut none atque decimae, quae pro nostra eleimosina praedicto contulimus monasterio, primo, antequam summa censuum et tributorum dispertiatur, agentibus monasterii dentur, et postmodum flat divisio partium, que ad nostrum vel comitum nostrorum ius pertinere debent. Pro firmitatis quidem gratia hos nostros imperiales fleri iussimus apices, per quos precipimus atque jubemus, ut praefatus census atque tributum none et decimae absque cuiusquam retractione aut diminoratione monachis in memorato monasterio degentibus iuxta nostram concessionem haberi permittantur, uullaque subtractio aut insultatio eis a quoquam successorum nostrorum inferatur: sed liceat eis per tempora labentia eisdem nostris munificentiis libere frui, ac per hoc liberius pro nostris excessibus domini misericordiam implorare. Et ut haec largitio nostris et successorum nostrorum temporibus firma et stabilis permaneat, de anulo nostro subter eam jussimus sigillare.

Signum (Monogramm) domni Hludouuici imperatoris 3).

(Chr.) Daniel notarius ad vicem Hugonis recognovi et subscripsi ⁴) (Recogn.Zeichen.) (Siegel).

Data XII. Kalendas Julias, anno, Christo propitio, XXVI. imperii domni Hludouuici piissimi angusti. Indictione Il. Actum L'uormacia civitate. In dei nomine feliciter amen.

Nach dem Original des grossherz. bad. General-Landes-Archivs in Karlsrube. Diplomatischer, doch nicht durchaus genauer Abdruck bei Kopp, Palaeogr. crit. I. p. 399. Fernerer Abdruck bei Dümge, Rez. Bad. p. 69.

- Der Eritgau erstreckt sich auf dem rechten Donauufer über den grössten Theil der O.Ac. Saulgau und Riedlingen, Stälin I. p. 203.
- 2) Nach Dümge Sasbach, bad. B.A. Breisach.
- Diese Zeile sieht vor der Recognitionsformel, aber etwas tiefer als diese und scheint von späterer Hand überfahren.
- Subacripai im Recogn.Zeichen. Das aufgedrückte, gut erhaltene Siegel von Wachs und Mehltelg zeigt das nach links gekehrte kaiserliche Brustbild mit einem Kranze um das Haupt. Umschrift: XPE PROTEGE HLYDOVICMY IMPERATORE.

CIII.

Isanbirga giebt an das Kloster S. Gallen drei Jauchert im Albgau im Orte Nordhofen unter genannten Bedingungen.

S. Gallen 839. October 13.

(Chr.) In dei nomine ego Isanbirga trado ad monasterium sancti Galli, unacum manu advocati mei Rathelmmi, iuges tres || in pago Albegauge, in villa que dicitur Nordhouun 1), in ea ratione, ut ipsam terram ad me recipiam et habeam tempus || vite meae, et inde omni anno in censum persolvam denarios sex. Post meum vero obitum filia mea Riblind eandem || terram, hoc sunt iuges tres, ad se recipiat, et eundem censum singulis annis persolvat; et post eius obitum ad monasterium predictum terra prenominata revertatur perpetualiter possedendum. Si quis hauc traditionem inrumpere voluerit, nullo modo illud facere valeat, sed presens cartula omni tempore firma et stabilis permaneat, cum testibus subnixa. Actum in ipso monasterio, publice, presentibus quorum hic signacula continentur. Signum Isanbirga et Rathelmi advocati eius, qui hanc cartulam scribere rogaverunt, signum Rihholfl. † Heimo. † Herifrid. † Dioterih. † Heribret. † Sigifrid. † Heriger. † Uuolfmunt. † Amalger. † Ruadbret. † Nordoloh. † Helmoo. † Hildmooz. † Uo. † Hillerib. † Tacabret. † Suonger.

Ego itaque Uualto diaconus rogatus scripsi et subscripsi ²). Notavi diem Lunis, in tertie ldus Octobris, reguante domno Hludouuico imperatore anno XXVII., sub Chuonrato comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen II, 157. - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 215. Ausz. bei Neugari 1. ur. 295.

- Schwerlich Nordhofen, O.A. Biberach, oder Niederhofen, wie Neugart vermuthet, O.A. Leutkirch; über den Albgau s. Stälin 1. p. 280.
- 2) Die Sylbe si im Recogn. Zeichen.

CIV

Patacho und Sigibert treten dem Kloster S. Gallen tauschveeise, gegen Güter in Bettenweller, andere in Apflau, Lainnau und Oberdorf ab, und schenken dasu noch einige Güter in Langenargen und Apflau.

Bettenweiler 839. October 24.

(Chr.) Inter quos caritas inlibata permanserit, pars parti beneficia oportuna prestantur, uibil sibi de rebus propriis censuit minuendo II quod e contra recipit in augmentum. Ideo necesse est propter futura tempora jurgia subicienda scripture vinculo conligare. Il Nunc vero in dei nomine plurimis incognitum non est, qualiter Patacho, bone memorie quondam presbiter, omnem rem suam, quam babuit || in loco Patahinuuilare 1) nuncupato, deo et sancto Galloni, seu rectoribus eiusdem monasterii tradidit atque delegavit pro remedio anime sue, quicquid illo die in praedicto vvilare habere visus fuit iure hereditatis, et nepoti suo Albericho in censum proservire concessit in duos solidos. Igitur ego Patacho et Sigibret complacuit atque convenit nos cum viro venerabili Bernuuigo abbate, atque cum advocato suo Podalolto, nec non cum cuncta congregatione, ut praefatam rem in illa vvilare, quam patruus noster ad praedictum monasterium tradidit, hoc sunt, hobe due de arabili terra et octo in silva, quia nobis oportunum et aptum esse videbatur, per concambium equali mensura cum nostro proprio in aliis locis, illis bene aptis et oportunis, ab eodem monasterio in jus proprietarium reciperemus, quod ita et fecimus. Illud vero, quod nos donamus in concambium, est situm in pago Argungoge in villa Apfulbouua 2), sicut ibidem visi sumus habere, id sunt hobe II cum edificiis diversis, campis, pratis, pascuis, viis, aquis aquarumque decursibus; et in alio loco contra Diodaldum et Ruadcozzum de estimata silva hobe due et dimidium; et ad Leimouuo 3) silvam unam habentem hobas V; et in Oberindorf 1), ad sublementum hobe decime, jurnales X de arabili terra mensurate. Modo flunt in summa, quod nos ad monasterium donamus in concambium, sicut probatissimi et

fidelissimi viri nostris et vestris partibus estimaverunt: in arabili terra et silvis incultis hobe decem aequaliter, sicut a vobis accepimus. Ea scilicet ratione, ut quicquid ad Apfulhouna vobis donavimus, et contra Diodoldum et Ruadcozzun illam silvam nepus noster Albericus presbyter cum eodem censu, sicut de praedicto Patechinuuilare fecit, quam nos adquisivimus per concambium, cum duobus solidis proserviat, in qualecumque pretio potuerit, tempus vite sue, et post eius discessum res predicte ad monasterium revertantur perpetualiter possidendum. Insuper etiam ad honorem domni abbatis, et reverentia fratrum superdonamus vobis extra concambio ad Argunam 5) jurnales XIII. et de pratis ad Apfulbouuo ad XII carradas, et silvam pertinentem ad eisdem hobis; et tamen Albericus presbyter eaudem pratam et silvam sub codem predicto censo proserviat. Cetera omnia in vestra potestate permaneat in perpetuum. Si que hanc cartulam concambiationis utrique parte inrumpere temptaverit, primum iram dei incurrat, et rem quam accepit amittat, et nihilominus presens cartula concambii firma et stabilis permaneat, cum stipulatione subnixa. Actum in ipso Patechinuuilare, publice, presentibus quorum hic signa continentur. Signum Patachonis presbyteri et fratris sui Sigiberti, qui hanc cartam concambii fieri et firmare rogaverunt, signum Reginhad. + Piricho. + Selbo. + Djotheri. + Uolcherat. + Podalolf. + Cundbret. + Unolfbert, + Diotini, + Pruninc, + Folhhart, + Unalto, + Eolunc, + Tougolf, + Rathelm, + Meginbret. + Ratpreth. + Engilbart. + Uuigerat. + Engilbold. + Folholt. + Peio. + Perahtram. + Eckihart. + Palderih. Ruadpreth. + Heriger. + Uualdmar. + Hunbert. Frumiger. + Cundhart. Ego itaque Uualto diaconus, anno XXVII. 6) regnante Hludouuico imperatore, XI. Kalendas Novembris, die Mercurii, Indictione III. 7), scripsi et subscripsi 8), sub Choanrato comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen II, 158. - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 216. Ausz. bei Neugart I. nr. 296.

- 1) Bettenweiler, O.A. Ravensburg, oder O.A. Tettnang. Stälin I. p. 300.
- 2) 3) 4) und 5) Apflau, Laimbau, Oberdorf und Langenargen, O.A. Teitnang,
- 6) Nach XXVII im Original eine I gelöscht.
- Die Indiction III passt, wie alles übrige, sofern angenommen wird, dass Ind. II mit dem September zu Ende gelaufen.
- 8) Die Sylben scripsi im Recogn.Zeichen.

quapropter |

CV.

Wago giebt sein Besitzthum in Wangen unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Emerkingen 842. Januar 11.

Ans dem Silfts-Archiv S. Gallen III, 173. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 225. Ausz. bei Neugart I. nr. 301.

presentibus quorum hic signacula continentur. Signum ipsius Uuagonis, qui hanc traditionem fleri voluit. signum Gisalfridi advocati. † Regiubaldi. † Uudar. † Uuago. † Heriberti. † Rantgeri. † Engilberti. † Liuteriganti. † Liutharti. † Uuizzungi. † Patolfi. † Liutoffi. † Betilonis. † item Heriberti. † Uuolfarni. † Huttonis. Ego igitur Uuolfcoz rogatus scripsi et subscripsi *). Notavi diem Mercoris, Ill. Idus lanuarias, regnante domno Hludouuico rege

- 1) Es ist oberhalb ein Stück von der Urkunde abgerissen.
- 2) Wangen, O.A.St.? oder Wengen? O.A. Waldsee.
- 3) Emerkingen, O.A. Ehingen.

anno VI., 5) sub Berahtolti comite.

(Chr.) .

- 4) Die Sylben seripsi im Recogn.Zeichen.
- 5) Mittwoch der 11. Januar f\u00e4itt St.2. Diess Jahr stimmt mit dem seehsten K\u00fcnigsjahre Ludwigs, wenn vom Jahre 837 au gez\u00e4hit wird. Hier\u00fcher zu vergl. der bei Neugart a. a. O. Anm. d angef\u00fchrie Tenzel, Vindic. histor. p. 112, col. 1.

Tig Linday Google

CVI.

Salomon und seine Mutter Meginrada geben für ihr und der Ihrigen Seelenheil Güter in Nusplingen, Fronstetten und Winterlingen unter genannten Bedingungen an das Kloster St. Gallen.

Nusplingen 842. August 29.

Si aliquid de rebus nostris pro dei amore ad aliqua loca venerabilia sanctorum conferimus, hoc nobis procul dubio in eterna beatitudine retribuere confidimus. Igitur ego | in dei nomine Salomon, una cum matre mea Meginrada, in amore domini nostri lhesu Christi et ob refrigerium animae meae patrisque mei ac matris nec non et fratrum seu II parentum meorum, trado ad monasterium sancti Galli, quicquid in istis subter nominatis locis, id est. Nuspilingun 1) et Frunstet 2), et Uuintarfulinga 3), contra fratrem | meum in portionem accipere debeo, seu etiam si ipsa portio fratris mel mihi in hereditatem proveniet, cum omni integritate: id est, mancipiis, campis, pratis, pascuis, silvis, viis, aquis aquarumque decursibus, seu quicquid dici aut nominari potest, ad lam dictum coenobium volo esse tradita ac delegata. In ea ratione, ut easdem res ad me recipiam, censumque inde annis singulis solvam, id est denario[s] VI; et si redimere voluero, quandocumque mihi placuerit, cum X solidis id agam. Si autem legitimus heres mihi genitus fuerit, et ego aute non redemero. easdem res habeat censumque inde solvat, id est unius servi redibitionem per annos singulos. Et si voluerit redimere, cum V solidis id agat. Si autem absque herede obiero, tunc mater mea in eundem censum, id est unius servi redibitionem, ipsas res possideat tempus vite suae. Post illius vero obitum frater meus David et soror mea Meginrat, vel illorum legitimi filii in denominatum censum, id est unius servi debitum, ipsas res habeant, et si voluerint redimere, infra X annos cum duobus uueregoldis redimant. Si autem infra X appos non redemerint, tunc absque ullius contradictione ad iam dictum monasterium redeant in evum possidende. Ita dumtaxat, ut ipsa mancipia non cogantur in ebdomada tres dies operare, sed tantum duos; addito, ut nulli umquam in beneficium dentur. Quod si date fuerint, proximo heredi meo in hereditatem sibi vindicare liceat, atque hereditario iure possidere. Si quis vero, quod futurum esse non credo, si ego ipse, aut aliquis ex heredibus meis, aut quelibet persona, que presentem cartam firmitatis inrumpere conatus fuerit, affectum quem inchoavit, non obtineat, et in grrarium regis persolvat C solidos auri, et nihilominus presens cartula omni tempore firma et inviolata perduret, cum stipulatione subnexa. Actum in villa Nuspilingun, publice, presentibus istis. Signum Salomon et Meginrat matris eius, qui hanc cartam fleri et firmare rogaverunt, signum Amalbert, signum Erminolt, signum Iliro, signum Egilolf, signum Erhart, signum Chunimunt, signum Ileimo, signum Rihram. signum Hartarat, signum Rodpret. signum Anno. signum Rodker. signum Ekihart.

signum Alauuic. signum Otinc. signum Hertinc. signum Perahtram. Ego itaque Cozpertus anno VIIII. Hludouuici regis, die Martis, IIII. Kalendas Septembris rogatus scripsi et subscripsi, (Recogn.Zeichen) sub Alboino comite.

Aus dem Siifts-Archiv S. Gallen III, 175. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 227. Ausz. bel Neugart I. nr. 303.

- 1) Nusplingen, bad, B.A. Stetten. Zu vergl, Ställn I. p. 289.
- 2) und 3) Fronsiellen, sigmaringisch; Winierlingen, O.A. Balingen. S. Neugart a. a. O. Anmerk. c.
- 4) Dienstag der 29. August fällt 842. Dazu passt das neunte Königsjahr Ludwigs, wenn von vollendelem Jahr 833 an gezählt wird.

CVII.

Reginbold tauscht an das Kloster S. Gallen Güter bei Ratpoticella swischen Zusses und Luitirinsehespahc gegen das von Ohilt an das Kloster gegebene Eigenthum in Enkenhofen und Leutkirch.

Rieden 843. Mai 22.

(Chr.) Quicquid namque inter partes diversas sani consilii diffinitum fuerit, necesse est, propter vitanda succedentibus temporibus jurgia, conscriptio il nis vinculo confirmare. Sic itaque conplacuit atque convenit Reginboldum quodam hominem cum filiis suis, ut cum Grimaldo abbate coenobii sancti Galli || et advocato suo Hunolfo 1) pari modo concambii sui emitterent firmitates, quod et ita fecerunt. Dedit namque memoratus homo Reginbold cum filiis suis || de sua parte, quicquid in confinio Ratpoticella 2), id est inter Zuzzes 3) et Luitirinsehespahc 4) conprehensum, vel elaboratum habuit. Id est, campis, edificiis, pratis, pascuis, silvis, viis, marchis, aquis aquarumque decursibus, mobilibus atque inmobilibus. egressus et ingressus, quicquid dici aut nominari potest, nihil extra dimittens, sed omne quod in prefato loco conprehensum, sicut superius diximus, vel elaboratum liabuit, dedit partibus monasterii sancti Galli in concambii rationem, et accepit ab eodem abbate, cum manu advocati sui Hunolfi, quicquid Ohilt proprietatis ad idem coenobium in Encuhouun 5) et ad Liutchirichun 6) vel in eisdem marchis delegare visa est. Id est. campis, pratis. pascuis, edificiis, silvis, viis, marchis, aquis aquarumque decursibus, mobilibus atque inmobilibus, omne quicquid ibidem contradidit, accepit in concambii rationem; sub ea ratione, ut deincens neutra pars alteri ullam inquietudinem vel repetitionem moliri presumat. Quod si hoc agere temptaverit, sit tunc pars parti tantum culpabilis, quantum repetere conaverit, et insuper in erarium regis auri untias VI et argenti pondera totidem coactus persolvat; et nihilominus haec cartula cambitionis suum obtineat vigorem, stipulatione subnexa. Actum in Reodum 7), publice. Signum Reginboldi et filiorum eius, qui hoc concambium fieri decreverunt. signum Ruadperti missi. † Theotolt. † Hunolt. † Nandger. † Selpger. † Utulfdrigi. † Muatuuin. † Ruadho. † Suuap. † Utillihart. † Engilhelm. † Paldrih. † Friduhelm. † Rutpold. † Fridubold. † Rühpold. † Rathelm. † Cotabert. † Meginhart. † Helmbert. † Staracho. † Herman. † Folcholt. † Ego Itaque Theothart scripsi et subscripsi. *) Notavi diem Martis, XI. Kalendas Junias, anno VII. *) Hludoutici regis, sub Pabone comite. †

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen III, 174. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 225. Ausz. bei Neugart I. nr. 304.

- 1) Das Wort Hunoifo und später Hunolfi auf einer Rasur.
- 3) und 4) Nach Ställin I. p. 304 unermittelt, nach Nengart Frauenzell zwischen Sausen und Lautrach, alle drei auf balerischem Gebiet.
- 5) and 6) Enkenhofen, O.A. Wangen, und O.A.St. Lenikirch.
- 7) Rieden, O.A. Lentkirch. S. Ställn I. p. 297.
- 8) Die Sylbe si im Recogn. Zeichen.
- 9) Das siebente Königsjahr Ludwigs schliesst, vom 20. Jani 833 an gerechnet, den 28. Jani 840. In diesem Jahre füllt aber der 22. Mal auf den Samstag. Das nächste Jahr, in welchem er, unter Abi Grimald, auf den Dienstag füllt, ist 843.

CVIII.

Der Abi Walfred von Reichenau bestimmt in Gemeinschaft mit den Klostersältesten, welche Einkünfte ihr Keller zu Bestreitung des klösterlichen Hausshalts jährlich zu besiehen, und was er dafür zu leisten habe.

Reichenau 843. September 1.

In nomine sanctae et individune trinitatis. Walfredus deo favente Augiensium abbas, []
quanwis indignus. Omnium fidelium nostrorum tam presentium quam faturorum comperiat
industria, qualiter nos, cum senio||ribus residentes et tam de futuro quam de presenti
fratrum comodo premeditantes, disposuimus, quid utilitatis et quale || debium singulis anuis
nostro communi cellerario posset conferri. De Chuningespahc 1) X haspas de canafo; de
Otelingen 2) similiter: in Marcheluingen 3) debent esse VI mansarii, qui has parare debent.
De Piriningen 4) X modios leguminum, C casei, unam ovem, IV haspas de filis, V de canafo,
unum cadum de melle. De Emphingen 3) similiter. De Pinestorf 6) similiter. De Wagingen 7)
similiter, et unam padellam. De Tuseling 8) similiter, et in natale Domini C scudellę et
unam magnam scudellam, vasa parapsidum, et in assunptione sanctę Mariae L scudelles,

et in pasca C scudellas et L parapsidum. De Meringen 9) similiter, sicut de Wingen 10), et XII ollas in natale Domini et L cacabas, et in festivitate sancti Michahelis item XII ollas et L cacabas, et in pasca similiter. De Tuttelingen 11) similiter, sicut de Emphingen. De tota Para duo caldaria, unum maiorem et unum minorem, excepto Wagingen, duas naves una maior et una minor. De Rodelingen 12) et de Honistetten 13) decem haspe de lino, C casei, unum cadum mellis, L duos modios salis, XII cados de pinguedine. De pasca sancto usque in festivitatem sancti Michahelis per singulas ebdomadas VI pondera lardi dentur ei et cottidie XX panes librati et porrum sufficienter ad warimosjum. Ad warmosjum, ut charitative preparetur, quatuor vacce cellerario dentur, una de Tuselingen, secunda de Altheim 14), tertia de Muleheim 15), quarta de Thettingen 16). Hae autem vaccae in horto fratrum stabilientur et a cellerario bene procurentur. Quod si harum vaccarum una moriatur, altera de eadem villa, unde ea que mortua est successit, restituatur. Et cottidie warmosium fratribus tribuatur, preter hos dies quando pleno servitio eis serviatur: et hoc ideo, si quis fratrum de tribus ferculis, que cottidie eis dantur, propter infirmitatem stomachi non cibetur, saltim de quarto, quod est warmosium, pro lenitate cibi reflciatur. De Stecheboron 17) XL viri vinitores debent plantare porrum in orto fratrum, unusquisque XII lineas, et discipuli cellerarii debent XII spacia inponere et plantare; de portario debent VI spacia inponere, de hospitario sex spacia. De Unlaingen 18) C caseos. X modios leguminum, unum cadum mellis. I ovem et V haspas de lino. De Alteim similiter. De Geegingen 19) similiter. De Munehrdorf 20) similiter. De oriente debent dare duas naves, quam majorem et unam minorem, et debent edificare IIII domos piscatoribus, et de Para similiter. De Longobardia XII modios castanearum, V somas olei. De reia curia XL modios de fauis, CCC caseos maiores. De camera abbatis unam minorem sagenam et duas naves. De Almenesdorf 21) XII haspas de cauafo et unam navem. De Euolmotingen 22) X haspas. De Tettingen X haspas. De Vvolmotingen et de Tettingen navem majorem; et in Vvolmotingen debent parari haspe: et de Hagene 23) IIII maltera frumenti ad haspas parandas. De Almenesdorf dentur XVII carrade de virgis ad capiendos parvos pisces ad Lohen. De Vvolmotingen XII carrade palorum, et de Tettingen XII ad octo loca piscalia, exceptis beneficiis piscatorum. Et si inde aliquam frandem fecisse culpantur, servili judicio examinentur. Et cum sagena fratrum ju superiori lacu est ad piscaudum, piscatores primo mane vadant, ut pisces ad tempus mense deferant et prandium a cell'erlario accipiant. Unicuique autem piscatori sagenam fratrum trahenti stopus vini, si ita babunde crevit ut possit dari, cum pane tribuatur; at si non crevit, steculus cervisie gratanter ab eis suscipiatur. Cellerarius det sagenam ad capiendos pisces, qui dicuntur flores piscium, et duo piscatores inponant eam in aquam, et duo agitent pisces per alveum Reni, et illis IllI singulis unum calicem vini tribuat minister cellerarii; et quotiens nuncius cellerarii venerit et eos agiture iusserit, statim parati sint, et nemo sedeat in illo loco Lohen nisi IIII viri piscatores. Et quotiens minister a cellerarlo piscatoribus episcopi iusserit, parati sint ad piscandum, propier utilitatem quam de nostro habent. Et quotiens a pascha ad Hagene in paludibus et in harundinetis locis illis quatuor piscatoribus piscari precipitur, parati sint cum navibus et aliis instrumentis piscalibus, et post piscationem eant ad cell[er]arium et accipiant prandium, et a natale Domini usque in pascha in singulis dominicis veniant cum suis piscibus ad cell[er]arium. Hee omnia supra dicta cum senioribus nostris statuimus, cellezario singulis annis ut tribuantur, ut fratres per hec ab eo statuto tempore pleniter reficiantur.

[Ego Sneuuart monachus et diaconus scribsi et sigillo domni Uualfredi abbati[s] consignavi. [(Recogn.Zeichen) (Siegel) 24).

Acta sunt hec Augia 25) Kalendis Septembris, in nativitate sancte Uerene virginis, anno autem dominice incarnationis DCCCXLIII. feliciter, amen.

Hinten von gleich alter Hand: de debito cellerarii. — Aus dem grossh. bad. General-Landes-Archiv in Karlsruhe. — Abdruck bei Dümge Regesta Badensia p. 70. nr. 5.

- 1) 2) and 3) Königsbach, bad. B.A. Durlach; Ettlingen, bad. B.A.St.; Markelflagen, bad. B.A. Constanz.
- 4) Bierlingen, O.A. Horb.
- 5) Impfingen bei Halgerloch, sigmar.
- 6) und 7) Binsdorf, O.A. Suiz; Wehingen, O.A. Spaichingen.
- 8) Deislingen, O.A. Rottwell; vergl. Ställn I. p. 286 und 287.
- 9) und 10) Möhringen, bad. B.A.St.; Wiagen unbekannt, vielleicht sollte Wagingen stehen?
- 11) O.A.St. Tattlingen.
- 12) O.A. St. Riedlingen.
- 13) Honstetten, bad. B.A. Engen.
- 14) und 15) Altheim, O.A. Riedlingen; Mühlheim, O.A. Tuttlingen.
- 16) Dettingen, bad. B.A. Constanz.
- 17) Steckborn, Canton Thurgau.
- 18) Unlingen, O.A. Riedlingen.
- 19) und 20) Göggingen, bad. B.A. Mösskirch; Mindersdorf, sigmar.
- 21) 22) und 23) Allmansdorf, Wollmatingen, Hegne, alle drei bad. B.A. Constanz.
- 24) Von dem aufgedrückten Sigille ist nur noch ein Bruchstück übrig. Das Brustbild darauf gleicht dem eines Imperators, auch ist man versuchi, den noch vorhandenen Rest der Umschrift ARNOLFUS zu lesen.
- 25) Augia steht über den Worten Acla sunt hec.

CIX.

Adalhart schenkt an die Kirche der heiligen Verena in Burc, im Scheergau, Güter in Allemannien und Franken, und übergiebt die so beschenkte Kirche unter ausgedrückten Bedingungen dem Kloster S, Gallen.

Burc 843. October 31.

Unicuique perpetrandum est quod divina vox ammonet, dicens: date et dabitur vobis. Qua ammonitione ego Adalhart ammonitus trado atque transfundo ad ecclesiam. que constructa est in honore sancte Uuerene || ceterorumque sanctorum, in loco qui vocatur Burc 1), et in pago qui vocatur Scerra 2), quicquid proprietatis in Alamannia visus sum habere, sive ex paterna hereditate, seu ex adquisito, sive divisum habeam cum meis coheredibus, seu II indivisum; et in Francia in pago qui vocatur Unormizfeld, et in villa nominata Thurincheim 3) quicquid proprietatis habere dinoscor. Id est, domibus, edificiis, mancipiis, campis, pomiferis, pratis, pascuis, silvis, viis, Il aquis aquarumque decursibus, cultis et incultis, mobilibus atque inmobilibus, quesitis seu adhuc adquirendis, quicquid dici aut nominari potest, ad supra memoratum locum tradita esse volo ac delegata. Excepto VII hobis nominatis: I. in Scerzinga 4), alia in Richinbah 5), III. in Trossinga 6), IIII. in Muleheim 7), V. in Messtete 8), VI. in Storzinga 9), VII. in Hebinga 10); cum mancipiis quae in illis sunt, et alia XXX mancipia inter mares et feminas, que ego ipse, aut uxor mea Suuanaburc eligere voluerimus. Et iterum supra nominatum locum, qui vocatur Burc et illam ecclesiam cum reliquiis, que in ea collocata sunt, cum omni donatione, quam ad illum locum tradidi, trado atque transfundo ad monasterium sancti Galli, quod constructum est in pago Turgauense, ubi venerabilis abba Grimaldus praeesse dinoscitur. Ea videlicet ratione, ut easdem res ad me recipiam et censum inde solvam annis singulis VI denarios; et si redimere voluero, infra VIIII. annum de monasterio sancti Galli, hoc faciam cum duobus hobis, I. in Scerzinga, alia in Richinbah. Si autem ego non redimero, et deus mihi dederit de legitima uxore filios aut filias, illi eundem censum supradictum solvant, id est, VI denarios. Et si illi ad duodecimum annum actatis perveniunt, tunc habeant potestatem redimendi, sive filii sint seu filie, illam traditionem, que facta est ad monasterium sancti Galli, cum duobus hobis supra nominatis. Illam autem traditionem, quam inprimis feci in Burc ad sanctam Verenam ceterosque sanctos, cum tribus hobis: I. in Hebinga, alia in Messtete, III. in Storzinga, redimant. Suuanaburc autem uxor mea omnia loca proprietatis meae, simul cum heredibus meis de legitima coniuge procreatis ante redemptionem in censu habeat. Post factam autem redemptionem cum supradictis heredibus meis manu potestativa teneat atque possideat omnibus diebus vitae suae, nec ab ullo ci contradicatur. Si autem evenerit, ut de heredibus meis de legitima conjuge venientibus heredes deficiant, quamvis redempta

fuisset, tamen volo ut supradicta traditio, ad sanctum Gallum et ad sanctam Uerenam facta, firma et stabilis permaneat. Si autem ego non redimero, nec legitimos heredes mihi deus dederit de legitima coniuge genitos, sive filii sint seu filie, tunc Suuanaburc uxor mea easdem res cum supradicto censu proserviat diebus vitae suae, id est, VI denariis. Post obitum autem illius abba monasterii sancti Galli locum qui vocatur Burc, diligentissime ac studiosissime construat; omniaque loca proprietatis mee, que ad sanctam Uerenam ceterosque sanctos tradidi, stabiliter ac firmiter ad illum locum permaneant, ut nullus abba, nec praepositus, neque fratres evellere aut abstrahere de mea traditione presumant de supradicto loco; ut ibi laus omnipotentis permaneat et menioria sit animarum. pro quibus Istam donationem feci, hoc est, inprimis Ludouuici regis, et mee, patris matrisque meae, et coniugis meae, filiorum filiarumque mearum. Ipse autem sepe nominatus locus Burc in omnibus ad se pertinentibus in potestate sancti Galli et abbatum. qui ibi presunt, stabiliter ac firmiter in euum permaneat. Vasalli autem mei, qui meum beneficium habent, post meum obitum Suuanaburgae uxori meae serviant tempus vite suae, si me supervixerit. Post illam autem, si dominium habere voluerint abbatum, qui presunt monasterio sancti Galli, et sic servile illis sicut debent, tunc volo ut beneficium suum habeant tempus vite sue, et uniuscuiusque filius unus post illos. Sin autem, abba monasterii supradicta beneficia in vestituram domus dei revocet, ac exinde faciat sicut debet. Nullusque hanc cartam violare presumat. Quod si quis inchoaverit, multa componat: id est, auri uncias Ill et argenti pondera V coactus persolvat, et haec carta nihilominus firma et stabilis permaneat, cum stipulatione subnexa. Actum in Burc, publice, presentibus istis. Signum Hadalharti, qui banc traditionem fleri rogavit. signum Unichart. Ruadpert 11). Vuolfbot. Thiotpert. Hupert. Alpger. Nidhart. Vuitagouuo. Analo. Ketto. Tinto. Riliart. Isaubert. Truago. Thioger, Nidger, Reginbert, Vvalger, Inno, Erinbert, Puato, Hiltabert, Eikaehart, Hartpert, Kiso, Hilte, Thiotpert, Vuiolant, Engilger, Hartaralıt, Anno, Adalman, Vago, Vualto, Vuito, Ego itaque Cotabert indignus diaconus rogatus scripsi et subscripsi 12). Notavi diem Mercurii, II. Kalendas Novembris 13), anno Ludouuici regis XVIII., Alamannorum V., sub Liutolto comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen III, 216b. Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 252, and darnach bei Neugari I. nr. 305.

- 1) So, nicht Bure, liest die Urkunde; Beuron? sigmar.
- 2) Zu vergl. über diesen Gau Ställn I. p. 308.
- 3) Türkheim in Rheinbalern. ! ...
- 4) und 5) Schörzingen, Reichenbach, O.A. Spaichingen.
- 6) und 7) Trossingen, Mühlheim, O.A. Tuttlingen.
- 8) Messstetten, O.A. Balingen.
- 9) Storzingen, sigmaringisch.
- 10) Anfangs stand ehebinga, das ersie e ist ausradirt; Ebingen, O.A. Balingen.

- 11) Die Sylben pert und bert sind abgekürzt, nur Reginbert ist ausgeschrieben.
- 12) Zwischen sub und scripsi das Recogn. Zeichen.
- 13) Auf einen Mittwoch fällt der 31. October unter andern im Jahr 843, und mit diesem Jahr silmmit zamichst der annas Ladouwich retes XVIII. sofera vom Ende des Jahrs 825 nud nicht vom Ende Augusts dieses Jahrs, wohln sein Regierungsanirit fällt, gerechnet wird. Das V. König-jahr in Allemannien passt hiezu nur dann, wenn nicht die gewöhnliche Berechnungsweise, die vom Ende 1 nu il 833 hren Aninag ninmit, sondern eine andere, weiche in den Urkunden dieses Königs ebenfalls vorkommen soll, vom Jahr 839 oder 839 an zu Grunde geiegt wird. S. Art de verif. les dates. VII. p. 281, und Bihmer, Reg. Karolor, p. 74.

CX.

Willihilt giebt für ihr und ihrer Aeltern Seelenheil ihr Eigenthum in Wickenhausen in Theuringer Mark unter hinsugefügten nähern Bestimmungen an das Kloster S. Gallen.

S. Gallen 844. April 5.

In dei nomine. Perpetrandum est unicuique quod evangelica vox ammonet, dicens: redemptio uniuscujusque proprie divitie. In hac ammonitione ego l'uillihilt, compuncta | atque commota, trado ad monasterium saucti Galli, atque transfundo cum manu Adalolti advocati mei, ubi Grimaldus abba venerabilis preesse videbitur, pro anime mee || remedio patrisque ac matris mee, qui illud, quod modo trado, in jurem proprietatis dimiserunt. Illud autem, quod trado, est situm in pago Lintzgauge, et in loco qui || nominatur Unickinhusa || in Turingaro 2) marcho, sicut ibi hodierna die visa sum proprietatis possidere, manu potestativa deo omnipotenti et beato Galloni et rectoribus eius trado atque delegabo. Omnia videlicet, exceptis mancipiis et unam pratam, que pretermitto et non trado, reliqua omnia, hoc est, domibus cum ceteris edificiis, campis, pratis, pascuis, silvis, viis, aquis aquarumque decursibus, mobilibus et immobilibus, quesitis vel adhuc inquisitis, cultis vel incultis, quicquid dici aut nominari potest, ad eundem nominatum monasterium et monachis ibi deo famulantibus trado atque transfundo. In ea videlicet condictione, ut prefatas res per precariam ad me iterum recipiam, et quasi pro beneficio possideam tempus vite mee, et abinde annis singulis in censum persolvam ad ipsum monasterium in tribus rebus uno solid[o] valente, hoc est, in argento et grano, vel in textura feminea; et illud persolvatur singulis annis in festivitate sancti Galli. Si autem maritus meus Ilailicho me supervixerit, ipsas res prenominatas ad se recipiat, et eundem censum singulis annis persolvat tempus vite sue in cadem festivitate. Post obitum vero amborum nostrorum res prenominate in dominationem sancti Galli, et rectorem eius revertantur perpetualiter possidende absque ullius contradictione. Si quis vero, quod omnino evenire nec credo, qui illa traditionem inrumpere conatus sit, aut

eam alienare voluerit a predicto domo dei, illud perficere nullo ingenio valeat, sed primitus iram dei incurrat, et postea omnium sanctorum, et postea in erarium regis sit culpabilis auri untias tres, totidemque pondera argenti coactus persolvat, et quod quesivit evindicare non valeat, sed presens traditio omni tempore inconvulsa et stabilis permaneat, cum testibus subnexa. Actum in ipso monasterio in presentia Grimaldi abbatis, ceterisque testibus presentibus, quorum hic signacula continentur. Signum Unilihihide et Adalotti vocati eius, qui banc traditionem scribere et firmare rogaverunt. Signum Halicho. † Ruadman. † Appo. † Uuarmunt. † Ekihart. † Alman. † Cundhert. † Lantho. † Uualdram. Ego itaque Uuatto indignus levita, rogatus scripsi et subscripsi 3). Notavi diem Sabbati in nonas Apriles, indictione VI., anno V. domni Hludauuici 4) regis nostri, sub Choanrato comite, filiciter. Amen.

Aus dem Slifts-Archiv S. Gallen II, 170. - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 223.

- 1) Wickenhausen, O.A. Teitnang.
- 2) Ober-, Unier-Theuringen, O.A. Tetinaug.
- 3) Die Sylbe si im Recogn. Zeichen.
- 4) Zum Jahre 844, in weichem der 5. April auf einen Sonnabend fällt, passt das fünfte Königsjahr Ludwigs (in orieutali Francia), wenn von 639 an gerechnet wird (zu vergt. Böhmer, Reg. Karolor. p. 74.), ferner der Abi Grimaid und der Chomratus comes im Linzgau, endlich auch, wenn gleich nicht genna, die Indictio VI. Es müsste VII. stehen.

CXI.

Ratolf und Scrutolf geben für ihr Seelenheil alles, was sie in Theuringer Mark haben, unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

S. Gallen 844. September 11.

(Chr.) Igitur nos in dei nomine Ratolf et Scrutolf tradimus ad monasterium sancti Galli, pro anime nostre remedio 1) et pro acterna retributione quicquid || in Turingaro 2) marcha visi sumus habere. Id est in edificiis, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumque decursibus, quicquid parvitate 3) mea adquirere || potui 4), vel adhuc in qualicumque loco adquirere debeo, cum omnibus rebus trado atque trausfundo ad superdictum coenobium sancti Galli. In eo videlicet || tenore, ut easdem res habeam tempus vite mee, et censum ex eo persolvam, id est Illi denarios, et si redimere uoluero, cum decim solidis redimem, et si ego non redimero, post meum discessum filius meus Scrutolf atque eius frater easdem res habeant, et in censum VI denarios domui del persolvant, et si adhuc ipsi redimere voluerint, similiter rediment, id est cum X solidis. Si autem ipsi non redimerint, tunc tota nostra superventura progenies habeat in censu superiori, id est VI denarios, et ultra redimendi licentiam non habeant. Si quis vero, quod fleri non credo, si nos ipsi, quod absit, aut ultus heredum

vel proheredum nostrorum hanc cartulam a nobis factam inrumpere voluerit, conatus sui privetur effectu, et in erarium regis auri uncias tres et argenti pondera VI coactus persolvat, sed nihilominus hec traditio firma et inconvulsa permaneat, cum stipulatione subnexa. Actum in ipso monasterio, publice, presentibus istis, quorum hic signacula continentur. Signum Ratolfi et Scrutolfi, qui hanc traditionem fleri rogaverunt. † Erchanbold. † Elidbrett, † Ekhart. † Uualdram. † Erchanolf. † Uuolurit. Ego itaque Albarih rogatus scripsi et subscripsi b). Notavi diem Jovis III. idus Septembris, regnante Luduuuico anno quinto b), sub Chunarado comite, feliciter.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen II, 166. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 221. Ausz. bei Neugart I. nr. 307.

- 1) So ist aus remedium in der Urkunde corrigirt.
- 2) Ober-, Unier-Thenringen, O.A. Teilnang.
- 3) and 4) Aniangs stand parritas und potuit.
- 5) Zwischen sub und scripsi das Recogn. Zeichen.
- 6) Donnerstag der 11. Sepiember f\(\tilde{\text{Hill}}\) ins Jahr 844. Dieses passt zum f\(\tilde{\text{Uinften}}\) K\(\tilde{\text{Uinften}}\) K\(\tilde{\text{Uinften}}\) k\(\tilde{\text{Uinften}}\) wenn von 839 an gerechnet wird. (S. B\(\tilde{\text{Uinften}}\) R\(\tilde{\text{Uinften}}\) Karolor. p. 74.)

CXII.

Wichram giebt sein Eigenthum in Wolfpoldeswilare unter hinvugefügten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

S. Gallen 845, Mai 24.

Ego Uuichrammus, cogitans dei intuitum vel eternam retributionem, inde talis mihi decrevit voluntas, \parallel ut ad aliqua loca sanctorum res meas tradidissem. Trado ad coenobium sancti Galli omnem proprietatem meam, quam in Uuolf\(\precapprox\) poldesuuilare \(^1\)) habere dinoscor. Id est in edificiis, terris, campis, siivis, viis, aquis aquarumque decursibus, vel \(\precap\) quicquid dici aut nominari potest, omnia ex integro tradita ac delegata ad supradictum coenobium esse volo. In ea videlicet ratione, ut ipsam rem ad me recipiam, censumque annis singulis persolvam, id est, XIIII libras de ferro, seu IIII denarios, aut precium corum in piscibus bonis. Et si filii mei me supervixerint, cum eodem censu proserviant, et recta procreatio eorum. Si recte heredes deficient ex nobis, tune supradicte res ad super nominatum coenobium redeant perpetim possidende. Si ego ipse, aut filii mei, aut ulla opposita persona hanc traditionem infrangere voluerit, nullo modo inchoationem perficiet, sed haec traditio Irma et stabilis permaneat. Actum in ipso monasterio, presentibus istis quorum signacula hic continentur. Signum Uuichrammi auctoris, qui hanc traditionem lieri rogavit. Signum

Hatto. † Arthelm. † Artleib. † Engilhart. † Sigihart. † Liuberat. † Nandker. † Albolt. † Engilbold. † Pusas ²). † Zeizo. Ego itaque l'uolfrazus ³) monachus rogatus scripsi et subscripsi ⁴). Notavi diem dominicam, VIIII. kalendas Junias, regnante Illudouuico anno V. ⁶) Sub Ruachario comite.

Aus dem Siifts-Archiv S. Galien III, 171. Unter 172 ebendaselbst ist ein zweites Exemplar derseiben Urkunde, dessen wenige Abweichungen unten angegeben sind. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 224.

- 1) Wolfartsweiler? O.A. Saulgan, oder O.A. Waldsee,
- 2) and 3) III, 172 des Stiftsarchivs liest: puoaso und unolfcosus.
- 4) Zwischen sub und scripsi das Recogn.Zeichen.
- Sonntag der 24. Mai f\(\text{sillt ins Jahr 845}\), wozu das f\(\text{Unfle K\(\text{Silgsjahr Ludwigs passt}\), wenn von 839 oder vom Tode Ludwigs des Frommen (20. Juni 840) gerechnet wird.

CXIII.

Abt Hatto von Fulda beveugt, dass er an König Ludwig Güter in Züttlingen und an andern Orten gegen Güter in Eiterfeld vertauscht habe.

Frankfurt 846. Juli 18.

In Christi nomine. Ego Hatto humilis abba ex monasterio sancti Bonefacii, ubi ipse praeclarissimus martyr corpore requiescit humatus, tradidi de rebus sancti Bonifacii, una cum consensu et conhibentia monachorum in codem monasterio degentium, domno Hludovvico serenissimo regi, secundum suam licentiam in tribus villulis, quae nuncupantur Zutilinga 1), et Vuillihereshus 2), et Thuna 3), omnia et ex omnibus quicquid in praescriptis villis et marchis ad eas pertinentibus vel aspicientibus, ad praefatum monasterium tenere visus fui, praeter unum curtilem, et in Mechitamulinero 1) marcha de terra curtilem unum. id est, mansis, domibus, aedificiis desuper positis, mancipiis utriusque sexus et aetatis, terris cultis et incultis, campis, silvis, pratis, pascuis, aquis aquarumve decursibus, molendinis, adiacentiis, viis, exitibus et regressibus, quaesitum et ad inquirendum, totum et integrum, domno Hludovvico glorioso regi, ad suum proprium perpetualiter tenendum tradidi, atque legaliter corroboravi, ea videlicet ratione, quia ipse piissimus dominus rex, in recoupensatione earundem rerum tradidit de rebus suis propriis, per suum mansueludinis praeceptum ad sanctum Bonifacium in futurum firmiter tenendum, quae sunt in Bochonia, quas Harduvigus, vasallus ipsius principis, prius per suum beneficium habuit in Eitrungfeldono 5) marcha, omnia et ex omnibus, quicquid illuc est, totum et integrum, ad iam dictum sanctum locum concessit atque confirmavit. 1 Signum Hattoni abbatis, qui hanc traditionem fieri et adfirmari rogavit. † Signum Bernochi presbiteri. † signum Hunrati presbiteri. † signum Theotmari prefs]biteri. † signum Leobsuni presbiteri. † signum Megingozi presbiteri. † signum Ilruodolfi presbiteri. † signum Huntoni presbiteri. † signum Bernolfi presbiteri. † signum Huntoni presbiteri. † signum Marchovvardi presbiteri. † signum Bernolfi presbiteri. † signum Bernolfi presbiteri. † signum Gerolfi presbiteri. † signum Engilherit idaconi. † signum Bernolfi diaconi. † signum Manovualdi diaconi. † signum Muntolfi diaconi.

Ego Hermannus diaconus per iussionem Hattoni abbatis scripsi et subscripsi.

Aus Schannat, Tradit. Fuld. nr. 470, der die Urkunde "ex Autographo" genommen.

- 1) Zültlingen, O.A. Neckarsulm.
- 2) Unermittelt.
- Dumbach, bad. B.A. Buchen, wofür die Acta Theod. Pal. VII. p. 54. Thuna erkiären, scheint zu weit entfernt. Vielleicht ist es auf Domeneck, Filial von Züllingen, zu deuten.
- 4) Möckmühl, O.A. Neckarsulm.
- 5) Ellerfeld, kurhessischen Kreisamts Hünfeld.
- 6) Ist die Indiction zu 846, dem dreizehnien Königsjahre Ludwigs vom Schlusse des Jahres 833 an gerechnet. Vom 29. Juni 833 an gezählt schlösse sich das dreizehnie Königsjahr schon auf den 29. Juni 846.

CXIV.

Theotmar giebt für sein und seiner Gemahlin Ratsinda Seelenheil sein Eigenthum in Denkingen unter beigefügten nähern Bestimmungen an das Kloster S. Gallen.

Denkingen 846. October 10.

(Chr.) Ego enim in dei uomine Theotmarus, pro anime mee remedio et uxoris mee, videlicet Ratsinda, et pro aelerna retributione trado atque || transfundo ad monasterium sancti Galli quicquid in hac presente die visus sum iure proprietatis possidere in villa, que dicitur Thanchinga 1). || terris, pratis, silvis, aquis aquarumque decursibus, vel quicquid dici aut nominari potest, omnia ex integro ad prefatum trado monasterium; || ea videlicet ratione, ut, dum vixero, inde annis singulis censum persolvam, id est, dimidium solidum in argento, in cera et in pecoribus vivis, seu et in grano. Post obitum vero meum, si prefatas res habere vult videlicet (uolibertus, cum eodem censo proserviat annis singulis. inse videlicet

tantum. Et post amborum nostrorum obitum res predicta ad monasterium revertatur absque ulla contradictione perpetualiter possidendum. Si quis vero est, quod fieri non credo, si ego ipse, quod absit, aut ullus de heredibus meis contra hanc traditionem venire voluerit, aut eam inrumpere conaverit, ad fiscum multa conponat, id est, auri untia I, argenti pondera II, et quod repetit evindicare non valeat, sed presens traditio omni tempore firma et stabilis permaneat, cum stipulatione subnexa. Actum in ipsa villa, que dicitur Thanchiagas, publice, presentibus quorum hic signaula continentur. Signum ipsius Theotmari auctoris huius traditionis. signum Kaganharti. signum Panzonis. signum Liuuihonis. signum Theotmari auctoris huius traditionis. signum Einharti. signum Altolfi. signum Egilberti. signum Ileriberti. signum Otberti. signum Ribarti. signum Chuniberti. signum Ribharti. signum Luallodi. signum Ileimonis. Ego itaque Hilteratus rogatus scripsi et subscripsi ²). Notavi die dominico, VI. idus Octobris ³), reznante domno Illudouuico rege anno VI. et sub Tisone comite.

Aus dem Stiffs-Archiv S. Gallen II, 161. — Abdruck in Cod. Tradd. M. S. G. p. 218. — Auszug bei Neugart I. nr. 314.

- 1) Denkingen, O.A. Spaichingen.
- 2) Die Sylbe psi im Recogn.Zeichen.
- 3) Sonntag der 10. October f\u00e4litt 846. Das sechste K\u00fcnlgsinhr Ludwigs, geht, genau vom Tode Ludwigs des Frommen an gerechnet, schon mit dem 20. Juni 846 zu Eude.

CXV.

Abt Hatto von Fulda und Graf Sigehard tauschen in Gegenwart des Köniys Ludwig Güter an verschiednen genannten Orten gegen einander aus.

Fulda 848. Januar 5.

Justum est, ut ratum et stabile permaueat, quod bona flde contractum est, et firma possessione teneatur, quod pars parti legitima donatione contulerit. Placuit igitur atque convenit inter venerabilem virum Hattonem, abbatem Fuldensis monasterii, ubl sanctus martyr Bonifacius quiescit, et illustrem virum Sigihardum comitem, ut pro communi compendio quasdam possessiones rerum suarum inter se jure concambii commutarent, quod et ita fecerunt, non tam commutandarum rerum utilitate provocati, quam praeteritorum beneficiorum, quae inter se saepe mutuo contulerant, recordatione illecti. Prius namque Sigelardus comes, ab llattone abbate postulatus, beneficium suum apud Ḥengesfelt, quod ad spatium vitae suae, si vellet, habere potuisset, non solum consensit, sed etiam regi Ludevvico persuasit, ut illud partibus sancti Bonifattii, quia bouis Fuldensis monasterii contiguum erat, regio

munere conferret; propterea Sigihardum comitem promptiorem effecit, ut de rebus suis bona quaeque et in locis convenientia abbati donaret et fratribus. Dedit lgitur vir clarissimus Sigihardus comes, viro venerabili Hattoni abbati et fratribus praefati monasterii in pago Vuingarteiba 1), quicquid proprietatis habuit in duabus villis, id est in Liubegheim et Mensingenheim cum terminis et omnibus adiacentiis suis ad se iuste et legaliter pertinentibus, una cum mancipiis, terris, domibus, campls, silvis, pratis, pascuis, aquis, aquarum decursibus, mobilibus et inmobilibus, et quicquid eo tempore in ipsis locis proprietatis habuit. E contrario autem in recompensatione illa, dedit praefatus abbas Hatto, cum consilio fratrum suorum, de rebus sancti Bonifatii, praedicto Sigihardo comiti, sicut postulavit, in pago Chochingovve 2), in duabus villis, id est, ln Rotaha 3) et in Vuestheim 4), et in Mulahgovue 5) in villa vocabulo Alahdorp 6), quicquid in eis et in omnibus adiacentiis earum proprietatis habuit ecclesia Fuldensis, in edificiis, in mancipiis, terris, silvis, pratis, pascuis, aquis, piscationibus et omnibus utilitatibus, totum et integrum, sicut eatenus idem Sigihardus comes easdem res in beneficio prefati abbatis habuit, et per manum advocati sui Gundalahi tradidit ei proprietatis iure perpetuo possidendum. Et ob hoc duas cartas ambobus couscriptas propter stabilem commutationis firmitatem inter se facere decreverunt, ut uterque quod ab altero accepit habeat, teneat atque possideat, suisque posteris jure perpetuo possidendum relinquat, et quicquid inde facere voluerit libero atque firmissimo perfruatur arbitrio. Actum publice in monasterio Fulda anno XV, regni Ludovvici gloriosissimi regis, V. die mensis Januarii, coram loso rege et cunctis principibus, presentibusque Idoneis testibus. † signum Hattonis abbatis. † signum Gerharti comitis. † signum Sigifridi comitis. + signum Gundalaha advocati.

Aus Schanuat, Trad. Fuld. nr. 476, der sie "ex chartario" geuommeu. Das Jahr 856, das er annimmt, scheint jedenfalls unrichtig, mag um vom 29. Juni 833, oder vom Tode Ludwigs des Frommeu, 20. Juni 840, gezählt werden.

- 1) S. obeu nr. 87. Anm. 6. p. 103, wozu iu Beziehung auf Liubegheim und Mensingeuheim noch zu vgl. Acta Theod. Pat. Vil. p. 55. Nach dieseu wäre die Gaubezeichnung in der Urkunde irrig, ludem weuigsteus Meuzingeu (vielleicht eher Münzisheim?) dem Craichgau angehört, als dessen comes Sigehardus geuauut wird.
- 2) Kochergau, s. Ställu l. p. 319.
- 3) Oberroth, O.A. Gaildorf. 4) Westhelm, O.A. Hall.
- 5) Mulachgau, s. Ställn I. p. 321.
- 6) Grossaltdorf, O.A. Hall.

CXVL

Haycho giebt sum Besten seiner beiden Kinder Volwin und Voto ein Stück Guts in Hasumwanc unter hinsugesügten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Hasumuuanc 850. Februar 25.

Ego quidem Haycho filius Vodalberti: devenit mihi, ut in conjunctionem quandam feminam mihi usurpassem, nomine Otpirgam, quae tunc temporis libera fuit, postea vero ab Emichone advocato ad ipsum monasterium sancti Galli in servitium adquisita, et ex ea mihi liberi II procreati fuerant, quorum nomina erant Voluuini et Voto, Ideoque propter conpassionem genitorum, ne in conditionem servilem cogerentur, talis mihi decrevit voluntas, ut aliquid de rebus meis traderem ad monasterium locis illis aptum, quod et ita feci. Tradidi videlicet ad Hasumuuanc 1) ipsa marca adherentem runcalem I hobam, etiam et amplius continentem. Ea conditione, ut ipsi illic resideant, et ibi laborent tempus vitae suae, et annis singulis censum inde persolvant, qualicumque pretio potuerint, solidum I, insuper et IV dies in messe, aut ad foenum colligendum perficiant. Si autem potestas monasterii istam traditionem inrumpere, et eos alienigenare conaverit, tunc ego llavcho ipsas res licentiam habeam absque ullius contradictione in meam redigere potestatem. Si autem ipsi denominati per incuriam se inde abstraxerint, seu ab alienarum conjunctione feminarum, seu aliqua causa casu accidente, tunc ipsue praefatae res ad monasterium revertantur ad perpetim possidendum. Signum ipsius Haychonis, et advocati monasterii Emichonis. Actum in Ilasumuuanc, praesentibus istis. Signum Engilhelm et Engilpoldi, signum Hiltiboldi et Scalconis, signum Cuntardi et Gisalolfi, signum Cunzoni presbiteri et Regimberti et Hucpoldi, Ego Madulfretus, rogatus a Hrotoch praeposito scripsi. Notavi diem Martis, V. kalendas Martias, regnante domno Illudouuico rege anno XV. 2), sub Gozberto comite.

Aus dem Cod. Tradd. M. S. G. p. 245. — Fernerer Abdr. bel Goldast, T. II. P. I. nr. 1. p. 26. — Ausz. bel Neugart nr. 332.

¹⁾ Ausnang? O.A. Lentkirch.

²⁾ Auf einem Dienstag f\u00e4ill der 25. Pebraar in den Jahren 839, 850 und 861. Keines dieser Jahre passt zum f\u00fcnfrehnten K\u00fcnigsplare Lodwigs. 850 stimmt noch am n\u00e4rehsien zum Ausgangspunkte vom Ende Juni 833. Nen gart sacht die Ueberreinstimmung mit 830 durch die Annahme einer 4, oder 5. Z\u00e4hlungsweise der K\u00fcnigsplare Lodwigs von der Reichsversammlung in Stramfacerm bei Lion im Juni 835 herauszuhringen.

CXVII

Plionunc giebt Güter in Scheer, in den Orten Beuren, Buchheim und Friedingen gegen Einräumung anderer innen genannter Güter und Rechte an das Kloster S. Gallen.

S. Gallen 850. Juni 24.

Ego itaque in dei nomine Plionunc, tractans et recogitans de remedio anime meae et aeterna retributione, || una cum manu advocati mei Herigeri trado atque transfundo ad monasterium sancti Galli, ubi venerabilis abba II Grimaldus preesse videtur, quicquid proprietatis hodierna die habere visus sum in Scherrun 1), in locis infra Il nominatis, id est: in Purron 2), cum quarta parte eiusdem ecclesiae, et in Puachheim 3), et in Fridingun 4), excepta parte ipsius ecclesiae. Ea videlicet ratione, ut ipsas res, quas ego potestative ad ipsum monasterium contradidi, statim in presenti ad ipsum monasterium redeant possidende, et ego econtra a rectoribus ipsius monasterii illam ecclesiam in Merishusun 5), et in eadem villa duas hobas, et tertiam in Niderhusun 6) accipiam tempore vite meae ad possidendum. Illam vero hobam in Niuricheshusun?) mei juris ad me habeam. Et si aliquando mihi placuerit in monusterio monachicam vitam ducere secundum constitutionem sanctae regulae. id mihi perficere liceat; territorium vero ab eis mihi prestitum in Niuricheshusun ad me recipiam tempore vitae meae. Post meum vero obitum omnia ex integro ad monasterium redeant perpetualiter possidenda. Si quis vero, quod fleri pou credo, si ego ipsle, aut ulla 18) opposita persona contra hanc traditionem venire vel irrumpere temptaverit, ad aerarium rfegis. 7º) auri untias III et argenti pondera V coactus persolvat et effectum suae perversae machinationis non obtineat, baecque cartula nihilominus firma et stubilis permaneat, cum stipulatione subnixa. Actum in ipso monasterio, publice, presentibus istis, quorum hic nomina subnotantur. Signum Plionunc et advocati ipsius Ilerigeri 10), qui hanc traditionem fecerunt. + Hagano. item Hagano. + Uuerimbert. + Liuthram. + Lautpert. + Heriman. + Thiotpert. Ego itaque llerimont indignus subdiaconus scripsi et subscripsi. Notavi diem Martis, VIII. kalendas Julias anno XVIII. 11) Illudouuici regis, sub Liutolto comite.

Aus dem Silfts-Archiv S. Gallen III, 221. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 256. und daraus bei Neugart I. nr. 334.

- 1) S. Ställn I. p. 309.
- 2) und 3) Beuron, sigmar.; Buchheim, bad, B.A. Stockach,
- 4) Friedingen, O.A. Tulllingen.
- 5) 6) und 7) Nach Neugari a. n. O. Merzhausen, Niderhausen und Neuershausen im Breisgau.
- nud 9) Stati der in [] stehenden, aus dem Cod. Tradd. M. S. G. ergänzien, Buchstaben ist im Original ein Loch.
- Die folgenden Worte qui hanc u. s. w. bis aubseripsi sammt dem Recogu.Zeichen, das zwischen aubseri und psi eingezeichnet ist, stehen auf radirtem Grund.
 I.
 18

11) Statt der, aus dem Cod. Tradd. M. S. G. ergänzten, Zahl VIII ist in der Urkunde ein Loch, doch sieht man noch, dass mehrere Zahlen dagestanden. Dienstag der 24. Juni passt auf S41 und 850, die Zahl XVIII der Köulerjahre Ludwigs aber zu beiden Jahren, je nachdem vom Ende August's 825, oder Ende Juni's 833 am gezählt wird, ungeführ gielch gut. 850 ist das von Neugari a. a. O. angenommen Jahr.

CXVIII.

Sigibold giebt an das Kloster S. Gallen, unter der Bedingung dort als Mönch aufgenommen su werden, eine Hube in der Bertholdsbaar im Orte Schura mit genannten Unfreien und sonstigen Zugehörungen.

S. Gallen 851. Juni 24.

Ego in dei nomine Sigibold trado ad monasterium sancti Galli, ubi Crimaldus abba gregi dei presse dinoscitur, || unam hobam pro remedio animae meae, seu pro sustentatione presentis vitae, sitam in pago Perhtoltispara, in loco Scurheim 1) || nuncupato, sub ea ratione, ut ego Sigibold congruum locum monachicae vite inter ipsos fratres habeam, || ipsaque hoba cum omnibus appenditiis ad eam pertinentibus, ex hodierno die in ius monasterii ipsius redeat, id est cum mancipiis his nominibus: Uuolfhart, Ruadmar, Uuilliger, Kisildrud, Engilgund, aedificiis, pratis, silvis, aquis aquarumque decursibus. Omnia vero suprascripta trado atque transfundo, ut ab hodierno die et deinceps ad ius ipsius monasterii perpetim possideantur. Nullusque hanc traditionis cartulam inrumpere presumat, sed omui tempore firmiter suum obtineat vigorem. Actum in ipso monasterio, publice, presentibus istis: Meginrat, Adalger, Uuariman, Frumirih, Erfger, Cundolt, Alpheri. Ego (laque Albrith indignus subdiaconus rogatus scripsi et subscripsi 2). Notavi diem Mercurii, VIII. kalendas Julias, XI. 3) anno Illudonuici regis, sub Utone comite.

Aus dem Stiffts-Archiv S. Gallen III, 189. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 235. Ausz. bei Neugart I. nr. 340.

- 1) Schura, O.A. Tuttlingen. Die Worte Perhtoltispara in loco Scurheim stehen übrigens auf einer Rasur.
- 2) Zwischen sub und scripsi das Recogn. Zeichen.
- Auf einen Mittwoch fällt der 24. Juni 845 und 851. Das von Neugart angenommene Jahr 851 trifft zu, wenn vom 20. Juni 840, dem Todestage Ludwigs des Frommen, gezählt wird.

CXIX.

Der Priester Cunso giebt, was er im Nibelgau im Orte Karbach besitst, für sein Seelenheil an das Kloster S. Gallen.

853. Mars 5.

Aus dem Stiffts-Archiv S. Gallen Ill, 195. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 239. Ausz. bei Nengart I. nr. 346.

- 1) Karbach, O.A. Wangen,
- 2) Anfangs stand conrectores, con ist ausradirt.
- 3) im Original ist für einige Zeilen Raum offen gelassen.
- Sonntag der 5. März fällt 853 und dieses Jahr stimmt am nächsten zum vierzehnten Königsjahre Ludwigs, das. vom 20. Juni 840 an gerechnet, mit dem 20. Juni 854 schliesst.

CXX.

Bischof Erkanbert von Freisingen tauscht von dem Priester Milo Güter in Heimertinger Mark im Illergau gegen Güter in Langenschemmern, Griesingen, Altheim und Sulmetingen ein.

Laupheim 853 1). August 13.

· Complacuit atque convenit inter venerabilem virum Erkanbertum episcopum et Milonem quendam presbyterum, quandam campionem agere pro communi utilitate et compendio utriusque, quod et ita perfecerunt. Aditi tiaque praefatus Milo presbyter et tradidit ad campidonem ²), quicquid iure proprietatis habere videbatur in Heinmortingo ³) marcu, in pago qui dicitur liargovve, hoc sunt hobas VI, de pratis carradas C, ac singularem partem ecclesiae sue, totam rem quam ibidem possidere visus est, terris cultis et incultis, silvis, campis, pratis, pascuis, aquis aquarumve decursibus, exitibus et regressibus, quaesitum et inquaesitum, molinarem locum I. Econtra tradidit praefatus Erkanbertus episcopus, et advocatus eius Milo memorato Miloni presbytero in loco, qui dicitur Scammara ¹), hobas II, quas Huofinc in proprietatem habuit, et ad Altheim ³) hobam dimidiam, ad Gresingon ³) hoban I, ad Sunnimuolingon ³) de pratis carradas XX. Actum est ad Loubheim ³) in idibus Augusti. Isti sunt qui hoc viderunt et audierunt: Wilhielm, Ato, Gundlant, Ratolf, Gunzo, Adalman, Adalperht, Kisalperht, Wamperht, Hucpald, Sefrid, Morsen, Gerheri, Fastolf, Milo, Perhtfrid, Picho, Helmger, Perhtrili, Irminperht, Rantvivic.

Aus Meichelbeck historia Frisingensis I. nr. 700.

- Erkanbert war Bischof von 836 bis 853 oder 854. Nach der Ordnung, die Melcheibeck dieser Urkunde anweist, ist sie nicht früher als in's Jahr 853 zu setzen.
- Dieses Worl kann entweder mit Melchelbeck für einen Eigennamen Campido Kempten genommen werden, oder für gleichbedenlend mit dem obigen campio.
- 3) Heimerlingen, baler. Hrsch.G. Babenhausen.
- 4) and 5) Langenschemmern und Aitheim, O.A. Biberach.
- 6) Ober-, Unter-Griesingen, O.A. Ehingen.
- 7) Ober-, Unter-Sulmetingen, O.A. Biberach.
- 8) Gross-, Klein-Laupheim, O.A. Wiblingen.

CXXI.

König Ludwig genehmigt die Beilegung der rielijährigen Streitigkeiten swischen dem Stifte S. Gallen und dem Bisthum Constans vermittelst einer Güterabtretung von Seiten des erstern an letsteres.

Ulm 854. Juli 22.

In nomine sancte et individue trinitatis. Hludevylevs divina favente gratia rex. Si loca deo dedicata fideliter procuramus et virorum venerabilium petitionibus acquiescimus, non regiam solum exercemus benivolentiam, sed etiam eternam beatitudinem inde promereri confidimus. Il Ouapropter comperiat utilitas atque industria omnium fidelium nostrorum. praesentium scilicet et futurorum: quia viri venerabiles. Grimaldus archicapellanus noster et abba monasterii sancti Galli confessoris Christi, et Salomon Constantiensis ecclesie episcopus, nostre innotuerunt mansuetudini, quod inter episcopos praedicte || urbls, et inter abbates praefati monasterii, temporibus atavi nostri Pippini, atque avi nostri Karoll, nec non beate memorie filudouuici serenissimi augusti et genitoris nostri, semper dissensio et discordia esset, quia praefate civitatis episcopi praescriptum monasterium ad partem episcopatus vindicare volluerunt, eidem rationi monachi cum propriis abbatibus resistentes ad avum atque genitorem nostrum se reclamaverunt. Unde dive memorie Karolus avus noster, et Hludouuicus praestantissimus imperator et genitor noster, propter futuram dissensionem cavendam, cum suis fidelibus decreverunt praeceptum confirmationis illis scribere, ut annis singulis, partibus eiusdem sedis abbates ipslus monasterii sancti Galli unciam auri et caballum unum, libram unam valentem, persolverent, et ecclesiam sancti Stephani extra muros civitatis constructam, quando necessitas fleret, proprio sumptu cooperirent, et nihil amplius episcopi eiusdem civitatis de rebus praescripti monasterii exigerent, sed liceret eosdem monachos secure vivere, absque alicuius infestatione vel rerum suarum diminoratione. Quamvis vero praecepta antecessorum nostrorum nostra auctoritate confirmaremus, tamen a fidelibus nostris praescriptis comperimus, semper inter illos discordiam et dissensionem haberi. Quapropter petitionibus archicapellani Grimaldi abbatis, et monachis suis in hac petitione consentientibus, nec 1) non et episcopo praefate sedis et canonicis sibi subjectis adquiescentibus, hoc malum dissensionis poenitus per futura tempora exstirpandum, secundum petitionem utriusque partis, placult nobis et nostris fidelibus episcopis, abbatibus et comitibus, de rebus praefati monasterii aliquid conferre ad episcopatum: id est in comitatu Chazonis comitis, in pagello Suercenhuntare 2), in villa Muntinga 3), capellam unam et quicquid ad ipsam villam pertinet, id est ipsam villam, et in Stetiheim 4), Stiutzringa 5), et Heiginga 6), et Uniltzinga 7) cum mancipiis utriusque sexus numero centum quinquaginta sex; et in comitatu Ruadolti comitis palacii, in pagello Affa 8), in villa Antoluinga 9), quicquid buberi visi sunt cum mancipiis

utriusque sexus numero quadraginta quatuor; et in comitatu Òdalrici comitis, in pagello Goldineshuntare 10), in villa Heriprelitinga 11), hobam unam cum mancipiis ibidem manentibus; et in comitatu Utonis comitis, in pagello Peralıtoltespara, in villa Paldinga 12), capellam unam cum terra salica, et hobas vestitas quinque cum mancipiis ad eas pertinentibus. Has itaque res superius denominatas, cum ecclesiis, domibus coeterisque edificiis desuper positis, mancipiis, terris cultis et incultis, pratis, silvis, pascuis, aquis aquarumve decursibus, adiacentiis, perviis, exitibus et regressibus, quesitis et inquirendis, vel quantumcumque ad ipsa loca supradicta aspicere videtur, totum et integrum ad iam dictam sedem conferre et dare omnibus fidelibus nostris complacuit. Quorum petitionibus ob divinum amorem libenter aurem accomodavimus, ut propter hanc donationem, ab illa sede episcopali monasterium supra nominatum poenitus ab omni censu et ab omni servitio absolvatur, et nullis temporibus, amodo et deinceps per futura tempora, ullam inquietudinem aut molestiam ab episcopo vel successoribus illius patiatur, nisi sicut coetera monasteria canonica auctoritate episcopis subjecta sunt. Preterea comperimus, quod tempore quando episcopatus et monasterium simul continebantur, in quibusdam locis censati homines terras quasdam, quas cum censu ad episcopatum proservire deberent, ad iam dictum monasterium sua sponte tradidissent, et in hoc magna discordia et dissensio inter illus semper erat; sed [ad] hanc dissensionem poenitus abrumpendam dedit praedictus abba et fratres, quicquid habuerunt in Biscoffeshori 13) ex traditione Reginfridi presbitert, et in pago Arboneusi, in villa Puocha 14), hobam unam, quam Poso illuc tradidit; ita ut deinceps, quod illud monasterium modo in sua potestate et vestitura habere videtur, absque ullius inquietudine seu repetitione, secure possideat, nec amplius tempore succedente ad partem monasterii usurpare praesumant aliquid de illa terra, ad illam sedem episcopalem censata, ut in utraque parte pax et concordia sine ullius contradictione semper habeatur. Haec omnia per auctoritatem nostre confirmationis circa utraque loca decernimus, atque iubemus, ut sicut utrisque partibus et nostris fidelibus complacuit, pleniter omni tempore absque alicuius infestatione aut contrarietate, Domino annuente, perpetuo inconvulsum permaneat; sed liceat memorato episcopo suisque successoribus, res ei a praefato monasterio collatas cum omnibus ad eas respicientibus secure habere. Similiter iam dicto abbati et fratribus sibi subjectis et successoribus corum, res monasterii sui absque ulla inquietudine libere possidere, et quieto ordine utrosque libeat pro nohis ac coniuge proleque nostra atque totius regni a deo nobis conlati stabilitate divinam exorare elementiam. Hec vero auctoritas ut ner diuturna tempora inviolabilem obtineat firmitatem, manu propria nostra subter eam firmavimus, et anuli nostri impressione adsignari iussimus. Signum domni (Monogramm) Hludouuici serenissimi regis. Comeatus' notarius ad vicem Grimaldi recognovi.

Data XI. kalendas Augusti, anno, Christo propitio, XXI. regni domni Illudouuici gloriosisimi regis in orientali Francia, indictione II. Actum Hulmam palatio regio, in dei nomine feliciter. Amen. Nach einer in Urkindenform greechriebenen, möglicherwelse gleichzeitigen Pergamenthandschrift des Stiffa-Archivs S. Gallen, mit der gleich allen Anßechrift: Lrdovrici regis de pacto monasterit et episcopil exemplar. Dass übrigens früher anch ein wirkliches Original vorbanden gewesen, ergiebt sich theilis aus den vorhandenen Abdrücken der Urkinde im Stiffa-Archive, theils aus dessen Registern. In erstern sicht nämlich am Schlasse, "Locue sigtilt appreast," während in dem hier bestütten Exemplare für Recognitions-Zeichen nad Sigtil mar Raum offen gelassen ist. Anch fehlen hier in der Unterschrift des Notars die Worte et aubscripzi, weiche in den gedrückten Exemplaren enthalten sinde. In den Registern des Stiffa ist an, wo die Urkunde verzeichnet siehl, noch hinnagesetzt: "¿cum exemplari." Der Abdrück bei Herrgoti, Geneal. II. n. 5.6 ist nach der Randemerkung "exa autographo Archiet Sam Gallents Classi I. Cissa III." und weicht in ectigen Stellen, wovon die wessellichen nisten bemerkt sind, von dem oben gegebenen Este ab. Hin nad wieder scheint indessen der Abdrück bei Herrgoti nicht gauz genau. — Anszug bei Neugart I. nr. 356. Die bei Maratori, Aat. It. V. p. 959 abgedrückte Urkinde König Ludwigs für S. Gailen vom geleichen Datum ist mit obliger nicht eine und dieselbe, wie Neugart is. a. anschene, sondere gauz dexov verschieden.

- 1) So Hest Herrgott; die Handschrift unrichtig et stalt nec.
- 2) Herrgott: Suuercenhuntare; vgl. über diese Cent Ställn I. p. 310.
- 3) 4) und 5) Mundingen, Sietten and Altstensslingen, O.A. Ehingen.
- 6) und 7) Hnyingen and Ober- oder Unterwilsingen, O.A. Münsingen.
- 8) S. Ställn I. p. 281.
- 9) Andelfingen, O.A. Riedlingen.
- 10) So liest Herrgott, die H. S. aarichtig Goldineshuntingare. S. über diese Ceni Stälin I. p. 296.
- 11) Herbertingen, O.A. Sanigau.
- 12) Unterbaldingen, bad. B.A. Möhringen.
- 13) Herrgott Best: Bischoffeshori,
- 14) Die H. S. hat puoha mit einem c oder e über dem o.

CXXII.

Abt Grimald verleiht in Gemeinschaft mit seinen Brüdern und dem Vogte von S. Gallen in dem Beifange innerhalb der Mark Wengen an der untern Argen, jenseit und diesseit des Wassers drei Huben gegen eine jährliche Gülte an Burchard und seine Nachkommen.

Christi disponente providentia Grimaldus abba cenobii sancti Galli. Convenit nos unacum consensu fratrum nostrorum et advocati Emichonis, ut in concaptione, quae sita est in
marcho Wangon 1) prope Argunam aquiloniorem in utraque parte aquae, Recodolit filio, id
est, Purchardo, et omni posteritati eius hobas tres dari deberemus, quod et ita fecimus.
Ea videlicet ratione, ut dominum non habeat nisi abbatem, qui praeest monasterio sancti
Galli, et ad illos fratres annisque singulis censum inde persolvant, id est, solidum unum, in
quocunque pretio potuerint. Et si iterum alibi dominum elegerint, tunc praefata res ad
praefatum monasterium redeat persetualiter possidenda. Actum in inso monasterio, publice.

presentibus quorum bie signacula continentur. Signum Grimadid abbatis, qui hanc confirmationis cartam fleri decrevit. signum Hartmoti decani. signum Rihperti praepositi. signum Ruadhoi, signa et aliorum testium. Ego itaque Otine rogatus scripsi et subscripsi, die dominica, VII. idus Aprilis ²), regnante Hludovvico rege nostro anno XII., sub Pabone comite.

Fand sich nicht vor unter den Urkunden des Stifts S. Gallen, und ist aus Cod. Tradd. M. S. G. p. 236.

Abdruck bei Goldast, T. II. p. 49. nr. 71. — Auszug bei Neugart L. nr. 361.

- 1) Wengen, O.A. Leutkirch; vgl. Ställn I. p. 618.
- 2) Die Jahre, in weichen der 7. April unter König Ludwig und Abt Grimald auf den Sonntag fällt, sind 849, 855 und 860. 855 silmut gezan, wenn entweder mit Nengart von der Theilung von Verdun den 29. Juni 843 an gezählt, oder ein Schreibfehler, dass nämlich XXII statt XII stehen sollte, angenommen und vom 29. Juni 833 an gerechnet wird.

CXXIII.

Der Priester Hupold übergiebt die Kirche zu Hupoldescella im Nibelgau sammt Gütern unter hinsugefügten Bestimmungen an das Kloster S. Gallen.

Hupoldescella 855. August 6.

Ego in dei nomine Hupold humilimus presbiter, cogitans de remedio auime mee parentumque meorum, trado ad monasterium sancti Galli, ubi venerabilis || Grimaldus abba videtur praeesse, cum manu advocati mei Altmanni, quicquid visus sum habere in pago Nibilgouue, in loco nuncupato | Hupoldescella 1). Id est, tam ipsam eclesiam, quam alia aedificia ceteraque omnia, cum campis, pratis, silvis, viis, aquis aquarumque decursibus, cultis || et incultis, mobilibus et immobilibus, absque mancipiis, tradita ac delegata volo esse ad suprafatum locum. Ea videlicet ratione, ut easdem res soror mea Abirilt ad se recipiat et inde annis singulis censum persolvat, id est quatuor denarios. Deinde post obitum sororis mee filii fratris mei, videlicet llartinc et Uogo possidendi licentiam habeant, et inde annis singulis censum persolvant ad praefatum monasterium, id est I solidum, et generatio corum, mares videlicet tantum ex legitima procreatione 2) geniti; femine autem eis generate non possideant, sed mares tantum. Si et illi defecerint, statim ex integro omnia meliorata redeant ad suprafatum monasterium perpetualiter possidende. Si quis vero, quod fleri non credo, aut ego ipse, quod absit, aut aliqua opposita persona contra hanc traditionem venire temptaverit, effectu perverse machinationis sue privetur, et auri untias III, argenti pondera V coactus ad aerarium regis persolvat, et nibilominus stabilis et firma hec cartula permaneat, cum stipulatione subnixa. Actum Hupoldescella. Signum Hupoldi et advocați eius Altmanni, qui hanc traditionem fecerunt, signum aliorum testium, qui praesentes fuerunt, + Nandker,

145

856. + Wicheri. + Scrutolf. + Herprant. + Hadabret. + Scalcho. + Hiltibold. + Engilhelm. itaque Unicram in vicem Ricberti praepositi rogatus scripsi et subscripsi 8). Notavi diem Martis, VIII. idus Augustas 4), anno XXII. Hludouuici regis, sub Cozberto comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gellen III, 241. - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 266. - Ausz. bel Neugart 1. nr. 413.

- 1) Zell bel Isny, O.A. Leuikirch, oder Frauenzell, baterisch. S. Ställn I. p. 305.
- 2) Die Sylben ex legitima procrea stehen im Original auf einer Rasur.
- 3) Die Sylbe si im Recogn. Zeichen.
- 4) Auf einen Dienstag fällt der 6. August unter König Ludwig und Abt Grimald in den Jahren 849, 855 und 860. 855 passt zum zweinndzwanzigsten Königsjahre vom 29. Juni 833 an.

CXXIV.

König Karl bestätigt dem Kloster S. Denys in Frankreich den Besits der einst von Abt Fulrad dahin geschenkten Abteien und Güter in Lothringen und Allemannien.

Compiegne 856.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Karolus gratia dei rex. Si erga loca divinis cultibus mancipata propter amorem dei, eique in eisdem locis famulantibus beneficia opportuna largimur, praemium nobis apud Dominum aeternae remunerationis rependi non diffidimus. ldcirco cognoscat utilitas, seu solertia omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum, quia venerabilis Hludovvicus propinguus noster, abba monasterii Christi martyris Dionysii defensoris et specialis patroni nostri ac sociorum eius, accessit ad nostram clementiam, et innotuit nobis de quibusdam abbatiolis în regno dilectissimi nepotis nostri Hlotharii regis, id est Sallona in pago Salninse, et Lepraha infra Vosagum consistentibus cum omnibus eorum adjacentiis, necnon de aliis rebus, id est, Ezelingas et Herbertingas, sed et Adalungicella in regno excellentissimi fratris nostri Illudovvici regis Alamanniae coniacentibus, quas quondam venerahilis Folradus 1) abba praefati monasterii sanctissimo Dionysio Christi martyri et fratribus sibi famulantibus, ac in luminaribus eiusdem loci firmitate cartarum et auctoritate praecentorum contulerat, quasque praedicti fratres ex tunc in usu proprio tenuerant, sed benivola voluntate eidem Illuduvvico iam dicto abhati a paganis erepto et in multis fracto concesserant. Attamen videns et cognoscens periculum animae suae, quod easdem res in proprio dominio retinuisset, deprecatus est nostram celsitudinem, ut de Lepraha cella cum omnibus sibi adiacentibus villis, et de Ezelinga?) ac llerbertingas a), et Adalungi cella 1) cum patella una et stadivo uno in vico Bodesio, nec non et Blitheri 1.

villam cum omnibus legaliter ad idem aspicientibus, sicut Adelardus fidelis noster per precariam tenet, firmitatis praeceptum contra venturos abbates fratribus praefati loci facere dignaremur, quatenus abbas quislibet succedens Sallonam cum omnibus ibidem rebus, excepto Blitheri villam, adiacentibus, fratres vero suprascriptas res absque ulla inquietudine, aut pervasione, aut distractione alicuius abbatis tenerent. Itaque annuentes praecibus praenominati Hludovvici abbatis propinqui nostri, secundum quod in testamento venerabilis Folradi continetur, monachis praedicti monasterii sancti Dionysii tam in stipendiis victualium, quam in luminaribus et receptione pauperum praefatas res precepto auctoritatis nostrae confirmamus, commonentes et contestantes futuros abbates, ut quod a nobis est concessum et roboratum custodiant. Auditor et observator huius praecepti aeternam recipiat mercedem, violator quislibet vinculo privilegii 5) domni Leonis apostolici et anathematis super res praefatas confirmato, si non resipuerit, innodatus permaneat. Ut autem hoc praeceptum istius privilegii prescriptum plenius observetur, manu propria subterfirmavimus, et de annulo nostro sigillari iussimus. Signum Karoli gloriosissimi regis. Gauzlinus ad vicem Hludovvici abbatis recognovit. Actum Compendio palatio publico, anno XIVII. 6), regnante gloriosissimo rege Karolo.

Aus Grandidier, hist, de l'église de Sirash. Il. Pièces jusille. nr. 126, der ein Charialarium der Abtel S. Denys als seine Quelle neunt. Frühere Abdrücke bei Doublet, Audiquilés de l'abbaye de S. Denys liv. 3, p. 779, und daranch liéckeubaft bei Bouquet, Script. rer, zail. Vill. p. 545.

- 1) S. obeu unter nr. 18 uud 19 und die Urkunde König Ludwigs vom 28. Juli 866.
- 2) und 3) O.A.Stadt Esslingen und Herbrechtingen, O.A. Heldenheim.
- 4) Nach Neugart I, ar. 67 Anm. f. Buch im liegau uuwelt Schaffhausen.
- 5) Diese bei Doublet a. a. O. liv. 2. p. 452 abgedruckte Bulle Pabsi Leo III, vom 27. Mai 799 eraeuert blos das vou Pabst Stephan II. deu vou Abi Fulrad ueu erbauten Klüstern Im Allgemeinen ertheilte, ebeudas, p. 447 abgedruckte Privilegium vom 26. Februar 757, ohne dass dariu eines dieser Klüster besonders benannt wäre.
- 6) Da der in der Urkunde genanute Nerfe des K\u00fcutgs Karl, Lollar II., erst am 22. September 855 K\u00fcutgs wurde, so kann die Zahl XI, welche in der von Grandfaller ben\u00e4tzten Quelle stand, nicht richtig seyn. Grandfaller \u00e4ndert XVII und setzt die Urkunde ins Jahr 856. Indessen geht das sechszehnte K\u00fcntgsjahr Karls erst nuf den 20. Januar 856 zu Ende, und die Aeuderung der Zahl XI in XVI seheint daher gen\u00e4nder Auch k\u00fcnnte diesen Daien zafolge die Urkunde mit gleichem Rechte noch in's Jahr 855 gesetzt werden.

CXXV.

Reginpert giebt, was er im Argengau, im Orte Niederwangen hat, unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Schwarsenbach 856, Juli 9.

(Chr.) Ego igitur Reginpertus, cogitans futuram peccatorum discussionem et retributionem justorum, estimavi mecum, ut de herebus meis aliquid ad loca venellrabilia sauctorum traderem. Trado enim ad monasterium sancti Galli, ubl vir venerabilis Crimaldus abba preesse dinoscitur, quicquid in Argungoué in loco que dicitur | Nidironuuangun 1) visus sum habere, id est, terris, pratis, pascuis, silvis, viis, aquis aquarumque decursibus, vel quicquid adquirere habeam, monachis ibidem degentibus, et advoca||ti eorum. Et quicquid primitus adquisitum fuerit, perenniter teneaut. Cetera 2) omnia meae iure dominationis possideam, ea videlicet ratione, ut annis singulis censum exinde solvam, id est, duos deparios, in qualicumque pretio potuerim, et si redimere voluero, cum solido uno; similiter et filii mei faciant. Si quis vero, quod fleri non credo, aut ego ipse, aut alia aliqua persona hauc cartulam incumpere temptaverit, presumcionis sue damnum incurrat, et ad ipsum monasterium duplum restituat, et nihilominus haec praesens tradicio firma permaneat. Actum in Squarzunpac 3) praesentibus istis, quorum nomina continentur. Signum insius Reginperti, qui hanc tradicionem fleri voluit, signum Podalolti advocati insius monasterii, signum Hiltuuini et Truogonis, signum Volcholti et Sigiharti, signum Leiderati et Otkisi. signum Selbonis et Chuniperti, signum Uolcharati et Engilpoldi, signum Unipperti et Uuolfhart. Ego itaque Isaac vice Ruadhohis scripsi, anno regnante Ludouuico VII.X. 4), sub Chuonrato comite. Notavi diem VII. idus Julias.

Aas dem Slifts-Archiv S. Gallen III, 213. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 250. — Auszug bei Neugart I. Br. 305.

- Niederwangen, O.A. Wangen.
 Das Original liest Ceteto.
- 3) Schwarzenbach, O.A. Wangen. Die Sylbe sunar auf einer Rasur,
- 4) 856, wenn vom 20, Juni 840 an gerechnet wird; 850, wenn vom 29, Juni 833,

CXXVI.

König Ludwig erhebt den dem Bischof Samuel und seiner Kirche su Worms gehörigen Ort Wimpfen sur Immunität und bestimmt sugleich genau den Umfang dieser Immunität.

Frankfurt 856. August 20.

In nomine domini nostri Jesu Christi. Hludovvicus divina providente elementia rex. Si petitiones sacerdotum dei, quas ad nostram notitiam de necessitatibus ecclesiarum sibi commissarum pertulerint, ad effectum perducimus, hoc nobis incunctanter et ad temporalis regni statum, et ad aeternae beatitudinis incrementa profuturum confidimus, Idcirco omnium dei nostrique fidelium, praesentium videlicet et futurorum, noverit magnitudo, quia vir venerabilis Samuel. Vangionum urbis episcopus, excellentiam nostram adiens, querula voce retulit, quod regiae potestatis procuratores et exactores atque comites frequens incommodum sibi facerent in rebus ac locis ad Wimpinam respicientibus. Nos igitur divino tacti amore, pro aeternae mercedis augmento nostrique regni stabilitate, ad basilicam sancti Petri. principis apostolorum, quae in Vangionum urbe constructa est, per petitionem eiusdem praefati Samuelis episcopi, sub integra emunitatis tuitione donavimus atque concessimus, ut nullus noster aut successorum nostrorum comes, aut aliquis publicus iudex in rebus aut locis ad Wimpinam aspicientibus, quae certis nominibus et signis subnotantur, nec ad causas audiendas, nec homines ipsius ecclesiae, tam ingenuos quam et servientes, distring[end]os placitum, vel aliquid incommodum audeat facere, sive aliquam deinceps potestatem in eisdem locis et rebus, nisi ad partem et utilitatem ecclesiae, habeat; sed ipse pontifex Sameel et successores sui hoc habeant concessum atque indultum quieto ordine possidere atque dominari quod partibus fisci nostri fuit consuetudo retinendi. Quae emunitas in eo loco incipit. ubi ille fons in fluvium Neckar labitur, qui defluit de villa Iseinsheim 1), et sic sursum tendit usque ad ortum ejusdem fontis, et ex ipso fonte tendit deorsum Kienbach, et de Kienbach pergit deorsum usque per mediam villam Biberaha 2), et de Biberaha pergit unam vallem usque ad quercum, quae sita est ad villam Eychusa 3), et de Eychhuson tendit excelsam plateam usque ad duos tumulos 1), et de tumulis tendit omnem viam usque ad Kirichbach 5), et de Kirichbach pergit deorsum in villam Gruonbach 6), et de Gruonbach tendit deorsum usque ad finem Dunberges 7), et de Dunberge usque ad caminum caicis 8). et de camino usque ad villam Offensegal 9), et de Offensegal usque ad Mittel-wisa 10), et de Mittel-wisa ad Ruodelachesewe 11), et de Ruodelachesewe usque ad illum locum ubi Michelenbach cadit in Suartzaha, et de Suartzaha sursum usque in Helmstat 12), et de Helmstat sursum usque Wollenberge 13), et de Wollenberge ad Mulenbach 14), et de Mulenbach in medium fundi Neckaris, et omnem fluvium Neckaris usque ad fontem qui fluit per Ysenesheim in Neckar. Eaudem potestatem praefatae ecclesiae concessimus in villis ex

utraque parte Neckaris, quae aut per totum, aut ex maxima parte ad Winpinam pertinent. Similiter in his villis, ubi quatuor, vel tres, sive duas hobas habent, nihil regiae potestatis aut comes, vel iudex retineat; sed totum ad manus episcopi eiusque advocati respiciat. Et ut haec emunitatis tuitio firma stabilisque sub perpetua defensione permaneat, manus nostrae subscriptione eam decrevimus roborari, nostrioue anuli impressione sigiilare iussimus.

Datum XIII. kalendas Septembris anno XXIIII. regni Hludovvici serenissimi regis in orientali Francia regnantis, indictione IIII. 15)

Actum Franconofurt, palatio regio, in dei nomine feliciter. Amen.

Aus Schannat, episcop. Wormat. II. nr. 8. Fernerer, von Druckfehlern strotzender, Abdruck bei Muratori, Ant. It. II. p. 449.

- and 2) Untereisisheim und Biberach, O.A. Heilbronn; der Bach bei Biberach führt noch jetzt den gleichen Namen.
- Abgegangen. Das in der N\u00e4he befindliche Kirchhausen kann es der angegebenen Oertlichkeit zufolge nicht seyn.
- 4) Zwei Grabhügel 1/, Stunde nördlich von Pürfeld.
- 5) Ohne Zweifel an den Ursprung des Bachs, der durch Kirchhardt, bad. B.A. Sinsheim, fliesst.
- 6) Grombach, bad, B.A. Hoffenheim.
- 7) Der Dombachwald.
- 8) Eine Römerstrasse, die zwischen dem Rauenhof und Eulenhof sich bindurchzieht.
- 9) Abgegangener Ort oder Ortsname. Der Lage nach würde Adersbach dafür passen.
- 10) ned 11) Die Besennangen finden sich nicht auf den Karica. Die Gränze sebeint namitteibar hinter Neckarbischösheim dem Bache nach, der sich dort in den Schwarzbach ergiesst, binantergegangen zu seyn.
- 12) und 13) Heimstadt und Woljenberg, bad, B.A. Neckarbischofsheim,
- 14) Neckarmühlbach, bad. B.A. Mosbach.
- 15) Die iudiction und die angegebene Zahl der Regierungsjahre Ludwigs passen genau zn 856.

CXXVII.

König Ludwig bestätigt einen Gütertausch zwischen seiner Tochter Irmengard, Aebtissin zon Buchau, und dem Abte Folkwin zon Reichenau.

Bodmann 857. April 28.

(Chr.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Hludouuicus divina favente clementia rex. Noverit namque omnium fidelium nostrorum sollertia, praesentium scilicet et futurorum, quia dilecta filia nostra Irmingart petiit celsitu ∏dinis nostrae mansuetudinem pro quadam commutatione inter se et Folchuinum, abbatem monasterii Sindleozzesauua¹), in honore sanctae Mariae semper virginis constructi. Nos vero eius petitioni consentientes dedimus ex

propriaetate nostra hobas || duas cum cunctis appenditiis earum, et quicquid ad eas in praesenti respicere videtur, in comitatu Utonis in pago Bara in villa Heidenhonun 2) et in confinio eiusdem villae, sicut actenus haec omnia ad Illam basilicam nostro iure pertinebant, || ut abba supradictus et rectores eiusdem monasterii potestatem habeaut pro utilitate quicquid elegeriut. Et econtra accepimus a supra dicto abbate et eiusdem monasterii rectoribus, pro commoditate et utilitate monasterii, quod Puahauua 3) nominatur, quod Irmingardae dilectae filiae nostrae datum habemus, quattuor kilstriones cum tributis suis, in villa Sulagum 4) et confinio eius, ut sua servitia et tributa, sicut actenus ad monasterium Sindleozzesanua persolvebant, ita deinceps ad Puahanuam monasterium facere non neglegant. Utriusque namque monasterii commoditatem et utilitatem considerantes, regali auctoritate laec confirmare volumus, ut abhine et delinceps rectores monasteriorum supra dictorum libera in onnibis perfruantur potestate; et ut libentius in illis locis commanentes delectet pro nobis Christi pietatem obnixius exorare. Et ut haec auctoritas commutationis per futura tempora firmior habeatur, et per cuncta secula melius conservetur veriusque credatur, subter eam impressione anuli nostri iussimus sigillari.

¡ lladebertus subdiaconus ad vicem Grimoldi archicappellani recognovi et [subscripsi b). (Recognitions-Zeichen. Siegel.)

Data IIII. kalendas Mai, anno XXV. 6) regni Illudouuici serenissimi regis in orientali Frantia regnante (sic), indictione V. Actum in villa Potamo, in dei nomine feliciter amen.

Histen unter anderem: de heidenhovin et sulga, von einer Hand des 14. oder 15. Jahrhunderts. — Nach der nörjuni des grossherz, bad. General-Landes-Archivs in Karlsrübe. — Abdrack bei Dümge, Reg. Bad. nr. 6, 8, 71.

- 1) Der ursprüngliche Name von Kloster Reichenau.
- 2) Heldenhofen, bad. B.A. Hüfingen.
- 3) Klosier Buchan am Federsee, O.A. Riedlingen.
- So, nicht Salagun liest das Original. Ohne Zweifel die nicht ferne von Buchau gelegene O.A.Si. Saulgan.
- 5) Subseripsi im Recogn.Zeichen. Das aufgedruckte runde Siegei von Wachs und Mehlteig zeigt den nach heraldisch rechts gekehrten Kopf des Königs mit der Umsehrin APE PROTEGE HLVDOICVM REGEM. Die letzien 5 Sylven sind jedoch nicht mehr zu lesen.
- Der 28. April des fündundzwanzigsten Königsjahrs von Ludwig fiele, genau vom 29. Juni 833 an gerechnet, ins Jahr 858. Die Indictio V fällt 857.

CXXVIII.

Ratpold giebt Güter in Dentenweiler unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Luttolsberg 858. August 11.

Ego in dei nomine Ratpold pro remedio animae meue, parentumque meorum, trado ad mo||nasterium saucti Galli, cui nunc venerabilis abba Grimaldus praeesse dinoscitur, quicquid in Téti|nesuuilare 1) hodierna die habere videor. Omnia videlicet ex integro, id est, tam domibus quam | edificijs, campis, pratis, pascuis, siivis, viis, aquis aquarumque decursibus, cultis et incultis, mobilibus et inmobilibus, et quicquid dici vel nominari potest; exceptis mancipiis, et excepta una porciuncuia possessionis mee, quae vocatur Tegrenmoos 2). Cetera omnia ad praedictum monasterium tradita ac delegata esse volo, ea scilicet ratione, ut ego ipse easdem res ad me recipiam, et inde annis singulis censum persolvam, id est Ilil denarios, vel tantundem in alio pretio. Et continuo post meum recessum eedem res ad praefatum monasterium redeant in evum possidendae. Si quis vero, quod fleri non credo, si ego ipse, quod absit, aut ulius de heredibus meis vel cognatis contra hanc cartulam aliquid inferre conaverit, conatus sui privetur effectu, et ipse ad erarium regis auri untias lil, argenti pondera V coactus persolvat; sed nihilominus haec traditio firma et stabilis permaneat, cum stipulatione subnexa. Actum in Liutolfesperc 3) publice, praesentibus istis, quorum hic signacula continentur. Signum Ratboidi, qui hanc traditionem fecit, signum Reginolf, signum Nadker, signum Altmar, signum Uualtant, signum Uuicheri, signum Engilboid, signum Kisiioit, signum Scrutolf, † Puoso, † Meginolt, † Rafolt, signum Ehso. Ego itaque Engibrhet vice Rihberti praepositi rogatus scripsi et subscripsi 4). Notavi diem Iovis, III. idus Augustas, anno XXV. 6) regni Hiudouuici, sub Cozberto comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen III, 259. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 278. — Auszug bei Neugart I. nr. 377.

- 1) Denteuweller, O.A. Tettnang. Das Wort sieht im Original auf einer Rasur.
- 2) Tegernmoos, O.A. Wangen.
- 3) Luttolsberg, O.A. Leutkirch.
- 4) Zwischen subscrip und si das Recogn. Zelchen.
- Donnerstag der 11. August f\u00e4ilt 858. Diess passt beil\u00e4u\u00e4g zur Z\u00e4hiung vom 29. Juni 833. Genau genommen, w\u00e4re schon XXVI. zu schreiben gewesen.

CXXIX.

Der Priester Huppold giebt, was er im Nibelgau im Orte Grünenberg und darum her erworben, für sein künftiges Heil sum Kloster S. Gallen.

Ufhoron 860. Mars 15.

In Christi nomine. Ego Huppoldus presbiter res meas conservare volens, et presentia commoda ex his adquirere cupiens, vel potius futura, et aeterna praemia his mercari desiderans, ad monasterium sancti Galli, cui nunc Grimaldus abbas denominatur, cum manu advocati mei Nandkeri trado quicquid in Nibalgauue, in loco qui vocatur Cruoninberc 1). et circa ipsum comparando adquisivi ab his hominibus, id est, a Suabilone, Emichone, Baldiricho, Hiltiboldo, Adaluuicho, Raffoldo, Hacpoldo, Adal, Selpkero. Quod totum ex integro ad praefatum coenobium in perpetuum traditum esse volo. Ea tamen condictione, ut ipsas res statim recipiens ad me, censum inde singulis solvam annis, id est, II den. Et si aliquando ad regularem vitam venire cupivero, tunc in ipso monasterio locum habeam, et continuo res ipsae mecum revertantur illuc. Quod si hoc neglexero, res tamen ipsae post meum confestim obitum ad praefatum monasterium nihilominus redeant in perpetuum possidendae. Si quis vero contra hanc cartulam venire et eam inrumpere temptaverit, auri uncias III, argenti pondera V coactus persolyat; et tamen haec traditio firma permaneat. Acta in V(hoyon 2) ad publicam ecclesiam, praesentibus istis. Signum Hucboldi presbiteri, et advocati sui Nandgeri, qui hoc fecerunt. signum Gisalheri archipresbiteri. † Uualbaut vicarii. † Altman. † Albirich. † Theotheri. † Magangoz. † Uuicheri. † Scrutolf. † Hadabert. † item Scrutolf. † Rhodini. † Hildipold. † Adaluuich. † Meginolt. † Hartirich. † Starco. † Uuolfdrigen. + Kerohe. + Richbold. + Fridubold. + Erhart. + Rotbold. Ego itaque Marcellus indiguus diaconus vice Richberti scripsi et subscripsi. Notavi diem Veneris. VIII. kalendas Aprilis, anno XX. regni Illudounici, sub comite Gozberto.

Aus dem Cod. Tradd. M. S. G. p. 261. - Auszug bei Neugart i. ur. 387.

- 1) Grünenberg, O.A. Wangen. Vergl. Ställn I. p. 305.
- 2) Vergl. oben p. 48. Anmerk. 3.

CXXX.

Der Priester Willibold und seine Brüder geben ihr Eigenthum in Siggenweiler unter genannter Bedingung an das Kloster S. Gallen.

Wasserburg 860. Märs 25.

(Chr.) Nos fratres Vuillibold, presbiter, et Sigihart atque l'adalgis de Aragungeque, tradimus ad monasterium sancti Galli, || cui modo Grimaldus abba preest, quicquid in Sigehartesquilare 1) proprietatis habemus, ea videlicet condicione, || ut unus nostrum, id est Uuillibold, quandocumque ei libuerit, in ipsam congregationem suscipiatur secundum regularem il disciplinam, si eius vita talis fuerit perspecta; et donec id flat, sub quattuor denariorum censu easdem res possideat. Utrumvis autem flat, id est, vel si ad monasterium venero. vel foris obiero, statim res prefate ad monasterium redeant in evum possidende. Si quis vero contra hanc cartulam venire, aut eam irrumpere temptaverit, auri uncias III et argenti pondera V coactus persolvat, et hec cartula nihilominus firma permaneat. Actum in Uuazzarburch 2), publice, presentibus istis quorum hic signacula continentur. Signum Unilliboldi. presbiteri, et Sigebarti atque Uadalgisi, qui hanc cartulam fleri rogaverunt. + Sigibert, + Selbo. + Thiothere. + Engilbold. + Folcharat. + Ruadinc. + Chunipert. + Eburne. + item Ruadinc, + Erffo. + Vuitpert. + Hilterat. + Elffo. + Isanpert. + et aliorum multorum. Ego itaque Liuthartus indignus monachus ad vicem Rihperti prepositi rogatus scripsi et subscripsi 3). Notavi diem lune, id est, VIII. kalendas Apriles, anno XXVIII. 4) regni Hludouuici, sub Uadalricho comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen III, 290. — Abdruck in Cod. Tradd. M. S. G. p. 298. — Auszug bei Neugari I. nr. 390.

- 1) Siggenweiler, O.A. Tettnang. S. Ställn I. p. 283.
- 2) Wasserburg, baierisch.
- 3) Zwischen subscri und psi das Recogn.Zeichen.
- 4) Das Jahr 860, in weichem der 25. März auf den Montag fällt, passt zum achtundzwanzigsten Königsjahre, von 833 an gerechnet, am nächsten.

CXXXI.

Roinc giebt an das Kloster S. Gallen eine Hube in Eichstegen sammt Zugehörung.
S. Gallen 860. Juni.

Ego itaque in dei nomine Roinc pro remedio anime mee parentumque meorum trado || atque transfundo ad monasterium sancti Galli, cui modo Grimaldus abba preesse dinoscitur. Il unam hobam in Eichistec 1), et quecunque ad insam hobam pertinent, cum omni scilicet integritate, || tam domibus quam edificiis, silvis, pascuis, pratis, viis, aquis aquarumque decursibus, cultis et incultis, et quicquid dici aut nominari potest. Ea videlicet ratione, ut ipsa res statim absque ullius contradictione ad predictum monasterium redeat in evum possidenda. Si quis tamen, quod fleri non credo, si ego ipse, quod absit, aut ullus heredum vel coheredum meorum contra hanc traditionis cartulam venire et eam irrumpere temptaverit, conatus sui privetur effectu, et ad erarium regis auri untias tres, argenti pondera quinque coactus persolvat, et nibilhominus hec traditio firma stabilisque permaneat, cum stipulatione subnixa. Actum in ipso monasterio, publice, presentibus istis querum hic signacula continentur. Signum Roingi, qui hanc traditionem fieri voluit. signum Hartpret 2). + Amalunc, signum Alphere, + Sigipret, + Unitigouuno, + Ruadpret, + Posso, + Unaldram, + Folchart. + Reginbold. + Tancpret. + Unillihere. + Isangrim. Ego itaque Thiother. indignus monachus, rogatus scripsi et subscripsi 3). Notavi diem dominicum 4) kalendas Iulias, anno XXVI. regni Hludouuici, sub Uodalricho comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen III, 270. - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 285.

- 1) Eichstegen, O.A. Saulgau, oder das abgegangene Alsiegen, bei Löwenthal, O.A. Tetinang.
- 2) Die Endsylbe pret durchgängig abgekürzt wie in nr. XCVIII. (Anm. 7.)
- 3) Vor der Endsylbe #f das Recogn, Zeichen.
- 4) Im Original Raum offen.

CXXXII.

König Ludwig bestätigt einen swischen Kloster S. Gallen und dem Grafen Conrad getroffenen Tausch von genannten Gütern im Linsgau und im Argengau.

Frankfurt 861. April 1.

(Chr.): In nomine sauctae et individuae trinitatis. Illudounicus divina favente gratia rex. Si enim ea quae fideles regni nostri pro corum oportunitatibus inter se commutaverint. nostris confirmamus aedictis, regiam exercere consuctudinem, et hoc in postilmodum jure firmissimo mansurum esse volumus. Idcirco noverit omnium fidelium nostrorum, praesentium scilicet et futurorum solertia, quia quidam venerabilis abba atque archicappellapus noster Grimaldus, nec non et quidam comis inluster, nomine Chuonratus, dixerunt nobis, eo quod, pro ambarum partium || oportunitate, de quibusdam rebus inter se nuperrimam commutationem fecissent. Dedit itaque praefatus Chuonratus praedicto abbati ad monasterium sancti Galli iu comitatu Linzigauge 1), in loco nuncupato Eigilesuuilare 2), unam basilicam et il casam cum curte ceterisque edificiis, ac de terra culta LX jugera in Foraște jacenția necnon et unum novale iacentem in marcha Argungaunensium, inter Eigilesuuilare et Forastum et Rotinbahc situm. Et econtra accepit a supradicto abbate ex parte monasterii sancti Galli hobas III pleniter emensas, inter Richinbach 3) et Liubilinuuang 4) sitas. Ea videlicet ratione, ut utraque pars accepti ius concambili] perpetuis deinceps temporibus inconvulsum et inviolabile, absque ullius inquietudine vel repetitioue possideat. Insuper etiam ex nostra largitione ad praefatum monasterium concedimus, ut ipsa familia in ipsa cellula mauens potestatem habeat materia et ligna cedendi, et pasturam animalibus, qui in eadem cellula sunt, hoc est, in iumentis et bubus et ovibus et porcis atque capris. Unde et duas commutationes pari tenore conscriptas manibusque bonorum hominum roboratas nobis ad relegendum ostenderunt, sed pro integra firmitate ac securitatis studio depraecati sunt celsitudinem postram, ut eas commutationes per nostrum mansuetudinis praeceptum confirmare deberemus. Quorum petitioni denegare noluimus, sed unicuique fidelium nostrorum cognoscat magnitudo, hos apices serenitatis nostrae eis fleri iussimus, per quos decernimus atque inbemus, ut quicquid pars juste et rationabiliter alteri contulit parti, ita deinceps per hanc nostram auctoritatem jure firmissimo teneat atque possideat, et faciat exinde quicquid sibi libuerit. Et ut haec auctoritas concessionis atque confirmationis nostrae firmior habeatur, et per futura tempora a cunctis fidelibus nostris verius credatur atque diligentius conservetur, de anulo nostro subter eam jussimus sigillari.

Unalto ad vicem Grimaldi archicapellani recognovi et i subscripsi b). (Recognitions-Zeichen. Siegel b).

Data kalendis Aprillis, anno, Christo propitio, XXVIIII. 7) regai domni Hludouuici serenissimi regis in orientali Frantia regnante, indictione VIIII. Actum Franconofurt, palatio regio. In dei nomine feliciter. Amen.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen, wo unter III, 299 anch eine gielehzeitige Abschrift der Urkunde. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 304 und bei Neugart I. nr. 394.

- 1) So ist aus Linzigaune in der Urkunde corrigiert,
- 2) Eggeweller? O.A. Tettang. Die Grinzen des Linz- und Argengans fallen in die beuügen O.A. Tettang und Ravensburg. Das Verhältniss, in weiches sowohl dieser Ort als die beiden nachber genansten, nämlich Forst, wenn letzteres nicht wirklich einen Forst bedeutelt, and Rollben- oder Rüthenbach in liere Lage zu einander gesetzt werden, macht aber eine Bestimmung, welche Orte dieses Namens bier gemeint seien, zweifelhaft.
- 3) und 4) Nach Neugart Rickenhach?? unweit Lindan im Baierischen und Leibhach an dem Flässcheu gleiches Namens im Voraribergischen. Uebrigen kommt der Ort Leiblach sonst noch in den S. Galler Urkanden unter dem Namen Linblium ha vor, vgl. Neugart I. nr. 144.
- 5) Das Wort subscripsi steckt im Recogn.Zeichen.
- 6) Wohl erhalten.
- 7) Vom Ende Juni 833 an gerechuct eigentlich das Jahr 862. Die indiction entscheidet für 861.

CXXXIII.

Abt Grimald, die Brüder und der Vogt des Klosters S. Gallen verleihen das von Kisilolt an das Kloster übertragene Eigenthum im Nibelgau im Orte Ottrammesriod an Ottram.

Roth 861. April 24.

Christi favente clementia Grimaldus abba. Convenit nos una cum consensu fratrum nortrorum || et advocati nostri Nandkeri, ut res, quas nobis Kisilolt tradidit, Ottranimo per precariam || represtaremus. Tradidit enim nobis predictus homo Kisilolt omnem proprietatem suam, || quam in presenti die habere videtur in pago Nibilkeuue et loco, qui dicitur Ottrammesriohd 1), ex integro, tam domibus quam edificiis, silvis, pratis, viis, aquis aquarumque decursibus, cultis et incultis. Ea videlicet ratione, ut easdem res Ottram et uxor eius nomine . . . 2) et filii corum et tota procreatio corum, si in ingenuitate permanserint, in censum habeant, id est, annis singulis IIII denarios; si autem in servitutem redacti fuerint, tunc eedem res ad monasterium redeant perpetim posidende, absque ullius contradictione. Actum jn Roto 3), publice, presentibus istis quorum hic signacula continentur. Signum Grimaldi abbatis et advocati sui Nandkeri, qui hanc precariam perpetraverunt. signum Ilartmoti decani. signum l'Irlingi 1) prepositi. signum Rihperti prepositi. signum Erlepaldi prepositi. signum Cualterii

157

sacratarii. signum Engilrammi portarii. signum Paldariti cellararii. signum Cotaberti camerarii. signum et aliorum testium: Engilhelm. Engilhold. Cundhart. Ruadker. Uuano. Huadaluuart. Uuolflep. Reginker. Tagapret. Folcholt. Sinderat. Uto. Huatto. Ego itaque Bernuuicus, inidignus subdiaconus, in vicem Rihcperti scripsi et subscribsi ⁵). Notavi diem Iouis, VIII. kaleudas Maias ⁶), anno XXII. Illodouuici regis, sub Cozberto comite.

861.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen III, 247. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 269, und darnach bei Neugart I. nr. 396.

- 1) Nuch Neugart Rieden, O.A. Leutkirch. Vgl. übrigens Stälin I. p. 305.
- 2) im Original ist Raum offen gelassen.
- 3) Unbestimmbar weiches Roth.
- 4) Irfingi oder Irsingi.
- 5) Zwischen subscrib und si das Recogn. Zelchen.
- 6) Donnerstag der 24. April f\(\text{fill} \) 844, 850, 861. Das zweinndzwanzigste K\(\text{\text{o}} \) nigsjahr Ludwigs, vom Tode Ludwigs des Frommen an gerechnet, schilesst mit dem 20. Jani 862.

CXXXIV.

Der Priester Hasuo giebt an Kloster S. Gallen fünf Huben im Argengau in Langenargen unter genannter Bedingung.

Wasserburg (nicht nach 861. October 3.)

Ego igitur in dei nomine Hasuo presbyter, tractans atque recogitans de remedio animae meae et aeterna retributione, || trado atque transfundo ad coenobium sancti Galli. cui modo venerabilis abba Grimaldus pracesse dinoscitur, unam || hoham, cum manu atvocati mei Chuniberti, in pago Argange 1) et in loco qui dicitur Arguna 2). Eo videlicet || pacto, ut ego ipse prefatam hoham omne tempus vitae meae possideam. ceasumque inde annis singulis persolvam, id est, I denarium. Et si predictam hobam redimere voluero, licentia sit mihi redimere cum VI denariis. Si autem ego non redimere venue sobius de hac vita contigerit redemptione non peracta, tunc prenominata hoba cum omni integritate et sine ulla contradictione redeat ad monasterium sancti Galli perpetualiter possidenda. Actum in Cuazzarburch 3), publice, presentibus istis quorum hic nomina prenotantur. Signum Hasuonis presbyteri, et advocati sui Chuniberti, qui hanc 4).......

Aus dem Slifts-Archiv S. Gallen III, 280. — Abdruck in Cod. Tradd. M. S. G. p. 271. — Auszug bei Neugart I. nr. 403.

¹⁾ So liest die Urkunde; der Argengau, s. Ställn I. p. 282.

- 2) Langenargen, O.A. Tettnang.
- 3) Wasserburg, bajerisch,
- 4) So schliesst die Urkunde; es ist nichts verloren, soudern sie blieb unvollendet. Ihre Ausstellungszeit erflebt sich aus der nächstfolgenden Urkunde.

CXXXV.

Abt Grimald samt den Brüdern und dem Vogte von S. Gallen verleiht die von dem Priester Hasuo vum Kloster gestifteten Güter im Argengau im Orte Langenaryen unter genannten Bestimmungen an denselben vurück.

Wasserburg 861. October 3.

Christi adiuvante elementia complacuit mhii Grimaldo abbati, cum consensu fratrum, nec non et advocato nostro Podololto, ut res, quas llasuo presbyter ad nostrum tradidit monasterium, ei per hanc precariam repraestaremus, quod et fecimus. Tradidit enim nobis praedictus presbyter unam hobam cum manu Chuniberti, in pago Argengavve 1), in loco qui dicitur Arguna 2). Eo videlicet pacto, ut ipse praefatam suam hobam omne tempus vitae suae possideat censumque inde annuum persolvat, id est, unum denarium. Et si praedictam hobam redemere voluerit, cum sex denariis redimat. Si autem ipse non redemerit, et eius obitus de hac vita contigerit redemptione non peracta, tunc praenominata hoba sine ulla contradictione redeat ad monasterium sancti Galli perpetualiter possideada. Actum in Vvassorbure ⁸), publice, presentibus istis quorum hic nomina notantur. Siguum Grimaldi abbatis et advocati sul Podololti. siguum Vvaltharii sacratarii. signum Rudhai hospitarii. signum Engilrami portarii. signum Paldariti cellerarii. signu aliorum testium: Selbo, Engilbold, Vvisirich, Folcarath, Ruadinc, Liutpold, Rathelm, Theothold, Vvilhelm, Sigtheri, Feitir. Ego itaque Otine ad vicem Vvotonis scripsi et subscripsi. Notavi diem Veneris, V. nonas Octobres ⁴), anno XXIII. Hlodovvici regis, sub Vvodalricho comite.

Aus dem Cod. Tradd. M. S. G. p. 272. — Fernerer Abdr. bei Goldast, III. p. 51. — Auszug bei Neugart I. mr. 404.

- 1) 2) und 3) S. die Anmerkk, der vorigen Urkunde,
- 4) Das nächste passende Jahr, in welchem der 3. October auf den Freitag fällt, ist 861.

CXXXVI.

Rudolf und sein Sohn Erich gründen das Kloster Wisensteig.

861. December 6.

In nomine domini nostri lhesu Christi sit omnibus notum, tam praesentibus quam et futuris, qualiter ego Ruodoifus, pro augmento precum serenissimi domini mei regis Hludouuici, cogitans et pro remedio anime meae vel parentum meorum, una cum voluntate et consensu Erihi filii mei et cum manu ipsius, sub praesentia venerabilis Salomonis episcopi, trado atque transfundo domino deo omnipotenti et sancto Cyriaco martiri Christi talem locum. qualem hactenus visus sum habere in pago nomine Pleonungotai 1), hoc est, insum locum. qui vulgo dicitur Uuisontessteiga 2), luxta flumen quod vocatur Filisa, quodque est situm in Griubingaro 3) marco in comitatu Uuarinbarii comitis, omnia in circuitu disterminata videntur, tam in agris quam in silvis, cuitis et incultis, iu edificiis, in pomariis, in pascuis, in pratis, in aquis aquarumque decursibus, in molendinis, in povalibus, in adjacentiis, in finibus, cum maucipiis ita nominatis: Albger, Ratini, Pertuum, Suuabolf, Einhart, Mahterat, Altman, Otekar, Uualahgrim, Engilman, Hiltipreht, Egilbold, item Mahterat, Meginbold, Ratoif, Uuolfgang, Erimpert, Uuaccho, Ellinhart, Zetzmunt, Hemmo, Rantolf, Erfolt, Aluquing, Engilburg, Reginhart, Unichram, Unatlind, Otgrim, Unerimpreht, Amalhilt, Ruadhilt, Ellinburg, Liubsind, Tiuburg, Otburg, Erchendrud, Benedicta, Gunderun, Uuigburg, Anstrat, Gundrud, Theotlind, Uniberat, Engildrud, Unolfni, Ratinza, Adalgund, Gestin cum filiis suis, Unilburg cum fliis suis, Reginburg cum fliis suis, Engilgart cum fliis suis, Eggibire cum fliis suis, Gunza cum filiis suis. Uuezza cum filiis suis. Truohtolf cum uxore sua et filiis. Abbo cum uxore sua. Rihmunt cum uxore et filiis. Sigibrant cum uxore et filiis. Sigimunt cum uxore et filiis, Eggihart cum uxore et filiis, Rihtmunt cum uxore et filiis, Uuillibraht cum uxore et filiis, Sigimar cum uxore et filiis suis. Similiter infra eandem marcam in pago supradicto. ubi flumen ipsud Filisa initium capit, supradicto martyri Christi trado alterum locum cum agris et silvis, et quicquid ad eundem locum respicit, cum manciolis istis; Erfini cum uxore et filiis suis. Erakar cum uxore et filiis. Hilto cum uxore et filiis. Heilfrid cum uxore et filiis suis. Nec non et tertium locum in ipsa marca trado sancto Cyriaco in loco qui dicitur Tiufental 4) cum adiacentiis suis, et mancipiis his: Erih cum uxore et filiis suis, Tuto cum uxore et filiis suis. Similiter trado supradicto Christi martyri quartum locum in altero pago qui dicitur Flina 5), hoc est villam illam que dicitur Hohonstat 6), quicquid infra marcam ipsius viliae est, absque loco qui dicitur Uueisteti 7), cum mancipiis his: Uuadil cum uxore et filiis, L'uisman cum uxore et filiis, Otokar cum uxore et filiis, Balderih cum uxore et filiis, Isanhart cum uxore et filiis, Stiuri, Geunimunt cum uxore et filiis, Lutterih cum uxore et filiis, Heilhart cum filiis suis, Uuighart cum uxore et filiis, Nanzo cum uxore et filiis,

Reguhilt cum filiis, Zilina cum filiis, Ruadpert cum uxore et filiis, Atta cum filiis, Meginhart cum uxore et filiis, Hitta cum filiis, Uuigolf cum uxore et filiis, Adalhart cum uxore et filiis, Dancholf cum uxore et filiis, Rihmunt cum uxore et filiis, Ruodbold cum uxore et filiis, Hazzo cum uxore et filiis, Etcho cum uxore et filiis, item Ruodbold cum uxore et illis, Oterih cum uxore et filis, Amalin, Otmunt, Uuolfdeoh, item Otmunt. In quinto vero loco qui dicitur Uuesterheim 8) similiter trado: hoc est, medictatem ipsius ecclesie, et quicquid in ipsa marca visus sum habere, cum mancipiis his: Uualtila cum filiis suis, Uuantpert cum uxore et filiis. Giselmunt cum uxore et filiis, Unolfgang cum uxore et filiis, Treaht, Hitta cum filiis. In sexto loco qui dicitur Tunestat 9), quicquid ibi visus sum habere, cum mancipiis his: Onolf et Betchilt uxor eius cum filiis. Similiter trado supradicto Christi martyri quicquid in pago Nekkargauue visus sum habere, in locis ita nominatis: Nabera 10), Bissinga 11), Uuilheim 12), Nidlinga 13), cum mancipiis his: Folcmar, Aaron, Rafolt, Deotheri, Liutsind, Thenka cum filiis, Baldolf, Trabesan cum uxore et filiis, Deothilt cum filiis, Item in pago qui dicitur Filinuisgauue similiter trado in villa nuncupata Isininga 14), quicquid in ipsa murca visus sum habere, cum mancipiis his: Gundi cum uxore et filiis, Otleib cum uxore et filis, Pern, Uuigman, Deotolf, Fililiub, Item in Francia, in pago qui nominatur Lobetengaune 15), in loco qui dicitur Uindenhem 16), unam ecclesiam ibi trado et quicquid ad insam pertinet, cum mancipiis his: Otpert cum uxore et filiis suis. Sigifrid cum uxore et filiis, Mahtolf cum uxore et filiis suis. Item decimationem omnem de Mulenhuson 17). nec non et de Tizzenbach 18), et de Ufhuson 19), et de Marchelingen 20) trado atque firmiter transfundo sancto Cyriaco. Hec ompla, quae superius comprehensa sunt, tam in mancipiis, quam in agris et silvis, cultis et Incultis, cum omnibus adiacentiis, iure ad ipsa loca superius scripta respicientibus, potestatum manu, cum filii mei manu, trado firmiter sancto Cyriaco et ipsis servis dei, qui ibidem constare noscuntur, hoc est, de meo et filii mei jure in illius sancti et dei servorum jus et dominationem. Ea tamen ratione, ut ipsi servi dei potestatem illarum rerum habeant et post obitum meuni illio meo Eriho censum talem singulis annis faciant, hoc est: quando ad servicium pii regis perrexerit unum saumarium onustum prestent, cum homine qui illum ducat. Similiter secunda vice faciant, si iter in hostem codem anno contigerit; et ab ipso filio meo Eribo auxilium et defensionem habeant, tempore vitae suae; et similiter deinceps in optimo filiorum eius habeant, quemcunque ipsi in illa prosapia sapientiorem et deum timentem probaverint: illi tantum eundem censum singulis annis persolvant, ceteris autem coheredibus nihil. Quod si forsan post haec ego ipse, quod absit, vel filius meus, seu filii ipsius, vel ullus heredum seu proheredum nostrorum, vel ulla alia emissa seu opposita persona erit, qui contra hanc cartam venire vel eam mutare, seu frangere conaverit, non obtineat effectum; nec ullam aliam potestatem generatio mea super ipsum locum habeat, nisi sicut superius comprehensum est. Sed losi servi dei inter se dignum abbatem eligere potestatem habcant post obitum domini Tutamanni.

quem primum abbatem cum domino Salomone episcopo elegi et loco praesenti praefeci Ouod si ab ulla persona, ut iam dictum est, aliqua contrarietas surrexerit, potestatem habeant ipsi servi dei cum abbate suo pergere ad episcopum, ad cuius diocesim ipse locus pertinet, et cum eius adintorio et auctoritate canonica superent prayorum conatum; vel si necesse fuerit, cum episcopo rem coram rege examinent. Et ut haec traditio firma et stabilis permaneat omni tempore, cum stipulatione subnixa roboratur. Sign. Salomon episcopus, sub cuius praesentia haec acta sunt. Fridepert 21) presbyter. Undolf diaconus. Eharbart diaconus. Tuttaman abbas. Herimar presbyter. Adalnot presbyter. Impert presbyter. Meginhart presbyter. Gisalbart presbyter. Hamadeo presbyter. Gerhart presbyter. Gozbert presbyter. Erhart presbyter. Oterih presbyter. Heribert diaconus. Uualdpert. Uuigpert. Pernheri. Truogheri. Heriuuart. Adalmunt. Uuiserih. Et isti sunt testes laici, qui hanc traditionem viderunt et audierunt. Sign. ego Rudolfus, qui hanc traditionem cum manu Erihi filii mei feci et firmare rozavi. Sign. Erih. Rudolf iunior. Uuald. Conzo. Hunzo, Hunolf. Uuodelger. Reginhart. Ratpert. Pernger. Germunt. Erimpert. Gozhelm. Eigant. Amalpert, Isanpert, Sigirih, Raholf, Rantuuig, Perehtram, Deotpert, Amalhart, item Perehtram, Adal, Uuoto, lacob, Salaho, Uuillihart, Reginhart, Uuigirih, Pebo, Adalunalt, Ruodger, Uuiserih, Meginheri, Suuidger, Suuanager, Giselpert, Perahtram, Egilpert, Hartman, Lantpert, ldem ipsi viderunt vestituram supradicti monasterii. Acta est haec traditio in ipso loco Unisontessteiga, sub die VIII, idus Decembris, anno ab incarnatione Domini DCCCLXI., indictione X., regnante domino Illudouuico rege super orientales regiones, anno XXVIII. regni eius 22). Et ego Ermenricus rogatus scripsi et subscripsi.

Von dieser, nicht mehr in Original vorhandemen Urkunde Anden sieb im Staats-Archive unter den Urkunden der vormaligen Stifts Wisensteig zwei unberglanbitet Abschriften, wovon die eine, auf Pergament, aus dem 16. "die andere, auf Pengement, aus dem 17. "Jahrhandert. Die erstere, die obes zu Grunde geleut ist, hat das Ansehen, als ob sie sich dem Original seibst in der Perm der Buchatsben hälte nähern wollen. — Abpedrackt ist die Urkunde bei Crusias Ann. Suev. II. p. 585. Freher commental de Lupodnao p. 25. Vorbargicas hist. XII. p. 105. Mager de adv. arm. c. 9. nr. 402. p. 381. Peirus Suev. eccles. p. 000. Sattler W. G. I. p. 609. Kerler Urkunden zur Geschichte der Grafen von Helfenstein p. 5. Auszag bei Neugari I. nr. 406. Verfachsigt ist dieselber von Lane up in Acta Theod. Pal. I. p. 201.

- Dieser und der noten genannte Filmagau kommt allein in der vorliegenden Urkunde vor. Vgl. Ställn
 1. p. 294 nnd 306.
- 2) Wisensteig an der Fils, O.A. Geistingen.
- 3) Gruibingen, O.A. Göppingen. In der zu Grunde gelegten Abschrift steht, sowohl hier als später, stall des Diphthongen in, nurichlig ui. Die sonst weniger genaue Abschrift auf Papier liest richlig in.
- 4) Tiefenthal, jetzt verschwnoden, lag ohne Zweifel in dem noch s.g. Tiefenthal auf Mühlhauser Markung, das der Schönbach durchfliesst, nahe am Pilsursprung; vgl. Siälin Beschr. des O.A. Geislingen p. 276.
- 5) S. oben Anm. 1.
- · 6) Hohenstatt, O.A. Geislingen.
- Weichstetten, einst ein Ort. Ein hoher, ans Wald und Gütern besiehender Bezirk auf der nördlichen Grenze von Laichingen, O.A. Münstngen, trägt noch diesen Namen. S. Sfällu Beschr. d. O.A. Gelst. p. 212.
 1. 21

- 8) Westerheim, O.A. Geislingen.
- 9) Donnstetten, O.A. Urach.
- 10-13) Nabern, Bissingen, Weilhelm, Neidlingen, O.A. Kirchheim,
- 14) Eislingen, O.A. Göppingen.
- 15) und 16) Lobdengau fälli ganz in bad. Gebiet und umfassie, ausser dem nächstgenannien bad. B.A. Weinhelm an der Bergstrasse, Ladenburg, Mannhelm, Heidelberg u. s. w. Vgl. Acta Theod. Pal. I. p. 215—236.
- 17-20) Mühihansen, Dizzenbach, Aufhausen, O.A. Geislingen; Merklingen, O.A. Blanbeuren.
- 21) Die Papierhs, und nach ihr Sattler, dem die Perghs, noch nicht zu Gebot stand, lesen offenbar unrichtig Fr. Lepert presbyter.
- 22) Das Jahr XXVIII, stimmt zn 861, wenn von 833 an gerechnet wird.

CXXXVII.

Abt Grimald, die Brüder und der Vogt des Klosters S. Gallen verleihen die von Samuel und seiner Gemahlin Wieldrude dem Kloster geschenkten Güter in Bettenweiler an dieselben zurück,

S. Gallen 864. April 8.

Christi opitulante clementia, Grimaidus abba monasteril sancti Galli. Convenit me una cum consensu fratrum nostrorum et advocati nostri Kerchonis, il ut easdem res quas nobis Samuhel et eius coniunx Uuleldrud tradiderunt, ld est, ln Pettenuuilare 1), cum omnibus ad eum locum pertinentibus, Il eis per hanc precariam represtaremus, quod lta et fecimus. Ea scilicet ratione, ut ipse et conjunx eius easdem res ad se recipiant, censumque annis II singulis inde persolvant, id est, solidum l. Si autem ille redimere easdem res voluerit, cum uno solido redimat, si autem coniunx eius Uuieldrud eum supervixerit, et ille aute easdem res non redemerit, tunc ipsa cum l solido redimendi licentiam habeat. Si vero neuter illorum jam dictas res non redemerint, et eis deus legitimum heredem dederit, tunc et ipse praedictas res similiter redimendi licentiam habeat. Si autem nec ipsi, nec heredes eorum legitimi iam praefatas res redemerint, tunc post obitum illorum omnium omnia ex integro ad jus monasterii absque ullius contradictione redeant perpetualiter possidende. Actum vero in monasterio sancti Galli, praesente venerabili Grimaldo abbate. Signum insius Grimaldi abbatis, et advocati sui Kerichonis, qui hanc precariam fleri iusserunt. + Hartmoti decani. † Uuolfcozi praepositi. † Erieboldi portarii. † Cotaberti cellerarii. † Uualtarii sacratarii. † Irflugi hospitarii. † Hartmauni camerarii. † et aliorum testium. † Vuoluolt. † Vultigo. † Alpker. † Ruadker. † Vuito. † Erimpert. † Vuolfpert. † Fridubert. † Lantpert. + Vuielant. + Engiluuart. et aliorum multorum, qui praenotati sunt in carta. Ego itaque indignus Liuthardus diaconus scripsi et subscripsi. Notavi diem Sabbati, id est, VI. idus Apriles, anno XXIIII. regni Illudouuici, sub Cozperto comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen II, 253. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 274. — Auszug bei Neugart I. ur. 420.

- t) Bettenweiler, O.A. Ravensburg oder Tettnang. Neugart will es auf Betschweil im Canton Zürich gedeutet wissen.
- Yon den Jahren, in weichen der 8. April nuf den Sonnabend fällt, passt 864 zum vierundzwanzigsten Künigsjahre Ludwigs, wenn von 840 an gerechnet wird.

CXXXVIII.

Oterihc giebt all sein Besitsthum in Arrisried unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Ostrunioh 866. Märs 1.

In dei nomine. Ego Oteribo, cogitans pro remedio animae mee parentumque meorum. trado ad monastilerium sancti Galli, simul cum conjuge mea, quicquid habere ac possidere dinoscor in loco, qui dicitur Otirichisreoth 1), agris, || pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, cultis et incultis, mobilibus et immobilibus, et quicquid dici aut nominari II potest. Ea videlicet ratione, ut ego eas ipsas res ad me recipiens, censum annis singulis exinde persolvam, id est ll denarios. Similiter et mea omnis procreatio in codem censu post obitum meum praefatas res eternaliter possideat. Si autem ab ipso monasterio aliquod territorium in causa benefiții accepero, tunc ipse census, în quantum possit augeatur. Iste tamen supra scriptus census ideo a me et a posteris meis datur, ut familiaritatem et communionem in ceteris sancti Galli locis, in pascuis, in viis, silvis aliisque utilitatibus nobis necessariis habere possimus. Si quis vero, quod fleri non spero, aut ego ipse, aut alia opposita persona hanc cartam traditionis malo inrumpere conaverit modulo, irrita sit eius presumptio, et ad aerarium regis auri untias III et argenti pondera V invitus persolvat, haec autem traditionis cartula intemerata ac firma in aevum perduret. Actum in loco qui dicitur Ostrunloh, publice, praesentibus istis quorum hic signa notantur. Signum Oterici, qui hanc traditionis cartulam fleri rogavit. + Hunolt. Thiotolt. Ehsa. Kisilolt. Engilbold. Vuazo. Vuolfleit, Paldinc, Reginger, Vuano, Ego itaque Liuto indignus monachus in vice Palderici praepositi scripsi et subscripsi 2). Notavi diem Veneris, kalendas Martias, anno XXX. 3) Hludouuici regis, sub comite Cozberto.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen III, 309. — Abdruck in Cod. Tradd. M. S. G. p. 308.

- 1) Arrisried? O.A. Wangen.
- 2) Die Sylbe si im Recogn.Zelchen.
- 3) Die Jahre, in welchen der 1. März auf einen Preitag f\u00e4llt und welche m\u00fcglicherweise als das dretssigste K\u00f6\u00fcngsplant Ludwigs, je nach dem Anlang der Z\u00e4hnung, gelien k\u00f6\u00fcnien, sind 835 und 866. Ersteres weist auf 823, letzteres, das hier angenommen worden, auf 836.

CXXXIX.

Patacho giebt sein Eigenthum in Megetsweiler unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Krehenberg 866. Mai 15.

Ego itaque in dei nomine Patacho, tractans et recogitans de salute et de remedio anime mee, trado atque trausfundo || ad cenobium sancti Galli, ubi Crimaldus abba praeesse cognoscitur, quicquid proprietatis in Meginbrehtesuuilare 1) praesenti die || visus sum habere. Ea videlicet ratione, ut ego ipse easdem res ad me recipiam, censumque annis singulis inde persolvam, | Id est, unum denarium. Post meum vero obitum praefate res Uuarmundus et legitimi heredes illius habeant, et censum singulis anuis inde reddent, id est, tres denarios. SI autem filii Uuarmundi supradictas res redimere voluerint, cum quinque solidis id faciaut. Si autem illi redimere noluerint, tunc post obitum illorum praedicte res redeant ad lus monasterii perpetualiter possidende. Si quis vero, quod fleri nou credo, si ego ipse, vel alia ulla persona contra hanc cartam tradicionis venire temptaverit, ad erarium regis auri uncias III, argenti pondera V coactus persolvat, et quod inchoaverit, minime perficiat, sed hec carta firma et stabilis maneat, cum stibulacione subnixa. Actum in Chreginberc 2), publice, praesentibus istis quorum hic nomina continentur. Signum Patachonis, qui hanc traditionem fleri rogavit. + Haicho. + Cozpret. + Folrat. + Irsinc. + Ruadpret. + Uuiserihc. + Uuerin. + Staracholf. Ego itaque Uuinidhere, in vicem Rihcperti presbiteri, rogatus scripsi et subscripsi 3). Notavi diem Mercurii, XVIII. kalendas Iunias 4), XXXIII. anno regnante rege Illudounico, sub Uodalricho comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen III, 317. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 313. — Auszug bei Neugart I. pr. 444.

- t) Megetsweiler? O.A. Ravensburg.
- 2) Krehenberg, O.A. Tettnang.
- 3) Zwischen sub und scripsi das Recogn. Zeichen.
- 4) So, nicht XVIII. Jun., wie Neugari Rest, stehl in der Urkunde. Die Bezeichnung XVIII. kal. Junil. statt idibus Majt, lässt übrigens auf einen Schreibschler schliessen. Vielleicht sollte XVII. kal. Junil

siehen, ladesseu findet sich in der nächsifolgenden Urkunde ganz dieseibe Bezeichnung; auch fällt Milivoch der 15. Mai unter andern ims Jahr 866, und dieses passi genan zur Zahl 33 der Königsjahre Ludwigs, vom Ende des Juni 833 an gerechnet. Miliwoch der 16. Mai füll 865.

CXL.

Uodalkarta giebt ihr Eigenthum im Nibelgau unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Rothen 866. Mai 15.

Ego itaque in dei nomine Uodalkart, tractans et recogitans de salute et de remedio anime mee, trado atque transfundo, cum manu advocati mei lleribrauti. Il ad coenobium sancti Galli, ubi Grimaldus abba praeesse dinoscitur, quicquid proprietatis praesenti die in Nibilgauge 1) visa sum habere. Eo videlicet pacto, ut ego ipsa || easdem res ad me recipiam, censumque annis singulis inde persolvam, id est, duos denarios. Similiter et mea legitima procreatio praefatas res ad se recipiat, et eundem || censum annis singulis inde persolvat. Si autem mihi legitimi heredes defecerint, tunc praefate res redeant ad ius monasterii perpetualiter possidende. Si quis vero, quod fleri non spero, si ego ipsa, aut alia ulla persona contra hanc cartam traditionis venire temptaverit, ad erarium regis auri untias tres, argenti pondera V coactus persolvat, et quod inchoaverit, minime perficiat, sed hec carta firma et stabilis mancat, cum stipulatione subnixa. Actum in Roten 2), publice, praesentibus istis quorum hic nomina continentur. Signum Uodalkarde et advocati ejus Heribranti, qui hauc traditionem perpetraverunt, signum Hartarihe, + Erhart, + Quuo, † Rathelm. † Paldinc. † Uuc iman. † Ehso. † Engilbold. † Engilhelm. † Uto. † Tagebret. + Uoto. Ego itaque Pernhart indignus subdiaconus, in vicem Ribeperti presbiteri, rogatus scripsi et subscripsi 3). Notavi diem Mercurii, XVIII. kalendas lunias 4), XXXIII. anno regni Hludounici, sub Cozperto comite,

Aus dem Slifts-Archiv S. Gallen. — Abdruck in Cod. Tradd. M. S. G. p. 313. — Auszug bei Neugart i. nr. 465.

- t) Fällt zum grössern Theil in die O.Ae. Leutkirch und Wangen. S. Ställn I. p. 304.
- 2) Rothen, Weiler bei Kisslegg, oder Rothen, Hof bei Elsenharz, O.A. Wangen.
- 3) Zwischen sub und scripsi das Recogn. Zeichen.
- Zn vgl. Anm. 4. der vorhergehenden Urkunde. Neugart ändert XII. kal. Jun. und setzt die Urkunde ins Jahr 872.

CXLL

König Ludwig bestätigt dem Kloster S. Denys, bei Paris, den Besits der Zellen in Esslingen, Herbrechtingen und Iladalongcella, so weie seiner Gitter in der Mortenau und im Breisgau, desgleichen des Marktes und Zollrechts in Esslingen, und stellt alles susammen wnter seinen besondern Schuts.

Regensburg 866. Juli 28.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Hludovvicus divina favente gratia rex. Si liberalitatis nostrae munere locis deo dicatis quiddam conferimus beneficii, et necessitates ecclesiasticas ad petitiones servorum del nostro relevamus iuvamine, atque regali tuemur munimine, id nobis, et ad mortalem vitam temporaliter transigendam, et ad aeternam feliciter obtinendam, profuturum liquido credinus, Ideireo comperiat omnium fidelium nostrorum. tam praesentium quam et futurorum, sollertia, quia vir venerabilis, propinquus videlicet et aequivocus noster. Hludovvicus abba, petiit ceisitudinem nostram, ut quasdam cellulas sitas in Alamannia: Hetsilinga in pago Nechragayve, super fluvium Nechra, ubi sanctus Vitalis confessor corpore requiescit, et Harbrittinga in pago Rehtsa 1), ubi sanctus Veranus corpore requiescit, et Hadalongcella in pago Heegewa 2), ubi sanctus Georgius corpore requiescit, ad lus et potestatem monasterii pretiosissimorum Christi martyrum Dionysii. Rustici et Eleutherii pertinentes, quia a reliquis supradictorum martyrum rebus longe sepositae erant, sub nostro munimine et defensione, cum rebus et hominibus ad se pertinentibus vel aspicientibus. consistere fecissemus, ut nostrae immunitatis auctoritate deinceps ab inquietudine judiciariae potestatis ipsae munitae ac defensae fuissent cellulae. Similiter autem et de rebus in Mortonogowa et Brisikagwa, ad praedictum monasterium sancti Dionysii aspicientibus, fleri petiit. Cuius petitioni assensum praebuimus, et hoc nostrae auctoritatis praeceptum erga ipsas cellulas ac supradictas res, immunitatis atque tuitionis gratia, pro divini cultus amore, et animae nostrae remedio fleri decrevimus. Per quod praecipimus atque jubemus, ut nullus iudex publicus, vel quislibet ex iudiciaria potestate in ecclesias, aut loca, vel agros, seu reliquas possessiones, quas moderno tempore in quibuslibet pagis vel territoriis infra ditionem regni nostri juste et legaliter memoratae tenent vei possident cellulae, vel en quae deinceps in jure ipsarum cellularum voluerit divina pietas augerl, sub quibuslibet inlicitis occasionibus, aut fideiussores toliendos, aut homines ipsarum cellularum, tam jugenuos quam servos, super terram ipsarum commanentes, injuste distringendos, nec ullas redibitiones, nec non et in his quae in Mortonogowa et Brisikagawa preciosus Christi martyr Dionysius jure habere in praesenti videtur, vel deinceps juste adquirere potest, nostris nec futuris temporibus ingredi audeat, nec ea quae supra memorata sunt penitus exigere praesumat. Similiter et merchatum, quod in praedicta cellula Hetsilinga in praesenti habetur, et quod tempore

clarissimi avi nostri Karoli, ac domni genitoris nostri Illudovvici piissimi augusti fuit, sub nostra tuitione volumus consistat; ut nullus de quolibet negotio ex eo teloneum per vim aut per aliquam potestatem auferre praesumat, sed ipsum teloneum et omnia quae supra memorata suut, cum omnibus sibi subiectis et rebus vel hominibus ad se aspicientibus vel pertinentibus, supradicto coenobio sancti Dionysii, vel monachis ibidem deo deservientibus, in eorum usus nostra auctoritate permaneant sub tuitionis atque immunitatis nostrae defensione, remota totlus iudiciariae potestatis inquietudine, quieto ordine valeant possidere, atque pro incolumitate nostra, coniugis ac prolis, seu etiam totius regni a deo nobis coulati, dei immensam elementiam devotius iugiter exorare. Et ut haec auctoritas per futura tempora inconcussam et inviolabilem obtineat firmitatem, manu propria nostra subter eam firmavimus, et anuli nostri impressione assignari iussimus, et dilecto filio nostro Karolo eam firmare praecepimus.

Signum (Monogramm) domni Hludovvici serenissimi regis. Signum (Monogramm) Karoli.

Hebarhardus notarius ad vicem Grimaldi recognovi et subscripsi.

Data quinto calendas Augusti, anno XXXIIII. regni domni Hludovvici serenissimi regis in orientali Francia regnantis, indictione XIIII. Actum Reganesburc civitate regia, in dei nomine feliciter. Amen.

Nach dem Original des Reichs-Archivs in Paris K, 14. nr. 1. verglichen. — Abdrack bei Donblet, Anliquies de l'Abbaye de S. Denys p. 784. — Bouquet, Script. rer. Gall. VIII. p. 421. — Anszug bel Neugart I. nr. 489. — Ein Pacsamile darans bei Mabilion, de re dipl. p. 401.

- Der Riessgau. S. Ställn I. p. 307. Ueber die vorher angeführten Orie vergi. oben die Urkunden nr. 18, 19 und 23.
- 2) Der Hegan. S. Stälin I. p. 296. Hadalong cella wird von Neugart I. pr. 67. Ann. f, auf Buch in der Pfarrei Islingen bei Schafhausen gedentet.

CXLII.

König Ludwig gestattet einigen Bewohnern des Argengau's das volle Recht der Allemannen, Phaath genannt, zu haben.

Regensburg 867. August 17.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Hludovvicus divina favente gratia rex. Notum sit omnibus sanctae dei ecclesiae fidelibus, nostrisque, praesentibus scilicet et futuris, qualiter dilectus nepos noster Odolricus comes et Hildeboldus missus noster innotuerunt nobis, quod quidam homines de Argengevve 1) deprecarentur celsitudinem nostram, ut eis liceret habere plenam legem, quae vulgo dicitur Phaath 2), sicut ceteri Alamanni, et se redimerent de tali censu, sicut illorum antecessores nostris antecessoribus persolverunt. Nos itaque petitioni illorum, sicut praedicti nostri fideles nobis innotuerunt, ob amorem domini nostri lhesu Christi libenti animo assensum praebuimus, et decrevimus ita fleri sicuti deprecabantur. Dederunt itaque nobis illi homines de Argengevve, quorum nomina sunt, Podololt et frater eius Folcherat, et Theutere et Chunipret et frater eius Selpo, Helihpret et Vsso et Gunzo, Hildebrant et Willeboto et Bodo cum heredibus eorum, Engilbold et Hartpret, Hirfinc et lelunc cum heredibus eorum. Reginger et Engilhere cum fratribus eorum, in totum plenos mansos IX cum mancipiis. Ea videlicet ratione, ut securi essent de illo censu, quod illorum antecessores nostris antecessoribus persolverunt, et illorum legem, que vulgo dicitur Phaath, plenam habuissent sicut ceteri Alamanni. Idcirco itaque prescriptis hominibus hos nostrae auctoritatis apices fleri decrevimus, ut securi sint de censu, quem antea illorum antecessores nostris antecessoribus persolverunt, ac per hoc nostrae auctoritatis praeceptum plenius in dei nomine confirmatum, nullo inquietante, sed deo auxiliante, illorum legem plenam habeant quae vulgo dicitur Phaath, perpetuis temporibus, ipsi et successores eorum, absque ulla contradictione. Et ut haec auctoritas nostrae magnificentiae firmior habeatur, et per futura tempora a fidelibus nostris verius credatur, et diligentius observetur, manu propria nostra subter eam firmavimus, et anuli nostri inpressione assignari jussimus.

Signum (Monogramm) domni Illudouuici serenissimi regis.

Heberhardus notarius ad vicem Grimaldi archicappellani recognovi (Siegel) et subscripsl.

Data XVI. kalendas Septembris, auno XXXV. regni domni Hludouuici serenissimi regis in orientali Francia regnante, indictione XV. ^a). Actum Reganesburc, in dei nomine feliciter. Auen.

Aus Cod. Tradd. M. S. G. p. 316. — Pernerer Abdruck in Herrgott, Geneal dipl. 11. nr. 67. p. 40. und bei Neugart I. nr. 445.

- 1) Der Argengan, s. Stälin I. p. 282.
- 2) Phaath, Satzong durch Uebereinkunft, pactum, lex; vergl. Graff and. Sprachschatz. III. p. 325.
- Indictio XV. fällt 867. Diess stimmt zum fünfunddreissigsten Königsjahr, wenn von 833 an gerechnel wird.

CXLIII.

Der Priester Amalpert und seine Brüder vertauschen Güter in der Bertholdsbaar im Riedthal beim Heuberg gegen andre in derselben Gegend mit dem Kloster S. Gallen.

Wurmlingen 868. Juni 21.

Notum sit omnibus, presentibus scilicet et futuris, qualiter ego Amalpertus, presbiter il et fratres mei Otgerus, Otpertus, Richpertus, ex consensu et conventu utrorumque partium, il quandam fecimus commutationem cum monachis domni sancti Galli et eorum preposito L'uolfcozzi || et advocato Gerichone. Et hoc est quod nos dedimus in pagello, qui dicitur Peractoltespara, in loco qui dicitur Ruadotale 1), sicut vester minister Cotesdegan et vestri servi, et nos insi et nostri servi de ambos partes finem fecerunt de illos arbores, qui corticem illorum palebant, inter nos usque in vallem. Et accepimus ab eisdem monachis et eorum preposito et advocato iam supra nominatis, in eodem pagello, et in eadem monte, que dicitur Scubilo, usque in vallem, sicut nos finem fecinus, ego Otgerus et servus meus Sigimar. et de parte vestro Uueleman; et in alia loco nuam pratam, que dicitur Maracha, Il 2) karradas. sicut llerinpertus et coniux Kisalperti contra vos; et in tertia loco unam pratam, que dicitur Chela. Il carradas, sicut Adala mater Erachanharti contra vos habet, in eam videlicet convenientia et tenore, ut utraque pars accepta teneant atque omni tempore possideant, et quicquid exinde facere voluerint, iure proprio et hereditario liberam ac securam in omnibus habeant potestatem. Si quis vero, quod fleri non credimus, si nos insi, vel heredes nostri, vel etiam quilibet hanc commutationem a nobis factam evertere voluerit, multum componat, Actum in villa, que dicitur Uurmiringa 3), in atrio saucti Galli confessoris, in comitatu Adalperto comite, sub vicario Odalricho, coram multitudo populorum, quorum hic signacula continentur. Signum ego Amalperto et Otgero et fratres nostri, qui istam commutationem fecerunt, signum Arolf, signum Odalhart, signum Sitili, signum Heriger, signum Reginpert 1), Herminnolf, signum Adalpert, signum Gericho, Odalric, signum Haddo, signum Reginger, signum Uuelant, signum Theotpert, signum Uualdhart, signum Oago, signum Hato, signum Uuelant. signum Rachabold. signum Echo. Ruadpert. 4 Pald. signum Theoterat. signum Tuto, signum Egehart. 4 Druago. Hunidanc. signum Richpert. signum Unitpert. signum Sieger. Suindpert, signum Lantpert, signum Richart, signum Engiluuart, signum Dancmar, signum Heripert, Uto. 4 Hirminger, 4 Odalger, 4 Racholf, 4 Fridhere, 4 Cozpert, 4 Ruadpert, 4 Otpert. + Unaldpert. + Regimpert. + Unithere. + Machalm. + Pollo. + Hetti, Ortleib. Adalunc. Unitpert. Unichart. Die Lunis, XI. kalendas Iulias 5), regnante domno Illudounico rege, anno XXXVI. Ego itaque Amalpertus, indignus presbiter, rogatus scribsi et subscribsi.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen III. 324. - Abdruck in Cod. Tradd. M. S. G. n. 325, and bel Neugart L or. 451. 1.

22

- 1) Das Riedihal beim Heuberg. S. Ställn I. p. 287,
- 2) Die Zahl stehl auf einer Rasar und ist nicht ganz sieher zu iesen. Siall des folgenden Worts karradae, und, wie später steht, carradae, liest das Orig. kard und card mit einem Abkürzungsstrich durch das d.
- 3) Wurmlingen, O.A. Taitlingen,
- Stalt der Sylbe pert steht hier und später im Orig, nur ein p mit unierhalb durch das p gezogenem Abkürzungssirich.
- Unier den Jahren, in welchen der 21. Juni auf einen Montag f\u00e4illi, passt 868 am n\u00e4chsten zum sechsunddreissigsien K\u00f6nigsjahre Ludwigs, wenn vom Juni 833 an gerechnet wird.

CXLIV.

Die Brüder Cundprei und Movo, sammi übren Neffen, überlassen dem Kloster S. Gallen ihr Eigenthum in Langenargen gegen das Besitsthum des Klosters in Willeratshofen und sehen Jaucheri Walds in Roth.

Willeratshofen 869. Juli 1.

Nos itaque fratres Cundpret et Mouuo, et filii fratris nostri, propter commoditatem nostram tradimus ad monasterium sancti Galli, cui modo venerabilis || abba Grimaldus praeesse dinoscitur, quicquid in Arguna 1) visi sumus habere, in omnibus rebus, in agris, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumque decur||sibus, mobilibus et inmobilibus, et quicquid dici vel nominari potest. Ea videlicet ratione ut nos e contra accipiamus a rectoribus monasterii sancti Galli | quicquid habent in Uuilleharteshouun 2), in omnibus rebus, agris, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumque decursibus, vel quicquid dici aut nominari potest, et X juchos silvae in Roto 3). Hoc etiam memorato, ut res quas nos tradimus, statim ex integro ad praefatum redeant monasterium in aeternum ad possidendum. Similiter et illas res. quas a rectoribus monasterii suscepimus, statim nostro jure subiciantur et dominatui nostro et procreationi nostre in aevo subiaceant. Si quis vero, quod fleri non credimus, hanc cartulam concambii infringere conaverit, non perficial quae inchoavit, et ad erarium regis auri untias III et argenti pondera V coactus persolvat, hac autem cartula concambii firma persistat, cum stipulatione subnexa. Actum in Uuilleharteshouun, publice, praesentibus istis quorum hic signacula notantur. Signum Ehso. † Paldinc. † Meginolt. Hadebret. Kisilbret. Ricpold. + Abbiric. + Hartunic. Rantonuic. Ouuo. Keruuic. Vuolfker. Hato. Sigibret. Ruadpold. Emilo, Haicho, Heio, Kisilolt, Vuano, Uto, Thiotpold, + Frumolt, Hunnuart, Herebold, Orleib. Ego itaque Linto, indignus monachus, nec non et diaconus, in vicem Coteberti praepositi, scripsi et subscripsi 4). Notavi kalendas Julias, VI. feriam 5), annum XXXIII. Hludounici regis, et Vadalrichum comitem.

Aus dem Siffts-Archiv S. Gallen III, 312. — Abdruck in Cod. Tradd. M. S. G. p. 311. — Auszag bei Neugart I. pr. 432.

- 1) Langenargen, O.A. Tellnang.
- 2) Willeratzhofen, O.A. Lentkirch.
- 3) Ober-, Unter-Herroth, O.A. Wangen,
- 4) Die Sylben subscri im Recogn. Zeichen.
- 5) Freilag der 1. Juli fällt 860. Davon 33 abgezopen, kommt 836 als das Anfangsjahr heraus. Diess ist bei mehreren von Linto ausgesteilten Urkunden der Pall, während andere auf das Anfangsjahr 833 zurückweisen. Neugart vermnibet in allen auf 836 zurückweisenden einen Schreibfehler und ändert so, dass dieselben gleickmisste auf 833 als das Anfangsjahr zurückzuführen sind. Das oben angegebene Dalam 869 Juli 1. hälti sich einfach an den Wocheniag, wodurch das Jahr bestimmt wird, und ein Versuch, die von einander abweichenden Jahresrechunngen in den Urkunden eines und desselben Schreibers, wie dem Namen nach zu vermniben steht, mit einander in Uebereinstimmung zu bringen, ist nicht gemacht.

CXLV.

Erfker giebt an das Kloster S. Gallen, gegen eine Ilube in Weigheim, alles, was er in Thuninger Mark hat, nebst noch acht weiteren Jaucherten zu Ablösung eines jährlichen Grundsinses, den er aus seinem Eigenhum zu erlegen hatte.

Neidingen 870. April 10.

Notum sit omnibus tam praesentibus quam futuris, quod mihi Erfkero cum Grimaldo abbate monasterii sancti Galli, rectoribusque | loci ilius unum concambium facere conplacuit, in quo illi petitioni meae consentientes, et ego utrorumque utilitatis causam conspici||ens patravi. Tradiderunt mihi unam hobam in Luigoheim |) perpetualiter possidendam. E contra2) tradidi || quicquid in Teininga a) maracha habere conscius eram, et preterea VIII iugera pro redemptione census, quem de praefata hereditate reddere annis singulis debui. Actum in Nidinga a), publice, praesentibus istis quorum hic nomina continentur. Signum Erfkeri, qui hanc concambii cartam fleri rogavit. Signum Ruadbert. † Saxo. † Egino. † Uualthere. † Kerram. † Luisiribc. † Abbarih. † Imicho. † Nandker. † Luinidhere. † Reginpoto. † Maghelm. † Thiothart. † L'odalleoz. Ego Engilbert indignus monachus, in vicem Peranhardi praepositi, rogatus scripsi et scripsi b). Notavi diem, secundam feriam, IIII. idus Aprilis, annum XXX. a) regni Illudouuici, sub Karalo, filio eius, rectore pagi illus.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen III, 308. — Abdr. In Cod. Tradd. M. S. G. p. 308, und bei Neugart I. nr. 459.

- 1) Weigheim, O.A. Tuttlingen.
- 2) im Originale etn Loch.

- 3) Thunningen? O.A. Tuttlingen. S. Stätte I. p. 289.
- 4) Neldingen, bad. B.A. Hüfingen.
- 5) Die Sylbe si im Recogn. Zeichen.
- 6) Anfang der Zählung das Jahr 840.

CXLVI.

Willehart und Waldmann übergeben ihr Besitzthum in Almishofen unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Almishofen 870. October 12.

In dei nomine ego Vuillehart et Uualdman, pro remedio auimarum nostrarum estimautes. tradimus manu potesta tiva ad monasterinm sancti Galli quicquid in Aleuuigeshouun 1) paterne vidimur ac adquisitae possidere hereditatis, in agris, pascuis, II pratis, silvis, aquis aquarumque decursibus, mobilibus ac inmobilibus, cultis et incultis, et quicquid dici aut nominari potest. || Ea videlicet ratione, uti nos ipsi easdem res ad nos recipientes, tempus vitae nostrae possideamus, censumque exinde annis singulis persolvamus, id est, uterque nostrum singillatim ut duos annis singulis persolvat denarios. Legitimi quoque nostri, qui nobis superstites sunt, beredes et corum legitima procreatio in codem censu, ut supradixinus, prefatas res eternaliter possideat. Si autem ex ipsa nostra prole legitima defecerit soboles, tunc eedem res ad supradictum redeant monasterium iu aevum ad possidendum. Hoc autem adjuncto, ut si census, uno, secundo, vel etiam tertio anno derelictus, sit non presentatus2), cuncto autem in unum collecto, ex integro persolvatur. Si quis vero, quod fleri non credo, aut nos ipsi, aut ulla opposita persona hanc traditionis cartulam violare conaverit, inchoata non perficiat, et ad cameram regis uncias auri III argentique pondera V coactus persolvat. Ilaec autem traditionis firmitas intemerata et immobilis persistat, cum stipulatione subnexa. Actum in loco qui dicitur Aleuuigeshoua, publice, praesentibus istis quorum hic signa notantur. Signum Engilbold. † Schalcho. Rafholt. Hiltibold. Kezzo. Engilo. Kisilolt. Muazo. Vuago. Folepret. Thiotfreht. Ego itaque Liuto indignus monachus, in vicem Coteberti praepositi, scripsi et subscripsi 3). Notavi diem louis, IIII. idus Octobris 4). anno XXXVII. Hiudouuici regis, et sub comite Cozberto.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen IV, 337. Abdruck in Cod. Tradd. M. S. G. p. 330. — Auszug bei Neugart I. nr. 460.

- 1) Almishofen, oder wie es auch genannt wird, Albishofen, O.A. Leutkirch.
- 2) Orig. presentatatus.
- 3) Zwischen subscrip und si das Recogn. Zeichen.
- Donnerstag der 12. October f\u00e4ilt 870. Dies stimmt zum siebenunddreissigsten K\u00f6nigsjahre, von 833 an gerechnet.

CXLVII.

Ado und seine Gemahlin Detda geben ihren Herrenhof in Bottwar im Murrgau unter ausgedrückten Bedingungen an den heiligen Cyriacus in Neuhausen bei Worms.

Neuhausen 873.

lu nomine sanctae et individuae trinitatis. Dum non est incognitum, sed pluribus id cementibus atque aliis idoneis testibus muntiantibus, qualiter ego Ado et Detda coniux mea res proprietatis nostrae sitas in pago Murrahgouue 1), cogitantes pro aeterna retributione seu pro remedio animae nostrae, tradimus ad sanctum martyrem Cyriacum, cuius ossa requiescunt in loco qui dicitur Nivvihusa iuxta flumen Primma 2), cui praesenti tempore Gunzo venerabilis episcopus praeesse videtur, hoc est, quod donamus in pago supra dicto, in marca vel in villa Bodibura 8) curtim dominicam cum aedificiis et sepibus bene vestitam. Ab uno latere eiusdem curtis, id est ab australi parte, pertinet ad monasterium Murrahart 4), et aliis quoque lateribus res eiusdem hereditatis contiguae sunt. Et ad eandem curtim dominicam pertinent jurnales LXXX, insuper hobae serviles XVIIII. Et ad unamquamque hobam pertinent jurnales XLV de pratis, ad singulas hobas carratas V, et ad exstirpandum hobas XIIII, seu quicquid ad nostram hereditatem in eadem marca vel villa legitime pertinere videtur, viis vel perviis, pascuis, pratis, silvis, aquis aquarumve decursibus, mobilibus et immobilibus, exceptis iurnales X et mancipia XXX. Ea vero ratione, ut econtra in praestarium recipiant diebus solummodo vitae illorum illud beneficium, quod Samuhel episcopus Adoni praestitit: in villa vel in marca Metdanheim 6) hobas VI, simul cum vineis, insuper illam vineam, quae pertinet ad sanctum Cyriacum martyrem, et in Nivvihuson arcam unam, mancipia XXI, insuper in villa et in marca Weibestat 6) illam ecclesiam cum hoba dominica et alias hobas serviles VI, et mancipia XXXIII. Postea fuit illorum petitio, quod nostra non denegavit benivolentia, ut praebendam et stipendium inter fratres habuissent, si superstites fuerint, et utrasque res illis in beneficium praestaremus, quod ita et fecimus. Post illorum quoque amborum discessum res utraque ex omni parte emelioratae in ius et dominationem sancti Cyriaci martyris sive rectorum eiusdem loci redeant, sed ut haec praesens cartula praestaria omni tempore firma et stabilis permaneat stipulatione subnixa etc. Actum publice in Nova Casa 7) III. inlus lanuarii, coram praedicto altari sancti Cyriaci martyris. Signum Gunzonis episcopi, qui hanc cartulam praestariam firmare et fleri jussit. Edita anno ab incarnatione dom[i]ni nostri DCCCLXXVII. et anno reguante Ludowico rege XXXVI. in orientali Frantia, indictione X.8) feliciter amen. Ego igitur Reginwardus indignus presbyter recognovi.

Aus Mone, Anzeiger 1838, Sp. 440. - Früherer Abdruck in Acta Theod. Pal. VI. p. 107.

¹⁾ Murrgan. S. Slälin I. p. 321.

- 2) Neuhausen an der Primm bei Worms.
- 3) Bollwar, O.A. Marbach,
- 4) Murrhardt, O.A. Backnang.
- 5) Mettenheim zwischen Worms und Gunthersblum.
- 6) Walbstadt bei Sinsheim in der Pfalz im bad, B.A. Neckarbischofsbeim,
- 7) Neuhausen, s. Ann. 2.
- 8) Das Jahr 877, womit die Indictio X. zusammenstimmt, ist jedenfalls unrichtig. Denn schon den 28. August 876 stirbt K\u00fcnig Lauvig, in dessen sechsunddreissigstem Regierungsjahre die Urkunde ausgestellt sein seit. Dieselbe kann aber \u00e4berhaupt nicht j\u00e4mger sein als 873, da Bischof Gunzo von Worms, der ste unterzeichnete, sehon in diesem Jahre starb. S. Schannad, episc. Worm. 1, p. 319.

CXLVIII.

Die Brüder Meginbert, Fridibert, Waldbert und Ratsried tauschen an das Kloster S. Gallen ihr Eigenthum in Mitten gegen Güter in Wangen unter genannten Bedingungen.

Wasserburg 874. Juni.

Complacuit itaque nobis fratribus Meginberto, Fridiberto, Vualdberto, Ratfrido, propter commoditatem postram, quoddam concambium facere cum llartmoto abbate et adilvocato suo Hildibranto, quod ita et fecimus. Tradidimus namque illis quicquid proprietatis in Mittun 1). et in ipsa marcha habuimus, id est, domibus ceterisque | aedificiis, campis, pratis, pascuis, silvis, viis, aquis aquarumque decursibus, cultis et incultis, mobilibus et inmobilibus, et quicquid dici vel nominari || potest. Ita tamen, ut nos ab illis acciperemus in Uuangun 2) equalis mensure portionem, tam domibus, quam ceteris edificiis, campis, pratis, pascuis, silvis, viis, aquis aquarumque decursibus, cultis et incultis, mobilibus et immobilibus. Ea videlicet ratione, ut easdem res, quas nos a rectoribus prefati monasterii concambiavimus, statim ad nos reciperemus, et ut proprias res potestative possideremus; similiter et ipsae res, quas a nobis rectores praedicti monasterii concambiaverunt, ad ius monasterii statim redirent ex integro, in evum possidendae: salva tamen ratione illa, ut censum, quem persolvimus actenus de rebus, quas in Mittun habuimus, persolvamus et modo de rebus, quas in Uuangun percepimus. Quod totum ex utraque parte firmiter factum esse nulli dubium sit. Actum in loco, qui dicitur Uuazzarburc 3), praesentibus quorum hic signa notantur. Signum Meginberti, Fridiberti, Vualdberti, Ratfridi, qui hanc kartam concambii fleri rogaverunt. + Chunibert. + Sigibert. + Engilbold. + Folchrat. + Vuolspert. + Liutpert. + Reginger. + Vuoluine, item + Reginger, + Helidpert, + Frumiger, + Folcholt, Ego itaque Purgolf indignus monachus, ad vicem Cotaberti praepositi, scripsi et subscripsi 4). Notavi mensem lunium, annum XXXV. 5) domni Illudonnici regis piissimi, sub Vodalricho comite.

Aus dem Slifts-Archiv S. Gallen III, 323. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 322. — Ausz. bei Neugart I. nr. 479.

- 1) Milten, bater. L.G. Lindau.
- 2) Wangen, O.A.St.?
- 3) Wasserburg, baier. L.G. Lindau.
- 4) Zwischen subscri und psi das Recogn. Zeichen.
- 5) Aufang der Zählung 840.

CXLIX.

König Ludwig überlässt seinem Diacon Liutbrand das Klösterlein Faurndau im Hersogthum Allemannien auf dessen Lebensseit.

Tribur 875. August 11.

(Chr.) il nomine sanctae et individuae trinitalis. Illudouucius divina favente gratia rex. Notum sit omnibus sanctae dei ecclesiae fidelibus, nostrisque, praesentibus scilicet et futuris, qualiter nos ob amorem domini il nostri hesu Christi, memores etiam servitii Liutbrandi, dilecti diaconi nostri, concessimus el quoddam monasteriolum, quod vocatur Furentouca 1), consistentem in ducatu Alamanniae, cum omnibus ibidem adiacentiis || vel pertinentibus, tam in mancipiis utriusque sexus, quam etiam in terris, vineis, pratis, pascuis, silvis, 2) aquarumve decursibus, exitibus et regressibns, mobilibus et immobilibus, totum et ad integrum, sicut || ad praefatum monasteriolum pertinet, vel quod ibi deinceps divina pietas augeri voluerit, prenominato dilecto diacono nostro Liutbrando diebus vitae suae securiter ad habendum concessimus. Ea videlicet ratione, ut nullus ex successoribus nostris inde eum Inquietare praesumat; quatinus ei pro nostra ac coningis carrissimaque prole salute Domini clementiam delectabilius exorare delectet, quamdiu vixerit: post suum vero obitum ad regiam revertatur potestatem. Et ut hace auctoritas largitionis nostrae firmior habeatur, et per futura tempora a fidelibus nostris verius credatur et diligentius observetur, manu propria nostra subter eam firmavimus, et anuli nostri inpressione assignari iussimus.

Siguum (Monogramm) domni Illudouuici serenissimi regis. siguum (Monogramm) Karlomanni. siguum (Monogramm) Illudouuici. siguum (Monogramm) Karoli. (Siepel) siguum (Monogramm) Arnolfi serenissimi regis.

[Hebarhardus cancellarius, ad vicem Liutbertl archicappellani, recognovi et [subscripsi 3) (Recogn.Zeichen).

Data III. idus Augustas, anno XXXVIII. regni domni Illudounici serenissimi regis in orientali Francia regnante, indictione VIII. Actum Triburias. In dei nomine feliciter. AMEN.

Nach dem Original des Stifts-Archivs S. Gallen. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 333 und bei Neugart I. nr. 487.

- 1) Faurndau, O.A. Göppingen.
- 2) Aquis fehit im Orig.
- 3) Subscripsi im Recogn. Zeichen.

CL.

König Ludwig überlasst auf Bitten seines Diacons Liubrand die Capelle zu Breus samt deren Zugehörungen an das Kloster Faurndau und nimmt dieselbe unter seinen besondern Schuts.

Tribur 875. August 11.

(Chr.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Illudouuicus divina favente gratia rex. Oportet igitur nos, qui divino sumus munere quoddammodo prae ceteris mortalibus sublimati, eius in omnibus parere praeceptis, cuius clementia i praelati sumus, atque cuius munere facti sumus sublimiores, loca utique sibi sacrata per appetitiones fidelium nostrorum nostro relevari iuvamine, atque regali tueri munimine, quoniam id nobis et ad mortalem vitam temporaliter transigendam, || et ad aeternam feliciter obtinendam profuturum liquido credimus. Quapropter comperiat omnium fidelium nostrorum, praesentium scilicet et futurorum, sollertia, qualiter nos ob amorem domini nostri lhesu Christi, et pro salute animae domni avi ac genitoris || nostri, necnon pro petitione Liutbraudi dilecti diaconi nostri, concessimus quasdam res proprietatis nostrae ad monasterium Furentouua 1), quod est constructum in honore sanctae Marie dei genitricis semperque virginis, ubi etiam pignora sanctorum Alexandri, Eventii et Theodoli requiescunt cum aliis multis, id est, illam capellam ad Prenza 2), cum omnibus ibidem adiacentiis vel pertinentibus, in decimis, manciniis utriusque sexus, terris, campis, pratis, pascuis, silvis, a) aquarumve decursibus, exitibus et regressibus, mobilibus et immobilibus, molendinis, quaesitum et inquisitum, totum et ad integrum ad praefatum monasterium Furentouua tradimus atque transfundimus, ut perpetualiter ibi permaneant, absque ulla contradictione. Suscepimus etiam praefatas res sub nostrae immunitatis tuitione ac defensione, omnino praecipientes, ut nullus judex publicus, neque quislibet ex judiciaria potestate ad causas audiendas, vel paratas faciendas, aut fidejussores tollendos, aut homines ipsius loci tam ingenuos quam et servos distringendos, aut ullas redibitiones, vel inlicitas occasiones ab eis ullo umquam tempore exigere praesumat; sed sub nostrae immunitatis tuitione consistat praefatum monasterium, cum omnibus

ibidem adiacentiis, sicut et reliqua monasteria in nostro regno ordinata consistunt, ut pro nostra, ac coniugis, carrissimaque prole salute Domini clementiam delectabilius cos exorare delectet, qui ibidem Domino deserviunt. Et ut hace auctoritas largitionis et immunitatis nostrae inviolabilem in dei nomine obtineat firmitatem, manu propria nostra subter eam firmavimus, et auuli nostri inpressione assignari praecepimus.

Signum (Monogramm) domni Illudounici serenissimi regis. Signum (Monogramm) Karlomanni. Signum (Monogramm) Hludounici. Signum (Monogramm) Karoli.

Signum (Monogramm) Arnolfi serenissimi regis.

Hebarhardus cancellarius ad vicem Liutberti archicappellani recognovi et subscripsi (
(Recogn.Zeichen. Siegel).

Data III. idus Augustas, anno XXXVIII. regni domni Hludouuici serenissimi regis in orientali Francia regnante, indictione VIII. Actum Triburias. In dei nomine feliciter. AMEN.

Nach dem Original des Stifts-Archivs S. Gallen. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 334 und bei Neugart I. nr. 488.

- 1) Faurndau, O.A. Göppingen.
- 2) Brenz, O.A. Heidenheim.
- 3) Aquis febit.
- 4) Subscripsi im Recogn. Zeichen.

CLI.

König Ludwig sehenkt einem seiner Kleriker, genannt Baldine, Güter mit dazu gehörigen Unfreien im Herzogthum Allemannien, im Linzgau, in der Grafschaft des Grafen Uirich, in den Orten Ailingen, Trutzenreiler und Happenreiler.

Regensburg 875. October 3.

(Chr.) [In nomine sanctae et individuae trinitatis. Illudounicus favente divina gratia rex. Si pro dei nutu, vel pro mercede acternae retributionis, seu etiam pro merito bonae fidelitatis, fidelibus quibuscumque in regno nostro quasdam res iuris nostri in ius [] et dominationem illorum concedimus, non solum munificentiam ac largitionem regum imitari, verum etiam aeternae mercedis premia nos confidimus promereri. Ideireo noverit industria omnium fidelium nostrorum, tam praesentium quam et futurorum, quod ex nostra largition[ine cuidam clerico nostro, nomine Baldine, ob mercedis nostrae augmento, et pro merito bone fidelitatis snae, ex proprietate nostra concessimus quasdam res in ducatu Alamaunico, in pago Linzgone, in comitatu Odeirici comitis, in villa quae vocatur Ellinga 1), mansos il et dimidium curiti, et in villa quae dicitur Throoantessuuliare 2), mansos il, et ad Ilabonesuuilare 3) mansos il et dimidium, cum mancipia VIII utriusque sexus, his nominibus: Adalmunt,

Albker, Suongart, Plidthrud, 4) Et quicquid ad ipsos mansos prefatas iure ac legitime pertinere dinoscitur, praefato clerico nostro Baldingo in ius proprietatis suae condonamus, cum domibus et aedifici[i]s, id est, campis, agris, vineis, pratis, pascuis, silvis, cultis et incultis, aquis aquarumque decursibus, viis et inviis, accessibus et adiacenciis, finibus, exitibus et regressibus; ut deinde nunc et deinceps omni tempore liberam in omnibus habeat potestatem faciendi quicquid eligerit. Et ut hec auctoritas nostrae largitionis pleniorem in dei nomine optineat vigorem, et deinceps a fidelibus nostris melius conservetur, veriusque credatur, subter eam manu propria nostra firmavimus, et anuli nostri inpressione iussimus adsignari.

Signum (Monogramm) Illudouuici serenissimi regis. Signum (Monogramm) Illudouuici. Signum (Monogramm) Karoli.

¡Liutbrandus diaconus ad vicem Liutberti archicappellani recognovi et [subscripsi b). (Recogn.Zeichen. Siegel.)

Data V. nonas Octobris, anno XXXVIII. regni domni Hludouuici serenissimi regis in orientali Francia regnante, Indictione VIIII. 6) Actum Reganesbure civitate regia. In dei nomine feliciter. Amen.

Nach dem Original des Slifts-Archivs S. Gallen. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 337 und bei Neugart I, nr. 489.

- 1) Allingen, O.A. Telinang.
- 2) and 3) Truizenweiler and Happenweiler, O.A. Ravensburg,
- 4) Hier ist Raum für mehrere Worte offen.
- 5) Subscripsi im Recogn.Zeichen.
- 6) Die Indiclio IX. ist vom September 875 an zu rechnen. Ludwig starb den 28. August 876.

CLII.

Egino giebt Güter an genannten Orten, sammt dasu gehörigen Unfreien, an das Kloster S. Gallen.

Ohne Ort und Zeitangabe (um 876.)

Traditio, quae tradidit Egino ad illum monasterium, quod est constructum in honore sancte Galle, || ipsa est. In villa, qui dicitur Tetinga || i, id est, medium curta, casa dominicata, et hobones servile V; et unam hobam || in Holidorf 2); et ipsam hobam invicem dedit eam Albert Regenbolde. Et e contra dedit unam hobam in villa, qui dicitur || Sunnemnatinga 3); et onnu usque tenent eam fili clus. Et hec sunt nomina corum, qui in illis temporibus ipsas hobas possederunt: Adalbreht, Uueringis, Moro, Unssle. Et in illa hoba, qui est in Holidorof, in illis diebus possedebat eam Uuofigrim. Et hec sunt mancipii, qui

habet Milo et frater eius Ratolf in possessione eorum, et haec nomina eorum: Gundpold, Hegilo, Uata, Zeizila, Elisind et filii eius tres, Erphor et filie eius tres, Unstrud et filii eius duo, Adalsiud et filia eius, Hartarat, Hemilo, Unssle, Gebehart, Uuitbreht, Egiram, Uuirding, Burgarat et procreatio eius, Thiatni. Et ista supra nominata traditione, que Milo et frater eius Ratolf tenent, in numero omnium mancipiorum sunt quinquaginta et duo. Et ista supra nominata casa dominicata et hobones serviie V in potestate eorum tenent.

Aus dem Sifts-Archiv S. Gallen IV, 350. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 340 und bei Neugart 1. nr. 496.

- 1) Ober-, Unter-Dettingen, O.A. Biberach.
- 2) Hochdorf, O.A. Wiblingen?
- 3) Ober-, Unter-Suimetingen, O.A. Biberach.
- 4) Damit schliesst die Urkunde. Die Zeitbestimmung folgt der Ordnung des Cod. Tradd. M. S. G.

CLIII.

Einem gewissen Erpherich wird ein Gut zu Engetsweiler von Abt Hartmot zu S. Gallen gegen eine genannte jährliche Abgabe erblich verliehen.

Liubilinanc 878. October.

Notum sit tam præsentibus quam futuris, quod quidam homo, nempe Erpherich, quandam hereditatem in Eigantesvilare 1), de traditione Ratmundi, Thingmundi, Gemmundi ad sanctum Gallum pertinentem, iniuste invasam, quasi hereditario iure sibi vindicavit, donec advocatus sancti Galli, nomine lliidibrant, temporibus Hartmoti abbatis, in publico mallo easdem res ab eo, iusticia dictante, coacto recepit, et in ius sancti Galli redegit. Sed cum idem Erphorich clementiam domni Hartmoti adisset, impetravit ab eo, ut eandem possessionem, sub censu unius hircinae pellis solidum valentis, diebus vitae suae possideret, redemptione sibi earundem rerum penitus sibi denegata. Progenies autem eius supradictas res sub censu duarum pellium hircinarum, quarum singulę unum solidum valeant, a saeculo in saeculum possident, nulla sibi earundem rerum redemptione concessa. Actum in Liubilinane 2), publice, praesentibus quorum hic signa continentur. Signum Erpherichi, qui hanc conseriptionem fleri postulavit. † Vinino. † Trooff. † Vodal. † Petto. † Ellinvart, etc. Ego Purgolf monachus indignus scripsi et subscripsi. Notavi mensem Octobrem, annum III. ^a) Karoli regis, post mortem patris sui Hudovvici, Vodalrichum comitem.

Ans dem Cod. Tradd. M. S. G. p. 346. — Das Original des Sifts-Archivs faud sich nicht vor. — Fernerer Abdruck bei Goldasi, rer. Alam. seript. T. H. P. I. nr. 79 und bei Neugart I. nr. 514. 23*

- 1) Engelsweiler, O.A. Waldsee oder Wangen; oder Echetweiler, O.A. Tellnang.
- 2) Von Neugart Liebenau, O.A. Tettnang, erklärt.
- 3) Ludwig siirbt 876 den 28. August.

CLIV.

Ruodpoto überlässt seinen Antheil an der Basilica in Urlau dem Kloster S. Gallen.

Urlau 879. April.

Notum sit omnibus tam praesentibus quam futuris, quod ego Ruodpoto, cum ab Hildibrando advocato monasterii sancti Galli || interpellarer pro hereditate, quam in Urlon 1), et ti ni psa marcha adquisivi, ad destruendam deinceps omnem mallationem || ipsius hereditatis, partem basilice in Urlon constructe, de praedicta hereditate ad me pertinentem, ex integro || trado ad coenobium sancti Galli, cui modo venerabilis abbas Hartmotus praeesse videtur. Quod si quis inventus fuerit, qui hanc cartulam traditionis et reconciliationis irritam facere voluerit, ea componat que in lege Alamannorum continentur, et haec cartula firma permaneat in aevum, cum stipulatione subnixa. Actum in Urlon, praesentibus quorum hic signa continentur. Signum Ruodpoto, qui hanc cartam reconciliationis patravit. † Vogo. † Friuntskaf. † Albrich. † Otkanc 2). † Emicho. † Vuolfpert. † Adalbert. † Naudker. Ego itaque Purgolf monachus et subdiaconus scripsi et subscripsi 3). Notavi dien Sabbati, mensem Aprilem, annum Ill. regni domni Karoli regis 4), sub Vadalricho comite.

Aus dem Slifts-Archiv S. Gallen IV, 357. -- Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 345. -- Ausz. bei Neugart 1. nr. 515.

- 1) Urlau, O.A. Leuikirch,
- 2) Oder Otkario.
- 3) Zwischen scri und psi das Recogn.Zeichen.
- 4) Zählung vom 28. August 876, dem Regierungsantrilte Karis des Dicken in Allemannien.

CLV.

Paldinc giebt, unter Zustimmung seines Vogts Reginbert, die ihm von König Ludwig geschenkten Güter in Trutsenweiler, Militaen und Happenweiler im Linogau unter ausgedrückten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Bodman 879. Mai 1.

Notum sit omnibus, tam praesentibus quam futuris, quod ego Paldinc, cum manu advocati mei Reginberti, res, quas mihi clementia domini nostri atque serenissimi regis Illudouqici dignata est, quae sita sunt in pago qui dicitur Linzgauge, et in locis nuncupatis Druantesnullare 1) et Eilingun 2) et Habenuuilare 3), dedi ad monasterium sancti Galli, eiusque rectoribus, id est. Harmoto abbate, qui modo supradicto monasterio praeesse videtur, et advocato suo Hiltiboldo, id est, tam domibus quam aedificiis, campis, pratis, pascuis, silvis, vils, aquis aquarumque decursibus, cultis et incultis, mobilibus et immobilibus, seu quicquid dici vel nominari potest. Et econtra accepi ab ipsis, quicquid in villa, quae dicitur Achstetten 4), et in eadem marcha ad ius supradicti monasterii pertinere videtur, tam domibus quam aedificiis, campis, pratis, pascuis, silvis, viis, aquis aquarumque decursibus, cultis et incultis, mobilibus et immobilibus, seu quicquid dici vel nominari potest; ea videlicet ratione, ut ego ipse utrasque res ad me recipiens, tempus vitae meae habeam atque possideam; post meum vero obitum omnia ex integro, tam illa quae dedi, quam ipsa quae accepi a monasterio, ad supra scriptum coenobium et ad rectores eiusdem redeant perpetualiter possidenda. Illo insuper etiam adiuncto, ut praedictae res jussu domni Karoli nulli hominum a rectoribus monasterii in beneficium tradantur, sed ad usus monasterii pro memorla piissimi patris sui Hludouuici perpetualiter redigantur; sin alias, in fiscum publicentur. Si quis vero, quod fleri non credo, aut ego ipse, aut ulla alia opposita persona, contra hanc cartam venire aut eam inrumpere voluerit, sociaute fisco ea componat quae in lege Alamannorum continentur, hoc est, auri uncias III, argenti pondera V coactus persolvat, et nihilominus haec carta firma et stabilis permaneat, cum stipulatione subnixa. Actum in loco, qui dicitur Potamus. iu palatio regio, ex permisso quoque insius domni regis Karoli, praesentibus istis quorum hic signacula continentur. Signum Paldingi et advocati sul Reginberti, qui hanc chartam traditionis fleri rogaverunt, signum et aliorum testium, qui ibidem praescutes fuerunt, signum Adalberti comitis. signum l'adalrici comitis. signum Hiltiboldi comitis. Ruadstein. Kerhart. Ruom, Heitar, Uualdger, Thieterich, Landfrid, Suidger, Otpret, Vuito, Perichger, Ego itaque Pero indignus monachus atque subdiaconus rogatus scripsi et subscripsi. Notavi diem Veneris, kalendas Maias, anno III, serenissimi regis Karoli 5), sub l'adelricho et Adalberto comitibus.

Nach Herrgott Geneal. II. nr. 80, der die Urkunde "ex musaeo D. Tschudii in Greplang" genommen. Abdruck nach Herrgott bel Neugart I. nr. 516.

- 1) 2) und 3) S. oben nr. 151. Anm. 1-3.
- 4) Alchstetten, O.A. Leutkirch.
- 5) Karl der Dicke wird König in Allemannien 876, Aug. 28. Die Zeitangaben stimmen alle.

CLVI.

Tunno vertauscht an den Abt Hartmot von Kloster S. Gallen Güter in Dietingen gegen dessen Besitsthum in Stetten.

Harthausen 882, Mai 10.

Complacuit itaque cuidam homini, cuius vocabulum est Tunno, quoddam concambium facere cum Hartmoto abbate ceuobii sancti Galli, quod et fecit. Dedit itaque praefatus Tunno unam hobam et XIX iugera in loco, qui dicitur Thietinga 1), de feno autem ad II carradas supradicto abbati et advocato eius Hiltigero, et accepit ab eodem abbate quicquid in Steten 2) habuit; ea scilicet cum pactione, ut utraque pars inconvulso suum possideat perpetualiter. Actum in loco, qui dicitur Hardhusa 3), praesentibus istis quorum hic vocabula continentur. Signum Tunno, qui hoc concambium fleri rogavit. signum Puoso. † 1cho. † Albrich. † Lantolt. † Heidenrich. † Wichart. † Ebarbart. item Albrich. † Kerhart. † Vufrid. † Engilhart. † Ruadine. † Adalhelm. † Ruadhelm. † Willihart. † Engilbold. Ego itaque Reginbert subdiaconus, in vicem Hartmanni presbyteri, scripsi et subscripsi. Notavi diem V. feriam, VI. idus Maii, annum II. Karoli imperatoris augusti 4), Ruadpertum missum imperatoris in vicem comitis.

Aus dem Cod. Tradd. M. S. G. p. 353. - Fernerer Abdr. in Neugart 1. nr. 530.

- 1) und 2) Dietingen und Stetten, beide O.A. Rotwell.
- 3) Harthausen, O.A. Oberndorf.
- Karl der Dicke wird den 12. Februar 881 Kaiser. Freitag der 2. Mai f\(\text{f\text{iiit}}\) 882, folglich in sein zweites Kaiserjahr.

CLVII.

Abt Hartmot verleiht die von Cunso an das Kloster S. Gallen gegebenen Güter in Tettnang und Haslach unter genannten Bedingungen an denselben zurück.

Wasserburg 882. Juni.

In Christi nomine Hartmotus abba coenobii S. Galli. Complacuit nobis una cum consensu fratrum, et advocati nostri Hildibrandi, ut res quas nobis tradidit Cunzo, ei iterum per hanc precariam represtaremus. Tradidit namque nobis memoratus vir quicquid proprietatis in Argangauge, videlicet in Tetinanc 1) et in Hasalacha 2) hodjerna die visus est possidere, tam in domibus, quam in ceteris edificiis, campis, pratis, pascuis, silvis, viis, aquis aquarumque decursibus, cultis et incultis, mobilibus et immobilibus; omnia videlicet ex integro tradidit ad predictum coenobium S. Galli, exceptis duabus hobis in Tetinanc sitis, quae ad Lintouam 3) tradidit, et excepta una hoba, quam Hiltipert possideret. Sed et hoc memorato, quod curtile unam et quandam partem territorii sui quibusdam feminis, quondam sui iuris, modo ab illo libertate donatis concedit, quarum ista sunt nomina: Lantrud, Eita, Ruaddrud; ita tamen, ut post obitum praedictarum feminarum ipsae res in ius praefati coenobii redeant in evum possidendae. Ea scilicet pactione, ut ipse Cunzo easdem res ad se recipiat, et annis singulis censum inde persolvat, id est I denarium; et si redimere voluerit, cum l solido redimat ad Wazzarburc 4). Quod si ipse non redemerit, et coniunx sua Hildiburc illi superstes fuerit, tunc ipsa praetatas res in eodem censu possideat tempus vite sue, redemptione illi earundem rerum penitus denegata. Post obitum vero praedictae coniugis suae, nepos eius, videlicet filius filii sui, nomine Cunzo, praefatas res teneat in predicto censu, usque dum ad virilem aetatem pervenerit. Et si ad virilem aetatem pervenerit, et ei, deo concedente, legitimus heres procreatus fuerit, tunc demum easdem res licentiam habeat redimendi cum XXX solidis ad Wazzarburc. Non tamen aute easdem res redimat, quam el legitimus heres pervenerit. Similiter et legitimus heres eius predictas res in praedicto censu, et in praedicta redemptione possideat, si autea redemptae non fuerint. Si autem supra nominatus Cunzo sine legitima herede obierit, et aut ipse, aut legitimus heres eius praefatas res non redemerint, tunc absque ullius contradictione ipsae res in ius predicti coenobii redeant in evum possidendae. Actum in Wazzarburc, publice, araesentibus quorum hic nomina subponuntur. Signum Hartmoti abbatis, et advocati sui Hildibrandi, qui hauc precariam perpetraverunt. Sigunm Folchardi decani. sigunm Cotaberti prepositi. signum Werimberti aeditui. siguum Thiotharti portarii. siguum Ruodini hospitarii. signum Kerberti cellerarii. signum Otyvini camerarii. signum et aliorum testium. † Wolfpert. Hiltine. Asprant. Wichere, Keboroh. Ego itaque Purgolf monachus et subdiaconus cum iussione domni mei abbatis scripsi et subscripsi. Notavi mensem lunium, annum II. domni Karoli imperatoris augusti ⁵). Vodalricum comitem.

Aus dem Cod. Tradd, M. S. G. p. 355, da das Original sich unter den Urkunden des Stifts-Archivs nicht : mehr vorfand. — Auszug bei Neugart I. nr. 532.

- 1) und 2) O.A.St. Teltnang und Haslach, O.A. Tettnang.
- 3) Lindan, baier. L.G.Sitz.
- 4) Wasserburg, baier. L.G. Lindau.
- 5) Karl der Dicke, unter welchem Abt Hartmot in S. Gallen regiert, wird den 12. Februar 881 Kalser.

CLVIII

Pollo tauscht eine Hube in Wurmlingen gegen eine andre in Spaichingen an das Kloster S. Gallen.

Möhringen 882. December 10.

Complacuit itaque cuidam homini, nomine Pollo, quoddam concambium facere cum llartmoto abbate coenobii sancti Galli, quod et fecit.

Tradidit itaque praedictus Pollo supra
nominato abbati, et advocato eius Illitiboldo, unam hobam in Cuurmiringun 1), et ille e
contra dedit ei alteram in Speih||ingun 2). Ea scilicet ratione, ut utgaque pars firma et
stabilis in evum permaneat, ita ut nec ipsi, nec posteri || eorum ausi fuerint hanc cartulam concambii irrumpere. Actum in loco, qui dicitu Mercheninga 3), presentibus istis
quorum hic signacula continentur. Signum Pollo, qui hanc cartulam concambii fleri rogavit.
signum Amalbert, signum Heriker.

Vogo.

Vuielant.

Uuigant.

Hazo. Ego itaque Regiubert subdiaconus, in vicem Pernharti praepositi,
scripsi et subscripsi

Notavi diem secundam feriam, annum Il. Karoli imperatoris augusti,
Adalbertum comitem, Illl. idus Decembris.

Ans dem Siifts-Archiv S. Gallen IV, 361. — Abdruck in Cod. Tradd. M. S. G. p. 350 und bei Neugart I. nr. 534.

- 1) und 2) Warmlingen, O.A. Tuttlingen, und O.A.St. Spaichingen.
- 3) Möhringen, bad. B.A.St. im Seekreise.
- 4) Zwischen subscri und psi das Recogn.Zelchen.

CLIX.

Der Priester Cosbert tauscht ein Gehöfte in Langensee gegen das Doppelte an Ackerland ebendaselbst an das Kloster S. Gallen aus.

Buchhorn 885, Mai 1.

Notum sit presentibus et absentibus, quod ego Cozbertus presbiter quoddam concambium cum Berahardo || abbate monasterii sancti Galli commisi. Dedi namque illi, cum manu advocati mei Truogonis, || curtile unum in Langinse 1), et e contra duplum accipiens de arativa terra in eodem loco; ea ratione, || ut quod ego de rebus monasterii accepi, iure hereditario possideam: similiter et quod ipse dedi, ad rectores monasterii eternaliter perincat, sine ullius contradictione personae. Actum in loco qui dicitur Puhihorn 2), publice, presentibus istis. Signum ipsius Cozperti et advocati eius Truogonis, qui hec perpetrari voluerunt. signa et aliorum ibidem presentiom. † Sigibert 3). † Erline. † Madalbert. † Regimbert. † Vuichere. † Folcherat, † Selbo. † Truogo. † Edilleoz. † Engilbert. † Ego Vualthram famulus sancti Galli scripsi 4). Notavi kalendas Maias, annum V. Karoli imperatoris, Odalricum comitem.

Aus dem Slifts-Archiv S. Gallen IV, 385. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 365 und bei Neugari 1. ur. 555.

- 1) und 2) Ober-, Unter-Langensee und Buchhorn, O.A. Telinang.
- 3) Statt der Sylbe bert sieht hier und später im Orig. br mit einem Querstrich durch das b.
- 4) Um scripsi das Recogn.Zeichen.

CLX...

Cundpert vermacht für sein und seiner Aeltern Seelenheil eine Hube samt Zugehör in Böttingen an das Kloster S. Gallen.

Böttingen 885. Mai 16.

In dei nomine. Ego Cundpert, pro remedio anime mee parentumque meorum, trado ad monasterium sancti Galli unam hobam cum legitimo curtili, in loco || qui dicitur Potinga |
), quam usque in hodiernum diem sub quodam censu possidebam, cum omnibus ad eam pertinentibus, id est, pratis, aquis, viis, || agris, pascuis, silvis, campis, cultis et incultis, mobilibus et inmobilibus, et quicquid dici vel nominari potest. Ea videlicet ratione cam dele||gatam esse volo, ut ego omne tempus vite mee illam sine censu possideam, et

post obitum meum statim redeat in ius monasterii, sine ullius coutradictione perpetualiter possidenda. Quod si ego, aut ulla persona huic carte traditionis contradicere voluerit, auri uncias VI ad erarium imperatoris coactus persolvat, et hec carta traditionis nihilominus firma et stabilis permaneat. Actum in loco qui dicitur Potinga, presentibus istis quorum hic nomina continentur. Signum Cundperti, qui hanc cartam traditionis fecit. signum Vuinidharii praepositi, et advocati sui Muozo, qui hanc cartam traditionis susceperunt. signum et aliorum testium. † Pollo. † Heriger. Erhart. Ögo. Vuielant. Vualdhart. Thiotpert 2). item Thiotpert. Hadeger. Albrich. Anno. Alpker. Scrot. Ödal. Otpert. Vuillebold. Keilo. Heriman. Chenteli. Ego itaque indignissimus Ruadkerus servorum sancti Galli scripsi et subscripsi 2). Notavi diem dominicam, XVII. 2) kalendas lunias, annum imperatoris Caroli Ill., sub Adalberto comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen IV, 375. — Abdruck in Cod. Tradd. M. S. G. p. 359 und bei Neugart I. nr. 543.

- 1) Böttingen, O.A. Spaichingen.
- Statt der Endsylbe pert steht hier und in den später folgenden Namen bald pr, bald pt mil übergesetztem Queersirich.
- 3) Zwischen aub und acripui das Recogn. Zeichen.
- 4) So, nicht FII, wie Neugart nach dem Cod. Tradd. M. S. G. liest, sieht im Original; übrigens fällt dieser Tag in das vierte Kaiserjahr Karls des Dicken, und nicht in das dritte.

CLXL

König Arnulf gibt seinem Caplan Liutbrand für dessen getreue Dienste das Klösterlein Faurndau und die Capelle zu Brens samt aller Zugehörde als Eigenhum, mit der Ermächtigung solche an das Kloster S. Gallen oder Reichenau nach seinem Gefallen absutreten.

Regensburg 888. Februar 11.

(Chr.) In nomine sanciae et individuae trinitatis. Arnulfus divina favente gratia rex. Si petitionibus procerum fideliumque nostrorum aures serenitatis nostrae accommodamus, et bis qui ab infantia in servitio christianissini avi nostri Hudovvici, et filiorum eius gli Ilrio-sissimorum regum autecessorum nostrorum, immoque in nostra fidelitate pio anhelabant studio, de temporali regno nostro aliquid in proprium douare studuerimus, praemia vitae acternae iude nobis provenire liquido confidimus. Il Quapropter omnium fidelium nostrorum, praesentium scilicet et futurorum, cognoscal prudentia, qualiter nos Lintbrando cuidam.

venerabili cappelano nostro, ob assiduum et fidele servitium suum, quod beatissimo avo nostro Illulidovvico, filiis illius gloriosissimis regibus antecessoribus nostris, et nobis assidue indefessa fide devote peregit, monasteriolum quod dicitur Furuntauua 1), et capellam illam ad Brenza 2), cum omnibus appenditiis eorum, mobilibus vel inmobilibus, per hoc praesens auctoritatis nostrae praeceptum, totum ex integro concessimus in proprium, ut ab hodierna die et deinceps ipse potestatem habeat, per istos auctoritatis nostrae apices, ea omnia ad monasterium sancti Galli confessoris Christi, vel ad monasterium Augia, prout sibl placuerit, tradere; possit sibi inde conplacitare quanto melius potuerit, in elemosina, vel remedio animarum piissimi avi nostri Hludouuci et Hemmae, filiorumque vel filiarum ipsarum in Christo quiescentium, nec non et pro nostra suaque aeterna remuneratione, absque contradictione ullius personae. Et ut hoc nostrae auctoritatis praeceptum verius credatur, et per futura tempora ab omnibus fidelibus nostris diligentius conservetur, mauu propria nostra confirmatimus, et sigiili nostri inpressione subter hoc assignari iussimus.

Signum domni Arnulfl (Monogramm) invictissimi regis.

Asbertus cancellarius ad vicem Theotmari archicappellani recognavi et i subscripsi a). (Siegel.)

Data III. idus Februarias, anno dominicae incarnationis DCCCLXXXVIII., indictione VI.,
anno autem I. regni domni ARNULFI serenissimi regis. Actum Reganesburc in Christi
nomine feliciter. AMEN 4).

Nach dem Original des Stifts-Archivs S. Gallen. — Abdruck in Cod. Tradd. M. S. C. p. 373 und bei Neugart 1. nr. 577.

- nad 2) Faurudau, O.A. Göppingen, und Brenz, O.A. Heidenheim, am Flüsschen gleichen Namens. S. oben die Urkunden König Ludwigs von 875 unter nr. 150.
- 3) Das Wort subscripsi im Recogn. Zelchen.
- 4) Hinter diesem Worte noch einige tironische Noten, die vielleicht Amen bedeuten.

CLXII.

König Arnulf bestätigt auf Bitten seines Kanslere Aspert seinem Kaplan Otolf das Eigenthum an der ihm von Kaiser Karl auf Lebensveit überlassenen Kirche in Dusslingen samt Zugehörung.

Gernsheim 888. August 25.

(Chr.) in nomine sanctae et individuae trinitatis. Arnolfus divina favente gratia rex.

Noverit omnium fidelium nostrorum, praesentium scilicet et futurorum industria, qualiter

Aspertus il cancellarius noster adiit nostram clementiam, deprecans cuidam cappellano

24 *

nostro, nomine Otolfo, quandam particulam nostrae hereditatis ei a nobis prestari. Nos igitur suis peticionibus satis facientes, || ob remunerationem, et remedium animae nostrae, concessimus ei sine ulla interdictione in proprietatem, quicquid antea a Karolo imperatore sibi usque in finem vitae suae habendum adquisierat. Hoc est, || in pago Hattinhunta ¹) et Sulihgeiuua ²), in comitatibus Peringarii et Eparhardi, villa quae dicitur Tuzzilinga ³), aecclesiam cum curte et domo, et quicquid ad eandem ecclesiam legitime pertinere dinoscitur, agris, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumque decursibus, viis et inviis, decimis, cum unoquoque censu, et omnibus mancipiis, ad praefatam aeclesiam pertinentibus. Et iussimus ei hoc inde fleri nostrae auctoritatis praeceptum, per quod decernimus adque lubemus, ut nullo inquietante inde liberam habeat potestatem tenendi, tradendi, vendendi, commutandi, vel quicquid sibi ex de hisdem rebus libuerit faciendum. Et ut hoc verius credatur, firmius observetur, manu nostra subter notavimus, insuper etiam anulo nostro lussimus insigniri.

Signum domni Arnolfi (Monogramm) piissimi regis.

Aspertus cancellarius ad vicem Thiotmari archicappellani (Siegel.)
recognovi et | subscripsi 4).

Data VIII. kalendas Septembres, anno incarnationis Domini DCCCLXXXVIII. indictione VI., anno I. regni Arnolfi piisimi regis. Actum Gerenesheim, in dei nomine feliciter. Amen.

Nach dem Original des Stifts-Archivs S. Gallen. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 375 und bei Neugart I. nr. 581.

- Fällt in die O.Ae. Tübingen und Rolenburg und einen Theil des Fürstenthums Hechingen. S. Slälin 1, p. 296.
- Erstreckt sich über die Neckargegenden bei Rotenburg und das Steinlach- und Starzeithal. S. Släita 1. p. 310.
- 3) Dusslingen, O.A. Tübingen.
- 4) Subscripsi im Recogn. Zeichen.

CLXIII.

König Arnulf bestätigt dem Abt Hatho und seinem Kloster Reichenau den Besits der dahin geschenkten Orte Bierlingen und Erchingen.

Frankfurt 889. November 18.

(Chr.) [In nomine sauctae et individuae trinitatis. Arnoffus divina propiciante elementa rex. Si omnium fldelium nostrorum petitionibus aures serenitatis nostrae elementer accomodamus, dignum ae iustum esse arbitramur. servorum dei petitiones, pro uti [] litatibus sanctorum locorum, corum curae commissorum, fusas, quatenus pio prosequamur effectu. Unde omnium fidelium nostrorum, tam praesentium quamque futurorum, industriae patefieri cupimus, qualiter llatho, venerabilis ac | dilectus Augiensis coenobii abba, regias aures pulsando precatus est, quatenus quaedam loca, quae ab antecessoribus nostris ad idem monasterium, Sindleozzesouua nominatum, in honore sanctae dei genitricis Mariae constructum, || Illudouuico videlicet piissimo rege et avo nostro, patruoque nostro Karolo imperatore augusto. cum auctoritatis suae praecepto concessae sunt, hoc est, duas curtes. Pirninga 1) et Erichinga 2) dictas, nostra denuo conscriptione roboraremus. Cuius congruae petitioni libenter assensum praebuimus, dedimusque antedicta loca, in pagis Turgouue et Nagaltgouue sita, ad praelibatum coenobium cum ecclesiis, familiis ac mancipiis utriusque sexus et omnibus rebus. quaesitis et inquisitis, illuc iuste respicientibus, iure perenni in proprietatem, curtilibus, aedificiis, terris cultis et incultis, agris, pratis, campis, pascuis, silvis, aquis aquarumve decursibus, censibus, vinetis, viis et inviis, exitibus ac reditibus, mobilibus et Immobilibus, omnibusque appenditiis et adiacentibus finibus illuc rite pertinentibus. Iussimus quoque inde hoc praesens munificentiae nostrae conscribi praeceptum, per quod firmissime regali auctoritate lubemus, ut ipsae res ad saepe nominatum monasterium pereuniter possidendae consistant, nullique umquam in beneficium concedantur, nec a quoquam coacta exigantur . . . 3) servitia, seu quaelibet iudiciaria persona quicquam ibidem inquirere aut regere praesumat absque licentia abbatis ciusdem loci. Et ut praesens praeceptum firmum stabileque perpetuis temporibus perseveret, manu propria illud firmavimus, anuloque nostro assignari jussimus.

Signum domni Arnolfi (Monogramm) invictissimi regis.

Aspertus cancellarius ad vicem Theotmari archicappellani recognovit et subscripsit 4).

(Recogn.Zeichen. Siegel).

Data XIII). kaleudas Decembris, anno Incarnationis Domini DCCCLXXXVIIII., indictionum VIII. ⁵), anno regni Arnolfi serenissimi regis II. Actum Franchonofurt curte regia, in dei nomine feliciter. Amen.

Nach dem Original des grossh. bad. General-Landes-Archivs in Karlsruhe. — Abdruck bei Dümge, Reg. Bad. p. 80.

- 1) Wahrscheinlich Bierlingen, O.A. Horb,
- 2) Der alle Name der Vorstadt Langdorf bei Frauenfeld, im Turgau. S. Ställn I. p. 302.
- 3) Hier ist in der Urkunde ein Loch, wodurch ein Wort herausgefallen ist.
- 4) Subzeripzit im Recogn. Zeichen. Das außgedruckte runde Siegel von Wachs und Mehlicig zeigt das nach beradisch links blickende Brusblid des Königs mit einem Kranze um das liaupt, und die naterhalb auf der rechten Seile aufungende Umschrift: ARNOLFYS REX. Die Recognilious-Formel sieht zwar in der zeichen Linie, in welcher die kaiserliche Unterfertigung, aber liefer.
- 5) Im November hatte bereits die 8. Indiction begonnen.

CLXIV.

König Arnulf bestätigt dem Bischof Arno von Würzburg die bereits von den Käisern Karl und Ludwig bestätigten Schenkungen der Könige Karlmann, Pippin und andrer Gläubigen an dessen Kirche.

Frankfurt 889. November 21.

(Chr.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Arnolfus divina favente gratia rex. Cum locis divino cultui mancipatis ob divinae servitutis amorem opem congruam conferimus, et regium morem decenter implemus, et hoc nobis [ad] acternae remunerationis praemia capessenda profuturum esse liquido credimus. Ideo notum esse volumus cunctis sanctae dei aecclesiae fidelibus nostrisque, praesentibus scilicet et futuris, qualiter vir venerabilis Arno Vuirziburgensis aecclesiae episcopus, quae est constructa in honore sancti salvatoris domini nostri Jhesu Christi, obtulit obtutibus nostris duo praecepta antecessorum nostrorum, Karoli magni imperatoris et Illudouuici, gloriosi augusti, nec non et christianissimi avi postri Illudounici, in quibus continetur, qualiter divae memoriae Karolomannus quondam aliquas cappellas, cnm omnibus appenditiis earum, in diversis pagis et locis ad insam aecclesiam delegisset, et postea domnus Karolus imperator et Illudovuicus augustus 1), et gloriosus avus noster Hludovuicus rex illorum auctoritatis praecepto eaudem largitionem ad praedictam sanctam dei aecclesiam confirmassent, id est, cappellam infra praedictum castrum in honore sanctae Mariae constructam, cum omnibus appenditiis suis; basilicam in villa 2) Neristein, in honore sanctae Mariae, et aecclesiam in villa Ingulunheim, in honore sancti Remigii, et aecclesiam in villa Crucinaha, dicatam lu honore sancti Martini, quae sunt in pago Uuormacensi. Similiter in pago Moinahgouue basilicam in villa Omuntestat, in honore sancti Petri principis apostolorum; et basilicam in pago Nechargeune in villa Louffa, in honore sancti Martyni, et in ipso pago in villa Helicbrunno basilicam in honore sancti Michaelis; et in pago Vuingartuuciba in villa Burcheim, basilicam in honore sancti Martyni, cum omnibus appenditiis suis; et in pago Mulachgouue infra castrum Stocheimaroburch basilicam sancti Martyni; et in pago Thubargeuuc basilicam sancti Martini in villa Chuningeshofe, et iu ipso pago in villa Suucigra accelesiam sancti Martyni. In pago Rangeque in villa Uninidesheim basilicam sancti Martyni. In pago Gollachgeune in villa Gollahofe aecclesiam sancti lohannis baptistae. In pago lphigeuue in villa Uuielantesheim basilicam sancti Martyni, et basilicam in ipso pago in villa Dornheim, in honore sancti Remigii, et basilicam in honore sancti Andreae apostoli in villa Chiribheim, et basilicam in villa Iphahofe, in honore sancti lohannis baptistae. In pago Folcfeld, similiter in honore lohannis baptistae, in villa llerilindehaim. In pago Badanachgeuue basilicam sancti Martini, in villa Chuningeshofe, basilicam etiam in villa Sundarunhofe, in honore sancti Remigii; et basilicam

in pago Grapfelda, in honore sancti Martyni, in villa Eihhesfeld, etiam in ipso pago in honore sancti Petri basilicam in villa Chuningeshofe; et in pago Vuestargeque in villa ad Brante basilicam in honore sancti Martyni, et in ipso pago in villa Madalrichesstat, basilicam in honore sancti Martyni; et in pago Salageuve in villa Hamulunburch basilicam in honore sancti Martini, et in villa Roumfeld basilicam sancti Stephani, et monasterium in honore sanctae Mariae in villa Charlaburc cum omnibus appenditiis suis. Continebatur namque in alio praecepto domni Karoli, qualiter ipsae donationes Karlomanni seu Pipini regis et atiorum deum timentium hominum ad ipsam aecclesiam delegissent, tam in rebus et marchis ac decimis, nec non et de pagensium heribanuis perpetuo pars aecclesiae per easdem largitiones possideret, et suo confirmaret praecepto. Tunc etiam ipse venerabilis ac memoratus praesul nostram postulavit clementiam, ut ea omnia nostra confirmaremus auctoritate. Cuius petitioni benigne in omnibus satis agentes, jussimus ei hoc nostrum praeceptum inde fleri, per quod decernimus atque firmissime iubemus, ut ea omnia, quae praefati antecessores nostri ad iam dictam delegabant aecclesiam, perpetuis temporibus firmissima et inconvulsa consistant atque permaneant, et ut rectores ac ministri ipsius aecclesiae per cuncta labentis mundi tempora quieto ordine iuxta utilitatem ipsius sanctae dei aecclesiae et praesuli[s] illius possideant atque disponant cuncta quae supra memorata sunt, absque ullo contradicentis obstaculo. Et ut hoc verius credatur et per futura tempora a cunctis fidelibus nostris diligentius conservetur, manu propria nostra subter hoc confirmavimus, et sigillo nostro assignari jussimus.

Signum domni Arnolfl (Monogramm) invictissimi regis.

Asbertus cancellarius ad vicem Deotmari archicappellani recognovi et subscripsi. (Recogn.Zeichen.)

Data XI. Kalendas Decembris, auno Domini DCCCLXXXVIIII., indictione VIII., anno vero Il. regni domni Arnolli piissimi regis. Actum ad Franchonofurt, in Christi nomine feliciter. Amen.

Aus Monum, Bolc. XXVIII. Dipl. imp. auth. ur. 69. — Prüherer Abdruck in Eckhart Franc. Or. II. p. 893.

- i) S. die Urkunde vom 19. December 823 unier ur. 87 oben.

CLXV.

König Arnulf bestätigt dem Bischof Arno von Würsburg und dessen Kirche die Schenkungen seiner Vorfahren, wodurch dieser Kirche ein Zehntel an der dem königlichen Fiscus aus genannten Gauen in Ostfranken zu entrichtenden Steuer, sowie der Zehente aus genannten Fiscal-Gütern überlassen wird.

Frankfurt 889. December 1.

(Chr.) lu nomine sanctae et individuae trinitatis. Arnolfus divina favente gratia rex. Regalem celsitudinem oportet antecessorum suorum pia facta, non solum inviolabiliter conservare, verum etiam auctoritate sua alacriter confirmare. Proinde noverit omnium fidelium nostrorum, praesentium scilicet et futurorum, industria, quia vir venerabilis Arno episcopus Vuirciburf gleusis aecclesiae nostris obtulit obtutibus quaedam praecepta autecessorum nostrorum. Pippini et Karlomanni, nec non et Illudovuici augusti, in quibus continetur; qualiter ipsi pro suae mercedis augmento ad basilicam sancti salvatoris, ubi sanctus Kilianus martyr Christi praetiosus corpore requiescit, decimam tributi, quae de partibus orientalium Franchorum, yel de Sclauis ad fiscum dominicum annuatim persolvere solebant, quae secundum illorum linguam steora vel ostarstuopha vocatur, - ut de illo tributo sive reditu annis singulis pars decima ad predictum locum persolveretur, sive in melle sive in paltenis, seu in alia qualibet redibitione, quae, ut diximus, prius e pagis orientalium Franchorum persolvehatur: id est, de pago Uualdsazzi et de pago Thubargouue et Vuingartuuciba et lagasgeuui. Mulahgeuui, Necchargeuui et Chohangevui et Rangeuui et Gollahgevui et Iphgevui, Ilasagevui et Grapfeld et Dullifeld, Salageuvi, Uueringeuui, Gozfeld et Budanahgeuui 1); - et decimam de fiscis dominicis, id est, de Ingulunheim, Reotfeld in Rangevue, Roudeshof in Folhfeldon, ad Chruzinaha et Neristein et Omuntesstat et Albsteti et Chuningeshofa et Sundrunhofa et Gollahofa et Berenheim et Ikilenheim et Unielanteshein et Roumfeld, Gouvnheim in Gozfeldon, et Prozoltesheim, Ilalazesstat in Ratenzgovue Chungeshofe et item Chuningeshofe et Salz et llamulunburcg et lphahofa et Thetilabah, et in Blaihfeld et Heiligbrunno 3) et Loufin 4) - in his fiscis et villis dominicis, seu in predictis pagis, tam de illa decima de omni conlaboratu quod in ipsis fuerit laboratum, ad predictum locum sua anctoritate concessissent. Sugessit etiam memoratus et venerabilis praesul Arno, ut haec eadem ad iam dictam aecclesiam nostra auctoritate confirmaremus. Cuius petitioni, quia iusta et rationabilis visa est, nobis assensum prebere placuit, et inssimus ei hoc nostrae auctoritatis praeceptum inde conscribi, per quod decernimus firmiterque iubemus, ut, sicut constat ab eisdem gloriosissimis regibus praefatis et antecessoribus nostris de predictis pagis et villis prefatae aecclesiae concessum, ita deinceps nostris et perpetuis temporibus per hanc nostram auctoritatem permaneat confirmatum, et nullus ex fidelibus nostris, vel quislibet, ullam calumniam ant inquietudinem rectoribus memoratae aecclesiae aut ministris eius facere presumat vel audeat. Et ut hoc verius credatur et per futura tempora a cunctis fidelibus nostris diligentius conservetur, manu propria nostra subter hoc confirmavimus, et sigillo nostro assignari iussimus.

Signum domni Arnolfi (Mouogramm), invictissimi regis.

Ashertus cancellarius ad vicem Deotmari archicappellani recognovi et subscripsi (Recogn. Zeichen. Siegel.)

Data kalendis Decembris, anno dominicae incarnationis DCCCLXXXVIIII, indictione VIII, anno vero II. regni domni Arnulfi, serenissimi regis. Actum ad Franchonofurt, in Christi nomine feliciter. Amen.

Aus Mouum, Boic, XXVIII, nr. 71. - Prüherer Abdruck bei Eckhart, Franc. Or. II. p. 895.

- You diesen Ganen gehören der Taubergan, Jagsigan, Mulachgan, Neckargan, Nechergan und foliachgan, theils ganz, theils sückweise iu das heulige Gebiet von Wirtemberge. S. Ställn 1. p. 317—324.
 Wegen der übrigen hier nud weiter unten genanuten Gunen zu vgl. Lang, Baierns Ganen.
- 2) Von den anfrezählten sechsundzwanzig Orten gehören am die beiden ligiten dem heutigen Gebiet von Witzenberg an (s. Aum. 3 und 4). Die Birgen sinde lingelhein in Rehinbessen (s. die vorige Urkande nan nr. 87 oben); Riedfeld, baier. L.G. Neustadt a. d. Alsch; (Rangeune ist ein Gau, vgl. Ann. 1); Roihenhof, baier. L.G. Reienburg; (Folinfeldon ein Gau, vgl. Ann. 1); Kreaznach in Rheinpressen; Inverenstein und Usmädt im Grossen, Hessen; (Abstat), baler. L.G. Alzenan; Ginshöngishofen und Soudershofen, L.G. Röttingen; Golihofen, L.G. Uffenheim; Maithernheim, L.G. Markt-Steffn, oder Bargbernheim, L.G. Warkt-Bibert; Elektheim (aber Ober-, Uter-Richsheim, L.G. Uffenheim; Willanz- oder Willeasheim, L.G. Markt-Bibert; Hereribenfeld I.G. Werneck; Gähnheim oder Gaucaheim, auch Geitheim genannt, L.G. Arstein; (Görfeldon, ei Gan, vgl. Ann. 1); Fonsetsheim (Eck hart Utest statt des narichtigen drosoliesheim der M. B. Prosoltesheim), L.G. Deitelbach; Hallstadt a. Main, L.G. Bamberg, (Raitzagyone, ein Gau, vgl. Ann. 1); Königshofen im bad. B.A. Boxberg und das ander im bater. L.G. gleicher Namens; Saitz, L.G. Neustain a. d. Saate; Ilmenchturg, L.G.St. a. Saate; Ijhofen, L.G. Markt-Bibert; Deitelbach, L.G.St. a. Main; Ober-Pietchfeld in ebengenanniem L.G. oder Unter-Pietchfeld, G. Wirzbarg.
- 3) and 4) Heilbroun, O.A.St., und Lanfeu, O.A. Besigheim. S. d. vorige Urkunde.

CLXVI.

König Arnulf giebt seinem Vasallen Egino fünfsehen Huben, in drei Gauen, an fünf verschiednen Orten.

Regensburg 890. Januar 10.

(Chr.) ¡In nomine sanctae et individuae trinitatis. Arnolfus, dei auxiliante gratia rex. Comperiat cunctorum fidelium Christi generalitas, qualiter nos per interventum ¡] fidelis comitis nostri Iringi, et Erici, ministerialis nostri, cuidam fideli vassallo nostro, nomine L 25

Egino, in pagis tribus, Perahloltaspara 1), Alpagouue 2) et Prisahgouue, in locis quinque, Uaganesheim 2), Pelaha, || Husun 4), Egipetingun 4) et Ueldperga 6) nominatis, hobas XV cum famulis quinque, lure perenni în proprium concessimus, cum curtilibus et aedificiis, manciplis, campis, agris, pratis, pascuis, || silvis, aquis aquarumque decursibus, molinis, piscationibus, viis et inviis, exitibus ac reditibus, quaesitis et inquirendis, cultis et incultis, mobilibus et immobilibus, et cum universis ad easdem hobas iure legitimeque pertinentibus. Et iussimus ei inde hoc praesens auctoritatis nostrae praeceptum conscribi, firmissime imperantes, ut praefatus Egino de his omnibus habeat potestatem tenendi, donandi, vendendi, commutandi, vel quicquid exinde voluerit faciendi, absque ullius impedimento. Et ut haec auctoritas nostra firmior habeatur, et per futura tempora a fidelibus nostris verius credatur ac dillegnitius observetur, manu nostra eam firmavimus, anuloque nostro sicillari iussimus.

Signum Arnulfi (Monogramm) regis invictissimi.

Aspertus cancellarius ad vicem Deotmari archicappellani (Siegel) recognovi et i subscripsi?).

Data IIII. idus Iapuarias, anno incarnationis Domini DCCCLXXXVIIII., indictione VIII., anno III. ⁸) regni Arnolfi, piissimi regis. Actum Regino civitate, in del nomine feciliter. Amen.

Nach dem Original des Stifts-Archivs S. Gallen. -- Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 378 und bei Nengart I. nr. 583.

- 1) and 2) S. Ställn I. p. 284 und 279.
- 3) Vermuthlich Egishelm, O.A. Spalchingen.
- So, nicht Pelahahusun, ist zu iesen: es würden sonst auch die quinque loci nicht herauskommen. Es ist Behia, Filial von Hansen, und dieses leiztere, beide bad. B.A. Hüßingen.
- und 6) Ippingen, der gewöhnlichen Dentung zufoige, bad. B.A. Mühringen, und Feidberg, bad. B.A. Mühlbeim.
- 7) Subscripsi im Recogn. Zeichen.
- 8) Indictio Vill. und annus III. weisen auf 890. Der Kanzier rechnete das Nene Jahr von Ostern an.

CLXVIL

Der Priester Ratheri giebt von seinem Eigenthum in Kluftern und Fischbach, unter hinzugefügten Bestimmungen, an den heiligen Bonifacius im Kloster Fulda.

890. Februar 17.

Ego in dei nomine Rathert, indignus presbiter, trado ad sanctum Bonifacium martyrem Christi, qui in Fuldensi monasterio sacro requiescit corpore, ubi vir venerabilis Siginart abbas monachicam regit in praesenti tempore vitam, quicquid proprietatis habeo in comitatu Vualahes, in Cruftero 1) marcu, et in Fisgobach 2), excepta una area, traditumque in perpetuum esse volo, nulla obsistente persona; ea ratione, ut quamdiu vivam usufructuario possideam illud, et hoc quod e contrario mihi donatum est a prefato abbate, inviolabilem tenenat firmitatem. Post obitum ergo meum ex toto ad praedictum martyrem, et memoratum abbatem, vel successores eius perpetuo revertatur, auctum bene et melioratum. Facta est autem haec traditio anno ab incarnatione Domini DCCCXC., regnante gloriosissimo rege Aruolfo, Ill. regni eius anno, feliciter, XIII. kalendas Martias, coram testibus his. † Signum Viullibrahtes. † signum Liutgeres. † signum Reccheres. † signum Folcanades. † signum Ribbaldes. † signum Moroltes. † signum Albbrahtes. † signum Gisalhelmes. † signum Illitigastes. † signum Fulvines. † signum Hatten. † signum Illitigastes. † signum Ruoduvines. † signum Ruoduvine

Nach Schannat, Trad. Fuld. ar. 533. Er giebt einen Cod. Ms. als seine Quelle an.

1) and 2) Kluffern, bad, B.A. Heiligenberg, and Fischbach, O.A. Tetinang,

CLXVIII

Chadoloh tauscht vom Kloster S. Gallen zwei dervi gegen vier genannte mancipia ein.

Dieterskirch und Bussen 892. Mars 17.

In dei nomine. Conpertum sit omnibus, praesentibus sive absentibus, atque posteris nostris, qualiter ego Chadoloh concambiari de || monasterio sancti Galli. ubi abbas Perenhardus esse cernitur, et praepositus Liuto, duos servos cum quatuor mancipiis || his nominibus: Razo, Frolind, Oterat, Liuza, cum consesus monaclorum et cum manu advocati Herebertis. Ideoque ego || supra nominata mancipia trado ad prefatum monasterium, quatenus abbas 25 e

atque rectores eiusdem monasterii potestatem habendi, donandi, vendendi, sicuti pro eis ilbitum sit agendi. Acta et levata in pago Munteriheshuntere, in villa Diethereskiriha 1), firmata et perpetrata in pago Eritgeuue, in loco qui dicitur Pusso 2), in atrio sancti Laudegarii, puplice. Signum Chadalonis, qui hanc cartam fleri rogavit. signum Perchtodi, palacii comitis. signum episcopi Solomonis. signum aliorum testium: Arnolf comes. Otofi. Vuirant. Pirihtelo. Herebertus. Otine. Vuodal. Vualterih. Salahoh. Gerbold. Hupold. Tanto. Milo. Riholf. Huc. Perenger. Otine. Petilo. Rako. Regnante Arnolfo rege anno V. 3), XVI. kalendas Apriles, luna XIII., in die Ueueris 4). Ego Vuoto rogitus notavi diem et annum.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen IV, 396. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 376 und bei Herrgotl, Geneal, dipl. II. n. 89. — Ausz. bei Neugart I. nr. 585.

- 1) Dieterskirch, O.A. Riedlingen. Ueber die Munierishuntere s. Ställn I. p. 301.
- 2) Der Bussen, O.A. Riedlingen. Ueber den Eritgan s. Stälin I. p. 293.
- 3) So, nicht II, liest die Urkunde ganz unwidersprechlich.
- 4) 892 fällt der Freitag auf den 17. März, zugleich ist es das füufte Regierungsjahr Arnulfs.

CLXIX.

König Arnulf bestätigt dem Kloster Ellicanyen das Recht der freien Abtwicahl, samt den übrigen von seinen Vorfahren demselben gewährten Begünstigungen.

Worms 893. Juni 5.

In namen der heiligen und untaylingen drivalitickait. Aruolif, von gunst der göllichen miltickait küng. Die wyshait aller unser getriüwen, gegenwertiger und ouch künftiger, sol wissen, wie daz unser lieber llavtto, der heiligen kirchen zu Meintz ein ertzbischoff, von sach wegen siner triüwen und frümmen, eins guten rats zu uns komen ist, und hat gebeten die wirde unsrer durchleuchtikait, daz wir deu brudern in dem closter, Elwangen genant, die do und der eer des heiligen haylers gewirdigt ist 1), Cristo dem woren künig dienent sint, die fryhait irer erwelung, die do unser vorfaren in mit sinem gewalt und gebot verlihen haben, und daz unzerstört oder unversert gehabt haben als lang, bif daz sie lauterkait der kunglichen triüwen erworben haben, ist uns in unser gedechnuf komen, daz wir von hilff wegen der sele künig Karlmanns, unsers vatters, und darnach unser selbs und andrer unserer vorfaren in sogetan fryhait ouch geben und verlyhen wölten, und dieselben mit geschrifft unsers gewaltz bestätigen; haben wir angesehen den hailsamen rate und retlich bette defelben ertzbischoffs. und darumb daz wir daßelb closter sinem schirm

enpfolhen haben, so tün wir daz g[ern], und sven ze rat worden daz daz also beschehe allenthalben, mit disem gebot unser verlyhung. Darnach haben wir durch gedachtnüß unsers lieben vatters vorgenant, und unser sele erledigung, schryben haißen, und setzen festlelichen, daz dieselben brüder an der vorgenanten stat tag und nacht den göttlichen diensten ob söllen ligen, und daz sie ietz und ouch fürbaß zu allen zyten ledigen und fryen gwalt haben, mit gemainem rat aller brüder, einen abt under in zu erwelen, als lang die wyl sie einen so getanen under in vinden mögen, der nach sant Benedicten regeln dieselben samnung oder closter ußrichten und maistern könn und wiß. Ouch legen wir hiezu und haißen, ob daz were daz [sie] so getan under in nit fünden würden. das got nit enwölle. daz sie dann allenthalben nach irem willen in andern steten, wo sle wöllen, ander süchen und nach in vorschen, und wann sie die vinden, daz si sie erwelen und die erwelten uffsetzen. Und verlyhen in nit allain sogetane erwelung, besunder ouch was nutzes oder fromen demselben closter von unsern milten vorfaren verlihen ist worden, daz krefftigen wir mit disem gebott, und wöllen die gebotte, die durch sie demselben closter verlihen sint worden, in allen dingen und durch alle ding veste gehalten werden. Und vestigen die ouch um des willen, daz sie in irem heiligen gebete dester frylicher und gerner unser. und unsers jetzgenanten vaters, und ander unsrer getriüwen gedachtnüß behalten, und den göttlichen diensten obligen. Und daz daz gebot unsers gwalts von kainem unserm nachkomen verrückt werd, oder sich flyß zu verücken oder zu verseren, so haben wir daz mit unseer hant bestätigt, und haben daz mit unserm vingerlin haißen verzaichen. Geben an dem funffien tag des brachmondes, do man zalt von Cristi geburt acht hundert jar und darnach in dem driu und niuntzigsten jare, in dem zwelfften jare der römischen zal, und in dem sibenden far des rychs künig Arnolfs. Beschehen zu Worms, in dem namen des Herren säliglichen. Amen.

Diese auch bei Khamm, Hier. Aug. auctar. P. L. cathedr. cap. III. nr. 45. p. 17 und bei Lünig. Reichs-Archiv XVIII. p. 116 abgedruckte Urhande ist, wie sich auf den ersten Blick ergiebt, blosse Uebersetzung eines viel spätern Jahrhauderts. Indessen ürägt sie keine besondern Spuren innerer Unächtheit und Andet sich in einem, um die Mitte des 13. Jahrhauderts, auf Papier geschriebenen Diplomatarium des Klosiers Ellwaugen. Sie ist daher aus dieser Quelle hier aufgenommen, um die Stelle des bis jetzt spurios verschwundenen lateilaischen Urtest zu vertreiten.

1) Die Stelle ist verdorben.

CLXX.

König Arnulf bestätigt einen Gütertausch swischen dem Kloster S. Gallen und einem gewissen Anno.

Regensburg 894, August 26.

la nomine sanctae et individuae trinitatis. Arnolfus, divina favente clementia rex. Ouecumque etiam juste et rationabiliter ad sancta loca peracta fuerint conchambia, si ea nostro praecepto confirmare satagimus, dei omnipotentis clementiam ob hoc super nos largius coruscare confidimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum, praesentium scilicet et futurorum, cognoscat sollertia, qualiter quidam venerabilis episcopus et dilectus fidelis noster, Salomon, nostram deprecatus est clementiam, ut cum nostra licentia quoddam conchambium perageret. Nos vero, benigno animo utrarumque partium commoditatem perpendentes, concessimus ita fieri. Tradidit enim memoratus Salomon, cum consensu totius familiae, de rebus sancti Galli, per manus sui advocati nomine Uuichere, cuidam viro nomine Anno, tales causas, sicut habere visus est in pago Rammekevve 1), in comitatu Arnulfi, in loco et in villa nominata Sconenpirch 2), cum omnibus appeudiciis suis în lus perpetuae proprietatis. E contra vero in reconpensationem praefatus Anno tradidit iam dicto praesuli Salomoni suoque advocato in manus proprias, id est, tales causas, sicut nos el per nostrum praeceptum in proprium concessimus: hoc est, in pago Aragovye, in comitatu Chadaloh, in villa Augusta 3), aecclesiam unam, et hobas septem, cum aedificiis et curtilibus, mancipiisque omnibus utriusque sexus, terris, agris, campis, cultis vel incultis, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumque decursibus, viis et inviis, exitibus et regressibus, et cum omnibus, iure legitimeque ad illam aecclesiam et ad ipsas septem hobas pertinentibus. Nosque iussimus ei inde hoc nostrae auctoritatis praeceptum conscribi, per quod volumus atque lubemus, ut quod pars parti contulit, hoc firmum et inconvulsum perpetuis consistat temporibus. Et ut hoc verius credatur, ut per futura tempora a cunctis fidelibus nostris diligentins conservetur, manu propria nostra subter hoc confirmavimus, et sigillo nostro assignari inssimus.

Signum domni Arnolfl, invictissimi regis.

Withingus archicancellarius ad vicem Theotmari archicappellani recognovi et subscripsi. (Siegel).

Data VII. kalendas Septembris, anno incarnationis Domini DCCCXCIV., indictione XII., anno VII. regni Arnolfi, largissimi regis. Actum Reganespurch, in dei nomine feliciter. Amen.

Aus dem Cod. Tradd. M. S. G. p. 389. — Auszug bei Herrgoit, Geneal dipl. H. nr. 96. und bei Neugart I. nr. 609.

- 1) Der Rammagan fällt zunächst in die Oberämter Biberach und Wiblingen. S. Ställn 1. p. 306.
- 2) Schönebürg, O.A. Wiblingen.
- 3) Basel-Augst.

CLXXL

König Arnulf besidtigt auf Bitten des Bischofs Salomo von Constanc dem Kloster S. Gallen das Eigenthumsrecht an der ihm von dem Priester Liutbrand übertragenen Abtei Faurndau und an Brens.

Tribur 895, Mai 8.

(Chr.) ilu nomine sanctae et individuae trinitatis. Arnolfus, divina clementia rex. Si loca deo dicata nostro amplificamus iuvamine, et regio more munificentiae nostrae largitione ditamus, il non solum ad temporalem vitam salubriter transif glendam et aeternam feliciter optinendam, verum etiam eos, qui in eis domino famulari noscuntur, pro nobis statuque regni nostri attentius divinam clementiam esse oraturos, id nobis || profuturum liquido credimus. ldeoque universali christianae religionis coetui, praesentis scilicet temporis et futuri, agnitum esse volumus, quia vir venerabilis, Constantiensis ecclesiae episcopus, nomine Salomon, regalitatis nostrae eminentiam | precatus est, ut quandam abbatiolani, quam quidem religiosus presbiter noster, nomine Liutbrandus, per praeceptum nostrum in proprium tenuerat, Furentauua 1) nuncupatain, et potenti manu per consensum nostrum ad monasterium sancti Galli, pro memoria divorum parentum nostrorum ac nostra, animeque suae remedio, tradiderat, nostrae liberalitatis scripto ad idem monasterium aeternaliter persistendum roboraremus; statimque nos, congruam eius petitionem libenti animo implere studentes, decrevimus ita fleri. Iussimus itaque hoc praesens auctoritatis nostrae praeceptum inde conscribi, per quod decernimus firmissimeque precipimus, ut prescripta abbatiuncula cum omnibus appendiciis vel pertinentiis suis, ab hodierna die et deinceps perpetuis temporibus, ad jam dictum monasterium, pro sempiterna antecessorum nostrorum nostraque et eiusdem presbiteri commemoratione, pertineat atque consistat ad susten taltionem solummodo fratrum ibidem deo et sancto Gallo regulariter famulantium. Ea videlicet ratione, ne ullus abbas, vel eiusdem loci provisor, quicquam inde ad suam peculiaritatem redigere vel usurpare, neque praefatum locum, id est, Furenti a luua, neque illum qui dicitur Prenza 2), umquam alicui in beneficium prestare presumat, quatinus sepedicti monasterii fratres pro nobis et antecessoribus nostris Domini misericordiam frequentius atque devotius exorare delectet, absque ullius adversatoris impedimento. Et ut haec nostrae confirmationis auctoritas per omnia volventis mundi curricula solidiorem in Christi nomine optineat stabilitatem, manu nostra subtus eam roborantes, anulo nostro iussimus insigniri.

Signum domni Arnolfi (Monogramm) piissimi regis.

Engilpero notarius ad vicem Deotmari archicappellani recognovi et subscripsi 3). (Recogn. Zeichen. Siegel.)

Data VIII. iduum Maiarum die, anno incarnationis Domini DCCCXCV., indictione XIII.,

200 897.

anno vero VIII. regni domni Arnolfi, prestantissimi regis. Actum ad Triburias, curtem regiam, in dei nomine feliciter. Amen.

Nach dem Original des Siffis-Archivs S. Gallen. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 394 und bei Neugari I. nr. 613.

- 1) Fauradau, O.A. Göppingen, s. oben Urkunde nr. 149.
- 2) Brenz, O.A. Heldenheim.
- 3) Subscripsi Im Recogn. Zeichen.

CLXXII.

Der Priester Pero giebt Güter in Goldach, unter hinzugefügten Bedingungen, an das Kloster S. Gallen.

Steinach 897.

Pro amore Salvatoris ego Pero presbyter trado ad monasterium saucti Galli, ubi modo venerabilis episcopus Salomon abbatis nomine praesidet, cum manu advocati mei Waldperti, quicquid in Goldahun 1) praesenti die possideo, absque tributaria terra, de qua census ad Constantiam persolvitur. Haec sunt autem, quae ad praedictum monasterium trado: curtile cum domo et foenili, vinea et marchis, pratis et agris, pascuis et silvis, cum omnibus videlicet quae ad possessores ipsius curtis iure legali pertinere debent. Ea ratione vel pacto, ut in praesenti mea ex integro ad monasterium remittens, pro eorum recompensatione a pracposito singulis annis vestimentum lineum et indumentum laneum mihi tribuatur usque ad obitum Engilberti, presbyteri de Manuncella 2). Et si forte ipsi presbytero superstes flam, ipsam basylicam, quam idem presbyter habet in Manuncella, tam basylicam, quam ea quae ad illam pertinent, sicut praedictus sacerdos eam modo sortitur, ego ad me recipiam, et ad finem vitae meae possideam. Si vero rectoribus monasterii haec statuta aliquando displiceant, et sua mihi auferre velint, tunc nihilominus ego que mea prius erant, ad meam quoque possessionem recipiam, sine ullius refragatione personae. Actum in loco qui dicitur Stenaha 3), praesentibus his. Signum ipsius Peronis presbyteri, et advocati eius Waldperti. signum et aliorum: † Purchart praeses, † Cozpert, † Milo. † Tetto. † Emilo. † Werinzo. † Fridiger. † Hadabert. † Wolfhere. † Regimbert. † Amalbert. † Thiothart. Ego Walthram, famulus sancti Galli, vicarius Cozaldi praepositi, scripsi. Notavi diem VI, kalendas Martias, IV. feriam, annum VIII. Arnulfi regis 4), imperii II., comitem Adalbertum.

Aus dem Cod. Tradd. M. S. G. p. 397, - Fernerer Abdruck bel Neugart I. nr. 627.

- 1) Goldach im Thurgan, nach Neugart.
- 2) Manzell, O.A. Telinang.
- 3) Steinach im Thurgau, nach Neugari.
- 4) Das achte Königsjahr Aroulfs geht schou im December 895 zu Ende. Seine Kalserkrönung fällt späiesiens auf den 1. April 896. Die Zahl VIII. scheint unrichtig.

CLXXIII.

König Ludwig tauacht vom Kloster S. Gallen gegen verschiedene königliche Fiscalgüter an genannten Orten den Hof Pappeaheim im Gau Swalavelden ein, um solchen seinem Getreuen Meainwart zu einen zu geben.

Tribur 902. August 6.

(Chr.) In nomine sauctae et individuae trinitatis. Hludouuicus, divina favente elementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum, praesentium scilicet et futurorum, industria, qualiter nos cum venerabili i viro Salomone, episcopo et abbate monasterii sancti Galli, quandam fecimus commutationem. Dedimus itaque eidem episcopo et abbati, ex parte juris nostri, ad praefatum || scilicet monasterium, quicquid habuimus proprie ad nostram ditionem pertinens. in pago Para, in locis nuncupatis Ueccenhusa 1), et Steiga 2), et Tiuinuuang 3), vel quodcumque in vicinio locorum insorum II., id est superius in his montanis. ad fiscum nostrum ct ad curtam Rotunila 1) in dominium nostrum aspicere et pertinere videtur. Et insuper hobam I ad Aspesinga 6), ac curtile unum prope lacum Potamicum, ubi Similesaha in lacum insum definit cum domibus aliisque aedificlis, mancipiis utriusque sexus, villaribus, censis, terris, agris, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumque decursibus, ceterisque omnibus ad supradicta loca legali terminatione addictis. E contra lose episcopus et abbas e parte monasterii dedit nobis in Sunalanelden curtam I, Pappenhelm 6) nuncupatam, similiter cum omnibus juste et legitime ad ipsam pertinentibus, ob hoc videlicet, ut eandem curtam cuidam sideli nostro, nomine Meginuuart, in proprium traderemus. Quapropter volumus et iubemus, ut quicquid ex parte nostra parti monasterii, vel ex illa nobis collatum est et traditum, a die praesenti omni deinceps tempore iure firmissimo teneatur, et absque ulla mutabilitate perenniter possideatur. Et ut hoc nostrae auctoritatis praeceptum inconcussam obtineat stabilitatem, manu propria nostra subtus id corroborantes, anuli nostri impressione sigillari mandavimus

Signum domni Hludouuici (Monogramm) serenissimi regis.

Ernustus cancellarius ad vicem Theotmari archicappellani recognovit et || subscripsit 7). (Recogn.Zeichen. Siegel.)

26

Data VIII. 1duum Augustarum die, anno incarnationis Domini DCCCCII., indictione V., anno vero regni domni Hludouuici III. Actum Triburias, in dei nomine feliciter. Amen.

Nach dem Original des Stifts-Archivs S. Gallen. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 409 und bei Neugart I. nr. 637.

- 1) and 2) Feckenhausen, O.A. Rotwell, and Sielghof? O.A. Spaichingen.
- Unermillell (von Neugart wegen der in einer spälern Urkunde über denselben Tausch vorkommenden Lesart Tiunang auf Dunningen, O.A. Rotwell, gedeutet).
- 4) O.A.St. Rotwell.
- 5) Espasingen, bad. B.A. Stockach.
- 6) Pappenheim an der Allmühl in Balern, Sitz des Herrsch.G. gielchen Namens.
- 7) Subscripsit im Recogn. Zeichen.

CLXXIV.

König Ludwig schenkt dem Kloster S. Gallen Besitsungen in Tapfen, Echenhausen und Eglingen.

Ingelheim 904. Juni 15.

(Chr.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Illudouuicus, divina favente clementia rex. Si pro terrenarum rerum commodo benivolentiae nostrae munus exhibemus, dignum et iustum est, i ut multo magis pro caelestium acquisitione bona a deo nobis concessa conjosius largiamur. Unde noveriut omnes fideles nostri, praesentes scilicet ac futuri, quod venerabilis Salomon, episcopus et abba monasterii sancti Galli ||, nec non et Arnolt comes, nostram precati sunt serenitatem, quatenus ob mercedem animae nostrae, iuxta morem decessorum nostrorum, eidem monasterio aliquod adiumentum conferre curaremus. Quorum petitionibus, divino ducti amore, || statim annuere cupientes, ita fieri decrevimus; et dedimus ad supra nominatum monasterium, scilicet ad sustentacula monachorum ibidem deo famulantium, quasdam res iuris nostri in pago Munigisingeshuntare 1), in comitatu praedicti Arnolfi, in locis nuncupatis Taffo 2) et Ecclienhusa 3), et in Egilinga 4), quicquid in his hactenus 5) ad regiam ditionem pertinebat et posthaec ad comitum usum cedebat. in adquisitis vel adquirendis, hoc est in ecclesia et ceteris rebus omnibus, tam domibus quam aliis aedificiis, mancipiis, terris, agris, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumque decursibus, viis et inviis, tributis omnibus, et quicquid regiae potestatis in prefatis locis dicebatur seu nominabatur, exceptis rebus quas Hilterich, ministerialis predicti comitis, in eisdem locis tunc habere videbatur. Inssimus quidem hoc praesens inde conscribi praeceptum, per quod decernimus et iubemus, ut suprascriptae largitionis nostrae causae ab hodierna die et deinceps sub iure et potestate prelibati monasterii et rectorum eius integrifer per aevum consistant, quafinus famuli dei ibidem consistentes Domini misericordiam pro nobis semper implorent. Et ut hoc verius credatur ac diligentius observetur, manu nostra subdus id roborantes, anulo nostro lussimus insigniri.

Signum domni Illudouuici (Monogramm) piissimi regis.

Ernustus cancellarius ad vicem Theotmari archicappellani recognovit et i subscripsit?).

(Recogn. Zeichen. Siegel.8).)

Data XVII. kalendas Iulias, anno incarnationis Donini DCCCCIIII., indictione VII., anno autem regni domni Hiudovuici V. Actum Ingilinheim, in dei nomine feliciter. Amen.

Nach dem Original des Silfts-Archivs S. Gailen. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 413 und bei Neugari I. nr. 648.

- 1) Cent um die beutige O.A.St. Münsingen berum, die den Hauptort derselben bildete. Stälin I. p. 300.
- 3) und 4) Tapfen, Echenbausen, abgegangener Weller bei Grafeneck, und Eglingen, alle drei O.A. Milnsingen.
- 5) Die Worte von in locis nuncupatis an bis his hactenus stehen auf einer Rasur.
- 6) Die Worte ad comitum usum ebenso.
- 7) Subscripsit im Recogn. Zeichen.
- 8) Zerbrochen.

CLXXV.

König Ludwig giebt die dem Priester Isanrich von König Karl geschenkten, später wegen seiner Theilnahme an dem Aufstande Bernhards sum Fiscus eingesogenen Güter auf Fürbitte des Ersbischofs Hatho (von Mains) an denselben surück, und bestätigt sugleich einen von Isanrich wegen dieser Güter mit dem Kloster Reichenau eingegangenen Precarei-Vertrag.

Ingelheim 904. Juni 15.

(Chr.) [In nomine sanctae et individuae trinitatis. Illudouuicus, divina favente clementia rex. Noverint omnes fldeles nostri, praesentes scilicet et futuri, qualiter bonae memorine Karolus, imperator augustus, cuidam religioso présbitero, [i] Isanriln nominato, in pago Appha 1), in villa Merigisinga 2), hobas VI cum suae auctoritatis praecepto in proprium concessit, postea quoque idem Isanricus eandem proprietatem ad monasterium Sindliezzesouua dictum contradidit, il et ab Ruodhoho, venerabili viro, eo tempore eiusdem monasterium Sindliezzesouua cum consensu fratrum ibidem Domino famulantum, quasdam res ad įpsum coeuobium pertinentes, in pago Appha sitas, sibi ad dies vitę suae sub carta || precaria accepit: hoc est In Fridingon 3) mansus VIII, in Zuiualtun 4) II, in Gouuigon 9) IIII, in Heingon 9) diinidium.

Ea videlicet ratione, ut, quandiu viveret, utrumque haberet. Postea autem, quia ipse Isanricus Pernharto regie maiestati resisteuti consensit, ei ea proprietas ablata est et fisco regio sociata. Nunc autem supplicante lladthone, venerabili episcopo, hoc praeceptum proinde conscribi inssimus, per quod ei et eandem proprietatem reddimus, et quicquid de rebus dicti monasterii a memorato abbate, vel suo advocato, sub precaria carta accepit, per omnia et in omnibus confirmamus et roboramus; statuentes, ut utrasque res omnibus vitae suae diebus sub usu fructuario teneat atque possideat, post obitum vero suum ad monasterium redeant. Et ut hoc nostrae largitionis praeceptum ab omnibus fidelibus nostris verius credatur ac diligentius observetur, manu nostra illud firmavimus, et sicillo nostro consignari jussimus.

Signum domni Illudouuici (Monogramm) piissimi regis.

¡Ernustus cancellarius ad vicem Diotmari archicappellani recognovi et ¡subscripsi?). (Recogn.Zeichen. Siegel.)

Data XVII. kalendarum Iuliarum die, anno incarnationis Domini DCCCCIIII., indictionum VII., anno autem regni domni Illudouuici V. Actum Ingilinheim, in dei nomine feliciter. Amen.

Nach dem Original im grossherz. Badischen General-Landes-Archiv in Karlsrube. — Abdruck bei Dümge, Reg. Bad. p. 83 nr. 21.

- 1) Ueber den Apphagau s. Ställn 1. p. 281.
- 2) und 3) Mörsingen und Priedingen, O.A. Riedlingen.
- 4) 5) und 6) Zwiefalten, Gauingen und Hayngen, alle drei O.A. Münstngen.
- Subacripsi im Recogn. Zelchen. Das Siegel nicht mehr vorhanden, aber noch die unverkennbaren Spuren wo es aufgedrückl war.

CLXXVI.

König Ludwig giebt verschiedene ihm gehörige Güter an genannten Orten vum Kloster S. Gallen, und erhält dafür von diesem den Hof Pappenheim in Sualavelden, um solchen seinem Getreuen Meginwart als Eigenthum hingeben vu können.

Bodmann 905. Januar 21.

(Chr.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Hludouuicus, divina favente clementia rex. Noverit onnium fidelium nostrorum, praesentium scilicet atque futurorum, industria, qualiter nos cum venerabili viro || Salomone, episcopo et abbate monasterii sancti Galli, quandam fecimus commutationem. Dedimus itaque eldem episcopo et abbati, ex parte iuris nostri, ad prefatum scilicet monasteriinn, quicquid habuimus proprie ad nostram ditionem pertinens, in pago || Para, in locis nuncupatis: Uckkenlusa 1). Steiga 2) et Tiunang 3), et

quicquid ad ipsa loca, sive in magnis sive in parvis rebus, iure ac legitime pertinere videtur, cum curtilibus, aedificiis, mancipiis, omnibusque appenditiis, supradictis locis rite coherentibus. Et insuper prope lacum || Potamicum, in villa Thatalabahc 1) dicta, hobam unam, quam vir Luolfker dictus habitabat, et in orientali parte regiae curtis curtile unum, ad hostium rivi Tinfenbah dicti, duo iugera continens, cum via, exitu et aditu, talique usu silvatico, ut qui illic sedent sterilia et iacentia ligna licenter colligant, cum mancipiis, aedificiis et omnibus appendiciis ad praedictam hobam pertinentibus. Hoc quoque ad aucmentum huius donationis addidimus, ut omni anno potestatem habeant decem molares lapides ibidem incidere. E contra ipse episcopus et abbas ex parte monasterii dedit nobis in Sualauelden 5) curtem unum, Pappenheim 6) nominatum, similiter cum omnibus iuste ac legitime ad insum pertinentibus; ob hoc videlicet, ut eundem curtem cuidam fideli nostro. nomine Meginuuart, în proprium traderemus. Quapcopter volumus et iubemus, ut quicquid ex parte nostra parti monasterii, vel ex illa nobis collatum est et traditum, a die presenti omni deinceps tempore iure firmissimo teneatur, et absque ulla mutabilitate perenniter possi-- deatur. Et ut hoc nostrae auctoritatis preceptum firmum stabileque consistat, manu nostra illud firmavimus, et sigillo nostro consignari iussimus.

Signum domni Hludouuici (Monogramm) serenissimi regis.

¡ Ernustus cancellarius ad vicem Thieotmari archicappellani recognovit et ¡ subscripsit ?). (Recogn.Zeichen. Siegel.)

Data XII. kalendas Februarias, anno incarnationis Domini DCCCCV., indictione VIII., anno autem regni domni Illudouuici VI. Actum Potamico palacio*), in dei nomine. Amen.

Nach dem Original des Stifts-Archivs S. Gallen. — Abdr. In Cod. Tradd. M. S. G. p. 413 und bei Neugart I. nr. 653.

- 1) 2) und 3) S. oben die Urkunde vom 6. August 902 nuler nr. 173.
- Nach Neugart Thalbach bei Bregenz, wo im 14. Jahrhundert ein Nonnenkloster errichtet wurde. (S. Petrus, Suevia eccles, p. 786.)
- 5) und 6) S. oben unter nr. 173.
- 7) Subscripsit im Recogn. Zeichen.
- 8) Bodmann am Bodensee, bad. B.A. Stockach.

CLXXVII.

Folcherat tauscht an Kloster S. Gallen eine Hube in Wolrammeswilare im Argengau gegen eine andre in Fischen im Albyau.

Pacenhovan 905. Mai 10.

Omuis commutatio que inter diversos causa utilitatis fieri solet, propter futura iurgia praecavenda, facile in || rebus talibus oborientia, necesse est vinculo conscriptionis colligare. Propter hoc notum sit omnibus, quod ego || Folcherat quoddanı concambium feci cum rectoribus monasterii sancti Galli. Ego itaque Folcherat tradidi ad || praefatum monasterium. ubi modo venerabilis Salomon abba pracesse videtur, hobam I in Uuohammesuuilare 1), in pago Argungeune, cum omnibus rebus ad eam pertineutibus, hoc est. agris. pratis. campis. pascuis, silvis, viis, aquis. Ea ratione, ut e contra de eodem monasterio recipiam hobam l in pago Albegeuue in loco Fiskinga 2), cum omnibus adiacentiis suis, hoc est agris, pratis, campis, pascuis, silvis, viis, aquis. Eo denique pacto, ut utreque res fiant in perpetuum . concambiatae firmiter atque stabiliter, et neque praefati monasterii rectores mihi meisque posteris aliquid inquietudinis inferant, nec ego ipse, aut ullus heredum meorum pro ipsa commutatione aliquam molestiam illis ulterius ingerere licentiam habeat, set sicut modo utrisque complacuit, sic et in evum inviolabiliter permaneat. Actum in Pacenhouan 3), publice, praesentibus quorum hic signacula subnotantur. Signum ipsius Folcherati, qui hoc concambium fecit. Signa et aliorum testium ibidem praesentium: Odalrich comes. Chuonrat. Hug. Isanbreht, Ruadman. Sigibert. Madalbert. Pernhart. Adalbert. Vuichere. Reginbert. item Pernhart, Eskirich, item Sigibert, Otilo, Ego Elolf monachus, ad vicem Unitonis praepositi, ab eo rogatus scripsi et subscripsi 4). Notavi diem VI. feriam, VI. idus Maias, anno VII. 5) Hludouuici regis, sub comite Odalrico.

Aus dem Sifts-Archiv S. Gallen IV, 452. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 420. — Ausz. bel Neugari I. nr. 665.

- 1) Abgegangener Ort? des Argengaus, worüber zu vgl. Ställn I. p. 282 und 283.
- 2) Das a in Fiskinga ist ausgekralzi. Fischen, baier. L.G. Kempten, oder baier. L.G. Immenstadt.
- 3) Nicht genau bestimmbar. Batzenhofen, verschwundner Ort auf Kirchdorfer Markung O.A. Leutkirch, an der Grinze des O.A. Biberach, unweit der Iller, liegt ziemilch eufferni. Die Vermethung Neugarts, dass Raizenhofen, O.A. Wanggen, zu lesen, ist sehon der folgenden Urkaude wegen, in welcher der Name Pasenhoran wiederholt Vorkommt, nazülässig.
- 4) Um p in subscripsi das Recogn. Zeichen gezogen.
- 5) Neugarl seizl die Urkunde ins Jahr 907, weil er nach dem Cod. Tradd. M.S. G. unrichtig idilwas Mail liest, welcher Tag im Jahr 907 auf den Freilag fällt. Auch stimmt dazu das siebente Königsjahr Ludwigs. Auf den 10. Mai füllt der Freilag im Jahr 905, wozu aber allerdings die angegebene Zahl der Königsjahre nicht ganz passi.

CLXXVIII.

Kerbold giebt an das Kloster S. Gallen sein Besitsthum in Degetsweiler unter genannten Bedingungen.

Pasenhovan 909. Februar 24.

Notum sit omnibus, praesentibus atque fluturis, quod ego Kerbold, mente || pertractans praesentis vite instabilitatem, et futuri temporis cogitans (ternam || remunerationem, trado ad monasterium sancti Galli, cui modo vene||rabilis episcopus Salomon iure abbatis praeesse dinoscitur, quicquid proprietatis hodierua die visus sum in Tagebretesuuilare 1) possidere; illo videlicet pacto, ut ego ipsam proprietatem, quamdiu vixero, iure proprio colam et teneam, et de praefato monasterio e contra hobam unam recipiam, sitam in eadem villa, et XV iuchos de silva. Quando autem, deo vocante, de hoc seculo migravero, tunc sine ullius contradictione omnia ad praefatum monasterium redeant perpetualiter possidenda. exceptis illis XV iuchis de silva, que mihi liceat cuicunique voluero relinquere. Actum in Pazenhouan 2), publice, praesentibus istis. Signum ipsius Kerboldi. signa et aliorum: Pernhart. Madalbert. Vuichere. Sigibert. Folcherat. Adalbert. Ysanhere. Ruadpert. Kerhart. Nizo. Vuolline. Vualthere. Alauuich. Ego Thioto diaconus scripsi et subscripi 3). Notavi diem VI. feriam, VI. kalendas Martias 4), aunum VIII. Illudouuicl regis, comitem Ödalricum.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen IV, 455. — Abdruck in Cod. Tradd. M. S. G. p. 422. — Auszug bei Neugart I. pr. 670.

- 1) Degetsweller? O.A. Wangen.
- 2) Vgi. Anm. 3 der vorigen Urkunde.
- 3) Um p in subscripsi das Recogn.Zeichen gezogen.
- Freitag der 24. Februar f\(\text{Gillt}\) ins Jahr 900, Ludwigs achtes K\(\text{onigsjahr}\), vom Januar 900 au gerechnet; genau genommen ins Jahr 908.

CLXXIX.

König Kourad nimmt das Kloster S. Gallen unter seinen Schuts und bestätigt dessen verschiedene Gerechtsame, sowie namentlich die durch Bischof Salomo demselben sunekommenen Erverbungen an genannten Orten.

Strassburg 912. Märs 14.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Chuonradus, divinae largitatis munere rex. Noverit omnium fidelium nostrorum, praesentium scilicet et futurorum, industria, quia vir venerabilis Salomon, Constantiensis ecclesiae praesul et abbas monasterii S. Galli, per interventum Hathonis, venerandi patris et religiosi archiepiscopi 1), lleburhardique germani fratris nostri, et aliorum fidelium postrorum, nos imploravit, quatenus ea quae ab antecessoribus nostris, regibus videlicet et imperatoribus, praefato monasterio collata, et per praecepta auctoritatis eorum corroborata sunt, nec non et hoc quodcunque moderno tempore illuc aspicere videtur, vel quod deinceps in ius loci ipsius divina pietas augere voluerit, etiam nostra auctoritate corroboraremus. Cuius petitionem satis dignam esse cognoscentes, id ipsum, prout nobis suggessit, firmum et stabile fore decrevimus, constituendo per omnia, quatenus praefatum monasterium, cum omnibus locis ad eum pertinentibus, sub immuuitate nostra defensum consistat, et rectores illius, veluti in Constantia civitate et in Augensi 2) monasterio, ius sibi a nobis teneant concessum, in exigendis iam dicti monasterii rebus per advocatos corum in placitis legalibus coactum exercere iuramentum, et ut ctiam fratres, in eodem loco Domino famulantes, potestatem habeant perenuem eligendi sibi inter ipsos abhatem et rectorem, sibimet congrueutem et ad illorum procurationem idoneum. Addidimus ctiam et hoc, ut quicquid praefatus episcopus Salomon ex donatione antecessorum nostrorum, Karoli videlicet et Arnolft imperatorum, etiam et Illudouuici regis, pro eius frequenti famulatu et palatina servitute promeruit, nec non etiam ab aliis hominibus cum sui labore acquisivit, et ad saene notatum monasterium rite contradidit, et adhuc contradere destinat, hoc est ad primum, in Rhaetia Curiensi, abbatiola Favariensis monasterii 3), juxta placitationem traditionis eiusdem, prout facta est, atque etiam in Turgeuge curtem unam. Vvihare 4) nuncupatam, et in Alpigevve locum unum, Sequeininga 5) nominatum, nec non et in pago Para curtem unam. Oberndorf 6) vocatam, cum ecclesia baptismali et rebus ecclesiasticis inibi possessis et habitis, caeterisque omnibus ad praescriptam abbatiolam et alia loca supra libata, intriusecus et extrinsecus, iusta terminatione cedentibus, universaliter hoc omne sub nostrae immunitatis defensione persistat illuc firmiter consolidatum, mullo ulterius nostrae, vel quovis potestatis nutu id ipsum immutante vel disrumpente. Et ut hoc nostrae firmitudinis praeceptum per cuncta futuri temporis spatia inviolabilem obtineat stabilitatem, manu propria nostra subtus illud firmavimus, et anulo nostro assignari praecepimus. Signum domni Chuonradi clarissimi regis. Salomon cancellarius ad vicem Pilegrini archicappellani recognovi. Data II. idus Martii, auno incarnationis dominicae DCCCCXII., indictione autem XV., anno vero supradicti piissimi regis Chuonradi primo. Actum Argentina civitate, in dei nomine feliciter. Amen.

Aus Neugart L ur. 682, der die Urkunde "ex collectione dipl. D. Em. de Haller Bernensis" genommen.

- 1) Von Mainz.
- 2) Es ist Reichenau gemeint.
- 3) Pfäfers.
- 4) Nach Neugart Wierl, das aber im Zürcher Gebiet liegt (s. unten nr. 181, Anm. 3).
- Schwaningen im Albgau, der einen Theil des südlichen Schwarzwalds, östlich vom Breisgau, in sich begreiß.
- 6) O.A.St. Oberndorf, in der Bertholdsbaar.

CLXXX.

König Otto schenkt dem Priester Hartbert die königliche Fischerei in der Echato im Pfullichgau bei Honau.

Mains 938. Mai 23.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto, divina propitiante clementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum, praesentium scilicet et futurorum, industria, || qualiter nos interventu et consultu venerandi comitis nostri Chuonradi cuidam presbytero dilecti comitis nostri Herimanni, nomine Hartberto, in Alemannia, in comitatu elusdem comitis Herimanni, in pago Pfullichgouue ¹), || in loco Hohenouua ²) nominato, quandam piscationem, hactenus ad regiam potestatem pertinentem, a natatorio fluminis Achaza ³) nuncupati usque in gurgitem quem, circunimanentes abusivo nomine || lacum appellant, cum fundo et alveo ipsius fluminis, et omnibus ad ipsum fundum et alveum pertinentibus, in proprietatem donavimus. Jussimus quoque hoc praeceptum nostrae largitionis inde couscribi, per quod decernimus firmiterque iubemus, ut memoratus presbyter Hartbertus de ipsa piscatione eiusdem fluminis et fundi et aquae decursus, velut hactenus ad regiam pertinebat potestatem, liberam atque securam teneat potestatem habendi, donandi, vendendi, commutandi, vel quidquid sibi placuerit exinde faciendi. Et ut loc auctoritatis nostrae praeceptum certiorem in dei nomine obtineat roborem, manu nostra subter eam firmavimus, et sigilli nostri impressione insigniri praecepimus.

Signum domni Ottonis (Monogramm) serenissimi regis. Poppo cancellarius ad vicem Hilliberti archicappellani subnotavi. (Recogn.Zeichen. Siegel.)

Data X. kalendas lunias, anno incarnationis domini DCCCCXXXVIII, ⁴) indictione VIIII, anno autem invictissimi regis Ottonis I. Actum civitate Moguntiae, ad S. Albanum, feliciter in dei nomine. Amen.

Nach dem Original des Stifts-Archivs in Chur. - Abdruck bei Eichhorn, Episcop. Cur. ar. 15. p. 22.

- Dieser Gan kommt sonst in keiner Urkunde vor. Pfullingen, O.A. Rentlingen, bildete ohne Zweifel seinen Mitielpunkt.
- 2) Honau, oberhaib Pfullingen, O.A. Reutlingen,
- 3) Die Echatz.
- 4) Eichhorn a. a. O. Anm. b. bemerkt, dass dieses Datum darum nicht richtig sein könne, weil Erzbischof Hidebert von Mainz nach dem Nerrolog von Falda im Chron Goltw. p. 180, sehon 937 den 31. Mai gesiorben. Anch gehöre das Jahr 938 der Indictio XI. und dem Jahre II. der Regierung Olio's an.

CLXXXI.

König Otto giebt seine Höfe Schwaningen im Albgau, Oberndorf in der Baar, samt der Taufkirche, und Wiari im Thurpau mit allen Zugehrungen als Eigenthum an das Kloster S. Gallen.

Worms 948. Januar 26.

(Chr.) il nomine sanctae et individue trinitatis. Otto, divina auxiliante clementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum, presentium necnon et futurorum, sagacitas, qualiter nos. il ob amorem dei nostreque anime remedio, quasdam res proprietatis nostre ad monasterium sancti confessoris Christi Galli, ubi venerabilis Graloch nomine abbas prevsse dinoscitur, il in proprium concessimus atque tradidimus: id est curtem l, Sueninga 1 vocatam, in pago Alpegouue sitam, et aliam in pago Para, Oberendorpf 2 nuncupatam, cum baptismali || ecclesia, et terciam in pago Turgouue, Vuiare 3 nominatam, cum omnibus appenditiis et adiacentiis suis iuste legitimeque illuc pertinentibus, iure perenni in proprium, curtilibus, edificiis, mancipiis, agris, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumve decursionibus, molendinis, piscationibus, viis et inviis, exitibus ac reditibus, quesitis et inquirendis, mobilibus et inmobilibus. Iussimus quoque inde hoc presens preceptum conscribi, per quod volumus firmiterque iubemus, ut hec nostre traditionis condonatio, a modo et deinceps

omni tempore, firma stabilisque permaneat, sine ullius contradictionis obstacuio, manu propria nostra firmatum, anulique nostri inpressione sigillatum.

Signum domni Ottonis (Monogramm) invictissimi regis. | (Siegel.)

Brun cancellarius ad vicem Fridurici archicappellani recognovi (Recogn. Zeichen 1)).

Data VII. idus Februarias, anno domini DCCCCXLVIII., indictione VII., ⁶) regnante pio rege Ottone anno XII. Actum Vuormacia, in domino feliciter. Amen.

Nach dem Original des Siifts-Archivs S. Gallen. — Abdruck in Cod. Tradd. M. S. G. p. 447 und bei Herrgott, Geneal. dipl. II. nr. 127. — Auszug bei Neugart I. nr. 732.

- 1) Schwaningen im Albgau, bad. B.A. Stühlingen.
- 2) Oberndorf, O.A.St.
- Nach Neugart W\u00e4eri in der Pfarrei M\u00fcnch-Altorf, Amts Gr\u00fcningen im Canton Z\u00e4rch, weil dieser Theil
 des Cantons noch zum Thurgau gerechnet werden k\u00f6une.
- 4) Das Recognitions-Zeichen steht hinter dem Siegel, weit höher als die Worte der Recognition seibst.
- 5) Die indiction ist eigentlich 6, nicht 7.

CLXXXII.

König Otto schenkt der Kirche zu Reichenau Güter in Truchtelfingen, Neidingen und Burg.

Dalheim 949. Januar 1.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto, divina auxiliante chementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum, presentium nec non et futurorum, sagacitas, qualiter nos quasdam res proprietatis nostre a Liutolfo, nostro dilecto filio, elusque nobilis[s]ima coniuge, lta videlicet nomine, traditas pro remedio anime nostre vei etiam dilecti ducis nostri, beate memorie Herimanni, ad ecclesiam que est in insula Sintilezesovua 1) in honore beate Marie dei genitricis constructa, ubi venerabilis abbas Alauuicus presse dinoscitur, hoc nostre auctoritatis precepto perpetualiter in proprium concessimus, id est quicquid in villa Trubtolfinga 2) habere videbamur, cum omnibus appenditiis et adiacentiis suis iuste legitimeque illuc pertinentibus, et tale etiam predium quale in villa Drossinga 3) habuimus, iam ad locum Nidinga 4) pertinens, cum omnibus commoditatibus iuste illuc aspicientibus. De cetero vero dedimus in elemosinam nostram ad sanctam crucem, in qua sanguis domini lhesu Christi continetur, ecclesiam unam cum decinis, in loco Bárg 5) dicto constructam, ad restauranda luminaria, que antedictus abbas Alauuicus in honore domini et saivatoris nostri a novo

212 950-76.

erexit. Iussimus quoque inde loc presens preceptum conscribi, manu propria nostra firmatum, anulique nostri impressione sigillatum.

Signum domni Ottonis (Monogramm) invictissimi regis. (Siegel.)

Brun cancellarius ad vicem Fridurici archicappellani recognovi. (Recogn. Zeichen.)

Data kalendis lanuarii, anno dominice incarnationis DCCCCXLVIII., indictione VII., regnante serenissimo rege 6) Ottone anno XIIII. Actum Dalaheim 7), in domino feliciter. Amen.

Nach dem Original des General-Landes-Archivs in Karlsruhe, - Abdruck bei Dümge. Reg. Bad. p. 86. nr. 25.

- 1) Der ursprüngliche Name des Klosters Reichenau.
- 2) und 3) Truchteifingen, O.A. Balingen, und Trossingen, O.A. Tuttlingen.
- 4) Neidingen, had. B.A. Hüfingen.
- 5) Unbestimmbar, welcher der verschiedenen Orie dieses Namens.
- 6) Die Buchstaben nissimo re fehlen in der Urkunde, weil dieselbe hier durchlöchert ist.
- 7) Ohne Zweifel die im Chron. Gottw. p. 466. genannte königtliche Pfaiz Dalheim, d. h. Dalum oder Dalem, nuweil der Nette, im ehemal. biscöß. Hildesheimischen Amte Bilderiah. Zu vergl. unter audern Böhmer Regesta imperil zum Jahr 945.

CLXXXIII.

Bischof Anno von Worms verleiht dem Grafen Burchard Güter und Rechte in genannten Orten auf Lebensseit, und erhält dagegen von dem letstern Güter und Rechte an andern genannten Orten für seine Kirche als bleibendes Eigenthum.

lu dei nomine. Notum sit omnibus praesentibus et futuris, qualiter ego Anno 1) Wormatiensis ecclesiae episcopus, cum licentia Ottonis, augusti imperatoris, Burchardo comiti ad usum vitae precario concessi quicquid ad meam potestatem pertinebat în vilis praedicti comitis comitatu sitis, Bodibura 2), Buodestat 3), Cinbra 4), Stochheim b et ii Heinesheim 6) X hobus cum ecclesia eadem villa constituta et censualibus servis eidem ecclesiae censum persolventibus, cum omnibus appenditiis ad easdem villas pertinentibus, vinetis, pratis, salica terra, aquis aquarumve decursibus. Quotannis etiam unam carratam vini cum X siciis argenti et duabus crusinis, vel duas libras, praedicto comiti me dare promisi. Econtra autem stabili traditione accepi quicquid praefatus comes habuit in villis Isenes-heim 7), Bellingon 8), Aschheim 9), aliquibus utensilibus, vinetis, pratis, culta et inculta terra, piscationibus, mancipiis, sive aliis rebus quae ad easdem villas pertinere creduntur, en videlicet ratione, ut nullus episcopus licentiam habeat frangendi hanc traditionem, sed

potius firma stabilisque permaneat omnibus diebus praedicti comitis vitae. Post obitum eius utraque traditio firmiter pertineat ad sancti Petri altare. Actum Wormatiae, palatio publico, coram frequentia populorum.

Ans Mone, Anzelger, 1838, Sp. 442, nr. 6.

- Anno warde 950 Bischof und starb 976. 0b Otto I. (regiert von 936-973) oder Otto II. (regiert von 973-983) gemeint sel, lässt sich nicht mit Bestimmthell entscheiden. Wahrscheinlicher Otto I., da Otto II. wohl näher bezeichnet worden wäre.
- 2—6) Gross-, Klein-Bottwar, O.A. Marbach; Babstadt? bad. B.A. Neckarbischoffsheim; Dürren-, Frauenzimmera, O.A. Brackenheim, oder Metteu-Zimmera, O.A. Bestgheim; Stockheim, O.A. Brackenheim; Heinsheim unterhalb Wimpfen, bad. B.A. Nendeanu.
- 7) and 8) Ober-, Unter-Eisisheim bei Helibronn; Böllinger-Hof, O.A. Helibronn.
- 9) Unbekannt.

CLXXXIV.

Kaiser Otto räumt dem Bischof Hartpert von Chur und seiner Kirche, anstatt ihres früher von König Conrad gegen Güter im Elsass eingetauschten Besitsthums Kirchheim im Neckargau, tauschweise genannte Güter und Rechte in Chur selbst ein.

960

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto, divina favente clementia imperator augustus. Noverint omnes fideles nostri, praesentes sciliret et futuri, qualiter venerabilis episcopus ecclesiae || Curiensis Hartpertus, poster fidelis, nostram precatus est clementiam, ut quandam proprietatem ad eandem ecclesiam Curiensem pertinentem, nomine Chiriheim 1), cum basilica decimali et omni pertinentia legitima, in ducatu Alamanniae, in comitatu Neckergeuue, quam II nos ipsi, cum manu praelibati praesulis, in loco Clofheim 2), praesentibus nostri colloquii quam plurimis, a rege Chuonrado, datis in Alsatia eiusdem ecclesiae praedijs, in legitimum concambium recepimus et eidem scripto nostro firmavimus, ob commodam sibi utilitatem nostrae proprietatis commutatione iusta in ius regium nostrae ditionis reciperemus. || Nos quoque, precatum praenominati pontificis congruum approbantes, consultu fidelium nostrorum, eandem quam nobis in concambium exhibuit praefatae ecclesiae proprietatem ab inso recipientes, e contra in comitatu Rehciae in vico Curia 3) curtem nostram, regalem nominatam, quam comes noster ipsius loci, Adalbertus, in beneficium hactenus a nobis obtinuit, vallem quoque Pergalliae 4) cum omni districtione placiti et panni hactenus ad comitatum pertinentis, sed et totius inquisitionis census, sive in montibus et planis, campis et silvis ad ipsam marcham pertinentibus, nec non et teloneum in ipsa valle ab itiperantibus emptoribus persolvi consuetum, modo

vero in eodem loco Curia datum, censum quoque omnem ab ipsa centena et scultatia Curiensi, de pastu ovino et procuratione bannita faichonum et de hostisana, cum tota inquisitione integri census et banni de poute, et omni venditione ipsius loci, totumque exactum a liberis hominibus, sive a quartanis ac terris censualibus, in montanis et plauis, et colonis montanaricis, aecciesiam videlicet in castello Beneduces 5) et Rhaezunnes 6) cum suis decimis ac omnibus sibi aecciesiastice pertinentibus ad idem episcopium in proprium contradidimus; ea scilicet ratione, quatenus praedictus episcopus omnesque in posterum insius episcopii provisores omnia praenominata, ipsamque curtem regalem, cum omnibus ad eandem iuste et legaliter pertinentibus curtibus, curtilibus, aedificiis, mancipiis utriusque sexus, colonis et vassellariis cunctis de montanis, sicut semper ad ipsam curtem serviebant sub ipso comite et patre eius, et omnibus mansis, sive sint in beneficium date, sive serviant ad curtem dominicam, cum aloibus et vineis omnibus, exceptis duabus in Trimune 7), cum vinitoribus duobus et acolis, et forestis cinctis duabus, cum consueta cinctionis districta, agris, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, molendinis et fundis, piscationibus, exitibus et reditibus, cultis 8) et incultis. quaesitis et inquirendis, eidem condonavimus ad praefatum episcopatum, in ipso comitatu in locis montanis totum beneficium Berenhardi, praefati comitis vasalli, et in Raine 9) et Pictaso 10) ecciesiam cum decimis omnibus, terris cultis et incuitis, quaesitis et inquirendis et cunctis iuste sibi pertinentibus, piscationem quoque in lacu Rivano 11) et in aqua Sedes 12) cum piscatoribus et terris secundum priscam consuetudinem debita districta banni nostri a liberis hominibus, sicut ad nostram semper potestatem pertinebat. Et ut hec auctoritas nostra firmius veriusque credatur, iussimus hauc chartam inde conscribi, manuque propria iliud firmantes. sigillo nostro insigniri praecepimus.

Signum domni Ottonis (Monogramm) serenissimi 13) regis.

Liutolfus cancellarius ad vicem Wilhelmi archicapellani recognovi.

Data anno dominicae incarnationis DCCCCLX., indictione tertia, anno autem regni serenissimi regis Ottonis XXV. Actum ... in dei nomine feliciter. Amen.

Nach dem Original des Stifts-Archivs in Chur verglichen. — Abdruck bei Würdtwein, Nova subsidia diplom, Ili, p. 372 nr. 95.

- 1) Kirchheim unter Teck, O.A.St. S. Stälin I. p. 304.
- 2-3) Nach Lamey, Acta Theod. Pal. 1. p. 227 ein untergegangener Ort Closheim in der N\u00e4he von Seekenheim. Nach andern Costheim bei Mainz.
- 4-7) Chur, Bregeli oder Bregaglia, Bonaduz, Räzuas, Trimmis? sämmtlich in Graubünden.
- 8) im Original curtis.
- 9-12) Raine unermittelt, Peist? bei Chur, der Walleustadter See und das Flüsschen Seez.
- 13) Von bier an im Original alles verblichen und unleserlich.

CLXXXV.

Kaiser Otto I. bestätigt einen Gütertausch zwischen dem Bischof von Chur und dem Kloster Schwarzach an benannten Orten.

Worms 961. Mai 17.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto, imperator augustus. Notum sit omnibus fidelibus nostris, praesentibus scilicet et futuris, qualiter Harpertus, venerabilis II Curiensis episcopus, nostram adjit celsitudinem, referens nobis, quoddam concambium cum locis ad suum episcoplum Curiense pertinentibus | in pago Prisikeuue in villa Niuuericheschusa 2), et in comitatu Mortenouua 2) in villa Tuntelinga, cum omnibus ad eadem praedia jure pertinentibus. quae nos in loco Clofheim 3) una cum manu praefati episcopi de rege Chuonrado in legitimum concambium, dato praedio praescripti episcopi in Alsatia, multis praesentibus recepimus, peractum habuisse cum monachis, in monasterio Suuarzacha 1) dicto, quod est || constructum in honorem sancti Petri principis apostolorum, monasticam vitam colentibus, consensu Chuonradi comitis, cui ipsius monasterii procurationem extrinsecus muniendam commisimus. ab ipsis recipiens loca econtra in ducatu Alamannico in pagis et vicis ita nominatis: in comitatu Bara 5) in loco Bochinga; in Nagelekeuue 6) in vico Chuppinga; in Munigiseshuntere 7) in villa Potinga; in comitatu Apha 8) in loco Attheim; in comitatu Herekeuue 9) in villis Tatunhusa, Meringa, Tiermuntinga, Cella, Nunnunuuilare, Moseheim; et in comitatu Muntricheshuntera 10) in vicis Rutelinga, Adalharteshoua, Parchdorf et locis iniuste ab ipso monasterio ablatis et adliuc legaliter inquirendis, Mose 11), Griesinga 12), Ebinga 13), Perchach 14), Alamuntinga 15) cum omnibus ad praenominata loca lure et legitime pertinentibus, cum ecclesiis suisque decimis, curtilibus, aedificils, mancipiis utriusque sexus, agris, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumve decursibus, molendinis, piscationibus, viis et inviis, exitibus et reditibus, cultis et incultis, quaesitis et inquirendis, mobilibus et immobilibus, vel quicquid dici vel nominari potest; nostram efflagitans dominationem, eiusdem commutationis factum nostrae auctoritatis scripto roborandum. Quod quia commodum utrisque sanctis locis veraci relatione nostrae serenitati innotuit, ipsius praefati episcopi petitionibus assensum praebentes, ut eadem compactio et commutatio, ab utrisque ob communem utilitatem peracta. firma et inconvulsa ac perpetim mansura permaneat, jussimus inde hoc praesens praeceptum conscribi anulique nostri impressione roborarl, manuque propria subtus firmavimus,

Signum domul Ottonis (Monogramm) plissimi imperatoris.

Liutolfus cancellarius ad vicem Uuilhelmi archicapellani recognovit,

Pata XVI. kalendas Iunii, anno dominicae incarnationis DCCCCLXI, indictione IIII., regnante Ottone, piissimo imperatore, anno XXVI. Actum Wormatiae, in dei, nomine feliciter. Amen. Nach dem Original des Stifts-Archivs in Chur. — Abdruck bei Wärdtwein, Nova Subs. dipl. lil. p. 378. nr. 98 und bei Schoepfilm, Alsat. dipl. I. p. 115. — Auszug bei Neugart 1. nr. 745.

- 1) und 2) Neuershausen, bad. B.A. Freiburg, und Tüllingen, bad. B.A. Lörrach.
- 3) S. ar. 184. oben Anm. 2.
- 4) Schwarzach, bad. B.A. Buhl.
- and 6) Die Bertholdsbaar (s. Ställn I. p. 281), mit Büchingen, O.A. Oberndorf, and der Nagoligau (s. Ställn I. p. 304) mit Kuppingen, O.A. Herrenberg.
- 7) Die Munigiseshuntare (s. Ställn L. p. 300) mit Böllingen, O.A. Münsingen.
- 8) Apphagan (s. Stälin I. p. 281) mit Aliheim, O.A. Riedlingen.
- Der Erit- oder Heregan (s. Ställin I. p. 293) mit den Orten Datihausen, O.A. Ehingen; Möhringen, Därmentingen, Zeil, O.A. Riedlingen; Nonnenweiler und Moosheim, O.A. Saulgau.
- 10—15) Die Manterishnniare (s. Ställa l. p. 301) mit den Orten Rentlingendorf. Aderazhofen, O.A. Riedlingen; Bergy Moosbeuren, Ober-, Unter-Griesingen, O.A.Stadt Ehingen, Gross-, Klein-Bergach, und Gross-, Klein-Allmedingen, all O.A. Ehingen.

CLXXXVI.

Kaiser Otto bestätigt das dem Kloster Elhvangen von seinen kaiserlichen und königlichen Vorfahren verliehene Recht, sich den Abt aus der Mitte der Brüder ou wählen.

Augsburg 961. August 15.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto, divina favente clementia imperator augustus. Si erga loca divino servitio sancta mancipata debitum honorem exhibemus, id nobis ad eternam remunerationem percipiendam proficere liquido credimus. Idcirco omnibus sancte dei ecclesie nostrisque fidelibus, tam presentibus quam futuris, notum esse cupimus, qualiter nos, consultu Wilhelmi, sancte Magonciensis ecclesie venerabilis archiepiscopi, et per supplicacionem Hartperti, presulis venerandi, fratribus in monasterio Eluangensi Christo militantibus, iuxta precepta antecessorum nostrorum, imperatorum videlicet atque regum Fraucorum, hoc nostre auctoritatis preceptum ob remedium anime nostre fleri iussimus; per quod predictis concedimus fratribus, quatenus post obitum iam prefati episcopi nostri llartperti ex propria congregacione abbatem sibi eligerent, sicuti semper ab antecessoribus nostris habuerunt. Et ut use a successoribus nostris hoc munificentie preceptum nostre nilo unquam tempore infringatur, sed in del nomine firmum inconfulsumque per cuncta temporum curricula permaneat, manu propria subtus illustravimus auuloque nostro assignari iussimus.

Signum domni Ottonis (Monogramuh) piissimi imperatoris.

Liutoffus c:ucellarius ad vicem Wilhelmi archiepiscopi recognovi. (Recogn.Zeichen.) Acta sunt XVIII. kalendas Septembris, anno dominice incarnationis DCCCCLXI, indictione IIII., anno vero regni Ottonis, pilissimi imperatoris, XIIII. Actum Ougespure, in dei nomine feliciter. Amen.

Von dieser nicht mehr im Original vorhandenen Urkunde siehen in einem ältern Diplomatar des vormaligen Slifts Ellwangen zwei durchaus gleichhausede Abschriften, die eine aus dem 15., die andré aus dem 16. Jahrhundert, welche hier zu Grunde gelegt wurden. — Abgedrucki ist die Urkunde bei Khamm, Iller. August. auchtr. partis 1. caltedr. cap. 3. ar. 48. p. 19 and bei Lünig, Reichs-Archit XVIII. p. 117.

CLXXXVII.

Kaiser Otto bestätigt eine von vwei Freigelassenen vorgenommene Güterschenkung in Kuppingen an die Kirche von Chur.

Quedlinburg 966. April 22.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto, divina favente clementia Romanorum et Francorum imperator augustus. Noverint omnes fideles nostri, || praesentes scilicet et futuri, qualiter Harpertus, venerabilis Curiensis episcopus, retulit serenitati nostrae, quosdam libertos, nostra largitate nummorum excussione || de manibus corum a iugo servili absolutos, [Ram] lirebt et Vodelbreht nominatos, quandam proprietatem in pago Bibligouue 1) in comitatu Anshelmi in || villa Chuppinga 2), a liberis hominibus illis coram testibus manu potenti, omui contradictione remota, contraditam, sibi suaeque' Curiensi aecclesiae in proprium condonasses. Sed quia illorum traditionem absque nostrae donationis confirmatione stabilem esse dubitaverat, nostram imperialem precatus est clementiam, candem illorum traditionem, nec nou concambium eiusdem praedii, cum Adalberto filio Liutuuardi publice peractum lu pagu Suerzza 2) in comitatu Gotefridi in villa Alemuntinga 1), nibilominus ad ipsam Curieusem aecclesiam scripti nostri auctoritate muniri. Nos quoque eandem ipsius petitionem ratam agnoscentes, iussinus utrumque hoc nostro praecepto roborari, manuque propria subtus illud firmavinus, et sigilli nostri impressione insigniri praecepinus.

Signum domni Ottonis (Monogramm) invictissimi imperatoris augusti.

Liutolfus cancellarius ad vicem l'uillihelmi archicapellani recognovit.

I.

Data X. Kalendas Maii, anno dominicae incarnationis DCCCCLXVI., indictione VIIII., anno regni dami Ottonis XXXI., imperii vero [VI.] 6) Actum Quitilingeburg, in domini nomine feliciter. Amen 6).

28

Nach dem Original des bischöflichen Archivs in Chur verglichen. — Abdruck bei Würdiwein, Nova sabsid. dipl. III. ar. 104. und bei Neugart I. ur. 758.

- Scheint ein Schreibschier für Nagaltgouue. S. Ställn I. p. 302. Das Öriginal liest aber ganz unzweifeihast bibligonue.
- 2) Kuppingen, O.A. Herrenberg,
- 3) Soust als Suersenhuntare vorkommend. S. Ställn J. p. 310.
- 4) Alimendingen, O.A. Ehingen.
- 5) Die Zahl des Kaiserjahrs ist nicht mehr lesbar. Würdtwein, der ein antiquissimum episcopalus Curiensis urbarium als seine Quelle anführt, hat die Zahl VI.
- 6) Das anfredrückt gewesene Stegel febil.

CLXXXVIII.

Kaiser Otto II. bestätigt nach dem Wunsche seines kaiserlichen Vaters dem Kloster Einsiedeln dessen Besitsungen an genannten Orten.

S. Gallen 973. August 14.

(Chr.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto iunior, senioris, divina annuente clementia, coimperator augustus. Cum totius studio relligionis, maximeque a[e]cclesiarum sublevatione, ad dei culturam augmentandam nostrae serenitatis excellentiam semper intentare aequum ac prae omnibus dignum 1) fore sciamus, omnium fidelium nostrorum industriae notum fleri volumus, quia nos, patre nostro dilectissimo ac coimperatore volente, res al e celesiasticas a se, vel ab aliis quibusquam, ob aeternae reconpensationis spem, loco Meginradescella nuncupato. fratribus ibidem sub abbatum regularium monachico moderamine manentibus vel inposterum successuris, dei servitio commodius sustentandis concessas, praecepti auctoritate imperatorii confirmamus, cum locis diverse illò contraditis, ac huinscemodi subnominatis: id est, juris sui curtem Riegol vocatam, cum locis Endinga, Vuenelinga, Chenzinga, Deninga, Purchheim, Baldinga, Rôtwila, Bezenhusa, Berga, Bochesberch, Zarda, Liela, Tuttesvelda, Rihtilinga, Birinheim, in ducatu Alamannico in pago Brisikeune sitis. In comitatu etjam Zurilikevve loca Vuanouna, cum ceteris eò pertinentibus, id est Phaffinchoua, Urinchoua, aecclesiaque in Meiolano sita, caeteraque illuc, ubicumque terrarum iacere vidrantur, pertinentia, cum dote eiusdem af e Icclesiae, Vitinuuilare, Chaldebrunna, Steueia, Bachin, Lindunouua, Rúttin. Manuindorff, Ezzilinga, Friginbach, Rahprehtesuuilare, Sihbineihha, Vuagana, Ruttin, Vuanga, Sutttes. In romitatu Türgeuue, Aschenza cum sibi pertinentibus locis. In comitatu Linzihkeuue 2), Týzindorf, Túringa, Riútin. In comitatu Hretiae, Quadrauedes, Meilis, Schoulo, Ensline, Nezudra, Cise, Vallis Trusiana, Campessia. Haec quippe omnia, cum singulis eorum

appertinentiis, id est utriusque sexus mancipiis, aedificiis, terris, cultis et incultis, silvis, pratis, pascuis, aquis aquarumve decursibus, molendinis, mobilibus et inmobilibus, piacationibus, vinetis, alpibus, censibus, piacitis, servitiis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quaestiis et inquirendis, forestibus, et cum omnibus, ita nt a patre nostro et coimperatore, vel a quibusibet caeteris eidem ecclesiae sanctissimae matris dei Mariae, abbatis fratrumque usui proprio condonata, sub nostra excellenti anctoritate firmamus: ea scilicet ratione ut, omnium laquietudime circa harc penitus semota, nullus aliquo potestatis inditiariae praeditus reginnine easdem lam dictas res, nec aliquatenns molestare, vi rapere, inaniter disperdere, servitia inde in quaeunque re exigere, vel aliquid iniuriae familiis corum intus vel foris, vel capitalibus censualibus inferre praesumat, nec ad servitia iniqua constringat, vel ant sua tollendo ant inique exprimendo, vel a fratrum iam dictorum continno servitio aliquatenus deducendo vel impediendo condigat. Et ut loc nostrum praescus praeceptum cunctis sanctae dei aecclesiae filiis âmodo et deinceps firmius stabiliusque vivis ac successuris credatur ac certifdretur, hauc cartam Inscribi Inssimus, propriaque manu subtus firmatam sigilii nostri impressione fussimus consiguari.

Signum domni Ottonis (Monogramm) magui et Invictissimi imperatoris augusti (Siegel)
Vuillisus cancellarius ad vicem Rodberti archicappellauli subscripsi. (Recogn.Zeichen.)
Data XVIII. kalendas Septembris, anno incarnationis dominicae DCCCCLXXIII., indictione
XV., anno regni domni Ottonis XII., Imperii autem V. Actum in sancti Galli cenobio
cisalpino, feliciter in domino. Amen.

Nach dem Original des Sitts Einstedein verglichen. — Abdruck bei Il artmann, Annal Hereni p. 80 nucl bei Herrgott, Geneal. dipl. Il. ar. 140. — Anzung bei Nengart I. nr. 762, ferner in Liber Heremi oder Annales Einstdienses majores, abgedruckt im Geschichtsfreand I. p. 111. Einstedeln 1843.

- t) Das Original bat unrichilg indignum.
- 2) Ueber den Linzgan zu vergl. Ställn l. p. 298. ff. Die genannten Orte darin sind: Daisendorf, bad. B.A. Meersburg, oder Delsendorf, bad. B.A. Ueberlingen; Ober-, Unter-Theuringen, O.A. Tettnang; Rente, wahrscheinlich O.A. Teiluang. Alle übrigen in der Urkunde anfgezählten Orte gehören theils nach Baden, theils in die Schweiz und ins Voraribergische. Nach Baden, und zwar ins Breisgan gehören: Riegel, Endingen, Wendlingen, Kenzingen, Thenningen, Barkheim, Bahlingen, Ober-, Nieder-Rotweil, Beigenhausen, Ober-, Nieder-Bergen, Boksberg unbekannt, (das des B.A. Oberkirch gehört in die Orienan). Zarten, Liel, Tutschfelden, Riedlingen (B.A. Lörrach), Ober-, Unter-Birken? (B.A. Freiburg). Die in die Schweiz gehörigen, und zwar aus dem Zürichgan genannien sind: Ufnan im Züricher See, Pfaffikon, gegenüber auf der linken Selle des Sees, Urikon, Mellen, Oetwyl, Kanton Zürich; Kalibrunnen nawelt Uznach, Kanton S. Gallen, im Gaster; Släfa, Kaulon Zürich; Bäch, links vom See im Kanton Schwyz; Lindan, Rütt, Männedorf, Esslingen, Kanton Zürich; Preyenbach links vom See im Kanton Schwyz, Alt-Rapperswyl bei Aitendorf, desgleichen, Sibnen desgleichen in der March; Wagen unwell Rapperswyl. Kanion S. Gallen; Rüll in der March, Kanton Schwyz, Wangen desgleichen, Schwyz Kanionsorl. In den Thurgan gehört Eschenz. Die nach Rhätten gehörigen Orte sind Grabs, Gambs, Meis bei Sargans, alle nawell des Rheins, Kanion S Gailen; Schniffs, Schlins, Niziders, Sels? Triesen oder Driesen, bei Feldkirch, alle an oder naweit der Ill, im Voraribergischen.

CLXXXIX.

Kaiser Otto bestätigt den swischen seinem Vater und der bischöflichen Kirche in Chur getroffenen Gütertausch.

Erstein 976. Januar ...

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto, divina favente elementia imperator augustus. Noverint omnes fideles nostri, praesentes scilicet ac futuri, qualiter venerabilis Hiltebaldus, || Curiensis aecclesiae episcopus, bonae memoriae genitoris nostri obtulit praeceptum, supplicans a nobis id renovari, quomodo antecessor eius Hartbertus, venerabilis episcopus, suam precatus est ciementiam, ut quamdam proprietatem ad eandem aecclesiam Curiensem pertinentem, nomine || Chiribeim |), cum basilica decimali et omni pertinentia legitima, in ducatu Alamanniae, in comitatu Nechergeuue 2), quam ipse genitor noster cum manu praelibati praesulis Hartperti in loco Closheim³), praesentibus sui colloquii quam plurimis, a rege Chuonrado, datis in Alsacia eiusdem II ecclesiae praediis, in legitimum concambium recepit et utrique scripto eidem suo firmavit, ob commodam sibi utilitatem suae proprietatis commutatione iusta in ius regium suae ditionis reciperet. Ipse quoque genitor noster, precatum praenominati pontificis Hartperti congruum approbans, consultu fidelium suorum eandem, quam sibi in concambium exhibuit, praefatae ecclesiae proprietatem ab ipso recipiens, e contra in comitatu Relitlae in vicu ('uria 4) curtem suam, regalem nominatam, quam comes ipsius Adalbertus in beneficium loci obtinuit, vallem quoque Pergalliae 5) cum districtione placiti et banni antea ail comitatum pertinentis 6) - - ad idem episcopium in proprium tradidit. Insuper vero perdonavit ad praefatum episcopatum in locis montanis totum beneficium Bernhardi, vasalli praefati comitis, et in Raine 7) et Pictaso 8) ecclesiam. -piscationem quoque in lacu Rivano 1), - - sicut ad suam semper potestatem pertinebat. Ea scilicet ratione nos, eiusdem venerahilis Hiltihaldi praesulis assensum praebentes petitionibus, praeceptum genitoris nostri praesentatum renovavimus, nuatinus iam dictus eniscopus Hiltibaldus, omnesque in posterum ipsius episcopii pravisores, omnia praenominata — — in perpetuum, omnium contradictione postposita potestative possideant. Et ut haec nostrae renovationis auctoritas firma stabilisque permaneat, bacc conscribi anuloque postro sigillari iussimus, manuque propria subtus firmavimus.

Signum domni Ottonis (Monogramm) serenissimi imperatoris augusti.

Folginarus cancellarius vice Unilligisi archicappellani notavi. (Siegel.) 10)

Datan. 11) lanuarii, anno dominicae incarnationis DCCCCLXXVI., indictione VIIII., anno vero regni damni Ottonis XV., imperii autem VIII. Actum Eristein 12).

Nach dem Original des Silfts-Archivs in Chur verglichen. — Abdruck bei Würdtwein, Nova subs. dipl. III. p. 419. nr. 116.

- 1-5) S. oben unier ar. 184. Ann. 1-1.
- 6) Das Uebrige wie in der Urkunde von 960, unter nr. 184.
- 7-9) S. nr. 184. and die Anm. 9-12 dazu.
- 10) la Wachs anfgedrückt.
- So das Original, world die Stelle des Dalums bis auf das n ausgerissen. In einer im Jahr 1631 durch
 einen gesehwornen Notar (Domherra Christoph Mohr) violimierien Copie sieht Data VI NON. Jan. —
 Wärd iw ein liest XI. datas.
- 12) Erstein im Elsass.

CXC.

Kaiser Otto schenkt der bischöflichen Kirche vum heiligen Petrus in Worms die Abtei Mosbach sammt genannten davu gehörigen Orten.

Duisburg 976. November 15.

In nomine sancte et individue triuitatis. Otto, divina favente clemenția imperator augustus. Notum sit omnibus dei et nostris fidelibus, presentibus et futuris, qualiter nos, inspicientes fidem venerabilis episcopi Annonis semper erga nostram majestatem indubitatam, et memoria retinentes servitium nostre celsitudini ab eo sepius impensum, ad ecclesiam sancti Petri principis apostolorum, que est in Vuormacia civitate constructa, cui etiam presidet ipse fidelis noster Anno, prefatus episcopus, quandam nostre proprietatis abbatiam Moschach nuncupatam, in pago Vuingaritnueibon, Cononis comitatu, sitam, cum omnibus rebus que la aliquo loco aut comitatu illuc aspiciunt, propter dei, et illius dilectionem in perpetue potestatis usum tradimus. Hec autem sunt nomina locorum illuc pertinentium: Aliza, Geraha, Bienenheim, Lagusueld 1), Iloregeheim 2), Sulzbach, Vdilingon, Chessaha 3), Cimbra, Daleheim, Scaffenza, Mechedemulin 1), Larbach, Ybarecheim, Hasmaresheim. Cella. Breidenbrunno, Suneigera 5), Mulinhusa, Malsca, Rorheim, Babestat, Dutdunuelt 6), Hec. loca, una cum ecclesiis, vicis, forestis, silvaticis, edificiis, mancipils utriusque sexus, vineis, terris, cultis et incultis, pratis, campis, pascuis, silvis, aquis aquarumve decursibus, molendinis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis et omnibus appendiciis sive aliquo modo illuc se habent, ad prefatam ecclesiam firmiter donamus, ea videlicet ratione, ut predictus Anno, venerabilis episcopus, suique successores ea pro remedio anime nostre eternaliter possideant. Et ut firmior traditio hec in futuris temporibus habeatur, iussimus hoc preceptum inde conscribi, anulique nostri impressione subtus affirmari.

Signum domni Ottonis, imperatoris augusti.

Egbertus cancellarius ad vicem Vuilligisl archicappellani notavi.

Data XVII. kalendas Decembris, anno dominice incarnationis DCCCCLXXVI., indictione

IIII., anno vero regni domni Ottonis XV., imperii autem VIII. Actum Duisburg feliciter.

Nach Scheid, Orig Geeft IV. p. 256. Ann. **, da das Original der Urkande sieh weder in den Archiven zu Darmstadt noch zu Karisrube mehr vorfund. Der im vorigen Jahrmandert lebende Archivratib Buch ner zu Darmstadt sechent Indessen das Original noch vor sieh gehabt zu haben, wie aus einigen Bemerkungen von seiner lännd in dem der dortigen Archiv-fibitiothek gebörgen Exemplare von Schannat, in Bills. Worm. II. p. 24. nr. 27, wo der Text der ferkunde im Auszugen abgedruckt ist, bervorgeht. Eine Versieleibung derseihen boti übrigens ausser dem anier Anm. 6 unten annegebenen Bebatze keine erhebliche Americhnung. — Ein weitere Andreck ange. Nordelf findet sich het Kremer, Orite, Nass. III. p. 75.

- 1) Ohne Zweifel ist Jagus oder Jagasueld, d. h. Jaxtfeld, O.A. Neckarsnim, zu lesen.
- Horkheim, O.A. Heilbronn, (in Horrheim, O.A. Vaihingen, haile übrigens das Siift Mosbach noch im 16.
 Jahrhunderi die Collatur).
- Ober-Kessach, O.A. Künzelsan, oder Unter-Kessach, durch Staalsverirag von 1846 von Wirtemberg an Baden abgetreten.
- 4) Möckmühl, O.A. Neckarsulm.
- 5) Schwaigern, O.A. Brackenheim. Die übrigen Orie sind: Neckarelz, Neckargerach, Binaa, Sulzbach, Billigheim? Neckarzinmern, Dallau, Ober-, Lüfer-, Millel-Schefflenz, Lubrhach, Obrigbeim, Hameresheim, Danuleazell und Bretlenbronn, in den bad, B.A.c. Nosbach, Eberbach and Neadenni; Mühlhausen und Maisch, bad, B.A. Wiesloch; Gross-Rohrheim, hess. Provins. Starkenburg; Babstadt, bad, B.A. Neckarbischofsheim.
- 6) Bachner (s. die Bem. anmiticibar mach dem Texic) setzt vor Dutdunreit bei: in Pago Nichgowe. Der Ortsaume rickt aber damit seiner Erkiärung nicht näher. Ein Dulienberg liegt im O.A. Neckarsulm, auch kömmt eine Tutumes marca darin vor. S. Ställn 1. p. 323. Sollte nicht Dahunneit, d. l. Dahenfeld, desseiben O.A., zu lesen sein?

CXCI.

Bischof Balderich von Speyer schliesst, unter Zustimmung des Kaisers Otto und seines Sohnes, mit dem Diakon Wolvald einen Vertrag über den Besits und den Eigenthumsanfall genannter Orte.

Marbach 978. Januar 29.

Ego indignus Baldericus, Spirensis ecclesiae episcopus, feci quandam compactionem cum Wolualdo, venerabili diacono, ea ratione et eo pacto: ut ego ei propter dei amorem et augmentationem servicii sanctae Mariae, genitricis domini nostri Jhesu Christi et perpetuae virginis, praestarem et firmiter per manum Ruotlardii, eiusdem Spirensis ecclesiae advocati, haec loca et has villas hic scriptas et nominatas concederem, quod et feci. Hoc est Her-libach 1), Blidoluesheim, 2), Reginesheim 3), et insuper quicquid Otgerus episcopus et ego post eum in nostrum servitium habuimus de beneficiis, exceptum et sequestratum in villa Retheresheim 1) nuncupata, hoc est in ecclesiis, in decimationibus, in censu, în mancipiis utriusque sexus, in curtifibus, in aedificiis, in terris, in campis, in pratis, in vineis, in

pascuis, in silvis, in aquis aquarumque decursibus, in piscationibus, viariis, viis, exitibus et redditibus, molendinis, acquisitis et acquirendis, mobilibus et inmobilibus, et in omni usu necessariaque commoditate. Et hoc eo modo et eo tenore factum est, ut idem praedictus Wolualdus clericus per manum sui advocati Sigebaldi daret e contra, et firma traditione ad Spirensem ecclesiam et episcopatum traderet et concederet, sicut et fecit, haec loca et has villas hic scriptas et nominatas. Hoc est Marcbach 5) et quicquid ad eaudem curtem pertinet, Bunjuga 6), Binga 7), Bucingesheim 8), Blidoluesheim 9), Murra 10), Steinheim 11), Ilusa 12), Berckenmarehusa 13), Affaltrebach 14), Ruodingeshusa 15), Aspach 16) Wolnoldestete 17) et quidquid sub eius iure suaque potestate ad eadem supradicta loca pertinere videtur, hoc est in ecclesiis, in decimationibus, in censu, in mancipiis utriusque sexus, în curtilibus, în aedificiis, în terris, în campis, în pratis, în vineis, în pascuis, în silvis, in aquis aquarumque decursibus, in piscationibus, in variis 18) viis, exitibus et reditibus, molendinis, acquisitis et acquirendis, mobilibus et inmobilibus, et in omni usu necessariaque commoditate, et quicquid hereditatis et praedii habere videretur idem Wolualdus in comitatu Ingerihesheim 19) nuncupato, ea ratione, ut idem Wolualdus utraque praedia et loca praedicta, sua videlicet et nostra, quam diu vixerit habeat, teneat atque firmiter omni securitate possideat, et post eius obitum utraque et sua et nostra praedia redeant et pertineant ad praedictum Spirensem episcopatum in perpetuum possiilenda 20). Haec autem compactio licentia et consensu caesaris Ottonis filique sui Ottonis caesaris facta est inter me et eundem Wolualdum, et inter meum advocatum Ruothardum et suum advocatum Sigebaldum. Et ut certius et firmius hoc totum sit, feci hanc precariam cartam conscribi et huius rei testium nomina 21) notari. Haec carta IIII, kalendas Februarias luna X. 22) data est in Ingeresheim. Actum est in villa quae dicitur Marbach.

Nach dem Karisruher Codex minor Spirensis fol. 47 verglichen. Die Urkunde führt darin die Augustiffic Compacifo inter Balderieum XX, episcopum et inter Wolnaldum de Marbach zuper pensiones, cenaus et possessiones ecciencie decimes. — Abdruck bel Dim me, Recessin Badensia p. 91 nr. 30.

- t—4) Von diesen Orien scheinen seibst die beiden ersien, für weiche sich entsprechende Namen finden, nicht nach Wirtemberg zu gehören. Doch lässt sich nicht mit Bestimmheil angeben, wo sie zu suchen sind. Die Ortie Bloichstein, Regisheim und Ridiersbeim füden sich alle in gerünger Zufernung von einander unweit des an der Landstrasse zwischen Colmar und Basel gelegenen Ensishleim in obera Eisass. Eberafalis im obera Lensas, aber in zienlicher Euffrenung davon, in canto Weiler (Viile), nahe am Kanionsort dieses Namens, liegt der Ort Erienbach. Näher bei Speier liegen mehrere Erienbach, alle im bahrischen Reheinkreis, ebenso Rheinsbeim im Grossherzorthum Baden, dieht bei Philippsburg, oder Rugheim im bahrischen Reheinkreis dall Richtenbachen, Frey "Bescheinung des bater. Reheinkri. II. S. 218) und Rödersheim ebendaselbst, Kanton Dürckkeim. Dagegen wäre dann Bildohnesheim auf Bildochen unweil Worms zu deuten.
- 5—17) Marhach, O.A.St., Benningen, Beihingen, Heutingsheim (es ist Autingesheim statt butingesheim, wie in der HS, sieht, zu lesen), alle drei anhe betsammen auf dem linken Neckarufer, O.A. Ludwigsburg; Pieldeisheim, Murr. Steinbeim, Zwingelhausen, Erdmannhausen (es ist Aerkenmare- oder Aerkenmarichnun, weleher leiztere Name für Erdmannhausen sehon oben in der Urkunde un. 78. Aum. 5.

- vorkömmi, zu leseu), Affalierbach, Rielingshausen, Klein-, Gross-Aspach (letzires O.A. Backnaug) und Wolfssölden, alle rechis vom Neckar, nuweit von einander, O.A. Marbach.
- 18) So die HS., es ist ohne Zweifel wie oben riariis, d. h. rirariis, Weihern, zu lesen.
- 19) Ueber den comitatus Ingerihesheim s. Ställn I. p. 533 and 568, er hat seine Benennung von Ingersheim, Gross-, Kiein-, O.A. Besigheim.
- 20) Die HS, liest unrichtig possidendum.
- 21) Fehlen in der HS.
- Balderich, Bischof in Speyer von 970—987. Die in diesem Zeltraume einmal vorkommende hana X. fällt 978.

CXCII.

Pabst Benedikt VII. unterwirft das Kloster Ellwangen der unmittelbaren Botmässigkeit des römischen Stuhls.

979. April 15.

Benedictus episcopus, servus servorum dei, Winitharlo, religioso abbati venerabilis monasterii sanctorum apostolorum principum Petri ac Pauli et sanctorum martyrum Sulpicii atque 1) Serviliani, suisque successoribus in perpetuum. Cum summe apostolice dignitatis apex in hoc divino prospectus nitore dinoscatur prefulgere2), cum in exercendis dei laudibus suis inpensius studebit laboris exhibere a) certamen, ob hoc debita nos ejusdem apostolice pastoralis compulit sollicitudinis cura, quecumque ad stabilitatem piorum pertinere dynoscuntur locorum ubertim promulgari et apostolice institutionis censura confirmari. Igitur quia postulasti a nobis, quatenus concederemus tibi prefatum monasterium sanctorum apostolorum Petri ac Pauli principum atque sanctorum martyrum Sulpicii et Seruiliani, quod vocatur Elwangen, cum omnibus monasteriis et capellis sibi annexis, et cum omnibus que sub eodem monasterio adiacere ac pertinere videntur, tam in mansis quam in curtis, in villis et casalibus, vel cum omnibus eidem monasterio pertinentibus privilegiis, sedis apostolice infulis decoretur, ut sub iurisdic|t|ione sancte nostre, cui deo auctore deservimus, ecclesie |esset| constitutum, id quod exposcitur effectui maucipanus. Et ideo omnem cuiuslibet ecclesie sacerdotem in predicto monasterio jurisiliel I lionem quamlibet habere vel auctoritatem preter sedem apostolicam prohibemus. lam ut, nisi ab abbate monasterii fuerit invitatus, nec missarum sollempnia ibidem quispiam presumat omnimodo celebrare. Statuentes apostolica censura sub divini iudicii obtestatione et validis atque atrocioribus anathematis interdictionibus, ut neque ullus unquam presumat quispiam alius, cuiuscumque sit dignitatis, preditus potestate 4), vel etiam quecumque magna parvaque persona, in eodem monasterio vel eius causis incumbere, aut de rebus et possessionibus, vel quicquid de eis que ei pertinere videntur, quoquo modo auferirle vel alienare, set nel cl qual ellibet, malitia aut iacture molestia, sive pacis sive barbaricis temporibus, quoquo modo inferre: dum profecto ipsum *) perenniter, ut dictum est, pacis quam barbarico tempore, firma stabilitate decernimus *) sub iurisdictione saucte nostre ecclesie permanendum. Nec licentia sit, sicut dictum est, ex omnibus monasteriis et capellis sibi annexis, vel omnibus eidem monasterio pertinentibus, cuiquam magne parveque persone sive regibus vel ducibus aut ca[u]salibus [aliquid] auferre, ut profecto iuxla id quod sub tuitione *) idem venerabili[s] apostolici constituti atque privilegii consistiti, inconcusse dotandum *) permaneat. Si quisquam, quod non optamus, nefario ausu presumpserii hec que a nobis ad laudem dei pro stabilitate iam dicti monasterii statuta sunt, refragari aut in quoquam transgreti, sciat se anathematis vinculo innodatum, et dyabolo et eius atrocissimis pompis, et cum Juda, traditore domini nostri Jesu Christi, eterni incendii supplicio concremandum depulamus a domino. Qui autem pio intuitu et lu omnibus exsitierit custodiens huius nostri apostolici constituti ad cultum dei respicientibus, benediciionis gratiam a misericordissimo domino deo multipliciter consequatur, et vite eterne particeps efficii mercatur.

Scriptum per manum*) Bonizi notarii, regionarii ac scrin[i]arii sancte Romane ecclesie, in mense et Indictione subscripta septima. † Bene valete. Datum quinta decima die mensis Aprills, per manus Stephani episcopi 1°0) sancte Romane ecclesie, pontificatus 1°1) domni nostri Benedicti sanctissimi septimi pape in sede beat. Petri [auno] quinto, imperante 1°2) domno nostro Ottone, a deo coronato magno imperatore, anno duod cimo, in mense et indictione suprascripta septima.

Nach dem von den Achben Milo von Marrhardt, Berthold von Comburg und Priederich von Neresbeitun unierm 9. April 1291 ansgesiellten, mit Ihren, mehr und minder gut erhaltenen Sigilien versehenen, echten Vidinus dieser Bulle. Obgleich die Aussteller in herkömmilcher Weise versicheru, das unversehrte und unverfalschte Ortiginal vor Augen gehalt zu haben, auch der äusserst verdorbene Text des Vidinus zum Fiell auf Rechnung des Abschreibers füllen mar, so bedarft es doch nur der elächebe Lessung dieser Urkunde, um sich von der Unechtheit derseiben in ihrer gegenwärligen Passung zu überzeugen. Bemerkenswerth ist dabel, dass in allen Urkunden-Verzeichnissen des Silfis immer nur dieses Vidinus und nie ein Original als wyrhanden anferfeihrt wird. Doch muss auch erwisht werden, dass die Schinssfrunde und die chronologischen Noten mit andern echten Bullen Benedicts VII. übereinstimmen. Vgl. Itaronius and ann. 975 § 1. — Abgedruckt, als echt, Budel sich die Urkunde- bei K ha mm, Illerarchin Augustan, auctar, part. L. catbedr. e.g. 3. nr. 5.1. p. 20 und bei Lünig, Reichs-Archir VXIII. p. 11 in 18 nr. 18

- 1-9) Der zu Grunde gelegte Text liest durchgängig adque, sodaun praefulgeri exhiberi potestatum - eum statt ipzum - decernibus - subiectus statt sub tuitione - dotandus und manus,
- 10) Es staud wohl ein auderes Wort als episcopi, oder noch ein Beisniz, vielleicht et bibliothecarii,
- 11) Das Vidimus liest falsch temporibus statt pontificatus.
- 12) Dasselbe: imperatore.

CXCIII.

Kaiser Otto II. überlässt, auf Fürbitten seiner Gemahlin Theophanu, seine Rechte an den Orten Dieterskirch, Schwarsensee, Parg dorf, S. Johann-Höchst und Dornbirn dem Kloster S. Gallen.

S. Johann-Höchst 980. October 29.

- (Chr.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto, divina favente clementia imperator augustus. Omnium fidelium nostrorum, tam prae sentium quam futurorum. noverit industria, qualiter venerabilis abba noster de monasterio sancti Galli, nomine Ymmo. per interventum dilectissime contectalis nostre Theophano, mansuetudinem nostram precatus est II ut de rebus quibusdam in Alamannia sitis, quas missi nostri de vestitura ejusdem monasterii ad dominium nostrum, legali ut aiunt iure, quaesierunt, seu querendum censucrunt, eum et successores eius immunes || redderemus; quod ita fleri mercedis aeternae memores decrevimus. Dedimus enim, pro dei amore et abbatis nostri veneratione, ad iam dictum sancti Galli coenobium quicquid in rebus nominatis juris habujmus ac potestatis. quaesiti scilicet et inquirendi, in locis inferius subnotatis: loc est in pago Mundricheshundera 1), in comitatu Hartmanni, in villis Thietereschiricha 2) et Pargdorf 3), et in pago Nibilgovve 4), in vico Suarcensee 5), in comitatu Adelberti, et in pago Ringovve 6), in comitatu Adelberti, in vicis utriusque ripae Holistedi 7) et Torremburra 8). Haec itaque cum omnibus pertinentiis illuc legitime respicientibus ad idem coenobium contradimus, ac imperiali praecepto conscribi fecimus. Et ut haec auctoritas nostra inviolabilem in Christi nomine obtineat stabilitatem, manu nostra subtus eam firmavimus, anuloque imaginis nostrae insigniri iussimus.
 - Signum domni Ottonis, invictissimi (Monogramm) imperatoris augusti.
- i Hildiboldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archicappellani recognovi o) (Siegel).

Data IIII. kalendas Novembris, anno dominice incarnationis DCCCCLXXX., indictione VII. 1 °), anno vero regni secundi Ottonis XX., imperii autem XIII. Actum Hochstedi feliciter. Amen.

Nach dem Original des Stifts-Archivs S. Gallen. — Abdruck in Cod. Tradd. M. S. G. p. 454 und bel Neugari I. nr. 775.

- 1) Cent oder Gau um Munderkingen, in den O.Ac. Riedlingen und Ebingen. S. Ställn L. p. 301.
- 2) Dielerskirch, O.A. Riedlingen.
- 3) Unermittell (Berg?? bei Ehingen).
- 4) und 5) Der Nibelgau (s. Slälin I. p. 304) und Schwarzensee, baier. L.G. Lindau.
- 6 8) Der Rheingau oberhalb des Bodensre's, mit Höchst oder S. Johann Höchst, östreichischen L.G. Dornbirn, in Vorariberg, und Dornbirn, an der Fussach, ebendaseibst. Hinter Torremburra ist im Original Raum zu zwei bis drei Worten offen gelassen.

- Hiuter dem Sigill, eine Linie weiter oben als recognoci, das Recogn.Zeichen. Das Siegel ist wohl erhalten.
- 10) Die Indiction zu 980 ist 8.

CXCIV.

König Otto III. nimmt das Kloster Ellwangen in seinen Schuts und bestätigt die von seinen Vorfahren an dasselbe verliehenen Rechte.

Frankfurt 987. August 9.

lu nomine sancte et individue trinitatis. Otto, divina favente clemencia rex. Omnium ildelium nostrorum, tam presentium quam et futurorum, pla devocio dinoscat, quomodo vir venerabilis Winitharius, Elwacensis ecclesie abbas, ad nos venit, secum deferens precepta predecessorum nostrorum, regum videlicet et imperatorum, ac beate memorie progenitorum nostrorum, avi nostri Ottonis et eius equivoci genitoris nostri, imperatorum augustorum, in quibus continebatur: qualiter ipsi prelibatum monasterium, in honore sanctorum martyrum Viti, Sulpicii et Serviliani constructum et consecratum, omnesque res illuc rite aspicientes pro sue inmunitatis tuicione defendendas suscepissent, omnia a regibus vel imperatoribus aut ab aliis aliquibus illuc donata suis precepcionibus confirmassent. Pro rei tamen firmitate peciit celsitudinem nostram ut nos denuo id ipsum faceremus. Nos vero ob peticionem dilecte genitricis nostre, Theophany scilicet imperatricis auguste, nec non ad interventum fidelium nostrorum Willigisi, Maguntine sedis venerabilis archiepiscopi, ac Hildibuldi, Wormaciensis ecclesiae reverendi episcopi, atque Cunradi, Almanuorum incliti ducis, preces illius benigne suscipientes, ipsum monasterium Elwangen iam dictum et omnia loca illuc pertinencia in nostre defensionis emunitatem suscipimus, et nostre precepcionis adhibita auctoritate a novo confirmamus. Interdicentes regia firmiter potestate, ut nullus dux, vel comes, aut judex publicus, sive aliquis ex iudiciaria potestate loca vel vicos aut villas ad prefatum monasterium, coutra votum antedicti abbatis Winitharii successorumve illius sive monachorum, ingredi presumat, aut homines ipsius ecclesie distringere, sive mansiones ibi dare, vel paratas facere, seu freda exigere, vel alicuius ceusus redibiclonem aliquomodo exactare audeat. Sed liceat prefato abbati suisque successoribus per suum advocatum, prout voluntati eius placeat, omnia sua ordinare. Insi autem advocato suisque successoribus regia potestate firmiter precipimus, consultu predictorum fidelium nostrorum, Willigisi archiepiscopi, et Hildibaldi Wormaciensis episcopi, ac Cûuradi Alamannici ducis, nec non Sigehardi comitis, Friderici comitis, militumque ipsius loci, et familie, quateuns contentus sil iusticia sua: scilicet ter in anno, non plus quam cum duodecim equis ad ipsum locum veniens. legale

placitum baheat, ibique in suum videlicet servicium duas victimas cum suis appendiciis accipiat, aliter nichii sibi illic ordinandum vel agendum sciat, nisi cum abbas ad uecessariorum eius aliuua d'uxerit convocandum.

Signum domini Ottonis, gloriosissimi regis. [(Monogramm)

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Wiligisi archiepiscopi recognovi.

Pata VII. idus Augusti, anno dominice incarnationis nongentesimo octogesimo septimo, indictione XV., anno autem tercii Ottonis regnantis quarto. Actum Frankenfurt feliciter. Amen.

Das Original dieser Urkande isi nicht mehr vorhanden, sondern nur ein von Urieus decunus, Waltherus sessieuss et Arnoldus de Snaytpack, Canonici ecclesie Egsteiensis, unter Anhängung libert Steele ausgestelltes Vidinus einer im Original echenfalls verschwundene Urkande König Ludwigs, de dach Wierenberch Nonis Aprilis, Anno Domini 1323, worin dieselbe wörtlich aufgenommen und bestältgt ist. — Abgedrackt fündet sie sich in Lönig, Reichs-Archiv XVIII. p. 118 und bei Khamm, Iller, August, auctar, part. 1. cathedr. cap. 3. nr. 5.4. p. 23. nr.

CXCV.

König Otto III. verleiht dem Bischof Hildebold von Worms den Königsbann über einen genannten Waldbesirk in der Umgegend von Wimpfen und Neckarbischofsheim.

Frankfurt 988. Januar 1.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto, divina favente clementia rex. Quidpraesentem et futuran vitam nobis profuturum fore credimus et donamus, id procul dubio ad
praesentem et futuran vitam nobis profuturum fore credimus. Quapropter omnium fidelium
nostrorum, tam praesentium quam et futurorum, sciat industria, qualiter nos ob interventum
dilectae genitricis nostrae, Theophanu videlicet imperatricis augustae, nec non et petitionem
fidelium nostrorum Willigisi, Moguntinae sedis venerandi archipraesulis, et dilecti nepotis
atque aequivoci nostri Ottonis ducis, dideli nostro Ililiboldo, Wormadiensis ecclesiae venerabili
episcopo, pro eo quod nobis devoto animo saepius servivit, concessimus regium bannum in
silivis circa Winpinam 1) civitatem et villam Biscovesheim 2) sitis, quas ille cum nostra
liceutia et autocritate, nec non et volinatate et assessu bonorum militum in circuitu
habitantium noviter inforestavit, a loco Gemundi 3), ubi Elizinza fluvius influit Neckaro
fluvio, et inde sursum Elizinza usque villam Cimbere 4), indeque usque Gemundi. Item
inde usque villam Sueijzerin 5), et inde usque villam quam dicunt Mihelingarda 6), et
deorsum jusum fluvium Garda in Neckaron fluvium, et sic deorsum ijssum fluvium

Neckarum usque Gemundi, ubi praedicta Elisenza Neckaro influit. Ea videlicet ratione praedicta sylvarum spatia concedimus nostra regia potestate a praefato Hidebaldo episcopo in forestum redigi, ut nulla debinc persona, parva sive magna, aliquum feram vel bestiam ibi venari vel capere aut insequi praesmat, sine licentia superius jam dicti episcopi sive successorum ejus; et si boc agere, quod absit, praesumpserit, quem regio fisco solvere debuit regium bannum et pacem, adhuc in carne viventi episcopo suisque successoribus inivitus persolvat, et bannus ac pax, sicut aliis forestibus a regibus vel imperatoribus iam concessum est, sub perpetuo iure ecclesiae Wormatiensis et episcoporum ei praesidentium consistat. Et ut lace nostrae concessionis donatio per futura temporum curricula firma permaneat, huius praeceptionis tenorem inde conscriptum sigilio nostro signare iussimus, manuque propria, ut infra videtur, corroboravimus.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovi.

Data kalendis lanuarii, anno dominicae Incarnationis DCCCCLXXXVIII., Indictione I., anno autem tertii Ottonis regnantis V. Actum Franconofurt feliciter. Amen.

Die Abschrift in dem, im grossherzoglich bessischen Archive zu Darmstadt bestädlichen Copialbiache des Domstifts Worms p. 270. weiche in Ermanfung des Originals verglichen wurde, lieferte keine urgend erhebliche Abweichung zu dem oben, nach Schannat, hist, Wormat, H. p. 25. nr. 31 abgefrückten Texte.

1-4) Die hessische Stadt Wimpfen am Neckar, Neckarbischofsheim im bad. B.A. gleichen Namens, Neckargemünd an der Einmündung der Eisenz in den Neckar, und Neckargimmern, bad. B.A. Neudenau.

5) und 6) Schwaigern, O.A. Brackenhelm, und Grossgartach, O.A. Heilbronn.

CXCVI.

König Otto III. giebt der Kirche zu Würzburg die ihr von den Königen Pipin und Karl geschenkten, später aber entfremdeten Orte Neustadt, Homburg, Amorbach, Schlüchtern und Murrhardt surück.

Tilleda 993, December 12.

(Chr.) il nomine sancte et individue trinitatis. Otto, divina favente clementia rex. Si ecclesiis dei de nostra regia munificentia quod ad regale ius pertinet aliquid accommodaverienus, id procul il dubio ad acternae vitae premium et presentis vitae statum nobis profuturum credimus. Proinde omnium ildelium nostrorum, presentium scilicet ac futurorum, piae devotione patent, il qualiter vir venerabilis Berenvuardus, sancte Vuirciburgensis ecciesiae episcopus, nostris obtutibus presentavit precepta regum, Pippini videlicet et filii eius Karoli 1, in quibus continebatur: quommodo jose prefatus || Pippinus rex, ob petitionem

Bonifatii 2). Moguntine 3) sedis archiepiscopi, capellano suo Burghardo sue proprietatis loca tradidit. Niuuuenstat, Hohenburg, Amerbach, Sluohderin, et Murraharht 1) nuncupata, ut ibi monasticam et regularem vitam ordinaret et constitueret. Postea vero, cum idem iam dictus Burghardus, Zacharia papa et Bonefacio archiepiscopo ordinantibus, Vulrciburgensi ecclesiae preficeretur episcopus, apud dominum suum Karolum regem rogatu Fastrade 6) reginę, coniugis eius, pręscriptique Bonifacii archipręsulis, impetravit ut eadem loca cum omnibus appenditiis suis sancto Kiliano martiri precioso ad integrum subderentur et traderentur, a se suisque successoribus perpetualiter tenenda et secundum monasticam vitam regulariter ordinanda. Sed quia prescripta loca iam dictus Berenuuardus episcopus ab ecclesia sua quorundam factioso consultu iniuste ad tempus abstracta fuisse, coram nobis sidelibusque nostris nimium conquestus est, divini amoris primum instinctu commoti, postea quoque fidelium nostrorum, dilecte avie nostre, Adalheidis videlicet imperatricis auguste, nec non et care sororis nostre, sanctimonialis Sophiae, ac Uilligisi, Mogontine sedis venerandi archipontificis, justo rogatu incitati, ad predictam Vuirciburgensem ecclesiam, cui ipse venerabiliter presidet, pro anime nostre parentumque nostrorum remedio, omnia loca superius prenotata, cum rebus cunctis aspicientibus, hoc novo nostre potestatis regie donativo reddidimus, et huius nostre preceptionis regali auctoritate confirmavimus, sub jure predicti episcopi successorumque eius absque omni contradictione ad divinam servitutem perpetim tuenda, obtinenda atque disponenda. Ut autem hec nova nostre auctoritatis donatio et inde facta confirmatio a cunctis dei fidelibus inviolabilis ultra observetur, hanc nostre dominationis preceptionem inde conscriptam sigillo nostro signare jussimus, manuque propria, ut infra videtur, corroboravimus.

| Signum domni Ottonis (Monogramm) gloriosissimi regis. | (Siegel.) 6)

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Vuilligisi archiepiscopi recognovi 7)

Data II. idus Decembris, anno dominice incarnationis DCCCCXCIII., indictione VI., anno tertii Ottonis regnantis decimo. Actum Tullidae feliciter. Annen.

Nach dem Original des k. Reichs-Archivs in München. — Abdruck bei Leuckfeld, Antiquitat. Poidens, append. 148 und in Moun. Boica XXVIII. nr. 169. In deutscher Vebersetzung bei Ludewig, Geschichtschreiber von Wützburg p. 443. Ein Stück davon im Chron. Gottwicense zu p. 210 (vgl. Mon. Boic. a. n. O. Ann. c.).

- 1—3) Diese drei Worte sind im Original corrigieri. Es stand anfangs Karuli, bonefacii und mogontinae.
 4) Neustadi, Homburg, betde am Main, Amorbach, alle drei baierisch; Schlächtern, kurhessisch; und Murrhardt. O.A. Backnams. S. oben unter n. 23 de Urkunde von 788.
- 5) Die Herausgeber der Monum, Bolca a. a. O. machen auf die hier vorkommenden Anachronismen aufmerksam. Burkhard, der erste würzburgische Bischof, starb 753, Pabst Zacharias 752, der heilige Bonifaz erlitt seinem Märfyrertod 753. Die Königin Fastrada wurde aber erst um 758 mit Karl vermählt. Mit Recht wird jedoch blutzugefügt, dass diess keinen Grund abgebe an der Echtheli der Urkunde zu zweifeln, soudern nur beweise, dass der mehrere Jahrhunderte später lebende Bischof Bernavard bei Anführung jener Thalsachen nicht gehörig miterrichtet zweisen sei.

- 6) In Wachs aufgedrückt, mit dem Brustbild des gekrönten Kaisers und der Umsehrift: OTFO DEI GRACIA REX nebst einer Ari Monogramm für Otto hinter diesen Worten.
- 7) Ein Recogn. Zeichen ist nicht beigeseizt.

CXCVII

König Otto III. übergiebt das Gut Epfendorf mit dessen Zugehörungen an genannten Orten an das von dem Bischof Gebhard von Constans gestiftete Kloster des heiligen Grenorius.

Ingelheim 994. November 4.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto, divina favente elementia rex. Si piis petitionibus sacerdotum, quas pro ecclesiis sibi commissis auribus nostris infuderint, benignum praebuerimus auditum, hoc procul dubio ad praesentis regni nostri statum, et ad aeternae heatitudinis praemium uobis profuturum fore credimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum, tam praesentium quam et futurorum, noverit sollers industria, quomodo dominus tiebehardus, sanctae Constantiensis ecclesiae venerabilis episcopus, nostram regiam adieus celsitudinem obnixe rogabat, quo praedium quoddam, Epfindorf 1) vocitatum, cum suis appendiciis, in locis et in villis Bosinga 2), Mesinga 3), Ancencimbra 4), Harthusa 5), Ursilinga 6) sitis, in pago Para et in comitatu Hiltibaldi comitis situm, ad monasterium sancti Gregorii 7), quod iam dictus, deo et hominibus dilectus, Gebehardus episcopus a fundamento in usum monachorum inibi deo sub regula sancti Benedicti servientium, ob remedium animae suae parentumque suorum, devota meute construxit, nostro regio vellemus tradere et confirmare praecepto. Nam, ut relatu nostrorum didicimus fidelium, per traditionem bonae memoriae dominae Hadewigae ducis supranominatum praedium Epfindorf cum omnibus ad se respicientibus legitime ad iam dictum Gregorii pertinet monasterium. Unde nos, vota et petitiones tam boni et nobis dilecti viri sequentes, donamus atque largimur saepe iam dictum praedium Epfindorf cunctaque sua pertinentia, scilicet cum areis, aedificiis, mancipiis utriusque sexus, terris cultis et incultis, agris, pratis, campis, pascuis, vineis, vinetis, silvis, aquis aquarumve decursibus, piscationibus, molendinis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quaesitis et inquirendis, cunctisque aliis utensilibus quae adhuc dici aut nominari possunt, eidem iam dicto monasterio in honore sancto Gregoril constructo, nec non et monachis sub norma sancti Benedicti deo ibi militantibus, atque ex integro de nostro iure in corniu transfundimus ius. Insuper etiam omnia nostra regia auctoritate confirmamus, quae iam a nostro dilecto episcopo Gebehardo, vel ab alia qualibet persona, magna sive parva, ad id Ipsum monasterium tradita sunt vel tradenda erunt, ut firma et inconvulsa ac perpetualiter ab omni intestatione incorrupta permaneant, ne importunitate malignantium sacro loco aliqua inferatur molestia. Et ut haec nostrae regiae donationis traditio ab hac hora ut antea firma consistat, hoc nostrae donationis praeceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione siguare lussimus, manuque propria, ut infra videtur, corroboravimus.

Signum domni Ottonis, gloriosissimi regis. Hittiboldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovi. Data II. nonas Novembris, anno dominicae incarnationis DCCCCXCIV., Indictione VII., anno autem tertii Ottonis regnantis XI. Actum Ingülnleim feliciter.

Nach der Karlsruher HS. des Chronicon Pelershusanum, worin die Urkunde sich in Abschrift erhalten hat. — Abdruck in Usserman nis Ausgabe des Chron. Pelershus. I. § 40, bei Lünig, Reichs-Archiv XVIII. p. 401, Gerbert, Hist. N. S. III. p. 17 und in der neuen Ausgabe des Chron. Pelershus. von Mone, I. § 45. — Ausgap bei Neugarti. nr. 791.

- 1) Epfendorf, O.A. Oberndorf.
- 2—6) Bösingen, O.A. Rotwell, Waldmössingen, O.A. Oberndorf (vgl. Slätin I. p. 288), eines der verschiedene Zimmern in der Gegend, Hartibausen, O.A. Oberndorf, und Irsilingen, O.A. Rotwell. Das Wort Erzilinga sieht in der Handschrift über der Zeile.
- 7) Die Abiel Petershausen bei Constanz.

CXCVIII.

Bischof Gebhard von Constans vertauscht die Güter seiner Kirche in Thäingen und Epfendorf mit Gütern in Lutwan på und Rapirgahusa, welche ihm Abt Pesilin von Petershausen dapegen abritt.

995

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Notum sit omuibus, praesentibus scilicet et futuris, qualiter ego Gebehardus, Constantieusis ecclesiae praesul indiganus, cum mandadvocati mei Chazonis, cum Pezilino, abbate saucti Gregorii munasterii 3, communi utilitati prospiciens, concambium feci tale, videlicet praedium, quale ecclesia, cul praeesse videor, habere dicitur in villa Toginga 2) in pago Hegou, et in villa Epfindorf 3) in pago Para, ei suisque monachis potestative possidendum contradeus, ea quippe ratione ut, eadem cum manu advorati sul Eberhardi tradentes, mini meisque successoribus firmiter habendum succederet quidquid monasterium quod ipse regebat, in Luttwanga in pago Albegon 4), et in Rapirgahusa 3) in pago Ereggou legitimae proprietatis haberet. Huius autem concambii commutatio in nostri praesentia, ambobus advocatis, mei videlicet et abbatis, ad hoc strenue

confaventibus, est Constantiae facta atque roborata, praesentibus his quorum nomina sunt sequenti subscriptione notata. Meginzo archipresbyter. Sigiboto decanus. Irinc archidiaconus. Gerhart archidiaconus. Albrich. Gunderic. et aliis quam pluribus. Actum publice in sancta synodo Constantiensis ecclesiae, anno dominicae incarnationis nongentesimo nonagesimo quinto, feria IV., indictione VII.

Nach der Karisruher HS. des Chronicon Petershassnum, worin die Urkunde sich in Abschrift erhalten hat. — Abdruck in Usser mannis Ausgabe des Chronic Petershus. I. § 14, bei Hergott, Geneal dipl. II. m., 146. p. 88 und in der neuen Ausgabe des Chron. Petersh. von Mone I. § 14. p. 122. — Auszug bei Neukari I. mr. 797.

- 1) Kloster Petershausen bei Constanz, zu vergt. jedoch Nengurt a. u. O. Anm. b.
- 2) and 3) Thiingen im Kanton Schaffhausen, and Epfendorf, O.A. Oberadorf.
- In der Zeile steht Cleggou, darüber Albegou. Luteenga wird von Neugart auf Langeawangen in der Pfarrei Pischen, L.G. Immenstadi, im Aligna gedeutet.
- Unermitielt, Neagart will es auf Riedhausen bei Buchaa deulen. Ueber den Erligau oder Erreggon. wie er oben heisst, zu vgl. S1älla 1. p. 293.

CXCIX.

Kaiser Otto III. bestätigt dem Kloster Buchau alle seine urkundlich erworbenen Bestisungen in ihrem ganzen Umfange.

Rom 999. April 11.

(Chr.) i In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto, dei gratia Romanorum imperator augustus. Si sanctas dei accclesias sublimare studuerimus, divinam gratiam adipisci minime il ambigimus. Unde notum fleri volumus universis sanctae dei accclesiae fldelibus nostrisque, praesentibus et futuris, quemadmodum nos, ob salutem animae nostrae et iuge atque laudabile || servicium dei, quod in Puachaugiensi |) accclesia incessanter vigere audimus, per hoc nostrum praeceptum eideux venerabili monasterio omnes res et proprietates, per nostrorum antecessorum || regum vel imperatorum praecepta, vel pontifichem privilegia, vel aliarum cartarum munimina ibi pertinentes, cum omni integritate roboramus et penitus confirmamus. Eo videlicet ordine ut, si allquid quod in eiusdem aecclesiae praeceptis, vel privilegiis, vel aliis munimentis legitur, procurantlum neglegentia perditum vel subreptum est, lectis ipsis praeceptis in praesentia potestatis, vel aliis scriptis, nostro dono et confirmatione, sicut ibi legitur, habeat aecclesia, teneat firmiterque possideat, tam ipsa quamque sanctimoniales 2), deo sanctisque martiribus Cornelio et Cipryano ibi famulantes, in perpetuum, nostra nostrorumque successorum et omnium hominum contradictione, 1.

molestatione et diminoratione penitus remota. El ut hacc nostra auctoritas et praeceptatis firmitas nunc et in futuro firma semper et incorrupta permaneat, manu propria roboravimus, et, ut infra videtur, syxillo ³) nostro insygniri praecepimus.

Signum domni Ottonis, imperatoris invictissimi angusti i (Monogramm).

Heribertus caucellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovit.

Data III. idus Aprilis, anno dominicae incarnationis DCCCCXCVIIII., indictione XII., anno tercii Ottonis regni XV., imperii tertio. Actum Romae feliciter.

- Kloster Buchau am Federsee, O.A. Riedingen. Zu vgl. die Urkunde vom 22. Juli 819 unter nr. 82 oben. — Die Worte quod in Puachaugieusi bis audimus siehen auf einer Rasur und elwas n\u00fcher beisammen aus die \u00fchirten in der Urkunde.
- 2) Die Worte sanctimoniales bis in perpetuum ebenso.
- 3) Das Siegel besieht in einer bleiernen Bulle, die an dünner, geßochiner, gelb und roth seidner Schuur anhäugt. Beide Seiten zeigen das Brasibild des Kaisers, jedoch mit verschiednem Ornale. Auf der einen sieht die Umschrift OTTO IMPERATOR AVGYSTYS, auf der andern RENOVATIO IMPERII ROMANONYM

CC.

Kaiser Otto III. erweuert die von ihm in seiner Minderjährigkeit geschehene Rückgabe der Abteien Neustadt, Schwarsach, Amorbach, Murrhardt und Schlüchtern an die S. Kilianskirche zu Würzburg.

Rom 999. April 13.

(Chr.) il n nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto, superna favente clementia Romanorum imperator augustus. Credimus et vere scimus, lande non solum humana predicandum, il sed et mercede divina remunerandum, si predia, dei sanctorumque suorum cultibus mancipata, imperiali auctoritate fuerint confirmata. Quapropter omnium fidelium nostrorum presentium etas noverit et sequentium, qualiter || nos in annis puerilibus, divino amore illecti, etsi necdum culmen ad imperiale provecti, ob interventum fidelium mostrorum, simul et laudabile obsequium beate memorie episcopi Berenuuardi, sacrosanctae Vuirciburgensi || ecclesie, cui prenominatus tunc temporis preesse videbatur episcopus, quasdam reddidimus abbatias, in antecessorum nostrorum diebus sibi iniuste ablatas. Sed ne pro etatis causa superius notata, aliqua successoribus suis in posterum oboriri inde queat controversia, ad etatem, deo propitiante, perfectam iam iamque promoti, et imperialis diadematis laurea coronati, easdem abbatias, Niuuuenstat 1), Suartzaha 2), Amerbah 3), Murebart 4) scilicet ac Stuohterin 4), ecclesie sancti Kyliani, preciosissimi martyris Christi, uti diximus, per

regale preceptum redditas atque restitutas, Heinrico praenominate sedis venerabili antistite*) postulante, per imperiale hoc nostrum preceptum confirmavimus ac firmiter corroboravimus, cum omnibus scilicet intensilibus, id est curibus, castellis, villis, ecclesits, earumque ordinibus, universisque pertinentiis, in qualibuscumque pagis seu comitatibus sitis, areis vero, aedificiis, tributariis ac utriusque sexus mancipiis, ceterisque universis în priori precepto titulatis: tali stabilitatis serie, ut idem iam habitus venerandus antistes Heinricus suique successores prelibatas abbatias teurant, possideant, disponant, et sine omni perfruantur molestatione, nostra omniumque succedentium remota contradictione. Et ut hec nostrae auctoritatis, firmissime traditionis et inconvulse corroborationis pagina stabilis et incommutabilis perseveret, hanc inde conscriptam manu propria, ut subtus conspicitur, corroboravimus, et sigillo *) nostro insigniri precepimus.

Signum domni Ottonis (Monogramm) caesaris invictissimi.

Heribertus cancellarins vice Willigisi archiepiscopi nol ta lvit.

Data XVIIII. 8) kalendas Magii, anno dominice incarnationis DCCCCXCVIIII., indictione XII., anno tertii Ottonis regnantis XVI., imperantis III. Actum Romae feliciter. Amen.

Nach dem Original des k. Reichs-Archivs in München Abdruck in Monum. Botc. XXVIII. nr. 180. Auszug bei Grebner, histor. univers. T. II. p. 417.

- 1 5) S. die Urkunden von 788 und 993 nnier nr. 35. nnd 196. Statt des Orts Schwarzach, baier. L.G. Deltelbach, welches hier vorkömmt, stehl in jenen Hohenburg oder Homburg.
- 6) Das Original hat unrichtig antististite.
- 7) Die Bleibuile, die an einer weissen h\u00e4nfenen Schnur anh\u00e4ngt, ist gauz dieselbe wie die in der votigea Urkunde beschriebene.
- 5) Es dürfte .VVIII. oder Idus zu lesen seyn, da .IVIIII. kalendas im Röm. Kalender nicht vorkömmt.

CCI.

König Heinrich II. bestätigt dem Bischof Heinrich von Würsburg und dessen Kirche den Besits der von seinen kaiserlichen und königlichen Vorfahren dahin geschenkten Orte Neustadt und Homburg, und der Zellen Amorbach, Schlüchtern und Murrhardt.

Köln 1003. Februar 9.

(Chr.) i In nomine sauctae et individuae trinitatis. Heinricus, divina favente clementia rex. Si quid locis divino cultui mancipatis nostrae lurgitatis stabilimus munificentia, divinae-pietatis nos inde credimus et minime il ambigimus remunerandos magnificentia. Prinde onnium sauctae dei aecclesiae nostrorumque fidelium praesens et futura cognoscat industria.

qualiter vir venerabilis Heinricus. Unirceburgensis aecclesiae videlicet praesul, nostram, per interventum | dilecte coniugis nostrae Cunigunde videlicet reginae, suppliciter adiit maiestatem, quatinus quedam loca, nomine Niuenstat 1) et Hohenburg 2), cellulasque alias, Amerbach 3), Sluderin 4) et Murrehart 5), per reges vel imperatores Pippinum, || Karolum et postea dive memoriae senlorem et antecessorem nostrum, tercium videlicet Ottonem augustum, ad domum in honorem sancti salvatoris sanctique Kyliani, preciosi martyris Christi, in urbe Unirceburg corporaliter quiescentis, dono tradita et denuo praeceptorum firmitate corroborata, nostra regali munificentia confirmaremus. Cuius quidem honestae petitioni, primum pro amore dei, nostraeque salutis provectu satisfacientes, per hoc regiae maiestatis insigne confirmamus et validissime corroboramus ad praefatam sancti salvatoris sanctique Kyliani martyr:s domum loca memorata et cellus, cum omnibus adiacentiis, utensilibus et appendiciis suis, in quibuscumque pagis et comitatibus iaceant, et universis tam quesitis quam inquirendis, sicut in prioribus prae[de]cessorum nostrorum legitur scriptis, eo tenore, quatinus praelibatus praesul Heinricus suique perpetim successores eadem loca et cellas teneant, usitent et ad divinum servicium 6) ita sicut in antiquis regum et imperatorum scriptis continetur disponant, nostra nostrorumque successorum contradictione remota. Et ut haec nostrae confirmationis auctoritas stabilis et inconvulsa permaneat, hanc paginam inde conscriptam manu propria roborantes, sigilli 7) nostri impressione insigniri jussimus.

Signum domni Heinrici (Monogramm) regis invictissimi

Egilbertus cancellarius vice Vuilligisi archicappellani recognovit.

Pata V. idus Februarii, anno dominicae incarnationis MIII., indictione 1., anno vero domni Heinrici regis I. Actum Colonie.

Nach dem Original des k. Reichs-Archivs in München. — Abdruck in Monumenta Boica XXVIII. nr. 200.

- 1-5) S. Anm. 1-5. der vorhergehenden Urkunde.
- 6) Die Worle: ad dirinum servicium ita steben auf einer Rasur.
- 7) An einem Lederriemehen hängt verkehrt eine bleierne Bulle mit dem Brustbilde des Kaisers and der Umschrift HellNRICVS DEI GRATIA REX (das e in det abgekürzt) and der einen, und der über die ganze Plüche des Siegels gehenden Inschrift RENOVATIO REGN FRANCORYM auf der andern Seite.

CCII.

Kaiser Heinrich II. verleiht der Abtei Ellwangen die Freiheit der am meisten begünstigten unter Königsschuts stehenden Abteien.

Bamberg 1003.

In namen der beiligen und ungetailten drivaltigkait, Hainrich, von gunst der götlichen miltickait künig. Wir verieben gütiklich, glouben ordenlich und haben offenbarlich bekant, welch kunig in der schar diser schelligen welt flyssiglichen und sorgfeiticlichen, und als ein getrüwer schaffner, von gönnen des herren daz würckent leben wol ußrichten, daz die in dem gerüten sal und vollen frid des ewigen künigs hilff der anschawenden trostung verdienen, und daz sie umb ußrichtung die in enpfolhen ist untödlichen lone gewinnen. Hierumb, von gnaden diser hoffnung, so hatt ouch geschrien der wyssage in unser oren: laß sie ledig die da zerbrochen sint und zervß all ir bürdin. Umb daz wir icht als mit tawben gehörde bie für gen, so oppfern dann wir, wann daz ein genems oppfer der vergebung und ablaß unserm schöppfer ist, daz wir die diener die er mit sinem dienst gefryet hat, enbinden von dem joch menschlicher dienstbarkait, do mit sie beschwärt waren. Darumb so wiß die kristenlich kirche, die da allenthalben durch den umbkraiß des ertrichs ergossen ist, wie daz wir von cleglicher bete des erwirdigen abts Hartmanns empcziglich getriben sint, daz wir - zu dem ersten durch götlich liebe, und unser selbs und umb unsern allerliebsten altherren und vorfarn, kaiser Otten des dritten, säliger gedechtnuß, sele hails willen, und von miltes flehens wegen der heiligen Sant Vites, Sulpicii und Serviliani marterer, für uns gen got zu tund, - so haben wir 1) die stat des closters, zu Tewtsch Elwangen genant, und die abty - die da biß uff unser zyt schwären dienst durch layen weltlicher herschafft clagt haben, die da von dem bande teglicher gevengknuß erledigt ist, der wir ir vordern fryhait wider geben haben, und von hilft der heiligen Sant Vits, Sulpicii und Seruiliani und des obgenanten abt Hartmans und der andern mit ewigen geseczt fürseher, die da nach vergangen zyten nach milter erwelung der künig die einmütige 2) mithellung der münich und ritterschaft bewärt hat - durch diß knuglich gebot genezlich verlyben - mit allen den steten und zugehörden, mit aigen und mit aigen leuten, clostermannen und rittern die do selbs hin ie gegeben sein worden, umb daz sie mit irer vorchten und gehorsamin dem fürseher dienen und sinem willen in allen dingen und durch alle ding andachtiglichen nachvolgen - mit den nachgeschriben geseczten der fryhajt, mit der die best abty zu Fulde und in der Awe oder ander abty unserer beschirmung under unsern vorfaren. künigen und kaysern, ie gehabt haben; umb daz daz die münich under Sant Benedicten regeln, die got selbs verpflicht sein, under unser fryhait, schirm und gerütem frid zu allen zyten dester baß lust für uns und unser lieb gemahel Kunigund, und umb festickait des

ryches daz uns von got gegeben ist, darnach der heiligen marterer Sant Vits, Sulpicit und Seruiliani barmherczigkeit dester andechtiglicher zu bitten. Umb daz aber der gwalt diser küniglichen fryhalt ewiclichen unverbrochen belyb, so vestigen wir disen brieff unsers gebottes mit aigner hant, und haben gehaissen daz insigel unsers bildes doruff gedruckt werden. Geben nach unsers herren geburt do man zalt tusent iar und darnach in dem dritten lare, in dem ersten iar der kayserzal 3) und in dem iare herrn Hainrichs des andern. künigs, in dem andern iar. Beschehen zu Bomberg.

Blosse, hüchst unbehildliche Ueberseizung eines verschwundnen laieinischen Urtexies, aus derseiben Quelle und der gielehen Zeit wie oben nr. 169. Ob das überseizle Uriginal echi gewesen, wird durch die Fermulierung der Urkunde zweifelhaft.

Abgedruckt ist dieselbe bei K hamm. Hierarchia Augustana auctar. part. I. cathedr. cap. 3. nr. 56. p. 25 und bei Lübig, Rechbs-Archix XVIII. p. 119.

- 1) Der Salz ist änsserst verworren. Wenn nicht irrend etwas vom Ueberselzer oder Abschreiber ausgelassen wurde, so sind die Worte zo Anden ver, durch welche der oben mit den seir begonnene Satz wieder aufgenommen wird, bis zu den Worten die abtg, mit: durch dies kunglich gebot geneziich eerliken und mit: der nachgeschriben genezien der fryhait im Zusammenbange zu lesen und alles übrige ist als g\u00fccussensatz nauszuschelen.
- 2) Der zu Grunde gelegte Text liest: die da einmütiger.
- 3) Diess ist die Uebersetzung von indictione prima, welche richtig ins Jahr 1003 fällt, und da Heinrich den 6. Juni 1002 gewählt wurde, so ist die Irkunde, wenn sie sonst echt ist, genau gerechnet, anch den 6. Juni 1003 ausgestellt.

CCIII.

König Heinrich II. tritt dem Bischof Gottschalk von Freisingen und seiner Kirche tauschweise, gegen den Hof Langenau, genannte Orte und Güter am Regenfluss ab.

Bamberg 1003. September 9.

(Chr.) i In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus, divina favente clementia rex. Notum sit omnibus fidelibus nostris, praesentibus scilicet i et futuris, qualiter nos per interventum venerandi Prisingenais ecclesiae presulis Godescalchi, quandam cum eo concambii firmitatem fecimus, et litteris ob memoriam mandari lussimus. Il Tradidit igitur praefatus episcopus Godescalchus, et nobis secundum legem Alemannorum firmiter legavit inre perpetuo, quandam suae aecclesiae cortem, in Alemannia, pago Duria 1), et in collmitatu Manegoldi comitis sitam, nomine Navua 2), cum omnibus utilitatibus, appendiciis, mancipiis et pertinentiis suis, quoquo modo vocari sive inveniri possint, sine sua suorumque successorum molestia aliqua retinendam et lege proprietatis pro nostro libitu possidendam. Econtra, sicut praefatus episcopus postulavit, pro compendo suo et loci vicinitate quasdam nostrae proprietatis

villas, iuxta fluvium Regino sitas, sibi, sue ecclesiae suisque successoribus tradidimus, et per hoc regale pracceptum confirmari perpetuo iussimus. Id est Ródega a) totam, quicquid Megingoz ibi in ministerio visus est obtinere, excepta una forestarii hoba, quam olim Rordalbertus possedit, addentes eidem villae silvam nomine Vdinhard, Tiechelinga 4) quoque totam, excepta hoba propria Megingozi, quomodo eam sibi tempore ducatus nostri tradidimus. Cirizizinga 4) etiam totam, cum reliquis earundem villarum legalibus pertinentiis et utilitatibas, mobilibus et immobilibus, servis et ancillis, areis, aedificiis, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, communibus silvis, aquis aquarumque decursibus, molendinis, piscationibus, viis et inviis, extitibus et reditibus, questitis et inquirendis, seu omnibus legalibus pertinentiis; eo tenore, quatinus praefatus episcopus Godescalchus, sui successores quoque, pro utilitate sua et aecclesiae suae necessitate, quicquid inde voluerint libere faciant. Et ut hec nostra traditio stabilis et inconvulsa permaneat, hanc nostri praecepti paginam manu propria roborantes, sicillo nostrae imagnis imporinai jussimus.

Signum domni Heinrici (Monogramm) regis invictissimi. (Siegel) 6).

Egilbertus cancellarius vice Uuilligisi archicappellani recognovit.

Data V. idus Septembris, anno dominicae incarnationis MIII., indictione 1., anno vero domni Heinrici secundi regnantis II. Actum Babenberge.

Nuch dem Originale des k. Reichs-Archivs in München. — Auf der Rückseite sieht von ganz alter, etiethenitiger Hand: DE NAWAE ET ROTAGAN COMMYTATIONE — Abdr. bei Meichelbeck, Ilist. Pris. 1. p. 109 und im Menum. Beic. XXVIII. nr. 202.

- 1) S. Ställn L. p. 292.
- 2) Langenau, O.A. Ulm.
- 3) Roding, Markt am Regen, im bajer. L.G. Roding.
- 4) Datking? L.G. Chum.
- Zenching? L.G. Kötzting, oder wäre Ci, wie zuweilen, gielch Ki auszusprechen, vielleicht Kötzting seibst, der Sitz genunnten L.G. am Zusammenfluss des weisseu und schwurzen Regens.
- 6) War in Wachs aafgedrücki, wie die Spuren um deu zu Befestigung des Siegels gemachten Einschnitt im Perzament noch zeinen.

CCIV.

König Heiarich II. überlässt dem Bischof von Würsburg sein Gut ou Kirchheim am Neckar im Zabergau, um aus dessen Einkünften in der Burg Laufen, der irdischen Ruhestätte der heiligen Reginsstinde, ein Nonneukloster errichten zu könne

Pölthe 1003. December 25.

(Chr.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus, divina favente clementia rex. Notum sit omnibus sanctae dei aecclesiae nostrisque fidelibus, praesentibus scilicet et futuris, qualiter nos il per interventum dilecte coningis nostrae, Cunigunde videlicet regin', pie petitioni carissimi nobis Heinrici, praesulis Uucrceburgensis, ad votum respondentes, pro regni nostri stabilitate et anima dive memoliriae carissimi senioris nostri Ottonis tercii, imperatoris augusti, seu patris nostri Heinrici parentumque nostrorum, quoddam nostri iuris praedium, in pago Zabernogouui 1) et in comitatu Adalberti comitis situm. Il id est quicquid nos hactenus potestative visi sumus possidere in villa Kirihcheim 2), super ripam fluvii Neccar jacente, ad ecclesiam preciosissimi martyris Christi Kiliani, in honore sancti salvatoris infra civitatem quae dicitur Unirziburg constructam, per hoc regale praeceptum iure perenni tradidimus, cum omnibus ad eaudem cortem quoquo modo respicientibus mobilibus et immobilibus, servis et ancillis, areis, aedificiis, agris, campis, terris cultis et incultis, pratis, pascuis sive compascuis, vinetis, silvis, venationibus, aquis aquarumque decursibus, molendinis, piscationibus, viis et inviis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis, sive omnibus que quolibet modo rite vocari aut inveniri possunt pertinentiis, reditibus et utilitatibus; eo tenore, quatinus praefatus praesul venerabilis Heinricus in castro quod dicitur Loufen 3), ubi sancta Reginsuintdis virgo corpore requiescit, coortem deo religiose militantium sub ea qua sibi aptum fuerit professione vigilanter instituat, et pro libitu suo eam disponat, et suis successoribus regendam derelinquat, et praedictum locum cum reditibus suis in illius congregationis victualia et indumenta perpetua stabilitate convertat, nostra omniumque successorum nostrorum contradictione remota. Et ut haec nostrae traditionis auctoritas stabilis et inconvulsa permaneat, hanc nostri praecepti paginam inde conscriptam manu propria roborantes, sigilli nostri inpressione insigniri jussimus.

| Signum domni Heinrici (Monogramm) 1) regis invictissimi. |

Egilbertus cancellarius vice Unilligisi archicapellani recognovit.

Data VIII. kalendas lanuarii, anno dominicae incarnationis MIII., indictione I., anno vero domni Heinrici secundi regnantis II. Actum in Polide.

Nach dem Original des k. Reichs-Archivs in München. — Abdruck in Monum. Boie. XXVIII., nr. 204.

1) Ueber den Zabergau s. Ställn l. p. 325.

- 2) and 3) Kirchheim und Laufen, beide O.A. Besigheim.
- An der Stelle des Monogramms sianden aufangs die wieder ausradierten, aber noch jesbaren Worje der Recognitions-Formel: Egilbertus cancellarius rice uniffigis — letzieres Wort wurde nicht vollendel.
- 5) Das aufgedrückle Wachssigill zeigt die ganze Figur des Kalsers auf dem Throne, mit dem Scepier in der Rechten und dem Reichsapfel in der Linken. Umschrift: HEINRICVS DEI (e abgekürzt) GRATIA REX.

CCV.

König Heinrich II. versetst das Kloster Hobentriel nach Stein am Rhein, beschenkt dasselbe mit vielen Gütern an genannten Orten, und stellt es unter den bischöflichen Stuhl zu Bamberg.

Ulm 1005. October 1.

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus, divina favente clementia rex-Quoniam principem ac deffensorem aecclesiarum nos fecit dominus, ne eius graciae il jugrati esse videamur, servicium ipsius augmentare, aecclesias multiplicare, bene et oportune constructas defendere, destructas vero nos oportet || restaurare. Unde moderno tempore constructionem non ignobilis monasterii in istis Alemanuie partibus luxta ripam Rheni, loco Steine 1) dicto, || disposuimus fleri, in honore videlicet sanctae Mariae et sanctorum martyrum Georgii et Cyrilli. Ipsorum enim reliquie illuc noscuntur translate de monte Duello 2), antiquioris scilicet monasterii loco. Prius quidem illic, patratu ducis Purchardi eiusque [coniugis] Hadewige, satis honorifica monachorum habitacula, sed non multe comoditatis erant constructa. At postquam res eorum nostrae dominationi cessere, habita cum episcopis et regni principibus deliberatione, visum est nobis oportunius locum monasterii transmutare; secundum quod losius loci coenobiotas et accolas, montis perardui difficultatem culpando, audivimus desiderare. Nunc igitur, ut comemoratio et honor priorum eiusdem loci dominorum, nostri scilicet fidelium et cognatorum, stabiliatur, placuit serenitati nostre opera religionis ipsorum regia postri auctoritate taliter adjuvare, ut famuli dei per nostram dispositionem optatam loci oportunioris adipiscantur tranquillitatem. Notum sit ergo omni aecclesie dei, quia presentaneo tidelium nostrorum episcoporum videlicet et abbatum favore, sed precipue Augiensi abbate Warinherio et duce Herimanno adultente, aliisque Survie principibus, ad idem monasterium, Steine nuncupatum, nostre hereditatis predia contradimus que in diversis pagis et comitatibus sita sunt ac locis, Arola 3), Ezzewillare 4), Hiltesinga 5), Nagelta 6), Epfendorf 7), Phisgina 8) cum fonte salis, Vfeninga 9), Affraninga 10), Rahtfelda 11), Sindelsteta 12), Iloensteta 13), Rieden 14), Suanninga 15), Purch 16) nominatis, cum ecclesiis et decimis, villis et censualibus hominibus ac mancipiis utriusque sexus, cum terris cultis et incultis, pascuis, pratis, silvis, 31

cum quesitis et inquirendis, mobilibus et immobilibus, cum fassallis ministerialibus, omnibusque insorum possessioaibus. Ista igitur cum omnibus appendiciis suis, et quecumque adhuc aomiaari possunt, coacedimus et legitime confirmamus ad reliquias saactorum Steinensis aecclesie, ut per successuras etates ille abbas eis dominetur qui ad eiusdem ecclesie regimea et curam promoveatur, et cum suis monachis pro nobis et antecessoribus nostris divinam pietatem assidue implorare noa pigritetur. Ad hec quoque omnium hominum fidelitati volumus notificare, quia castrum Babinberch dictum, ia Austrifrancie parte situm, iam molimur in sedem episcopatus sublimare, quare aecesse est nos prediorum donationibus et rerum copiis undecunque proveaieatibus ditando amplificare. Decrevimus ergo, et certum animo posuimus, ea predia illuc coatradere que nobis hereditario iure contigerunt la istis partibus Alemannie post mortem Hadewige, Purchardi ducis vidue. Ipsum quoque moaasterium Steiae, de cuins statu et modificatione iam egimus, Babinbergeasis sedis episcopis subicere volumus. Eo tamen pacto et ratioac, ut nullus vel ipsorum episcoporum, aut aliorum potentum, presumat aliculus inique exactionis vel constrictionis gravamina vel damna insi loco aut eius abbatihus yel procuratoribus seu rebus inferre, et nec censum exigere, acc quicquam penitus eorum usibus detrahere. Tantummodo enim concedimus ut defuncto ipsius coagregatioais abbate. quicunque a monachis vel inter se vel de alio quolibet noto monasterio canonice successurus eligatur, huic per predicte sedis episcopum cura monasterii commendetur. Cui etiam ad bene vivendum, ac regulariter suos regendum, ac provide omnia disponendum, idem dejacens oboediat, a quo et metum habeat, ne res ecclesie sue dissipare, vel liberis, aut quibuslibet alienis hominibus beneficia ex possessionibus inprudenter concedere presumat. Preterea audimus plerosque eorum qui aecclesiarum constituuntur advocati, debita potestate multum abuti, nt, qui debereat esse modesti defensores, impudenter effecti sint rapaces et iniuriosi exactores. Iccirco nostre placuit providencie, ia abbatis illius et fratrum suorum hoc pernetualiter ponere potestate, ut. sapientum usi coasiliis, ex eis quos inter potentes seculi noverint esse equitatis et modestie amantiores, eligant suis competenter locis advocatos et defensores. Nec aliter quisquam omnium sihi hanc potestatem presumat vendicare, yel quasi hereditariam invadere, nisi ex abbatis constitutione. Ministerialibus quoque fassallis quos tradidimus eidem aecclesie, licent cum his quos ad episcopatum predictum dare decrevimus, consueto honeste societatis more vitam agere, mutuo Illias suas in coniugium dare secundum communem libitum et accipere, sobolesque carum apud alterutros stabiliter in illius ecclesie permaneant proprietate ad cuius partes ipse pro matrimoaii dantur copulatione. Hec igitur decreta nostre traditionis et corroboratio nostre autoritatis, ut firmior in succedentibus habeatur anais et diligentius observetur, propria manu eam coafirmavimus, et sigillo 17) nostro sigillari jussimus.

Signum domni Heinrici imperatoris secundi. (Monogramm)
Sigefridus cancellarius in vice Brunonis archicancellarii recognovit.

Data kalendis Octobris, indictione Ill., anno dominice incarnationis MV., anno domni regis Heinrici regnantis Illi. Actum est Vime feliciter.

Nach einer Vergieichung aus dem Züricher Archiv wo das Original sich befindet. — Abruck bei Nengart II. ar. 818, und bei Lünig, Reichs-Archiv XVIII. p. 425.

- 1) und 2) Stein am Rhein, Kanion Schaffhausen, und Hohentwiel, wirtembergisch.
- 3-5) Arien, an der Anch, bad. B.A. Radolfszell; Etzwell, an der Alb, gegen den Rhein, bad. B.A. Waldshut; Hitzingen, bad. B.A. Blumenfeld.
- 6) und 7) O.A.St. Nagold; Epfendorf, O.A. Oberndorf.
- 8) Fischingen, naweil Sulz, am Neckar, sigmaringisch.
- 9—12) Ober-, Unter-Iflingen, O.A. Freudenstadt; Effringen, Rothfelden, Sindelstetten, abgegangener Ort bei Egenhausen, alle drei O.A. Nagold.
- 13—16) Honstetten, bad. B.A. Engen; Riedheim, bad. B.A. Blumenfeld; Schwaningen, bad. B.A. Stühlingen; and Burg, bad. B.A. Constanz. Statt der drei letztern Orte können aber auch einige andre gletchen oder ähnlichen Namens möglicherweise bler gemeint seyn.
- 17) Ist aicht mehr vorhanden.

CCVI.

König Heinrich II. schenkt dem neu von ihm errichteten Bisthum Bamberg den Ort Holsgerlingen im Gau Glehuntra.

Frankfurt 1007. November 1.

(Chr.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus, divina favente clementia rex. Saluberrimis igitur sacri eloquii institutionibus erudimur et admonemur, il ut, temporalia relinquentes bona, et terrena postpouentes commoda, aeterna et sine fine mansura in celis studeamus adipisci consistoria. Quapropter nos, do minicis non surdum auditum praebentes praeceptis, et deificis obtemperando intendentes suasionibus, quendam nostrae paternae hereditatis locum. Babenberc dictum, in sedem et culmeu episcollpatus sublimando proveximus, et Romana auctoritate, atque venerabilis Heinrici Wirciburgensis episcopi consensu, ac pari communique omnium nostri fidelium, tam archiepiscoporum quam episcoporum abbatumque, nec non ducum et comitum consultu decretoque, in honorem sanctae dei genitricis Mariae, sanctorumque apostolorum Petri et Pauli, nec non martyrum Kiliani atque Georii, stabilivimus et corroboravimus, ut et inibi nostrum, parentumque nostrorum, et Ottonis, tercii videlicet, imperatoris, antecessoris ac senioris nostri, celebre haberetur memoriale, et ingis pro omnibus ortodoxis hostia mactaretur salutaris. Proinde noverit omnium uostri tidelium tam praesens etas quam et successura posteritas, quia nos nostrae quendam proprietatis locum, Holzgerninga 1) dictum, in pago Glehuntra 2) et in comitatu Hugonis comitis 31 *

situm, ad eaudem supradictam episcopalem sedem, una cum omnibus eius pertinentiis site almentiis, videlicet vicis, villis, aecclesiis, servis et ancillis, arcis, edificiis, terris cultis et incultis, viis, inviis, exitibus et reditibus, quaesitis vel liuquireudis, sitvis, renationibus, aquis, piscationibus, molis, molendinis, rebus mobilibus et inmobilibus, ac ceteris omnibus quae rite serbii aut appellari possunt quoquolibet modo utilitatibus, hac nostrae auctoritatis preceptali pagina, pront firmius possumus, donamus atque proprietamus, omnium contradictione remota. Precipientes izitur, ut nobis in deo dilectus, sepe dictae sedis Eberhardus episcopus suique successores liberam dehinc habeant potestatem, eundem locum, Holzgerninga dictum, cum omnibus appendictis suis tenendi, possidenti, seu quicquid sibi libeat modis omnibus numificentiam destruere sive violare praesumet, in die iudicii coram oculis dei tormento inextinguibili aeternaliter luat. Quod ne eveniat, sed haec traditio nostra ab omnibus perpetualiter involabilis permaneat, hanc cartam inde conscriptam manu propria roborantes, sigilli nostri inpressione Insigniri inssinus.

Signum domni Heinrici (Monogramm) regis invictissimi.

Eberhardus cancellarius [vice] Unilligisi archicapellani notavi. (Siegel.)3)

Data kalendis Novembris, indictione V., anno dominice incarnationis MVII., anno vero domni Heinrici secundi regnantis VI. Actum Franconofurt feliciter. Amen.

Nach dem Original des k. Reichs-Archivs in München. - Abdruck in Monum. Bolca XXVIII. nr. 241.

- 1) Holzgerlingen, O.A. Böblingen.
- 2) Der Gau Glehunira sonst in keiner Urkunde genannt. S. Stälin I. p. 295.
- Aufgedruckt, rund, von braunem Wachs, und unversehrt. Umschrift: † HEINRICHVS DEI GRATIA REX. Stati des E in dei ein Abkürzungsstrich.

CCVII.

König Heinrich 11. schenkt dem neu von ihm errichteten Bisthum Bamberg den Ort Nagold im Nagoldgau.

Frankfurt 1007. November 1.

(Chr.) Îln nomâtue sanctae et individuae trinitatis. Heinricus, divina preordinante clementia rex. Saluberrinis lgitur sacri eloquii instiţ ut jionibus erudinur et admonemur, ut. temporalia relinquentes bona, et terreua postponentes commoda, aeterna il et sine fline mansura iu caelis studeamus adipisci consistoria. Quapropter nos, dominiris non surdum anditum praebentes preceptis, et deificis obtemperando intendentes suasionibus, quendam

nostrae paternae || hereditatis locum, Babenberc dictum, in sedem et culmen episcopatus sublimando proveximus, et Romana auctoritate, atque venerabilis Heinrici Vuirciburgensis episcopi consensu, ac pari communique omnium postri il fidelium, tam archiepiscoporum quam episcoporum abbatumque, nec non ducum et comitum consultu decretoque, in honorem sanctae dei genitricis Mariae, sanctorumque apostolorum Petri et Pauli, nec non martirum Kyliani atque Georii, stabiliyimus et corroboravimus, ut et inibi nostrum, parentumque nostrorum, videlicet 1) Ottonis, tercii videlicet, imperatoris, antecessoris et senioris nostri, celebre haberetur memoriale, et jugis pro omnibus ortodoxis hostia mactaretur salutaris. Proinde noverit omnium nostri fidelium tam preseus etas quam successura posteritas, quia nos nostrae quendam proprietatis locum, Nagalta dictum 2), in pago Nagalgouue et in comitatu Werinherii comitis situm, ad eandem supradictam episcopalem sedem, Babenberc dictam, una cum omnibus eius pertinentiis sive adherentiis, videlicet vicis, villis, aecclesiis, servis et ancillis, areis, aedifitiis, terris cultis et incultis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quaesitis vel inquirendis, silvis, forestibus, saginis, venationibus, aquis, piscationibus, molis, molendinis, rebus mobilibus et immobilibus, ac ceteris omnibus quae rite scribi aut appellari possunt quoquolibet modo utilitatibus, hac nostrae auctoritatis praeceptali pagina, prout firmius possumus, donamus atque proprietamus, omnium contradictione remota. Precipientes igitur, ut nobis in deo dilectus, sepe dictae sedis Eberhardus episcopus suique successores liberam dehine habea n'It potestatem, eundem praescriptum locum,... 1) dictum, cum omnibus appendiciis suis tenendi, possidendi, seu quicquid sibi libeat modis omnibus in usum episcopatus inde faciendi. Et 5) ut haec postrae traditionis auctoritas incorrupta permaneat, hanc cartam inde conscriptam manu propria roborantes, sigili nostri inpressione insigniri iussimus.

Signum domni lleinrici (Monogramm) regis invictissimi

Eberhardus cancellarius vice Vuilligisi archicapellani recognovi. [(Siegel.) 6)

Data kalendis Novembris, indictione V., anno dominice incarnationis MVII., anno vero domni Heinrici secundi reguantis VI. Actum Frankonofurt feliciter. Amen.

Nach dem Original des k. Reichs-Archivs in München. - Abdruck in Monum. Boica XXVIII. nr. 242.

- 1) Schreibsehler für et. Die Worte tercii ridelicet imperatoris stehen auf einer Rasur.
- and 3) Nagold, O.A. St. Ucher den Nagoldgau s. Stättn I. p. 301. Uchrigens sind die Worte Nagalla, Nagalganue und Werinherit, mit Ansnahme der beiden Aufangsbuchstaben N, von anderer Hand als die übrige Urkunde.
- 4) Im Original Raum offen,
- 5) Die Worte Et bis auctoritus siehen auf einer Rasur; auch welchen die Schriftzüge ebenso ab wie an der oben bemerkien Sielle.
- 6) Wie in der vorhergehenden Urkunde.

CCVIII.

König Heinrich II. achenkt dem neu von ihm errichteten Bisthum Bamberg den Ort Kirchheim im Sülichgau.

Frankfurt 1007. November 1.

(Chr.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus, divina faveute clementia rex. Saluberrimis igitur sacri eloquii institutionibus erudimur et admonemur, ut, temporalia relinquentes bona, et terrena il postponentes commoda, aeterna et sine fine mansura in celis studeamus adipisci consistoria. Quapropter nos, dominicis optemperando intendentes suasionibus, et deificis non surdum auditum praebentes praeceptis, quendam || nostrae paternae hereditatis locum, Babenberc dictum, in sedem et culmen episcopatus sublimando proveximus, et Romana auctoritate, atque venerabilis Heinrici Wirciburgensis episcopi consensu, ac pari communique omnium nostri || fidelium, tam archiepiscoporum quam episcoporum abbatumque, nec non comitum et ducum consultu decretoque, in honorem sanctae dei genitricis Mariae, sanctorumque apostolorum Petri et Pauli, et martyrum Kiliani atque Georii, stabilivimus et corroboravimus, ut et luibi nostrum, parentumque nostrorum, celebre haberetur memoriale, et iugis pro omnibus ortodoxis hostia mactaretur salutaris. Proinde [noverit] omnium nostri fidelium tam preseus etas quam et successura posteritas, quia nos nostrae quendam proprietatis locum, Kirihheim 1) dictum, in pago Sulichgouue 2) et in comitatu llessini comitis situm, ad eandem supradictam episcopalem sedem, Babenberc dictam, cum omnibus eius pertinentiis sive adherentiis, videlicet vicis, villis, aecclesiis, servis et ancillis, areis, aedificiis, terris cultis et incultis, viis, inviis, exitibus et reditibus, quaesitis vel inquirendis, rebus mobilibus et immobilibus, silvis, saginis, venationibus, aquis, piscationibus, molis, molendinis, ac ceteris omnibus quae rite scribi aut appellari possunt quoquolibet modo utilitatibus, hac nostrae auctoritatis praeceptali pagina, prout firmius possumus, donamus ac proprietamus, omnium contradictione remota. Precipientes igitur, ut nobis in deo dilectus, sepe dictae sedjs Eberhardus episcopus suique successores liberam dehinc habeaut potestatem, cundem locum, Kirihheim dictum, cum omnibus appendiciis suis tenendi, possidendi, commutandi, seu quicquid sibi libeat modis omnibus inde faciendi. Si quis igitur, quod absit, hujus nostrae donationis munificentiam infringere vel violare praesumet, in die judiciji tormento inextinguibili aeternaliter luat. Quod ne eveniat, sed haec traditio nostra inviolabilis permanent, hanc 'cartam inde conscriptam sigilli nostri inpressione manuque propria roboratam insigniri jussimus.

Signum domni Heinrici (Monogramm) regis invictissimi.
Eberhardus cancellarius vice Vuilligisl archicapellani recognovi. (Siegel.) 3)

Data kalendis Novembris, indictione V., anno dominicae incarnationis MVII., anno vero domni Heinrici secundi regnantis VI. Actum Franconofurt feliciter. Amen.

Nach dem Original des k. Reichs-Archivs in München. - Abdruck in Monnm. Boica XXVIII. ar. 244.

- und 2) Nach Ställn I. p. 310. vielleicht entweder Kirchentellinsfurt, oder Kilchberg, O.A. Tübingen. Ueber den Sülichgau s. ebendaselbst.
- 3) in gelblichiem Wachs aufgedrückt, und gielch mit denen der beiden vorhergegangenen Urkunden.

CCIX.

König Heinrich II. schenkt dem neu von ihm errichteten Bisthume Bamberg den Ort Seedorf in der Baur.

Frankfurt 1007. November 1.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus, divina favente clementia rex. Saluberrimis igitur sacri eloquii institutionibus erudimur et admonemur, ut, temporalia relinquentes bona, et terrena postponentes commoda, aeterna et sine fine mansura in celis studeamus adipisci consistoria. Quapropter nos, dominicis non surdum auditum prebentes preceptis, et deificis obtemperando intendentes suasionibus, quendam nostrae paternae hereditatis locum, Babenberc dictum, in sedem et culmen episcopatus sublimando proveximus, et Romana auctoritate, atque venerabilis Heinrici Vuirciburgensis episcopi consensu, ac pari communique omnium nostri fidelium, tam archiepiscoporum quam episcoporum abbatumque, nec non ducum et comitum consultu decretoque, in honorem sanctae dei genitricis Mariae, sanctorumque apostolorum Petri et Pauli, nec non martyrum Killani atque Georii, stabiliylmus et corroboravimus, ut et inibi nostrum, parentumque nostrorum, et Ottonis, tercii videlicet, imperatoris, antecessoris ac senioris nostri, celebre haberetur memoriale, ac iugis pro omnibus ortodoxis hostia mactaretur salutaris. Proinde noverit omnium nostri fidelium tam presens etas quam et successura posteritas, quia nos nostrae quendam proprietatis locum, Sedorf 1) dictum, in pago Para et in comitatu Hiltiboldi comitis situm, ad eandem supradictam episcopalem sedem. Babenberc dictam, unacum omnibus eius pertinentiis sive adherentiis, videlicet vicis, villis, aecclesiis, servis et ancillis, arcis, aedificiis, terris cultis et incultis, viis, inviis, exitibus et reditibus, quaesitis vel inquirendis, silvis, saginis, venationibus, aquis, piscationibus, molis, molendinis, rebus mobilibus et immobilibus, ac ceteris omnibus quae rite scribi aut appellari possunt quoquolibet modo utilitatibus, hac nostrae auctoritatis praeceptali pagina, prout firmius possumus, donamus atque proprietamus, omnium contradictione remota. Precipientes igitur, ut nobis in deo dilectus, sepe dictae sedis Eberhardus episcopus suique successores liberam deliún habeant potestatem, eundem prescriptum locum, Sedorf dictum, cum omnibus appendiciis suis tenendi, possidendi, commutandi, seu quicquid sibi libeat modis omnibus in usum episcopatus inde faciendi. Si quis igitur, quod absit, huius nostrae donationis munificentiam destruere sive violare praesumet, in die itulicii coram oculis dei tormento inextinguibili laat. Quod ne eveniat, sed haec traditio nostra ab omnibus perpetualiter inviolabilis permaneat, hanc cartam inde conscriptam manu propria rolorantes, sigilli nostri inpressione insiguiri inssimus.

Signum domni Heinrici (Monogramm) regis invictissimi.

Eberhardus cancellarius vice Vuilligisi archicapellani recognovi. (Siegel.) 2)

Data kalendis Novembris, indictione V., anno dominice incarnationis MVII., anno vero domni Heinrici secundi regnantis VI. Actum Franconofurt feliciter. Amen.

Nach Monumenta Boica XXVIII. nr. 240.

- 1) Seedorf, O.A. Oberndorf, in der Baar. S. Ställn I. p. 290.
- 2) Aufgedrückt und unversehrt.

CCX.

König Heinrich II. bestätigt dem Bischof Walther und seiner Kirche su Speier das Marktrecht in Marbach, und verleiht ihm überdiess das Recht Münzen daselbst zu schlagen.

Duisburg 1009. Märs 17.

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus, divina favente clementia rex. Si celesiarum dei loca alicuius incrementi dono sublimare studuerimus, nobis id profuturum esse minime dubitamus. Quapropter omnium nostrorum Ildelium, tam presentium quan et futurorum, industrie notum esse volumus, qualiter nos, per interventum Burchardi, Wormaciensis episcopi nobis dilecti, ob anime nostre remedium, et ad relevandam 1) ex parte Spirensis ecclesie inopiam, L'ualthero, ciusdem sedis episcapo, regia et preceptali auctoritate confirmamus mercatum in pago Murrensi, in comilatu vero Adelberti comitis, in villa Marchach 2), cum banno nostro et omni publica functione sive vectigalium exactione, tradentes ei insuper cum banno nostro licenciam ac liberam potestatem in eadem villa faciendi moletam, forma, pondere et puritate Spirensium sive Wormacieusium denarorum, ad destruendas in circultu falsas monetas. Ea quippe ratione, ut predictus Waltherus, Spirensis episcopus, suique successores de praenominato mercato, banno, sive publica functione atque moneta, eterisque corum utilitatibus, dehim liberam habeant potestatem quicquid eis placuerit faciendi, omnium hominum contradictione remota. Et ut hec nostre confirmationis sive

1016. 249

donationis auctoritas stabilis et inconvulsa omni permaneat tempore, hoc preceptum inde conscriptum manu propria corroborantes, sigillo nostro insigniri iussimus.

Signum domni Heinrici regis invictissimi.

Guntherus cancellarius vice Uuillegisi archicapellani recognovi.

Data XVI. kalendas Aprilis, indictione VII., anno dominice incarnationis millesimo IX., anno vero domni Heinrici secundi regnantis VII. Actum est in Duisburge feliciter in dei nomine. Amen.

Nach dem Codex minor Spirensis des General-Landes-Archivs in Karlsruhe. — Das Original ist nicht mehr vorhanden — Abdruck bei Dümge, Reg. Bad. S. 97 nr. 38.

- 1) Der Codex liest unrichtig revelandam.
- 2) O.A.St, Marbach am Neckar.

CCX1.

Angebliche Stiftungsurkunde des Frauenklosters Oberstenfeld durch den Grafen Adelhart und seinen Sohn Heinrich.

Mains 1016.

In nomine sancte et individue trinitatis. Notum sit omnibus sancte ecclesie fidelibus. tam futuris quam presentibus, quod ego Adelhardus comes, cum filio meo Heinrico 1), in honorem sancte dei genitricis Marie, et sancti Iohannis baptiste, sanctique Blasii martyris, quoddam monasterium in loco, Oberestenuelt 2) vocato, construxi; ad quod partem prediorum meorum, et ministeriales meos, jure Mogontinorum ministerialium principalium, aliaque maucipia mea, pro remedio aulme mee cunctorumque parentum meorum, libera manu mea tradidi. Et ne unquam in posterum a quibuslibet personis dei servitium illic destrui posset, postea cum consilio amicorum meorum idem cenobiam cum omnibus suis pertinentiis, nunc collatis . et adhuc conferendis, tempore, felicis memorie, Sigefridi archiepiscopi, in presentia ipsius, archiepiscopali sedi Mogontiue propria manu subdidi tradendo absque omni contradictione ad altare S. Martini. Ubi etiam a me firmissime statutum, et a predicto archiepiscopo laudatum est, ut sanctimoniales cenobii, illic nunc congregate et adhuc in Christo congregande, quandocumque matre sua spiritali orbate fuerint, habeaut liberam potestatem, inter se, vel undecumque, si opus fuerit, abbatissam eligendi. Preterea diligentissime notandum est, nulli abbatisse huius cenobii unquam licere, de prediis ecclesie quicquam alicui secularium commodare. De advocati quoque electione hoc statutum est, ut quemcumque abbatissa loci illius cum consilio sororum et familie ad defensionem monasterfi utilem invenire possit, hunc absque alicuius contradictione eligat. Cui advocato concessum est, ut ter in anno placitum habeat I.

eum familia ecclesie, ad quod placitum cum XII equis tantum debet venire. Qui advocatus, si aliquas calumpnias vel iniurias monasterio, abbatisse, vel familie fecerit, onnino potestatem habeat abbatissa cum adiutorio episcopi et consilio sororum huue reprobare, et alium sibi utiliorem undecumque eligere. Domuo archiepiscopo trans Alpes profecturo, abbatissa cabalium ei, et super caballum duas bulgas plenas farina debet mittere, nec quicquam amplius servitii ex iure cogatur et impendere. Quod si aliquis archiepiscoporum per succedentia tempora, quod deus prohibeat, prenotatum ius einsdem ecnobii voluerit ex aliqua parte infringere, et ab abbatissa humiliter admonitus si contempserit corrigere: liceat abbatisse, regi qui tunc fuerit, querimoniam pro hoc facere, et, si hoc non prosit, etiam sedem apostolicam adire, ut per eius auctoritatem cogatur ab incepta iniusticia desistere. Ut autem học omnia succedentium posteritati melius nota flant, placuit nomina testium, tam chericorum quam laicorum, qui constituto eidem interfuerunt, annotari. Ili sunt testes: Ödelricus, caucellarius regis Heinrici. Wecel. Gerbertus. Vamno. Gerbertus. Heinricus. Diemo. Swiggerus, clerici. Adelbertus et fratres eius Eberhardus. Burchardus. Röpertus. Otto de Glasebusen. Heinricus, filius comitis Hecelonis. Ello. Ilacelin. Gumpertus de Rota. Hitto.

Anno dominice incarnationis, millesimo XVI., indictione XIIII., regnante lleinrico secundo, imperatore augusto. Acta sunt hec Mogontie feliciter.

Nach einem auf Pergament in Urkundendrum ausgefertigten Aufantze, welcher den Schriftzügen nach nicht vor dem 12. Jahrhundert geschrieben zeyn kann. An dem Pergamentbiniet ist ein leinenes Särchen befestigt, in welchem sich ein länglich randes Sigil befindet, worans die Zuden einer abgefissenen Siegelschaur hervorschen. Es hat die Umschrift: SIFAIDVS ARCHIEPPISCOPYS MAGVATINENSIS. Dass ein wirkliches Original der Urkande in herr vorliegendenen Passung zie verhanden geween zeyn kann, ist sehen von Cless (Culturgeschichte von Württenberg, I. S. 594) nachgewiesen, indem der als versiorben darian hezeichneie Erzbischof Siegried von Mainz erst von 1039—1084 auf dem erzbischblitchen Siehle sass. Anch welss wenigstens die nächsifolgende ächte Urkunde des Kiosiers vom Jahr 1244, so wie nite spüteren, durchaus siehls von dessen unmiltelbarer Unterordung nuter den Erzbischof zu Mainz, vielmehr erscheint es seits in der Abhängtigkeit von dem ordentlichen Dioceanbischof zu Speier.

Zam Beweise der angenfälligen Unächtheit des erwähnlen Sigilis, sofern er nach dem Vorangeschickten noch nübig ist, wird es genügen, anzeithen, dass es mit der von Würdiwein, N. S. dipl. I. tab. V. za S. XXVI. milgeheilten, nach dessen Versicherung gielchmässig mit sechs erhaltenen ächten Sigilien des Erzbischoff Sigifried von Malez übereinstimmenden Abblidmen auch enlierat keine Achnitchkeit hat.

Das Vorhandenseyn dieses Siegeis, und zwar in der obenangeführten Verhindung scheint aber wenigstens dafür zu sprechen, dans in der vorliegenden Handschrift die älteste und ursprünglich unterschobene Urkande sich erhalten habe. Eine einfache Abschrift davon, weiche den Schriftzügen nach dem 13. Jahrhandert angebärt, sieht mit der nächsifolgenden anf einem Pergamenbialte. — Abgedracht ist die Urkande bei Lünig, Reichs-Archiv XII. S. 647 und in denischer Uebersetzung in: Geographie und Stalistik Würltembergs (von Röder) II. S. 315.

¹⁾ Die Worte cum filio meo Heinrico siehen über der Linie.

²⁾ Oberstenfeld, O.A. Marbach.

CCXII.

Angebliche Bestätigung der Stiftung des Klosters Oberstenfeld durch den Ersbischof Siegfried in Mains.

Mains 1016.

In nomine sancte et [in]dividue trinitatis. Sigefridus, dei gratia sancte Moguntine sedis archieniscopus, universis Christi fidelibus, tam futuris quam presentibus, in perpetuum, Noverit generatio presens et que nascetur et exurget, quod comes Adelhardus, homo nobilis, cum filio suo Heinrico, monasterium in Obirstenuelt tall libertate talique sub forma construxit. Adelheide abbatissa presente et consentiente. Videlicet ut sororibus in eo loco den famulantibus tres in ebdomada panes de simila, et quatuor de farina candida ad victum cottidianum, in ea quantitate quod per diem sufficere possent, perpetuo darentur, et de reliquiis eiusdem farine Vil panes alii formarentur, ex quibus carum mancipia sustentarentur. Vinum nichilominus per tres dies ebdomade quod per singulas sufficeret, cervisianque cottidie dari constituit abundanter, preter eam consolationem quam in sanctorum sollempojtatibus, tam in pane quam in vino et carne, ab ipsa abbatissa et ab earum successoribus perciperent. Addidit quoque, ut in nativitate domini et in pascha per quatuor dies omnes ad mensam abbatisse confluerent, sollempnem ibi dapem percepture. Per circulum vero anni tribus diebus in ebdomada carnibus, tribus, ovis quinque cum caseo, preter sextas ferias quibus piscibus sustentari deberent, alerentur. Porro pro vestimentis sororum cooperandis terciam parten redituum qui de censualibus ejusdem ecclesie defunctis provenirent, et singulis insuper quinque solidos et quinque lignorum quadrigas adiecit. Ut huius igitur tradicionis ordo firmissimus in omnes postfuturas generationes inviolabiliter ab omnibus abbatissarum successoribus observaretur inconvulsus, paginam hanc voluit conscribi et testibus subscriptis conmuniri. Testium qui interfuerunt hec sunt nomina: Vdalricus, regis Heinrici cancellarius. Heinricus, filius comitis Ecellonis. Gumpertus de Rota et alii quam plures.

Anno dominice incarnacionis miliesimo XVI., indictione XIIII., regnante lleinrico secundo, imperatore augusto. Acta sunt hec Moguntie feliciter.

Nach einer einflichen Abschrift des 13. Jahrhunderts, welche mit der nuter der vorigen Nunmer bemerkien auf einem Pergamentistatie steht. — Die Gründe gegen die Acchitheit dieser Urkunde sind dieselben wie die gegen die vorbergehende angeführten.

CCXIII.

König Heinrich II. besättigt die dem Kloster Reichenau von seinen kaiserlichen Vorfahren verliehenen Rechte und Freiheiten, unter andern namentlich das Recht auf einen Theil gewisser kaiserlicher Einkünfte im Ergau und Apphagau in Schraben.

Tannenkirchen 1016. August 29.

In nomine sanctae et individuae trinitatis, amen. Ileinricus, divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si antecessorum nostrorum, regum et imperatorum, ante omnia monasteriorum impertita privilegia auctoritatis nostrae tuitione firmamus, non solum inde bonis regum consuctudinibus egregie satisfacimus, sed thrmiter etiam confidimus, a viventium fratrum precibus multipliciter nostrae quieti et stabilitati consultum iri. Noverit igitur omnium nostrorum fidelium, tam praesentium quam futurorum, industria, venerabilem Bernonem, abbatem monasterii quod Sinthlausaugia nuncupatur, in honorem sanctae dei genitricis et semper virginis Mariae et principis apostolorum Petri extructi, nos accessisse, et nonnullas obtulisse antecessorum nostrorum constitutiones, id est Invictissimi Ottonis primi, Caroli III., Ludowici, avi eins, et illustrissimi Caroli magni, proavi eius, quae continebant, praedictos principes Francorum eidem monasterio Augiensi munitione suae authoritatis et sigilli concessisse, ne provincialis iudex, princeps, comes, vel quilibet alius magistratus ecclesias, pagos, loca, agros, praedia et possessiones sibi subiiciat, vel quae postea pro se divinae elementiae augmento acquisierit, in suam jurisdictionem et obedientiam trahat. exactiones instituat, servitia postulet, oppignorationes faciat, hominibus, sive liberis sive servis, in terris monasterii habitantibus praecipiat vel interdicat, ab eis servitia ad proscribendum punicadumque exigat, et în aliis iniustis officiis convocet, publica judicia instituat vel dicat, et omnia, ut supra, praesumat requirere; et ut censuales vel ministeriales coenobii, ubicunque habitent iu bona pace et defensione, a nullo comite gubernentur, nullas poenas solvant, vel aliqua saeculuria servitia praestent; sed ab abbate solo vel monasterii praefecto regantur. Praedicti gubernatores et officiales semper et in omnibus tenentur dare operam, ut sua iuxta imperialia privilegia pacifice possideant: quod etiam imperialis fiscus ab eis colligere potuisset, totum fratribus ibidem deo famulantibus regali munificentia perpetua firmitudine concessum et traditum esse. Ad haec praedictus abbas alias monasterii litteras [obtulit], continentes, Carolum magnum eidem monasterio telonium de navibus, per aquas descendentibus et ascendentibus, de pontibus, plaustris, curribus, clitellariis equis, monasterii necessitates suae congregationi deo ibidem famulanti ac servis suis afferentibus, unde vel a quo magistratus telonium postulare posset, tradidisse atque concessisse; rogare Itaque venerabilem abbatem, ut. intuitu industriae praedecessorum nostrorum, laudabilem eorum consuctudinem sequendo, omaia hacc authoritate gratiae et muniticentiae nostrae eidem

monasterio concederemus, et rata esse vellemus. Obtulit etiam alias litteras quorundam principum Franciae, id est Ottonis imperatoris, Caroli III. imperatoris, Ludovici imperatoris, avi eius, et proavi eius, Caroli magni imperatoris, continentes, eos tradidisse partem tributi ex Suevia centesimam, quam annuatim ex Ergoja 1) et Aphon 2) partem capiebant, decimam partem, quae ex Brisgola 3) ad nostra servitia repetitur. Praedictos articulos pro animae nostrae remedio dedimus coenobio, ut monachi, necessariam sustentationem habentes alacrius misericordiam dei nobis impetrent; mandautes, ut nona vel decima, quam nos pro eleemosyna praefato monasterio contulimus, primitus, antequam summa tributorum vel censuum distribuatur, procuratori monasterii detur, post pars illarum partium nobis, vel nostro comiti iuste debita 4). Cupientes ita[que] dicti venerabilis viri petitioni satisfacere, praedecessorum nostrorum privilegia firmissima auctoritate firmamus. Eo tempore, quo divina vocatione abbates de hac vita migrant, quamdiu monachi inter se invenerint idoneum, qui iuxta regulam sancti Benedicti digne praeesse poterit, firmissima facultate et consensu regis vel imperatoris abbatem eligant. Et hoc mandatum nostrae authorital tils conscribi jussimus, praecipientes, ut ea quae ab antecessoribus nostris eidem coenobio et fratribus regali et imperiali gratia et munificentia concessa et tradita sunt, sic punc et futuris temporibus firmissima maneant. Et ut nostrae authoritatis praeceptum futuris temporibus firmius diligentiusque servetur, manu nostra firmavimus, nostroque sigillo signandum mandavimus.

Guntherus cancellarius ad vicem Erchenbaldi archicappelani recognovi. Datum XXIX. Augusti, indictione IX., anno MXII., anno He[i]nrici secundi, regui XV., imperii tertio. Actum in villa Danamarachirica ⁶).

Das Original dieser Urkunde, das zunächst im General-Landes-Archive in Karlsrahe zu sachen wäre, scheint verloren. Obiger Abdruck ist nach Herrgoti, Geneal, dipl. 11. p. 103 nr. 164.

- 1-3) Der Ergau, über den grössten Theil der O.Ac. Saulgan und Riedlingen, der Apphagau, über den nördichen Theil des leiztern O.A. nod den Büdüchen des O.A. Münsingen sich erstreckend (s. Sīālia I. S. 293 und 281), und das Breisgan, Grossb. Baden.
- Herrgoti hat debitam, sowle oben statt concessisse, concessione, and einige stillschweigend geänderte blosse Drackfehler.
- 5) Tannenkirchen, im obern Eisass, nordwestlich von Colmar. Die Indiction ist nach Herrgott XIV, nicht IX.

CCXIV.

Kaiser Heinrich II. bestätigt die Besitvungen des Klosters Einsiedeln an genannten Orten.
Frankfurt 1018. Januar 5.

(Chr.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heiuricus, divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Ubicumque locorum aecclesias a Christi fidelibus constitutas, vel aliquid addendo, vel addita confirmando invamus, nobis id regnique nostri stabilitati prodesse minime dubitamus. Quapropter noverit omnium dei fidelium nostrorumque universitas, qualiter nos pro remedio animae nostrae, parentumque nostrorum, res aecclesiasticas, a quibusdam, ob aeternae recompensationis spem — das folgende im Wesentlichen gans gleichlautend mit der oben unter Nr. 188 enthaltenen Urkunde vom 13. August 973 bis — forestibus, et cum omnibus, ita ut ab antecessoribus nostris regibus sive imperatoribus, vel a quibuslibet ceteris — und von hier an wieder gleich bis —

Signum domni Heinrici, Romanorum invictissimi (Monogramm) imperatoris augusti.

Guntherius cancellarius vice Ercanbaldi archicapellani recognovi. (Siegel.)

Data nonis Ianuarii, indictione I., anno dominicae incarnationis MXVIII., anno vero domni Heinrici II. regnantis XVI., imperii autem IIII. Actum Franconovurt, feliciter. Amen.

Nach dem Original des Stifts Einsiedeln verglichen. - Abdruck bei Hartmann, Annal. Heremi S. 115.

CCXV.

Adelheid, die Erbauerin des Klosters (Oehringen), stiftet dahin genannte heilige Reliquien. 1020.

Ego Adelheit, quando boc monasterium edificari, istas reliquias hic, et quas ubique terrarum congregare potui, in secretissimis huius loci edificiis collocavi. Timul enim posterorum perfidiam, ut, si ab impiis altaria et capse frangerentur, iste saltim hic servarentur. Has quoque rex Constantinopolitanus filio meo Churado imperatori dono transmisit, set imperator, cum cognosceret sepulturam meam hic parari, et velle me exspectare diem iudicii, has ipsas michi misit reliquias, ut sanctorum patrocinia perpetualiter sentirem quorum reliquias mecum fideliter collocatas hic conservarem. Anno dominice incarnacionis millesimo vicesimo, indictione III. De ligno domini, de lapide de quo dominus ascendit in celum, de virga qua flagellatus est dominus; reliquie sancti Iohannis baptiste, de corpore sancti Audree apostoli, de corpore sancti lacobi apostoli; reliquie sancti Stephani protomartyris; reliquie sancti Georgii martyris, sancti Pancracii martyris, sancti Alexandri martvris et sociorum eius, de sepulchro Lazari, sancti Martini confessoris.

Die Quelle dieser Urkunde ist eine im fliestlich hohenloblischen Archive in Ochringen auftewahrte, von a dem Sillt in Ochringen ausgestellte, mit desson Kapiteisigill verschene Abschrift auf Pergament, deren Begündbigungsformel lautet wie folgt: Nos Johannes, decannes, tolumque copitulum ecclesie collegiate sancti Petri in Oerengewe, Herbipplensis dyocceis, notum faciumus universie Christi fidelibus presentes Hiterau targeteuris, quod nos, nuper diligenti studie os devecionis causa circumspicientes ar unanthus tolum targeteuris, quod nos huper diligenti studie os devecionis causa circumspicientes ar unanthus targeteuris. 1023. 255

nostris tractantes et de noro collocantes nec non ornantes preclosistimas reliquias, in prejata nostra ecclesia reconsidas, inter olia mostra secreta reperinua quandam cedulam in acriptura radiad entiquia et attentica, per nobilissimam et deroitssimam matronam, dominam Adelheidim reginam, Autus ecclesis fundatricem, etiam apud iguar reliquias in testimonium reservation. Duam quidem cedulam innevari, transserbi a or presenti erigino una cum appessione sigilli capituli nostri in prepituam rei memorium decretimus perhemant, ut posteris nostris ecidens reliquiatur testimonium. Tenor rero cedule est tisis — foligi dei Urkande — Datum per coginum, capituli nostri sub secreto, anno domini X^{*}, CCCC.
X^{****}. In festo sancil Petri ad xincula. Tune ecium nostre reliquie omnibus presentitus risbiliter anno otiense. — Nil dieser litenade ist durch eleca Xistinades en is kiense Pergamenthilitehen verbandes, auf desses ciner Sette, in Schriftzägen, frübesiens des 12. Jahrhunderis, die angebliche Urkande der Silferin seriptura radele antique, "des sollie visikele in lichelso friginal verhandes geween seyort Enige unbediende Abwelchangen der vidimierten Abschrift von der cedula, meist Schriftelher, sind nach der leitzten beriebilgt worden. — Früherer Abbrech XIII. S. 320 den

CCXVI.

Der Bischof Walher von Speier tritt den Zehnten in Schütsingen und in der Mark Illingen an den Ritter Arnold gegen Grundstücke und Rechte in Glattbach und bei Diefenbach ab.

Speier 1023.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Noverint omnes Christi fideles, tam presentes quam futuri, qualiter ego Walterus, indignus ecclesie Spirensis presul, quandam decimam, synodali ludicio acquisitam, in pago Chreigowe 1), in villa Scuzingun 2) et in marca Illingun 3) sitam, cum ecclesia et atrio ecclesie tradidi potestative cuidam venerabili militi, nomine Araoldo, pro nostro utriusque compendio, et în proprium ius ipsius, ex toto, in tota îpsa marcha transfudi. Econtra tradidit ille în ius ecclesie et episcopii nostri unum legitimum mansum în villa Giadebach 3), cum curtili et omnibus utilitatibus ad eum respicientilus, alterum vero mansum în eadem marca, iuxta villam et decursum aque în Diuffenbach 3), ca conveniencia, ut coloni îpsius mansi omnes liberam habeaut potestatem, în tota prescripta marca ligna în focum et în edificia cedere, porcos, oves et boves, vaccas et iumenta pascere, pasturas porcorum în glandibus sine 6) precio facere, et decimam illius mausi ex toto, et insuper decimam de îpsa marca, quam de nostro predio prius decimavimus ad ecclesiam în Diuffenbach. Convenimus etiam, ut omnes coloni nostri de Diuffenbach in tota prefata marca Scuzingun et Illingun securiter, absque sua et omnium prohibicione liabeant ligna în focum, pascua et herbas et glandes et omnem pascendi utiliatem. Et ut

hec convencio in perpetuum servetur, hanc cartam inde conscribi, et in synodo coram clero et plebe fecimus recitari, et sigillo nostri nominis signari. Anno dominice incarnationis MXXIII., indictione VI., anno vero domni Waltheri episcopi Spirensis XVIIII. Actum feliciter Spire.

Nach dem Codex minor Spirensis fol. 49 a. im General-Landex-Archive in Karlsvahe and dem a.g. Liber Obligationum capituil Spirensis, Tom. I. fol. 3, ebendascibst vergichen. — Das Original ist nicht mehr vorhanden. — Abdruck in Acta Theod. Palatina Tom. IV, p. 132 nr. 1 und bet Dünge, Reg. Bad. S. 16.

- 1—3) Ueber den Kraichgan zu vergieichen Stätin I. S. 320. Schützingen und lilingen, beide zum O.A. Maulbronn gehörig.
- 4) und 5) Gross-, Klein-Glaitbach und Diefenbach, O.A. Manibronn.
- Nach dem Cod. min. Spir. kann sice oder sine gelesen werden. Der Lib. Oblig. itest aber deutlich und richtig sine.

CCXVII.

Kaiser Heinrich II. macht den Wald des Klosters Ellwangen, Virigund genannt, innerhalb seiner nachbeschriebenen Gränsen zum Bannforst.

Bamberg 1024. Februar 5.

In nomine saucte et individue trinitatis, amen. Heinricus, divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus. Noverit universitas dei nostorumque fideliumqualiter nos per interventum dilecti nostri Eberhardi, Babembergensis sedis primi episcopi, et Berengarii, Elwacensis cenobii abbatis, communique consultu fidelium nostrorum. Ernost videlicet. Alamannie ducis, et reliquorum principum circumhabitantium, quandam silvam, Virigunda dictam, ad Elwacense cenobium pertinentem, per nostram imperialem potentiam legali banno forestem fecimus cum omnibus terminis eiusdem silve, qui infra sunt descripti. Cuius pars Francorum legibus subiacet in pagis 1) Mulegtowe et Chochengowe, in comitatibus Heinrici comitis et alterius Heinrici comitis, de Hutlinga ad Marahbach, de Marahbach ad Jagas, de Jagas ad Sehtam, de Sehtan ad Rota, de Rota usque ad fontem Ipsins de fonte ipsins supra montem ad Brampach, de Brampach ad Stedilinum, de Stedilnum ad Hirtzbach, de Hyrtzbach ad Rota, de Rota ad Aptzbach, de Aptzbach ad Matzunbach, de Matzunbah ad Ruotherisbrucke, de Ruotherisbrucke versus occidentem usque ad Gerprehtzhouen, de Gerprehtzhouen Stimphah deorsum ad Jagas, de Jagas sursum usque in Sultzbach, de Sultzbach sursum usque ad Hegginberg, de Hegginberg ad Govebeshusen, de Goucheshusen ad Hohentenne minus, de Hohentenne minori ad Esschelbach deorsum in Bilerna, de Bilerna sursum in Niwnprehtzbach, de Niwnprehtzbach sursum in Sultzbach parvum, de Sultzbach parvo deorsum usque in Chochina, de Chochina sursum usque in Hutlinga. Super que omnia nostro imperiali banno precipinus, ut in eadem foresti a nobis constituta nulli venari, aut piscari, aut quidlibet exercere liceat, nisi eiusdem ecclesie permittente pastore, et sit²) hec silva cum omnibus supradictis finibus prefate ecclesie uostro banno in legale foreste amodo firmata, cum omnibus que in foresti aut scribi aut nominari possunt utilitatibus. Et ut hec nostre constitutionis concessio stabilis nunc et in posterum permaneat, hanc paginam inde conscriptam manu propria roborantes, sigilli nostri iussimus impressione muniri. Datum nonis Februarii, indictione Vl., anno dominice incarnationis millesimo vicesimo quarto, anno vero domini Heinrici secundi, regni XXIII., imperii autem X. Actum Babemberg feliciter. Amen. Odelricus cancellarius ad vicem Aribonis ²) archicapellani recognovi. Signum domini Heinrici invictissimi Romanorum imperatoris augusti. (Monogramm).

Nach der Bestältigung dieser im Original nieht mehr varhandenen Urkunde durch Kaiser Ludwig IV. D.D. Wirnberg I. Aug. 1335, worin dieselbe wörtlich anfgenommen. — Abdruck bei Khamm, Hierarchia Angusiana anetarium part. I. cathedr. cap. Ill. nr. 92. 8. 39 nud bei Lünig, XVIII. S. 120.

- 1) Ueber den Mulach- und Kochergau zu vgt. Ställn f. S. 324 and 319. Die Gränzen des oben genannien Bannforstes ziehen sich, der angegebenen Beschreibung nach, durch die hentigen O.Ac. Anien. Eliwaugen, Crailsheim und Galidorf in folgender Richlang bin: von Hütlingen (O.A. Aaien) östlich, anfwärts bis zu dem auf der Hochebene, die Al genannt, enispringenden Bächlein (den Marabach der Urkande) and an diesem hin bis zu dessen Ausmündung in die Jaxt. An dieser abwärts bis zum Eiaflasse der Sechta oberhalb Schwabsberg, an der Sechla anfwärts (über Heislerhofen und Röhlingen) bis an die Ruth and diese aufwärts bis zu deren Ursprunge bei Elleaberg. Von da auf dem Bergrücken. der s.g. Brandhalde, fort bis zum Ursprange des Branbaches aabe bel Hintersteinbach (ein im 14. Jahrhandert hier vorkommender Ort Branbach ist verschwnuden). Von dieser Stelle rechts hin nach Sjödeln (O.A. Eliwaagen) und, dem dadorch fliessenden illirizbach folgend, bis zu dessen Ergiessung in die der Wernitz zufliessende Ruth nder Rothach. Au letzierer anfwärts bis zur westliehen Einmündnag eines nuterhalb Matzenbach (O.A. Cralisbeim) enispringenden Baches (dea "Aptzbach"; ein Ort dieses Namens, der im 14. Jahrhundert hier slaud, ist abgegangen) und von da bis Matzenbach. Von hier aus durch den s.g. Diebsteig binab über die Brücke bei der Melbersmühle? (die "Runtherisbrucke") am Brückenfeld vorbel, dem kurz vor Gerbertshofen (ebendas.) westlich gegen dieses sich wendenden Höhenzuge nach, bis zu leizierem und von da bis Stimpfneh (ebendas.). Von Stimpfach die Jaxi binaaf bis an den westlich darein einmündenden Snizbach and an diesem hinanf nördlich von Hegenberg (O.A. Ellwangen) bis Ganchhansen (O.A. Cralisheim). Von da über den Bergrücken fort bis Hochlänn (O.A. Eliwangen), von hier in den Nestel- oder Alsenbach (den "Esschelbach") und diesen abwärts bis in die Bühler bei Knitspiel, an der Bühler aufwärts bis Hellberg, von Hellberg aufwärts am Klingeabach ("Niwaprehizbaeh") bis an den Snizbach und an diesem big bis zu seinem Eigligs in den Kocher bei Sulzbach (O.A. Galidorf), zuletzt am Kocher fort bis wieder nach Hültlingen.
- 2) Die Bestätigungsurkunde liest, affenbar nuriehtig: pastore. Sic.
- 3) Ebenso: Aribonu mil Queerstrieh über dem u.

CCXVIII.

König Konrad II. bestätigt dem Bischof Meginhard und seiner Kirche zu Würzburg den Besits der Orte Neustadt und Homburg, und der Zellen Amorbach, Schluchtern, Murrhardt und Schwarzach.

Tribur 1025. Mai 20.

(Chr.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Cuonradus, dei gratia rex. Si quid locis divino cultui mancipatis nostrae largitatis stabilimus munificentia, divinae pietatis nos il inde credimus et minime ambigimus remunerandos magnificentia. Proinde omnium sanctae dei ecclesiae nostrorumque fidelium praesens et futura cognoscat industria, qualiter vir venerabilis | Megenhardus, Unirceburgensis ecclesie praesul, nostram, per interventum dilecte coniugis nostre, Gisile videlicet regine, suppliciter adiit maiestatem, quatinus quedam loca, nomine Nuuenstat 1) et Hohenburg 2), || cellulasque alias, Amerbach 3), Sluohterin 4), Murrehart 5), Suarzaha 6), per reges et imperatores Pippinum, Karolum, et postea dive memorie seniorem et antecessorem nostrum, tertium videlicet Ottonem, et Henricum, imperatorem augustum, ad domum in houerem sancti salvatoris sanctique Kiliani, preciosi martiris Christi, in urbe Unirciburg corporaliter quiescentis, dono tradita, et denuo praeceptorum firmitate corroborata, nostra regali munificentia confirmaremus. Cuius quidem honeste petitioni, primum pro amore dei, nostreque salutis provectu satisfacientes, per hoc regie majestatis insigne confirmamus et validissime corroboramus ad praefatam sancti salvatoris sanctique Kiliani martiris domum loca memorata et cellas cum omnibus adiacentiis, utensilibus et appendiciis suis, in quibuscumque pagis et comitatibus iaceant, et universis tam quaesitis quam inquirendis, sicut in prioribus praecessorum nostrorum legitur scriptis, eo tenore, quatinus praelibatus praesul Meginhardus suique perpetim successores eadem loca et cellas teneant, usitent, et ad divinum servicium ita sicut in antiquis regum et imperatorum scripțis continetur disponant, nostra nostrorumque successorum contradictione remota. Et ut hec nostre confirmationis auctoritas stabilis et inconvulsa permaneat, hanc paginam inde conscriptam manu propria roborantes, sigilli nostri inpressione insigniri iussimus.

Signum domni Chuonradi (Monogramm) regis invictissimi. (Siegel.) 7).

Odalricus cancellarius vice Aribonis archiepiscopi recognovit.

Data XIII. kalendas lunii, indictione VIII., anno ab incarnatione domini nostri Ihesu Christi millesimo XXV., anno vero domni Chvonradi secundi regis I. Actum Triburii feliciter. Amen.

Nach dem Original des k. Reichsarchivs in München. — Abdruck in Monumenta Boica XXIX. or. 325. mit der Bemerkung: ineditum.

- 1—6) Nenstadi, Ilomburt, beide nu Maio, Austrach, alic drei balerisch; Schliechtern, in der kurhessischen Provinz Hanau; Murrhardt, O.A. Backnang; Schwarzach, baier. L.G. Dettelbuch. (s. oben die Urkk. von 788, 903, 999 und 1003 unter nr. 33, 196, 200 und 201.)
- 7) Das aufgedrückle Sigill ist in mehrere, theils noch fest kiebende, theils longegangene Sitcke zeraprangen. Zusammengesett zeigern sie den Kaiser attizuel, mit dier Krone auf dem Haupte, langem Barte, den Mantel über der rechtes Schulter geschürzt, und Scepter und Retchapfel in den Händen haltend. Einschrift: CHYONARUSS DEI GARTIA REN. Das ein der darekürzt.

CCXIX.

Kaiser Konrad II. schenkt dem Bischof Meginhard und seiner Kirche zu Würsburg den Wald um Murrhardt, innerhalb beschriebener Gränsen, samt dem Banne darüber.

Ulm 1027. Juli 16.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Chuonradus, divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Omnium dei nostrique fidelium universitati i notum esse cupimus, qualiter nos interventu ac petitione dilectae coniugis nostrae Gisilae, imperatricis augustae, nec non Aribonis, Mogontine sedis venerabilis archiepiscopi, quandam silvam circa monasterium Murrehart, cui abbas Adalolfus praeesse videtur, sitam in pago Murrechgouue et Cohgengauue 1), in comitatu Heinrici et Ruotkeri, cuius terminatio 2) tendit ab ortu rivi qui dicitar Wisilassa, usque ad montem Sassenberch, et sic per medium duorum rivorum Heroltosbach et Wizzaha, et ita ad montem Eicheneberch, et de eodem monte in fluvium qui vocatur Murra, et per ascensum elus quoad influat Lutiraha eandem Murram, et sic in sursum per Luttiraha usque Siuerenesbach, et per ascensum eius usque ad medium montis Hochbure, et sic in directum usque ad semitam quae ducit per Meginhart, et sic per illam semitam usque ad fontem fluminis Scamnirote, et per decursum eius usque Chochinaha, et per ascensum eius Steigirisbach, et sic per confinia Francornm et Suueuorum usque ad supradictum fontem Wisilaffa, consensu et conlaudatione provincialium. Heinrici comitis, Ruotkeri et alterius Heinrici, Hermanni, Chuonradi, Eberhardi, Heinrici et eius fratris Popponis, Guntberti, Sigiboldi, Sigifridi, Ezzonis penitusque omnium antea in eadem silva 3) communionem venationis habentium, Meginhardo Wirzeburgensi episcopo suisque successoribus donamus, atque abhinc sub forestis nomine perpetualiter permanenda banni nostri districtione firmissima confirmamus. Ea videlicet ratione, ut nullius iuris persona infra terminum praescriptum feras tali hucusque banno circumseptas, absque licentia praefati episcopi, vel abbatis praenominati monasterii, sive successorum illorum, aut illius qui ab eis super eandem silvam 4) potestatem habuerit, audeat capere, disturbare aut inquietare. Et ut haec nostrae donationis auctoritas stabilis et inconvulsa omni tempore perseveret, hanc certam inde conscriptam manuque propria subtus roboratam sigilli nostri impressione iussimus insignit;

Signum domni Chuonradi, invictissimi Romanorum imperatoris augusti (Monogramm).

Ödalricus cancellarius ad vicem Aribonis archicapellani recognovit. (Siegel.)

Data XVII. kalendas Augusti, indictione X., anno dominice incarnationis MXXVII., anno autem domni Chuonradi secundi regnantis III., imperit vero I. Actum Vlme feliciter. Amen.

Nach dem bei Förstemann in Nene Milihellungen ans dem Gebiet bistorisch-natiquarischer Forschungen, Band IV. Heft IV. S. 138 abgedruckten Originale der Urkande im grossherzogi. Archive in Weimar.

Friher gedruckt ist dieselbe bel Fr. Petras, Suev. cecles. p. 928. — Crasias, Annal. Suev. P. II, L. II, c. 6. S. 188. — Luling, Reichs-Archiv XVII. S. 940 ar 16 — Wiber, Ibbned. Kirchen-reiGesch. III. cod. dtpl. S. 55 nr. II. endlich in Monam. Bolca XXXI, nr. 160. Letzterer Abdrack gründet sich and die oben S. 37 nater ur. 1—3 der Ausmm. bezeichneten der Chynde crantalen haben, die anch zum Zwecke dieser Ausmache noch besonders vergitchen waren, ehe der oben angegebesc Abdrack henklit werden konnte. Friher vorhandene Zweifel an der Acchtheit der Urknade sind jetti, nachdem das Original wieder zum Vorschein gekommen, geboben.

- t) Ueher den Marr- und Kochergan zu vgl. Ställn 1. S. 321 und 319.
- 2) Nach healiger Bezeichnang folgende: Vpm Ursprung der Wislanf (hel Ebah, O.A. Weishetm, über Rotenand, die Höße collang) his Sechsacherg, O.A. Backanag, von da (and dem Bergricken forty zwischen dem Hößendeh und der Weissach (gewähnlicher, hier noch, Althach genann) auf den Eichelberg (het Oberbridten), O.A. Beckanag), von diesem in die Marr. An der Mur and viells his zus westlichen Einfause der s.g. Sommerianter nad diese anfwärts his zur östlichen Einmändung des Sicherbanchs and den gielehnamigen Ort, O.A. Beckanag, den genannten Bach hännard iss Gross-Höchberg, gt. O.A., und von da in gerarder Richtung fort bis an die (von Lanfen über Löwenstein) durch Malnhardt, O.A. Weinsberg, queer herüberführende (nuch jetzt in Träumera vorhandene) Römerstrasse (hei Bernbach, O.A. Weinsberg, Nammer diese cattang bis zum Ursprung der Roht (Seamntor); anch zwei der Abschriften iesen so. nur eine Stainartor, was aber zu keiner albern Erklärung des Worts führt. Die Deslang anf den weiter naten, seitlich in die Roht dennisüdenden Stammbach sebeint die Orditikacht erüngerab. Vom Rohtursprung abwärts am Plüsschen his zu dessen Verbindung mit dem Kocher, den Kocher anfwärte bis zum westlichen Einfause des Steitgersbechs, im O.A. Galderr, sodann diesen hännth is zu seinem Ursprunge and von da (über Waldhaus, Allersberg, Münchhof, an Kaisersbach vorüber, immer den Höhen folgend) his wieder zum Ursprung der Wislanf.
- 3) and 4) Das Original tiest: silpua and siluaam.

CCXX.

Kaiser Konrad II. bestätigt die Besitzungen und Rechte des Klosters Einsiedeln an genannten Orten.

Zürich 1027. August 19.

(Chr.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Cunradus, divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus. Noverit omnium dei Idelium nostrorumque universitas, qualiter nos — das folgende mit wenigen unicesentlichen Abweichungen gans gleich mit der Urkunde König Heinricha II. vom 5. Januar 1018 (s. oben nr. 214.) bis — in comitatu Rhetiae Quadravedes, cum censibus cunctis, id est, fiscum ordeum de accensis ignibus, adiutoria nostrae expeditionis cincta, ceteraque omnia ad imperiale ius pertinentia, et Mellis, Senouio, Ensline, Nezudra, Cise, Vallis Trusiana, Campessia 1), Berouua cum capella quae dicitur Vuanga constructa, Lateria, Bocharia, et Cinctis. Haec quippe omnia cum singulis corum pertinentiis — weider gleich mit der genannten Urkunde bis —

Signum domni Cunradi, invictissimi Romanorum imperatoris augusti.

Walricus cancellarius vice Aribonis archicapellani recognovi.

Pata XIIII. kalendas Septembris, indictione X., anno dominicae incarnationis MXXVII., anno vero domni Conradi secundi regnantis III., imperii autem I. Actum Turegum feliciter. Amen.

Nach einer Vergleichung mit dem Originale des Stifts Einsiedein. — Abdruck in Hartmann, Annal. Heremi S. 124.

1) Wegen der vorhergehenden Orte s. die Urk. v. 973. Die übrigen sind unbekannt.

CCXXI.

Kaiser Konrad II. und seine Gemahlin Gisela geben der bischöflichen Kirche in Würsburg den Ort Regenbach im Mulgau, mit Zugehör, namentlich mit swei genannten Männern und deren Leibeignen und Liegenschasten in Schmalselden.

Limburg 1033. August 9.

(Chr.) [In nomine sanctae et individuae trinitatis. Chuonradus, divina favente clementia Romanorum imperator augustus. [] Notum sit omnibus sanctae dei ecclesie nostrique fidelibus, presentibus scilicet ac futuris, qualiter nos simulque iucundissima

contectalis nostra Gisila, imperatrix videlicet augusta, pro remedio animarum nostrarum parentumque postrorum, cuiusdam inmunitatis partem, proprietate hereditaria ad eam il pertinentem, Regenbach 1) nominatam, sitam in pago Mulgowe 2), in comitatu Heinrici comitis, cum villis, areis, ędificiis, mancipiis utriusque sexus, agris, pratis, pascuis, aquis, piscationibus, molendinis, silvis, venationibus, novalibus, cultis et incultis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis, seu cum omni utilitate que scribi vel nominari possit, nec non singulariter et nominatim Uvolfhardum et Ratfridum, cum omnibus suis mancipiis utriusque sexus, omnique predio quodcumque in Smalefeldon 8) habere videntur, cum consensu dilecti filii nostri Heinrici regis, nec non cum manu advocati, scilicet filii sui, ducis Heremanni, sancto Kiliano, precioso Christi martiri in Uvirzeburg requiescenti, in manum fidelis postri. Meginhardi episcopi, qui eidem preest ecclesiae, perpetualiter in proprium habendam, traditione firmissima donavimus. Hi etiam, quorum htc nomina in testimonium subscripta sunt, traditionem eandem presentes et viderunt et audierunt. Chuono. Otto et filius eius Vto. Ezzo, palatinus comes, et filius eius Otto. Otto de Suinvurt. Adalpertys marchio. Eberhardus comes. Starcheri. Adalbero. Emhart. Bezelin. Sigeboto. Adalpraht. Gerhart, Cristan, Siggo, Hereman dux, Stephan, Anshalm, Radeboto, Erchambraht, Si quis autem hanc nostram traditionem in aliquo infringere temptaverit, sciat se odium dei et sancti Kiliani sociorumque eius sibi ad damnationem habiturum, et C libras auri, medietatem camere nostrae, et medietatem praedictae ecclesie compositurum. Quod ut verius credatur, et diligentius firmum et inconvulsum omni permaneat aevo, cartam hanc inde conscriptam manu propria subtus firmavimus, et sigillo nostro insigniri iussimus.

Signum domni Chuonradi (Monogramm) Romanorum imperatoris invictissimi. (Siegel.) 4).

Burchardus cancellarius vice Bardonis archicapellani recognovit.

Datum V. Idus Augusti, indictione I., anno dominice incarnationis MXXXIII., anno autem domni Chuonradi secundi regnantis VIIII., imperantis VII. Actum Lintburg 6) feliciter.

Nach dem Original des k. Reichs-Archivs in Müschen. — Abdruck in Monum. Bolca XXIX, nr. 338. mil der Bemerkung: "Ineditum, memoratum tamen et breeissime extractum a Frisio op. Ludewig, Geschleibisch. von Wirzburg 466. et opud Grebner in parte II. Aistor. unic. 650."

- 1) Ober- oder Unterregenbuch, O.A. Gerabronn,
- 2) Ueber den Mul- oder Mulachgau s. Stälin I. p. 597.
- 3) Schmalfelden, ebenfalls O.A. Gerabroun-
- 4) Anfgedrückt und vortrefflich erhalten. Der Kaiser sitzt auf dem Throne, mit der Kroue auf dem Haupte, langem Barle, links den Reichsupfel, und rechts den Scepter haltend. Ueber der rechten Schuller ist der Maulei geschürzt, und an den darnas hervorkommenden Armen ist ein anliegendes gereifelles Gewand sichtbar. Umschrift: † CHYONRADYS Det GRattA ROMANORum IMPerator AVGustus.
- 5) Limburg.

Research CCXXII.

Bischof Gebhard von Würsburg verwandelt die Pfarrkirche zu Oehringen in ein Canonicatstift und stattet zie mit vielen Gütern an genannten Orten aus.

Würsburg 1037. August 16.

(Cbr.) In nomine sancte et individue trinitatis. Notum sit omnibus, tam futuri quam presentis temporis Christi fidelibus, quod ego Gebehardus, dei gratia Ratisponensis eniscopus, matris nice Adelheidis iustis petitionibus votisque || piis et divina inspiratione conconceptis annuens desideriis, in ecclesia prius parrochiana in villa Oringowe 1), quam ego et insa jure propinquitatis a pie memorie Sigefrido et Eberhardo atque Hermanno, || comitibus, qui novissimam inibi prestolantur tubam, cum aliis eorum possessionibus hereditavimus, congregationem kanonicorum institui, et ad subsidia eorum deputatis prediis et facultatibus ipsius || ecclesie, quibus vel primitus constructa fuerat, vel iam dicti comites cognati mei eam locupletaverant, hec ex matris mee prediis et meis superaddens: quatuor videlicet villas, que sunt Orenburc 2), Phalbach 3), Eichehe 4), Ernsbach 5), cum aliis subscriptis allodiis, libera et legitima donatione contradidi, cum omnibus scilicet appenditiis, hoc est, mancipiis utriusque sexus, areis, edificiis, agris, campis, pratis, pascuis, silvis, venationibus, terris cultis et incultis, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscationibus, exitibus, reditibus, viis, inviis, quesitis et inquirendis, omnique utilitate que exinde provenire poterit, eo etiam ordine, ut, sicut ego et parentes mei liberam inde potestatem habuimus, sic etiam predicti kanonici liberam habeant potestatem tenendi, tradendi, commutandi, precariandi, vel quicquid eis pro utilitate ecclesie placuerit, faciendi. Concambium etiam quod predictus comes Hermannus fecit cum venerabili Meinhardo, Wirziburgensi episcopo, consensu totius cleri et familie sancti Kyliani, dans ei pro duabus partibus decime sepe dicte Oringowensis ecclesie, que predecessorum suorum et insius eatenus iuri cesserat, terciam partem semper habente parrochiano, dimidiam villam Bocchingen 6), cum vinea ibidem sita, et duabus hobis in Sulcibach?), et aliis duabus hobis in Heiligbrunen8), et XV mancipia utriusque sexus. ut in perpetuum ratum sit et firmum, auctoritate mea corroboravi, admonens prepositum loci et kanonicos, ut ex ipsa decima episcopis Wirziburgensibus et eorum legatis solitum servitium persolvendum meminerint. Burchardum vero, comitem de Kamburc 9), predicto loco advocatum designavi, atque ut strennuus et studiosus credite sibi potestatis executor existeret, scilicet in adversis ecclesiam defensando, propugnando, rebelles inhibendo, murum se ex adverso opponendo, in prosperis vero blandiendo, fovendo, subveniendo, clericis serenum sese ingerendo, atque ut ipsos vel res eorum, sive colonos nulla petitionum vel exactionum importunitate, vel hospitandi molestia gravaret - hac, inquam, de causa concessi ei et successoribus suis in beneficium dimidiam villam Haile 10), cum omnibus appenditiis

suis, et in villa Oringowe decem talenta illius monete. Qui, si, quod absit, insolens effectus, ecclesie invasor esse ceperit, et huic beneficentie nostre provisioni hostiliter contraierit, ab episcopo Ratisponensi mox collate diguitatis munere privetur, et alius, qui dignus sit, kanonicis eligentibus, ab eodem episcopo cum predicto beneficio eius potestate vel honore insignitus, fungatur. Hec sunt autem loca in quibus predia a me vel a prefatis ingenuis viris sepe dicte ecclesie tradita et huic kanonice a me deputata sita sunt: in Oringowe II dotales hobe et IIII non dotales, dimidietas ville que dicitur Bretesfelt 11), Granzesheim 12) totum. Burchardeswisen 13) totum, Ellenhouen 14) dimidium, Wilare 15) dimidium, in Suabbach 16) II hobe, in Erlebach 17) parrochia et VIIII hobe, in duabus villis que ambe dicuntur Brezzingin 18) II hobe et dimidia, in Selebach 19) III hobe, in Bergeheim 20) dimidia hoba, in Halle 21) inferiori I hoba et due aree, in superiori 22) autem V aree, in Gründen 23) I hoba. in Phadelbach 24) et Mazzalterbach 25) et Ettebach 26) et Selebach et Halle inferiori, in his quinque locis XXX hohe, Hohenstegen 27), Ruggartehusen 28) ex toto, in duobus locis, qui dicuntur Westernbach 29) IIII hobe, in Sinderingon 30) qualia Ezzo habuit in vineis et in agris. Decimatio etiam omnium villarum in silva que Oriuwalt dicitur coustitutarum et adhuc constituendarum. Timens vero, ne divinum servitium in eodem loco penitus cessaret, si kanonica illa heredum meorum iuri proveniret, ecclesiam insam cum omnibus ad se pertinentibus ad altare saucti Petri apostoli Regenesburc in proprium tradidi, ca couditione. quatinus episcopus locum ipsum cum omnihus rebus suis ah omni infestatione defendat, et res eiusdem aecclesie ad nullos alios usus quam ad utilitatem deo ibidem servientium provenire permittat, nec ipse inde sibi quicquam iuris aut serviții exigat, aut alicui în beneficium tribuat, excepto quod prepositum, a saniori parte ipsius congregationis electum, ei investire licent. Huius rei testes sunt: Boppo, comes de Heninberc. Hugo, comes de Creginecka, Adelbertus, comes de Kalewa, Boppo, comes de Loufen, Eberhardus, comes de Ingeresheim, Burchardus, comes de Kamburc. De ministerialibus etiam sancti Petri et sancti Kyliani, Algerus. Adelhardus. Hartwigus. Růpertus. Gumpoldus. Gotescalkus. Vdalricus. Buggo. Hawardus, Wernherus, Adelhertus, Cunradus, Sigehardus, Heroldus, Billungus, Kadelhohus, Sigefridus, Dietmarus, Sige, Baldewinus, et alii multi clericorum et laicorum, Si quis aulem, quod absit, hoc nostre constitutionis privilegium infringere temptaverit, iram dei omnipotentis incurrat, et eterne damnationi subiaceat. Ut autem hec rata et inconvulsa permaneant, presentem kartam scrihi et sigilli nostri Impressione insigniri curavimus. Data Wirziburc, XVI. kalendas Septembris, anno dominice incarnationis MXXXVII., indictione V., anno vero imperii domni Cunradi imperatoris XII., qui et filii eius Heinrici, ex quo rex factus est, XII est. (Siegel.) 31).

Nach einer Vergleichung des Originals im fürstlich Hohenbolischen Archive in Oebringen. — Abdreck in Mager, Advoc. arm. S. 150, Sp. 2. — Lünig, Reichs-Archiv XXII. S. 327. — Oetter, Illstor. Biblioth. 1. S. 153. — Wibel, Hohenbok, Kirchen- und Reform-Gesch. II. nr. VII. S. 8. — Hanselmann, Diplom. Beweis

I. Anh. S. 364. ur. 2. und II. unter den Bell. S. 18. — Bei ebendemselben I. Anh. S. 551. Lil. A. ein Facatmile der ganzen Urkunde.

- 1) Ochringen, O.A.St.
- 2-5) Ohrenberg, Pfahlbach, Eichach, Ernsbach, O.A. Oebringen.
- 6-8) Böckingen, O.A. Helibronn; Sulzbach, O.A. Weinsberg; O.A.St. Heffbroun.
- v) Komburg, O.A. Hall.
- 10) O.A.St. Schwäb. Hall.
- 11-16) Bretzfeld, Grantschen, O.A. Weinsberg, Burkhardswiesen unermittelt, Eithofen, Weiler, Schwabbach, O.A. Weinsberg.
- 17) und 18) Erleubach, O.A. Neckarsulm; G'schlachten und Rauhenbretzingen, O.A. Galldorf.
- 19) und 20) Ober-, Unter-Söllbach, O.A. Ochringen; Bergheim unermittelt.
- 21-23) Niedernhall, O.A. Künzelsau; O.A.St. Hall; Grunden unbekaunt.
- 24-26) Pfedelbach, Ober-, Unter-Massholderbach, Ober-, Unter-Eppach, O.A. Ochringen.
- 27) Abgegangener Ori, die noch vorhandene Markung grenzt an die von Westernach. S. Stätin I. S. 599.
 28—80) Rückertshausen, O.A. Hall; Westernbach und Sindringen, O.A. Ochringen.
- Aufgedrückt. Umschrift in auffallend ungewöhnlicher Wortfolge: GRati'A Del. GEBEHARDVS. RATIS-PONENSIS EPisconuS.

CCXXIII.

König Heinrich III. bestätigt die Besitsungen und Rechte des Klosters Einsiedeln an genannten Orten.

Reichenau 1040. Februar 4.

(Chr.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus, divina favente clementia rex. Noverit omnium dei fidelium nostrorumque universitas, qualiter nos — 'gans gleich mit der von K. Konrad ausgestellten Urkunde vom 18. Aug. 1027 bis — In comitatu Türgetuue Aschenza, cum sibi pertinentibus locis. In comitatu qui dicitur Bargen ¹), in villa Lanha dimidia colonia. In comitatu Buxcouue ²), in vico Buxita colonia una. In comitatu Oberargeuue ²) Illi hobę. In comitatu Cinrihogouue ²) predium quod dedit Tiemo comes, id est dimidium Aradingin, in villa Adalinchouua hoba 1, in Liele 1, in Willare 1, in Turbata 1, in Richenbach 1, in Hittenhoua 1. In comitatu Linzikeuue ²) Tysindorf, Turnga, Rutin, Heuruti, Niderinuuillare, in Richenbach hoba 1. In comitatu Ulregeuue °) Erolfesheim. In Elsato, in villa Bartinheim ²) hoba 1. In comitatu Rhetie Quadravades °), cum censibus cunctis, id est fiscum de accensis ignibus, adiutoria nostrę expeditionis cincta ceteraque omnia ad regale ius pertinentia — von hier viceler gleich mit der obenbemerkten Urkunde bis —

Signum domni Heinrici (Monogramm) regis invictissimi.

Theodericus cancellarius vice Bardonis archicapellani recognovi. (Siegel.)

Data II. nonas Februarii, indictione VIII., anno incarnationis dominice MXL., anno antem domni Heinrici tertii regis ordinationis XII., regni I. Actum est Augie feliciter. Amen.

Nach dem Original des Stifts Einsiedeln verglichen. - Abdruck bei Hartmann Annal, Heremi p. 130.

- 1—4) Bargen, auch dem Orie Bargen, zunächst dem berrischen Amistäldichen Aarberg, so genannt, mit Lehn? bern. Amis Wangen; der Buchsgan, theilis in Kanton Bern, theils Solothurn gehörig, mit Buchstien, solothurn. Amis Balistali; Oberangan; Zürichgun, grösser als das heulige Züricher Geblet, mit Erknot Amis Klung, Ellikon, Amisslüt, Lieil' bern. Amis Bremgarfen; Wyla und Turbenthal, zürich. Amis Winterfahr; Reichenbach' bern. Amis Bermsarten; Blutton, zürich. Amis Winterfahr; Reichenbach' bern. Amis Bermsarten; Blutton, zürich. Amis Winterfahr; Reichenbach' bern. Amis Dermsarten; Blutton, zürich. Amis Winterfahr; Reichenbach' bern. Amis Germsarten;
- Ueber den Linzgau and die drei ersten genannten Orte darin s. oben S. 219, Ann. 2. Die folgenden sind; Höhenreule und Niederweiler, bad. B.A. Heiligenberg; Rickenbach? bad. B.A. Ueberjingen.
- 6) Der Hiergau mit Eroizheim, O.A. Biberach. S. Stätin I. p. 297.
- 7) und 8) Bardenheim, an der Strasse von Basel nach Colmar, im Sunigau; Grabs, Kanton St. Gallen.

CCXXIV.

König Heinrich III. schenkt dem Bischof Bruno und seiner Kirche zu Würzburg den Grundbesitz eines gewissen Herold an genannten Orten im Kochergau.

Herestheim 1042, Januar 3,

(Chr.) [In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus, divina favente clementia rex. Omnibus sanctae dei aecclesiae nostrique fidelibus, [] tam futuris quam praeseutibus, notum esse volumus, qualiter nos, pro amore dei et ob remedium anime nostrae, et cliam per interventum ac petitionem nepotis nostri Brunonis, sanctae Wirziburgensis [] aecclesiae episcopi, praedium cuiusdam Heroldi, quod ad nostrum regale ius et potestatem indicio legati devenit, situm in locis, Sinderingun 1), Sunichilendorf 2), Geroldeshagen 3), Buoch 1) dictis, in pago Cochengowe, [] in comitatu Heinrici comitis ad Woluingun 5), cum omnibus suis pertinentiis, terris, pratis, pascuis, campis, silvis, cultis et incultis, molendinis, aquis aquarumve decursibus, exitibus et reditibus, eidem iam supradictae ecclesie, sanctae Mariae scilicet matri semperque virginis (sic) dei, sanctoque Kiliano, Christi martiri precioso, donavimus ac delegavimus, absque omnium contradictione, adiungentes quoque eiusdem praedii partem quandam, sitam in loco qui dicitur Meggedemüli 6), cum omnibus mancipiis ad praedictum praedium pertinentibus, servis et ancillis. Et ut hec nostra traditio în perpetunum ab omnibus vera esse credatur, diligentiusque servetur, cartam hanc inde conscriptam manu propria subtus firmavimus, et sigiilo nostro însigniri iussimus.

Signum domni Heinrici tercii (Monogramm) regis invictissimi. [(Besondres Zeichen.) (Siegel.) 7).

Eberhardus cancellarius vice Barthonis archicapellani recognovit.

Data III. nonas Januarii, anno dominicae incarnationis MXLII., indictioue X., anno autem domni Heinrici tercii, ordinationis eius XIIII., regni vero III. Actum Herestheim feliciter. Amen. Peliciter *).

Nach dem Original des Reichs-Archivs in Müschen. — Abdruck im Mon. Bolca XXIX, nr. 357. mit der Bemerkung unter: "Incellunm, memoratum lamen a Frislo apud Ludewig, Geschichtschr. v. Würtzb. 468 et in Gerbarch bistor, nutb. nart. il. 652."

- 1—5) Sindringen, O.A. Ochringen; Sindeldorff O.A. K\u00fcnzelsan; Geroldshagen unbek.; Bach, O.A. Hallf im Kochergan (S. S\u00e4lin I. p. 320); W\u00e4lingen, nicht unchr verbandner Ort. Ela W\u00fcligger Bach vergiesel sich bei Forchteaberg, O.A. Ochringen, n\u00fcrdicht dem Ein\u00e4nsser ser Kupfer gegen\u00e4ber, in den Kocher. Die Wulrinscheimer marcha a. bei S\u00e4lin I.S. 319.
- 6) Möckmühl, O.A. Neckarsnim.
- 7) in Wachs anfgedrickt. Es zeigt den Kaiser sitzend, mit der Krone anf dem Hanpt, langem Bart, den Mantel über der rechieu Schniter geschürzt, in der Rechten einen Scepter, woranf ein Vogel (Addert), in der Linken den Reichsapfel. Umschrift: † HEINKEUS DEI GRATIA REX (das e in def abgeckürzt).
- 8) Leizires Wort von andrer Hand müssig binzugefügt.

CCXXV.

Erimbrecht und seine Gemahlin Irmingard geben dem Kloster Petershausen, auf Bitten des Bischofs Eberhard von Constans, genannte Güter in Riedlings und Wegesava, im Nibelgau, und werden dafür mit andern in Aichstetten auf ihre Lebensseit beliehen.

1043. Juni 16.

In nomine sancte et individue trinitatis. Notum sit omnibus Christi fidelibus, praesentibus scilicet et futuris, quod ego Erimbreth, rogatu Eberhardi, Constantiensis ecclesie episcopi, tale predium quale visus sum habere in pago Nibelgewe ¹), in locis Ritilines ²) et Wegesaza ³), curtilibus, agris, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, cultis et incultis, itibus et reditibus, et in silva Arinanc ¹) ex parte mei predii quantum his areis in predictis locis sufficiat ad edificandum et ligna incidendum, cum pascuis, tibus et extifibus, cum manu uxoris mee Irmingarde, sine omni contradictione, deo et sancto Gregorio in loco qui dicitur Petershusa, et monachis deo illic servientibus potestativa manu tradidi. Preterea notum esse desidero, quod Eberhardus episcopus, cum manu Folmari, eiusdem loci abbatis, et Ileremanni advocati, id ipsum predium in prefatis locis Rietelines et Wegesaza susceperunt, et quatuordecim mansus in loco Eichstat ³) mihi et uxori mee usque ad obitum vite nostre in beneficio tradidit. Acta sunt autem hec anno dominice incarnationis MXLIII, indictione XL. epactis septem, concurrentibus quinque, XVI. kalendas Ivlii, luna V., presen-

tibus his testibus: Ödalricus Prigantinus. Switker. Wezel. Swigger. Ernest. Gerolt. Ryger. Landolt. Otgoz. Lupreht. Sigipreht. Hartuit. Engilsealch. Enceli. Simpreht. Hunolt. Eppo. Ello. Alberich. Episcopus Eberhardus jussif hanc chartam ferri.

Nach der Kaftsruber HS. des Chron. Petershasanum fol. Lil, unter der Ueberschritt: Prictiggtum zuper predium Ritifinaa. — Abdruck in Ussermann's Ansgabe dieses Chronicon's I. §. 10, S. 328, bei Lünig, Reichsarchiv XVIII. p. 402. und in der neuen Ausgabe des Chron. Petersh. v. Mone I. §. 10 S. 132.

- 1) Ueber den Nibelgau s. Stältn 1. p. 304.
- 2) und 3) Riedlings, O.A. Leutkirch; Wegesaza abgegangen.
- 4) Bei Arnach, O.A. Waldsee.
- 5) Aichstetlen, O.A. Leutkirch.

CCXXVI.

Der Baiernhervog Heinrich überlässt gegen eine genannte Summe Gelds und unter ausgedrückten nähern Bestimmungen seine Bestirungen und Ministerialen zu Creglingen und Rimbach, im Taubergau, an die Kirche zu Bamberg.

Regensburg. 1045. November 13.

Omnium Christi fidelium, tam futurorum quam presentium, sollers noverit industria, qualiter Heinricvs, dei gratia Bawariorum dux, || pro XX talentis auri probati, datis sibi ex thesauris sanctae Babenbergensis ecclesie, jussu Svidigeri, ipsius ecclesie secundi presulis. || per manum Wolframmi advocati sui, quedam sui iuris predia, Chregelingen 1) et Rintbach 2) dicta, in pago Tvuergowe, in comitatu Hecelonis | comitis sita, cum omnibus eorundem appendiciis et utilitatibus, excepta una ecclesia Wachenbach a) cum omni eiusdem ecclesie jure, in jus et dominium supradictae Bubenbergensis ecclesie potestativa manu tradidit. Hac interposita ratione, ut. si ipse, vel fratres eius Heremannys aut Dietericys, vel aljorum fratrum suorum quisquam aurum aequalis precii supradictae ecclesie restituat, prenominata predia in suum ius recipiat: sin autem, sancta Babenbergensis ecclesia predicta predia, omnium remota contradictione et inquietudine, proprietario iure in perpetuum possideat. Ministeriales tamen ad eadem predia pertinentes cum bonis ipsorum sibi tautum usque ad vite suae finem servituros excepit. Post finem vero suum eosdem ministeriales, simili potestate eademque conditione qua predicta predia, sancta Babenbergensis aecclesia obtineat. Hujus rei testes sunt: judices ex eodem comitatu: Gagenhard, Wolveram, Adelhoch, Ebo. Bucco, Suitger, Helmerich, Chraft, Perechger, Alii eiusdem conditionis: comes Woluerammus. Arnold, Hartroch, Gerhard, Fridehalm, (Siegel) 4).

Anno 5) dominice incarnationis MXLV., indictione III., idibus Novenbris. Actum Ratisbone feliciter. Amen.

Nach dem sehr gut erhaltenen, noch ungedrackten Original des k. Reichs-Archivs in München. — Die Namen der Parthiese und der Orte, worsuf ihr Vertrag sich bezieht, samt den Zahlen und dem Monatsdatum sind im Original mit Uneislen geschrieben.

- 1) and 2) Creglingen and Niederrimbach (Pilial von Creglingen), O.A. Mergeniheim.
- 3) Wachbach, O.A. Mergentheim.
- 4) Rund, in brauuem Wachs aufgedrückt. Der Herzog, das Gesicht nach vorne gekehrt, in anschliessender Kophedeckung, kurzem filigem Rocke und darüber geworfenem Mantel, reehls eine Lanze mit einem Fähnchen, links einem Schild haltend, schreitet von der Rechetn zur Linksen. Der längtichrande Schild isi oben und unten zagespitzt, mit einem Rande versehen und hat in der Mitte einen Siern, von welchem eine pfelispitzenähnliche Verzierung nach den beiden Enden auslänt. Umschrift: † HEINRICVS BAVVA-RIORYM DVX.
- Das Datam von Anno amen. ist von andrer Dinie. Die Indiction zu 1045 ist XIII, nichi III. (Die X vor III blieb in der Feder.)

CCXXVII.

König Heinrich III. schenkt der Kirche zu Speier die curtis Nürtingen im Neckargau.

Augsburg 1046. September 7.

(Chr.) il nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus, divina favente clementia recessione dei omipotentis, hora licet undecima vocati, digne il laboraverimus, divina praeveniente gratia pares effici speramus his qui portaverunt pondus diei et aestus. Id autem facere credimus, si ecclesias dei collatis a se beneficiis fideliter || sublimemus. Quapropter omnium Christi nostrique fidelium, tam futurorum quam praesentium, noscat universitas, qualiter nos, pro remedio animarum, videlicet patris nostri, beate memoriae Chvonradi imperatoris || augusti, ac amantissime matris nostre Gisile, simulque ob salutem et remedium anime nostre, atque Agnetis regine, nostre contectalis dilecte, sanctae Spireusi aecclesie, in honore beatissime dei genitricis constructe, in qua corpora patris nostri matrisque consepulta remaneut, fratribusque inibi dei servitio assidue vacantibus, quandam curtem, nomine Nivritingen 1), sitam in pago Nechergovve, in comitatu VVerinharii comitis, cum omnibus suis appendiciis, hoc est utriusque sexus manciplis, areis, aedificiis, agris, terris cultis et incultis, pratis, pasculs, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscationibus, silvis, venationibus, exitibus et reditibus, viis et inviis, quesitis et inquirendis, cum omni utilitate que ullo modo inde poterit provenire, in proprium tradidimus, eo aimirum tenore, ut eiusdem

ecclesic praepositus, eiusque successores, cum consilio et consensu fratrum, de eadem curte liberam deinceps habeant potestatem tenendi, commutandi, precariandi, vel quicquid sibi placuerit ad usum fratrum inde faciendi. Si autem, quod absit, aliquis eiusdem sedis episcoporum, aut sibimet ipsi usurpare, aut alicui in beneficium dare, vel quoquo modo a servitio fratrum presumpserit abalienare, bis aut ter ab herede nostro et fratribus monitus ut emenete, et erunerit, sibique in ammonitione obedire contempserit, idem noster proximus heres dimidiam libram auri in publico pondere ad altare sancte Mariae persolvat, sibique supradictam curtem hereditario iure possidendam redimat. Et ut hec nostre traditionis et constitutionis auctoritas stabilis et inconvulsa omni evo permaneat, hauc kartam inde conscriptam menus propria, ut infra poterit videri, corrobororates, sicillo nostro iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici tercii, (Monogramm) regis invictissimi. (besondres Zeichen)
Theodericus cancellarius vice Bardonis (Siegel.) 2) archicancellarii recognovi.

Data VII. idus Septembris, auno dominice incarnationis millesimo XLVI., indictione XIIII., auno autem domni Heinrici tercii, ordinationis eius XVIII., regni vero VIII. Actum Avgyste in dei nomine feliciter. Amen.

Nach dem Original in dem grossberzogt. Badischen Geeeral-Laudes-Archiv in Caristude. — Auf der Rückseile der Urkunde sieht von einer gleichzeiligen Hand: DE NIVRVINGVN. fratribus. — Die Partikel et, sowie die Präpositionen sind in der Urkunde immer mit dem nächsten Worte zusammen, mehrere Eigennamen mit Untailen geschrieben. — Abdruck bei Dünge, Reg. Bad. S. 104. Nr. 48.

- · 1) Nürlingen, O.A.Si. Ueber den Neckargan s. Ställn I. S. 303 und 304.
- Aufgedrückt, am Rande abgebrückeil, doch sieht man noch die ganze Figur des sitzenden Königs, und von der Umschrift die Buchstaben TERTIVS D.

CCXXVIII.

Kaiser Heinrich III. bestätigt verschiedene Schenkungen der Bischöfe Dieterich und Urrich zu Basel an die Brüder ihrer Kirche daselbst in genannten Gauen und Orten. Strassburg 1048. Juni 1.

In nomine saucte et individue trinitatis. Henricvs, divina favente clemencia Romanorum imperator augustus. Noverint omnes Christi nostrique fideles, tam futuri quam presentes, qualiter nos ob divinum amorem, deique genitricis Marie, et ob remedium anime nostre, dilecteque Agnetis, coniugis nostre. imperatricis auguste, nec non parentum nostrorum, insuper eciam ob interveutu[m] fidelis nostri Theoderici, Basilensis episcopi, et ob petitione[m] fratrum nostrorum, inibi deo et sancte Marie serviencium, tale predium quale bone memorie presul Viricus, et suus supradictus successor Theodericus per precariam acquisivit, et tale

quale ex dominicatu suo, vel tale quale ex hereditate propria in usum predictorum fratrum, inopiam eorum misertus, donavit et tradidit in diversis paginis, comtactibus, locis situm: ex precaria impago Creihcgowe 1), in villa Owienesheim, in comitatu Wolframi comitis; in pago Brysihegowe 2), in villis Mulinheim et Ougheim, in comitatu || Bertholdi comitis; in pago Elyzazen 3), in villa Kembyz, in comitatu Beringeri comitis: in pago Sysgowe 4), in villis Melin et Gurbulim, in comitatu Rédolfi comitis: ex re dominica in pago Brisihcgowe, in villa Piccensole 5), in comitatu supradicti Bertholdi comitis; ex jure autem hereditario XX mansos impago Scrihcgowe 6), in villa Muron, et aliis circomiacentibus, in comitatu Wolferammi comitis; et in pago Haglegowe 7) dicto, in villa Dahûn 8), in comitatu Anselmi comitis, cum omnibus ad eadem pertinentibus, cum areis, mancipiis utriusque sexus, edificiis, agris, vineis et vinetis, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, campis, silvis, venacionibus, aquis aquarumque decursibus, piscationibus, molis et molendinis, viis et inviis, exiccibus et reditibus, quesitis et inquirendis, seu cum omni utilitate que ullo modo inde poterit provenire, per hoc postrum imperiale preceptum in usum ac servicium eorundem fratrum postrorum concessimus atque condonavimus, et illis perpetualiter serviendum confirmavimus. Hoc quoque tenore, ut pullus prefate sedis episcopus, vel alius quilibet quid alienare vel aufferre presumat. Si quis autem huius postre carte temerarius violator exstiterit, divine sentencie periculum incurrere, et in die iudicii racionem inde reddere se sciat, et reus imperialis potestatis quinque libras auri ad cameram regis vel imperatoris, et totidem fratribus persolvat. Et ut hec prefati episcopi tradicio, immo et postre confirmationis auctoritas stabilis et inconvulsa omni permaneat evo, hanc cartam inde conscriptam manu propria corroborantes, sigilli postre impressione iussimus insigniri. Data kalendis lunii, anno dominice incarnacionis MXLVIII., indictione I., anno autem domini Henrici tercii regis, imperatoris II., ordinacionis eius XX., regnantis quidem VIIII., imperantis autem II. In dei nomine actum in Argentina feliciter. Amen.

Der Abdruck bei Herrgott Geneal. dipl. II. p. 119. nr. 179 ist aus einer im vorigen Jahrhanderi angeferigiene Copie einer Samminung bischöfflich Basterischer Urbunden geschöpft. Jene Copie bedudel sieh jetzt
auf der Bibliothek der Basteri Lesegesellschaft; das Ortfeind, Zus sehon im 18. Jahrb. zassmuergelrages
scheint, im k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien. — Eine neue, unier Chmeis Anfsieht und Beglaubigunn geferfliste Copie liegt seil 1839 im Staatsarchiv in Basel und auf einer Vergielebung mit diesef beruht
obliger Abdruck — Auf Zelle 3 ist pagis w. comitations, Z. 4. 10, 1 nagen, Z. 4. v. niene nostri zu lessen.

- 1—4) Der Kraichgau (s. Siälin I. S. 320.) mit Oberüwisheim, bad. B.A. Bruchsai; Breisgau mit Mühlheim, bad. B.A.Siadl, und Auggen in diesem B.A.; Eisass mit (Gross-) Kembs an der Sirasse zwischen Hüningen und Neubreisach; Sisgau, südüslich von Basel, mit Mühlin, Bezirk Rheinfelden, Kani. Apargau, und Ormelingen? Kani. Basellandschaft.
- uud 6) Bickensohl, bad. B.A. Breisneh; einen Scrihegore glebt es bicht, wie zu lesen; und wohln Muron zu deuten, ist zweifelhaft.
- und 8) Ohne Zweifel fehierhaft geschrieben für Naglegone und Dornhan. Der Nagoldgan mit Dornhan, O A. Freudenstadt s. Ställn 1. S. 301.

CCXXIX.

Kaiser Heinrich III. belehnt seinen getreuen Emehard mit dem Eigenthume an Gütern welche der gedchtete Hermann in genannten Orten des Tauber- und Jazigaues su Lehen gehabt.

Donauwerth 1054. Juli 10:

(Chr.) i in nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus, divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Omnibus Christi nostrique fidelibus, tam futuris il quam praesentibus, notum esse volumus, qualiter nos Emehardo, fideli nostro, ob eius iuge atque fidele servitium, tale praedium quale nos | in locis Marcholfesheim |), Asbach 2), et iterum Asbach 3), Riethbach 4), Hychilheim 5), Zazendorf 6), Adalringin 7), | Igilistryoth 8) habuimus, quod ex parte nostra in beneficium antea habuit, et quod in nostram imperialem potestatem ex Herimanno, qui fuit exlex, quod vulgariter dicitur elosh, devenit, in pagis Thyvergovye 9), lagesgovye, et in comitatu Hecelonis comitis situm, cum omnibus suis pertinentiis, hoc est utriusque sexus mancipiis, areis, aedificiis, terris cultis et incultis, agris, pratis, pascuis, campis, silvis, venationibus, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscationibus, exitibus et reditibus, viis et inviis, quaesitis et inquirendis, seu cum umni utilitate quae ullo modo inde provenire potest, in provrium dedimus atque tradidimus. Ea videlicet ratione, ut praedictus Emeharth de praefato praedio liberam dehinc potestatem habeat tenendi, dandi, vendendi, commutandi, precariandi, posteris relinquendi, vel quicquid sibimet placuerit inde facienti. Et ut haec nostra imperialis traditio nunc et in evum stabilis et inconvulsa permaneat, hanc cartam inde conscribi, manuque propria, ut subtus videtur, corroborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Siguum domni Heinrici tercii regis Invictissimi (Monogramm) secundi Romanorum imperatoris augusti (besondres Zeichen.) (Siegel.) 10)

Uninitherius cancellarius vice Liutboldi archicancellarii et archiepiscopi recognovi.

Data VI. idus Iulii, auno dominicae incarnationis MLIIII., indictione VII., nuno autem domui Heinrici tercii regis, secundi imperatoris, ordinationis ¹) XXVI., regni vero XVII., imperii VIII. Actum in dei nomine Vyeride feliciter. Amen.

Nach dem Original des k. Reichs-Archivs in München. - Abdruck in Monnin. Botc XXIX, nr. 385.

- 1-5) Markelsheim, O.A. Mergeniheim; Asbach, das eine O.A. Gerabroun, das andre O.A. Crailsbeim; Riethbach, Heuchilugen? Filial von Riethbach, O.A. Gerabroun.
- Der verschwundene Ort Otzendorf, letzteres noch jetzt Name einer Parzeitarmarkung von Hollenbach, O.A. K\u00fcnzeisan. S. S1\u00e4lln II, S. 547.
- und 8) Allringen und Igelstrul, letztres abgegangener Ort und noch Name einer Parzellarmarkung von Hachtel, O.A. Mergentheim. S. Stätln II. a. a. O.
- 9) Ueber beide Gaue zu vergl. Ställn I. S. 324. und 318.

- 10) Monum. Boic. a. a. O. Anm. a): "Sigilli impressi, sed fracti, pars major adhaerei chartae, exhibens totum capat et pectus cum integra manu dextera l'escate ponum, sede cilam imperatoria vix non illaessa ac dimidia inservitione evane ad finem eixs." Nimitle: ... A ROMANOR IMPR AVG.
- Monum. Boic. a. a. O. Aum. b): "Notae chronologicae inter se coavenint; namus tamen ordinationis numeratur ante irres fere menses completes. Cnfr. Stenzel Gesch. D. 11. 284. ubi ex Laug. Reg. mate legitar D. Julii."

CCXXX.

König Heinrich IV. schenkt der bischöflichen Kirche in Speier auf Verwendung seiner Mutter Agnes das Gut Sülchen im Sülichgau.

Worms 1057. April 5.

(Chr.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus, divina favente elementia rex. | Si de temporalibus nostris bonis aecclesias dei aliquatenus ditaverimus, id ad animarum salutem et ad regni nostri stabilitatem vere indubitanterque profuturum esse credimus. Unde quique nostri fidelles, tam futuri quam presentes, noverint, qualiter nos pro remedio animarum beate memorie parentum nostrorum Chonradi et Gisel;, nec non et patris nostri Heinrici, Romanorum scilicet imperatorum augustorum, || ob interventum difecte matris nostre Agnetis, imperatricis auguste, et ob fidele servitium dilecti nostri Chonradi. sanctę Spirensis ecclesię venerabilis episcopi, quoddam predinm, Sviicha 1) nominatum, in pago Sylichgovye, in comitatu Hessonis comitis situm, ad altare in honore sancte dei genitricis Mariae in prefata aecclesia dedicatum, cum omnibus appendiciis suis, areis scilicet, aedificiis, utriusque sexus mancipiis, terris cultis et incultis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis, pascuis, compascuis, aquis, aquarumve decursibus, molis, molendinis, piscationibus, silvis, venationibus, et cum omni utilitate que ullo modo inde poterit provenire, donavimus atque in proprium tradidimus. Ea videlicet conditione, uti prefate ecclessie episcopus quotannis in anniversariis diebus felicis memorie avorum nostrorum Chonradi et Gisele, Romanorum scilicet imperatorum augustorum, universis congregationibus deo ibidem servientibus plenum servitium inde exhibeat, nec non et elemosinarum consolatione pauperum inopie succurrat. Et ut hec nostre auctoritatis traditio inviolabilis omni aevo permaneat, hanc kartam inde conscriptam proprie manus astipulatione confirmantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

. Signum domni Heinrici (Monogramm) quarti regis invictissimi. Uninitherius cancellarius vice Liutpaldi archicancellarii recognovi. (Sieget.) 2)

Data nonis Aprilis, anno dominice incarnationis MLVII., indictione X., anno autem domni Heinrici quarti regis, ordinationis elus tertio, regui vero primo. Actum Wormatie in nomine domini feliciter. Amen.

Nach dem Original in dem grossherz, badischen General-Landes-Archiv in Carlsruhe, -- Abdruck bei Dümge, Reg. Bad, S. 106. ar. 52.

- Abgegangener Ort dessen Namen sich als Benenuang einer Kirche bei Rotenbarg erhalten hat. Ueber den Sülichgau zu vgl. Si äi in 1. S. 310.
- 2) Das Siegel ist aufgedrückt und gut erhalten mit der Umschrift HEINRICUS REX. Der König, der noch jugendlich aussieht, sitzt auf dem Throne und häll in der rechten Hand den Scepter mit einem Vorel auf der Sbütze, in der linken den Reichsappie.

CCXXXL

König Heinrich IV. giebt auf Fürbitte seiner Mutter Agnes einem gewissen Rupert das Gut Marstadt im Taubergau in der Grafschaft Mergentheim.

Augsburg 1058. Juni 12.

In nomine sonctae et individuae trinitatis. Ileinricus, divina favente ciementia rex. Onnibus Christi nostrique fidelibus, tam futuris quam praesentibus, notum esse volumus, qualiter nos, ob interventum ac petitionem dilectissimae genitricis nostrae Aguetis, imperatricis augustae, Rupperto, et ob eius servitium, tale praedium quale nos habuimus in loco Morstal 1), in pago Tubergewe 2), in comitatu Mergintatim 3), cum omnibus suis pertinentiis, hoc est utriusque sexus mancipiis, areis, aedificiis, terris cultis et incultis, agris, prais, pascuis, campis, silvis, venationibus, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscationibus, exitibus et reditibus, viis et inviis, quaesitis et inquirendis, seu cum omni utilitate quae illo modo inde provenire potest, in proprium dedinus alque tradidimus. Ea videlicet railone, att praedicius Ruppreht de praefato praedio liberam debine potestatem habeat elnendi, dandi, vendendi, commutandi, precariandi, posteris relinquendi, vel quicquid sibimet placuerit inde faciendi. Et ut hace nostra regalis traditio stabilis et inconvulsa omni permaneat aevo, hanc paginam inde conscribi, manuque propria, ut subtus videtur, corroborantes, sigilli nostri impressione inssimus insigniri.

Data II. idus lunii, auno dominicae incarnationis MLVIII., indictione XI., anno autem domini Heiurici quarti regis, ordinationis eius IV., regni vero II. Actum Augustae in dei nomine feliciter. Amen.

Das Original dieser Urkunde ist verschwunden. Vorstehender Abdrack ist nach Schannat, Vindem Illier. collect. 1. nr. XVI. dipt. nr. 3. p. 175. der sie ..ex authentico" zu haben versichert.

- 1) Marstadt, Weiler der Gem. Messelhnusen bad. B.A. Gerlachsheim.
- und 3) über den Taubergau zu vgl. Ställn I. S. 324 und Chron. Gottw. S. 818, über den comitains Mergentheim Ställn I. S. 533 und 543 und II. S 546.

CCXXXII.

König Heinrich IV. übergiebt dem Grafen Eberhard das Eigenthum an der Münse in Kirchheim im Neckargau mit allen damit verbundenen Rechten und Nutsungen.

Nouwenburg 1059, November 22.

§ Heinricus, divina favente clementia rex. Notum sit omnibus Christi nostrique fidelities, tam futuris quam preseutibus, qualiter nos, ob interventum et petitionem dilectgenitricis nostre imperatricis auguste Agnetis, comiti Eberhardo propter fidele eius servitium
monetam in villa que vocatur Kiricheim 1), in pago Nechargowe, in comitatu Eberhardi
comitis, in proprium dedimus atque tradidimus cum omni iure et utilitate que ullo modo
provenire poterit. Ea scilicet ratione, ut prefatus Eberhardus comes liberam dehinc habeat
potestatem de eadem moneta, dandi, commutandi, precariandi, vel quicquid sibi placuerit
inde faciendi. Et ut hec nostra regalis traditio firma et inconvuisa omni permanent evo
hanc cartam inde conscriptam manu nostra, ut subtus videtur, corroborantes, sigilli nostri,
impressione iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici quarti regis. [(Monogramm.) (Siegel.) 2)

Gebehardus cancellarius vice Liuthaldi archicancellarii [.....3)

Data X. kalendas Decembris, anno dominicę incarnationis MLVIIII., 4) indictione XI., anno domni Heinrici quarti regis, ordinationis sexto, regni quarto. Actum Nouwenburg.

Nach einer facsimilisierten Abschrift des im Archive zu Schuffhausen befindlichen Originals.

- Kirchheim unter Teck, O.A.St. oder Kirchheim, O.A. Besigheim, vgl. hierüber sowie über den Neckargau, Ställn I. S. 303 und 618.
- 2) zerbröckett.
- 3) zerrissene Stelle.
- 1) Statt des M im Original eine I mit übergesetztem Queerstrich.

CCXXXIII.

König Heinrich IV. bestätigt die Wiederherstellung des Klosters Hirsau durch den Grafen Adalbert von Calve.

Worms 1075. October 9.

(Chr.) In nomine sanctae et individuae trinitatis, ileipricus, divina favente clementia rex. || Omnium sanctae dei aecclesie fidelium, presentium scilicet ac futurorum, cognoscat industria, quod in regno nostro regulare quoddam monasterium situm est, in provincia scilicet que dicitur Theutonica Francia, in episcopatu Nemetensi, in pago Wiringowa 1) dicto, in comitatu Ingirisheim 2), in silva que dicltur nigra, iuxta fluvium qui dicitur Nagaltha. quod Hirsavgia 3), sive sancti || Avrelii cella nuncupatum est, ubi et idem sanctus corpore requiescit. Quod tempore Lydowici pii regis lu honore sancti Petri et sancti Avrelii episcopi constructum honorifice et deo dicatum est ab Erlefredo quodam, nobili senatore et religioso, et a Notingo filio eius, reverentissimo Uercellensi episcopo, allisque parentibus Adalberti, comitis de castello || Chálawa, set deinceps a posteris corum dissipatum est. Nunc autem comes idem Adalbertus, instinctu dei tactus, nec non coniugis sue Wieldryde crebris precibus adhortatus, monasterium ipsum lam restauravit, et, que aliquandiu inibi defecit, vitam monachicam reparavit, et predia que Illuc autiquitus a parentibus suis tradita sunt, set partim lam a posteris corum invasa, partim et a se ipso quasi fure hereditario possessa sunt, reddidit, et insuper de proprils tot ac tantas impensas prediorum illuc contradidit, quo servitium dei nunc a XV fratribus, sub regula sancti Benedicti inibi procurandis, gratia dei peragi et stabiliri possit, coniuge ipslus prenominata, filiis Brynone, Adalberto, Gotifrido, et filiabus Öta et Irmingarda, sibi in hoc, ut in omnibus his institutis, omnibo consentaneis. Et imprimis ipsum scilicet locum Hirsaugiam, cum omnibus nunc in presentiarum illuc collatis iusticiis legitimis et pertinentiis prediorum, mancipiorum, censorum, pecuniarum, seu quarumcunque rerum, ex toto super altare sancti Avrelii reddidit, delegauit et contradidit domino deo, sancte Marie, sancto Petro apostolo, sancto Aurelio episcopo et sancto Benedicto in potestatem et proprietatem, et predicti monasterii abbati, nomine Willehelmo, eiusque successoribus in dispositionem liberam celleque necessariam, fratribusque deo sub regula monastica inibi servituris ad utilitatem. Et ne umquam a posteris similiter ut a parentibus suis dei servitium deinceps illic destrui possit, prudenter prorsus decrevit et constituit, eandem cellam cum omnibus suis pertinentiis, nunc collatis et dehinc conferendis, ab hac die et deinceps, omnino non subdi nec subesse jugo alicujus terrenc persone vel potestatis, nisi abbatis solius dominationi, ordinationi et potestati; et sic totius libertatis iure et privilegio eam adampliauit, et ob regni celestis hereditatem in Christo omnimodis stabiliter sublimavit. Debine omni potestate, servitio, lure et proprietate predicti monasterii ipse cum

coniuge et filiis et filiabus supradictis sese omnino feliciter abdicavit. Sed hoc totum revera felix negotiator prudenter effecit, primum ob spem et premium vite eterne, ob remissionem omnium peccatorum, ob salutem corporum, et sempiternam requiem animarum, et ob cotidianam memoriam sui insius, coulugis sue prenominate, filiorum et filiarum suarum, nec non omnium parentum, posterorum, consanguineorum amicorumque suorum, et omnium ad curam suam pertinentium, ob memoriam quoque regum, episcoporum, principum et omnium predicte celie statum et honorem diligentium et defendentium, et omnium Christi fidelium; et quod, prout posse suberit, cupctis Christi pauperibus beneficum semper illic patefiat receptaculum. Ad hec etiam, ut fratres coenobii ipsins, nunc inibi congregati et adhuc in Christo congregandi, tutius ac liberius domino deo in sancte professionis securitate servire possint, huinsmodi eos libertatis munere donavit, ut, quandocumque patre suo spirituali orbati fuerint, ipsi habeant liberam potestatem, secundum regulam sancti Benedicti inter se, vel undecumque si opus fuerit, abbate[m] sibi non solum eligendi, set etiam constituendi. Quem dum regulariter fratres eligant, dehinc, ut solet, ad constituendum eum in choro monasterii conveniant, et una, clero, advocato, populoque sanctuario presentibus, decanus, vel quicumque prior sit loci illius, accipiat virgam regiminis de altari sancti Avrelii, et absque omni prorsus contradictione tradat in mannm ipsius, quem tota fratrum congregatio sibi elegerat. Hic subinde canonice abbas ordinatus, sine aliculus persone dominatione et impedimento, susceptum ministerium pro posse et scire suum impleat, solique deo secundum ordinem suum liber serviat, liberamque omnino rerum sibi commissarum in Christo disponendarum intus et foris potestatem habeat. Qui si forte preter necessitatem monasterii et communem fratrum utilitatem sacrilegus, quod absit, licentiose et seculariter abuti presumpserit instituta libertate, familia, bonis rebusve sanctuariis, et ob id, fratrum premonitiones contemnens, ad suam suorumve privatam enpiditatem et libitum temere en dissipaverit; vel si beneficia quibuslibet personis, nisi necessariis monasterii ipsius servitoribus, prestiterit; aut și regibus, episcopis, seu quibuscumque personis consentaueus annuerit, si forte libertatem monasterii pervertere sibique locum sanctum subicere attemptaverint, sive aliquod servitii statutum inde sibi fieri exegerint: mox posteri comitis predicti, cum suffragio fratrum, advocati, cleri, totius familie et omnium bonorum, rite a fratribus hunc accusatum, iusteque ab eis convictum diguitate sua abici perficiant, aliumque iuxta predictam libertatem et sancti Benedicti regulam fratres sibi eligant, et absque omni contradictione pro illo substituant. Concedit etiam comes predictus, prefate celle advocatum aliquem de posteris suis fleri, si tamen loci ipsius abbas cum consilio fratrum talem inter eos invenerit qui, sicut inse comes nunc, non pro terreno commodo, set pro eterna mercede sollicitus et studiosus, bona et constitutam monasterii libertatem et iustitiam defendere voluerit. Sin autem, aptum et utilem advocatum undecumque sibi placuerit eligat. Ilic denique abbate petente a rege accipiat bannum legitimum, et ter in anno, si necesse fuerit,

aut in ipsam cellam, aut ubicumque vel quando abbati placuerit, invitatus ab illo veniat, et ibi placitum justum pro causis et necessitatibus monasterii rite peragat. Nullum autem aliud servitium, lus aut beneficium sibi pro hoc concedi recognoscat, nisi tercium baunum, et consuetudinariam iustitiam et legem quam ceterl advocati iu aliis liberis mouasteriis habent super fures, proterviam, et censuales, et cetera talia, et in illis trium placitorum diebus, in unoquoque unum maltrum de frumento, et unum friskingum, et unum siclum de vino et cetera ad hec pertinentia. Preterea item constituit, quod. nisi abbate volente et advocante, bona et loca monasteril suls frequentiis temerarius et sine causa minime adeat vel attiggat, nec presumptuosus in eis placitum quodlibet, vel pernoctandi licentiam habeat, nec subadvocatum pro se faciat, nec omnino aliquam absque ratione calumniam. pervasionem, aut iniuriam monasterio, abbati, vel familie faciat. | Si autem non ut advocatus, set potius calumniator et pervasor monasterii fuerit, omnino potestatem habeat abbas, cum consilio fratrum hunc reprobare et alium sibi utiliorem undecumque eligere. Constituit rtiam et hoc comes prefatus, et nos ipsius petitione firmiter statuimus, quod si quispiam posterorum suorum, vel quarumcumque homo personarum unam vineam, unum mansum, unum molendinum, vel saltem unum mancipium, sive tale aliquid a supradicta cella temerarius injuste abstulerit, ut postri postrorumque successorum regia potestate coactus III auri talenta ad erarium regis persolvat, primitus reddito ecclesie quod invaserat. Si vero quislibet illorum, quod absit, curtim vel aliquam villam inde violentus abalienaverit, sive manifestus invasor bonorum lpsius celle extiterit, vel si hoc testamentum traditiouis et libertatis quocumque ingenio seu argumento legum secularium pervertere vel infringere attemptaverit, C auri libras ad regiam item persolvat cameram, et reddat primitus ecclesie et secundum leges item componat quod ablatum fuerat; et sic intentio illius omnino Irrita flat. Ministris quoque et familie sauctuarie eaudem concedit legem et servitutem quam cetere iu regno nostro libere abbatie habent, ut tauto fideliores prelatis suis per omnia serviant. Super hec omnia comes sepe dictus apostolicum privilegium acquislyit, et constituit ut unus aureus quem bizanthium dicimus, singulis annis Romam ad altare sancti Petri ab abbate predicti monasterii in pascha persolvatur, eo pacto ut libertatis istius et traditionis statuta tanto perennius inconvulsa amodo permaneaut, et ut predictum coenobium sub Romane ecclesie mundiburdio et maiestate securum semper stabiliatur et defendatur. si forte quispianı regum, vel posterorum eius, seu quarumcumque homo personarum, quod absit, testamentum hoc ullo ingenio infirmare vel infringere presumpserit. Si autem id, and absit, a qualibet illorum, diabolo instigante, flet, obsecrat comes idem et omnino testificatur apostolicum poutificem per Christum, et per sauctum Petrym apostolum, et sanctum Avrelivm episcopum, et per omnes sanctos dei, et per tremendi iudicii diem, ut illum dei et sanctorum eius contemptorem et testamentarie huius conscriptionis destructorem. nisi resipuerit, tradat omnino satane, et anathemathizet eum ac profanet a consortibus et

filiis aecclesie sancte dei et heredibus vite eterne, ut et auferat deus memoriam illius de terra viventium, et deleat nomen eius de libro vite, et ut cum Dathan et Abyron, quos terra aperto ore deglutivit, et vivos infernus absorbuit, perennem incurrat damnationem, et ut Herodis, Pilati et lude socius factus la eternum discrucietur, et cum Sodomitis et Gomorritis ignis et sulphuris imbres hic experiatur, et Heliodori plagas et verbera hic perpetiatur, et Autiochi tormentis, vermibus scilicet scaturiens et cum fetore computrescens, miserrime conteratur, et, nisi resipiscat, Petrym regni celorum archiclavigerum cum sancto Avrelio et tota celesti militia porte Paradysi obstitorem habeat in eternum. Predia antem seu ville ad predictum monasterium antiquitus pertinentia et ab eodem comite nunc reddita hec sunt. Inprimis ipse locus Hirsaugia cum tribus villulis Lutzelenhart 4). Altpuren 5). Nagalthart 6), Hustetan 7), Deggenphrum 8), et que sita sunt ad Gilistan 9), ad Stamheim 10) cum villulis item tribus Sumenhart 11), Lutzelenhart 12), ad sanctum Candidum 13); ad Mettilingan 14), ad Mouchingan 15), ad Gretzingan 16), ad Muclingan 17); ad Marchilingan 18) tres hobe, et Gumprehteswilera 19) dimidium. Hec autem comes predictus de suis superaddidit predictis: Ottenbrunnan 20) et que possidebat ad Wile 21), cum villulis binis Grekkenbach 22) et Blanda 23), et ad Biberbach 24), ad Botenanch 25), ad Tambach 26), ad Waleheim 27) duas hobas et VI jugera vinearia, et Gunipreliteswilare 28) dimidium, et ecclesiam ad Toffingan 29), et ad Malska 30). Hec scilicet predia cum maucipiis ad predicta loca pertinentibus reddidit et contradidit ad predictum coenobium, cum ecclesiis, fabricis, vinetis, agris, pratis, silvis, pascuis, aguis aquarumque decursibus, piscationibus, molendinis, exitibus et reditibus, cultum et incultum, cum marchis et terminis legitimis, statuta quoque et iura censoria, cum omnigena integritate legitimorum suorum et utilitate et servitiis quae ullo modo Inde provenire vel excogitari poterunt. Ut autem predicte traditionis et libertatis status et omnia predicta statuta, ea ratione quo deo et sanctis eius destinata sunt, ab hac die omni evo in Christo rata et inconvulsa permaneant, hanc cartam testamentariam predicti comitis rogatu conscribi", manuque propria corroborantes sigilli nostri impressione jussimus insigniri.

Siguum domni quarti Ileinrici regis invictissimi. [(Monogramm.) (Siegel.) 31)

Adelbero cancellarius vice Sigefridi archicancellarii recognovi.

Data ³⁻²) est VII. idus Octobris, anno dominicæ incarnationis millesimo LXXV., indictione XIIII., anno autem ordinationis domni quarti Heinrici regis XXI., regni vero XVIIII. Actum Wormanciç in dei nomine feliciter. Amen.

Traditio 3-3) autem comitis Adalberti facta est apud Hirsaygiam, in ipsis foribus aecclesie, anno item incarnationis dominice millesimo LXXV., indictione XIII. 3-4), feria II., luna XXX., XVIII. kalendas Octobris, ipsa scilicet festivitate sancti Avrelli, his testibus cum omni populo astantibus et audientibus: comes Liutoldus de Achelm 3-5), domnus Adalbertus de Antringen, domnus Liutfridus de Chreshach, domnus Adalbertus de Buchslat. Buobo de

Gruonbach. Ruodolfus de Haldewanch. dominus Eberhardus de Metzingan. Eberhardus de Mulin. Diemo de Malbodesheim. Liutbrandus de Husan. domnus Ezzo de Sulichen. domnus Ödalscalch de Chuningin. Altrich de lungiugen. Ruodolfus de Phullin. Managolt de Tatichingen. Arnoldus de Husan. Adalgoz de Mindilowa.

Das Original, weiches dem Abdrucke In dem Monum. Botca XXIX. nr. 423. S. 191 zu Grunde liegt, ist in das wirtiembergische Sinatianreht zurücksgekommen. — Frührer, meist mangelhafte Abdrücke bei Trithemins, Chron. Hirs. S. 80 und Annal. Hirs. L. S. 239 fr. — Benold, Doc. rediv. monani. Wirtensb. I. (Anng. v. 1636 4°, S. 513) nr. 1. der Hirsauer Dokumenie. — Mager, Advocat. arm. IX. S. 394. — Fr. Pettra, Savetia eccles. S. 417.

- Der Würmgau, nach dem bei Pforzheim in die Enz fallenden Plünschen Würm so genannt, wird blos in dieser Urkande angeführt. S. S1älln f. S. 324.
- 2) hatte seinen Namen von dem Orte Gross- Klein-Ingersheim, O.A. Besigheim.
- 3) Hirsan an der Nagold, O.A. Calw.
- 4) and 5) Lützenhardt, Hof bet Hirsan, Althurg, O.A. Calw.
- 6) Abgegangener Ort.
- 7 9) Ober-Haagsleit, Deckenpfronn, O.A. Calw; Gitslein, O.A. Herrenberg.
- 10 14) Stammheim, Sommenhardt mit dem dazu gehörigen Weller Lützenhardt, Kenthehn, Möttlingen, alle O.A. Calw;
- 15) Malchingen, O.A. Böblingen.
- 16) Grötziagen, O.A. Nürtingen? Wenigsiens verleibt das Ki Birsan 1341 Güter in Gr. and vielen Nachbarorten.
- 17) und 18) Münklingen und Merklingen, O.A. Leonberg.
- 19) Vielleicht Weller bel Pforzheim, das noch im 15. Jahrh. im Besitze von Kl. Hirsan ist und in Verbindang mit dem nachfolgenden Ottenbronn vorkömmt. Wahrscheinlicher ein abgegangener Ort.
- 20 23) Ottenbronn, O.A. Catw; Well die Stadt, wo dan Kloster dan Paironad und eine eigene Kellerei hatte, Grekkenbach, nbgegangen, Blanda, noch übrig in der Planmüble zwischen Weil der Stadt und Malmsheim am Bland- oder Planbache, einst zu Malmsheim zehörz, alle O.A. Leonberg.
- 24) Biberbach, abgegangener Ort, an dem, früher ebenso, jetzt Fenerbach geheissenen Bache der bei Mühlhansen, unlerhalb Cannstadt, in den Neckar fällt.
- 30) Botnang, O.A. Stattgart; Tambach, anbekannt; Wahlhelm, O.A. Besigheim; Gumprechtsweiler,
 s. oben Anm. 19; Döffingen, O.A. Böblingen; Maisch, bad. B.A. Ettlingen.
- 31) In Wachs aufgedrickt, aber zerbrochen nod acht verdorben. Doch ist der auf dem Throne sitzende König, und nameailleh der Vogel (Adler) anf der Spitze seines Scepiers nuch erkennbar, ebenso von der Umsechrift: BEINRICVS D'1 . . . REX gratia int versekwanden.
- 32) and 33) Die Worte Data and Traditio sind von gleicher Dinte wie die übrige Urkande, die folgenden von etwas blässerer.
- 34) Monlag der 14. September f\(\text{Silt}\) noch in die 13. indiction, w\(\text{ahread}\) der oben angegebene Best\(\text{Silt}\) gungstag vom 9. October schon zur 14. geb\(\text{brit}\) r. Anch die \(\text{ibrigen}\) Zetlangaben atimmen, nur m\(\text{insen}\) nie die angegebenen Regierangsjahre Heinrichs (zum K\(\text{Using}\) gewelht 17. J\(\text{ali}\) 1034, zur Regierang gekommen 5. October 1050) so gez\(\text{kilt}\) it werden, dass das Kalenderjahr in welches der Anfangstag dersehen \(\text{filt}\) is als as erste genommen wird.
- 35) Die Orie nach denen sich die Zengen sehrelben, sind folgende: Achaim bei Rentlingen; Hohenentringen, O.A. Tübingen; Kreisbach, ebend. oder O.A. Freudenstadt; Banschlott, bad. B.A. Pforzheim, Grusbach O.A. Nenenbürg; Hallwangen, O.A. Urendenbeid; Metwandlied); Metzingen, O.A. Urende; Mühlen am Neckar, O.A. Horb; Mühlsenheim, Hassen am der Würm (der N\u00e4be von Malmsbeim wegen), beide O.A. Leonberg; S\u00fclichen von Malmsbeim wegen), beide O.A. Leonberg; S\u00fclichen von Malmsbeim wegen), beide O.A. Leonberg; S\u00e4lichen von Malmsbeim wegen).

1075. 281

nbgegangener Ori, dessen Name noch in der Benennung einer Kirche O.A. Rotenburg, erhalten (S. Ann. 1 zu der Urk. von 1057); Köngen, O.A. Essilugen; Jungingen, O.A. Um (Hitzan erscheint später im Bestier von Gittern in der Gegend); Pfullingen (dem Hitzaner Dotalische zafolge, welches einen Adolfus und Egiloftes von Pfullingen kenst, sonst läge Pfuhl baier. L.G. Günzburg näher), O.A. Reullingen; Dätzingen, O.A. Böhlingen; jätzingen, Vielleichli, der Nibe des folgenden wegen, bater. L.G. William vielleichli, der Nibe des folgenden wegen, bater. L.G. William vielleichli, der Nibe des folgenden wegen, bater. L.G. William vielleichli, der Nibe des folgenden wegen, bater. L.G. William vielleichli, der Nibe des folgenden wegen, bater. L.G. William vielleichli, der Nibe des folgenden wegen, bater. L.G. William vielleichli, der Nibe des folgenden wegen, bater. L.G. William vielleichli, der Nibe des folgenden wegen, bater. L.G. William vielleichli, der Nibe des folgenden wegen, bater. L.G. William vielleichli, der Nibe des folgenden wegen, bater. L.G. William vielleichli, der Nibe des folgenden

CCXXXIV

Pabst Gregor VII. bestätigt die Wiederherstellung des Klosters Hirsau, und nimmt es unter den besondern Schuts der römischen Kirche.

Rom 1075.

Gregorius episcopus, servus servorum dei, dilecto in Christo [filio] 1) Wilhelmo, abbati monasterii sancti Aurelii, quod dicitur Hirsawgia, in episcopatu Spirensi situm, eiusque successoribus imperpetuum. Cum omnium catholice ecclesie filiorum saluti et securitati sancta sedes apostolica ex generali pastoralis regiminis providentia cavere et consulere debeat, tum vero alacrius et impensius pie intentionis et religiose devotionis vota suscipere ac salutifero effectui mancipare necesse est, ut gratanter bonorum studiorum petitionibus occurrat, et que ad laudem et gloriam divini nominis sunt instituta, auctoritatis 2) sue soliditate firmiter tenenda stabiliat. Unde et nos, dilecti filii nostri, Adelberthi de Calwa, laudabili desiderio congaudentes, precibus eius, sauctae sedi apostolice humiliter directis, acquiescere decrevimus, et religiose postulata efficaciter concessimus. Qui, eterne retributionis amore succensus, in predio suo, quod dicitur Hyrsawgia, monasterium a progenitoribus antiquitus constructum, nuper amissa restituens, venuste reparavit, et in usus fratrum inibi deo servientium pluribus possessionibus et redditibus adiectis et contraditis largius ampliavit. Quam sue liberalitatis institutionem, ne in posterum ulla perversorum hominum audacia imminuere aut violare presumat, apostolicae auctoritatis privilegio muniri et sancte Romane ecclesie tuitione roborari, data annua aurei byzantii pensione postulavit; illud profecto considerans: quia, dum a sancte matris ecclesie fidelibus beatis apostolis Petro et Paulo 3) honor et metus et obedientia exhibetur, quod eorum decreto et nomine solidatum et roboratum fuerit, nullius eversoris deinceps illicita presumtione quatiatur. Quamobrem idem prefatum monasterium cum omnibus sibi hoc tempore juste pertinentibus et legaliter collatis, et deinceps quarumcunque personarum autentica traditione conferendis, sub sancte apostolice sedis tutela et protectione generaliter amplectimur, et sub alis beatorum apostolorum Petri et Pauli tibi, fili Wilhelme, tuisque successoribus, eliminata et prohibita omnium infestantium inquietudine, libere et absolute possidenda, et regulariter atque utiliter ordinanda presentis scripture testimonio confirmamus. Constitutiones quoque et immunitatis et libertatis modos, quos prefatus comes, illustris Adelberthus, scripto sue traditionis inseruit et regio sigillo imprimi curavit, ad posteritatis cautelam et arcendos infestantium impetus, diligenter observandos statuimus: hos duntaxat qui canonicis sanctionibus non obsistunt, ut nec permissis quidlibet negligatur, nec de vetitis quidlibet irrogetur. Hec igitur que huius precepti decretique nostri pagina continet, tam tibi quam cunctis qui in eo quo es ordine locoque successerint, impérpetuum servanda decernimus. Si quis vero regum, sacerdotum, clericorum, judicum et secularium personarum, hanc constitutionis nostre paginam agnoscens, contra eam venire temptaverit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reumque se divino iudicio de perpetrata iniquitate cognoscat, et, nisi ea que ab illo sunt male ablata restituat, vel 4) digna penitentia illicite acta defleverit, a sacratissimo corpore et sanguine domini redemptoris nostri lhesu Christi alienus flat, atque in eterno examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta servantibus sit pax domini nostri lhesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant, et aput districtum iudicem premia eterne retributionis 5) inveniant. [Amen. Datum Romae] . . . (Rundseichen) . . . 6).

Nach der Abschrift ciers im 15. Jahrhandert abprenssten Copelbachs des Kloaters Hirsan. — Abdrack ett Trithe mins, Chron. Hirs. S. 50 and Annal. Hirs. 1, S. 243. — Be sould, Duc. redir. monast. Wirtenb. 1. (Ansgabe von 1636 4°, S. 539) nr. 2 der Hirsaner Documente. — Pr. Petras, Suev. eccies. S. 420. — Die unten angegebene kielsen Zusätze und erhebitehsten Leseverschiedenheiten der führer Abdrücke weisen darard hin, dans lier Hiernasgeber eine andre als die hier zu Grunde gegetze Queile besätzt haben. Dass Ihnen aber das Original der übrigens unverdichtigen and 1905 erneerten pähallichen Belle ekensowenist zu Gebete gestanden, wird wegen des het allern gielenhüssig Felbachen eingetühlen Schlüssse der Urkunde mit Unterschriften, Datam eite. mit Bestimmibell anzunehmen seyn. Besold versichert zwar, dass das Original noch vorhanden sei, aber nicht, dass der selbst es gesehen oder beultzt, vielnehr übed er für gut, unter Bernfung auf Trithem, dessen Versicherung zu Wiederholten, dass Abt Wijslein, der die Bille persönlich in Rom angewirkt, der Vorsorge wegen, elne eigenhändige Abschrift davon in dem seriniem S. Petri hinterlassera hobe, von dies sch noch befiede.

¹⁾ Sieht in den vorhandenen Abdrücken.

^{2—4)} In der Abschrift unrichtig and abweichend von den genannten Abdrücken auctoritate — Petri et Pault — and tibi.

⁵⁾ Besold and Petrus lesen pacis.

⁶⁾ Die Schlassformel mit Daium and Unterschriften fehlt sowohl in der hier benätzten Abschrift als den angeführten Ausgaben. Das Amen nach inteniant findet sich bei Fr. Petras, die Worle Datum Romae het Trilbem, das Rund zeit hen hel Besold.

CCXXXV.

König Heinrich IV. übergiebt den Domherrn und der Kirche zu Speier die Bezitzungen Winterbach und Waiblingen im Remzthalgau.

1080. October 14.

(Chr.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus, divina favente clementia rex. ! Cum omnium sanctorum veneramur merita, precipue illius perpetue virginis Marie debemus querere patrocinia, per quam solam solus omnium dominus misertus est cunctis !! fidelibus. Ad huius misericordiam patres nostri habent refugium, sub cuius protectionem et nos confugimus ad Spirensem aecclesiam, specialiter suo nomini in nomine filii eius || attitulatam. Huic igitur aecclesiae pro patris et avi nostri, Chvouradi, Heinrici imperatorum. et Gisile imperatricis, ibidem quiescentium, et Agnetis matris nostrae, imperatricis augustae, nec non et pro nostra salute, consilio principum Sigewini, Coloniensis, Eigelberti, Treuirensis, Liemari, Hammaburgensis archiepiscoporum, Ruoperti, Babenbergensis, Ottonis, Ratisponensis, Huozmanni. Spirensis episcoporum, ceterorumque fidelium nostrorum, duo praedia in eodem pago Ramesdal 1) sita, videlicet Uvinterbach 2) et Uveibelingen 3), in comitatu Popponis, cum omnibus appenditiis, areis, aedificiis, pratis, pascuis, terris cultis et incultis, viis et inviis. aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscationibus, exitibus et reditibus, quaesitis et inquirendis, et cum omni utilitate quae vel scribi vel nominari poterit, praefatae Spirensi aecclesiae in proprium tradendo firmavimus, firmando tradidimus; exceptis servientibus illuc pertinentibus, eorumque possessionibus. Dedimus autem ea conditione, ut Uvinterbach cum suis appenditiis serviat ejusdem aecclesiae canonicis, Uveibelingen vero cum suis appendițiis serviat eiusdem Spirensis aecclesiae commodis. Cuius traditionis testem cartam praesentem scribi iussimus, quam, ut infra videtur, manu propria corroboratam, et sigilli nostri impressione insignitam omnibus Christi nostrique fidelibus, tam futuris quam praesentibus, notificandam reliquimus,

Signum domni Heinrici quarti regis invictissimi. (Monogramm.) (Siegel.) 1)

Gebehardus episcopus et caucellarius recognovi.

Anno dominicae incarnationis millesimo LXXX., indictione IIII., II. idus Octobris data.

Anno autem ordinationis domni Heinrici quarti regis XXVII., regni XXV., actum feliciter in Christi nomine. Amen.

Nach dem Original in dem grossherzogi, badischen General-Landes-Archiv in Carlsrube. — Abdruck bei Dümge, Reg. Bad. S. 112, nr. 61.

- 1) Wird nur in dieser Urkunde genannt.
- 2) und 3) Winierbach, O.A. Schorndorf, Waiblingen, O.A. St., beide an der Rems gelegen.

30 -

4) Der Rand des nufgedrickten Siegels ist oben and links bis über die Milie abgesprungen. Von der Umschrift ist noch zu lesen VS D'T GRA REX. Der König sitzt auf dem Throue, hält in der rechten Hand den Scepter mil einem Vorel naf der Spitze, in der linken den Reichsapfel.

CCXXXVI.

Urkunde des Hirsauischen Abts Wilhelm über die Stiftung des Klosters Reichenbach im Murgthal.

1082. Mai 15.

In nomine sancte et individue trinitatis. Ego Willehelmus, nullis meis meritis sed sola dei misericordia Hirsaugiensis cenobii abbas, notum esse desidero omnibus, tam futuris quam presentibus, quod quidam ingenuus senior, Bern nomine, prediolum suum, in Nigra silva situm, in loco qui a rivo, qui ibi Murgam influit, Richenbach 1) vocatur, sancto Aurelio Hirsaugie in presentia idoneorum testium in eternam hereditatem tradidit, id unice postulans ut ibidem monasterium construi satagerem. Accepto igitur communi concordique seniorum nostrorum consilio, misimus fratres nostros, monachos tres et laicales quinque, in idem prediolum, nemore densissimo hispidum, quatenus, silva eruta locoque purgato, construerent monasterium beato Gregorio. Anno itaque incarnationis domini millesimo octogesimo secundo, indictione quinta, circiter idus Mai, cum venissent idem fratres in predictum locum, haud paucis diebus pro tugurio nuda fruebantur abiete. Horum autem unus vocabatur Ernest, vir probus et curialis, qui iam pridem se suaque omnia nostre dediderat obedientie, quem cum suis omnibus eidem loco in adiutorium concessimus. Extitit igitur idem Ernest loco et fratribus provisor et quasi pater secundus, qui ad exstirpandam silvam. ad purgandum locum, ad edificandum monasterium, ad construendas officinas, maxime suas ipse impensas dedit, et undequaque competenter acquisivit. Eius ergo parentumque ipsius, sicut et meam meorumque memoriam ibidem celebrem haberi dignum iudicavi libensque tirmavi. Acta sunt hec anno prescripto.

Nach dem, anch beit Kuen Collectio scriptor. rerum historico-monanileo-ecclesiasticarum Tom. II. P. II. S. 55—71 hagdrackien, der Handissche nach im Andhar des 12. Jahrhunderis geschriebenes Schenkungsbuche des Kiosiers Reichenbach in der k. öffenil. Bibliothek in Statignard (Cod. hist. 4°. ur. 147). Die Urkunde bildet den Einquag der Handschrift, ist übrigens anch in dem, nuter dem Titel Codex Hirsanglenst genangen in 18 man der Bibliothek des Ullicrarischen Vereins, Stuttigran 1843, zuerst vollsändigh hermongegebenen Kioster Hirsanischen Detationsbuche des k. Sianis-Archivs, Fol. 65 enthalten und ebeuso im Andange eines daseitsb befüglichen kieteren pergameninen Diplomatars des Kiosters Reichebach aus dem 15. Jahrhundert. Aus letztrem sind die den beiden andern HSS. amagelnden Schlasworte Arch abs praescripto genommen.

Noch ferner abgedrackt ist die Urkande bei Trithemins Chron. Hirs. S. 99 und Annal. Hirs. I. S. 255.

— Fr. Petros Suevia eccl. S. 703.

1) Reichenbach am Einflusse des gleichnamigen Baches in die Morg. O.A. Freudenstadt.

CCXXXVII.

Kaiser Heinrich IV. schenkt der Kirche in Speier ein Gut in Waiblingen.

Speier 1086, Januar 12,

Signum domni Heinrici tercii Romanorum imperatoris augusti.

(Monogramm.) (besonderes Zeichen.)

Herimannus cancellarius vice Wezelonis archicancellarii recognovit. : (Siegel.)

Data II. idus Ianuarii, anno ab incarnatione domini MLXXXVI., indictione VIIII., auno autem domni H. imperatoris, regni quidem XXXI., imperii vero II. Actum Spire feliciter. Amen.

Nach dem Original in dem grossherzgi, badischen General-Landes-Archiv in Carisrube. — Abdruck bei Dümge, Reg. Bad. S. 114. nr. 64.

- 1) Wathlingen, O.A. St.
- 2) and 3) In der Urkunde Raum offen gelassen.
- 4) Die rechte Seite des Siegels ist bis an den Reichsapfel herein abgesprangen. Die Umschrift ist unvoljständig und ziemlich nuleserlich, im übrigen dieselbe wie bei der nächsifolgenden Urkunde.

CCXXXVIII.

Kaiser Heinrich IV. schenkt der Kirche zu Speier 26 mansus in Beinstein.
Würsburg, 1086. Juni 18.

(Clir.) In nomine sanctę et individue trinitatis. Heinricus, divine favente clementia tercius Romanorum imperator augustus. Il Notum sit omnibus dei nostrique fidelibus, qualitier nos pro animabus parentum nostrorum, ac specialiter pro memoria dilecte filie nostre Adalheide, tum II pro nostra salute sancte Marie ad Spirensem ecclesiam ex prediis nostris XXVI mansos, sitos in villa N. Beinstein 1), cum omnibus appendiciis, II id est terris, areis, cidiciis, maucipiis, vineis, molis, molendinis, aquis auqurumque decursibus, pratis, pascuis, silvis, venatione, piscatione, exitibus, reditibus, queștiis et inquirendis, seu cum omni utilitate que ullo modo inde provenire poterit, în proprium dedimus. Et ut huius nostre donationis auctoritas omni evo stabilis et iuconvulsa permaneat, hanc cartam inde conscribi, quam, sicut infra apparet, manu propria roborantes, impressione sigilli nostri iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici tercii Romanorum imperatoris augusti.

(Monogramm.) (besondres Zeichen.)

Herimannus cancellarius vice Wezelonis archicancellarii recognovit. (Siegel.) 2)

Data XIIII. kalendas Iulii, anno incarnationis dominice MLXXXVI., indictione VIIII., anno autem domni Ileiurici, regni quidem XXXII., imperii vero III. Actum Werzeburg in Christi nomine feliciter. Amen.

Nach dem Original ta dem grossherzogi, badischen General-Landes-Archiv in Carisrube. — Abdruck bei Dümge, Reg. Bad. S. 115, nr. 66.

- Beinstein, O.A. Waiblingen. Das voranstebeade N. ist jetzt wohl nominata oder nuncupata zu lesen. Ursprünglich vertral es dagegea wahrsebeiulich den Namen seisbt, bis der Schreiber ihn bineinsetzen koante.
- 2) Das Siegel ist gen erhalten und hal die Umschrift: † HEKNRICVS D'I GRA TERCIVS ROMANORVM IN-PERATOR AVG. Der Katser stizt auf dem Throne and häit in der linken Hand den Reichsapfel, la der rechten den Scepter mit der Lille auf der Spitze.

CCXXXIX.

Ersbischof Ruthard von Mains bestätigt die von dem Domnus Burchard zu Ehren der heil. Maria und des heil. Nicolaus geschehene Stiftung des Klosters Comburg.

1090.

¡ lu nomine sanctę et individue trinitatis. Ego Ruothardus, Mogontinensis dei gratia archiepiscopus, omnibus sanctę ecclesie fidelibus notum esse cupio, tam futuris quam pre-

sentibus, quod domnus quidam Burchardus, in honorem sancte dei genitricis Marie et sancti Nicolai, il in monte qui Kahenberch nominatur 1), monasterium quoddam construxit, ad quod iosum locum, cum omnibus nunc in presentiarum illuc collatis iusticiis et pertinentiis prediorum et mancipiorum, seu quarumcumque rerum, ex toto super altare sancti Nicolai libera manu sua il et fratrum suorum, comitis scilicet Rûggeri et Henrici, tradidit deo et sancto Nicolao in proprietatem, et predicti monasterii abbati in liberam dispositionem, monasterio et fratribus deo sub regula monastica inibi servituris ad utilitatem. Et ne unquam a posteris suis, yel quibuslibet || personis, dei servitium deinceps illic destrui posset, postea domnus Burchardus prudenter idem cenobium, cum omnibus suis pertinentiis, nunc collatis et dehinc conferendis, tempore domini mei, felicis memorie Wezelonis archienisconi, in presentia ipsius, archieniscopali sedi Mogontine subdidit, propria manu sua et fratris sui predicti Rüggeri tradendo absque omni contradictione ad altare sancti Martini. L'bi etiam ab eodem domino Burchardo firmissime statutum est et a domino meo Wezelone laudatum, ut fratres cenebii illius, nunc ibi congregati et adhuc in Christo congregandi, quandocunque patre suo spiritali orbati fuerint, habeant liberam potestatem secundum regulam sancti Benedicti, juter se, vel undecumque, si opus fuerit, abbatem eligendi. Quem postquam fratres regulariter elegerint, hoc solum faciendum est, ut eum cum magna veneratione perducant ad archiepiscopum gratia suscipiendi ab eo virgam regiminis, absque omni prorsus contradictione episcopi vel alicuius. Preterea hoc etiam diligentissime notandum est, secundum statuta domini mei Wezelonis et domni Burchardi nulli abbatum huius cenobii unquam licere de prediis ecclesie quicquam alicui secularium accommodare. Set si quisquam abbas, diaboli consilio, quod deus prohibeat, hoc decretum infregerit, fratres eiusdem cenobii hanc a domino meo Wezeloue et a me habeaut licentiam, ut de hoc accusatum ac convictum deponant, et in eius locum iuxta predictam libertatem alium eligant. De advocati quoque electione hoc statutum esse notandum est, ut quemcunque abbas loci illins cum consilio fratrum suorum ad defendendam monasterii libertatem et iusticiam utilem invenire possit. qui non pro terreno commodo, set pro eterna mercede hoc patrocinium suscipere velit. hunc absque alicujus contradictione eligat, et bannum legitimum, non iure hereditario, eum a rege suscipere efficiat. Cuius advocati libero concessum est arbitrio, ut, si velit, semper post sanctam eptomadam pentecostes Ila feria placitum habeat in villa que dicitur Dungedal 2), et non lu anno sepius, nisi ab abbate invitatus. In predicto autem placito ad servicium eius debet abbas ei dare maltrum frumenti pro faciendo pane, et frisgingum unum porcinum et duos ovinos, et vinum ceteraque ad hec sufficientia. Si autem hic advocatus temerario iure contra statuta aliquem faciat subadvocatum, aliasque calumpnias vel iniurlas monasterio, abbati, vel familie faciat, omnino potestatem habeat abbas cum adiutorio episcopi et consilio fratrum hunc reprobare, et alium sibi utiliorem undecumque eligere. Notum sit et hoc, quid servitii domnus Burchardus statulsset abbatem eiusdem cenobii debere singulis annis domino meo Wezeloni et eius successoribus et ecclesie ipsius: scilicet ut semper in festivitate sancti Martini super altare eius mittat mitram archiepiscopalem, et duo corporalia; et ut nunquam cogatur abbas in expeditionem ire, vel curiam frequentare, aut ad colioquium curiale ex iusticia venire, nisi forte archiepiscopus eius spiritali consilio indigeat ad utilitatem ecclesie. Qua necessitate cogente, fraterne invitatus, debet ad dominum suum cum paucis monachis et servientibus inermibus karitative venire, et cum eo esse, si opus sit, per triduum proprio servitio et non diucius, nisi diligenter ab archiepiscopo rogatus, et tunc alimenta sibi et equis sufficienter accepturus. Hoc quoque statutum esse recordamini: si forte domnus archiepiscopus semel vel bis in anno ad predictum cenobium causa fraterne visitationis vel alia aliqua causa veniat, ut abbas eum cum omni veneratione et ornatu sicut domnum suum suscipiat, et secundum facultates suas una sola die et non plus ei servicium dare faciat. Adhuc quoque statutum esse intelligite: ut quicumque sit archiepiscopus, in eodem ceuobio semper prebendam ita plene sicut mouachus unus habeat, que cottidie in refectorio fratrum super mensam principalem ponatur, et postea pauperibus in elemosinam eius erogetur, et ut obitus et anniversarius eius cum missarum ac vigiliarum sollempniis ibi diligenter semper celebretur. Ad horum omnium confirmationem. cum utrique, scilicet dominus meus Wezelo et frater Burchardus, omnia decrevissent karta annotari, et kartulam ipsam sigilli ipsius inpressione iosigniri, priusquam hoc factum esset, persolvit sepedictus dominus meus, ad cumulum detrimenti et doloris nostri, corporali dissolutione debitum moriendi. Cui cum ego indiguns peccator, ad comparationem ipsius nec etiam vermiculus nominandus, nescio qua divina dispositione, in episcopium successissem, primum duas vineas quas dominus meus Wezelo illuc tradidit, unam scilicet iu Rudenesheim 2), alteram in Lorecha 3), cum areis duabus ad eas pertinentibus, pro anima eius et mea, ego quoque tradidi ad idem cenobium sancto Nicolao in proprietatem, et fratribus ad utilitatem: deinde cum consensu et rogatu predicti domini Burchardi kartulam istam secundum predicta statuta precepi diligenter componi, illud etiam secundum statuta domini mei Wezelonis addeus ad confirmationem privilegii, ut. si ego, quod deus probibeat, vel aliquis successorum meorum, prenotatum ius et leges eiusdem cenobii ex aliqua parte velim intringere, vel de prediis et aliis rebus, nunc illuc collatis vel adhuc conferendis, aliquid Inde auferre, abbas cum fratribus suis primum karitative per principalem prepositum ceterosque principes meos me studeat avertere; quod si non prosit, ut deinde querimoniam facial toto conventui fratrum sancti Martini, et. si iliud non prosit, ut postea facial hoc idem privilegium recitari in audientia tocius sinodalis concilii. Ubi, si evidentia iniusticie per interventum circumsedentium fratrum menm pertinatiam vel alicuins successorum meorum non possit emollire, tunc demum auctoritate huius kartule habeat licentiam eundi Romam ad sedem apostolicam, ut per eius auctoritatem cogamur ab incepta injustiția desistere. lluius saucte sedis legationi si citissime non prebeamus assensum obediendi, nulla dincius 1090. 289

utatur abbas dilatione, quin, si velit, idem cenobium sub predicta iusticia et lege tradat Romane ecclesie ad altare sancti Petri, ad formam huius kartule aliam suscipiens ab apostolica sede. Hec omnia ut multis innotescant, statutum est, ut semper subcustos ecclesie sancti Martini hanc kartam in duobus annuis conciliis in audientia omnium circumsedentium vel stantium legat, et pro hoc singulis annis in posteriori concilio bizantium ab abbate vel nuntio eius accipiat, et si ipse alterutra vice hoc neglegat, nichil se ab eo accepturum fore cognoscat. Et ut boc succedentium posteritati melius notum flat, et semper stabile et inconvulsum permaneat, placuit nomina testium, tam clericorum quam laicorum, qui eldem constituto et pacto interfuerunt, annotari, kartulam ipsam nostri sigilli inpressione signari. Hi sunt testes: Adelmannus abbas sancti Albani. Godeboldus principalis prepositus. Embricho camerarius. Arnoldus custos. Anshelmus prepositus. Volcoldus decanus. Iohannes magister. Embricho cantor. Ebo prepositus. Richardus prepositus. Drochmarus. Guntrammus. Godescalcus. Zeizolfus. Regezo. Laici: Gerhardus comes. Eberhardus comes. Wiggerus comes. Rüggerus de Husun et frater eius Heinrichus, et Heinrich de Nuwinstat. Burchart de Widichstat. Gozmarus comes. Heinricus comes. Heinrich. Heinrich. Ditheri. Sigefrid. Folmar. Embricho. Harthman. Wolfram. Marcwart. Adelbrath. Walteri. Arn. Anshelm. Vdelrich, Ludewich comes, Harderat, Gundekar, Heinrich, Morhart, Giselbrath, Ernost, Elberich. Giselbrath vicedominus. Embricho. Dudo. Embricho. Wuluerich. Steuan. Folcnant. Wolfram, Zeizolf, Rûthart, Humbrath, Arnolt, Wigant, Wolfbero, Sigelo, Godebolt, Humbrath, Richolf, Eigelwart, Heinrich, Eberhart, Asmar, Vezelo, Wolfhart, Godebolt, Humbrath, Sigelo, Nanno. Ernost. Heinrich. Wigant. Aro. Wolfbero. Luzman. Wolfbero. Gebezo. Hertwin. Benzo. Wecil. (Siegel.) 4).

Anno dominice incarnationis millesimo LXXXX., indictione XII., 5) regnante Heinricho, magui Heinrici imperatoris augusti filio. Acta sunt hec Mogontie feliciter.

Auf dem Rücken steht von aller Hand in Unclaien: Privilegium Eccleric. — Abdruck bei de Ludewig, Reiliga MSS. II. dipl. IV. S. 178. — Weneke, Seript. I. S. 385 nr. I. — Gudenns, Cod. dipl. I. nr. 16. S. 27. — Anszar bei Crasia a Annal. Swev. P. II. Lib. VIII. S. 244.

- Das zuersi in Daeilli Miscelian. II. S. 281 and weniger unbrauchbar, doch ebenfalls mangeihaft, von Meacke, a. a. O. S. 379 and ff. heransergebene Comburgische Traditionsbuch mit Auszügen aus Urkanden von 1078 – 1108 wird weiter unten als Ganzes nach dem Originale den K. Statals-Archivs mitgelheilt.
- 2) aabekaant.
- 3) Laurach, O.A. Ochringen.
- 4) War rechts (heraid, links) aufgedrückt, wie aus den vorhandenen Einschnitten im Pergameni und den Spuren die das Wachs darin hinterlassen, noch ersichtlich; ist jetzt verloren.
- 5) Die Indiction za 1090 ist 13.

CCXL.

Die unächten s. g. Stifterbriefe des Klosters Weingarten, wonach der Hersog Welf von Nordgau das Kloster, unter Aufsählung der demselben von ihm und seinen Vorfahren verliehenen Güter und Gerechtsame, dem heiligen Stuhle in Rom übergiebt.

1090. Juni 15.

Guelpho, divina disponente clementia dux Noricorum 1), omnibus praesentis actatis et successurae posteritatis subscripti decreti perpetuam memoriam. Conditionis humanae proprium arguitur esse, ut ln ea subito flat abolita diuturnitate gestorum notitia, nisi scripturarum Instrumentis fuerit solidata. Nos proinde praesentis privilegii patrocinio contisi nostrae constitutionis durare memoriam. universitatis vestrae notitiae duximus insinuandum, quod monasterium Wingartense, a clarissimis nostris proavis in villa Alterff 2) initiatum, sed per nostrum avunculum, recolendae memoriae Guelphonem ducem Carinthiae, in montem translatum, ut usque in praesens cernitur, ob ipsorum et nostrum augendum meritum cum pascuis et piscinis, aquis et aquarum decursibus, viis et Inviis, nemoribus et frutectis, agris et pratis, investituris et mancipiis nobiliter ab antedictis et a nobis ditatum, beato Petro apostolorum principi in manus sanctissimi patris nostri, catholicae ecclesiae pontificis, Urbani videlicet secundi, obtulimus ab omni conditione nostrae potestatis sive nostrorum haeredum cum omnibus ei pertinentibus absolutum et penitus immune factum. Statuentes, nt nullus nepotum nostrorum aut successorum alierum in dicte loco bouis eius, aut hominibus advocationem aliquam, exactionem, vel z'emplrómden dehainer vogtai 3) über lüt

Welf, von gottes genaden berzoge von Norweige 1) enbütet allen fürsten, graven unde vrigen phaffen unde dienstmannen . . . schulthaissen unde burgeren in allem Swaben sinre geschehende kuntschaft. Wan dü geschehenen ding enhain wise an der gehugede wirlich sint, wan 2) vergesse ir ze hant, wan tuge sû denne starke unde ewig mit gezûgen unde geschrifte gewärem urkünde. Hie umbe tun wir gemainlich kunt allen den die dise schrift iemer sint hörende unde lesende, daz wir daz closter ze Wingarten mit aller ehafti über lüte unde gut, unde mit aller aigenschaft dem stůl ze Rome bant frilich unde aigenlich geopherot, unde haint uns verzigen aller gewer unde gewaltzami, in des habstes Vrbanes hant, unde widersagen allem voglichem dienste unde gewalt, unde sagen es vri von uns unde von allen unseren nahkomen eweklich. Daz disü wirdi unde frihait niemer werde gebrochen, so sol der . . abbet, unde sin samenunge haben ledig urlup, ainen schirmer z'erkiesende über daz closter unde daz darzû hôret, den sû sich versehent aller nützebärst ze sinne. Swenne der in missevalle, an des stat, wellen sü ainen andern, die kur sol noch eumag mit nihte nieman bekrenken. phleger sol vorbeschlossen unde verboten sin.

cujusvis dominii jurisdictionem praesumat sibi inre haereditario vendicare, cum his et aliis libertati praefatorum contrariis, seu omni proprietati praesenti tenore plene liquet nos ner liberum arbitrium renunciasse. Praescripti ergo monasterii abbas cum fratribus advocatum qui honus et utilis censetur, si voluerint, sibi praeficiant. Alias, cum coeperit esse molestus, gravis et iniuriosus, repulso eo, alium in bujusmodi officium substituant, pec quisquam hoc calumnians causetur eam successive sibi relictam potestatem. Praeterea decernimus memorato monasterio tale ius perpetuo stabilire: videlicet ut in silva Altorffensi 3), quae proprietatis iure perhibetur ad nos spectare, absque omni contradictione, ligna succident fratres ad aedificia fabricanda. ad ignium coniam frutecta, et virgas ad saepienda corum omnia rura, porcosque pascant in insa gratis et sine pretii emolumento. Novalia quoque, quae per se fratres excoiuerint aut dicti monasterii homines in fato nemore, cum decimis et pleno iure proprietatis eisdem elargimur pacifice possidenda. Insuper sancimus in aevum constitutione permansura, ut saepe dicti loci praelatus vel sui nuncii universorum hominum propriorum et censualium monasterii, nec non et ecciesiae de Berge 4) excessuum uegijgentias corrigat et puniat, quem in his agendis nemo ulla auctoritate intendat impedire, sibi iudicandi usurpans praefecturam; nisi forte de consensu, scientia et permissione dicti abbatis et fratrum hoc sit ordinatum. Denique cum facilitas disciplinae existat noverca, ut non huius fomite praelibatorum hominum familiam con-

unde gut der selben hofstette mit lehenschaft oder mit phantsatze, mit dekainer 4) schlahte koffe oder wehsel; unde ist aber daz es beschiht, swenne es der . . abbet andot über lang oder kurtze, so het es kraft me nit. Die lüte nieman gebunden sint ze dehainer schlahte dienst, es si der zinser oder der nigen. nun dem abbet unde sinen brudern von der samenunge 5). Die sont och ir missetat rihten swie dû schulde stat, sû wellent denne des phlegers botten dabi han; des sol denne der dritte tail des gewettes schatze 6) sin. unde dem . . abbet dû zewai tail beliben. Wir haint daz dikke wol hefunden daz aller zühte lihtsenfti ain stüfmåter ist, darumbe binden wir . . zinser unde aigen in die gehorsami, daz iemer me der . . abbet unde sine botten haben gewalt, an alle iersami, mit in ze ordenenne swaz sinem closter ailer nutzbärst sie, ze besetzende unde untzetzende: swele sich da wider setzet, den tewing er unde zühtege in an lip unde an got. Über dis so setzen wir och, swele des selben gotzhuses man sich zühet in aine stat, dü genigenot oder gevriget ist, davon soll nit gesperret werden sinem gotzhuse enhain dienst oder reht. an vällen oder an dehainer schlahte dinge. noch en sol der stette vrihait, reht, gewonhait, ainunge noh gesetzde dem gotshuse dar an enhain schade wesen?). Wir gebent och gewalt dem . . abbet unde sinen botten ze besetzende unde ze untzetzende äilü irü güt. an alle iersami, unde miet aller vogte. Wan von den vällen krieg unde missehellunge ber nah mag komen, dar umbe wellen wir ain sicherhait setzen die disü hantfesti wol sait tumaciter contra exhibendae servitutis munia gemainlich über ai, er sie aigen oder zinser 37 *

rebellando accidat murmurare, non immerito eius species ac iura ab eis exigenda arbitramur liquido distinguenda, ut omni ambigultate seclusa praesenti scripto de tenendis persolvendis plenlor sciatur fldes. itaque dicti homines proprii vel censuales praenominati monasterii aut ecclesiae de Berge bona ad fratrum sustentationem delegata colant, et cultui istorum operam dare recusantes id facere compellantur. Non advocato, sed praelato praecariam, cum indiguerit dare, noverint esse se debitores, ac in omnibus debita fidelitatis devotione ei subjaceant. Porro si quis de saepius praenominatis personis censualibus seu propriis monasterii aut sancti Petri in Berge de medio sublatus diem clauserit extremum, liberis careus contuberualis conditionis, omnium rerum suarum, mobilium et immobilium, medietas pro mortuario, quod theutonizatum Vahl dicitur, assignetur monasterio, nullius loci consuetudine, pacto aut privilegio, jure vel libertate obstante. Siquidem decedens prolem superstitem, suam conditionem sequentem, si reliquerit, quod vulgo Gnoz vocari solet, tunc melius quod est inter defuncti habita. quod dicitur Türiste Guet, de ipso accipiatur. uullius rei beneficio impediente. Et antem arctius fidelium mentibus memoria influatur collatorum bonorum multotiens scripto mouasterio ab eis qui primordiale orditi sunt fundamentum pariterque a nobis, de eis per singula vocabula ipsorum specialem proponimus facere mentionem. Contulimus igitur saepissime posito loco in perpetuam dotem ecclesiam in Altorff cum decimis et mancipiis, ecclesiam de Berge cum decimatione sua et des closters, oder sant Peters ze Berge, die mit ainander in ainem reht sont an widersatz sin: Swenne ainer bi siner genössenne ververt, unde enhain kint lat, oder lat er kint du gesundersassot sint, daz gotzhus von dem sol nemen, ze dem ersten sin best gewant als er ze kilchen unde ze strasse gie. unde denne ain daz türste güt, dar nah den tail über alles daz er hat gelassen. Lat er aber kint du von ime ungeschaiden sint daz hontrelit sol man von dem nemen als vor gesait ist, unde daz türste daz er under dem varenden gåt lat, daz ander sine erben sulent han. Stirbet aber dehainre an genosschaft, da sol vor us dem closter werden hontreht unde daz türste güt unde tail über ailes daz er hat gelassen, ligendes unde varendes. Noch en sol dehainer stat noch landes gesetzde, gewonhait, nob dekainer schlabt hantfesti oder vrihait disem nit widerstan noch des gotzhuses reht geswechen. No wellen wir och künden fürebas den richen uude den armen. daz wir opfereint ze ainer ewigen wideme. dem hailigen blût üsers herren Yesu Kristi unde sant Martins, unde och sant Oswaldes den gewalt in Altorfer walt: swaz des gotzhuses lüte in demselben walde gerütent mit aigenr kost, daz soll mit aigenlichem reht des closters ienier sin. Wir geben och dar zů den zehenden in dem selben walde über älliu nügerütte, unde geben och aigenlich unde eweklich der samenunge urlop ze höwende in dem selben walde alles des sû bedurfent, ze zimber, ze zünne, unde ze wittenne 8), unde schiehtes ze allem howe sol er in unversperret sin, als ir aigenliches gôt, an alle miet unde lon. In demselben rehte sont sû

omni familia utriusque conditionis, censualium firu swin dar inne halten, noch en soi in ze ac propriorum, quae abbatis jussionibus veluti veri domini humiliter obediat. Diepolteshouen, Hadeprechtesbouen, Ethishouen, Wilar, Acha, Owa, Stainibach, Horwe, Bibersei cum lacu, Forchsei cum lacu, Sechensei, Ruti et iterum Ruti, Fuligunstat cum ecclesia et caeteris appendiciis. Bugen, Bruwartesberc, Bongarten, Köpfingen, Banriedt cum suis decimis, Lancrein cum suis decimis. Ruthelum cum suis decimis. Lochum, Burein, Vlun, Obersulgun, Dietheuweilar cum decimationibus Stelinunriedt, Rudolfesriedt, Hainrichesriedt, Hubechunbach 3), Einote, Aschaba, Escimos, Berga in Augustensi dioecesi cum hominibus et caeteris appenditiis. Burengowe, Turindorff, Hunberc 4) cum hominibus et Alpium pascuis et lacu Alpesei ac universis aliis appenditiis. Frenchenbach et Hagenawe cum eorum attinentlis, cellam de Buchorn cum ecclesia parochiali quae est in atrio monasterii. Huius advocatiam nemo alicuius rei gratia pro beneficio attemptet conferre, nec eam in aliquo a Wingartensi ecclesia, cuius adeptata est filia, quis conetur segregare, firma unione et indissolubili cum in omnibus per nostram ordinationem in unum individuum sint unita. Quod si aliquis sub simulandae oblivionis mendacio secus facere ac nostrae ordinationi obviare voluerit, per praesens privilegium revocetur, cassetur, et prorsus infirmum testificetur. Praedium in Mechenburre, Torrenburre cum hominibus et investitura ecclesiae cum duahus partibus decimae. Cum itaque supra memoratum monasterium cunctaque praemissa in sublevationem necessariorum deo illic famulantium legata plena libertate extant per nos insignita, ne

nihte vor versperret wesen. Daz der selben gestifte ze Wingarten ere unde wirdi allewege ufgange unde merende sie, dar umbe bevelhen wir in des abbetes phliht unde gehorsami die celle da ze Büchhorn mit aller aigenlicher ehafti, unde verstrikken alle schldunge, entzewüschen in. Swer ze Wingarten phleger sie, der habe die selben celle in sinem schirme. Dabi der hat enhainne gewalt ze libende vogteige, oder ze vorkôffenne, oder ze versetzenne über die celle, lütte oder daz gût. Ist aber daz es iemer anders ergat. enhain kraft noch stäti wider den . abbet unde siner samenunge es niemer gehat. Wir aigenen och dem closter ze Wingarten üserü vrigen aigen als ain fürst tin sol, mit allem reht als üser vordern her braht haint, der sümelicher namen wir wellen an dis hantvesti setzen, durh die gemainen kuntschaft. Daz ist der phråndensatz der lütkilchen ze Altdorf, die nigenschaft des zehenden über alles kilchspel, der kilchensatz ze Berge unde die zewene taile des zehenden, unde allem lüte daz dar zû hôret unde zinser oder aigen ist, den hof ze Diepoltzhouen 9), unde daz aigen ze Hetzlinswiller, Stadeln, lleghach, Frenkenbach, Hagnowe, Ibach, Gambach, Langrain, Barnriet, Rüttelon, Hadbrehtzhouen, daz aigen ze Berge, Ettishouen, Willer, Aichach, Horwe, Bongarten, Liebenrüti, Rüti bi Vronhouen, Korbe, Rüprehtzbruge, Rüti, Stainibach, Öwe, Mingoltzöwe, Bügen, Kepfingen, Krayenberg. Ailingen, Oppoltzhouen, Lochen, Vln. Stainintal, Sibrantdesberge, Aschach, den hof ze Mämingen, Ramungen, Dörnidorf, Berge. Vrsingen, unde daz aigen ze Dürnkain 10).

aliquid huic libertati oppositum et inimicum | Swer disti vorgenantti gût, imer dem gotzallquibus machinationibus moliatur, interdicimus advocato, ab abbate et fratribus, ut supra est expressum, electo, ut nunquam praetextu alicuius amicitiae, aut servitutis, vel homagii, in enervationem atque elusionem nostrae constitutionis, alicui comiti, baroni vel militi advocatiam super homines aut praenotata bona vendet, vel obliget, in feoudum conferat, aut aliquo modo alienare audeat, ne remissionis nostrae gratia aeternae servitutis laqueo vinciatur. His nimirum intermissis quicunque huic decreto, violando in eo contenta, contraire non timuerit, maledictionis perpetuae culpam incurrat, ac irrevocabilem iram districti iudicis acquirat, ut extremo in examine audiat hoc propheticum sibi obiectum: deus! venerunt

huse enphure, oder mit willen gesweche, unde mit dehainer slahte sache unnützbaer mache. den tuge got in den ewigen ban unde flüch, unde schaid in von allen himelschen sälden. unde schlah in in den ewigen tot. Den selben gottes vigent unde sines türen blûtes laden wir umbe daz selbe main für gottes rihtstůl an dem jungesten tag ze antwürtenne gottes blûte, sant Martins, sant Öswaltz, üser och mit an der clag. Disü hantvesti wart von üserm gebot geschriben unde gegeben do von Kristes gebürte waren vergangen tusent iare unde nüntzeg iare ze mittem Brathode.

infideles in haereditatem tuam, polluerunt templum sanctum tuum.

In praedictorum passim omnlum recordationem praesens scribi jussimus instrumentum, et ad cassandam omnem praevaricationem nostro sigillo communiri.

Actum anno domini MXCIII., Idus Iunii, indictione II. 5), pontificante Vrbano secundo, reguante Romanorum Imperatore Italirico quinto, ad limpidissimam certitudinem filiis nostris Guelphone et Hainrico astantibus et consentientibus, praesente etiam Hainrico 6) duce Sueuorum et comite Marquardo de Schwarzache 7), comite Berchtoldo de Wartenberc 8), comite Hartmanno de Veringen 9), Virico comite de Simeringen 10) et aliis multis illustribus viris et nobilibus. (L. S.)

Noch der Verfasser des Weingariner Reperioriums (von 1795) theilt beide, sowohl die lateinische als die deutsche, in den Acten des Klosters mit dem Namen der "Slifterbriefe" belegte Urknnden, nach ihren angeblichen Originalien in ausführlichem Auszuge mit, und beschreibt deren Acusseres und die Beschaffenhelt threr Sigille. Sie sind seither spurlos verschwunden. Dagegen haben sich von beiden mehrfache beglaubigte Abschriften erhalten. Von der intelnischen zwei gleichmässig nuterm 26. Januar 1685 von einem Notar mit Unterschrift und Siegel bekräftigte, deren eine oben zu Grunde gelegt ist (ältere sind nicht vorhanden). Von der deutschen ein s. g. Vidimus des Bischofs Rudolf von Constanz vom 7, Mai 1326, worin auch zwei andre, noch jetzt im Original vorhandene, ächte ältere Weingartner Urkunden aufgenommen sind. Perner ein Vidimas des Königs Sigismand, ebenfalls zu Constanz unterm 22. April 1415 ausgestellt und mit dessen Malestätssigili beslegelt, worln überdiess die angeblich Weißsche Urkunde noch ihrem ganzen Inhalte nach bestätigt wird. Der Text des ältern Vidimus liegt oben zu Grunde, die Abweichungen des zweiten sind. soweit sie erheblich scheinen konnien, unien ungegeben. Uebrigens sind beide Urkunden entschieden ralsch und wahrscheinlich im 13. Jahrhaudert, zum Theil unt fächte Urkunden sich gründend, miterschüben. Als bemerkenswerth darf dabet vielleicht angeführt werden, dans sehne der Verlasser des erwähnten Repertoriums, obgleich er dem Gedanken an die Unlichtheit jeuer beiden Decumente nicht Raum zu geben vermag, dech die wenige Uebereinstimmung ihres Inhalits mit einem nauweiteihaft fiehten Traditionsbuche des Kinsters auss der zweiten Bilfie des 13. Jahrhauderts des wird weiter einem nitgeteibeit) blichts aufmälend findet. Er sieht sich ehen desshaht zu dem wehltemeisten Rathe veraniasst, es möchte das Siift in ansgebrechenen Rechtsstreitigkeiten, in weichen jene ersten Urkunden als Beweismittel mit wenig günstigem Erfolge vorgelegt worden waren, nicht etwa nach noch zum Traditionsbuch seine Zufücht nehmen. Er besergt, es könnte, statt dem bereits erzehülterten Ausschen der ersiern wiederanfrahelfen, oher nuch noch das des letztern, wenn gleich mit Urserft, danderch bossgeschilt werden.

Anmerkungen zum lateinischen Texte.

- 1) Dieser Titel kommt in gleichzeitigen Schriften nirgends vor.
- 2) Die Erklärung der Ortsnamen in beiden Urkunden s. unter Anm. 10 des deutschen Textes.
- 3) Schreibfehler stalt Hubechunberch.
- Beide heglanbigte Abschriften lesen unrichtig so. Es muss mit einer vorhandenen unbegianbigten gelesen werden Zunberc.
- 5) Die Indiction zn 1090 ist 13, zu 1093 1, passt daher in keinem Falle, es mag nun tertio znr Jahreszahi oder zn i dns gezogen werden. Die dentsche Urkunde entschied für 1090.
- 6) Im Jahre 1090 war kein Heinrich, sondern ein Friederich Herzog der Schwaben; dessen Gegenherzog bis 18. Mai 1090 Berthold von Rheinfelden. Von 1092 nn war Berthold von Zäringen Gegenherzog.
- 7) und 8) Beides fingierie Namen, die um 1090 gar nicht vorkommen.
- 9) and 10) Beide am beilännig zwei Jahrhanderte za früh.
- b) and to) better and beinging are; standarderic an in-

Anmerkungen zum dentschen Texte.

- 1) Schreibsehler für Norgeine Das Vid. K. Sigismunds liesst Norggön.
- 2) K. Sig. Vid. liest: an der gehügt wierig sind man vergesse man tueg.
- 3) K. S. Vld. su verendern dehain rogtey.
- 4) K. S. Vid. phantschatze mit dehainer.
- 5) die Worte: ron der samenunge fehlen im Vid. des K. Sigismund.
- 6) K. S. Vid. des wetschats.
- 7) K. S. Vid. dehain schaden daran wisen. Der gange folgende Saiz bis rögte fehlt la des K. S. Vid.
- 8) K. S. Vid. su symmern su tüni und se witten.
- K. S. Vid. lässt alles folgende bis om Berge ans and fügt es nachber zwischen Ailingen und Oppolishonen ein. Auch liest es Atzeienwiler statt Hetalinswiller, und Haltprehtshouen statt Hadbrehtshouen.
- (0) Zur Erleichterung der Vergieichung mit spätern Urkunden folgt hier die Erklärung der zahlreichen Ortsanmen in beiden Texten in alphabetischer Ordnung. Bei ganz unbedeutenden Abwrichungen der ältern Namen von den neuern sind erstere nieht beigesetzt. Namen die nur in der loteinischen Urkunde vorkommen, sind mit †, die nar in der deutschen, mit 'bezeichnet. R bedeutet O.A. Ravensburg.
 - Achae: Alchach, R. Aschach, Aschahe: Eschach, Ober Unier., R. Allingen, Ober Unier., O.A. Teitanz, Alpoer, Aschahe: Eschach, Ober Unier., R. Allinger, Ober Unier., O.A. Teitanz, Alpoer, Aschaler, B. Allinger, Wall, noch jetzt so genannter, ausgedehnter Waldheairk in der Nähe von Weingarten. Ascheneiter. Alzenweiler, R. Banuried, R. Barariet; dasselbe. Berga in Augustensi diocesti: Berg, uwweit Mindehelm, R. Baltera. Berge: Phirweiler Berg, B. Blierses e', an der Sirasse von Weingarten auch Altshansen nuweit Baltenbach, R. Bongarten: Baumgarten, R. Bruwartesbere e'; nach den Weingart. Registern das heutige Lapratsberg, R. Bachhora, jetzt Priedrichahafen, O.A. Teitungs. Buyen. Bügen: Nederbiegen; früher

bestand dicht dabet auch noch ein tiof-Biegen, R. Burain : Bnrach, R. Burengowe : scheint der Bezeichnung im Traditionshuch zufolge Burgau a. d. Mindel, baier. L.G.S. - Diepoidshofen, Ober- Unter-, R. Dietenweller ; O.A. Wangen. Dörnidorf, Derendorf, baler. Herrsch.Ger. Kirchheim, Dürnkain* Türkheim a. d. Werlach, baier. L.G.S. - Einöde † R. Escimoos † : nach den Weingart. Aciea gielchbedeglend mit Meschen- oder Menschenwoos, R. Etlishofen, R. - Forchsee : der Nähe der mitgenaunten Seen Bibersee und Schrekensee wegen wohl Vorsee. See and Ort dieses Namens; sonst ist eine Reihe litterer Lebenbriefe vorhanden über den "militeren See in den Forchen bei Lengenweiter," R. Frenkenbach, bad. B.A. Meersburg. Fnigenstadt ; O.A. Sanigau. - Gambach . O.A. Waldsee. -Hadenrechteshonen wird durch die Varianie Hallprechtsh, dem hentigen Namen Alberatshofen, R. näber gebracht. Hagnan, bad. B A. Meersburg. Hainrichesriedt ing nach vorhandnen Weing. Lehenbriefen bei Augsborg and zwar "in der Reischenau bei Rattenbach." Haltebrehteskouen s. Hadebr. Heggbach ", O.A. Riberach. Hetalinswiller *. s. Alzelenwiler, Horb, R. Hubechunbach †: ist ein Schreibfehler für Hubechunberch, wie es im Trad.buch heisst: Hübschenberg, und zwar dieses im O.A. Ravensburg, ein andres (vgi. union Stellinnsried) liegt O.A. Tellinang. - Ibach . R. - Köpfingen, R. Korb . R. Krähenberg *, O.A. Wangen. - Langrain, als Ortsname nicht mehr gebränchlich, Appen and die Püglismühle naweit Waldburg, Hegen am Langrain, R. Liebenrente *, R. Lochen, R. - Meckenbenren + Ober- Unter-, O.A. Tettnang, Memmingen*, K.R. Balern, Mingoltsau*, dem Weing, "Urbneh" und Lebenbriefen zufoige mit veränderlem Namen das hentige Wiggenhans. - Obersuigen i, R. Oewe, Eyb, R. Oppeltshofen , R. Oura, s. Oewe. - Rammingen° an der Werlach, baier. L.G. Türkheim. Rudolfesried . Russenried, Ober-Unter-, O.A. Tetinang. Ritt. s. Rati Ritti bi Vronhouen: Rente- Fronhofen, R. Rittelon, Ritteln, R. Rapprechisbruck*, Ruti: Reute, belde R. - Sechensee i, ohne Zwelfel Schreibschler für Schreckensee: See und Ort dieses Namens, (vgt. oben Forchsee). Sibrantdesberg *, wohl Selbranis, O.A. Leutkirch, vielteleht sollte Sibrantes für sieh und Berge für sich siehen. Stadel *, O.A. Waldsee. Steineubach, O.A. Saulgan, Steinenthal ", O.A. Lentkirch. Stellinunried 1: Stellen- auch Hinterstellenried genannt, dem Weingart. "Urbuche" zufolge letzt ein und dasseibe mit Hübschenberg, O.A. Tettnang - Torrenburre 1: Dornbirn im Voraribergischen. Turindorf s. Börnidorf. - Üln, Vlun beisst in ällern Lebenbriefen der Elenoder Chienhof, später der liof zu Chien und zu Felden, dann zu Chien und zu Felds, bentzmage allein noch Felz, Ursingen*; Irrsingen, baier, L.G. Türkheim. - Weiler, R. - Zunberg † (so, nicht Hunberg ist zn lesen, s. Anm. 4 der tat. Urk.) Znuberg, baler. L.G. Immenstadi.

CCXLL.

Wernher von Kirchheim und seine Mutter Richinsa vermachen dem Kloster Allerheiligen in Schaffhausen ihr Eigenthum an genannten Orten.

Ulm 1092. Mai 2.

In nomine sancte et individue trinitatis. Notum sit omnibus Christi || idelibus, presentibus scilicet et futuris, quia ego Werinharius || de Chilicheim 1) trado cum matre mea Richinza ad monasterium || sancti salvatoris 2) quod situm est in villa que dicitur Scafbusen, ubi venerabilis Sigefridus abbas gregi dei preesse cernitur, quicquid proprietatis habere videor in locis istis: Plidolfeshusin 3), Butinsulza 4), Tegiristalt 3), Hirmilbrunnin 6),

Flinswangin 7), hoc est terris, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumve decursibus, cultis et incultis, mancipiis, exceptis militaris vitę personis. Cetera omnia ad illud patrimonium pertinentia ex integro trado, inquam, ad prefatum monasterium pro salute anime mee et patris ac matris mee et omnium parentum meorum, et, quia in Christo omnes unum sumus, pro salute et requie omnium fidelium vivorum atque mortuorum. Ut autem hec traditio justa ac solida ratione confirmetur, allego illud libera manu in manum Ottonis de Chirchberc 8), ea videlicet conditione, quatinus dum superstites extiterimus, vel alteri post obitum alterius, nobis abtineat, deinde in jus et potestatem prefati monasterii libere attribuat et asscribat, nisi causa salutis anime mee, ego superstes, ego, vita comite, sponte ac voluntari; domino salvatori et omnibus sanctis eius predictum patrimonium meum velim absolute donare. Actum anno ab incarnatione domini millesimo XCII., indictione XV., VI. nonas Mai, in loco qui dicitur VIma, in presentia ducum Bertoldi senioris 9) et Welfonis senioris 10) et aliorum maiorum, qui ibi convenerant ad quoddam colloquium 11). Cuius rei testes sunt comites Hartmannus de Chirchherch 12). Hartmannus de Gerohusin 13), Hugo de Trwingin 14). Hugo de Crauinegga 15), Manegaldus de Alshusin 16) et multi alii majores ac minores. Conradus de Wirtinisberk 17). Manegoldus et frater eius Herimannus de Rordorf 18). Adelbertus et frater eius Beringerus de Stubirsheim 19). Bertoldus de Goggilingen 20). Bertoldus de Heudorf 21). Egelolfus de Oninburrin 22). Ego itaque Gisilbertus VImensis ecclesie presbyter scripsi et subscripsi (Recognitions-Zeichen) feliciter, Amen. Amen. Amen.

Mit dieser Urkunde isi die über den Vollzug des Vermüchnissen, in Rotwacker 1116, ausgestellie in unmiliehner Verhündung gebracht, so dass die jüngere gleichsam als der Schluss der ältere erscheint. Beide stehen anf einem zweispalligen Perganenblaite und zwar so, dass die ältere Urkunde auf der ersten, die jüngere auf der zweiten Spalie geschrieben ist Wahrscheinlich wurde gleich bei Ausfertigung der ersten Rann zur später gescheitene Ausfüllung dort die zweite gedansen. Das Verdienst, diese gescheithlieh sehr merkwärdige Originalarkunde im Kantons-Archive in Schaffansen endeckti zu haben, gebührt Herra Perrer Dr. Kirchafte zu Stein am Rhein, Kircherathi in Schaffansen. Obiger Abdruck ist nach einem Facsimile von seiner Hand. Auf dem Rücken der Urkunde steht: IN HAC CARTA CONTINETYM DELEGATIO TRA-DTIO CONFIRMATIO RENN ET POSSESSIONYM FELICIS WERINHIERI IN NOMINE DOMINI AMEN. Perner Confirmatio Werinhert der Chilerheim.

- 1) Kirchheim, O.A. Ehingen,
- 2) Das Klosler Allerhelligen in der Stadt Schaffhansen in der Schweiz.
- Pliezhausen, O.A. Tübingen, das mit Dörnach ebendas. 1528 von dem Kioster Alterbeitigen an die beiden Spitäter Nürtingen und Urach verkauft warde. S. Memminger Beschr. des O.A. Urach S. 203.
- 5) Degerschiacht, O.A. Tübingen.
- 4) Unermitteit.
 5) Degerschiac
 6) Unermitteit.
- 7) Fleins- oder Fleischwangen, O.A. Sauigau?
- 8) Oberkirchberg an der liter, O.A. Lauphelm. Statt aftert in der folgenden Zelle iles after.
- 9) und 10) Das Wort senioris beldemnl über dem Namen beigeschrieben.
- 11) Hiernach bestimmt sich genau die Zeit der in Bernoldi Chron. ad ann. 1003 bei Pertz Monum.

- VII. S. 457 erwähnten Zusammenkunft der Welfenparthel. Zu vergl. auch unten die Urk, d. d. Rotenacker 1116.
- 12 16) Oberkirchberg S. Ann. S. Gerhansen, O.A. Blaubeuren; Tübingen O.A.St. Grafeneck, O.A. Münsingen, das räthsethafte Creginecka in der Urk. v. 103# S. 262 erklärend; Allshansen, O.A. Sauigan.
- 17) Wirtemberg: bis jetzt die \(\tilde{alteste urkundliche Erw\(\tilde{a}\)hunng des Namens. Der s. g. Bempfinger Veritzu (f\(\tilde{a}\)gt kein Dalum und ist blos auszugsweise vorhanden.
- 18-22) Rordorf, bad. B.A. Müsskirch; Stubershelm, O.A. Gelsslingen; Göggilugen, O.A. Lauphelm; Headorf, O.A. Riedlingen; Ennabeuren, O.A. Müuslugen.

CCXLII.

Pabst Urban II. nimmt das von den gräflichen Brüdern Lindulf und Cono erbaute und dem heil. Stuhl übertragene Kloster Zwiefalten mit dessen Besitvengen in seinen Schute, und verleiht demselben verschiedene Rechte und Freiheiten unter der Bestimmung, dass es sum Zeichen dafür alliährlich einen aur eus an den Lateranpalast entrichte.

Monte Gargano. 1093. April 20.

Urbanus episcopus, servus servorum dei. Dilecto in Christo filio Nogero, abbati monasterii sancte Marie quod situm est în loco qui dicitur Zuiualta, il eiusque successoribus regulariter substituendis in perpetuum. Pie voluntatis affectus studio debet prosequente compleri, ut ecclesiastica utilitas apostolice sedis favo||re vires accipiat, et accrescat. Apostolice siquidem sedis devotissimi filii. Livdylfys et Cono comites, de facultatibus propriis monasterium in loco qui Zuiualta dicitur, | aspirante domino construxerunt, quod, in beatissime dei genitricis et semper virginis Marie honore ac nomine consecratum, beato Petro apostolorum principi et sancte eius Romane et apostolice ecclesie obtulerunt. Ipsorum igitur piis postulationibus exorati, nos predictum locum sub apostolice sedis tuitione spetialiter confevendum beati Pet[ri apostoli] 1) suscipimus, et contra viventium omnium infestationes presentis decreti auctoritate communimus. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat idem conobium temere perturbare, vel ci subditas possessiones aufferre, minuere, vel ablata retinere, sed quicquid predicti fratres divine aspirationis instinctu ipsi cenobio contulerunt, quicquid preterea aliorum fidelium devotione, aut hactenus collatum est, aut in futurum, annuente domino, conferetur, tibi, karissime fili Nogerl, qui nunc eidem loco in abbatem preesse divina dispositione cognosceris, tuisque successoribus firma semper et illibata permaneant, eorum pro quorum sustentatione ac gubernatione concessa sunt usibus omnimodis profutura. Obeunte te vel tuorum quolibet successorum, nullus ibi qualibet subreptionis astutia vel violentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu, vel fratrum pars consilii sauioris secundum dei timorem elegerint. Hoc ipsum etiam de advocati constitutione precipimus. Chrisma, oleum sanctum, consecrationes altarium sive basilicarum ab episcopo in cuius diocesi estis accipietis, nisi forte symoniacum esse constiterit,
aut apostolicç sedis communionem et gratiam non habere. Quod si constiterit, liceat vobis
et clericorum ordinationem et cetera sacrimenta a quocumque catholico volueritis episcopo
recipere. Ad indicium vero huius a Romana ecclesia percepte libertatis per annos singulos
aureum unnm Lateranensi palatio persolveris. Si quis sane in crastinum archiepiscopus
aut episcopus, imperator aut rex, princeps aut dux, comes aut vicecomes, iudex aut persona quelibet potens aut impotens, huius nostri privilegii paginam sciens, contra eam temere
venire templaverit, secundo terciove commonitus, si non satisfactione congrua emendaverit,
eum honoris sui et officii periculo subiacere decernimus, et a Christi atque ecclesię corpore auctoritate potestatis apostolicç segregamus. Conservantibus autem [iusta pax et] ²)
misericordia presentibus ac futuris seculis conservetur. Amen. Amen. Amen.

(Rundweichen.) 3) (Monogramm für Bene valete.)

[Platum in monte Gargano per lobannem, Romane] *) ecclesie diaconum cardinalem, duodecimo kalendas Maii, indictione L., anno dominice incarnationis MXCIII., pontificatus autem domni Vrbani secundi pape l'anno VL 1 *).

Der Hauptsache auch mitgetheilt in dem bei Hess Monum. Guelf abgedruckten opnsenium de fandatione Zwifattensis monasterit von dem Möneh Ortlieb cap. XIII. S. 185.

- 1) In der Orig, liuite ist hier ein Loch; das Ausgefallene ist aus einer vidim. Copie ergänzt,
- 2) Wie zuver, pur dass porichilg lussa sieht statt lusta.
- 3) Mit dem Wahispruch: Benedictus deus qui pater domini lhesu Christi. Amen.
- 4) und 3) Aufang und Ende dieses auf einer Linte in ganz kielner Schrift enhaltenen Schlüsses der Urkunde sind verforen, indem rechts und links Slücke abgerissen sind. Das obes erwähnte Vidinum hat nach Amen unr noch karz und falsch d. d. didbur Mail. Die feblenden Worte sind aus il ess a. a. 0. ergänzt — Die an einer abgebieheiten seidenen Schunz angehängte bleierne Bulle hat einerseits die durch ein einfaches Kreuz gehellen Wurte: S. PETRAS und S. PALVIS, anderersnijs: VBRANTS II. PP.

CCXLIII.

Kaiser Heinrich IV. giebt dem Kloster S. Gallen die villa Daugendorf in eigen.

Pavia 1093. Mai 12.

(Chr.) In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus, divina fuvente clementia tertius Romanorum imperator augustus. Il Omnibus Christi nostrisque fidelibus tam futuris quam presentibus notum sit, qualiter nos pro utriusque vite remedio, quia peregriuam vitam huius conversationis brevem et quasi momentaneam existere, et in se per collitidiana detrimenta deflecre cognoscimus, dum pro petitione Ötladrici patriarche, dilectissimi consanguinei

nostri, dum ob interventum fidelium nostrorum, videlicet Meginwardi Frisingensis episcopi, Dieboldi marchillonis, Werinheri marchionis, Burchardi marchionis, Heinrici de Houerdorf 1), Burchardi fratris Burchardi marchionis, Adelberti de Hortenburc 2), Emelrici de Bosco 3), et aliorum, quos nominare longum est, quandam villam nomine Touwondorf 1), et ad hoc tantum, ut XXX mansus pleniter ibi habeantur de illo scilicet predio quod nobis dux Heinricus de Carinthia, filius domni Marquardi dedit, ecclesie sancti Galli in proprium dedimus cum .omnibus appendiciis. Hoc est ministris, mancipiis utriusque sexus, terris cultis et incultis, areis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, piscationibus, molis, molendinis, silvis, venationibus, viis et inviis, acquisitis vel acquirendis, seu cum omni utilitate, quae ullo modo de prefata villa, que sita est in pago nomine Vyfunalbun 5), et in comitatu comitis Manegoldi, provenire poterit. Ea videlicet ratione, ut idem Odalricus patriarcha, monasteriique sancti Galli abbas, eiusque successores deinceps liberam potestatem inde habeant possidendi, oblinendi, conmutandi, precariandi, vel quicquid illis ad utilitatem ecclesie placuerit inde faciendi. Et ut huius traditionis auctoritas omni evo inviolata permaneat, hanc cartam inde conscribi, et sigilli nostri impressione insigniri jussimus.

Signum domni Heinrici tertii Romanorum imperatoris augusti. Monogramm.)

Humbertus cancellarius vice Rothardi archicancellarii recognovi. (Siegel) 6).

Data est IIII. idus Maii, anno ab incarnatione domini millesimo nonagesimo III., indictione I., anno autem domni Heinrici, regui eius XXXVIII., imperii vero VIIII. Actum Papie in Christi nomine feliciter. Amen.

Nach dem Original des Stiftsarchivs S. Gallen. — Abdrück bei Neugart H. S. 38. nr. 829, nach dem Cod. Tradd. M. S. Galli S. 458.

- 1 3) Oberndorf, westl. am Lech, nahe bei Donauwerth, baier. L.G. Rain. Orienburg in Kärnihen an der Drau, Bosco bei Mailand an der Oria. S. Neugart a. a. O.
- 4) Daugendorf O.A. Riedlingen. Die nach tantum folgenden Worte: ut XXI bis predio fehlen in Neugart.
- 5) Lies: ufun Alban, d. l. auf den Alben. Vgl. über diese Gaubezeichnung Stälin I. S. 280.
- 6) Noch gut erhalten.

CCXLIV.

Welf und seine Gemahlin Judinta nebst seinen Söhnen Welf und Heinrich weisen die dem Kloster Weingarten und seinen Zinshörigen gegenseitig sustehenden Rechte.

(um 1094.)

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Ego Welfo 1) cum uxore mea ludinta et filiis Welfone et Heinrico sanum duximus ecclesie nostre, Winigartensist videlice monasterii,

1094. 301

censualium iura subscribere, a primis ciusiem loci fundatoribus, Heinrico scilicet et ipsius filos ancio Chônrado ²), Constantiensi episcopo, inrefragabiliter instituta, tam hominum quam ecclesie commodis adversus cavillatorum versutias prospicientes.

Censuales quos lec eadem ecclesia nunc habet vel habitura est, nulla de causa, nec ab advocato, nec ab abbate cuiquam inbeneficientur, neque sub specie cuiusquam utilitatis umquam commutaentur.⁸).

Proinde si quis censualis, dum ad idoneam etatem pervenerit, annuum censum persolvere neglexerit, tertio obiurgatus, si non emendaverit, in proprietatem ecclesie transibit.

Si quis censualis, facta legitima divisione rerum, nondum uxoratus absque filiis legitimis migraverit, nec a fratre, nec a sorore, vel aliquo propinquorum hereditabitur, sed omnia, tam mobilia quam inmobilia que reliquerit, in usum cedent ⁴) ecclesie.

Si quis censualis legitime uxoratus sine legitimis liberis obierit, aut si habnerit qui consortes non sint, omnis cultus vestimenti quo vel ad opera vel ad ecclesiam procedere solebat, fratribus praeseutabitur, in quorum constat arbitrio, parteni quam voluerint retinere, alteram vero partem in divisione reliquarum rerum deponere, in qua divisione pars que illi obvenerit, ecclesie iuris ex integro erit.

Si femina censualis heredem relinquens migraverit, vestem pretiosiorem, exceptis pellibus de indomitis animalibus, ecclesie tantum ministrabit.

Si maritata quidem, heredem vero non habens transierit, vestes eius cultiores, cum parte que in divisione ceterarum rerum illi contigerit, ecclesia tenebit. Non maritata verò, nec habens heredem, omnia prorsus ecclesie relinquit. Masculus sive femina minoris evatis de numero censualium si sub potestate parentum manens obierit, quicquid ex donationibus patrinorum seu amicorum habuit ecclesia possidebit, etiamsi in cunis iacuerit ⁵).

Nach einer Abschrift vom Andrug des 13. Jahrhunderts auf der Vorderseite des drittletzten Blaites in der alten Weingariner Evangelienhandschrift der Bibliothek in Pulda. Dieseibe HS: enthält, von der gielechen Hand, auf der Rückseile des vordetzten Blaites die nächstfolgende Urkunde, und auf dem ersten Blaite vor des Exangelien die von Uess, Pradroman Monum. S. 21 mitgetheilte, aber in ihren historischen Angaben für irrig erklärte, ihren Inhalte nach nicht vor das Ende des 12., doch auch, der Schriftzüge wegen, nicht mit Iess ans Ende des 13. Jahrhunderts zu seitzende Privalanziechbnung, worüber vorerst hier auf Hess a. a. O. verwiesen wird. — Eben diese Stücke siehen, in gieleber Folge wie in der Ev. 18. auch in dem s. g. Codex minor Traditionum Weingarlensium, einer aus 36 Seiten in kien Quart bestehreden Pergamenthansschrift des k. Staatsarchivs, vom Ende des 13. doct Anfang des 14. Jahrhunderts mit späteren Bestätzen.

— Möglicherweise künnten diese drei Stürke in ihrer jetzigen Verbindung nad Form einer nad derseiben Redaction angehören und diese entweder in den Einträgen in der Evang, IIS. oder einer, beiden IISS. gemeinsamen, jetzt versehwandenen Quelle zu suchen setta. Indessen werden sich auf diese biosse Vermattung hin an und für sich namentlich nicht eiwa Zweifel gegen die innere Aechibeit der mitgelheilten Urkundentexte gründen lassen. Die vorkommenden Spuren liedlweiser Abkürzung oder Ueberarbeitung schlienen, unter ausdrücklicher Hinweisung darauf, der gielchmässigen Einreihung dieser einzelnen Auszäge am betreffenden Orie nicht im Wege zu sein. — Von den erheblichern Varlauten, welche sich aus der Vergielchung der

beiden HSS, ergaben, sind die zu der vorliegenden, S. 5. des Codex minor enthaltenen Urkunde unten beigesetzt. Das Datum ist nach der nächstfolgenden bestimmt worden.

- Codex minor: Welfo dux. Zugleich sei bler bemerkt, dass der Cod. minor darchweg statt des ae and des geschwänzien e bloss e ilesi.
- 2) Cod. minor: Ceonrado.
- 3) Cod. minor clafach richtig; commutentur.
- Anfangs stand cedunt das u ist aber corrigiert und unten zusammengezogen, ein e ist jedoch nicht daraus gebildet. Der Cod. minor liest cedent.
- Die Worte etiam bis iacuerit sind im Evangellenbuche von anderer Hand und mit anderer Dinie geschrieben. — Der Schluss der Urkunde febit in beiden HSS.

CCXLV.

Hersog Welfhard und seine Gemahlin Iudita schenken dem Kloster Weingarten Güter an genannten Orten und viele aufgezählte Kostbarkeiten.

1094. Märs 12.

Noverint presentes atque futuri, quod dux Welfhardus eiusque nobilissima uxor ludita 1) pro remedio animarum suarum ecclesic sancti Martini que hic 2) apud Altorf sita est, concessu filiorum suorum Welfhardi et Heinrici, thesaurum et praedia que hic subnotantur, in proprietatem attribuerunt. Dederunt quoque praedia, videlicet ecclesiam de Berga 3) cum omnibus ad illam pertinentibus, et Chefflugin 4) et Parinriet 5) et Obersulegen 6), et de silva que dicitur Forst 7) ad necessarium ignem et ad edificia et ad victum porcorum quantum sufficiat, et Rammungun 8), quod quidam Fridericus legaliter ei dederat, et mansum cuiusdam Rodolfi iuxta Breitenwanch 9), et alium mansum apud Malles 10), et allodium 11) quod quidam Bertolfus ei appropriaverat in Venusta Valle 12) et in Langobardia 13), et quendam servientem suum Adalberonem cum praedio suo. Proinde hunc thesaurum obtulerunt, scilicet unum maius scrinium et alind minus cum reliquiis sanctorum, et alia duo preciosissima scrinia in auro et artificio, tria plenaria cum uno textu evangelii, tria altaria, et quatuor calices deauratos et duos aureos, et duas tabulas deauratas, et duas cruces preciosissimas in auro et lapidibus, et tres minores cruces cum aliis adhuc minoribus, et tria argentea candelabra quam preciosa ac ponderosa, et duas pallas cum aurifrigio. tertiam 14) sine aurifrigio, et novem dorsalia cum decimo quam maximo in longitudine, et tres casuculas quam preciosas optimo aurifrigio, et alias duas, et quinque cappas aurifrigio et artificio exornatas, et unam et tres dalmaticas cum aurifrigiis, et duo subtilia, et unum phanonem 15) auro et lapidibus compositum, cum alio magno ornatu. Cum testibus Hartmanno 16) comite. Adalgozo 17). Arnolfo. Heinrico et lleinrico 18). Geroldo. Brunone 19). Rôperto 20). Adelberto 21). Theoderico. Ab incarnatione domini anno millesimo XCIIII.,

indictioue IL, IIII. idus 22) Martii. SI quis autem de heredibus meis supra denominata praedia et thesaurum ab hae ecclesia sancti Martini abstrabere voluerit, vel hoc facere praesumpserit, effectum non obtineat, et ipsi ecclesie mille marchas 23) auri persolvat. Hec 21) est autem aunona que constituta est cottidie XII pauperibus per singulos annos tribuenda. De cellario frairum pro remedio animarum amborum viginti. VI maltra spelte, XL maltra siliginis ad panen, ad pulmentum quoque X maltra spelte, decem maltra leguminis, quatuor oves, tres porci, quadraginta maltra avene ad potum, duo modii salis, tres marche ad vestimentum. Porro in anniversario eius centum pauperes reficiendi sunt, ad quorum impensam tres semismodii spelte item de cellario fratrum tribuendi sunt ad panem, V urne cervisie, modius leguminis et quadra. Super hec omnia perpetualiter determinatum est, cottidie missam unam pro requie animarum corum celebrari. Verum in maximis festivitatibus, quia tunc non licet missam pro defunctis cantari, vel quando alia 23) magna necessitate intermititur, aut ante aut postea persolvatur.

Sieht an der in der vorjeen Nummer bezeichneten Stelle des darf genannten Ernngelienbuchs und auf Seite 7 des cheudaseibst genannten Codex minnr, dessen erhebliche Varianten unten angegeben sind. Mehreres in dieser Urkunde, wie namenliich die in Anna. 2 naten bezeichnete Stelle füsst eher einen dem Originalieste meist würlich folgenden Anszug als eine reine Urkundenabschrift erkennen. Die Anfaahme derseiben mitter die einentliches Urkunden ist in der Anna. 20 der vorligen Urkunde betrawartet.

- 1) Cod. minar: Iudinta.
- 2) d. h. Kl. Weingarten bei Alidorf, O.A. Ravensburg. Diese Sielle zeigt, dass die Urkande nicht wortgetren nach ihrem Originale abgeschrieben ist.
- 3) Berg, Pfarrweller O.A. Ravensburg.
- 4 6) Der Cadex minor liest: Cephingin, Barrieth, Obirsrigen. Köpfingen und Obersulgen, O.A. Ravensburg, Bannried, O.A. Riedlingen.
- Der s. g. Altdorfer Forst in der N\u00e4he von Weingarten gelegen. S. Memminger Beschr. des O.A. Ravensb. S. 91.
- 8) Cod. minor: Rammugen. Rammingen, baier. L.G. Türkhelm.
 - 9—11 | Breitenwaug (Cud. minor: Breitineanc), ösilich vam Lech, bei Reute im Tirol, der Ort an welchem Kalser Lothar verschied; Mais im Vinischgau in Tirol. Cud. minor: alodium.
 - 12—13) Das Vintschgan und das Eisrhthal unterhalb Meran nebsi Seltenthätern Cod. minur Longoburdia.
 - (4) and (5) Cod minor: et terciam and fannonem.
 - 16-21) Hermanno et Algono et Heinrico fehit Prunone. Rydbertha. Aldebertho.
 - 22) Da Judith deu 5. März d. J. starb, so passt dieses Datum nicht zum Eingang der Urkunde. Vielleicht sollte IV Kalendas Martif gesteen werden. Die in ihre letzten Lebeastage faltende Schenkung hätte dann noch eine nähere Grundiage. Der Cod. minor liest jedenfalls untrihlig MCMIII.
 - 23) Cod minor hier and späier e statt ch in dem Worte marcha.
 - 24) Das folgende scheint aicht prsprünglicher Inhalt der Urkunde.
 - 25) Cod. minor: aliqua alia.

CCXLVI.

Pabst Urban II. bestätigt die Stiftung der Kirche in Neresheim und deren Uebergabe an den heiligen Stuhl.

(1095 - 1099.)

Urbanus episcopus, servus servorum dei. Universis et singulis Christi fidelibus salutem et apostolicam benedictionem. Sícut irrationabilia poscentibus negari debet assensus, sic iusta petentibus votis debemus benigna assensione concurrere. Eapropter charissimi filii nostri, Hartmanni comitis, et eius coniugis Adelhaidis devotioni duximus annueudum. In agro siquidem Hertfeld iuris sui praedium quod Nöresheim 1) dicitur, ubi b. Vdalrici et Affrae ecclesia fabricata est, pro salute animae suae, b. Petro apostolorum principi in alodium proprium cum omnibus ad eundem locum pertinentibus obtulerunt, quam oblationem nostra postularunt authoritate firmari. Nos igitur praesentis decreti authoritate saucimus, ut tam praesatus locus, quam omnia ad eum pertinentia sub apostolicae sedis tutela integra semper et illibata permaneant, servorum dei illic degentium usibus profutura, ut tamen unius aurei census annuus Lateranensi palatio persolvatur. Nulli ergo omnino hominum liccat eundem locum temere perturbare, aut eius possessiones aufferre, minuere, vel quasi piis de causis suis usibus applicare. Ipsorum sane fratrum libera sit facultas praepositum suae professionis quem maluerint, communi vel potioris partis consensu, secundum dei timorem eligere. Eorum vero advocatus, quamdiu vixerit, praedictus filius noster Hartmannus comes habeatur, et eius filii, si loco illi utiles extiterint, alias fratres ipsi quem maluerint in officium ministerii huius asciscant. Si quis autem, quod absit, huic nostro decreto in perpetuum mansuro contraire tentaverit, anathemate feriatur, et honoris atque officii sui periculum patiatur, nisi praesumtionem suam digna satisfactione correxerit. Observantibus autem haec pax, adeoque aeterna, perenniter conservetur. Amen 2).

Nach einer naheglaubigten Abschrift des ehemal. Kinster Nereshelmischen Archivs auf Papier aus dem 17. Jahrhundert jetzt im k. Sitatsarchiv, — Abdrack in der Nereshelmischen Gegendeduction, 1750. Pol. Bell. nr. 64 S. 458.

¹⁾ Nereshelm, O.A.St.

Mehr ist nicht vorhanden. — Das Kloster Neresheim ist gesifftet 1095 (Chron. Elwac. bei Pelz Thesaurus anecdotor. IV. Sp. 763.), Pabst Urban II. † 1099, daher die Zeitbesilmmung für die Bulle.

CCXLVII.

Pabst Urban II. genahrt dem Kloster Ilirsau die gleichen Begünstigungen wie sein Vorgänger Gregor VII. und bestätigt insbesonder dessen Rechte an einigen genannten Orten.

Piacensa 1095. Märs 8.

Vrbanus episcopus, servus servorum dei. Dilecto filio Gebeardo monasterii Hirsaugensis abbati eiusque successoribus regulariter substituendis imperpetuum. Cum universis sancte ecclesie filiis pro apostolice sedis auctoritate ac benivolenția debitores existamus, illis tamen locis atque personis que specialius ac familiarius Romane adherent ecclesie, queque ampliori religionis gratia eminent, propensiori nos convenit caritatis studio imminere. Unde nos, beate memorie predecessoris nostri Gregorii formam sequentes, eadem tibi tuisque legitimis concedimus successoribus que ipse predecessori tuo Guilhelmo et eidem monasterio. precibus Adhelberthi comitis concessit et confirmavit. Oui eterne retributionis amore succensus in predio suo, quod dicitur Ilirsawgia, monasterium, a progenitoribus suis antiquitus constructum, nuper amissa restituens, venuste reparavit et in usus fratrum inibi deo servientium pluribus possessionibus et redditibus ampliavit. Quam sue liberalitatis institutionem ne imposterum ulla perversorum hominum audacia minuere aut violare presumat, apostolice auctoritatis privilegio muniri et sancte Romane ecclesie tuitione roborari postulavit. Quamobrem prefatum monasterium sub apostolice sedis tutela ac protectione spetialiter complectentes, per presentis privilegii paginam statuimus, ut quecumque hodie idem cenobium iuste possidet, sive in futurum, concessione pontificum, liberalitate principum vel oblatione fidelium iuste ac canonice poterit adipisci. firma tibi tuisque successoribus et illibata nermaneant. In quibus hec nominatim designanda duximus: cellulas, sancti Gregorii, que dicitur Richimbach 1). et sancti Martini, que dicitur Vishbachoa 2), et predium quod dicitur Chilesten 3), quod datum est pro cella sancti Petri 4), que dicitur Guilheim 5); constituentes, ne vel tu, fili karissime Gebearde. vel quilibet tuorum successorum prefatas cellulas destruere, vel ea que illis iam concessa sunt, seu coucedentur, temere et violenter presumatis imminuere. Preterea decernimus, ut nulli omnino hominum liceat idem cenobium temere perturbare, vel eius possessiones aufferre, minuere, vel temerariis vexationibus fatigare, sed omuia integra conserventur, eorum pro quorum sustentatione ac gubernatione concessa sunt usibus omnimodis profutura. Constitutiones quoque et immunitatis et libertatis modos quos prefatus illustris comes Adhelberthus scripto sue traditionis inseruit et regio sigillo imprimi curavit, ad posteritatis cautelam et arcendos infestantium impetus diligenter statuimus, uti nec de premissis quidlibet negligatur, nec de vetitis quidlibet presumatur. Obeunte vero te, nunc eius loci abbate, vel tuorum quolibet successorum, nullus ibi qualibet subreptionis astutia vel violentia preponatur, nisi quem

fratres communi consensu, vel fratrum pars consilii sanioris secundum deum et beati Benedicti regulam elegerint. Consecrationes altarium sive basilicarum, ordinationes clericorum, oleum sanctum et cetera ad episcopale offitium pertinentia ab episcopo Spirensi, in cuius estis diocesi, accipietis: si tamen catholicus fuerit et communionem apostolice sedis habuerit. et si ea gratis et sine pravitate impendere voluerit. Alias vero liceat vobis catholicum quem volueritis adire antistitem, et ab eo consecrationum sacramenta suscipere, qui apostolica fultus auctoritate que postulal n'Itur indulgeat. Advocatum preterea sive protectorem vobis Gotefredum. prefati comitis Adhelberthi filium, instituimus, si eiusmodi, deo prestante, fuerit, ut ecclesie et servis dei honorem debitum exhibeat, et predicti monasterii utilis et studiosus defensor existat. Sin autem, in vestra sit potestate eligere vestre ecclesie ydoueum protectorem, qui sine lucri secularis exactione, id divine servitutis obsequium strenue ac reverenter exhibeat. Vos igitur, filii in Christo karissimi, oportet regularis discipline institutionibus sollicitius ac devotius insudare, ut quanto estis a secularibus tumultibus liberi, tanto studiosius placere deo totius mentis et anime virtutibus anheletis. Precipue studentes Romane ecclesie decreta veneranda servare, cuius patrocinio ab omni iugo viventium estis annuente domino premuniti. Ad indicium autem percepte huius a Romana ecclesia libertatis per annos singulos bizantium aureum Lateranensi palatio persolvetis. Sane si quis in crastinum archiepiscopus aut episcopus, imperator aut rex, princeps aut dux, comes aut vicecomes, iudex aut persona quelibet magna vel parva, huius nostri privilegii paginam sciens, contra eam temere venire temptaverit et eorum que concessa vel statuta sunt quicquam irritum fecerit, secundo tertiove commonitus, si non satisfactione congrua emendaverit, eterno se innodatum anathemate, et a corpore Christi et ecclesia auctoritate potestatis apostolice segregatum cognoscat-Conservantibus autem hec pax a deo et misericordia presentibus et futuris seculis conservetur. Amen.

Datum Placentie, per manum Johannis, sancte Romane ecclesie diaconi cardinalis, VIII. idus Martii, indictione III., anno dominice incarnationis MXCV., pontificatus autem domni Vrbani II. pape anno septimo.

Aus dem im 15. Jahrhanderi geschriebenes Copialbache des Klosters Hirsas. — Abdruck bel Trilhenter, Chrom. Hirs. S. 122 und Annal. Hirs. I. S. 316. — Besseld, Doc redit. (Ausg. v. 1636, 4° S. 542)
ar. 3 der Hirs. Doc. — Mager, Adv. am v. V. S. 162. — Fr. Pelrus Suer, eecl. S. 421. — Ausser
dieser Balle ibelien Trilhenuins und nach hun Besold, unmiltelbar hinter derselben, noch eine andre uugewühnlich
lange, angeblich von demselben Pabste dem Kloster ausgestellte Urkunde ohne Zeilangabe mil. Sie ist aber
obe alle Bedeutung, wahrscheinlich zu irgend einem verübergebenden Zwecke naterschoben, und könnte jedenfalls anch noch von Urhan III. (1185-87) ja selbst Urhan IV. (1261-64) anagestelli seln. Es wird desshabl eine blosse Verweisung daran her genüter.

¹⁾ Reichenbach im Murgibale, s. die Urk, v. 1082 ar. 236.

²⁾ Pischhachau, östlich vom Schliersee, baier. L.G. Miesbach.

- 3) Glistein, O.A. Herrenberg, s. die Urk. von 1062 ar. 236.
- 4) und 5) S. Peter and dem Schwarzwalde, had. B.A. Freiburg, Weilheim unter Teck, O.A. Kirchheim, a. Rotalas Petirlans bei Leichtlien, Zähringer S. 63, wornacht die Angahen des Cod. Hirs. S. 85 der oben S. 822 hemerkten Ausg. zu berichtigen sein werden.

CCXLVIII

Friderun und ihr Sohn Marquard stiften sum Kloster Rheinau ihr Gut in Eggingen unter ausgedrückten Bedingungen.

Ramsen (um 1096).

Notum sit omnibus tam futuris quam praesentibus, qualiter ego Friderun, cum manu filii mei Marquardi trado legitima donatione ad monasterium, quod dicitur Rinaugia, totum praedium quod in villa, Eggingen 1) nuncupata, hereditario iure hactenus habuimus, videlicet pro redemptione animae dilecti mariti mei Marquardi, et ut ego et praedictus filius meus et filia mea, nomine lta, in codem monasterio praebendas et mansiones nostras, secundum morem et consuetudinem ceterorum inibi manentium deinceps habeamus. Quidquid igitur in praedicta villa, quae sita est in pago prope Ulmam, habere videmur, tam mancipiis utriusque sexus, quam pratis, pascuis, agris, silvis, molendinis, aquis aquarumque decursibus, mobilibus et immobilibus, exitibus et regressibus, cultis et incultis, totum trado in jus et dominationem praefati monasterii, ea conventione ut praescriptum est, et ut praescripti monasterii rectores et fratres deinceps habeant facultatem ex ipsis rebus faciendi quidquid eis ad usum ipsius ecclesiae placuerit. Si quae vero, quod absit, obposita persona contra hanc nostram legitimam traditionem venire temptaverit, et eam infringere studuerit, in erarium regis auri uncias V, argenti pondera totidem coactus persoivat, et ipsa donatio inconvulsa permaneat. Actum apud Rammisheim 2) in pago Hegowe, in comitatu Udalrici comitis de Rammesperch 3), ipso praesente et Gerungo comite de Stuolingen, coram multis idoneis testibus. Regnante domno Heinrico IIII. rege.

Nach Zapf Monum. anecd. I. S. 402, der sie "ex charisiarie" mittheilt. Das oben angegebene Jahr der Ausstellung ist nach Neugart Ep. Const. S. 429. nr. 99. Der Grund dieser Jahresbestimmung ist jedoch dort sieht angegereben.

- 1) O.A. Blanbenren.
- 2) Ramsen, im Hegau, Kant. Schaffhansen. S. Mone Anzelger. 1837 Sp. 8.
- 8) Ramsberg, bad, B.A. Ueberlingen. Vgl. Mone a. s. O. Sp. 10.

CCXLIX

Die Kirche zu Würzburg überlässt an die zu Comburg tauschweise Eibelstatt gegen Hohenberg.

1096. Juli.

Nullus fidelium ignoret qualiter predium, nomine Hisoluestah 1), de Wirceburc ad Kamberc pro predio Hohinberc 2) concambio || traditum sit, hoc Heinrico, fratre Wirceburgensis tunc episcopi Emehardi, advocato utriusque ecclesie, et cum eo Goteboldo, || comite de Henneberc, agentibus et in presentia predicti Wirceburgensis episcopi Emehardi manu sua confirmantibus. || Sunt autem hec acta anno ab incarnatione domini MXCVI, mense Ivlio, indictione quarta, videntibus et audientibus testibus subscriptis, qui sunt: Heinrich. Gotebolt 3). Poppo. Côno. Gozwin. Ödelrich. Ebo. Bern. Gerunch. Berhlotth. Manegolth. Ödelrich. Rögger. Edelrich. Libolf. Heirolth. Richarth. Egesbraht. Helenbolth. Warmunth. Eggeharth. Warmunth. Röppraht. Richolf. Höholth. Arnolth. Heinrich. Egesbraht. Sentwin 4). Gyndeloch. Heirolth.

Die von beiden Theilen ausgewechseilen Originale sind noch vorhanden und, wenige nuten nngegebene unbedeitende Abweichungen ausgewommen, huchtäbilich, und seihnt in Abseizung der Zeilen mit einander übereinstimmend. Auf dem Oromburger Etzenplare, das oben zu Grunde liegt, sieht hinten von niter ilnad der predio Ysoluestat. Das Siegel das diesem so nnfgedrückt war, dass es den Namen des leizien Zengen urspringlich verdeckte, ist bis nuf eine dinne durchsichtige Wachskruste, die noch auf dem Pergamente kiebt, abergsprungen. Auf dem Würzb. Etzenplare (im Reichasserbire zu Minchen) ist noch ein Barchsifick des Siegels librig, das den Namen des Zengen Heinrich in der leizten Zeile deckle. Es ist darant der Kopf des Bischofs und von der Umschrift der Ashnag †EMME.. und das Ende G. EPS, leiztres Worf mit dem Abkürzungsstrich durch das P zu sechen. — Bis jetzt ungedrückte, in Lang R get. 15. 107 erwähnte Urkande.

- 1) Eibelstatt, baier. L.G. Ochsenfurt, das Würzb. Exemplar liest richtiger: Hisoluestath.
- 2) Hohenberg, O.A. Hall,
- 3) and 4) Das Würzb. Exemplar Gotebolth and Senwin.

CCL.

Pabst Urban II. nimmt die von dem Grafen Hartmann und seinem Bruder Otto erbaute und dem heil. Stull übergebene Kirche des heil. Martins in Wiblingen in seinen Schuts, und bestimmt deren Rechte und Freiheiten.

Im Lateran. 1098. April 3.

¡ Vrbanus episcopus, servus servorum dei. Dilecto filio Guarnero, abbati monasterii sancti Martini, quod de Guibelingo dicitur, eiusque successoribus || regulariter promovendis

in perpetuum. Religiosis desideriis dignum est facilem prebere consensum, ut fidelis devotio celerem sortiatur effectum. || Quia igitur Romane ecclesie filii, Hartmannus comes et Otto frater eius, beati Martini ecclesiam, in loco qui dicitur Guibelinga 1) suis sumptibus hedificatam. Il beato Petro et sancte sedi apostolice obtulerunt, nos eorum devotioni clementer annuimus. Locum enim ipsum iuxta eorum postulationem in speciale sedis apostolice ius ac tutelam excipientes, apostolice auctoritatis privilegio communimus. Statuentes ut quecunque predia, quecunque dona, tam ex ipsorum fratrum largitione quam ex ceterorum fidelium oblatione, supradicta beati Martini ecclesia in presentiarum possidet, sive in futurum iuste atque canonice poterit adipisci, firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant. Decerninus ergo ut nulli omnino hominum liceat idem monasterium temere perturbare. aut eius possessiones aufferre, vel ablatas retinere, minuere, vel temerariis vexationibus fatigare. Sed omnia integra conserventur, corum pro quorum sustentatione et gubernatione concessa sunt usibus omnimodis profutura, salva Constantiensis episcopi canonica reverentia, Cui tamen omnino non liceat exactionem aliquam vel consuctudinem que regularium quieti noceat irrogare. Advocatiam ipsius cenobii post Hartmannum, religiosum comitem, heres eius, quem abbas cum fratribus elegerint, administret. Qui si postmodum monasterio inutilis fuerit, remoto eo, alium preficiant. Sepulturam eiusdem loci omnino liberam esse decernimus, ut eorum qui illic sepeliri deliberaverint devotioni et extreme voluntati, nisi forte excommunicati sint. nullus obsistat. Preterea mansuro in perpetuum decreto sancimus, ut nulli omnine viventium liceat in vestro monasterio aliquas proprietatis conditiones, non hereditarii iuris, non investiture, nec cuiuslibet potestatis que libertati et quieti fratrum noceat, vendicare. Crisma, oleum sanctum, consecrationes altarium sive basilicarum, ordinationes monachorum qui ad sacros fuerint ordines promovendi, ab episcopo in cuius diocesi estis accipietis, si quidem gratiam atque communionem apostolice sedis habuerit, et si ea gratis ac sine pravitate voluerit exhibere. Aliquin liceat vobis catholicum quem malueritis adire antistitem, et ab eo consecrationum sacramenta suscipere. Qui apostolice sedis fultus auctoritate que postula[n]tur indulgeat. Obeunte nunc eius loci abbate vel suorum quolibet successorum, nullus ibi qualibet surrentionis astutia seu violentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu, vel fratrum pars consilii sanioris secundum dei timorem et beati Benedicti regulam elegerint. Ad indicium autem percepte a Romana ecclesia libertatis bizantium aureum quotannis Lateranensi palatio persolvetis. Si qua igitur ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove commonita, si non satisfactione congrua emendaverit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque se divino judicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri lhesu Christi aliena flat, atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem 2) loco justa servantibus sit pax domini nostri Ihesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant, et aput districtum iudicem premia eterne pacis inveniant. Amen. Amen. Scriptum per manum Petri scripiarii sacri palatii.

(Rundseichen.) 3) (Monogramm für Bene valete.)

Datum Laterani per manum Johannis, sancte Romane ecclesie diaconi cardinalis, III. nonas Aprilis, indictione VL, anno dominice incarnationis MXCVIIII., postificatus autem domni Vrbani secundi pane XI.

Die an gelb und röhlichseidener Schnur anhängende bleierne Balle ist der zu nr. 242. oben bemerkten ganz gleich. — Abdruck bei Gerbert Hist. N. S. III. S. 34, nr. 24.

- Wiblingen, O.A. Laupheim. Nur die Endbuchstaben nga sind vollkommen deutlich, die übrigea blicken unter einigen später durüber gezogenen sinnlosen Federstrichen kaum aoch durch.
- 2) Im Orig. eidem eidem.
- mit dem (hier verschieden von den vorher abgedruckten Bullen abgekurzt geschriebenen) Wahlspruch: benedictus deus qui pater domini nosiri Ihesu Christi.

CCLI.

Pabet Urban II. nimmt die von Hersog Welf dem heil. Stuhl übertragene Abtei Weingärten in seinen Schuts, bestätigt ihr Besitsthum an genannten Orten und bestimmt ihre übrigen Rechte und Freiheiten.

Rom 1098. April 30.

Vibanus episcopus, servus servorum dei, per Sucuiam universis fidelibus salutem et apsololicam benedictionem. Prout fainsta petencium vota sunt spernenda, sic econtra salubria et honesta digna admissione merito sunt exaudienda. Proinde, dilectissmi filli nostri Gvelfonis ducis precibus inclinati, Winegariensem abbaciam, ubi uxor eius Judita tumulata est, pro cuius requie non pauca eidem monasterio sunt oblata ab ipso, de omai potestatis sue condicione, — idem dux beato Petro apostolorum principi offerens — liberam et immunem factam in tutelam et protectionem sedia apostolice suscipimus, et eiusdem patrocinio communimus. Unde presentis decreti autoritate sancimus, ut prefatus locus tali floreat liberate. Si quisquam per mannum iniectionem alteri jvim infra septorum spacium suorum intulerit, commonitus emendaverit nisi digue, obindeque correcerit se perfecte, apostofica auctoritate anathematis culpa arguatur. Indulgemus ei et confirmamus, petente ipso predicto filio nostro, vicariam in Altorf 1) cum decima eins et hominibus, decimam novalium silve, vocate Altorfensium 2), in agris et in pratis excultorum et excolendorum, ceclesiam in Berge 2) cum investitura et decimis eius, familiam omnem censualium ipsius, quam per jura que capitegia dicuntur sive mortuaria canonice possideat et quiete, capellam

in suburbio Rauenspurc 4), novam capellam 5), ecclesiam in Bergarrute 6) cum investitura. ecclesiam in Husechirche 7) cum investitura et omnibus appendiciis, ecclesiam in Phôlegenstat 8) cum eius iure et investitura, ecclesiam in Dorrenburren 9) cum investitura et duabus partibus decime, ecclesiam in Ascahe 10) cum investitura et appendiciis, ecclesiam sancti Pancracii in Vltun 11) cum investitura, ecclesiam sancti Georgii in Lonnun 12) cum investitura, et capellam sancti Oszwałdi in eodem loco. Hec et alia, domino inspirante fam oblata vel adhuc ei offerenda, maneant firma et illibata insl. [usibus] omnimodis fratribus illic degentibus profutura. Gvelfo quoque, memoratus noster filius, advocatus eius habeatur, et ipso mortuo sui filii, ntiles si loco eius fuerint. Alias quemcunque fratres voluerint in huiusmodi officium asciscant. Statuimus insuper Inviolabili decreto, ut nulli omnino hominum liceat advocacias aliquas vel possessiones monasterii ulli tradere in beneficium preter abbatis et fratrum consensum, aut aliquas proprietatis condiciones dicto in loco sibi vendicare. Obeunte vero abbate, nullus per surrentionis astuciam aut violentiam preponatur, sed fratrum pars saploris consilii secundum dei timorem eligat sue professionis alium, quem ad hoc noverint aptum et utiliorem. Sepulturam ipsius loci liberam esse volumus, ut devocioni eorum qui illic sepeliri elegerint et extreme voluntati, nisi nominatim extiterint excommunicati, nullus obsistat. Decernimus quoque ut in parrochia ville Alterff insign apostolica benignitate fratribus indultum sit, ut cuicumque fidelium, nuctionem del sancti devote petenti, pure propter deum procurent, ldem sit eis tam in sacramento eucharistic quam in oleo sancto ad omnem familiam insorum, eciam ad eos qui in officinis habitaverint eorum, libere concessum. Ad osteusionem siguidem a Romana ecclesia percepte libertatis unum bisantium singulis annis nobis nostrisque successoribus ab ipso monasterio donetur. Si qua igitur ecclesiastica secularisve persona, hanc nostre constitucionis paginam sciens, ausu temerario violare in ea contenta attemptaverit, si commonita digne non emendaverit, omnipotentis dei iram et apostolorum eius Petri et Pauli indignationem se sciat emeruisse, flatque ab omni bonorum societate aliena 13), atque a participatione corporis et sanguinis domini nostri lhesu Christi flat, si culpam suam per satisfactionem debitam non abraserit, seclusa. Pax et salus et sempiternalis benedictio sit universis iura prescripta servantibus. Amen. Data Rome per manus lohannis, sancte Romane ecclesie dyaconi cardinalis, indictione secunda, pridie kalendas Maii, anno domini M. nonagesimo octavo, pontificatus vero domni Vrbani secundi pape primo 14).

Nach einer in Urkundenform unsgefertigten Abschrift ohne Beginnbigung naf Pergament, weiche vom Verfasser des S. 294. erwähnien Weingariner Repertoriums als ein Facsimile des Originais bezeichnet wird. Von derzeiben Ballie ist auch noch ein von dem Abt Nicolaus in Weissenam auf Pergameni ausgestellten und bestergeltes Vidimes von 1472 vorhanden, welchen ausser weisgen ganz unerheblichen Abweichungen beschapt und dem inhalte der obligen Abschrift ganz zusammestreffenden Auszug mittbelli, bai jetzt perforium einem mit dem inhalte der obligen Abschrift ganz zusammestreffenden Auszug mittbelli, bai jetzt

verschwaden. Dabel ist übrigens zu bemerken, dans dem Verfasser jenes Auszugs die nicht auszegleichenden Widersprüche in den Zeitangaben der Bulle keineswegs entgangen sind. Sodann dass die im Reperfortun abgezeichnete Bielbulle, welche auch der dort esthallenen Angabe mitteln roht, gelb und weisser Seiderfiden an der Urknude befestigt war, genau das Abbild der ächten an den Diplomen dieses Pabetes anhängenden Bielbullen ist. — Anders muss gleichwohl von dem Diplome selnst genrtheilt werden, das wenigstens seiner jetzigen Passung unch, im Vergiech mit anderen von diesem, ja überhaupi von irgeet einem Pabste ansgestellten mwerdächtigen Bullen, abgesehen von den bemerkten Widersprüchen im Datam, sekwerlich für sicht wird gelten Kömen.

- nnd 2) Altdorf, O.A. Ravensburg, der Altdorfer Wald s. oben S. 295 Ann. 10, and Memminger Beschr. des O.A. Ravensburg S. 91 ff.
- 3) Berg. Pfarrweller O.A. Ravensburg.
- 4) Die 1833 abgebrocheae S. Veits-Kapeile ansserhalb der allen Burg Ravensburg ,,in suburbio Rauenspurc."
 Das Kioster Weingarten haite das Patronatrecht derselben. S. Memminger, a. a. O. S. 135.
- Die jetzige 1. Franenkirche oder katholische Pfarrkirche in Ravensburg "olim dieta nova capella S. Mariae in Ravenspurg" (HS. des Kl. Weingarten).
- 6-8) Bergaireute, O.A. Waldsee, Hosskirch, O.A. Saulgaa, Pulgenstadt ebend.
- 9) Dornbirn im Voraribergischen-
- 10) nuch dem obengennnnten Repertorium Eschsch bel Ausnang, O.A. Leutkirch.
- and 12) S. Pangraz im Ultenthale und (Ober-, Mittel-, Unier-) Laan aa der Aasmündung des Thales ins Etschthal unterhalb Meran in Tirol.
- 13) Beide Abschriften lesen attenus, doch ist die Sylbe us abgekürzt, so dass das a des Orig, vielleicht für diese Abkürzung gehallen wurde.
- 14) Die 2. Indiction würde das Jahr 1094 verlangen, die zu 1098 ist 6. Pabsi Urban 12. März 1088 † 29. Juli 1099. Der 30. April 1098 fällt also in sein letzes Regterungsjahr, nicht in sein erzstes, oder soll dieses gelten, so müsste 1088 stehen. Die Indiction paust aber weder zum einen noch zum andern.

CCLII.

Bischof Emehard von Würsburg giebt die Kirche in Heiligenbronn an das Kloster Amorbach unter der Bedingung, dass dort gewisse Jahrestage und Seelenmessen für die würsburgischen Bischöfe, sowie für alle verstorbenen Gläubigen gehalten werden.

1099.

Gratia, salus et vita omnibus pie colentibus deum ¹). || Notum sit omnibus, tam presentis quam futurę generationis hominibus, quod ego Emehardus, Wirciburgensis ecclesię licet indigaus episcopus, tradidi || ecclesiam in Heilicbrunnen ²) Amorbachensi monasterio et fratribus ibidem deo et sanctę Marię servientibus perpetuo iure tenendam, optentu videlicet dilecti||onis et frequentis servitii venerandi abbatis Richardi secundi, et congregationis ipsius, omnibus nobis hoc pactum communi voto statuentibus: ut tam ipsi qui in presentiarum ibi Christo deserviunt, quam omnes qui post eos futuri sunt, pro meis

meorumque peccatis apud deum interveniant, et anniversarium depositionis diem, et meum et sancte memorie Adelberonis et Brunonis episcoporum, et omnium antecessorum et successorum meorum, huius scilicet sedis episcoporum, celebratione vigiliarum et missarum devote per singulos agant, et in initio uniuscuiusque inensis, vel cum primum oportunum fuerit, vigiliam et missam pro omnibus fideibus defunctis dicant. Hec traditio facta est anno dominice incarnationis millesimo nonagesimo nono, indictione septima, regnante gloriosissimo imperatore Heinrico quarto. Cuius traditionis testes fuere. (Siegel.) 3)

De clericis 4): Růbbreht, Heinrich, Ödelrich, Otto, Adelbreht 5) Côno, Cônrat,

De ingenuis Gerhart Mogontinus prefectus urbis. Heinrich comes de Rotenburg *). Wolfram et Otto de Auenberg. Godebolt de Henenberg. Ödelrich de Cazzenstein. Gozwin de Mergentheim.

De clientibus sancti Kiliani; Rûbbreht, Richart, Eber, Iring, Engelbart, Egesbreht,

De ministerialibus sancte Marie: Erbo. Meingoz. Mahtfrit. Wigfrit. Richart. Liebger et alii, quorum, precor, verax testimonium fidem et firmitatem ubique his scriptis et factis acquirat.

Nach dem Original des k. Reichsarchivs in München. - Verzeichnet bei Lang Reg. l. S. 109, nr. 8.

- 1) Die erste Zeile in Unclaien.
- Nach den Helmabksorten der unterferligten Zeugen eher Heiligenbronn, O.A. Blaufelden, als O.A.St. Heilbronn; auch ist der Schenkgeber aus der Familie der gerade in jener Gegend begülerten Grafen von Rolenburg a. d. Tauber.
- Der Abdruck des Stempels ist abgeblättert und nur die untere aus Wachs und Mehlteig bestehende Schichte noch übrig.
- Die Namen der nachfolgenden Zeugen sind zwar von gleich alter Hand aber nicht mit der gleichen Dinte geschrieben.
- 5) Im Original abgekürzt Adelb. und so auch unien Ru-bb. Rich. Engelh. Egesb. Rich.
- 6) Dieser und die ff. Ortsamen anch denen sich die ingenut testes schreiben, sind Rotenburg a. d. T. Abenberg, baler L. G. Pielnfeld an der fränkischen Rezut; Henneberg, das verfaliene Stammunschloss der Grafen dieses Namens, baler. L.G. Nünnerstadt; Katzenstein, O.A. Nereshrim, u. O.A.Sl. Mergenlivim.

CCLIIL

Pabst Urbau II. nimmt das von der Gräfin Adelheid und den Grafen Heinrich und Hugo errichtete, und dem heil. Stuhl übergebene Kloster Blaubeuren in seine numittelbaren Schuts und erlaubt ihm die Aebte nach eigener Wahl einsuserven.

Im Lateran. 1099. Januar 25.

Urbanus episcopus, servus servorum dei. Dilecto filio Azelino, monasterii Burensis 1) abbati, eiusque successoribus regulariter substituendis in perpetuum. Sicut irracionabilia poscentibus negari debet assensus, sic iusta petencium votis benigna debemus assensione

concurrere. Eapropter karissime filie nostre Adelheldis comitisse desiderio et petitioni duximus annuendum. Hec nimirum ad sanctorum apostolorum limina veniens, et suam et viri ac leviri sui devotionem strennue adimplere curavit. Burensem namque ecclesiam, cui nunc auctore deo tua fraternitas presidet, soceri sui studio a fundamentis edificatam, secundum ipsorum vota supra sacrosanctum beati Petri altare obtulit, et per manum nostram in perpetuum sedis apostolice allodium delegavit. Quam videlicet oblationem scriptorum nostrorum peciit auctoritate firmari. Nos igitur presentis decreti auctoritate sanccimus, ut tam prefatus locus quam universa que ibidem supradictorum comitum Hajnrici et Hugonis seu prenominate Adelheidis comitisse largitione collata sunt, vel in futurum ipsorum aut aliorum fidelium oblationibus conferentur, sub apostolice sedis tutela integra semper et illibata permaneant, servorum dei illic degentium usibus omnimodis profutura, salva Constantiensis episcopi canonica reverentia; ut tamen ex eodem loco unius bisantii census annuns Lateranensi palatio persolvatur, Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat idem cenobium temere perturbare, aut eius possessiones aufferre, minuere, vel quasi piis de causis suis usibus applicare. Obeunte te, nunc eius loci abbate, vel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet surreptione vel violentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu vel fratrum pars consilii sanioris secundum dei timorem et beati Benedicti regulam elegerint, Si quis igitur sacerdotum, clericorum, regum, ducum, comitum et iudicum vel secularium personarum, hanc nostre constitutionis paginam agnoscens, contra eam temere venire temptaverit, secundo terciove communitus, si non satisfactione congrua emendaverit, potestatis honorisque sui dignitate careat reumque se divino offitio 2) existere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri lhesu Christi alienus flat, atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta servantibus sit pax domini nostri lhesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant, et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant. Datum Laterani per manum Iohannis sancte Romane ecclesie dyaconi cardinalis, VIII. kalendas Februarii, indictione VII., anno dominice incarnationis MXCVIIII., pontificatus autem domni Vrbani secundi pape Xl. etc.

Nach dem im Jahr 1512 auf Anordemeg des Abls Gregorius Rösch von dem Conventibreder Zacharias auf Papier in gross Fol. geschriebenen Copialbuch des Kinsters Binabeuren Fol. 36. — Abdrack bei Mager, Advoc. arm. XIV. S. 629. — Besold, Doc. rediv. (Ausg. v. 1636. 4*. S. 1009) nr. 1 der Blaub. Documente. — Fr. Petrus, Sæv. cecles. S. 179. — Sammarthanus, Gallin chr. V. S. 512. ur. 6. — Sattler, Grafen IV. S. 349. — Assaya bet Crastus. Annal. Sæv. P. H. Lib. Vill. c. 13. S. 280.

¹⁾ Blaubeuren, O.A.Si.

²⁾ sie! lies iudicio.

CCLIV.

Ruotmann von Hausen, Adelbert von Zollern und Graf Alwig von Suls stiften das Kloster Alpirsbach.

Rotweil (um 1099).

Notum sit omnibus tam presentis evi quam et futuri seculi Christianis, quod ego Rotmannus de Husin 1) et Adelbertus de Zolro et comes | Alwicus de Sulzo, nos tres, divine retributionis ardore succensi, diligenter pertractando quesivimus, cum consilio venerabilis II Gebehardi, Constantiensis ecclesie episcopi, qui tunc erat legatus apostolici, et religiosi Vtonis, celle sancti Blasii abbatis, nec non aliorum il clericorum atque monachorum laicorumque quos potuimus advocare, qualiter in predio nostro, Alpirspach 2) dicto, quod iure hereditario ad nos usque pervenit, cenobium monachorum posset institui, ut hii qui ibi essent aggregandi sine perturbatione deo prevalerent famulari. Onod cum diu pertractaremus, visum nobis est hoc bonum esse, ut predium prescriptum et el circumpositam silvam cum terminis suis, nec non et alia predia et mancipia nostra ad opus tam religiosum decreta, cuidam libero homini nomine Bernhardo de Vlôrin 3), ut consuetudo est, traderemus, ea conditione, quatenus ipse cadem deo et sancto Benedicto omnino iu proprietatem traderet, abbati ibidem constituendo et monachis fratribusque sibi obedientibus libere servitura. Propter hoc autem ut ejusdem loci habitatores quieti semper manerent et inse locus auctoritate Romani pontificis omnimodo liber constarct, decretum est pro obedientia subiectionis unum aureum nummum annue dari in palatio Lateranensi ad pedes apostolicos, et abbas ibi constituendus cum monachis fratribusque sibi obedientibus liberam semper haberent potestatem gubernandi et disponendi res illuc perlinentes. Haberent etiam liberam potestatem sibi advocatum eligendi et constituendi quemcumque vellent, et eundem mutandi, sl eis ita placuisset. His ita diligenter pertractatis venit episcopus Constantiensis, legatus apostolicus, nostra vocatione ad locum prenominatum, ut ibi consecraret iam preparatum oratorium, anno dominice incarnationis MXCV., indictione III., XVII. kalendas Februarii. Venit etiam homo ille. Bernhardus nomine, cui predia et mancipia nostra tradidimus. Venerunt quoque alii multi nobiles et ignobiles. In quorum omnium conspectu sepedictum Bernardum petivimus, ut predia et mancipia a nobis sibi tradita deo et sancto Benedicto sollenni traditione omnino in proprietatem contraderet, ea conditione qua nos sibi ea tradidimus. Quam peticionem ille devote suscipiens accessit ad reliquias sanctorum, et in presentia episcopi omniumque qui illuc convenerant tradidit inprimis super illas ipsum locum qui Alpirspach dicebatur et ei circumiacentem silvam cum terminis suis. Deinde alia predia et maucipia constituta in his villis: Dorinhein 4), Homessingin 5), Hebindorf 6), Garta 7), Hasela 8), Ueringin 9), Norwilo 10) omnino in proprietatem tradidit deo et sancto benedicto, absque omni contradictione et repeticione. Talem conditionem libertatis eidem loco faciens, ut abbas ibi constituendus et monachi fratresque illic aggregandi semper haberent liberam potestatem gubernandi et disponendi res tunc eidem loco traditas et postea tradendas, prout utile judicarent. Haberent etjam liberam potestatem eligendi sibi advocatum quemcumque voluissent, et eundem mutandi, si eis ita placuisset. Et liec omnia ut semper rata constarent, statutum quoque est unum aureum nummum annue dari in palatio Lateranensi pro obedientia subjectionis, ut abbas cum advocato suo fratribusque suis apostolicam defensionem vel eius sententiam fidutialiter requirant contra eos qui loci libertatem aliqua violentia turbare perstiterint. Post hec consecratum est oratorium in eodem loco preparatum a venerabili Gebehardo Constantiensi episcopo, apostolico legato, in nomine sancte et individue trinitatis, in honore victoriosissime sancte crucis, sancte Marie matris domini, sancti Benedicti confessoris, et omnium sanctorum. Omnia vero prescripta per eum apostolica auctoritate sunt roborata, et non tantum eo die et illo in tempore, sed etiam post aliquot annos quando iterum ad eundem locum vocatus dedicavit ibi ecclesiam anno dominice incarnationis MXCVIIII. indictione VI., V. kalendas Septembris, die dominica. Tunc, inquam, presentibus ipsius loci fundatoribus multaque populorum turba astante, iterum diligenter recensita sunt omnia que ad stabilitatem et libertatem loci pertinent et ad requiem securitatis corum qui ibi sunt deo sanctoque Benedicto servituri. Que iterum domnus Gebehardus Constantiensis episcopus, tunc quoque vicem apostolicam tenens, amore sanctissimi patris Benedicti, apostolica auctoritate devotissime roboravit, donec ipsius cenobii fratres Romam mittere possent, et ab ipso papa sue securitatis et libertatis privilegium susciperent.

lluius autem testamenti doctor exstitit Benno de Speichingin 11), non semel, sed bis. Primo sicut dictum est, in ipso loco, quando ibi consecratum est predictum oratorium, secundo apud villam que Rotwilo dicitur, coram duce Bertolfo aliisque regni principibus quam pluribus et populo multo, ubi donnus Adelbertus de Zolro, seculi actibus renuntiaturus, preter illa predia que antea dedit, iterum deo et sancto Benedicto omnino in proprietatem tradidit quicquid in his villis habuti: Võzin 12), Geroldistorf 13), Sulzo 14), exceptis his que servientes sui, videlicet Reinwin, Rödolfus, Reinboto, ibidem proprio iure possederant.

Quorundam vero nomina 1 5) qui hoc viderunt et audierunt pro testimonio subnectimus: comes Alwicus, comes Gotefridys, comes Fridericus, comes Manegoldus, comes Gerunc, comes Zeizolf. Heinricus, Heberhardus, Herimannus, fratres de Diefurt. Bertoldus de Honburc. Tiethelmus de Tockinburc. Chôno de Sulzo, Landoldus de Winzilun, Waltherus de Heitirbach. Gerboldus et Wernherus fratres de Augia. Eberhardus de Sedorf. Hiltiboldus de Taneccho. Egelolfus et Bernhardus fratres de Flörin, Liutfridus de Bohchingin. Wernhervs et Manegoldus fratres de Cimberin. Egeloffus et Löft fratres de Talehusin, Ödalricus et Rödolfus fratres de

Wigeheim. Benno, Adelbertus, Perikerus fratres de Speichingin. Bertoidus et Chonradus fratres de Gisingin. Fridericus de Woina. Guntramnus de Egesteige.

His 16) vero presentibus confirmatum est etiam de adiacente silva que his terminis est inclusa: Heinbahc, de Heinbahc usque in Walsbahc, inde per ascensum ipsius Walsbahc usque in Sneitbahc usque in Sneitbahc usque in Rodenbahc usque ad Chiozechun, inde per descensum Chinzechun usque ad Wagodenstein, inde ad aliam Chinzichun, inde ad Gr\u00e4ne Widechen, inde per ascensum eius usque ad Ursbrinc, inde usque ad Snesleifi qua tenditur ad Woluahe. De B'chbahc vero qui ad Ellenbogun influit usque ad supremum Henesbahc, inde usque ad Stecchendenberc protenditur, inde usque ad Snesleifi que fluit ad Wolluahe.

Nach einer auf Pergament in Urkundenform gesehriebenen Abschrift vom Anfang des 12. Jahrhunderis, Die Ausstellung des Originals mass zwischen den in der Urkunde angegebenen Zeilpunkt der Einweibung der Klosterkirche (29. August 1999) und die nachfnigende Beställgungsbulle Paschals, II. von 1101 alsu ums Jahr 1899 gesetzt werden. Zweifel ob ein soiches Original wirklich vorhanden gewesen, könnteu durch die weller unlen nufgennmmene Urknude über die Sliftung des Kinsters von 1125-1127 enisteben. Diese ebenfalls in einer Abschrift des 12. Jahrhunderts unch ührige Urkunde unlerscheidet sich nämlich von der vortiegenden im Wesentlichen nur durch einen eingeschobenen iffugern Belsatz, worin des Knisers Lothar (1125 - 1137) und des Bischofs Ulrich van Constanz (1122-27) Erwähnung geschieht, so dass dieselbe iedeufnils nicht vor 1125 ansgeserligt sein kann. Es ist indessen schou hier zu bemerken, dass der erwähnte Beisatz im Vergieich mit dem übrigen Inhalte der Urkunde als eine spätere, gar nicht in den Zusammenhang passende Zutbal erscheint, welche wahrscheintich nus Anlass der darin nusgedrückten Bestimmungen nachträglich, sei es in einer förmlich aufgenommenen zweiten Urkunde, sei es in der erwähnten Abschrift ziemlich ungeschickt mit dem lubnite der Stiftnnesnrkande verbanden wurde. Ebendamit dürften die oben angedenleien Zweifel von selbst sich beben. Abgedrucki ist die Urkande bei Fr. Petrus, Suevia eccl. S. 51. - Besold, Doc. rediv. (Ausg. v. 1636 S. 235) ar. 1. der Alpirab, Doc. - Revacher, Altwürth, Stat. R. I. S. 26. - Stillifried, Allerin, d. H. Hoheazollern Heff 2, nud Manum. Zoll. I. S. 6. nr. 2 n.

- 1) Hausen, O.A. Rotwell.
- 2) und 3) Alpirsbach, Finorn, beide O.A. Oberndorf.
- 4—10) Dorahau, O.A. Sutz; Hechnüssingen, O.A. Oberndoff; Höfendoff, im Färstenhum Hechingen, gehörte zur Kl. Alpirsb. Päege Hintgerinch; Grassgarinch, O.A. Hechbroun; Hastach, bad. B A.St. an der Kinzig; Vöhriegen, O.A. Sutz; Nordwell im Breispan, bad. B.A. Kezzingen.
- O.A.Si. Spaichingen.
 12-14) Füezen a. d. Werlach, bad. B A. Bonndorf, Gölsdorf, O.A. Rutwell, O.A Si. Sulz.
- 15) Die Orte nach desen sich die Zeugen schreiben, werden folgende sein: Dietfart a. d. Thur, slödstilled von Altinggenburg, Kanl. S. Gelire; Hamburg, And. R.A. Sincked; Altinggenburg, in zee, Kasinen; Sulz, O.A.S.; Winzeln, O.A. Oberndurf; Hallerbach, O.A. Nagodi; Ow, abgeg. Burg, O.A. Horb, oder An, nardweslitch von Altiogrenburg, Kanl. Thargan? Seedorf, O.A. Oberndurf; Tanneh, had. B.A. Bonndurf, oder Kanl. Thargan and bed An and Altiogenburg; Floors, Boechnier, O.A. Oberdouff; Zimmer, Burg,
- O.A. Borveil; Thalbassen, O.A. Obernderf; Weighelm, O.A. Tullingrea; Spaichingra, O.A.Sl. Grisingrea, baid, B.A. Möhringren, a. d. Dunau; Wolfach, bad B.A. St. Asiatag, O.A. Saiz.
 (6) Von hier na isi Dinte mas Schrift van der verhergrehenden etwas verschieden. Eine äbnliche Sielle wie die folgende, jedoch mit medrfachen Abweichungen, ändet sich auch in der Tikk vnn 1125—1127.]
 Indersorn scheilt der Text in beiden Siellen thethwiste verdendene. Die daria beziehnheit Grinden.

schliessen, sowie sie angegeben sind, keinen Bezirk ein. Im Ganzen dürfte dieser in folgender Weigesich erstreckt haben: Am teilenbach bei Wide (O.A. Sulz) andreits bis zur sittliche Elmnündigung des Siapelhachs oberhalb Finors und dann an diesem anfwärts bis zu seinem Ursprung. Von da himiber an den Bach der bei Rößneherge einspringt und diesem meh bis in den eigenulichen Röhlenbach. Den eitzigten abwärts bis zu diesen Ansfans in die kinzig und dann dieser loßgeid bis zu ihrer Vereinigung mit der andern Kinzig bei Schenkenzeil (bad. B.A. Wolfach). Am der zweiten Kinzig anfwärts dier Wiltlichen (ebendas.) bis zu deren Ursprung, von. da nur der Wasserscheide fort bis an den (affricht wir über angegebenen fliessenden) Röhlenbach und diesen blanb bis ins Elienborer Thal, und zuleitzt van dat über den Vogerbeber bis wo der Heimbach bei Wide wieder anschliessi.

CCLV.

Bischof Johann von Speier gründet die Abtei Sinsheim und übergiebt sie mit genannten Gütern und Berechtigungen der Kirche zu Speier.

Speier 1100. Januar 6.

Notum sit omnibus tam futuri quam presentis temporis fidelibus, quoniam ego lohannes, ex divina clementia Spirensis ecclesie presul, licet indignus, construxi abbatiam in proprio allodio meo in pago Elezenzgowi in comitatu comitis Brunonis, Sunnesheim 1) dicto, a parentibus meis michi hereditario iure relicto, ob mee meorumque patris et matris aliorumque meorum ibidem sepultorum anime remedium, in honore sancte et individue trinitatis et sancte dei genitricis Marie et sancti Michabelis archangeli et omnium sanctorum, et precipue illorum quorum ibidem reliquie continentur. Dotavi autem eandem ecclesiam diversis meis prediis, consentiente et laudante herede mea, filia videlicet fratris mei comitis Ceizzolfi ibidem sepulti, dicta Adelheid, que etiam sua predia eidem ecclesie devotissime tradidit. Dotavi igitur deo et sancto Michaeli aliisque sanctis, quorum ibidem patrocinia celebrantur, ad usum fratrum ibidem famulantium, quicquid ibi predii et decime et alicuius iuris habui, et preterea Steinuort 2), Asbach 3), Richardesbusen 4) in pago Elezenzgowi. Mencingon 5), Ensilinheim 6) in pago Cregowi. Zeizolfeswilre 7), Lenzingon 8), Durminzi 9), Cussilbrunnin 10) in pago Enzgowi, in comitatu comitis Brunonis. Buelon 11) in pago Hedenegowe, in comitatu comitis Godefridi. Offenbach 12), Bebingon 13), Servilingan 14) in pago Spirgowi, in comitatu Spirensis episcopi. Alezenzi 15) in pago Nachowi, in comitatu comitis Emechanis. Guntramesheim 16) in pago Wormesfelt, in comitatu comitis Emechanis. Cognata quoque mea sua predia eidem ecclesie donavit, videlicet Vgulenheim 17) in pago Spirgowi, in comitatu Spirensis episcopi, Immeleshusin 18) in pago Elezenzegowi. Enzeberch 19), Dagelvingon 20) in pago Enzegowi, in comitatu comitis Brunonis. Has omnes curtes cum omnibus ad easdem curtes pertinentibus, cultis et incultis, silvis, pratis, molendinis, aquis aquarumque decursibus, venationibus, piscationibus, exitibus et reditibus, et omnibus

institiis quibus pobis servierunt, et omnibus familiis, exceptis ministerialibus eorumque prediis et beneficiis, ecclesie Sunnischeim et fratribus ibidem deo servientibus in proprium dedimus. Quoniam autem cetera predia nostra Spirensi ecclesie tradidimus. - ad usum quidem episcopi castrum nostrum Meistersele 21) cum silva et villa circa castrum sita, nec non omnes ministeriales nostros cum ipsorum prediis et beneficiis, ad usum vero Spirensium fratrum curtem nostram Steinwilre 22), - idcirco cum eadem abbatia, predictis prediis dotata. ad sanctam Spirensem ecclesiam 23) confugimus, eamque Spirensi ecclesie in proprium delegavimus, ea videlicet ratione, ut Spirensis episcopus, et ecclesie, et abbati et fratribus, et omnir familie ciemens et benignus in omnibus patronus assit, et ab eadem abbatia, utpote a nobis libertate donata, nihil omnino servitii exigat, defunctoque eiusdem loci abbate fratribus alium sibi patrem de suo cenobio libere permittat eligere, eundemque quem eligant. et non alium eis patrem proponat. Omnes autem parochianas ecclesias ad candem abbatlam pertinentes ab omni episcopali servitio absolvi, ut sicut Spirensium fratrum ecclesie ab omni census exactione sunt libere, ita ab hiis nichil tributi ab episcopo queratur. Preter hec parochiane ecclesie, que est in Sunnescheim, singulare dedi privilegium, ut nullus ibi ab episcopo choriepiscopus, set abbas cum presbitero omnem ibi rem ecclesiasticam tractet. et si quid ei obsistat, ipse ante episcopum deferat. Ius etiam advocati michi piacuit subscribi, ut videlicet nullum ibi episcopus constituat, sed abbas per se ipsum, quemcunque voluerit, eligat, qui nullum sibi exactorem substituat, set ipse ter in anno Sunnescheim, et non sepius, nisi ab abbate rogatus, item ter in anno Durminzi, et non sepius, nisi ab abbate rogatus ad placitum veniet, et abbatem in causis necessariis strenue iuvet, libere placitante et banniente villico abbatis. Ad ipsum autem advocatum tantum de furtis et violentiis, et de prediis familiarum ecclesie pertineat agere, et quicquid in hujusmodi placitationibus acquirat, ipse tertiam partem, abbas vero duas accipiat. In hijs singulis sex placitis det ei abbas ad servitium unum malderum panis et frissingum. qui valeat XXX nummos, et V puilos et sex caseos et XX ova, et unam situlam vini et duas cervisie, et VI maldera avene. Curtem autem Steinwilre, ut predictum est, in pago Spirgowi, in comitatu Spirensis episcopi, cum omnibus utilitatibus ad eandem curtem pertinentibus fratribus in ecclesia sancte Marie deo famulantibus donavi, exceptis ministerialibus eorumque prediis et beneficiis, et exceptis tribus libris, quas Wolfdrigel de eadem curte a me accepit, ut eis, quamdiu vivat, libere utatur. Eo obeunte eedem libre sine omni contradictione in potestatem fratrum redeant, et exceptis sex hobis, quarum duas fratribus de sancto Germano, duas vero fratribus de sancto Widone, duas fratribus de sancta Trinitate, ut eis libere ad snos usus utantur, delegavi, ut videlicet singulis annis in anniversario meo quicquid inde utilitatis exquirere possunt inter se distribuant. Constitui etiam, ut de eadem curte VIIII diebus quotannis fratribus de sancta Maria et de sancto Germano, et de sancto Widone, et de sancta Trinitate ad ecclesiam sancte Marie ad vígilias

in nocte et missas in die celebrandas convenientibus communiter serviatur, videlicet in anniversario Heinrici tercii imperatoris, item in anniversario meo, et in anniversario consanguineorum meorum, Hermanni Coloniensis archiepiscopi, nec non Wolframmi patris mei, Azele matris mee. Zeizolfl fratris mei. Adelbeidifs] et ludde, filiarum predicti fratris mei. In singulis autem anniversariis fratribus ad servitium dabuntur II maldera et dimidium de tritico, et II hame vini, et quatuor porci, et IIII porcelli, duo majores et II minores, et XV pulli galli, et XV casel, et LXX ova. Sin autem anniversarius, qua caro non comeditur. evenerit, pisces XXX solidorum dabuntur, et in dominico quoque servitio libra piperis, et quacunque die anniversarius configerit, in eadem die servicium vel caro vel pisces dabuntur. Hospites vero scolares cum fratribus in refectorio refectionem suscipient, la singulis vero anniversariis C pauperibus C panes dabuntur, qul parabuntur de duobus malderis siliginis, et due hame cervisie, et unus bacho. In anniversario autem imperatoris, item in meo pauperibus in elemosinam dabuntur IIII maldera siliginis, et IIII hame cervisie, et III bachones. Definitum est etiam, ut neque ullus episcopus meus successor, neque aliquis advocatus in cadem curte et in biis que ad eandem curtem pertinent, ullum omnino ius habcant, sed libere omnia potestate fratrum ad servitia superius exposita consistant. Recepit autem predicta comitissa Adelbeid cognata mea a me pro parte sui predii in precariam curtem ecclesie Veningon 24) ab abbate Ugelenheim, in Beleshusin 25), Enzeberch, Dagelvingun, hiis quamdiu vivat, libere utetur, ea obeunte, episcopus Weningon, reliquas curtes abbas recipiat. Huic traditioni testes interfuerunt ipse imperator Heinricus et complures principes illius, Fridericus videlicet Coloniensis archiepiscopus, Liemarus Premensis archiepiscopus, Burchardus Basiliensis episcopus, Otto Argentinensis episcopus, Cuno Wormatiensis episcopus, Heinricus Podelbrunensis episcopus, Widelo Mindensis episcopus, dux Fridericus, marchio Burchardus, et alii quam plures. Ad majorem autem nostre traditionis corroborationem presentem cartam meo sigillo sigillari precepi. Facta VIII. idus Ianuarii, anno ab incarnatione domini MC., indictione VIII., regnante Heinrico tertio imperatore augusto anno XLVI., imperante autem XV., Iohanne vero episcopo anno decimo Spirensi ecclesie presidente. Acta Spire in nomine domini feliciter. Amen.

Nach dem Codex minor Spireusis im General-Landesarchiv in Karlsruhe Fol. 43a. ft. — Abdruck in Acta Theod. Palat. III. ar. 12. S. 277.

- Simsheim, bad. B.A.St. am Eisenzbache, woher der Name des Gaus, s. Acta Theod. Pal. VI. S. 91.
 2-4) Steinfurt, bad. B.A. Walddüren; Asbach, bad. B.A. Mosbach; Reicharishauseu, bad. B.A. Neckarbischofsheim.
- 5-6) Menzingen, bad. B.A. Bretten; Heinsheim, bad. B.A. Mosbach; über den Kraichgau vgl. Ställn 1. S. 320.
- 7—10) Zaisersweiher, Lienzingen, Dürrmenz, O.A. Mauibronn; Kieselbronn, bad. B.A. Pforzheim; über den Enzgau vgl. Ställn l. S. 313.
- 11) Böhl, links am Rehbach, Kant. Mutterstadt, Im baier. Rheinkreis.

- 12-14) Offenbach, Böbingen, Kant. Laudau, baier. Rheinkreis; Serzilingan, abgegangener Ort bei Landau, S. Acta Theod. Pal. III. S. 252.; über den Spelergau s. ebendas. S. 298 ff.
- Alsenz au der Nahe, Kanl. Obermoschel, baier. Rheinkreis; über den Nahgan s. Acia Theod. Pal. V. S. 127.
- 16—18) Gundersbeim im Kreis Worms, Prov. Rheinhessen; über den Wormsfeldgan s. Acia Theod. Pal. I. S. 213 ff.; igelheim, Kanl. Mulitersindt, baier. Rheinkr.; immelshäuser Hof, bad. B.A. Sinsheim. 1919 und 201 Engherer. Dengelingen. Word hier mit unten feblierung reacherbenen ffil. schulertingen. Vil.
- und 20) Enzberg, Dageleingen, wohl hier und uuten sehlerhust geschrieben für Aaheleingen, Ell-ßugen, Eilfünger Hof, O.A. Maubronn.
- 21) und 22) Maiserthul? Kant. Kaisersluutern, Steinweiler, Kant. Candel, baier. Rheinkreis.
- 23) Der Cod. Hest ecclesie.
- 24) Venningen, Kant, Edenkoben, buter, Rhelukreis,
- 25) unermitielt.

CCLVL

Stiftung des Klosters Ochsenhausen.

1100. December 31.

In nomine sauctae et individuae trinitatis. Notum sit omnibus fidelibus tam futuris quam praesentibus, qualiter Hawinus et Adeibertus et Coupradus per manum ducis Welfonis locum, qui vulgariter dictus est Ochsenhusen 1), id est ecclesiam unam cum quatuor mansis dotatam, et unum molendinum unamque tabernam et VI mansos unamque silvam in eadem villa, id est Ochsenbusen, ad monasterium sancti Biasii, quod est in Nigra Silva, iu proprietatem tradiderunt, qui locus situs est in pago Ramechgowe 2), in comitatu Hartmanni Bozze. Traditus est autem idem locus a praedictis viris ad praedictum monasterium in praesentia domui Uotonis abbatis, et Adelgozi advocati de sancto Blasio, coram multis testibus, cum omuibus appendiciis suis, id est utriusque sexus mancipiis, areis, aedificiis, exitibus et redditibus, agris acquisitis et acquirendis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, molendinis, piscationibus, silvis et cum omnigena utilitate quae ullo modo inde provenire vel excagitari potest, absque omni contradictione, cum perhenni proprietate. Sed ego Uto, indignus abbas de sancto Blasio, fraterna compassione admonitus, et futurae utilitati providens, post aliquos annos ad praedictum locum fratres nostros direxi ad instituendum dei servitium: monasterium in codem loco fleri feci, ut semper ibi sit divinum servitium sub abbate de sancto Biasio secundum ordinem nostrum, quem de Fructuaria 3) habemus, et idem locus cum omnibus obediat et subiaceat, sicut et Fructuariensi coenobio quaelibet suae cellae obediunt et subiacent. Hoc tamen notum sit omnibus ecclesiae filiis, quo tenore ego Uto, humilis abbas sancti Blasji congregationis, cum consilio archiepiscopi Saltzburgensis Thiemonis, et episcopi Constantiensis Gebehardi, et vicedomni Heinrici, et aliorum I. 41

religiosorum fratrum petitione, eumdem locum in divino servitio, et in proprietate praedictae ecclesiae sancti Blasii semper Inviolabilem perseverare ad laudem omnipotentis dei decrevi. Primum ut nulli abbatum sive potentum de rebus ad Ochsenhusen pertinentibus aliquid inde abalienare, vel subtrahere liccat in beneficia. Secundo ut alius nullo modo ibl sit prior, nisi quem abbas de sancto Blasio praeesse voluerit. Tertio ut nullus lbi advocatus sit, nisi quem praedictus abbas constituerit. Ille autem advocatus tamdiu in illa advocatione sit, quamdiu abbas eum utilem iudicaverit. Alius autem minor qui vulgo subadvocatus dicitur, nullus ibl habeatur. Prior autem de his qui ad conversionem venire volunt, sive ille sit monachus, sive clericus vel laicus, nullum admittat in consortium fratrum, nisi cum voluntate et concessione abbatis de sancto Blasio. Omnia maiora negotia in mutandis noici, in transferendis ciusdem loci beneficiis, et caetera huiusmodi pendeant in arbitrio abbatis de sancto Blasio. Insuper constituimus, ut deinceps in monasterio sancti Blasii semel in anno agatur memoria omnium illorum cum officio pro defunctis, qui praedictum locum tradiderunt ad idem monasterium, et prior de Ochsenhusen ipsa die praesens sit, et faciat cariatem fratribus secundum quod illi abbas constituerii.

Scripta est haec charta confirmationis anno MC., Il. kaleudas lanuarii, ex petitione domni Utonis abbatis de saucto Blasio, hoc confirmante et in Christo roborante archiepiscopo Salzburgensi et episcopo Constantiensi, ut praedictus locus, id est Ochsenhusen, deinceps in servitio dei suh potestate monasterii saucti Blasii, ut praedictum est, perpetino iure permaneat. Isti sunt testes huius traditionis: Hartmannus *) comes de Geroshusen. Manegoldus comes et flius elus Wolferadus de Islnun et de Altshusen. Ilartmannus comes et frater eius Otto de Chilchberg. Lintfridus et Manegoldus de Billenhusen. Heiuricus de Baldisheim. Reginhardus de Ursinun. Ocoz.* Reginboto de Heigernbouch. Adelgoz de Luzelunburg. Ripertus et Wolftrezel de Lovbon. Hatto de Ochsenhusen. Hartnit de Stevensriet.

Nach Genbert, Hist. N. S. III. S. 38. nr. 27. — Das Original befindet sich weder im k. Staatsarchiv noch im General-Landes-Archiv in Karlsruhe. — Anszug bei Lünig. Beichsarchiv XVIII. S. 365.

- 1) O.A. Biberach.
- 2) Ueber den Ramech- oder Rammagan vgl. Ställn L. S. 306.
- 3) Zwischen lyren und Turin in Savoyen, von dem heil. Wilhelm gestiftet.
- 4) Die Orte nach denes sich die Zeugen schrieben sind: Gerhausen, O.A. Blanbeuren; Isul, O.A. Wangen; Alfshausen, O.A. Smitgan; Orbertschberg, a. d. iller, O.A. Laupheim; Büllenhausen, O.A. Blanbeuren; Balzheim (Obert-Uniter) O.A. Laupheim; Irree, baier, L.G. Türkheim; Ilagenbuch, O.A. Bletzenh oder Blaigerioch? sigm. O.A.SI; Lützchung, unermitteit; Lauben, O.A. Leukirch; Ochsenhausen s. Amm. 1; Stephansfred, Jahre. I.G. Ollobeuren.

CCLVII

Konrad und sein Bruder Hawin auch Adelbert schenken Güter in genannten Orten an das Kloster Ochsenhausen.

(um 1100.)

Chônradus et frater eius Hawinus dederunt ecclesiam unam cum IIII mansis dotatam, et unum molendinum unamque tahernam, et VI mansos unamque silvam ivilla Obsinhusia. Item dederunt dimidiam et octavam partem in ecclesia apud villam Reinstettin 1). Donaverunt etiam capellam unam in villa Löba 2) constitutam, et in eadem villa, id est Löba, et in alia, Turra 3) innominata, VI mansos cum taherna et cum silvis ad eos pertinentibus. Item dederunt villa Bercheim 4) duos mansos. Item dederunt capellam unam dimidio manso dotatam, et XIIII mansos et II silvas in villa Wöstirheim 4).

Adelbertus dedit quartam partem in ecclesia apud villam Tanhēm* o constituta. Donavit etiam in eadem villa, inter molendinum et tabernam et salicam terram, X maasos cum omni pertinentia. Hem dedit ters masso[s] in vico Cella ") nominato. Donavit etiam duos mansos in monte llungersperc o dicto. Hem dedit unum mansum in vico Milinberc o Donavit etiam unum mansum in vico zi Motechinhus o dicto. Herum dedit quatuor mansos in vico, zi Seveindi '1) nominato. Donavit etiam molendinum unum in loco qui dicitur Spidevacc o dedit dimidiam partem in ecclesia apud vicum Rota o constituta. Donavit in eodem vico, inter tabernam et arrum, duos mansos. Hem dedit dimidium mansum inxta eundem vicum in quodam novali constitutum. Donavit etiam duos mansos in vico zi Diezenhaldun '10 nominato.

Ein keinen Diplomalar des vormaligen Klosters Ochsenhansen, bestehend in vier meichandergehefteten ungleichen Pergamenbildlichen in 8 oder klein 4. erhöltt under andern nuch die obige Anfzeichung. Dieselbe steht und der Vorderzeite des dritten Bildtebens, dessen hintere Seite leer ist. Schrift und Date wechsein mehrfach, zum Theil unf dennschen Bildteben; dech gehören sich mittlebe Einfräge einer Band des 12. Jahr-handerfs an. Das oben mitgefrichte Stück, sowie eligie ander gehören nicht zu den eigenführen Lichander; der übrigen weren, bei deene diess der Fall ist, and da es ihrer überhanpt nur wezige sind, wurden indessen mit geichmissing darmiger eingereith. — Abdereich ein Liu im Keicharschie XVIII, S. 367.

- 1-5) Reinstetlen, O.A. Biberach; Lauben, Dürren, Bergheim, O.A. Leutkirch; Westerheim, Ober-Unier-, an der Günz, baler. L.G. Ottobenen. Das folgende von Adelbertus an von anderer Hand.
- 6-9) Thannbeim, Ober- Unjerzell, O.A. Leutkirch; Hungerberg, ein Berg westlich von Kirchberg, O.A.
- Statt des u in Spiulleurac kann anch u getesen werden.
- 14) Dusshälden? ein Zehenlbezirk von Hansen ob Urspring, O.A. Blaubeuren, a. Memminger. Besehr. d. O.A. S. 158.

CCLVIII.

Kaiser Heinrich IV. bestätigt der Kirche su Speier und deren Bischofe Johann alle von seinen Vorfahren und ihm selbst dahin verlichenen Besitsungen und Freiheiten.

Speier 1101. April 10.

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus, divina favente elemencia tercius Romanorum imperator augustus. Ouoniam sanctorum interventu, si deo sanctisune eius dignam venerationem Impendimus, nostri imperii honorem in presenti corroborari et in futuro beate glorie coronam nobis preparari credimus, deo sanctisque eius humile et devotum obsequium exhibere satagimus. Beatam igitur Mariam, quam reginam esse scimus angelorum, que mundo edidit salvatorem, pre ceteris post denm venerantes, ecclesiam Spirensem, in honore insign a nostris parentibus, avo videlicet Conrado et patre nostro Heinrico imperatoribus augustis, in eadem ecclesia consepultis, devote constructam et dotatam, nos quoque ditare, sublimare prediis, familiis, ornamentis, diversisque operibus magnificare in honore dei et sancte Marie devote studemus. Quoniam autem excellentius ecclesie ornamentum in vivis lapidibus, id est in clericis literatis, morigeratis, discretis, religiosis esse scimus, insosque in nulla ecclesia sine cottidiane stipendio prebende stabiliter deo in divini officii constitutione nosse servire videmus; ideirco summum nobis est votum. omnes ubique clericos, precipue nostros speciales in postra speciali sancta Spirensi ecclesia. omnibus modis iuvare, ditare, honorare, Confirmamus igitur quicquid ah avo nostro Conrado imperatore augusto predictis fratribus ad prebendam datum est: Johanningen 1) videlicet, cum omnibus ad eaudem curtem pertinentibus, et quecunque eis genitur noster ad prebendam contulit, videlicet Ningertingun 2), Rodenuelis 3), Badun 4), Mindelenheim 5), Locwilri 6), Schiuerstadt 7) cum decima, Nustorph 8), Spirechischeid 9), Luterbach 10), Salanbach 11), Cruczenach 12), Pillangesbach 13), Luoch 14) cum omnibus ad has curtes pertinentibus, et quod nos quoque addidimus, ad prebendam quidem; Eppingun 15), Eschinewarh 16), et quicquid ad has curtes pertinet, excepta abbacia in Eschinewach, quam Spirensi episcapo tradidimus, ad oblacionem vero: Beienstein 17) pro anima filie nostre Adelheith in Spirensi crypta sepulte, Sulicho 18) etiam, ut servitium inde cunctis fratribus Spirensis civitatis et elemosine pauperibus in anniversariis avi nostri Conradi et ave nostre Gisele et patris nostri lleinrici festive donentur. Horum omnium prediorum traditionem, a nobis et a parentibus postris imperntoribus augustis factam, cum omnibus que ad cadem predia aliquo modo pertinent in diversis utrinsque sexus mancipiis, terris, vineis, ecclesiis, decimis, theloneis, silvis, cultis et incultis, aquis aquarumve decursibus, molendinis, pratis, piscationibus, venacionibus, exitibus et redditibus, omnibus horum prediorum utilitatibus, pro nostre omninimque nostrorum anime remedio renovamus, et nostre imperialis auctoritate dignitatis corroboramus, ea videlicet ratione, ut que ad prebendam determinata sunt, ad prebendas inde fratribus disponendas prepositus sub suo inre habeat, que vero fratribus ad oblationem data sunt, ea per se fratres libere amministrent. Si vero aliquid sibi et ecclesie vel per commutationem vel per venditionem utilius inde facere possunt, hoc quoque secundum ecclesiasticam consuetudinem fleri concedimus. Si vero, quod absit, episcopus aliquid de predictis prediis, vel sibi usurpaverit, vel iu beneficium alicui donaverit, et bis vel ter a nobis admonitus emendare noluerit, sicud parentes nostri Conradus et Heinricus imperatores augusti sanxerunt, ita et nos decernimus, ut videlicet dimidiam libram auri ad altare sancte Marie donemus, et predium fratribus iniuste ab episcopo subtractum in nostros usus libere recipiamus, et de eo, sicud de alio hereditarlo nostro allodio, quicquid nobis placuerit faciamus. Eandem etiam legem nostris heredibus in omne posterum tempus relinquimus, et constituimus, ut, si pro ipsorum secunda vel tertia admonitioue Spirensis episcopus predicta predia, vel sibi usurpata, vel in beneficium alicui data, fratribus restituere noluerit, heredes nostri dimidiam libram auri ad altare sancte Marie donent, et predium fratribus iniuste ab episcopo subtractum in suos usus libere recipiant, et de eo, sicut de alio hereditario suo allodio, quicquid sibi placuerit faciant. Eosdem etiam nostros la Spirensi ecclesia canonicos claustrales libertate juris ab antiquo constituta et a regibus Hilderico. Ludwico, Dagaberto, et ab imperatoribus Karalo, primo Ottone, filioque illius Ottone, tertio Ottone, Heinrico Babenbergensi, eis data et confirmata, nec non ab avo uostro Courado et a patre nostro Heinrico imperatoribus augustis renovata et incorporata, interpellante et orante serenitatem nostram fideli nostro lohanne venerabili Spirensis ecclesie episcopo, nos quoque honoramus et donamus, ut videlicet unusquisque Spirensis ecclesie canonicus, sive nobili vel humili genere ortus, sive sit sanus sive in lecto egrotus, sine consensu sui advocati et heredis, liberam habeat potestatem, allodium suum et familiam fratribus pro remedio anime sue absque omni convulsione donaudi. Liberam etiam habeat potestatem, curtem claustralem, cuicumque fratri voluerit, et nulli alii, coram tribus vel duobus fratribus, sive sit sanus sive in lecto egrotus, absque omni convulsione donandi. Liberam etiam habeat potestatem, pecuniam suam, vinum, frumentum, vestes, equos et omnem suppellectilem suam, et quicquid mobilis rei possideat, insuper prebendam snam per annum post mortem suam cuicunque mortalium sibi placuerit, item coram tribus vel duobus fratribus absque omni convulsione donandi. Si vero, autequam quicquam de rebus suis disposuerit, morte preventus fuerit, fratres pellicias, suppellicia, tunicas, camisias, et quodcunque vestimentum linguam habet, et lectum, cum lectisternio et linteamine et coopertorio, sive pellibus si coopertorio caret, et quibuscunque vestibus in claustro et ad chorum utebatur in suos usus recipiant, et de prebenda illius per annum, sicut utilius anime illius viderint, decanus cum fratribus disponat, et de reliqua eius substancia quam reliquit ipsi fratres, et nullus alius, hac ratione se intromittant, ut heredibus, si vdoneos habuerit, totam eam, excepta convenienti serviencium ipsi

remuneracione, integre resigneut. Si vero ydoneos non habuerit, ipsi fratres totam quam reliquit substanciam, exceptis vestibus et aliis rebus fratribus determinatis, sicut commodius anime defuncti censuerint, disponant. Curtis vero claustralis in potestate sit episcopi, alil tamen fratri, et non alii, ab eo donanda. Quiddam tamen de illis fratribus qui obedientias ab episcopo habuerint excipimus. Si videlicet de prebendis fratrum quibus prefuerint, vel de aliis rebus quod ad eos jure obediencie pertinuit, viventes non disposuerunt, fratres quidem de defuncti substantia quod ipsorum lus est recipiant, et de reliqua parte, quam Spire, sive in propria, sive in aliena curte habuit, quod neglexit suppleant, et si quid residui fuerit, vel ipsius heredibus, vel ipsius anime, ut prescriptum est, conferant, Quicquid autem in rure in beneficio quod ab eniscono babuit reliquit, in usum enisconi cedat. Legem etiam de substancia defuncti Spirensis episcopi datam ab antiquo et a predictis regibus et imperatoribus confirmatam nos quoque corroboramus, damus, firmiter tenendam constituimus, ut videlicet, si ipse vivens bona sua non legaverit, fratres omnes vestes illius claustrales quas reliquit obtineant, cetera omnia, frumentum, pecunia, equi et quicquid mobilis rei possedit, in tres partes dividantur, et una tertia pars fratribus, una pauperibus distribuatur, una futuro episcopo reservetur. Alio quoque iure fratres nostros Spirenses civibus bujus loci preferimus. Si quis illorum serviens, hospitio et convictu alicujus eorum cottidiano participans, aliquam contra jus civium injusticiam fecerit, non in forum, peque in ius publicum, sicut alfi, ex precepto tribuni vocentur, immo tribunus, episcopi in claustrum ante decanum veniens, et sibi et ei qui lesus fuerit satisfactionem postulet et accipiat; hac videlicet ratione, ut ei oul lesus est secundum jus civile componatur; tribnno vero, vel verberibus, si fratri domino peccantis placet, vel, si frater mavult servienti parcere, pecunia secundum jus civile. LX videlicet solidorum satisfactio flat. Si vero aliquis fratrum alium neque ipsius hospicio neque cottidiano victu utentem servientem in urbe habeat, communi civium iuri subiaceat. Hoc quoque addimus, ut nullus in alicuius fratris curte, ubi ipse habitat, eo nolente hospitetur, nisi imperatore vel rege ibi curiam habente, caminata, et non stabulum neque coquina, a camerario imperatoris vel regis alicui episcopo vel abbatl. et ipso fratre permittente, ibi concedatur. Sancimus etiam, ut curtes fratrum in quibus ipsi habitant, ita sub firmissima consistant immunitate, ut, si forte vel urbis prefectus, vel tribunus, vel alius aliquis edes vel curtem aliculus fratris in quibus habitat, vel violenter irruperit, vel aliquem ibi ceperit, vel in aliquo leserit, secundum legem immunitatis episcopo sescentis solidis, cum episcopali banno triplici, et el qui lesus est triplici ipsius compositione componatur. Si vero aliquis fratrum aliquem forensem vulneraverit, vel spoliaverit, vel in aliquo leserit, non ob loc vel a prefecto vel a tribuno capiatur, set ipsa questio ad decanum et ad alios fratres deferatur, et ei qui lesus est ab eo qui peccavit secundum iustitiam componatur. Ipse vero vel acri corporis disciplina, vel iciunio, vel utroque, pro qualitate criminis, longo vel brevi affligatur, neque claustrum exire ante dignam satisfactionem ei permittatur. Si vero, vel in huius, vel in cuiuslibet alterius criminis emendatione decano el fratribus aliquis frater inobediens fuerit, de claustro a decano eiciatur, prebenda ei auferatur, ipse tamen nihilomiaus usque ad sex septimanas, si forte resipiscere velit, expectetur, et si misericordiam usque ad hoc spatium quesierit, a decano et fratribus in primis peuitentia inobedientie recipiatur et postea prescripto iuri penitentie subiaceat. Si autem infra sex septimanas redire contempserit, res ante episcopum deferatur, et ei coram episcopo, communi omnium fratrum iudicio et conseusu, prebenda abiudicetur. Et ut hec traditio et corroboratio, tam de prediis quam de iure prescripto, in omnes retro generationes stabilis et a nullo unquam vel imperatore vel rege vel episcopo sive aliquo mortali dissolvenda permaneat, presentem cartam nostri sigilli impressione insigniri precepimus.

Signum domni Heinrici tercii Romanorum imperatoris invictissimi.

Humbertus cancellarius vice archicancellarii recognovit. Data IIII. ydus Aprilis, anno ab incarnacione domini millesimo centesimo primo, indiccione VIIII., regnante Heiarico tercio Romanorum imperatore augusto anno XLVII., imperante autem XVI. Acta Spire in Christi nomine, ad salutiferam memoriam Ileinrici tercii Romanorum imperatoris augusti feliciter. Amen.

Nach dem s. g. Liber Obligationum des Stills Speler Tom. I. Fol. 150 im General-Landes-Archiv in Karlsruhe. — Abdruck bei Dümge Reg. Bad. S. 131. nr. 83. Lezterer hälf die Urkunde aus verschiedenen Gründen für verdichtig, welche bei ihm sehns nachgeseben werdem mögen.

- 1) Jöhlingen, bad. B.A. Darlach.
- 2) Nürtingen, O.A.St.
- 3—16) Rothenfels, bad. B.A. Rastadi; Badenbaden; Mundenhelm, rheinbater. Kant. Muiterstadt; Lochweller, etas. Bez. Zabera; Schifferstadt, kant. Speier; Nussdorf, kanl. Landau; Schaldt, Kant. Candel, alle dref rheinbalerisch; Ober., Neder-Lauterbarg und Salmbach, etass. Bez. Weissenbarg; Kreuzanch in Rheinpreussen; Büllenbach? ebendas. im Slegkreise, nach den Acta Theod. Pal. III. S. 255 vielleicht Spirgeibach, neben dem nächsfügigenden geigen; Lug, rheinbater. Kant. Annweiler; Eppingeh, bad. B.A.S. inm Elsenbache; Sechwere, kurhese. Pror. Nederhessen.
- 17) und 18) Beinstein, O.A. Walblingen; Sülchea in dem Namen einer Kirche, O.A. Rotenburg, noch erhaltene Ortsbenennung (s. Urk. v. 1057, Ann. 1. S. 273, und Urk. v. 1075. Oct. 9. Ann. 35, S. 281).

CCLIX.

Pabst Paschalis II. bestätigt die Stiftung des Klosters Alpirsbach, und ertheilt ihm das Recht seine Vögte und Aebte nach eigener Wahl zu ernennen.

Im Lateran 1101. April 12.

Paschalis episcopus, servus servorum dei. Dilecto filio Cōnoni Alpirspachensi abbati eiusque successoribus regulariter promovendis in perpetuum. Religiosis desideriis dignum est facilem prebere consensum, ut fidelis devotio celerem sorciatur effectum. Proinde religiosorum procerum Rôtmanni de Husin, Adelberti de Zolro et Alewici comitis de Sulzo devotionem perpendentes, corum desideriis assentimus, et beati Benedicti monasterium quod in suo predio fundaverunt, in loco scilicet hereditatis proprie qui vocatur Alpirspach, auctore deo decreti presentis auctoritate munimus, statuentes ut locus ipse cum adiacenti silva et terminis suis. alia quoque predia et mancipia que losi communiter per manum liberi hominis Bernbardi de Flurin 1) beato Benedicto tradiderunt iu villis que vocantur Dorinhein 2). Homessingin 3). Henindorf 4), Garta 5), Hasela 6), Ueringin 7), queque singulariter Adelbertus de Zolro sue conversionis tempore in villis infra nominatis tradidit, id est iu Uozin 8), Geroldisdorf 9) et Sulzo 10), Bollo 11), Norwilo 12), atque Bosingin 13), quecunque etiam in futurum vel supradicti proceres vel alii quilibet fideles in idem cenobium de suo jure obtulerint. firms semper et illibata permaneant. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat idem mouasterium temere perturbare, aut eius possessiones aufferre, vel ablatas retinere, minuere, vel temeratiis vexationibus fatigare; sed omnia integra conserventur, eorum pro quorum sustentatione et gubernatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura. Abbas sane cum fratribus advocatum sibi quem utiliorem providerint instituant. Qui si postmodum monasterio inutilis et fratribus gravis fuerit, remoto eo alium preficiant. Nec alius advocație bannum a catholico rege suscipiat, nisi qui ab abbate et fratribus electus exstiterit. Obeunte te nunc eius loci abbate, vel tuorum quolibet successorum, pullus ibi qualibet surrentionis astutia seu violentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu vel fratrum pars consilii sanioris secundum dei timorem et beati Benedicti regulam elegerint. Ad indicium autem percepte a Romana ecclesia libertatis aureum nummum qui bizancius dicitur quotannis Lateranensi palatio persolvetis. Si quis igitur iu crastinum archiepiscopus aut episcopus, imperator aut rex, princeps aut dux, comes, vicecomes, judex, aut ecclesiastica quelibet secularisve persona, hanc nostre constitutionis paginam sciens, contra eam temere venire temptaverit, secundo terciove commonita, si nou satisfací t'lione congrua emeudaverit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sacratissimo corpore ac sauguine dei et domini redemptoris nostri lhesu Christi aliena flat, atque in extremo examine districte ultioni subjaceat. Cunctis autem eidem loco iusta servantibus sit pax domini nostri lhesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant, et apud districtum indicem premia eterne pacis inveniant. Amen. Amen. Scriptum per manum Petri notarii, regeonarii et scriniarii sacri palatii.

(Rundseichen.) ¹⁴). Ego Paschalis catholicę ecclesię episcopus subscripsi. (Monogramm für Bene valete.)

Datum Lateranis, per manum lohannis, sancte Romane (cclesię diaconi cardinalis, II. idus Aprilis, indictione VIIII., incarnationis dominicę anno MCI., pontificatus autem domni Paschalis secundi pape II.

329

Nach einer gleichzeitigen facsimilisierten Abschrift auf Pergameni. — Auf dem Raume zwischen dem Randzeichen und dem Monogramm sicht eine in der nächstfolgenden Nr. mitgetheitigt, von verschiedener, aber gietch aller Hand herrührende urkundliche Vormerkung, welche bei Besold Doe. redur, (Angar. v. 1636. S. 245.) nr. 2 der Alpirab. Doe. nutrehlig als ein Stück der Bulle mit abgedruckt ist. — Fernerer Abdruck der Bulle bei Crasias, Annal. Suev. II. Lib. VIII. c. 1. S. 306. — Mager, Adv. arm. V. S. 165. — Fr. Petras, Snev. eecl. S. 54. — Stillfried, Monum. Zoll. I. S. 12. ar. s. 3.

1101.

- 1-13) (Ueber 1-10 and 12 zu vergl. die Siiffungsurk. v. 1099. S. 317., Ann. 3-10 and 12-14) 11 and 13 sind Boll, O.A. Salz, and Bösingen, O.A. Rotwell.
- 14) Mit dem Wahlsprach: Verbo domini celi firmati sunt.

CCLX.

Vormerkung über die an Kloster Alpirsbach übergebenen Güter zu Fischerbach und Lauterbach.

(um 1101.)

Testes qui affuerunt ubi predium <u>Vischerbac</u>¹) datum est: Fridericus et Arnoldus fratres de Wolta, ipsius predii traditores, comes Bertoldus de Niinburc. Wern de Hophov. Dietericus de Nuinburc. Růdolfus de Windisle. C'îno de Horv. Rêdolf de Wildorf. Sigeboto de Horiwillar. Egilolf de Braudech. Eigilwart de Cappis. Adelber de Westirhein. In loco Offinbrre ²).

Item feoda sita in Luterbach ⁸), tradita ecclesie sancti Benedicti iu Alpirspach, videlicet per manus nobilium dominorum Hugonis de Werstein et R. de Witeubrunne, libere ab eisdem, nullis machinationibus interpositis dolosis, in eodem iure prout in supra scriptis prediis prelibatum est, recepimus fruenda, regenda, disponenda et possidenda, statuentes in traditione dicta advocatis persolvi precise et dari ius advocacie ob tuicionem et conservationem dictorum feodorum, nec ullo modo magis molestari vel gravari.

Das erste Stück dieser Vormerkung bis zu dem Worte Offinbere steht an der naher der vortigen Nummer hezeichneien Sielle der dori abgedruckien HS. und ist bei Besold a. a. Orie gedrucki. Das folgende ist von derseiben Hand wie das vorbergehende oberhalb auf dem Rücken der gleichen HS. geschrieben nad gebürt dazu. Eine nähere Vergieiehung dieser Vormerkung zeigt, dass dieselbe nuf den Inhali der Bulle der sie beigeschrieben ist, Beziehung nimmt. — Ein Abdrack der ganzen Vormerkung bei Stillfried, Monnu. Zoll. I. S. 13.

- 1) Fischerbach, bad. B.A. Haslach.
- 2) Offenburg, bad, B.A.St.
- Lauterbach, Thal, O.A. Oberndorf. Die Ottsnamen, nach denen die vorkommenden Personen sich nennen, sind: bad. B.A. Sl. Wolfach; Neuenbarg, bad. B.A. Müllheim, s. Slälls II. S. 297; Hopfan, O.A. I.
 42

Sulz; Windschläg, bad. B.A. Offenburg; O.A. St. Horb; Weltdorf, sigm. O.A. Halgerioch; Hofweler, bad. B.A. Offenburg; Brandeck, noch übrig in dem Namen der Brandeckmüble, bet Dorphan, O.A. Sulz; Kapplahäusern? O.A. Nürlingen; Westerheim, O.A. Geislingen? Wehrstein, sigm. O.A. Glatt; Witenbrume upermittell.

CCLXI.

Siegfried und seine Brüder Konrad, Eberhard und Ogov übergeben ihr Erbe in genannten Gauen und Orten an das Kloster Allerheiligen in Schaffhausen.

Schaffhausen 1101. April 21.

Noverit omnium Christi fidelium presentium scilicet ac futurorum sollers industria, quod ego Sigefridus et fratres | mei Conradus. Eberhardus et Ogoz hereditatem nostram tradimus ad monasterium quod situm est in villa que dicitur Scafhullsa, et est constructum in honore sancti salvatoris et sancte Marie omniumque sanctorum, ubi venerabilis Adelbertus gregi dei || preesse cernitur. Et hoc est quod tradimus: quicquid hodierna die habere videmur in pago Hegowa in comitatu Lodewici in locis infra notatis, ze Ruti 1) ze Hohenstetin 2); quicquid etiam in pago Argowa sub comitatu Ödalrici in istis locis, ze Willineshowa 3), ze Stofen 4), ze Nunnenwilare 5), ad hoc quoque quod habemus in pago Briscaugia in comitatu Herimanni ze Hugenshem 6), nec non etiam quod in pago Heregowa habere dinoscimur sub comitatu Manegoldi in villa que dicitur Pulster 7). Hoc est tam terris quam domibus, mancipiis, pomeriis, pratis, pascuis, molendinis, silvis, aquis aquarumve decursibus, viis et inviis, cultis et incultis. Hec ergo omnia de nostro iure atque dominio in lus atque dominium prefati monasterii potestativa manu tradimus atque transfundimus, ob remedium animarum nostrarum et parentum nostrorum omniumque fidelium vivorum atque mortuorum, Si quis vero, quod fieri non credimus, hanc traditionis cartam infringere temptaverit, multam quam carta continet conponat, hoc est auri uncias X, et totidem pondo argenti, et insuper hec traditio omni tempore stabilis et inconvulsa permaneat. Actum in ecclesia sancti salvatoris, anno ab incarnatione domini MCl, indictione VIIII., mense Aprilis, XI. kalendas Maii, luna XVIII., die dominico pasche, coram testibus 8) quorum hic signa continentur. Signum Burcardi comitis de Rammeshem, s. Waltonis de Sitin, s. Immonis de Immindingen. s. Gerungi de Cimbren. s. Heinrici de Wihtelperc. s. Adelberti de Gamertingen. s. Guntfridi de Gomotingen [s.] Burchardi de Esschingen. s. Eberhardi de Mezzingen. s. Lötoldi de Lôtoldeshusen. s. Herimanni de Böselingen. s. Adelberti de Wintersböron. s. Meginfridi de Orsingen. [s.] Roperti de Hadolflugen. s. Adelberti de Werenswilare. s. Regenhardi de Michelenstein.

Egó itaque Werenharius, indignus diaconus et monachus sancti salvatoris, rogatus scripsi et subscripsi. (Recognitions-Zeichen) 9) Amen.

Ohne Siegel. — Ilinien von gleich alter Hand Predium Sigefridi de Ruti et frairum einz. Nach dem Orig. des bad. General-Landes-Archivs in Karlsrube. — Abdruck bei Dümg e S. 149, pr. 71.

- 1) und 2) Reuthe, Fil. von Houstetten, bad. B.A. Stockach, und Houstetten, bad. B.A. Engen; über den Hegan s. Ställn L S. 296.
- § 3.—5) Kant. luzern. Amisst. Willisan; Staufen, Bez. Lenzburg, im Aargan; Nunnwyl, Kant. luzern. Amis Hochdorf, nuwelt des Baldegger Sees.
 - 6) Hügelhelm, bad. B.A. Müllhelm, im Breisgau.
 - So stand ursprünglich, eine spätere Hand änderte polster. Bolstern, O.A. Saulgan; über den Heregan oder Eritgan s. Stälin I. S. 293.
 - 8) Die Orie auch deuen die Zeugen sich neunen sind: Ramsen, Kaul. Schaffhausen; Silia unbek.; Immendingen, bad. B.A. Möhringen; Zimmern, Burg, O.A. Roiveil; Wichtelberg, ing Im Keitgan. S. Mon et Alz. 1893. Sp. 6. Gamertingen, sagen. O.A.St.; Gotmandiogen, bad. B.A. Möhringen; Eschiagen, O.A. Roienburg; Metzingen, O.A. Urach; Laizhausen, O.A. Ulm; Blässlingen, bad. B.A. Blumenfeld; Winterspüren, Oringen, bad. B.A. Slockach; Hallfingen, O.A. Roienburg; Wirasweller, Fil. von Bolstern, O.A. Sanigau; Michelstein, O.A. Spietchingen.
 - 9) Diimge liest dieses Zeichen feliciter.

CCLXII.

Kaiser Heinrich IV. stiftet das Gut Ilsfeld mit beseichneter Zugehörung unter angegebenen Bestimmungen an das Stift Speier.

Speier 1102. Februar 15.

(Clir.) In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus tercius, divina favente clementia Romanorum imperator augustus. I Quoniam et in presenti nostri imperii honorem corroborari, et in futuro || nos feliciter coronari credimus, si deo ipsiusque sanctis debitam venerationem inpendimus, ecclesias dei ubique locupletare, sublimare, defendere quam studiosissime satagimus; maxime autem sanciam Spirensem || ecclesiam, in honore beate Marie virginis dei genitricis constructam, in qua corpora parentum nostrorum consepulta suut. Notum lgitur esse volumus, quoniam et pro nostra et nostri dilecti filii Heinrici || regis presente et futura salute, et pro remedio animarum nostrorum parentum, avi videlicet nostri Conradi imperatoris, et ave nostre Gisele imperatricis, patrisque nostri Heinrici imperatoris, matrisque nostri Conradi, illieque nostre Adilheidis, et filii nostri Heinrici, ob fidele servitium et petitionem carissimi Iohannis Spirensis episcopi, predium quoddam, llisvelt 1) dictum, in pago Scuzincowi, in comitatu Adelberti comitis situm, cum omnibus appenditis,

hoc est utriusque sexus mancipiis, areis, edificiis, agris, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscationibus, silvis, venationibus, exitibus et reditibus, viis et inviis, quesitis et inquirendis, seu cum omni utilitate que aut scribi potest aut dici, preter partem eiusdem predii, in villa lendan 2) nominata sitam, quod ecclesie Sunnisheim dedimus, ad altare sancte Marie in proprium tradidimus: ea videlicet ratione, ut predictus Spirensis episcopus ipsiusque successores liberam habeant potestatem eandem curiam sibi retinendi, ad utilitatem ecclesie conmutandi, precariandi. Hoc tantum excipimus, ne vel ipse vel aliquis ipsius successor ulli umquam eandem curiam in beneficium prestare presumat. Quod si vel ipse vel aliquis ipsius successor, quod absit, alicui in beneficium dederit, vel aliquo modo a servitio episcopi abalienaverit, bis vel ter ab nostro herede, ut emendet, moneatur. Cuius admonitionem si contempserit, idem noster proximus heres dimidiam libram auri in publico pondere ad altare sancte Marie persolvat, sibique supradictam villam hereditario iure possidendam redimat. Constituimus etiam, ut de predicta curia episcopus cunctis de omnibus, ecclesie fratribus in anniversario ave nostre Gisele imperatricis, vespere ad vigilias et mane ad missam pro defunctis ad maiorem ecclesiam ubi ipsa sepulta est convenientibus, in refectorio refectionem honeste ministret. et insuper in eadem die CC pauperes pascat. Et ut hec nostre traditionis et constitutionis imperialis auctoritas stabilis et inconvulsa omni evo permaneat, hanc cartam inde conscriptam manu propria corroborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domini Heinrici tercii Romanorum imperatoris invictissimi.

(Monogramm.)

Walcherus cancellarius vice Rothardi archicancellarii recognovit.

Data XV. kalendas Marcii, auno ab incarnatione domini millesimo Cll., indictione X., regnante Heinrico tertio Romanorum imperatore augusto anno XLVIII, imperante autem XVII.

Acta Spirę in Christi nomine ad salutiferam memoriam Heinrici tercii Romanorum imperatoris augusti feliciter. Amen. (Siegel.)³)

Nach dem Original des General-Landes-Archivs in Karlsruhe.

- 1) Risfeld, O.A. Besigheim, im Schozachgau, s. über diesen Ställn I. S. 322 und 324.
- 2) Abgegangener Ort, der Name noch übrig in dem s. g. Jendacher Zehenten bei lisfeld.
- In braun Wachs am Ende der beiden letzten gleichausfaufenden Zeilen aufgedrückt. Umschrift: HEIN-RICVS Dei GRatiA ROMANORum IMPERATOR AVGustus.

CCLXIII.

Eberhard von Metsingen stiftet sum Kloster Allerheiligen in Schaffhausen, wo sein Sohn Adelbert Abt ist, all sein Eigen auf der Alb im Orte Bleichstetten.

Schaffhausen 1102. April 2.

lu dei nomine. Ego Eberhardus de Mezzingen, divine credulus il voci qua dantibus dicitur dari, insuper presenti diffidens instabilitati, cogitans || incertitudinem rerum transeuntium, et desiderans adipisci premium eternorum, | cum manu uxoris mee Richince et cum filio meo Eberhardo. Bertoldo etiam filio meo assentiente, trado ad monasterium sancti salvatoris et omnium sanctorum quod situm est in villa Scafhusa, ubi modo venerabilis abbas Adelbertus, filius meus, gregi dei preesse cernitur, quicquid hodierna die proprietatis supra Alpes habere videor in loco qui Bleichstetin 1) dicitur, hoc est tam terris quam domibus, mancipiis, edificiis, areis, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumque decursibus, viis et inviis, exitibus et regressibus, cultis et incultis, quesitis et inquirendis, et quicquid dici aut nominari potest; omnia videlicet de meo inre et dominio, liberis meis consentientibus, in ius et dominium prefati monasterii ex integro trado atque transfundo pro anima mea et filii mei Eberhardi, et pro animabus omnium liberorum meorum et parentum ac fratrum meorum, et omnium sidelium defunctorum. Si quis vero, quod sieri non credo, et quod deus avertat, ego inse, aut ulla opposita persona, contra hanc traditionem venire et eam infringere et pervertere temptaverit, irrita flat eius machinalio; insuper multam quam carta continet coactus persolvat, hoc est auri uncias V, et argenti pondo totidem, sed et presens traditio rata et inconvulsa omni tempore permaneat, stipulatione subnixa. Actum anno dominice incarnationis millesimo Cll., indictione X., mense Aprili, Vill. idus eiusdem mensis, die dominica, luna XV., ante ecclesiam s. salvatoris, coram domno Gebehardo episcopo et Adelberto abbate, atque multis idoneis testibus, quorum hic nomina et signa 2) sunt subnotata. Signum Eberhardi et filii eius Eberhardi de Mezzingin 3), qui hanc traditionem fecerunt ac firmaverunt. Signum Manegaldi comitis de Alshusin, signum Theoderici de Nellenburk, signum Werinharii de Chilichein, signum Heinrici de Witilsperc, signum Trudewini de Immindingen. signum Reginhardi de Michilnstein. signum Meginfridi de Orsinga, signum Bertoldi de WitiInchoven 4), signum Marcuardi de Speichingen, signum Adelberti de Werinswilari, signum Wolferadi de Tôtinhoven 5).

Ego itaque Marcwardus, indignus presbyter et monachus sancti salvatoris, rogatus scripsi et subscripsi feliciter. (Recognitions-Zeichen.) Amen. Amen. Amen.

Nach dem Original des Kantons-Archivs in Schaffhausen. - Hinten: DE BLEICHSTETIN.

1) Bleichstelten, O.A. Urach.

- 2) Die fehlenden Handzeichen hinter den Namen könnten auf die Vermuthung führen, dass das noch erhaltene Etempiar eine gleichzeitige Abschrift sel. Doch dürfte dieser Umstand au sich noch nicht entscheiden.
- 3) Metzingen, O.A. Urach, s. die Urk, v. 21, Apr. 1101, Ann. 8, S. 330.
- 4) und 5) Wittlekofen, bad. B.A. Bonndorf; Tautenhofen, O.A. Leukirch. Die übrigen Namen bedürfen theils keiner Erklärung, theils sind sie in der gen. Urk. schon erklärt.

CCLXIV.

Friederich, Hersog der Schwaben und Franken, seine Gemahlin Agnes und seine Söhne Friederich und Konrad übergeben die Abei Lorch dem heil. Stuhle unter ausgedrückten Bestimmungen.

1102. Mai 3.

In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus, divina favente clementia Suevorum dux et Francorum. Omnibus Christi nostrique fidelibus, tam futuris quam presentibus. notum fieri volumus, qualiter ego Fridericus et uxor mea Agnes cum duobus filiis nostris, Friderico scilicet et Cunrado, ob remedium animarum omnium parentum postrorum, vivorum et in domino quiescentium, tempore Hermanni Augustensis episcopi, Gebehardi Constantiensis episcopi, lohannis Spirensis episcopi, Emmehardi Wirceburgensis episcopi, per religiosorum ac nobilium laicorum manus, domni Heinrici de Uelleberc 1), domni Witonis de Groningen 2), abbatiam quandam Loricha 3) beato Petro principi apostolorum, eo tenore ut in singulis annis aureus nummus ad supplementum vestitus apostolici destinatus ab inso loco persolvatur, juste et libere tradidimus; hac quoque addita conditione, ut quisquis nostre cognacionis senior exstiterit, defensor et advocatus prefati loci permaneat, si vero, quod absit, invasor vel damnosus fuerit, advocatia privetur, et vir discretus in locum suum substituatur. Hoc etiam firmissime statuimus, ut cum abbas eiusdem loci de hoc seculo migraverit, alter eiusdem cenobii monachus libera electione eligatur; si antem ex ipsis satis condignus nemo invenitur, consilio comprovintialium abbatum, illius de Ilirsowa, de Camberc et de Zuivelta vdoneum eligant. Preterea decrevimus et firmiter dei ex parte interdicimus, ut nullus amplius abbas bona ipsius ecclesie, conquisita vel conquirenda, aliqua temeritate inductus vel violet vel diminuat, hac tantum causa excepta, ut si aliquis principum aut dominorum virum aut mulierem cum bonis illorum eidem abbatie iuste et libere dederit, ipsi dati, humiliter reposcentes bona cum illis data, in beneficium recipiant. Tempore vero domni lleinrici quarti imperatoris ea conditione hec facta sunt, ut nullus deinceps imperator, nullus episcopus, nullus dux vel marchio, nullus comes vel advocatus, nulla prorsus persona, magna sive parva, bona prenominate ecclesie inquietare,

molestare, divestire audeat. Quod ut verius esse credatur, et ab omnibus inviolabiliter conservetur, hanc privilegii cartam nostro sigilio insigniri iussimus. Anno dominice incarnationis millesimo centesimo II., indictione X., V. nonas Mai, que est inventio sanete crucis, que illo anno occurrit in sabbato. Her facta sunt in Christo feliciter. Amen.

Nach dem s. g. rothen Buch des Ki. Lorch, einer Pgmf. IIS. des 15. Jahrhunderts in 4. S. 2, auch ist die Urkunde in ein s. g. Vidiuus des Kaisers Max I. von 1500 aufgrammen. — Abdruck bei Crasias, Aanal. Saer. II. Lib. IX. c. 2. S. 308. — Mager, Adv. Arm. IX. S. 438. — Bessid, Doc. rediv. I. (Ausg. v. 1636. S. 713). nr. 1 der Lorcher Doc. — Fr. Peirrus, Snev. cecl. S. 536.

- 1) und 2) Veliberg, O.A. Hall; Gröningen, O.A. Cralisheim.
- 3) Lorch, O.A. Welzheim.

CCLXV

Pabit Paschalis II. ermahnt den Abt Gebhard von Hirsau und die übrigen Aebte und Mönche in Schwaben vur Ausdauer in der Treue gegen den Bischof Gebhard von Constans, und varnt sie vor dem Eindringling Arnold, über den der Bann der Kirche ergangen.

Im Lateran 1103. Februar 10.

P. episcopus, servus servorum dei, dilectis fillis G. Hirsaugiensi 1), et caeteris catholicis abbatibus et monachis per Sueviam, salutem et apostolicam benedictionem. Audivimus, charissimi, quia plus solito mundus in vos saevlat, persecutiones accrescant, tumentes in vos fluctus maris acrius surgant. Sed mirabilis in excelsis dominus, qui suis ea pedibus calcat. Propter quod rogamus, ne deficiatis in tribulationibus vestris, quae est gloria vestra. Non enim, inquit apostojus, condignae sunt passiones huius temporis ad futuram gloriam, quae revelabitur in nobis. Huius gloriae revelationem patres nostri desiderantes ibant gaudentes de conspectu consilii: sic et nos, qui corum debemus imitatores fieri, in tristitia et angustiis positi gaudeamus. Tristitia enim nostra vertetur în gaudium. Speramus enim în domino. de sanctorum apostolorum meritis confidentes, quia ille vestris persecutionibus finem imponet, qui dicit: "Ego vici mundum". Vos igitur, dilectissimi, ad supernae vocationis bravium intendentes, in praesenti agone viriliter contendatis, vos ipsos mutuis auxiliis fovcatis, ad ardentem inter vos lucernam, fratrem videlicet nostrum G. 2) Constantiensem episcopum omnes respicite, insum omnes unanimiter veneremini, et collatis dilectionis brachiis ipsum et vos in his tribulationibus adjuvetis. Porro Constantiensis ecclesiae invasorem A. 3) a Romaua ecclesia noveritis excommunicatum, et a catholicae ecclesiae unitate tamquam putridum membrum esse praecisum. Hunc quasi mortiferum venenum per omnia fugite, et modis omnibus devitate. Datum Laterani IV. idus Feb ...

Nach Neugart Cod. Alem. dipl. II. S. 40. nr. 830, der das Schreiben "ex schedis P. Heinrici Mureri p. m. Carthusiani Ittingensis" genommen.

- "Gebhardus ex familia comitum Uraceasium, canonicus Argentinensis Hirsaugiam aecessii, ibidemque a Prioris officio Fratrum suffragiis ad abbatis dignitatem socatus a. 1091, praefuti annis XII, mensibus tribus. Trithem. in CAron. et Crus. Annal. L. VIII. P. II. c. IX. p. 276." Neugarta. a. O. Anna. a.
- "Gebhardum ep. Constant. legatum sedis Apostolicae sub Urbano II. in eodem officio confirmavii Paschalis II. Berthold. Const. ad ann. 1100." Neugart ebendas. Ann. b.
- 3) "Et Nic Arnoldus monachus S. Galli, interrents Vidatrici ciusdem monasterii obb. et patriarchae Aquileiensis ab Heinrico II. ad sedem Gebhardi destinatus, episcopus ordinatus est Romac a Ciemente III. antipapa, ac vi demum 2. Februarti 1103 in illam intrusus. Frairem habbiti Heinricum de Sancto Monte, vuigo Heiligenberg, partium suarum studiostetimum. Chron. Petersh. L. 111 § 5, 20. 27, 28. Burchards. de Cas. S. Galli c. VIII. 'Bendas. Ann.

CCLXVI.

dos Ida ...

Pabst Paschalis II. nimmt die Kirche in Aldorf mit allen an dieselbe gegebenen Gitern in seinen Schuts und bestimmt, welcher Rechte und Freiheiten dieselbe theilhaftig sein solle.

Im Lateran 1105. April 5.

Paschalis episcopus, servus servorum dei, dilecto in Christo filio Gualichioni, abbati venerabilis monasterli Altorfensis, ejusque successoribus regulariter promovendis in perpetuum. ! Austri terram inhabitantibus per profetam dominus praecipit cum panibus occurrere fugienti. Idcirco vos. filii karissimi, de seculo fugientes gratanter excipimus, et predecessoris nostri Urbani secundi vestigiis insistentes, || per sancti spiritus gratiam sedis apostolice munimine confovemus. Is siquidem vestram Alturfensen 1) abbatiam a fundatore, duce videlicet bone memoriae Gueifone, in ius apostolice sedis accepit. Et nos igitur || presentis decreti auctoritate sancimus, ut universa que idem dux, vel alii quilibet fideles ex iure suo ad prefatam Altorfensem ecclesiam contulerunt, vel in futurum domino inspirante contulerint, et omnia ad ipsum locum hodic pertinentia, sub apostolice sedis tutela integra semper et illibata permaneant, servorum dei illic degentium usibus omnimodis profutura. Nulli vero omnino hominum liceat eundem locum temere perturbare, aut eius possessiones auferre, minuere, vel quasi piis de causis suis usibus applicare. Obeunte te, nunc eius loci abbate, vel tuorum quolibet successorum, nullus ibi qualibet surreptionis astutia seu violentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu, vel fratrum pars consilii sanioris, vel de suo vel de alieno, si oportuerit, collegio secundum del timorem et beati Benedicti regulam elegerint. Crisma, oleum sanctum, consecrationes altarium sive basilicarum, ordinationes monachorum qui ad sacros fuerint ordines promovendi,

ab episcopo in cuius diocesi estis accipietis, si quidem gratiam atque cofmimunionem apostolice sedis habuerit, et si ea gratis ac sine pravitate voluerit exhibere. Alioquin liceat vobis catholicum quem malueritis adire antistitem, et ab eo consecrationum sacramenta suscipere. Preterea mansuro in perpetuum decreto sancimus, ut nulli omnino viventium liceat in vestro monasterio aliquas proprietatis condiciones, non hereditarii iuris advocaticie. non investiture, nec cuiuslibet potestatis que libertati et quieti fratrum noceat, vendicare, Abbas sane cum fratribus advocatum sibi, quem utiliorem providerint, instituat. Qui si postmodum monasterio inutilis et fratribus fuerit, remoto eo alium preficiant. Sepulturam eiusdem loci omnino liberam esse decernimus, ut eorum qui illic sepeliri deliberaverint devotioni et extreme voluntati, nisi forte excommunicati sint, nullus obsistat. Si quas vero decimas pertinentes ecclesiis quas babetis vel babebitis, a laicis, annuente domino, recuperare potueritis, vestris proprie usibus mancipandas absque omni episcoporum contradictione ceusemus, salva episcopali reverentia. Porro advocato vestro non liceat quicquam de rebus monasterii alicui praeter abbatis et fratrum voluntatem pro beneficio tradere, aut propriis usibus vendicare, aut publica edificia infra cellam vestram habere. Ad indicium autem percepte a Romana ecclesia libertatis bizanteum unum quotannis Lateranensi palatio persolvetis. Si qua sane ecclesiastica secularisve persona, hanc nostre constitutionis paginam sciens, contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove communita, si non satisfactione congrua emendaverit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque se divino iudicio exsistere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri lhesu Christi aliena flat, atque in extremo examine districte ultioni subiaccat. Cunctis autem eidem loco iusta servantibus sit pax domini nostri lhesu Christi, quatenus et [h]ic fructum bone actionis percipiant, et aput districtum judicem premia eterne pacis inveniant. Amen.

Scriptum per manum Iohannis scriniarii, regionarii et notarii sacri palatii.

(Rundseichen.) ²) Ego Paschalis catholicę ecclesię episcopus subscripsi. (Monogramm für Bene valete.)

Patum Laterani, per nanum lohannis sanctę Romanę ecclesię diaconi cardinalis, nonis Aprilis, indictione XIII., 3) incarnationis dominice anno MCVI., pontificatus autem domni Paschalis secundi pape VI.

Die Bielbuile, die angehängt war, ist abgerissen, aber noch vorhanden, und zeigt auf einer Selie den Nauen Paschalis papa II., auf der andern Peter und Paul in Brusibild (aicht blos die Köpfe), mit der übrigens sonst gewähnlichen laschtift.

1) Kloster Weingarten bei Altdorf, O.A. Ravensburg.

1.

- 2) Mit dem Wahlspruch: Verbo Domini Caeli firmati sunt.
- Die Indiction zu 1106 ist 14, nicht 13. Auch f\u00e4llt der 5. April des 6. Regierungsjahres, vom Tage der Throubesteigung an gerechnet (1099 Aug. 14), ins Jahr 1105.

CCLXVII

Konrad von Merlenheim begiebt sich als Mönch in das Kloster Hirsau, nachdem er suror Güter an genannten Orten dahin gestiftet.

Odenheim 1109.

Sciant omnes christiane fidei cultores, tam futuri quam presentes, quod quidam miles nomine Conradus de villa Merlenheim 1), non obscuro genere exortus, conversionis gratia se contulit ad monasterium Hirsaugiense. Sed priusquam monachicum susciperet habitum, bona, que hereditario iure possedit, super altare sanctorum apostolorum Petri et Pauli sanctique Aurelii in proprietatem et usum deo inibi servientium legittima donatione delegavit, presente domno Brunone, abbate eiusdem monasterii, totaque fratrum congregatione, cum aliis multis. Predia autem que dedit, et loca in quibus sita sunt, hec esse noscuntur: in pago Spirensi, in comitatu Liutrammesforst, in villa Scurheim 2) quinque hube agri et quindecim iugera vinearum, in Gensen 3) XVII iugera agri et quatuor iugera vinearum; in comitatu Bretheim in villa Gartaha 4) dimidia ecclesia et una salica terra et due vinee; in Gruppenpach 5) due hube et dimidia cum omnibus ad hec pertinentibus. Dedit etiam tres curtes et mancipia fere quinquaginta ad persolvendum duos nummos secundum ius censualium. Post her frater predicti Conradi nomine Stephanus conquestus est, non eque factam secum a fratre divisionem paterne hereditatis. Quapropter utriusque fratris peticione tacto multorum et non parve estimationis virorum conventu in villa Odenheim 6), inter quos aderat episcopus Spirensis nomine Bruno, eorum consilio et auxilio idem Stephanus a prenominatis rebus fratris sul penitus se abdicavit, et quod frater inde fieri decrevit benigne collaudavit et confirmavit. Ut autem hoc pactum deinceps sine contradictione ratum permaneret, Bruno abbas Hirsaugiensis eidem Stephano predium apud Gensen pro caritate reddidit. Testes, qui hec audierunt et viderunt, et quorum studio hec ita peracta sunt, hic nominatim subscripti sunt: Bruno episcopus Spirensis, Eggebertus comes Spirensis, Erckenbertus de Merlenbeim et Diemarus tilius eius. Volmarus de Swabecheim 7). Gotefridus de Offenbach. Guntherus de Vischlingen et frater eius Ludeuicus. Eppo et Adalbertus de Veingen, Ludewicus de Bullickeim, Rapertus de Ceisenckeim, iudices. Volmarus, comes de Humburg et filius eius Volmarus. Eberhardus de Steinsberg, Hartmannus de Veklingen, Marcquardus de Dandstatt, Rachwinus de Waltorff, Adelbertus de Gomeltigen, Marquart de Heimfelt, Gotzolt de Ertbach, Egeno de Assenheim, Wolffram de Muncenheim, Sigetridus de Straßburg, Megenlach de Setingen, Hesso de Gumprechtshouen, Mastin de Rietburg, Adelbertus, Amelungus, Diethericus Franci. Bertoldus, Wecil, Auselmus, Wortwinus, Eberhardus, Hermannus, Adelbertus, Arnoldus et frater Egeno, huius legationis nuucius. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCIX., regnante Heinrico V. rege.

Aus dem Hirsauer Deinionsbache im k. Stanisarchive Pol. 35 b am Ende u. f. — In dem unter dem Title Codex Hirsau gleusis in der Bibl. des literar. Vereins Stattg. 1943 erschienenen Abdracke desselben sieht die Urkaufe S. 48 n. 49.

- 1) Merlenheim, Kant. Landau, in Rheinbalern.
- und 3) Sebauerheim, Kaut. Mullersladt; Geinsheim? Kaut. Neustadt in Rheinbaiern, über den comitatus Liutrammesforst s. Acta Theod. Pal. iii. S 255 ff.
- 4) and 5) Kielngartach, O.A. Brackenbeim, und Ober- Unter-Gruppenbach, O.A. Heitbronn.
- 6) Bad. B.A. Bruchsal.
- 7) Die noch vorkommendere Ortsammen werden folgende sein: Schwabsheim, ein Brez Schleitsindt; Offenbach, rheil Ladanie; Fischlingen, Gross-, Kilen-i, desgl. Kant. Edenkober; Yushingen, O.A. St. (dem Namen Adalbert nach, a. S. Fillis II. S. 367); Billigheim, rheinbater. Kant. Bergrabern; Zeiskann, desst. Kant. Germersheim; Humburg, desgl. Kant. St.; Steinaberg, bas. B.A. Sinableum, Bergruine; Uillingen, bad. B.A. Eppingen, am Elsenzbache, s. Acta Theod. Pal. VI. S. 94.; Danustadt, rheinbater. Kant. Meiterstadt; Walddorf, els. Bez. Zabern; Gimmeldingen, rheinbater. Kant. Nestadt; Haitefold, desgl. Kant. Edenkober. Kant. Homburg; Assenheim, desgl. Kant. Mutterstadt; Künzenheim, els. Bez. Colmar; Strassburg, els.; Setingen mermittelt; Gumprechtshofen, els. Bez. Western; alles Schloss bet Rhott, rheinbater. Kant. Edenkober.

CCLXVIII.

Lambert von Berlingen giebt swei Güter in Gailenhofen und Dotternhausen an das Kloster Petershausen.

Ohne Jahr und Tag (swischen 1111 und 1116.)

Notum sit omnibus, qualiter Lampertus de Birthilingin 1), homo nobilis, duo predia que sui iuris erant ex hereditate parentum suorum, unum apud Geilinouwa 2), aliud apud Totirnhus 3) dedit ad monasterium sancti Gregorii pape, quod dicitur Petrishusa, ad servitimm fratrum, qui illic die ac nocte deo deserviunt, absque ulla contradictione, in manum Heiurici advocati eiusdem monasterii, coram idoneis testibus. Set cum idem Lampertus unum horum, hoc est Totirnhus, non posset redimere ab his quibus illud in beneficium concesserat, consilio accepto, abbas eiusdem monasterii Theodericus 4) vendidit iam dictum predium, quod dicitur Totirnhusa, pro decem marchis, et occasione inventa dedit ex hoc ipso pretio octo marchas pro quadam insula in pago Nibilgouwe que vocatur Rôtse 4), que ad Constantiensem ecclesiam pertinebal, et episcopus eiusdem ecclesie Ódalricus 6), accepto iam dicto pretio, id est octo marchis, tradidit eamdem insulam, cum oratorio cius et omnibus ad ipsum pertinentibus, agris scilicet, pratis, aquis, nemoribus, quesitis et acquirendis, annitente et tradente atque accipiente advocato Heinrico de Sancto Monte 7) ad monasterium sancti Gregorii pape, cui nomen Petrishusa, ad usum fratrum eiusdem monasterii. Et iam dictus episcopus eamdem insulam cum omnibus suis appenditiis de iure sue ecclesie

transfudit in lus monasterli legitima traditione et eamdem traditionem confirmavit coram canonicis Constantiensis ecclesie et aliis idoneis testibus.

Nach der Karlsroher HS. des Chron. Petersbus. Pol. 71. Die Ueberschrift im Cod. lautel Printleglum Getilinous et Rötze. — Abdruck in der Ausgabe dieses Chronicous von Ussermann, Profr. Germ. szc. 1. S. 360. §. 41. — Lünig, Reichsarchir XVIII. S. 403. §. 3. — In der neuen Ausg. des Chron. Petersb. bei Mone, Guellensamml. der bad. Landesgesch. 1. S. 150. §. 42.

- 1) Berlingen, Kani, thurg. Amis Steckborn, and elner Erdzunge am Uniersee.
- 2) und 3) Gallenhofen, bad. B.A. Radolphszell, am Untersee; Dollernhausen, O.A. Rotwell.
- 4) Theoderich, ordiniert 1086, † 1116.
- 5) Röthsee, O.A. Wangen; über den Nibelgan s. Stätfn I. S. 300.
- 6) Ulrich L., Sohn des Grafen Hartmann von Dillingen, 1111-1127.
- 7) Heiligenberg, Siammsitz der vormal. Grafschaft gielchen Namens, bad. B.A.Ort.

CCLXIX.

Kaiser Heinrich V. bestätigt einen Tausch, wodurch der Bischof Bruno von Speier dem Probst und Kapitel dasselbst gegen das was diese in Oppenweiler besessen, den Zins aus den Judenquartieren in der Stadt Speier herausgiebt.

1114. August 29.

! Heluricus, del gratia Romanorum imperator augustus. ! Qui ecclesiarum quarumlibet utilitati et honori diligenter prospicimus || speciali sollicitudine commodum et honorem sancte Spirensis ecclesie merito requirimus. Quam enim parentes nostri singulari semper || excoluerunt studio, nos quoque pre ceteris honoramus quasi quodam dilectionis privilegio. Placult domno Brunoni, ciusdem sedis | antistiti, cum Hezelone preposito ceterisque canonicis quoddam concambium facere: scilicet ut ea que fratres in Oppiwiler 1) tenuerunt ipse a fratribus acciperet, la civitate autem tres libras et V solidos, censum videlicet de curtibus ludeorum, libere fratrum utilitati restitueret. Quod quia absque nostro consensu et voluntate fieri non potuit, res ad nos delata est, et diligenter examinata complacuit. Notum igitur omnibus, tam presentis quam futuri temporis, fidelibus esse volumus, qula et nos, fratrum utilitate perspecta, huic commutationi adquiescimus. Hac tamen conditione, ut. si supradicte ludeorum curtes predictum ceusum incendio vel aliqua occasione solvere non potuerint, eiusilem loci episcopus preposito et fratribus quicquid minus fuerit sine omni contradictione restituat. Si quid autem superfuerit, in eorum utilitatem pariter concedat. Et quia hoc auctoritate nostra factum omni tempore ratum et inconvulsum permanere volumus, sigilli nostri impressione hanc cartam corroborari precepimus. Hulus autem rel testes affueruut: Bruno Treuerensis archiepiscopus, Fridericus Colonieusis archiepiscopus,

Hezelo prepositus. Burchardus decanus. Ónulfus magister. Vócnandus custos, cum ceteris canonicis. Heremannus marchio. Godefridus palatínus et alii principes conplures. Ekbertus, advocatus in vice Egenonis pueri advocati. Cóno tribunus. Adeloldus. Anselmus. Gerungus. (Siegol.) ²)

Acta anno dominice incarnationis MCXIIII., regnante Heinrico quarto Romanorum imperatore augusto, anno VII. venerabilis Brunonis episcopi, Ilil. kalendas Septembris.

Nach dem Original des General-Landes-Archivs in Karlsrube. — Abdruck bei Dümge, Reg. Bad. S. 121. nr. 74.

- 1) Oppeaweller, Q.A. Backnang.
- Besteht in einem Bruchstlick von braunem Wachs, worauf von der Gestalf des in faltigem Gewande sitzenden Bischofs noch Einiges erkennbar ist.

CCLXX.

Das von Werner von Kirchheim und seiner Mutter Richensa unterm 2. Mai 1002 errichtete Vermächtniss an das Kloster Allerheiligen wird von Otto von Kirchberg unter Hinsuffigung einiger weiter ihm übergebener genannter Orte vollsogen.

Rotenacker 1116.

lgitur evolutis post predictam traditionem et delegationem XV annis, prenominatus heros Werinhariys, bente vite feliciorem finem sortitus, anud Scaffusense cenobium in ecclesia saucte del genitricis Marie gloriose sepultus requiescit, matre tamen sua ante aliquot annos coram monasterio sancti salvatoris honorifice terre conmendata. Post hec vero in generali conventu 1) pene totius Sueuie, coram principibus, ducibus, comitibus, multisque aliis ingenuis viris majoribus ac minoribus, predictus Otto de Chirichberk, a domno Adelberto abbate Scafhusensi conveutus ac fidei commonitus, nil omnino cunctans aut tardans, omnia a Werinhario et matre sua sibi tradita et delegata ex integro fideliter In lus et dominium ac potestatem prefati monasterii contradidit atque transfudit. Hec scilicet loca: Plidolfeshusen 2), Butinsulze, Tegirslath, Hirmilbrunnin, Flinswangin, insuper aliis additis ndhuc locis precipuis sibi delegatis, videlicet: Chilicheim 3) munitionem cum omni iure et utilitate, nec non etiam loca Chelun 4) et Slehtinfeld 5) cum omni iure. Hec igitur omnia simul prefatus Otto, scilicet omne patrimonium et hereditatem ac familiam utriusque sexus felicis Werinbarii, ex suo iure et dominio in ius et dominium ac potestatem et proprietatem monasterii sancti salvatoris et omnium sanctorum contradidit, et fidem suam rite ac legaliter absolvit. Acta est autem hec traditio anno dominice incarnationis millesimo CXVI., indictione VIIII., epactis concurrentibus VI, in loco qui dicitur Rotinakkir 6), asstante domna Mahtilda, sorore predicti Werinharii, et hanc traditionem volente, optante et laudante, in presentia ducum Friderici iunioris 7), Welfonis iunioris 8) et Bertoldi iunioris 9), et aliorum multorum maiorum et minorum qui viderunt et audierunt. Hartmannus comes et filius eius Hartmannus de Chirichberk. Hartmannus comes de Gerohusen et frater eius Adelbertus comes 10). Wolferadys comes de Alshuhsin. Rodolfus comes de Bregantio. Lodewicus comes de Stofila. Odalricus comes de Gamutingia. Sigefridus de Argun. Manegoldus de Rordorf. Manegoldus filius eius. Conradus et frater eius Adelbertus de Habichsburk. Manegoldus de Sunimûtingen. Ödalricus et Marcwardus de Gomingen. Swiger et Erliwin de Gundeluingen. Ernest, Adelbertus et Otto de Stuzzilingen. Röpertus de Otolfiswanc. Arnoldus de Hiltiniswilare. Butilo de Boteliniswilare. Razo de Ritheim. Röpertus de Grüminbach. Rupertus de Rieth. Burchardus de Burgberg. Marcwardus et Gerolt de Bûuinank, Gisilfridus de Turingen, Gutold de Tûndorf, Hoch de Tuffin, Bertoldus et Conradvs de Tannegga, Bertoldys de Niunburk. Adelbero et Heinricys de Ziupfun. Landoldus de Scoluingen. Diethoch de Buzmundishusen. Ego itaque Marcwardus, indignus presbyter et monachus sancti salvatoris, rogatus scripsi et subscripsi (Recognitions-Zeichen) fideliter. Amen. Amen. Amen.

Die Quelle dieser Urkunde, welche mit der oben S. 296 und 97 nbgedruckten vom 2. Mai 1092 gewissrermassen Ein Ganzes bildet, ist dort angegeben.

- Aus dieser Stelle vergtichen mit der Urk, v. 1092 erheilt, dass der concentus apud Umam 1092, dessen Bernold Chron. S. 457 gedenkt und der apud Rotenachere, dessen Ortlieb bei Iless Mon. Gneif. S. 168, erwähnt, zwei verschiedene Versamminnen waren.
- 2) S. über diesen und die ff. Orte S. 297. Anm. 3-7.
- Strehheim, O.A. Ehingen; Kehlen, O.A. Tuttlingen; Schlechtenfeld, Filini von Kirchheim, O.A. Ehingen.
 Rotenacker, O.A. Ehingen.
- 7—10) Blese cursir gedrackies Worle sind liber der Zeile beigeschrieben. Die nachff. Oftsnamen, soweil sie nicht schon in der Urk. von 1092 erklärt wurden, sind: Brégeaz am Bodensee; Hohenstoffein, bad. B.A. Blumeniefelt; Gamerlingen, stem. O.A.St.; Langeaargen, O.A. Teiluang, am Bodensee; Hababurg, Bez. Brarg, Kant. Anfran; Solmetlingen, Ober-Uniere, O.A. Biberach (s. Jedoch Mone Anz. 1837, Sp. H. Anm. 33); Gomingen, mermitleit; Gandelingen, O.A. Misiagnen; Alstensingen, O.A. Edingen; Oelsekwang, O.A. Ravensburg, nach andern Olierswang, O.A. Waldsee, s. Memminger Beschricht. Ges O.A. Waldsee, 2005 ft.; Hillensweiler, Class der beiden in O.A. Teiluang; Bellensweiler? O.A. Wangen, oder Büsechweit Kand. S. Gall. Bez. Untertoggenburg a. d. That; Rieibeim, O.A. Tuillingen, Bad. B.A. Wässkirch; Ried, O.A. Leulkirch? Burgberg, bad. B.A. Ueberlingen; Banfang, bad. B.A. Salen; Theuringen, Ober-Unier-, O.A. Teilang; Plangendorf? O.A. Rieidingen; Testen, O.A. Coberndorf; Neuenburg am Rhein, bad. B.A. Millheim; Zuben? O.A. Waldsee; Scelfingen, bad. B.A. Ueberlingen; Bassansunshansen, O.A. Lamphelim.

CCLXXI.

Pabst Paschalis II. nimmt die Kirche des heiligen Pancratius in Backnang in den unmittelbaren Schuts des heil. Stuhls unter angegebenen Bestimmungen.

Rom 1116.

Pascalis episcopus, servus servorum dei. Dilecto filio Hermanno marchioni salutem et apostolicam benedictionem. Devotionem tuam, charissime tili, spectavimus, quia ecclesiam sancti Pangracii, que in Spirensi parochia in villa Backnang 1) sita est, prediorum tuorum et rerum collatione auxisti, ut in ea fratres secundum beati Augustini regulam viventes perpetuis debeaut conversari temporibus. Quam videlicet ecclesiam et fratres in ea domino servientes, sub apostolice sedis tutelam postulas confoveri. Nos igitur devotioni et peticioni tue clementer annuimus, et supra dictam ecclesiam per presentis decreti paginam apostolice sedis gremio confovendam suscepimus, statuentes, ut quecunque predia quecunque possessiones. vel a te, vel ab aliis fidelibus viris de suo iure ad eundem locum oblate sunt, aut in futurum offerri vel aliis iustis modis acquiri contigerit, quiete semper integreque permaneant. Nec ulli hominum omnino liceat eandem ecclesiam temere perturbare, aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere, minuere, vel temerariis vexationibus fatigare; set omnia integra conserventur corum pro quorum sustentatione et gubernatione concessa sunt usibus omnimodis profutura. Nullus eis qualibet surreptionis astucia seu violentia in prepositum preponatur, nisi quem fratres communi consensu, vel fratrum pars consilii sanioris secundum dei timorem regulariter providerit eligendum. Nemini sane inter eos post professionem exhibitam proprium quid habere, neve sine prepositi vel congregationis licentia de claustro discedere licent, ut vite canonice ordo quem professi sunt efficaciter deo autore servetur. Ad indicium autem collationis tue et tuitionis apostolice aureus unus quotannis ex eodem loco Lateranensi palatio persolvatur. Si quis ergo, decreti huius tenore cognito, temere, quod absit, contraire tentaverit, honoris et officii sui periculum patiatur aut excommunicationis ultione plectatur, nisi presumptionem suam digna satisfactione correxerit. Qui vero ecclesiam ipsam et in ea domino servientes fovere eiusque rebus honorare curaverit, omnipotentis dei et apostolorum eins gratiam consequatur. Amen.

Ego Pascalis ecclesie catholice [episcopus subscripsi.]

Datum Rome apud sanctum Paulum per manum sancte loannis, Romane ecclesie diaconi ²) ac bibliothecarii, incarnationis dominice anno MCXVI., pontificatus autem domini Pascalis secundi pape anno XVIII.

Nach einem auf Papier geschriebenen Copiaibuche des Stifts Backnang aus dem 16. Jahrhundert.

- 1) O.A.St. Backnang an der Murr.
- 2) Das Copialbuch hat unrichtig diacon um ac bibliothecarin m.

CCLXXII

Weisthum über die von Abt Bruno von IHrsau den Zinshörigen des Klosters in Hall und in der Umgegend verliehenen Begünstigungen.

(um 1120.)

Notum sit cunctis Iesu crismate perunctis, quod piae memoriae dominus abbas Hirsaugiensis Bruno, misericordia motus super homines censuales ecclesiae, habitantes in villa quae vocatur Halla et in contiguis eius locis, talem gratiam eis concesserit, ut unusquisque virorum qui omni auno debuerat solvere XX denarios, ponat V denariatas cerae super altare sancti Petri, et unaquaeque foeminarum, quae debebat dare XII denarios, pouat III denariatas, et sic liberi sint ab omni iure. Et hoc constituit, ut nulli ecclesiae, nullique hominum tradantur in concambium absque illorum rogatu. Post mortem autem singulorum, ab homine accipiantur optimum pecus vel gladius, et a muliere optimum indumentum. Quicumque haec instituta dissipaverit, cum Dathan et Abiron mergatur in profundum abyssi.

Nach Schannat, Vind. Hiter. S. 181. nr. 11, der die Urkunde "ex M. S. Eccles. Equestr. Comburg."
miltheilt. Die Zeitbesilmunng ist ebenfalis nach desem Schätzung. (Bruno, nas dem Geschlichte der Grafen
von Wirtemberg, s. Ställ il. S. 475, Mt in Hirsan 1105, † 1120. 23. März, vgl. Cod. Hirs. S. 8.)

CCLXXIII.

Pabst Calizt II. bestätigt dem Kloster S. Blasien sein ganzes Besitethum, insbesondere das an einigen genannten Kirchen und Zehnten, ebenso das von Kaiser Heinrich demselben verliehene Recht der freien Wahl seiner Schutzvögte.

Im Lateran 1120, Märs 19.

L'Adixtus episcopus, servus servorum dei. Dilecto filio Rustino abbati monasterii sancti Blasii, quod in Constantiensi episcopatu, in loco videlicet || qui Nigra Silua dicitur, situm est, eiusdem successoribus regulariter substituendis in perpetuum. L'Ad hoc nos disponente domino in apostolice || sedis servitium promotos agnoscimus, ut eius filis auxilium implorantibus efficaciter subvenire, tueri ac protegere, prout dominus dederit, || debeamus. Unde oportet nos venerabilibus locis manum protectionis extendere, et servorum del quieti attentius providere. Proinde tuis, dilecte in Christo fili Růsteine, postulationibus clementius annuentes, commisso tuo regimini beati Blasii monasterio, salva Constantiensis episcopi

reverentia, confirmamus cellam de silva Swarzwalt, a sancto Reginberto 1) constructam. cum omnibus possessionibus, ecclesiis, prediis et terris ad eam pertinentibus. Ad hec specialiter ecclesiam Nallingin 2) ab Anshelmo nobili viro monasterio tuo cum suarum dimidietate decimarum puper donatam tibi confirmamus; ecclesiam etiam Sneisanc 3) ab Erlewino comite cum medietate decimarum delegatam; ecclesiam quoque Batemaringin 4) a quodam Arnolfo cum dimidiis partibus decimarum concessam. Item ecclesias Berowa 5) Nunchilcha 6). Omingin 7), a fundatoribus carum cum suarum portionibus decimarum legitime traditas, tibi ac successoribus tuis apostolica auctoritate firmamus. In his ergo et in aliis quas habetis ecclesiis, decernimus, ut nulli omujuo hominum liceat prefatum monasterium temere perturbare, vel quibuslibet vexationibus fatigare, salva tamen episcopali insticia et reverentia. Confirmamus etiam dispositionem illam, quam filius noster carissimus imperator Heinricus de vestri cenobii advocatia constituit 6), ut videlicet in advocati electione abbas liberam habeat potestatem, cum fratrum suorum consilio talem eligere, quem ad defendendam monasterii libertatem bonum et utilem cognoverit. Qui non pro terreno commodo. sed dei amore, ac peccatorum venia, et eterne beatitudinis mercede advocatiam ipsam bene habere cupiat et tractare. Si autem calumniator potius quam advocatus existens monasterii bona pervaserit et semel, secundo tertiove commonitus non emendaverit, abbas habeat facultatem alium sibi utiliorem statuere advocatum. Ad indicium autem postre tuitionis et concesse vestro monasterio libertatis, aureum unum quotannis Lateranensi palatio persolvetis. Si quis igitur decreti huius tenore cognito temere, quod absit, contraire temptaverit, honoris et officii sui periculum patiatur, aut excommunicationis ultione plectatur, nisi presumptionem suam digna satisfactione correxerit. Amen. Amen. Amen.

(Rundseichen) 9). Ego Calixtus catholicę ecclesię episcopus subscripsi. (Monogramm für Bene valete.)

Ego Cono Prenestinus episcopus subscripsi.

Ego Lambertus Hostiensis episcopus subscripsi.

Ego Boso presbyter cardinalis tituli sancte Anastasie subscripsi.

Ego Johannes presbyter cardinalis tituli sancti Crisogoni subscripsi.

Datum Laterani per manum Grisogoni sancte Romane necclesie diaconi cardinalis ac bibliothecarii, XIII. kalendas Aprilis, indictione XII., dominice incarnationis anno MCXX, pontificatus autem domni calixti secundi pane anno I. Amen. Amen.

Nach dem Original im General-Landes-Archive in Karisvuhe. — An roth- und geibseidener Schner hängt die Biebulle, welche auf der einen Seite die abgekürzten Worte S. Paulus und S. Petrus, auf der andern Calizus papa II. zeigt. — Abdruck mit einigen aufallenden Austassangen bei Gerbert, Hist. N. S. III. S. 48 f. nr. 32.

44

¹⁾ S. Reginberti cella, der ursprüngliche Name des Klosters S. Blasten.

²⁾ Nellingen, O.A. Esslingen, später zu einer Probstel erhoben.

- 3-7) Schneisingen, zwischen Baden und Kniserstahl im Kant. Aargau; Beltmaringen, Beran, bad. B.A. Boundorf; Neakirch, O.A. Rolwell; Emmingen, bad. B.A. Engen.
- 8) Mit Recht bemerkt Gerbert (not. b.) zu dieser Sielie, dass die vorhandene Verleibungsenskunde Kainen Heinrichs frei Jahre spiller nangesiellt ses, folglich entweder eine frühere, jetzt versekwandene vorangegangen, oder die Verleibung sehon früher geschehen, die Urkunde selbst aber erst später auszersiellt worden selm mitse.
- 9) Mit dem Wahlspruch: Firmamentum est dominus timentibus eum.

CCLXXIV.

Die Nonne Asala giebt die Hälfte von Pfrungen und ein dasu gehöriges Gut in Tafern an das Kloster Petershausen.

Constant 1121. April 29.

Notum sit omnibus Christi fidelibus, presentibus scilicet et futuris, quod quedam religiosa femina, nomine Azala, tradidit quoddam predium, cum manu advocati sul Bertholdi, ad monasterium sancti Gregorii pape, ad ripam Rheni situm, cui tunc preerat Bertholdus abbas, quod sine ulla contradictione visa est possidere in pago Linzgouwe, in comitatu Hartmanni comitis, hoc est dimidiam partem ville, que dicitur Pfruwanga 1), cum alio ad hoc pertinentl prediolo, Tauerna 2) vocitato, et aliis omnibus ad se pertinentibus, scilicet la areis, edificiis, mancipiis utriusque sexus, terris cultis et incultis, agris, pratis, campis, pascuis, silvls, aquis, piscatlonibus, molendinis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quesitis et acquirendis, cunctisque aliis utensitibus que adhuc dici aut nominari possunt, eidem iam dicto monasterio in honore saucti Gregorii constructo, nec non et monachis sub norma saucti Benedicti deo ibi militantibus ex integro legitime de suo inre in corum transfudit ius. Hec antem traditio facta est apud Constantiam, anno dominice incarnationis MCXXI., indictione XIII., mense Aprili, die XXVIIII. eiusdem mensis, hoc est III. kalendas Mali, feria VI., regnante Heinrico imperatore iuniore, filio Heinrici senioris, qui et ipse codem tempore una cum regina Constantie crat, in cuius cliam presentia hec sunt gesta coram multis testibus. Eo tempore Romanam ecclesiam Callistus, qui et Gvido, Constantiensem vero Odalricus tenebant.

Nach der Karlsruher IIS. des Chron. Petersbus. Fol. 75, wo die Urkunde Prietlegium de Pfreuanga überschrieben 1st. — Abdrack in der Ausgabe dieses Chronicons von Ussermann in Prodromus Germ. sacrae I. S. 368, §. 9. — Lünig, Reichsarchiv XVIII. S. 403, §. 4. — In der nenen Ausg. des Chron. Petersb. bei Mon e. Guelleasamud. der bad. Landesgesch. I. S. 154, §. 9.

- 1) Pfrungen, O.A. Sauigau.
- 2) Tafern, bad. B.A. Reiligenberg. Ueber den Linzgnu s. Stälin I. S. 298.

CCLXXV.

Arnold und seine Gemahlin Junsila geben dem Kloster Allerheiligen in Schaffhausen all ihr ererbtes Gut an genannten Orten unter ausgedrückten Bedingungen.

1122. Januar 6.

Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus, quod ego Arnoldus et uxor mea lunzila tradimus sancto salvatori et omnibus sanctis eius in cenobio Scafhuse quicquid il predii ego a progenitoribus meis hereditario iure possideo, vel quicquid ego et uxor mea ad presens habere videmur apud Hilteneswilare 1) et Esceriches | wilare 2) et Bleichun 3) et Laugenowa inferiorem et superiorem 4) et Rapreliteswilare 5) et Wielandeswilare 6) et Erchenarteswilare 7) et Steinibach 8), eo pacto, ut servicium dei per || Scafbusenses fratres in eodem predio nostro in perpetuum flat et stabiliatur absque . . annuali . . ceusu. Inse autem abbas Adalbertus, in cuius presentia bec facta sunt cum consensu fratrum suorum . . concessit . . fratribus in eodem predio nostro deo servientibus quicquid proprietatis habuit in locis quorum nomina hec sunt: Rödolfesriet 9), Steinibach 10), Rôdenwilare 11), Tentenwilare 12), et carradam viai de Lupins 13) per singulos annos. Hec predia dedit abbas et fratres eius illis fratribus quos ipsi ad serviendum deo in predio nostro destinarent ea condicione, ut nec mihi nec uxori mee de prediis et rebus, quas in presenti videmur 14) habere vel postmodum possumus acquirere, predicto loco nihil demere, nihil liceat quacumque occasione subtrahere. Predium quoque in Dueltingen 15), quod ego et uxor mea cum X marcis rogatu eorum redemimus, nobis addiderunt eo pacto, ut nos idem quamdiu ipsi predictam pecuniam redderent possideremus. Ilec omnia tali pacto et ea conditione acta et firmata sunt, ut . . nec . . abbas nec fratres sui, nec ego tel aliquis meorum de his omnibus minuere aut infringere postmodum aliquid . . . audeant, quin servitium dei in predio nostro a fratribus Scaffusensibus die noctuque expleatur Nomina ergo testium 16) sub quorum presentia bec gesta sunt subnotari fecimus. Adalbertus et Reinardus frater eius. Rapoto et frater eius Sigifridus de Lampolteswilare. Eberardus de Nicenwilare, Bertoldus et frater eius Winezo de Bacheline. Heremannus et frater eius Rôdolfus de Langensé, Gebezo. Róthardus, Sefrit, Wernerus, Burchardus de Raprehteswilare, Heribortus et frater eins Adalbero de Berenriet. Röthart de Niwenchilichun. Werner et iterum Werner de Flonowa. Marquardus et filii eius Mar[quar]tus 17) et Swigerus de Steinibach. Adalbertus et Werner, Rödolfus, Heinricus de Rödenwilare, Liutericus et filii eius Liutericus et Bernardus, Chono de Motolfesse, Bernardus, Burchardus, Arnoldus de Tentenwilare, Werner et frater eins Egeloffus de Habilberc. Ddalricus et fratres eins Wernerus. Hezelo, Bernardus de Tegerense, dux Heinricus et filius eius Heinricus de Ravenespurc,

quibus locus ille in advocatiam commissus est. Gesta sunt hec anno dominice incarnationis MCXXII., indictione XV., epactis XI, luna XXVI., feria VI, nativitatis, epiphanie, regnante Heiprico imperatore Romanorum, sub duce Friderico, comite Hartmanno.

Nach dem Original der Stadibibliothek zu Schaffhausen. Dieses zeichnet sich dadurch aus, dass viele Stellen darin ansradiert sind, welche entweder offen blieben, oder durch andre, auf die radierte Stetle, oder namittelbar darüber geschriebene Worte erseizt wurden. Anch sind Betsätze zwischen die Zeilen geschrieben. Ferner ist der Sebluss der Urkande von den Worten Bernardus. Burchardus an auf den Rücken des Pergamenibinits, woranf dieselbe sieht, geschrieben. Die Acaderungen und Zusätze sind von ähnlicher Schrift wie die Urkunde selbsi, dereu staad ohne Zweifel der Zeit der Ausstellung angehört. im obigen Abdrucke sind dieselben durch Curstyschrift augezeigt. - Eine gleichlautende Absehrift befindet sieh in dem Urknadenbuche des vormal, Mt. Langenan, bei Teilnang, in der Bibliothek des wirtemb. Vereins für Vaterlandskande ur. 18. in Fol.

- 1-8) Hittensweiler, Pfarrweiler O.A. Tettnaug; Esserntsweiler, sigm, O.A. Achberg; Bleichnan, Ober- und Unter-Langenau, Rappertswetter, Wielandsweller, Echetweller, Sieinenbach, alie O.A. Tettnang.
- 9-12) Russenried, Ober- Unter-, Steinenbach (s. Ann. 8), Rudenweiler, Dentenweiler, desgl. O.A. Tettnang. 13) Das erwähnte Urkundenbach hat Lupinis, Lupinum Mayenfeld, im Kant, Graublinden.
- 14) Aufangs stand ridebamur, dann wurde die Sylbe ba wieder ausradiert.
- 15) Ubldingen, Ober- Unier-, am Bodensee, bad. B.A. Salem, and Helligenberg, bad. B.A.O.
- 16) Die ansser den schon genannien noch vorkommenden Ortsnamen sind: Lampertsweiler, O.A. Saulgan; Nitzenweiler, Bechlingen, Langensee, Ober- Unter-, Bernried, Neukirch, Flunnu, Mutielsee, O.A. Tettnang; Hipfelsberg? O.A. Sanigan; Degersee, O.A. Tettnang; Ravensburg, O.A.St.
- 17) Statt der Mittelsylbe in der Urk. ein Loch.

CCLXXVI.

Bischof Bruno von Speier gestattet, dass die von Markaraf Hermann und seiner Gemahlin Judintha mit Gütern und Zehnten bereicherte S. Pancratius Pfarrkirche in Backnang in ein Augustiner-Canonicat, und die von denselben errichtete S. Michaelskirche sur Pfarrkirche umgewandelt werde.

Speier 1122, Februar 17,

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Notum sit tam futuri quam presentis temporis Christi fidelibus, anod ego Bruno Spirensis qualiscunque episcopus, justis petitionibus votisque piis et divina inspiratione conceptis desideriis Heremanni marchionis annuens, concessi, ut in ecclesia prius parrochiana in villa Baggenanc, in honore saucti Pancratii martiris constructa, quam ipse et uxor eius ludintha ipsiusque parentes prediis et decimis ditaverant, pauperes Christi canonicos, secundum regulam beati Augustini communem vitam ducentes, collocaret. Et ne supradicti canonici frequentia populi ad prefatam ecclesiam pertinentis, nec non presbiteri ejusdem populi procuratores 1) impedirentur, aute cimiterium in proprio fundo in honore sancti Michaelis ecclesiam construxit, et a venerabili Vdalrico Constantiensi episcopo nostra licentia consecratam nostra auctoritate parrochifalnam fleri expostulavit. Huius itaque petitioni acquiescentes, decernimus ut presbyteri, deinceps per manum prepositi legittime substituendi, ibidem plebi absque retractatione debita iura baptizandi, sepeljendi, missarum quoque sollemnia persolvant. Dotem ejusdem ecclesie esse decernimus quartam partem decimarum totius parrochie, exceptis his que ipsi canonici per se colunt, tam agris quam hortis atque pratis que ad hospitale pertinere noscuntur. Insuper etiam quicquid antecessores parrochiani presbyteri jure singulari, preter alios prioris videlicet ecclesie clericos, in agris, in pratis, in hortis et domibus inveniuntur habuisse, successores eorum permittantur habere. Tali dote contenti presbyteri parrochiani se sustentent, et ecclesiam propriam adornent. Pars autem decimarum ad episcopos pertinens in potestate caponicorum ea conditione sit. Ut inde solitum eniscopis eorumque legatis servitium persolvendum meminerint, sive ipsi cam habuissent, sive presbyteris cam 2) parrochianis eodem pacto dimittere maluerint. Cetera autem prefate ecclesie sancti Pancratii libera manere presentis privilegii auctoritate confirmamus. Et ut eiusdem rei memoria firma apud presentes et posteros, et ipsum pactum inconvulsum permaneat, manu propria subscribendo corroboravi ac sigilli mei inpressione, ut videri potest, insigniri perfeci. Ouicunque hoc nostrum decretum infringere temptaverit, anathema sit. Anno dominice incarnationis MCXXII., indictione XV., XIII. kalendas 3) Marcii. Data est Spirae in dei nomine feliciter. Amen.

Nach einer Abschrift des 16. Jahrhunderis auf Papier. Dieselbe Urkunde sieht auch beinahe buchstäblich geleihautend in dem Copialbuche des Silfts Backnaug. Gerade dieser Editing ist jedoch jünger als die meisten andern, und namentlich jünger als die erwähnle Abschrift. — Auszug bei Besoid, Thesaur. pract. 1. under dem Wart Raden S. 72. und bei Schönfilm, Hist. Zur. Bad. V. S. 62. ur. 27.

- 1) Beide genannte Quellen lesen unrichtig procuratoris.
- 2) So das Copialbuch, die zu Grunde gelegte Abschrift hat unrichtig cum.
- 3) Das Copialbuch: XII. kalendas.

CCLXXVII.

Kaiser Heinrich V. bestätigt die Besitsungen und Freiheiten des von Erebischof Bruno von Trier mit Einwilligung seines Bruders Poppo auf seinem erblichen Gute gestifteten Klouers Ottenheim.

Neuhausen 1122. Märs 5.

(Chr.) : In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus, gratia dei Imperator augustus. Omnium sanctae ecclesiae fidelium, praesentium scilicet ac fu turorum, cognoscat industria. quod in regno nostro quoddam monasterium situm est, in episcopatu Spirensi, in pago Creibgowe, in comitatu Bredeheim, juxta villam Oten | helm 1), quod dicitur Wigoldesberc. Hoc itaque a venerando Trevirensi archiepiscopo Brunone in hereditario ipsius praedio. consensu fratris sui Popponis, constructum beato Petro || et sanctae Romanae ecclesiae sub censu aurei unius auquo traditum est. Et ne unquam a posteris eius dei servicium illic destrui possit, decrevit eandem cellam cum omnibus suis pertinentiis, nunc collatis et dehinc conferendis, ab hac die et deinceps omnino non subdi nec subesse lugo aliculus terrenae personae vel potestatis, nisi solius abbatis dominationi; ordinationi et potestati: et sic tocius libertatis iure et privilegio eam adampliavit, et ob regui celestis hereditatem in Christo stabiliter sublimavit. Ad haec etiam, ut fratres cenobii insius, nunc inibi congregati et adhuc in Christo congregandi, tutius ac liberius deo in sanctae professionis securitate servire possint, huiusmodi eos libertatis munere donavit, ut quandocunque patre suo orbati fuerint, insi habeant liberam potestatem secundum regulam sancti Benedicti inter se, vel undecunque, si opus fuerit, abbatem sibi eligendi. Electus autem et canonice ordinatus, sine aliculus personae dominatione et impedimento susceptum ministerium iuxta posse et scire suum impleat, solique deo secundum ordinem suum liber serviat, liberamque omnino rerum sibi commissarum in Christo disponendarum intus et foris potestatem habeat. Oni si forte preter necessitatem monasterii et communem fratrum utilitatem sacrilegus, quod absit, licentiose et seculariter abuti praesumpserit instituta libertate, familia, bonis rebusque sanctuariis, et ob id fratrum premonitiones comtemuens, ad suam suorumve privatam cuniditatem et libitum temere ea dissipaverit, vel si beneficia quibuslibet personis, nisi necessariis monasterii insius servitoribus, praestiterit, aut si regibus, episcopis, seu anibuscunque personis consentaneus annuerit, si iili furte lihertatem monasterii pervertere, sibique locum sanctum subicere attentaverint, sive aliquid servicii statutum inde sibi fieri exegerint, mox posteri presulis predicti cum suffragio fratrum, advocati, cleri, tocius familie et omnium bonorum rite a frutribus hunc accusatum, justeque ab eis convictum, dignitate sua abici perficinut, aliumque iuxta predictam libertatem et sancti Benedicti regulam fratres sibi eligant, et absque omni contradictione pro illo substituant. Concedit etiam idem

pontifex praefate cellae, advocatum aliquem de posteris suis fieri, si tamen loci insius abbas cum consilio fratrum talem inter eos invenerit, qui non pro terreno commodo, sed pro eterna mercede sollicitus et studiosus bona et constitutam monasterii libertatem et insticiam defendere voluerit. Sin autem, aptum et utilem undecunque sibi placuerit elizat. Ilic denique abbate petente a rege accipiat bannum legitimum, et ter in anno, si necesse fuerit, in villam adjacentem, aut ubicunque vel quando abbati placuerit, invitatus ab illo veniat, et ibi placitum justum pro causis et necessitatibus monasterii rite peragat. Nullum autem aliud servicii ius aut beneficii sibi pro hoc concedi recognoscat, nisi tertium baaaum et consuetudinariam iustitiam et legem quam ceteri advocati in aliis liberis monasteriis habent super fures, proterviam et ceusuales, et cetera talia, et in illis trium placitorum diebus in unoquoque unum maltrum de frumento, et unum friskingum, et unam amam de vino et cetera ad haec pertinentia. Preterea constituit quod nisi abbate volente et advocante, bona et loca monasterii suis frequențiis temerariis et sine causa non adeat vel attiagat, nec presumptuosus in eis placitum quodlibet, vel pernoctandi licentiam habeat, nec subadvocatum pro se faciat, nec omaino aliquam absque ratione calumniam, pervasionem aut injuriam monasterio, abbati vel familiae faciat. Si autem non ut advocatus, sed pocius calumniator et pervasor monasterii fuerit, omnino potestatem habeat abbas cum consilio fratrum hunc reprobare et alium sibi utiliorem undecunque eligere. Decernit etiam et hoc presul prefatus, et nos ipsius peticione firmiter statuimus, quod si quispiam posterorum suorum vel quarumcunque homo personarum I vineam, I mansum, I molendinum, vel saltem i mancipium, sive tale aliquid a supradicta cella temerarius injuste abstulerit, ut, nostri nostrorumque successorum regia potestate coactus, Ill auri talenta ad crarium regis persolvat, primitus reddito ecclesiae quod invaserat. Si vero quislibet illorum, quod absit, curtim vel aliquam villam inde violentus abaligenaverit, sive manifestus iavasor bonorum insius cellae extiterit, vel si hoc testamentum traditionis et libertatis quocunque ingenio seu argumento legum secularium pervertere vel infringere attemptaverit. C auri libras ad regiam item persolvat cameram, et reddat primitus ecclesiae quod ablatum fuerat, Ministris quoque et familiae sanctuarie eandem concedit legem et servitutem quam ceterae In regno nostro liberae abbatic habent, ut tanto fideliores prelatis suis per omnia serviant, Super haec omnia presul sepedictus apostolicum privilegium acquisivit, et constituit, ut l aureus, quem byzantium dicimus, singulis annis Romae ad altare sancti Petri ab abbate praedicti moaasterii in pascha persolvatur, eo pacto, ut libertatis įstius et traditionis statuta tanto perennins inconvulsa amodo permancant, et ut predictum cenobium sub Romanae ecclesiae mundiburdio et maiestate securum semper stabiliatur et defendatur, si forte quispiam regum vel posterorum eius, seu quarumcunque homo personarum, quod absit. testamentum hoc ullo lagenio infirmare vel lafringere presuapserit. Si autem id. quod absit, a quolibet illorum, diabolo Instigante, flet, obsecrat pontifex idem et omnino obtestatur apostolicum pontificem per Christum et per sanctum Petrum apostolum et per omnes sanctos dei et per tremendum judicii diem, ut illum dei et sanctorum eius contemptorem et testamentorine huius conscriptionis destructorem, nisi resipuerit, tradat omnino satanae, et anathematizet eum ac profanet a consortibus et filiis ecclesiae sanctae dei et heredibus vitae aeternae, ut et auferat deus memoriam illius de terra viventium, et deleat nomen eius de libro vitae. Tradidit autem idem archiepiscopus per manum fratris sui ad predictum monasterium predia quecunque habuit in villa Otenheim 1). Tiephenbach 2), Husen 3), Rehtenbach 4), Siboldeswilare 5), Westeim 6), Bobbenwilare 7), Gardaha 8), cum mancipiis ad eadem loca pertinentibus, cum ecclesiis, fabricis, vineis, agris, pratis, silvis, pascuis, aquis aquarymque decursibus, piscationibus, molendinis, exitibus et reditibus, cultum et incultum, cum marchis et terminis legitimis, statuta quoque et iura censoria, cum omnigena integritate legitimorum suorum et utilitate et serviciis quae ullomodo inde provenire vel excepitari poterunt. Frater vero insins de propriis possessionibus dedit dimidiam partem Otenheimensis ecclesiae et in Wilare 9) dimidiam cum omnibus appendiciis earum. Ut autem predictae traditionis et libertatis status et omnia predicta statuta ea ratione, qua deo et sanctis eius destinata sunt, ab hac die omni evo in Christo rata et inconvulsa permaneant, hanc cartam testamentoriam predicti presulis rogatu conscribi, manuque propria corroborantes, sigilli nostri impressione iussimus Insigniri. (Monogramm.)

Philippus cancellarius recognovi vice Adelberti Mogontini (Siegel.) 19 archicancellarii. Data apud Nuihusen 11), anno dominice incarnationis MCXXII., indictione XIII., III. nonas Martii.

Nach dem Original des General-Landes-Archivs in Karlsruhe. — Abdruck bei Dümge Reg. Bad. S. 125 ff. ar. 76. — Auszug bei Houlheim, Hist. irevir. dipl. I. S. 483. Aum. a.

- 1) Odenheim, späieres Ritterstift, hnd. B.A. Bruchsni; über den Krnichgau s. Ställn 1. S. 320. Der co-
- mitatus Bredeheim nach dem Orie Breiten, bad. B.A.St. so genanni, s. Acia Theod. Pal. IV. S. 107.
 2) und 3) Tiefenbach, bad. B.A. Eppingen; Hausen bei Massenbach, O.A. Brackenheim.
- 4) und 5) unermittelt.
- 6-8) Kaltenwestheim, O.A. Besigheim; Poppenweiler, O.A. Ludwigsburg; Gross-Gartach, O.A. Heilbronn, bis gegen die Mitte des vorigen Jahrhunderis im Besilze des Stifts Odenheim.
- 9) Weiler, O.A. Brnckenheim.
- 10) Zur Hälfte noch vorhanden.
- 11) Nach Dümge Neuhausen bei Worms, wo eine kniserliche Pfaiz war. (S. auch oben nr. 147, Ann 2, S. 174.)

CCLXXVIII

Pabst Calixt II. nimmt das Kloster Zwiefalten gleich seinem Vorgänger Paschal II. is seinen Schuts, bestätigt dessen Güterbesits, und gestährt ihm verschiedene genannte Bestänstimmen

Im Lateran 1122, Mars 24.

: Calixtus episcopus, servus servorum dei. Dilecto filio Vdalrico abbati mouasterii sancte Marie, quod ju loco qui Zujuulda dicitur situm est, eiusque successoribus regulariter substitueadis in perpetuum. Religiosis desideriis dignum est facilem prebere coasensum, Il ut fidelis devotio celerem sortiatur effectum. Apostolice si quidem sedis devotissimi filii. Liuthals et Cono comites, de facultatibus propriis monasterium in loco II que Zuinnida dicitur aspirante domino construxerunt, quod, in beste dei genitricis et semper virginis Marie houore ac aomine consecratum, beato Petro apostolorum principi, et sancte eius Romane et apostolice ecclesie obtulerunt. Quam nimirum oblationem nos auctoritate sedis apostolice confirmaates, ad exemplar domini predecessoris nostri, saacte memorie Paschalis pape, predictum locum sub beati Petri tuitione coafoveudum suscipimus, et contra viventium omnium infestationes presentis decreti stabilitate munimus. Statuimus enim, ut quicquid predicti comites diviae aspirationis instinctu eidem cenobio contulerunt, et quecumque a quibuslibet fidelibus de suo iure, aut hactenus collata sunt, aut in futurum annuente domiao conferri contigerit, tibi, karissime ja Christo fili Vdalrice, qui nunc eidem loco in abbatem preesse divina dispositione cognosceris, tuisque successoribus firma semper et illibata permaneant. Nulli ergo hominum licent idem mouasterium temere perturbare, aut eius possessiones auferre, vel ablatas retinere, minuere, vel temerariis vexationibus fatigare. Sed omnia integra conserventur, eorum, pro quorum sustentatione et gubernatione concessa sunt. usibus omnimodis profutura. Obeunte te, nunc eius loci abbate, vel tuorum quolibet successorum, nullus ibi qualibet surreptioais astutia seu violentia preponatur, nisi quem fratres col mimuni consensu, vel fratrum pars consilii sanioris secundum dei timorem previderint eligendum. Hoc ipsum etiam de advocati constitutione precipimus, qui tamea advocatus, si inutilis monasterio repertus fuerit, amoto eo alius substituatur. Chrisma, oleum sanctum, consecrationes altarium, sive basilicarum ab episcopo in cuius diocesi estis accipietis, nisi forte symoniacum esse constiterit, aut apostolice sedis communionem et gratiam aon habere. Quod si constiterit, licent vobis a quocumque malueritis catholico episcopo, et clericorum ordinationem et cetera sacrameuta suscipere. Si quis secularium ia eodem cenobio locum sibi sepulture desideraverit preparari. liceat vobis pie desiderata concedere. Ad indicium autem percepte huius a Romana ecclesia libertatis aureum unum quotannis Lateranensi palatio persolvetis. Si quis igitur ia futurum archiepiscopus aut episcopus, imperator aut

rex, princeps aut dux, comes, vicecomes, iudex, potens aut impotens, hanc nostre constitutionis paginam sciens, contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove commonitus, si non satisfactione congrua emendaverit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reumque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri lhesu Christi alienus flat, atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunclis autem eidem loco iusta servantibus sit pax domini nostri lhesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant, et apud districtum 1 judicem premia eterne pacis inveniant. i Amen. Amen. hen. i

(Monogramm.) Ego Calixtus catolicę episcopus ecclesię laudans subscripsi2).

Datum Laterani, per manum Grisogoni, sancte Romane ecclesie diaconi cardinalis ac bibliothecayii, VIIII. kalendas Aprilis, indictione XV., incarnationis dominice anno MCXXII., ponificatus autem domai Calixti secundi pape anno IIII.

Die bielerne Bulle, welche an gelblich oder rötblich seidener Schaur anhleng, ist abgerissen, aber noch vorhanden. Sie zeigt auf der einen Seile die bekanaten Köpfe der Apostel Petrus und Panins nebst Anfachtft, nur der andern die Worte CALIATVS PP. II. — Abdruck bei Crasins Annal. Suev. II. Lib. IX. c. S. S. 330. — Lünig Riechsarchit XVIII. S. 864. nr. 1.

- 1) Original: distructum.
- Yon der eigenen Hand des Pabstes geschriebene Zeile, statt subscrippi alehen tironische Noten. Auch
 das Monogramm ist von gleicher Diete wie die Unterschrift.

CCLXXIX.

Kaiser Heinrich V. nimmt das Kloster Alpirsbach in seinen Schutz und bestimmt, dass nur der vom Kloster gewählte Vogt mit dem kaiserlichen Banne belehnt werden soll.

Strassburg 1123, Januar 23,

In nomine sancte et individue trinitatis. Hainricus, divina favente clementia quartus Romanorum imperator augustus. Cuncta conspicieates, equale meritum credimus fore dantis et corroborantis. Credimus etiam ad regalem nostram maiestatem pertinere, tocius regai curas precipueque omnium ecclesiarum co[m]moda considerare, et omnia eis adversantia sub omni festinatione abolere. Bonorum igitur ac religiosorum virorum, Rôtmanni scilicet el Husin, Adelberti de Zolro et Alewici comitis de Sulto devotionem perpendentes, et piùs eorum desideriis benigne assencieates, beati Benedicti monasterium quod in suo predio fundaverunt, in loco scilicet hereditatis proprie qui vocatur Alpirspach, regia auctoritate mostra munimus, nostro imperiali banno statuentes, ut locus ipse cum omnibus adiacentibus vel appendiciis, sive ad eundem locum pertinentibus villis, terminis, silvis, prediis, mancipiis,

et quecumque in futurum Christi fideles ad idem cenobium de suo jure obtulerint firma semper et illibata permaneant. Decernimus etiam, ut nulli mortalium idem cenobium temere perturbare, aut eius possessiones iniuste aufferre, vel aliquomodo inminuere presuma[n]t. Abbas sape cum fratribus advocatum sibi quem utiliorem providerint constituant. Oni si postmodum gravis et inutilis fratribus fuerit, remoto eo alium sibi preficiant. Nec alius advocacie bannum a rege sive imperatore susciplat, nisi qui abbate eligente et fratribus netentibus ad tantum officium dignus et ydoneus videatur. Ut autem hoc preceptum nostrum stabile et inconvulsum permaneat, hanc inde cartam scribi et sigilli nostri inpressione inssimus insigniri. Si quis quod absit, huius precepti postri violator extiterit, auri purissimi centum libras componat et scriniis imperatoris persolvat. Presentibus et petentibus principibus fidelibus nostris hoc fecimus, quorum ista sunt nomina. Bertoldus episcopus ecclesie Basiliensis. Conradus dux de Zeringen 1). Gotefridus comes palatinus de Calewo 2). Adelbertus comes de Lewinsteln 3) fratruelis ejusdem Gottefridi palatini. Hugo comes de Tagesburc 4). Folmarus comes de Huneburc. Wilhelmus comes de Lúcelenburc. Adelbero comes de Areburc et frater eius Hermannus et lose comes Conradus de Horeburc. Hainricus de Antirspach, Rudolfus de Windesle, Bern de Houewilr, Chono de Chunriugen, Conrados de Abenstein, Rom de Ascha, Fridericus comes de Saraburc, Eberhardus de Hilrispach, Mereboto de Griffnstein, Berchtoldus de Tannecko, Conradus de Franconeburc, Wecil et frater eius Ludewicus de Ascha, Sigefridus burcrauius, Gelfradus thelonearius, Signum Hainrici quarti Romanorum imperatoris invictissimi. Philippus cancellarius recognovi vice Adelberti Mogontini archicancellarii. Data Argentine anno dominice incarnationis MCXXIII., indictione L. X. kalendas Februarii, feria III., luna XXIII.

Nach dem Klöster Alpirab. Cepitalbech auf Papier ans dem 15. Jahrhandert Pol. 4. — Abdruck bet Crasis II. il. ib. IX. c. 9. S. 331. — Mager, Adv. anv. V. S. 100. — Besuld Doc. reiter. I. (Anag. v. 1036, S. 248) ar. 3. der Alpirab. Doc. — Fr. Petrus Suev. eccl. S. 55. — Scheid, Orig. Gnelf. II. S. 648. ar. 161. — Nessari II. S. 58. ar. 543, welcher cise "membrana, auf authentica, auf authenticas similima, alque characteres cancellature lietariet V. referens" in Societo bealtist, die übrigens keine erheblich verschiedene Lesarien darbietel. — Reyscher, Sammi. all-wirtenb. Stat. R. 1. S. 29. — Stillfried, Moonn. Zoller. 15. 14. ar. 4.

¹⁻³⁾ S. Stättn H. S. 281 and 367.

⁴⁾ Dieser und die weiter vorkommenden Ortsuamen sind: Dagsbarg, zerstörte Burg, südüsil. von Zabera, im nateru Zitaas; Hanebarg desgl. bet. Neuweller, Bez. Zabera; Lüzzibarg desgl. Bez. Schieltinstig. Aarburg am Ealnasa der Wigger in die Aar im Kanl. Aarpurg in Broburg, eis Bez. Colmart Zaberabach, nordistif. v. d. Kiaztz, bad. B.A. Gengenbach; Windschilig (das Copialbach lirei unrichtig Windschz), Hofweler, bad. B.A. Derburge; Kindringen, bad. B.A. Emmendagera; Abnesicia, mach Neragri, der Azenstein liest, Haisteln in der Oberpfülz; Ascha desgl.; Saarbarg, jenseits am Pause der Vogenez; Elihabach, bad. B.A. Offenburg; Greifenstein, chemal. Burg bei Zabera im aus. Lisaan; Janueck, bad. B.A. Bondorf, der Kanl. Iburg. Amis Tobel anweit Alltogenburg, z. Uri. v. 1099, S. 317, Aam. 15; Frankenburg, zerstürles Schloss im antern Eisass; Ascha, aach Neugart Ober-Eschach bei Willingen.

CCLXXX.

Kaiser Heinrich V. nimmt das Kloster S. Blasien innerhalb beveichneter Gränsen unter seinen besonderen Schuto und will, dass dessen Vogt, den es selbsi ou bestellen Macht haben soll, den Bann unmittelbar von dem Kaiser empfange.

Speier 1123. December 28.

(Chr.) In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus, divina favente clementia imperator augustus. Ad perpetuam nobis in Christo felicitatem proficere !| speramus, si ecclesias ab antecessoribus nostris deo constructas defendere, perpetua pace stabilire non neglegimus. Unde omnibus Christi nostrique fidelibus, tam futuris quam presentibus, notum esse volumus qualiter nos || cellam, in silva Swarzwalt a saucto Reginberto constructam, ab Ottone autem imperatore, et item a beate memorie patre nostro Heinrico imperatore deo et sancto Blasio cum locis circumiacentibus et terminalitione eorum improprium traditam. concessam, confirmatam, deo et predicto sancto, pro remedio anime nostre, instinctu quoque ac petitione fidelium nostrorum videlicet Lamberti Hostiensis episcopi atque cardinalis, Brunonis Spirensis episcopi, Hartwici Radisbonensis episcopi, Stephani Meteusis episcopi, Heinrici Werdonensis eniscopi. Odalrici Eichsteteusis eniscopi. Godefridi palatini comitis. Symonis ducis. Conradi ducis. Hermanni marchionis. Berengeri de Sulzbach comitis. Conradi de Wirdeneberch 1), Friderici comitis, Hartmanni comitis, Ottonis comitis, tradidimus, concessimus et confirmavimus, ab omnium inre separavimus. Ea videlicet ratione, ut in eadem' terminatione 2), hoc est a fonte Chienbach usque ad villam Heibenswanda, et inde usque ad locum Werenbrehtestöilla, et ita per declivum montis usque quo Svvendenbach influit Albam, indeque usque ad ortum Steinaha, indeque usque ad montem Veltherch ad ortum Albe, et inde usque ad locum ubi Swarzaha exit de lacu Slochse, et iuxta decursum predicti fluvii usque ad locum ubi Chienbach influit Swarzaha, et ita usque ad fontem Chienbach nuffus dax aut comes, vel aliqua alia persona major vel minor aliquid iuris habeat, aliquam potestatem exerceat, vel ullam inquietudinem monachis in eadem cella manentibus inferre presumat. Quod si presumpserit, reus maiestatis erit. Preterea regia auctoritate statuimus, ut in electione advocati abbas habeat liberam potestatem, cum consilio fratrum suorum, talem eligere quem ad defeudendam monasterii libertatem et justitiam bonum et utilem atque idoneum cognoscat, qui non pro terreno commodo, sed pro remissione peccatorum suorum et pro eterna mercede ipsam advocatiam habere et bene tractare velit. Si autem, quod absit, non ut advocatus, set potius calumniator et pervasor monasterii fuerit, et admonitus semel, iterum ac tertio [nou] emendaverit, omnino potestatem habeat abbas, cum consilio fratrum et nostro nostrorumque successorum patrociuio, hunc reprobare, et alium sibi utiliorem undecumque eligere. Et ut hec nostra

regalis confirmatio atque constitutio stabilis et inconvulsa omni tempore permaneat, hanc cartam conscribi, manuque propria corroborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Volumus etiam, ut advocatus petitione abbatis legitimum bannum a nobis vel successoribus nostris accipiat.

Signum Heinrici quarti Romanorum imperatoris (Monogramm) invictissimi. (Siegel, 1³) Philippus cancellarius ⁴) recognovi vice archicancellarii Adelberti Moguntini archiepiscopi. Data Spire anno dominice incarnationis MCXXIII., indictione I., V. kalendas Ianuarii.

Nach dem Original des General-Landes-Archivs in Karisruhe. — Abdruck bei Herrgott, Geneal dipl. II. S. 136. nr. 197, der unrichtig indictione IV., kal. Jan. Hest.

- 1) Die zweile älleste urkundliche Erwähnung des Namens, Vgl. S. 298 Ann. 11.
- 2) Die Begrinzung ist folgende: von Kinhach bis Heppenschwand (nad. R.A. S. Biasies), von da bis zum Wermnnsbühl, den Berg hinab bis zum Einfinses den Schwundenbachs in die Alb, von da zum Ursprung der Sielnach, von hier bis zur Quelle der Alb am Feddergr, dans von da bis zum Ausfinses der Schwarzach nus dem Schinchsee nad dem Lanfe diesse Baches nach bis zum Einfinss des Kinbachs in die Schwarzach (S. Guit-Leuit, v. Gritzgr. Bades 59, 9671. Bades 59, 9671.
- 3) War nufgedrückt, wie nus den Spuren, die das Wuchs im Pergument hinterlassen und den Einschnitten zur Befestigung des Siegels darin aoch erkennbar ist.
- 4) Im Original cancenlarius.

CCLXXXI.

Urkundliche Vormerkung über die Wiedererbauung und Einweihung des im Jahr 1100 eingeäscherten Klosters Ellwangen.

1124. October 3.

Anno dominice incarnationis septingentesimo sexagesimo quarto, reguantibus Karlomanno et Pipino fratribus constructum est monasterium hoc Elwangease in honore sanctorum martirum Sulpicii et Seruiliani a beato Hariolfo et Erlolfo fratre eius, Lingonice urbis episcopis, huius loci fundatoribus. Post multa vero annorum curricula, districto iudice permittente, concremata est hec aula anno M. centesimo sub Adelgero abbate, regnante tercio Heinrico imperatore. Renovata est autem anno MCXXIIII., indictione secunda; eodem die quo primo consecrata est sub beatis Hariolfo et Erlolfo episcopis et fundatoribus, id est quinto nonas Octobris, sub Helmerico abbate, regnante quarto Heinrico imperatore, consecratum est hoc templum et septem circumposita altaria a venerando Udalrico, Constanciensis ecclesie episcopo, et in choro a Herimanno, Auguste ecclesie episcopo.

In principali ambitu condita sunt corpora sanctorum martirum Sulpicii et Seruiliani, Eufrosine et Theodore, sponsarum eorum de Roma; sanctorum geminorum Speosippi, Eleosippi, Meleosippi; Leonis, Thuronis, Leonille, Iunille, Domicille, Bonifacii martirum; Romani ciris, Benigni martiris de Lingonica ciritate; beato Hariolfo eiusdem ecclesie episcopo, huius loci fundatore et procuratore, huc deferente.

Nach dem s. g. Registrum Copiarum des vormal. Kl. Ellwangen, einem Copialbuch des 15. Jahrhunderts auf Panier. Pol. 33b.

CCLXXXII.

Pabst Honorius II. nimmt die Kirche des heiligen Pancratius in Backnang sammt ihren
Bestigungen in seinen Schutz unter angehängten weitern Bestimmungen.

(swischen 1125 und 1130.)

Honorius episcopus, servus servorum dei. Dilectis filiis Bertoldo preposito ecclesie sancti Pangracii que in villa Backnang sita est eiusque fratribus, tam futuris quam presentibus, in eodem loco canonicam vitam professis imperpetuum. Apostolice moderaminis clementie convenit relligiosos viros diligere et corum loca paterna pietate defensare, capropter, dilecti in domino filii, vestris rationabilibus postulationibus annuentes ecclesiam sancti Pangracii, in qua divino mancipati estis servitio, in beati Petri tutelam nostramque protectionem suscipimus et presentis scripti pagina communimus. Possessiones ergo et bona que eadem ecclesia liberalitate illustris memorie Hermanni marchionis, sive aliis modis iuste et canonice in presentiarum possidet, aut in futurum largiente deo rationabiliter ac legittime poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata serventur, salva diocesanorum enisconorum iustitia et reverenția. Porro ordinationes clericorum, consecraționes altarium a Spirensi accipietis episcopo, si gratiam apostolice sedis habuerit, et si eas gratis et absque exactione aliqua voluerit exhibere, aliqquin a quocumque malueritis catholico suscipietis episcopo. Preterea ne quisquam ejusdem loci advocatiam preter communem prepositi et congregationis consensum usurpare presumat, modis omnibus prohibemus. Ad hec adjicentes decernimus, ut nulli omnino hominum liceat predictam ecclesiam temere perturbare. aut eius possessiones aufferre, vel ablatas retinere, minuere, vel temerariis vexationibus fatigare; set omnia integre conserventur, corum pro quorum sustentatione ac gubernatione concessa sunt usibus omnimodis profutura. Ad indicium autem hujus tuitionis ab apostolica sede recepte aureum unum quotannis Lateranensi palatio persolvetis. Si qua ergo in posterum ecclesiastica secularisque persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam venire tentaverit, secundo tertiove commonita si non satisfactione congrua emendaverit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque se divino judicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sacratissimo corpore et sanguine dei et domini nostri lesu Christi redemploris nostri aliena flat, atque in extremo examine districte ultioni subiaceet. Cunctis autem eidem loco iusta servantibus sit pax domini nostri lesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant, et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant. Amen. 1)

Nuch dem Copialbuche des Stifts Backnang aus dem 16. Juhrhundert.

1) Die Schlussformel mit der Zeilungube ist vom Abschreiber weggelassen. In welches Jahr der Regierung Honorius II. (21. Dechr. 1124 - + 14. Febr. 1130) die Aussiellung der Bulle zu seizen net. lässt sich nicht bestimmen. Die Schenkungen des marchia Hermannus an die Kirche zu Backnapg. die von Honorius bestätigt werden, sind ohne Zweifel die in den Urkunden von 1116 und 1122 berichteien, and fullen vor dessen Regierungsantriit. Hermanns (II.) Tod soll einer vorhandenen Nuchricht zufolge (s. Ställn II. S. 304) den 7. October 1130 eingetreten sein, also erst nuch der Regierung Honorius II. Eine andre Nachricht (HS. des k. Stautsarchivs aus dem 16. Jahrhunderi) lässt pan zwar den marchio Hermannus schon den 7. October 1121 mit Tod abgeben, allein diese Nuchricht, welche sich überdiess schwer mit der Backnanger Urkande von 1122 vereinigen lässt, tat unf die vorliegende Frage ebenfalls ohne Einfanss. Dabei mag im Vorübergeben bemerkt werden, dass der Beisatz illustris memoriae in seiner wohl noch nicht entschiedenen Bedeutung für keine der beiden Auguben einen Ausschlag geben kann. Nuch der mehrerwähnten Nachricht soll der erste Probst von Backnaug Berthold geheissen huben und am 19. Febr. 1124, also 10 Mounte vor der Thronbesteigung Honorius II., gestorben sein. Auch diese Angube ist bet dem Mungel weitrer genügender Nolizen, namentlich über die Bucknunger Pröbsie, wurnuf es hier ankäme, ohne Belung. Dass die Bulle nicht etwa von Honorius III. (18. Jul. 1216 - + 8. Novbr. 1226) herrühre, welcher Vermuthung der his dabin und noch später bei den Markgrafen von Baden gewöhnliche Name Hermann ebensowenig im Wege stände als vorerst, noier den angeführten Umständen, der Name des Probstes Berthold, geht aus den Urkanden der Zwischenzeit hervor. Diese enthalten Bestimmungen zu Gunsten der Kirche in Backnang, welche von Honorius III. nicht in den Ausdrücken der vorliegenden Buile hätten bestätigt. werden können.

CCLXXXIII.

Pabut Honorius II. nimmt die von Graf Berthold gestiftete Kirche des heiligen Grabes von Denkendorf mit allen ihren Besitzungen in seinen Schutz und verleiht ihr verschiedene Rechte und Freiheiten.

Im Lateran (swischen 1125 und 1130.) Januar 27.

Honorius episcopus, servus servorum dei. Dilectis filiis Cunrado preposito eiusque fratribus in ecclesia sancti sepulchri de Denkendorf 1) sita canonicam vilam professis, 1am presentibus quam futuris, in perpetuum. Officii nostri nos ortatur auctoritas pro ecclesiarum statu salagere et earum quieti et utilitati salubriter auxiliante domino providere.

Dignum namque et honestati conveniens esse cognoscitur, ut qui ad ecclesiarum regimen assumpti sumus, eas et a pravorum hominum nequicia tueamur et beati Petri atque sedis apostolice patrocinio muniamus. Proinde, dilecte in domino fili Conrade preposite, tuis rationabilibus postulacionibus annuentes, ecclesiam sancti sepulchri de Denkendorf, cum bonis suis ab illustri viro Bertoldo comite pro anime sue remedio glorioso lerosolimitano sepulcro domini oblatam, cui auctore deo preesse cognosceris, in beati Petri tutela postraque protectione suscipimus et scripti nostri pagina communimus. Statuentes, ut quascumque possessiones, quecumque bona eadem ecclesia in presenciarum juste et legitime possidet, sive in futurum largiente deo, concessione pontificum, liberalitate regum, largicione principum, oblacione fidelium, seu aliis justis modis poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant, salva dvocesani episcopi justicia et reverencia. Obeunte vero te, nunc eius loci preposito, nullus ibi qualibet surreptionis astucia seu violentia preponatur, sed quem fratres communi assensu, vel fratrum pars consilii sanioris secundum dei timorem et beati Augustini regulam providerint eligendum. Chrisma, oleum, consecrationes altarium, sive basilicarum, ordinationes clericorum a Constanciensi accipietis episcopo, si quidem gratiam atque communionem sedis apostolice habuerit, et ea gratis vohis et absque pravitate voluerit exhibere, aliqquin eadem sacramenta a quocumque malueritis recipietis episcopo, qui Romane ecclesie sit fultus auctoritate. Porro in advocati electione prepositus liberam habeat potestatem cum fratrum suorum consilio talem eligere, quem ad defensionem libertatis monasterii bonum et utilem esse cognoverit, qui non pro terreno commodo, sed pro dei amore ac peccatorum venia, nec non et eterne beatitudinis mercede advocaciam insam bene habere cupiat et tractare. Ad hec adicientes decernimus. ut nulli omnino hominum liceat eandem ecclesiam temere perturbare, aut eius possessiones auferre, vel ablatas retinere, minuere, vel temerariis vexationibus fatigare, sed omnia integra conserventur, eorum pro quorum sustentatione et gubernatione concessa sunt usibus omnimodis profutura. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona, hanc nostre constitutionis paginam scieus, contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove commonita si non satisfactione congrua emendaverit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri lhesu Christi aliena flat, atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eiglem loco justa servantibus sit pax domini nostri Ihesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant, et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant. Amen. Amen. Amen.

Ego Honorius katholice ecclesie episcopus subscripsi.

Datum Laterani VI. kalendas Februarii. 2)

Nach einem von dem Prior des Predigerklosters in Esslingen ausgestellten Vidimus von 1305. Ein andres ist von dem bischöft. Vicariat in Constanz unierm 27. Jan. 1420, aus welchem die im erstern fehlenden

Works Ego Honorius bis subscrips! genoumen sind. Anch liest letzieres Fil. kal. sint VI. — Abdruck bei Besold, Doc. rediv. I. (Ausg. v. 1636. S. 447) ar. 1. der Denkend. Doc. — Fr. Peirus Suev. eccl. S. 200.

- 1) O.A. Essiingen.
- 2) Weiter ist nicht vorhanden. Honorius II. regiert vom 21. Dechr. 1124 † 14. Febr. 1130. Die Bulle kann daher nicht mit den beiden gen. Heransgebera ins Jahr 1124, vön 1125 an aber in jedes beliebig Jahr bis 1130 gesetzt werden. Honorius II. muss die Bulle zageschrieben werden wegen des darfn genannten Probistes Courad, der gerade in seiner Zeit genannt wird.

CCLXXXIV.

Erneuerte Urkunde über die Stiftung des Klosters Alpirsbach.

(swischen 1125 und 1127.)

+ Quia deus dei filius veritas est inviolabilis, universis personis ecclesiasticis, catholice religioni consentaneis, veracibus pandimus argu mentis, quod nos tres, Rûtmannus de Husin, Adelbertus de Zoiro, comes Alwicus de Sulzo, divini amoris igne succensi, diligenter | pertractando quesivimus, cum consilio venerabilis Gebehardi, Constantiensis ecclesie episcopi, qui tunc temporis legatus apostolici extitit, ac religiosi Vtonis, I qui codem tempore sancti Blasii celle abbatis regulari discretione prefuit, nec non et aliorum venerandorum monachorum, clericorum, laicorum quos advocare potuimus, qualiter in predio nostro, Alpirspach nominato, quod iure possedimus hereditario, monachorum posset cenobium institui, ut hit qui inibi aggregandi forent, sine perturbatione deo militare possent. Quod cum diu pertractaremus, visum nobis est hoc bonum esse, ut predium prescriptum silvamque predio eidem circumpositam cum terminis suis, nec non et alia predia et mancipia 1) nostra ad opus tam religiosum decreta, cuidam libero homini nomine Bernhardo de Fiûrin, ut consuetudo est, traderemus, ea videlicet conditione, quatinus ipse eadem deo sanctoque omnino in proprietatem traderet Benedicto, abbati ibidem constituendo et monachis ac fratribus sibi obedientibus libere servitura. Porro ut eiusdem loci habitatores semper quieti manerent, ipseque locus Romani pontificis auctoritate omnimodo liber constaret, decretum est, pro obedientia subjectionis aureum nummum dari annuatim in palacio Lateranensi ad pedes apostolici, et abbas ibi constituendus cum monachis fratribusque sibi obtemperantibus liberam semper haberent potestatem gubernandi et dis[po]nendi 2) res illuc pertinentes, haberent etiam liberam facultatem sibi advocatum eligendi et constituendi quemcunque vellent, et eundem mutandi, si eis ita placuisset. His causis et rebus considerata dispositis diligentia, advenit nostra vocatione Constantiensis a[ntistes, legatus tunc] apostolicus, ut 1.

locum prenominatum consecrans deo iam preparatum dedicaret oratorium, anno incarnacionis dominice MXCV., if adjectione III.] XVII. kalendas Februarii. Advenit quoque prefatus Bernhardus, cui predia et mancipia nostra tradidimus, advenerunt et alii multi nol biles et Algobiles, in quorum omnium conspectu sepe dictum Bernhardym petivimus, ut predia [et] mancipia a nobis sibl tradita deo sanctoque Benedicto solempni delegatione omnino in proprietatem contraderet ea conditione qua nos ea sibi tradidimus. Quam petitionem ille devote suscipiens accessit ad reliquias sanctorum, et in presentia eniscopi omniumque qui illic convenerant tradidit 3) in primis super illas insum locum qui Alpirsbach dicitur et ei circumiacentem silvam cum terminis suis 4) subscriptis, id est Helpbach quod protenditur usque Walsbach, de Walsbach ad Sneitbach, de Sneitbach in Rotinbach, de Rotinbach in flumen Kinzichun, secus flumen Kinzicham protenditur usque Wagondenstein, de Wagondenstein usque ad aliam Kynzicham. De Kynzicha usque Grunenwitichin, de quò loco ad montem in den ursprinc, natatoria 5), de natatorio ad Kaltobrunnin, de quo ad Rotlubach, de hoc usque ad montem in natatorium, de natatorio in silvam usque ad clivum nivalem. anéaleiphi 6), de clivo nivali, fon der anealeiphi 7), in Kyncicham, infra flues horum terminorum Eberbardus de Miériugin 8) a sancto Gallo inheneficiatus terram sancti Benedicti in loco out dicitur Witichin 9), qued suo beneficio conmilitat, violenter invasit, et domum quandam Alpirsbachenslum in prefatis bonis positam igni succendit, qua postea lite penitus dimisssa, presente Fridirico seniore, advocato, conpositione unius talenti restituit. Et hec temporibus Hetorici quarti Romanorum imperatoris 10) facta sunt. Tempore vero Lotharii regis Fridiricus, Fridirici filius, Alpirsbachensis advocatus, beneficiorum prefati Ebirhardi successor factus, dum pro iniuria illorum qui eisdem beneficiis lubeneficiati fuerant sepius a fratribus loci interpellaretur, ab insis hominibus ecclesie ceterisque bouis accolis terre de justicia loci inquisitionem sub jurejurando diligenter in joso loco fieri fecit. et eandem lusticiam de invasis termluis sub jurejurando recognitam modis omnibus quibus potuit, et sicut ex vocatia debuit, in presentia fratris sui Eginonis, sub testimonio ministerialium suorum et hominum sine omni contradictione prefate ecclesie confirmavit. Hec autem sunt nomina liberorum hominum, sub quorum presentia lsta facta sunt: Hefnrich de Luphun 11). Marcwart de Ascha 12). Woluerat de Ouwa 13). Adelbertus de Wachindorf 14), et alii quam plures idonei testes, tam ingenui homines quam guari milites. Sane ut huius restitutionis confirmatio sic a Fridirico advocato facta notior et firmior in posterum teneretur, ab Aliwico, regionis illius comite, denuo corroboratur, qui rogatu fratrum Alpirsbachensium predictos terminos terrarum sancti Benedicti et beati Galli sub iureiurando vetustissimorum et veracissimorum illius loci conprovincialium diligenti inquisitione adiovenit, et inventos ad utilitatem Alpirsbachensis ecclesie in suo legitimo placito seculari banno, sicut fleri solet, iubannavit, que omnia tandem Òdalricus Constantiensis episcopus in die palmarum inter missarum sollempnia ibidem celebrata ecclesiastice auctoritatis sententia

Hii itaque sunt qui juraverunt: Gundeloch de Homessingin 15) et Heinricus. Antwart, Eppo, Růzile, Ezilo 16), Ödalricus, Růdin, Volmar, Azzo, Hetnrich de Bedzingiswilaeri 17). Walther et Aalbrebt de Gundolfisbusin 18). Manegolt de Bilstein 19). Wipreht et Starcholoh tratres cum allis nonnullis veracibus personis. Tandem comes Alwicus, bono dei spiritu ductus, quandam predictorum terminorum, in loco qui dicitur Kaltinhrunnin 20) partem inluste a se possessam prefate Alpirspachensi ecclesie in presentia domni Cunradi. ibidem abbatis, et Wernheri, abbatis Solitariorum, suorumque fratrum, predocente Egilolobo tune milite set postea ibidem monacho, allatis sacrosanctis, voluntarie restituit, et ob cautelam memorialis testimonii mancipium unum sancto Benedicto legitime delegavit. Deinde alia predia et mancipia, coustituta in his villis: Dorinhein, Homessingin, Hebindorf, Garta. Hasela, Ucringin 21), omnino in proprietatem tradidit deo sanctoque 22) Benedicto absque omal contradictione et repeticione; prefatam confirmationem perfecte libfertaltis in gubernatione et dispositione rerum claustralium, in 23) electione et mutatione advocati, in ceusuali constitutione aurei nul mml, pro telstimonio subjectionalis obedientie ac pro memoria libertatis perpetue apostolice auctoritati aunuatim solvendi, legitime atque eftern le faciens: addens quoque, ut abbas cum advocato suo fratribusque suis apostolicam defensionem vei eius sententiam fiducialiter requirant contra eos qui loci libertatem aliqua violentia perturbant. Post hec consecratum est oratorium ab codem pentifice Gebehardo in honore sancte trinitatis, victoriosissime crucis, dei genitricis, beati Benedicti confessoris omniumque sanctorum. Omnia vero prescripta per eum 24) apostolica auctoritate sunt roborata, et non tanftum una vicle illoque tempore, set etiam post aliquot annos, quando iterum ad eundem locum advocatus dedicavit ibi ecclesiam anno verbi incarnati MXCVilii... indici tione II]1., V. kalendas Septembris, die dominica. Tunc, inquam, presentibus ipsius loci fundatoribus multaque populorum turba astante iterum diligenter recensita sunt omnia que ad stabilitatem et libertatem loci pertinent et ad requiem securitatis corum qui ibi des sanctoque servituri sunt Benedicto. Que iterum domnus Gebehardus Constantieusis episcopus, tunc quoque vicem apostolicam tenens, amore sanctissimi patris Benedicti apostolica auctoritate devotissime roboravit, donec ipsius cenobii fratres Romam mittere possent et ab ipso papa sue securitatis et libertatis privilegium susciperent. Huius testamenti doctor extitit Benno de Spetchingin, non semel set bis. Primo, sicut dictum est, in ipso loco, quando ibi consecratum est 25) predictum oratorium, secundo apud villam que Rotwilo dicitur, coram duce Bertoldo aliisque regni priucipibus quam pluribus et populo multo, ubi domnus Adelbertus de Zolro, seculi actibus renunciaturus, preter illa predia que antea dederat, iterum deo sauctoque Benedicto prorsus in proprietatem tradidit quicquid in his villis hereditario jure possessum habuit: Fûzin 26), Geroltisdorf, Sulzo, exceptis his que servientes sui, videlicet Reluwin, Rudolfus, Regiuboto ibidem proprio iure possederant. Cuius delegationis idonei testes sunt hii: venerandi comites Alwicus. Gotefridus. Fridiricus.

Manegoldus. Gerungus. Zeizolfus et nichilominus Heberharth, Heriman, fratres de Dietfurt. Bertholt de Hohinburc. Diethelm de Dockinburc. Cûno de Sulza. Landolt de Winzilun. Walther de Heitirbach. Gérbolt et Wernherus fratres de Augia. Ebirhardus de Sedorf. immo rex angelorum cum omni turba celorum. Amen.

Nach einer im 12. Jahrhundert auf Pergament im Urkandenform geschriebenen Anfrichung im fürsignen Anchber zu Hechingen. Eine Abschrift sieht in dem im 15. Jahrhandert geschriebenen Copialisch des Ki. Alpirsbach im K. Staatsarchiv, worans einige in der PreLIS, vorkommende Lücken ergänzt sind. — Ein Facsimite der Hechinger HS. Andet sich bei Stillfried, Alterthümer etc. des ert. Hauses Hohenzollern, Heft II. — ein Abdruck im desselben Monam. Zoil. I. S. S. sr. 23; ferner früher bei Crusius, Annal. Seev. Hi. Lib. VIII. e. 14. S. 29.3. — Fr. Petras, Saer. eect. S. 51.

- 1) Die Pgt.IIS. hat mancipicia.
- Stati der in [] eingeschlossenen Stellen befinden sich in der Pgt.HS. Löcher. Das fehlende konnie durchgängig aus dem Alpireb. Copielbuch ergänzt werden.
- 3) Das Worl tradidit fehit in dieser Ansferligung.
- 4) Bis hieher ist die Urkunde, einzelne Worde nad Wendungen abgerechnet, ganz gleichhautend mit der oben 5. 315 K. mügehellet zu nu 1099. Das folgende biz zu den Worten manezisium numm anneta Benedicin delegazit ist, wie dort bemerkt wurde, ein in den Text eingeschobenes, nuhe nn 30 Jahre jüngeres Slück, dessen lahalt wahrscheiltich zu dieser zweiten Anfreichung Verzuläusung gab. Nachdem sümlich die am Schlasse der frühern Urkande von anderer Dinte beigeschzte Grünzbeschreibung, theilweise abweichend, heranfresommen ist, werden zweit Fälle vorgekommener Slörung und daranf erfolket; debeumäger felreicher Aneckenung der so beschreibenen Grünzen berichtet. Die nächstfolgenden Worte Derinde nile praedig et so beschreibenen Grünzen berichtet. Die nächstfolgenden Worte Derinde nile praedig et som danzeigen and Zusätzen, nach welchen die Steile ebenosynt auf eine erst späler erfolgte noch milt veränderungen und Zusätzen, nach welchen die Steile ebenosynt auf eine erst späler erfolgte nochmalite Anerkennung oder Wielerholung einer bei der Stiftung vorgenommenen Ilandiung bezogen werden kann als auf diese selbst. Erst von den Worten Poet hone enneerverlam est oratorirum his genen den Schluss ist der ürtiger Teitel der ältern Urkande naverändert nad unvermittelt angereith. Die Störung, die der innere Zusammenhang dadurch erfeldet, ist van selbst eilenecktend.

Den Anhaltspankt für die Zeilbestimmung der Urkande geben die in dem eingeschobenen Stücke genannten Namen des Köntgs Lothar (König 1125, Kaiser 1133 — † 1137) und des Bischofs Urich von Constanz (1111 — 1127), wöhet allerdings vornungesetzi Ist, danss Urich I., und aleht sein Nachfolger Urich II. (1127 — nm 1140), gemeint set. In letztrem Falle wäre der Zeitraum bis 1133 zu erstrecken.

- 5-7) Diese cursiv gedruckten Worte siehen in der Pgt. HS. über der Zelle.
- 8) and 9) Mühringen, O.A. Horb; Willichen, bnd. B.A. Wolfnch.
- 10) Zwischen diesen beiden Worten ist ein Wort nusrndiert.
- 11 14) Lapfen, O.A. Tuttlingen; Asch? O.A. Binubenren; Ow, abgegangene Barg, und Wachendorf, beide O.A. Horb.
- 15) Hochmössingen, O.A. Oberndorf s. oben S. 317, Ann. 4-10.
- 16) So, nicht Rühle and Friso, wie in einem der verhandenen Abdrücke sieht, ist zu lesen.
- 17 -20) Belzweiler, O.A. Oberndorf; Gundelshausen, O.A. Sulz; Bilstein? bnd, B.A. Emmendingen.
- 21) Ueber die gennnuten Orie s. oben Urk. v. 1099. Anm. 4-9. S. 317.
- 22) Vor Benedicto Isl nicolao darch ppiergesetzie Pancie ausgestrichen.
- 23) Das Wörtehen in steht über der Linie.

- 24) Im Orig. sieht per eum prescripta, darüber aber die Buchsiaben b und α, zum Zeiehen dass prescripta per eum zu lesen sel.
- 25) Est liber der Linie.
- 26) Der Anfangsbuchstabe ist verwischt und war der übriggebliebenen Spur zufolge ein V oder F. Der Name dieses und der nachfolgenden Orte ist oben S. 317 Ann. 12 — 15 erklärt.

CCLXXXV.

Bischof Otto von Bamberg erkauft ein Gut bei Rimbach von dem Kloster Hirsau unter angehängten näheren Bestimmungen.

1125. Mai 4.

In nomine sancte et individue triuitatis. Otto, divina favente clementia sancte Babenbergensis ecclesie octavus episcopus. Noverit Christi fidelium universitas, qualiter nos predium apud Rintpach 1) cum adherentibus sibi villulis a venerabili Volmaro, abbate Hirsaugiensis cenobii, consensu fratrum suorum centum talentorum precio emimis, cum familia scilicet seu ministerialibus ad Idem predium pertinentibus, ac pro amore divino ad altare sancti Michahelis in monte Babenbergensi per manum cuiusdam Willihalmi, liberi hominis de Giche 2), donavimus, fratrum inibi Christo famulantium usibus perpetuo profuturum, Que nimirum donatio tali conditione facta est, ut si quis de ministerialibus eiusdem predii consocialem sibi duxerit uxorem, et ex ea filium habuerit, hereditatem patris filius obtineat. de externa autem matre genitus ad paterne hereditatis possessionem non asspiret. Ac per omnia eodem iure idem ipsi potiantur, quo ceteri ministeriales sancti Michabelis utuntur. Sane defensionem einsdem atlodii Ratpotoni comiti ea ratione concessimus, ut sub cura sua habeat, et nulli in beneficium concedat. De singulis quoque mansis dimidium modium avene in festo saucti Martini accipiat. Placitum vero cum colonis nullum omnino ponat, nisi forte contentio inter cos origtur, ad quam componendam ab abbate vel preposito accersiatur. Et ut hec tradițio per tempora succedentia firma permaneat, presentem cartulam fecimus inde conscribi, quam banni nostri interpositione roborantes, sigilli nostri impressione jussimus insigniri. Hujus rei testes fuerunt Reginboto comes. Frideric de Liutenbach 3). Friderich de Mistelbach. Friderich de Herigoldesbach. Dietpreht de Altolfeshusen. Pabo de Sconenbrunnen. Rûdpreht de Sietin. Eberhart de Wikeristeine. Eberhart de Bucha. Pero de Namkendorf. Gundeloch. Otgoz et alii multi. Anno dominice incarnationis millesimo centesimo XXV., indictione III., feria V., IIII. nonas Mai acta sunt hec.

Nach dem Original des k. Reichsarchivs in München. - Angemerkt bei Lung, Reg. Boica IV. S. 733.

- Rimbach, Ober- Nieder-, O.A. Mergentheim. S. auch Cod. Hirsaug. angef. Ausg. S. 44. 46. 76.
 Glech, zertrümmertes Bergschloss, baler. L.G. Schesslitz.
- 3) Dieser nad die folgenden Orie, sämmilich in Baiern gelegen, abad: Leuienbach, L.G. Forchhelm; Mistelhach, L.G. Baireuth; Hergersbach, L.G. Heilsbronn; Altersbausen, L.G. Neustat a. d. Ascaj; Schömenun rechts am Main, L.G. Eitmann; Sietin, unbekannt; Wikeristeine desgietchen; Buch, links v. d. Regnitz, L.G. Bamberg, oder Bucha a. d. Peguitz, L.G. Peguitz; Nankendorf, L.G. Hollfed.

CCLXXXVI.

Pabut Honorius II. nimmt die von dem Pfalsgrafen Adelbert und seinen Bridern dem heil. Stuhl übertragene Kirche zu Anhausen in seinen Schutz und fügt verschiedene nähere Bestimmungen über deren Rechtsverhaltnisse hinzu.

Im Lateran 1125. November 27.

Honorius episcopus, servus servorum dei. Dilectis in Christo filiis, monachis monasterii sancti Martini de Hanhisin, salutem et apostolicam benedictionem. Sicut irrationabilia poscentibus negari debet assensus, sic justa petentium votis benigna debemus assensione concurrere. Eapropter nobilium virorum Adelberti, palatini comitis, et eius fratrum Udelrici et Gualteri devotioni duximus annuendum. In Augustensi equidem episcopatu, in pago Albae, iuris sui predium quod Hanhisin 1) dicitur, ubi domus flat 2) beati Martini ecclesia fabricata est, una cum patre suo, egregiae recordationis Manegoldo palatino comite, pro salute animae suae beato Petro, apostolorum principi, in allodium proprium cum omnibus ad cundem locum pertinentibus obtulerunt, quam oblationem nostra postulant auctoritate firmari. Nos igitur praesentis decreti auctoritate sancimus, ut tam praesatus locus quam omnia ad eum pertinentia sub apostolicae sedis tutela integra semper et illibata permaneant. Nulli ergo omnino hominum liceat idem monasterium temere perturbare, aut eius possessiones auferre, vel ablatas retinere, minuere, vel temerariis vexationibus fatigare. Sed omnia integra conserventur, corum pro quorum sustentatione et gubernatione concessa sunt usibus omnimodis profutura. Obeunte ipsius loci abbate, nullus ibi qualibet surreptionis astutia seu violentia praeponatur, nisi quem fratres communi consensu, vel fratrum pars consilii sanioris secundum dei timorem regulariter providerint eligendum. In advocati autem vestri electione abbas liberum habeat potestatem, cum fratrum suorum consilio talem eligere, quem ad defensionem libertatis monasterii bonum et utilem esse cognoverit. Sepulturam quoque eiusdem cenobii omnino liberam esse sancimus, ut eorum qui illic sepeliri deliberaverint devotioni et extremae voluntati, nisi forte excommunicati sint, nullus obsistat. Pari etiam modo concambium quod de loco, in quo monasterium vestrum situm est, cum ecclesia saucti Petri de Tetingen 3), ad cuius parochiam pertinebat, utriusque partis consensu et fundaforum conniventia factum esse dinoscitur, confirmamus. Ordinationes praeferea monachorum, consecrationes altarium, sive basilicarum ab episcopo, in cuius diocesi estis, accipietis, si quidem gratiam atque communionem apostolicae sedis habuerit, ac sine praviatae postulata voluerit exhibere. Alioquin liceat vobis catholicum quem malueritis adire antistitem, et ab eo sacramenta ipsa suscipere, qui apostolicae sedis fultus auctoritate indulgeat. Ad indicium autem huius perceptae a Romana ecclesia libertatis aureum unum per singulos annos Lateranensi palatio persolvetis. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona, hanc nostrae constitutionis paginam sciens, contra eam temere venire templaverit, secundo tertiove commonita, si non satisfactione congrua emendaverit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate coguoscat, et a sacratissimo corpore ac sanguine del et domini redemptoris nostri lesv Christi aliena flat, atque in extremo examine districtae ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta servantibus sit pax domini nostri lesv Christi, quatinus et hic fructum bonae actionis percipiant, et apud districtum iudicem premia acternae pacis inveniant. Amea, Amea, Amea.

(Rundzeichen.) 1) Ego Honorius catholicae ecclesiae episcopus subscripsi. (Monogramm für Bene valete.)

Datum Laterani per manum Aimerici, sanctae Romanae ecclesiae diaconi cardinalis et cancellarii, V. kalendas Decembris, indictione IV., anno dominicae incarnationis MCXXV., pontificatus autem domni Honorii secundi papae anno I.

Nach Besold, Doc. rediv. I. (Ausg. v. 1636, S. 325) nr. 1, der Anh. Doc. — Pernerer Abdrack bet Ferturs, Sew. eccl. S. 00. — Reyse her, Samml. allwärlemb. Stat. R. I. S. 86, — Im Stantsarchive hal sich blus eine deutsche Uebersetzung der Bulle unf Pergament uns dem 15. Jahrhunderi erhalten.

- 1) Anhausen, O.A. Heidenheim, über den Albgau s. Ställn 1, S. 279,
- 2) Die Worle domus fiat sind offenbar falsch. Vielleicht sollte etwas wie deo oder domino farente siehen. Die deutsche Ueberseizung scheint aber auch jene falsche Lesari vor sich gehabt zu haben.
- 3) Deltingen, O.A. Heidenheim.
- 4) Mit dem Wahlspruch: Oculi Domini super iustos.

CCLXXXVII.

Pabst Honorius II. nimmt das Kloster Neresheim in seinen Schutz und bestätigt dessen Güter und Rechte.

Im Lateran 1125. November 27.

Honorius episcopus, servus servorum dei. Dilecto filio Pylgerino abbati monasterii sancti Vdalrici, quod in Augustensi dioecesi in loco qui Noreshaim 1) dicitur situm est,

eiusque successoribus regulariter subintrantibus in perpetuum. Cum ecclesiis omnibus et venerabilibus locis debitores ex apostolicae sedis beneficentia existamus, illis tameu locis atque ecclesiis quae beato Petro jure proprio subjectae sunt, vigilantiori nos convenit studio et diligenția providere. Nobilis equidem plae recordatiouis comes Hartmannus cum sua conjuge Adelhaide et filijs suis Hartmanno. Adelberto comite atque Vdalrico, qui nunc per gratiam dei religiose in Constantiensi episcopatu ecclesiae praeest, praedium sui juris, in ano vestra beati Vdalrici confessoris ecclesia fundata est, cum omnibus ad insum perlinentibus beato Petro et sanctae Romanae ecclesiae obtulit. Quam nimirum oblationem praedecessor noster, sanctae memoriae Vrbanus papa, sua authoritate firmavit. Nos itaque ipsius praedecessoris nostri vestigia imitantes, eandem ecclesiam cum bonis omnibus et possessionibus suis in beati Petri et sanctae Romanae ecclesiae lure atque proprietate omni tempore permanere censemus. Caeterum bona omnia et possessiones quas praefatus comes Hartmannus et alii viri de suo jure vestro mouasterio contulerunt, et quaecunque in praesenti vestra ditione lustis modis ecclesia vestra possidet, aut futuris temporibus iuste atque canonice, largiente domino, conferentur 2), firma vobis vestrisque successoribus et inconvulsa permaneant. Nulli ergo hominum facultas sit eandem ecclesiam temere perturbare, aut eius possessiones aufferre, minuere, vel ablatas 3) retinere, aut temerariis vexationibus fatigare. Sed omnia integra conserventur eorum pro quorum sustentatione vel gubernatione concessa sunt usibus omnimodis profutura. Obcunte te, nunc eius loci abbate, vel tuorum quolibet successorum, nullus ibi qualibet surreptionis astutia seu violentia praeponatur, nisi quem fratres communi consensu vel fratrum [pars] consilii sanioris secundum dei timorem et beati Benedicti regulam providerint eligendum. Eorum vero advocatus, quamdiu vixerit, Hartmannus comes, supradicti Hartmanni filius, habeatur, et si inse filinm non habuerit, fratres, vel eius filii, și nțiles loco iili extiteriut. Alias fratres inși quem maluerint in officium ministerii huius asciscant. Consecrationes altarium et basilicarum, ordinationes monachorum vestrorum, oleum sanctum et caetera ad episcopale officium pertinentia ab Augustensi episcopo, in cuius estis dioecesi, accipietis, si tamen catholicus fuerit et gratiam atque communionem apostolicae sedis habuerit. Alioquin licet vobis catholicum quem volueritis adire antistitem, et ab eo consecrationum sacramenta percipere, qui 4) apostolica fultus authoritate quae postulatis indulgeat. Sepulturam quoque loci vestri liberam esse censemus, ut eorum qui illic sepeliri deliberaverint devotioni et extremae voluntati nullus, nisi forte excommunicati sint, obsistat. Si qua ergo in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostrae constitutionis paginam scieus, contra eam 5) temere venire tentaverit, secundo tertiove commonita, si non satisfactione congrua emendaverit, potestatis honorisque sul dignitate careat, reamque se divino judicio existere de perpetrata inignitate cognoscat, et a sacratissimo corpore et sanguine dei et domini nostri lesv Christi aliena flat, atque in extremo examine districtae ultioni subjaceat. Cunctis autem eidem loco justa

servantibus sit pax domini nostri lesv Christi, quatenus et hic fructum bonae actionis percipiant, et apud districtum iudicem praemia aeternae pacis inveniant. Amen.

(Rundveichen) 6). Ego Honorius catholicae ecclesiae episcopus subscripsi. (Monogramm für Bene valete.)

Datum Laterani per manum Vdalrici, sanctae Romanae ecclesiae diaconi cardinalis et cancellarii ⁷), V. calendas Decembris, indictione quinta, anno dominicae incarnationis MCXXV. ⁸), pontificatus autem domni linorii papae secundi anno primo.

Nach einer unbeglaubigten Abschrift des vormaligen Klosters Neresheim aus dem 17. Jahrhundert auf Papier im k. Staatsarchiv. — Abdruck in der Neresheimsehen Gegendeduction S. 459. nr. 65.

- 1) O.A.Sl. Nereshelm.
- 2-5) Die Abschrift liest fehierhaft conferrentur abbates quod eis.
- 6) Mit dem Wahlspruch: Oculi domini super iustos.
- 7) Die Abschrift falsch diaconum cardinalem et cancellarium.
- 8) in der Abschrift arabische Zahlzeichea. Die Indiction zu 1125 ist übrigens nicht 5, soadern 3.

CCLXXXVIII.

König Lothar bestätigt dem Kloster S. Blasien den Besits des Klosters Ochsenhausen, sowie einiger undrer Kirchen unter hinzugefügten weitern Bestimmungen.

Strassburg 1126. Januar 2.

(Chr.) In nomine saucte et individue trinitatis. I Lotharius, divina favente clementia Romanorum rex. Que cum bona voluntate et divini servitii amplitu]dine sunt contracta, ut nulla possint in posterum refragatione confringi, regia potestate debent roborari, et in sua stabilitate confirmari. Ad hoc enim principem ac || defensorem ecclesiarum nos constituit dominus, ut gratie eius non simus ingrati, set servitium eius, prout possumus, augmentare studeamus. Notum igitur esse volumus omnibus Christi fidelibus, tam futuris quam || presentibus, qualiter Hawinus et Adilbertus et Chiorradus, per mannm ducis Uvelfonis, locum qui vulgariter dictus est Ohsinhusin 1), ad monasterium saucti Blasii, quod est in Nigra Silva, in proprietatem tradiderunt cum omnibus appendiciis suis, id est utriusque sexus maucipiis, areis, edificiis, exitibus et reditibus, acquisitis et acquirendis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, molendinis, piscationibus, silvis et cum omnigena utilitate que ullomodo inde provenire vel excogitari potest, absque omni contradictione, cum perhenni proprietate. Traditus est autem idem locus a predictis viris ad prefatum monasterium in presentia domni Otonis, abbais, et Adilpozi, tune temporis advocati de saucto Blasio, coram idoneis testibus 2), quorum nomina infra sunt scripta. Hartmannus comes de

Geroshusin. Manegoldus comes et filius eius Wolueradus de Isininun et de Alshusin. Hartmannus comes et frater eins Otto de Chilhperc, Lintfridus et Manegoldus de Billenhusin. Heinricus de Baldisheim. Ocoz et Reinboto de Hegirnboch. Reginhardus de Vrsinun. Adilgoz de Lucihunburch. Ripertus et Uvolftregil de Löbou. Hatto de Ohsinhusin. Hartnit de Steuiusriet. Abbas vero predictus congregationis sancti Blasii cum consilio archiepiscopi Salzpurgensis. Diemouis, et Gebehardi Constantiensis episcopi, et aliorum religiosorum virorum peticione, ad eundem locum fratres suos direxit, monasteriumque in eodem loco fleri fecit. et ut semper inviolabiliter divinum servitium ibi perseveret decrevit sub abbate de sancto Blasio secundum ordinem suum, et ut idem locus cum omnibus ad illum pertinentibus jure proprietatis monasterio et abbati saucti Blasii semper lu omnibus obediat et subiaceat sicut et alie sue celle ei obediunt et subiacent. Ideireo igitur noverit tam presens etas quam sequens posteritas, qualiter Bertholdus venerabilis abbas sancti Blasii eiusque fratres hanc illustrium virorum legalem traditionem predicti loci nec non et constitutionem felicis memorie Otonis abbatis confirmari a nobis regali auctoritate ac privilegii nostri corroboratione humiliter deprecati sunt, quorum juste peticioni, tum pro conjugis nostre Richinze regine pia dilectione, tum pro archiepiscopi Mogontini ceterorumque principum humili peticione. libenti animo assensum prebuimus, predictamque cellam Ohsenhusin, quam prescripti nobiles viri coram testibus supranotatis sancto Blasio legitime contulerunt, eidem ecclesie sancti Blasii recognoscimus et confirmamus, cum omnibus eidem celle prescriptis appendiciis atque pertinentiis. Constitutum itaque regia magnificentia, ut nullus dux, aut comes, aut aliqua major yel minor persona aliquid furis habeat, yel aliquam potestatem exerceat, aut ullam inquietudinem monachis in eadem cella manentibus inferre presumat; set omnia secundum regulam sancti Benedicti sub potestate ac dispositione abbatis quo locus inse pertinet consistant. Preterea advocatus nullus ibi sit, nisi quem abbas cum consilio fratrum suorum elegerit, et tamdiu in illa advocatione sit quamdiu abbas eum utilem et idoneum esse judicaverit. Alius autem minor, qui vulgo subadvocatus dicitur, nullus ibi habeatur. Ad hec saue illam constitutionem, quam dive memorie Oto abbas sanxit, et nos approbamus, atque sancimus: primum ut nulli abbatum vel potentum de rebus ad Ohsinhusin pertinentibus aliquid inde abalienare vel subtrahere liceat in beneficia, secundo ut alius nullomodo ibi sit prior, nisi quem abbas de sancto Blasio preesse voluerit, tercio ut de his qui ad conversionem veniunt, sive sit monachus, sive clericus, vel laicus, nullus admittatur in consortium fratrum sine voluntate et concessione abbatis de sancto Blasio. Omnia quoque majora negotia in mutandis locis, in transferendis einsdem loci beneficiis, et cetera huiusmodi pendeant in arbitrio abbatis. Insuper constituimus, ut deinceps in monasterio sancti Blasii semel in anno agatur memoria omnium illorum cum officio pro defunctis qui predictum locum tradiderunt ad idem monasterium, et prior de Ohsinhusin ipsa die presens sit, et faciat caritatem fratribus secundum quod illi abbas constituerit. Et ut hec nostra regalis

confirmatio atque constitutio stabilis et inconvulsa permaneat, hanc cartam conscribi, manque propria corroborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Sub hac quoque nostre confirmationis auctoritate et alias cellas ecclas ecclesie, sancti Blasii, id est Berówa a), Witenowa a), Bürgilun b), Wizilinchovin a) esse volumus conprehensas, scilicet ut nullius persone potestas aliquid inris in eis habeat, aut aliquam molestiam ecclesie et abbati sancti Blasii inferat, cui et perhenni iure proprietatis debeat esse subiecti. Si quis igitur temerarius presumptor huius nostri privilegii constitutionem et confirmationem violare presumpserit ant inquietare, auri purissimi centum libras componat, dimidium nostre camere, et dimidium ipsi ecclesie. Presentes autem fuerunt donationi lunius privilegii idonee persone. Adilbertus Mogonitius archiepiscopus. Arnoldus Spirensis episcopus. Odalricus Constantiensis episcopus. Stephanus Metensis episcopus. Symon dux. Götefridus palatinus comes. Chônradus filius ducis Bertholdi. Hermanus marchio. Petrus comes. Reginoldus comes. Sigibertus comes et alii quam plares.

Data Argentinę, anno incarnationis domini MCXXVI., i indictione quarta, IIII. nonas lanuarii, (Siegel.) 7) anno primo regni Lotharii regis.

Ego Snelhardus notavi sub vice archicancellarii, Adilberti archiepiscopi Mogontini. (Monogramm.) | Signum domni Lotharii dei gratia tercii regis.

Nach dem Original des grossh. General-Landes-Archivs in Karlsruhe. — Abdruck bei Herrgoit, Geneal. dipl. II. S. 147. nr. 205.

- 1) Ochsenhausen, O.A. Biberach.
- 2) Vgl. über diese Zeugen Anm. 4 zu der Stiftungsurkunde von 1100 S. 322,
- 3-6) Berau, bad. B.A. Bonndorf; Weltenau, bad B.A. Schopfbelm; Bürglen, bad. B.A. Müllhelm; Wislikofen, Kant. Aargau in der Schweiz.
- Mitten in der Urkunde zwischen lanuarii und anno und zwischen den Sylben archi und cancellario in Wachs aufgedrückt, aber zerbrochen.

CCLXXXIX.

Pabst Honorius II. nimmt das Kloster des heil. Martins in Wiblingen in seinen Schuts und bestdigt die von seinem Vorgänger Urban II. demselben bewilligten Rechte und Freiheiten

1126. Wars 28.

[Honorius 1) episcopus, servus servorum dei. Dilecto filio Warmerio, abbati monasterii sancti Martini, quod Wibilingen dicitur, eiusque successoribus regul|lariter promovendis in perpetuum. [Desiderium quod ad religionis propositum et animarım salutem pertinere 47*

monstratur, auctore deo sine aliqua est dilatione compleadum. Quamohrem nos, dilecte in Christo fili, tnis per venerabilem fratrem nostrum || Ödelricum Constantiensem episcopum opstulationihus inclinati, beati Martini monasterium, cui disponente deo presidere cognosceris, quod videlicet a predecessore nostro felicis memorię Vrbano papa in speciale sedis apostolice ius ac tutelam susceptum est, || apostolice auctoritatis privilegio communimus. Statuentes et quecumque predia et quecumque bona, tam ex fundatoram suorum Harthmanni comitis et Otonis fratris chis largicione, quam ceterorum fidelium iusta oblatione supradicta beati Martini ecclesia in presentiarum possidet, sive in futurum iure atque canonice poterit adipsici, firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant. Decernimus ergo — etc. — 2³). Amen. Amen. Amen. Amen.

(Rundzeichen ^a)). Ego llonorius catholicae aecclesiae episcopus subscripsi. (Monogramm für Bene valete.)

Data Laterani per manum Almerici sanctae Romanae ecclesiae diaconi cardinalis et cancellarii V. kaleudas Aprilis, incarnationis dominicae anno MCXXV., 4) indictione IIII., pontificatus autem domni Honorii papae secundi anno secundo.

An rölhlich seidner Schnur hängt die bleierne Bulle mit S. Paulus und S. Petrus nebst den Köpfen nuf einer, und Honorius papa II. auf der audern Seite. — Abdruck bei Gerbert, Hist. NS. III. S. 55. nr. 37.

- 1) Dieses Wort und Warnerio in verzierten Unclaien.
- 2) Das dazwischesstehende ganz wie in der Bulle von 1098 S. 308 ff. mil nachstehenden darchaus unerheblichen Abweichungen. Ilier: unterer ohrt aufgerer, blier utbus profutura det withus omnimotale profutura; hier Harthmannum dort Hartmannum (ohne h); hier administrare debebit dort administrer; bler sanccimus dort auscimus; hier monacerum dort monachorum; hier fuerint ordines dott ordinach questin; blier sendem loci abbate dort eius loci abbate; hier bisancium dort besantium; hier teretone dort tertioue; hier eindem dort deut mort besantium; hier apund dort aput.
- 3) Mit dem Wahlspruch: Oculi domini super iustos.
- Das Jahr ist zufolge der indiction und der damit übereinslimmenden Zahl des pübsilichen Regierungsiahrs nicht 1125, sondern 1126.

CCXC.

Die Brüder Rüdeger, Adelbert und Walther von Schelklingen übergeben die Kirche su Urspring mit genannten Gütern an das Kloster S. Georgen.

Ehingen 1127.

V. ¹) providentia divina humilis abbas et conventus sancti Georgii martyris in Nygra Sylva universis ecclesie (Iliis salutem in domino. Notum facimus omnibus praesentem paginam cernentibus, quod in comitatu Alpium est locus sylvaticus et interiacentibus pratis

amenus, aquis irriguus, de quarum etiam profluvio nomen accepit Vrsprinc 2). Adiacet autem et prope est castro et villae que simili nomine ambo appellantur Schälkalingin 3), et cadunt in haereditatem trium germanorum, militum nobilioris prosapiae, Rudegeri scilicet Adelberthi et Waltheri, possessorum eius de quo hic verbum est. lgitur incarnatione domini anno MCXXVII., primo anno imperii Lotharii regis, qui Henrico V. Romanorum imperatori successit in regno, indictione V. tradiderunt tres praenominati germani nominatum locum cum ecclesia, ab annis anterioribus in loco constructa, deo et sancto Georgio pro remedio animarum suarum parentumque suorum in omne tempus. Haec quidem non est parrochiana, libere tamen habet suas decimas, et non est ulli parrochianae subjecta. Hanc cum omni iure et insuper duos mansos apud Wagenweng 4) et dimidium apud Schelkaling tradiderunt. Facta est autem haec traditio apud villamque vocatur Ehingin 5) coram descriptis testibus: Rudegero de Epfing 6). Wolfftrigel de Ehingin, Diethelmo de Tüssin 7), Hiltebolt de Schamern 8). Effluentibus autem non multis post haec ebdomadibus iterata est traditio, in qua abalienaverunt se praedicti milites Rudegerus, Adelberthus et Waltherns ab omni proprietatis jure et advocatia ejusdem loci prius habita, apud villam Ehingin coram Diepoldo comite de Bergin 9), quem etiam advocatum cidem loco secundum iura et leges advocatorum et aliorum allodiorum monasterii sancti Georgii praefecerunt, praesente atque id ut fleret annuente domino W. abbate saucti Georgii et supra memoratis tribus germanis fratribus: praesentibus D. de Horning 10). Hainrico de Hohenwanc 11). Gervic de Me..nburc 12). Dieterico de Messen 18), Ernst et Conrado. Hanc igitur paginam nostro sigillo munitam a nostris privilegiis assumptam omnibus juribus ejusdem ecclesiae contradicentibus vel irritare volentibus decrevimus ostendendam.

Nach der Im k. Sinatsarchire befindlichen HS. In Pol. Christian Tabingil (letzten halbol. Abis in Binbeiren 6184 — 1562, 8. Homminger, Bescht. des O.A. Binb. S. 115 p. bistoire coerobil Binbeiren 6184 — 1562, 8. Homminger, Bescht. des O.A. Binb. S. 115 p. bistoire coerobil Binbeirensis Pol. 34b fl. Die Urkunde ist mit den Worten eingeleitet: Eodem anno (MCXXVII) restalium monasterium Trapringen and Algae fontem et originem fundatura fuit, sieut sequencie sudiculturen, quas innevere integras placuli. Am Schlusse steht: Practicular Biterae apud estalius in Traprince serenniur ab abbate S. Georgii celsb iraditar. Ferae autem donationis literae praedictorum germanorum trium in deit Georgii censbo retienatur.— Ela Asbrick der gauze IIS. Bodet sieb bei Sattler Geoch. d. II. Wärtlemberg, Grafen IV. Bell. 73. S. 281 fl. der Ansg. v. 1777. Die Urk. siebt S. 315.

- 1) So sieht im MS.; es muss if. (d. h. Werner) gelesen werden, wie es weiter unten auch wirklich sieht.
- und 3) Urspring und Scheiklingen, beide nahe beisammen, O.A. Blaubeuren. Ueber das Geschiecht der Herren von Scheiklingen s. Ställin II. S. 352 ff.
- 4) Unermittell. Solite das Wort verschrieben und Mussewang, Muschenwang, zu lesen sein, was dicht bei Urspring liegt und wo ietzteres das Patronatrecht hatte?
- 5-8) Ehingen, O.A.St. a. d. Donan; Aepfingen, O.A. Biberach; Gross-, Kiein-Tissen, O.A. Saulgan; Langenschemmern, O.A. Biberach.
- 9) Berg, O.A. Ehingen, die Stammburg gleichen Namens, zertrümmert.

- 10) Herlingen, O.A. Blanbeuren.
- 11) Eine Holzmark zwischen Themmenhausen, Scharenstetten und Tomerlingen, O.A. Blaubeuren, führte urkundlich diesen Namen, der Ort oder die Burg ist verschwunden.
- 12) In der IIS. siehi Meindure oder Meindure, mit übergesetztem r oder r vor dem t oder t. Es dürfle woh Niendure, Neudurg; Pfarrw. OA. Ehingen, (s. Memminger, Beschr. des O.A. Ehingen S. 150) zu lesen sein.
- 13) Missen, O.A. Leutkirch.

CCXCI.

Konrad, Sohn des Grafen Boppo von Laufen, bekennt, wie er von dem Bischof Buggo von Worms mit dem Lehen, das sein Vater vom Bisthum Worms inne gehabt, belehnt worden sei.

Worms 1127. Mai 18.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Innotescat universis Christi fidelibus, tam futuris quam praesentibus, quo in loco et quo tempore, qua etiam conditione ego Cunradus, filius comitis Bopponis de Loufo 1), beneficium, quod pater meus de eniscopatu Wormatiensi habuerat, per manum venerabilis episcopi Buggonis obtinuerim. Tempore concilii, quod Petrus diaconus cardinalis, domno Godefrido Treverensi archiepiscopo Wormatiae ad expurgationem suam de simonia cum aliis catholicis instituit, ego Cunradus beneficio patris mei a domno meo Buggone Wormatiensi episcopo, investitus sum. Ad cuius rei memoriam confirmandam in familiam beati Petri super altare ipsius octo ex ministerialibus meis melioribus cum uxoribus et filiis et cum omni possessione et proprietate ipsorum, secundum legem Francorum, per manum Bertholfi comitis contradidi, quorum nomina infra scripta sunt: Werenhere, Suiger, Adelbreth, Friderath, Cunrath, Heinrich, Cunrath, Berenger. Ut autem haec traditio in aeternum firma et inconvulsa perseveret, domnus meus Buggo episcopus hanc cartam super his conscribi fecit, eamque sigilli sui impressione consignavit, et auctoritate et testimonio subscriptorum episcoporum et clericorum sive laicorum corroboravit. Testes Sigefridus Spirensis episcopus cum clero et familia sua, Wodalricus Constantiensis episcopus, Heinricus Tullensis episcopus, clerus et familia Wormatiensis, Heinricus maior praepositus, Gebehardus praepositus S. Pauli, Gramlib Nuchensis praepositus, Bruthgoz praepositus de Wileburg, Henricus decanus, Nibelung custos, Walterus magister. De laicis ministerialibus s. Petri Gumbertus, Ruigerus vicedominus, Gerbodo thelonarius. De liberis comes Bertolfus, Wernhart et Linbolt filius suus, Gerung de Alenvelt, Cuonrat de Hohenhart et afii quam plures clerici et laici. Data XV. kalendas lunii, anno dominice incarnationis MCXXVII., indictione III., regnante domno Lothario III.

rege Romanorum augusto, Buggone episcopo venerabiliter administrante et providente sanctae ecclesiae Wormatiensi, anno septimo ordinationis suae. Actum Wormatiae feliciter. Amen.

Nach Mone. Anzeiger 1838, Spalte 446.

1) Laufen am Neckar, O.A. Besigheim. Ueber die Grafen von Laufea s. Ställa II. S. 415 ff.

CCXCII.

Graf Rudolf von Chur übergiebt sein Gut bei Walpertshofen tauschneise dem Grafen Eberhard von Kirchbergebt gegen dessen Gut Hattenburg, welches beide dann gemeinschaftlich dem Kloster Ochsenhausen schenken.

Ochsenhausen 1127. Juli 12.

Notum sit omnibus Christi fidelibus, scilicet presentibus et futuris, omnibusque deum timentibus et recta iuste discernentibus, concambium quod fecil Rôdoffus comes Curigensis ¹) cum Heberhardo comite de Kiriperc ²). Rôdoffus comes tradidit suum predium quod habuit apud villam Waltpretishoven ²) cum omni familia Eberhardo comiti, Eberhardus vero comes tradidit Rôdoffo comiti suum predium quod vocatur Hatinpurch. Hoc concambio firmato, Rôdoffus comes, adiuncta manu Eberhardi comitis legitime et sine ulla contradictione tradiderunt predictum predium, scilicet Hatenpurc ¹), super altare sancti Georgii in monasterio Hossenhusen pro spe et mercede çternç vitç. Hec tradictio facta est anno ab incarnatione domini MCXXVII., indictione V., IIII. idus Ivlii, feria tercia, luna XXX, secundo anno Lotarii regis. Acta sunt học omnia in cella Hossehusen, in comitatu Diepoldi ²) comitis, presentibus quorum ista sunt nomina: Arnoldus de Hilteniswilare. Heinricus de Steiga. Sigifridus de Rochenburc. Heinricus de Habesburc et frater eius Chōradys. Chōno de Baldisheim. Sigeboto et frater eius Witegöwe de Albecge. Bilcheriaus de Hurwelo. Burchardys de Bôzmundishusen. Ödalricys de Sunnigia. Rōdoffus de Durincheim. Adelbertus de Suarzzenbach. Meingoz de Gotibretishouen.

Aus dem unier ar. 257. S. 323 bezeichneien Dipiomaiar des Kl. Ochsenhausen. — Abdruck bei Lünig Reichs-Archiv XVIII. S. 366 nr. 4. — Herrgott Geneal, dipl. II. S. 151 nr. 208.

- 1-3) Chur in Graubunden; Oberkirchberg a. d. Ilier und Walpertshofen, O.A. Laupheim.
- 4) Hallenburg, Parz. von Ochsenhausen, U.A. Biberach.
- 5) S. Ställn H. S. 353. ff. Die folgenden Ortsnamen sind Hillensweller, O.A. Tetlanag; Siaig, O.A. Lauphelm; Roggenburg, baier. L.G.S.; Habsburg, zerit. Burg, O.A. Riedlingen; Ober, Unier-Balzheim, O.A. Lauphelm; Alpeck, O.A. Ulm; Hurbel, O.A. Biberach; Bussmanashassen, Shanlagen, O.A. Lauphelm; Türkkelm, a. d. Wertach, baier. L.G.S. oder O.A. Geislingen? über die beiden ff. s. Anm. 2 a. 3 der nichtsten Sent.

CCXCIII.

Hervog Friederich tritt dem Grafen Rudolf auf die Reliquien des heil. Georg tauschweise einen mansus zu Schwarvenbach gegen einen halben mansus zu Goppertshofen ab.

Ulm 1128. Mars 19.

Dux Fridericus et comes Rôdolfus concambium fecerunt hoc modo. Friderices dux tradidit Rôdolfo super reliquias sancti Georii 1 mansum apud Suerzebach 2), Rôdolfus autem confirmavit Friderico et eius militibus dimidium mansum apud Gôtepretishoven 3). Hec traditio facta est in opido Uma, anno ab incarnatione domini MCXXVIII., indictione VI, luna XXVI., feria III. 4), XIIII. kalendas Aprilis, presentibus quorum ista sunt nomina: Adelbertus palatinus de Luterburch 4). Heinricus de Steiga. Ernist et frater eius Adelbertus de Stuzelingin. Sigeboto, Beringerus, Witegôwe de Albergo.

Nach dem oben unter pr. 257. S. 323 bezeichneten Diplomatar des Ki. Ochsenhausen.

- 1) D. I. Kl. Ochsenhausen.
- 2) und 3) Schwarzenbach, O.A. Sauigau; Gopperishofen, O.A. Biberach.
- Der 19. März fällt auf die feria secunda, d. h. Montag, es ist also entweder die Zahl des Monatsiags oder die des Wochentags verschrieben.
- Dieser und die folgenden Ortsnamen stad: Lauterbarg, O.A. Aalen; Statg, O.A. Laupheim; Altsteasslingen, O.A. Ehingen; Alpeck, O.A. Ulm.

CCXCIV.

Die Schenkung der villa Ochsenhausen, sowie einige andre Schenkungen an den heil. Georg daselbst werden vollvogen.

Tissen und Kellmüns 1128. Mars 26.

Hawinus filius Hathonis de Vvolvoldisvrendi 1) tradidit deo sancto Georgio villam, nominatam Hosenhusen 2), pro remedio animę suc. Eo defuncto, quatuor sorores cius Hazicia, Chuniza, Hemma, Tóta, proxime heredes defuncti, candem traditionem firmaverunt, pro anima fratris. Eo tempore Vvelf dux, qui in via Hierosolimitana obiti 3), cenobii Hosenhusen advocatus fuit. Hic princeps ad opidum Mammingin 1) venit, in cuius presentia et multorum comprovincialium prędictę matronę traditionem fratris cum suo alivocato, nomine Volperto de Grônenbach 3), firmaverunt. Una vero sororum, Tóta nomine, maritum duxit, filiumque Harvinum genuit. Hic parvi pendebat quod parentes fecerant. Nam fratres cenobii inquietabat, seque aliquam partem in villa Hossenhusen habere clamabat, etenim mater illum ad

hec ausa, prime traditionis sero penitens, incitabat. Post iusticia convictus et pecunia a fratribus honoratus traditionem quam parentes fecerant firmavit, et super reliquias sanctorum et in manus advocati, Rodolfi comitis, legali astipulatione edoctus, omnem expostulationem super villam Hossenhusen contradidit. Hec omuia facta sunt in loco Tussim ⁶), anno ab incarnatione domini MCXXVIII., indictione VI., VII. kalendas Aprilis, luna XXI., feria II. ⁷), presentibus quorum ista sunt nomina. Heberhardus comes de Kilbere ⁸). Chôno de Baldisheim. Heinricus de Steige. Adelbertus de Eicheim. Suike et Bernhardus de Biunhusin. Ernist de Stuzelingin. Hartvvic de Livvine. Megingoz de Cotipretishouen.

Eo die et sub isdém testibus Rődolfus comes et advocatus tradidit ad predictum cenobium omnia prędia que sui servientes deo et sancto Georgio obtulerant, et pręcipue dimidium mansum in villa Bonlandin °), quem domna Bertha de Roto 1°) cum sua domina, Bertha cometissa, ante paucos dies cenobio tradiderat. Hęc tamen traditio apud Clementiam 11) opidum facta est.

Nach dem unter nr. 257. S. 323 bezeichneten Diplomatar, zu vgt. auch die zn nr. 257. gemachte Bemerkung. — Abdruck bei Lünig, Reichsarchiv XVIII. S. 367 nr. 5.

- 1) und 2) Wolpertsschwende, O.A. Ravensburg; Ochsenhausen, O.A. Biberach.
- 3) Dieser Tod erfolgie schou 1101. S. Siälin H. S. 254.
- 4) Memmingen, baier. L.G. St.
- 5) Grinenbach, O.A. Leutkirch.
- 6) Gross-, Kleju-Tissen, O.A. Saulgau.
- 7) Der 26. März 1228 fällt bei richtiger Zählung der Kalendae auf Feria 1. Es ist also entweder in der Zahl des Monaistags oder des Wochentags um eins gefehlt.
- 8) Dieser und die folgenden Orisonmen, wovon mehrere schon da gewesen, sind Oberkirchberg a. d liier, Ober-, Unter-Balthelm, Sinig, O.A. Lauphiem: Eichen Fil. v. Reinsteinen, O.A. Bheranh; Bonhausen, O.A. Ravesburg; Alistensingen, O.A. Ehlagen; Lierine usermilleit; Gopperishofen, O.A. Lauphiem.
- 9) und 10) Bonianden, O.A. Leuikirch; Roth, O.A. Lanpheim.
- 11) Kellmünz, baier, Herrsch.G. Illereichen, an der Hier, eher als der Woller Kollmünz, O.A. Biberach.

Landrand Som Space of he work the some

CCXCV.

Hersog Heinrich von Baiern übergiebt auf Bitten seines Dienstmannes Hermann dem heil. Georg (in Ochsenhausen) einen halben mansus und eine Mühle in Gospoldshofen.

Mendlishausen 1128. April 20.

Verbo domini celi firmati sunt. Heinricvs, dux Noricorum 1), rogatu Herimanni, sui servientis, tradidit deo et sancto Georio dimidium mausum et unum molendiuum in villa Gozboldishoven 2). Hec traditio facta est anno ab incarnatione domini MCXXVIII. Juna XVI., 1.

indictione VI., feria VI., scilicet in parasceve domini in villa Manilineshusen ³⁾, presentihus quorum ista sunt nomina. Ròdolfus comes de Priganzia ⁴), Werahervs de Suabeika ⁵). Bertoldus de Callindin ⁶), Heinricus de Steiga ⁷).

Nach dem nuter nr. 257. S. 323 angegebenen Diplomatar des Kl. Ochsenhausen.

- Dieser Tilel findet sich bis jelzt in keiner unangesochtenen Originalurkunde dieser Zeil, und könnte auch von dem Schreiber des Diplomatars beigesetzt sein.
- 2) Gospoldshofen, O.A. Leutkirch.
- 3) Mendlishausen, bad. B.A. Salem.
- 4—7) Bregenz, österr.; Schwabeck, baier. L.G. Türkheim; Kalentin, Burgruine baier. L.G. Monheim; Staig, O.A. Laupheim.

CCXCVL

Hatho von Grünenbach überträgt alle seine möglichen Ansprüche auf die Güter Erlenmoos und Dettingen auf den Altar des Klosters Ochsenhausen.

1128. December 25.

Hatho de Grûnenpach ¹) abaligenauit se ab omni expostulatione quam possel habere super prędia Erlimose ²) Tatingin ³), hoc modo: anno ab incarnatione domini MCXXVIII, indictione VI., luna XVIII., natali domini, expostulationem, si aliquam possel habere prędictorum prędiorum, obtulit super altare coram multis testibus quorum ista sunt nomina. Burchardus de Bòzmundishusen ⁴). Ödalricts de Siccun ⁴). Wernherts de Bercheim ⁶).

Nach dem unter nr. 257. S. 323 bezeichneten Diplomatar,

- 1-3) Grünenbach, O.A. Leutkirch; Erlenmoos, Ober-, Unier-Dettingen, O.A. Biberach.
- 4-6) Bussmannshausen, O.A. Laupheim; Siggen, O.A. Wangen; Bergheim, O.A. Biberach.

CCXCVII.

Berthold von Laubach übergiebt dem Kloster Ochsenhausen bei seinem Eintritt in dasselbe Güter in Laubach und Dapfen,

(um 1129.)

Notum sit cunctis presentibus et successuris, qualiter Bertoldus de Löba, semetipsum abnegare et Christum sequi in cella Ohsenhusensi cupiens, contradidit deo et sancto Georio in stipendia fratrum inibi militantium predia, que se hereditaria successione attigerant, vel

1129. 879

que per se conquisierat, diebus et annis libere possederat, firmiterque omni proprietatis iure abdicato, ut moris est delegavit, scilicet in prenominata villa, Lòbaha 1) dicta, duos mansos, in alia, Taphen 2) vocata, quinque, suis omnibus eum appendiciis, cultis et incultis, silvis, pratis, aquarum decursibus, intuitu videlicet eterne retributionis. Hanc autem traditionem conprobat et confirmat, tanı presentis carte conscriptio, quam et idoneorum qui aderant testium astipulatio, quorum hec sunt vocabula... 5)

Nach dem unter nr. 257. S. 323 bemerkten Diplomatar des Kl. Ochsenhausen.

- 1) und 2) Laubach, Fit. von Reinstetten, O.A. Biberach, und Dapfen, O.A. Münsingen,
- 3) Die Namen sind nicht beigesetzt.

CCXCVIII.

Conrad von Zwiefalten und seine Gemahlin Mathilde stiften ein Gut bei Marchdorf an Kloster Ochsenhausen zu ihrer jährlichen Gedächtnissfeier,

(um 1129.)

Notum sit tam presentibus quam successuris, quod Chònradus de Zwvilde 1) et uxor eius Mahhilt contradiderunt quoddam predium apud Marchtorf 2) deo et sancto Georgio Obsinhusin et fratribus inibi deo servientibus, ob remedium anime sue, ea videlicet condicione, ut sub una die amborum maior anniversaria commemoratio fiat, quippe cum vigilia et missa in conventu, ita plane, ut de predicto predio omnis congregatio habeat pulcrum panem et vinum. Istud pactum firmum manere sub auathemate decrevimus; insuper etiam hoc statuere: quamdiu vixerint in corpore, dentur sororibus duo maltera cherniu, scilicet de molendino in Stadizun 3).

Nach dem unter pr. 257. S. 323 bemerkten Diplomatar des Kl. Ochsenhausen.

- 1) Zwiefalten, O.A. Minsingen.
- 2) Marchdorf, bad. B.A. Meersburg.
- 3) Ober-, Unter-Stadion, O.A. Ehingen.

CCXCIX.

Graf Eberhard von Kirchberg übergiebt genannte Leibeigne in Lippertsweiler an das Kloster Ochsenhausen.

Bihlafingen 1129.

Eberhardus comes de Kirichperch, tradidit deo et sancto Georgio mancipia in villa Liupretistwilare 1), quorum ista sunt nomina: Bertoldus, Irempurch, Matildis, Adelheit, Bertha. Gisela. Ilec traditio facta est anno ab incarnatione domini MCXXVIIII., luna XXIIII., indictione VI., feria prima, in villa Pilotvingen 2), presentibus quorum ista sunt nomina: Otto de Kiricperch. Sigifridys de Rogenburc. Heinricys de Steiga. Adelbertys de Eicheim Pilgerinys de Hurwele. Marcwardys et Meingoz de Suendi 3).

Nach dem unter nr. 257. S. 323. bezeichneten Diplomatar.

- 1) Lippertsweller, O.A. Waldsee.
- 2) Bihlafingen, O.A. Lauphelm.
- Schwendt, O.A. Laupheim. Wegen der übrigen Namen zu vgl. S. 375, Anm. 2 und 5, und S. 377, Anm. 8.

CCC.

Hervog Welf von Baiern überlässt die Zelle des heil. Pantaleons und Andreas in Buchhorn dem Kloster Weingarten.

Altdorf 1130, Januar 6.

Guelfo, dei gratia dux Noricorum, universis huius aetatis et futurae sahutem et omne bonum. Audientiae onnium vestrum duximus ventilandum, quod nos monasterii in Wingarfen beneficia, ex praeclaris nosaris parentibus a primaria fundatione collata cupientes accumulare, cellam de Büchorn, in honore sancti Panthaleonis fabricatam, cum ecclesia sancti Andreae, in nostram iurisdictionem a viro illustri Ottone, comite sancti loci, cum omni patrimonio suo, iuste ac legaliter devolutam, provisioni seu regimini Chunonis abbatis memorati monasterii, et omnibus suis successoribus committimus, et devote subicimus, quatenus sanctimonialibus, deo et sanctis suis professione regulari illic famulantibus, de priore ad regendum ipsas et curam plebis habendam aplo ¹) provideant, ibidemque regularem vitae disciplinam procurent custodiri. Interdicentes, ne aliquis nostrorum successorum aut haeredum ad quos insta successione devenerit advocatia Weingartensis, praescriptae cellae advocatiam praesumat alienare, aut ullo modo aliquem infeudare. Quod si quis ex ipsis, immemor huius decreti, hoc violaverit, vi careat et nullins sit firmitatis, sed in aevum, sistem escularis. fabrice praescripte nostrorum recolendae

memoriae progenitorum inseparabilis adhaerebit. Datae et ordinatae apud Altorf, in epiphania, anno dominicae incarnationis MCXXX.²), regnante Lothario imperatore. Astiterunt autem huic commissioni Hainricus frater noster. Rudolphus Bregantinus comes. Popocomes de Kirchberg ⁸). Marquardus comes de Schwarzach ⁴) et alii quam plures.

Nach der HS. des k. Staatsarchivs: De origine monasterit Hofeusis, silne noquam in pracpositarum conversum, et de allis clusdem loci luribas, nano 1595, auf Papier in Pol. Die Urkande ist auf S. 8
der HS. mit der Bemerkung eingefragen: Notandam has Gudphonis Hitteras Bruschium in historiums
suam inseruisse, nec tamen eas originalibus, quae adhuc in archico nostro asservantur, per omnia
respondere. Dieses angebilche Original ist indessen verschwunden, auch wird die Aechtheit desselben ans
mehreren Gründen mit Recht in Zweifel gezogen. S. a. a. Ställs II. S. 272. — Abdruck bei 6 as p. Bruschlus, Mounst. prace. Germ. S. 160 b (Aug. v. 1551). — Crasius, Abani. Saev. I. Lib. IX. c. 14.
S. 350. Mager, Adv. arm. c. 3. S. 59. — Fr. Peiras, Suev. eccles. S. 444. — Lüzig, Rechanchiv
XVIII. S. 666. — Scheid, Orig. Guelf. II. Lib. VI. ar. 31. S. 472 (bei letzierem unch Brusch).

- and 2) So lesen die sämmtlichen angef. Ausgaben. Die HS. hat unrichtig euram plebis aptum und ebeuso unrichtig MCI., letzieres jedoch mit der ausdrücklichen Bemerkung, dans das Orig. diese jedenfalls feblerhafte Lesart wirklich habe.
- 3—4) Die gen. Ausgaben leses Kyburg. Der Name Poppo kommt nach Ptpliz, die Grafen v. Kyburg, S. 14, um 1140 bet einem Gr. v. Kyb. vor, bet den Gr. v. Kirchberg, soviet bis jetzt bekannt, nicht. S. Ställn II. S. 405 ff. Unter Schwarzach wäre wohl das im Bregenzer Wald, östl. v. Bregenz, za versieben. S. übrigens S. 295. Anm. 7 zum lat. Texte.

CCCI.

Die von Cuno von Horburg und seinem Sohne geschehene Uebergabe des Orts Alsbach im Elsasse an das Kloster Hirsau wird von Walter von Horburg in Gegenwart des Pfalografen Gottfried und andrer Fürsten wiederholt.

Strassburg 1130. Februar 17.

Notum esse volumus omnibus, tam praesentis quam futuri temporis fidelibus, quod quidam Cvno de Horburc 1), non obscuro genere ortus, et filius eius Cvnradus, huiusque equivocus de Sigoltisheim 2), rogatu duorum clericorum, Bernhardt scilicet et Immonis, locum quendam in Alsatia, in episcopatu Basiliensi, in comitatu Ilcichi situm, Alwisbach 2) dictum, sancto Petro et Paulo sanctoque Avrelio Hyrsaugie sub Brunone abbate tradiderunt, et, ut inibi monastica vita secundum regulam sancti Benedicti institueretur, devote rogaverunt. Equidem prefati clerici eundem locum ab Adilberto de Elrisbach 3) pecunia emerant, in quo et aliquandiu habitaverant, et ad hec que diximus peragenda in eiusdem Cvnonis manus tradiderunt. Ergo postea, ut possessorum parifer et tradentium factum ratum et inconvulsum maneret et melius desiderii ipsorum utilitas convalesceret, prefatum locum etiam domno Folmaro abbati quidam Walterus de Horburc, predictorum hominum cognatus, quia ad eum

loci traditio inre liereditario perveneral, in presentia Godifridi palatini et aliorum principum connendarit, et ut hec firmius roborarentur coram regoi principibus propalavit. Huius connendationis, immo confirmationis testes sunt hii: Welf, frater Heinrici ducis de Bavvaria. Hugo comes de Dagisburc 6). Wernherus comes de Habisburc 6). Hermannus comes de Salmin 7). Foimarus comes de Iluniburc 6) et Répertus. Acta sunt hec XIII. kalendas Martii, Argentine, anno dominice incarnationis MCXXX., indictione VIIII., anno vero regui Lotarii recis quinto.

Nach einer Abschrift des 12. Jahrhunderts auf dem drillieizten Blatt einer Pgt. HS. der k. öff. Bibliothek in Stottwart mit der Bezeichnung Ms. Bibl, fol. nr. 71.

- 1) und 2) Horburg, östlich, Sigoitsheim, nordwestlich von Colmar, beide eis. Bez. Colmar.
- Alsbach unweit Sigoltsheim im gleichen Bezirk, ehemal. Probstel. Ueber den comitatus licichi a. Schüpflin, Als. illustr. I. S. 660 ff.
- 4) Erlenbach? els. Bez. Schletistadt, westl. von Weller oder Villé.
- 5-8) Dagsburg, zerst. Burg, els. Bez. Zaberu; Habsburg, Kant. Aurg. Bez. Brogg; Salm, els. Bez. Zaberu; Huneburg desgl.

CCCII.

Bischof Siegfried von Speier bekräftigt die von Markgraf Hermann und seiner Gemahlin Bertha geschehene Schenkung eines Guts in Heiningen an die heil. Pancratiuskirche in Backnaun.

1134.

Notum sit omuibus, tam modernis quam posteris, qualiter marchio Hermannus ex consensu Berthę contectalis suę || predium suum in pago Hyningen 1) situm, in comitatu Adelberti, quod iure hereditario possederat, ecclesie sancti Panchratii || in Baggenanc fratribusque inibi Christo secundum regulam sancti Augustini servientibus pro remedio animę suę et uxoris suę || Berthe, omniumque parentum suorum contradidit, duobus mansis exceptis, quos Cūnrado de Wolfesseiden 2) et fratri eius Ottoni in beneflicium concessit. Quia vero redditus prefati predii Bertholfus de Ingirsheim 3) in suos usus pro quibusdam negotiis mancipaverat, statutum est, ut, si quando Bagginaceusis ecclesia, sive per se, sive per marchionem de manibus pretaxati viri qualicunque pactione illud redimere posset, cum omni utilitate que inde proveniret, libere et absque ulla contradictione possideret. Hec autem tradicio facta est anno dominice incarnationis MCXXXIII., indictione duodecima, Lotharii regis anno nono, Adilbertho archicancellario, regente Spirensem ecclesiam Sigefrido venerabili episcopo, Bertholfo predicte ecclesie preposito. Aderant etiam de congregatione, quando traditum est allodium, fratres religiosi et probabiles viri, qui cum ceteris assistentibus testimonium prebent huius rei: Adelbertus, Heinricus, Richardus, Röpertus, Drutmannus

presbyteri. Uvolpodo parrochianus. Adelhohus acolitus. De conservis: Adelhero. Uvolframmus. Sarnagel. Theodericus. Macelinus. Wolfganc. Godefridus. De laicis, tam liberis quam servis, Bertholdus de Ingirsheim. Cônradvs et frater eius Otto de Wolfesselden. Uvaltherus de Öttenbrugge *). Uvignandus de Grecingen *). Rödgerus de Blidoluesheim *). Adelhertus de Mereuelt *). Landolt. Reginolt. Hartmôt. Eberhart. Gebino. Harthunc. Röthart. Ezzo. Liupolt. Reginbolt. Hec scripta sigilli nostri impressione corroboravimus, ut si quis ea ulterius-infirmare temptaverit, auctoritate apostolica et nostra vinculo anathematis obligatum secognoscat.

Das Siegel, das den histerlassenen Sparen zulötze rechts auf der Urk. aufgedrückt war, ist vertoren. Von litterer linut ist auf der Urk. bemerkt: Circumseriptie sigitti: Sigefridus dei gratia Episcopus Spirensis. — Abdruck bei Schöpflin, filist. Zar. Bad. V. S. 79. nr. 37.

- 1) Heiningen, O.A. Backpang.
- 2) und 3) Wolfssölden, O.A. Marbach; Gross-, Klein-Ingersheim, O.A. Besigheim.
- 4-6) Jettenburg, O.A. Tübingen; Grötzingen, O.A. Nürtingen; Pietdelsheim, O.A. Marbach.
- 7) Unermiliteit. Conservis auf der 1. Zeile dieser S. wohl Schreibfehler des Orig. für concersis.

CCCIII.

Pabst Innocens II. nimmt das Kloster Lorch mit dessen Besitsungen in seinen Schuts und ertheilt verschiedene Bestimmungen über dessen rechtliche Verhältnisse.

Pisa 1136. April 24.

Innocencius episcopus, servus servorum dei. Dilecto filio Crafdoni, abbati monasterii quod Laureacus dicitur in Augustensi episcopatu situm, eiusque successoribus regulariter substituendis in perpetume. Quociens a nobis 'ea que ad religionem et honestatis decorem pertinent postulantur, moras ad concedendum facere non debemus, ne differre bona desideria, que magis fovenda sunt, videamur. Proinde, dilecte in domino fili Crafdo abbas, tuis iustis postulacionibus duximus annuendum, et monasterium quod Laureacum dicitur, ab illustri viro Friderico duce, iuxta patris sui voluntatem ac desiderium, qui illod in proprio allodio fundaverat, sub censu annuo unius aurei beato Petro oblatum, sub apostolice sedis tutelam protectionemque suscipimus, et eiusdem apostolorum principis patrocinio comaunimus. Per prescutis itaque scripti paginam statuimus, ut in codem cenobio monasticus ordo secundum beati Benedicti regulam futuris temporibus inviolabiliter conservetur. Quecumque etiam bona seu possessiones ab ipsius loci fundatoribus, seu ab aliis dei fidelibus eidem loco collate esse noscuutur, aut quacumque in futurum concessione pontificum, liberalitate regum, ducum vel principum, oblatione fidelitum, seu aliis iustis modis idem cenobium

prestante domino poterit adipisci, firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant. Ut autem fratres qui in eodem monasterio pro tempore fuerint divinis obsequiis mancipati. de bonis insius loci valeant sustentari, auctoritate apostolica prohibemus, ut nullus abbas. nulla omnino ecclesiastica vel secularis persona predicti loci possessiones et bona auferat. vel vendat, aut in feudum dare, vel aliquo moilo distrahere presumat. Obeunte vero te. nunc einsdem loci abbate, vel tuorum quolibet successorum, nullus inibi qualibet surrepcionis astucia seu violencia preponatur, nisi quem fratres communi consensu, vel fratrum pars consilii sanioris, secundum dei timorem et beati Benedicti regulam providerint 1) eligendum, Chrisma vero, oleum sanctum, consecrationes altarium, vel basilicarum, benedictiones abbatum, ordinaciones monachorum vel clericorum vestrorum qui ad sacros ordines fuerint promovendi, a dyocesano suscipietis episcopo, si quidem katholicus fuerit et gratiam ecclesie Romane habuerit, et ea gratis et absque pravitate aliqua voluerit exhibere. Aliquin catholicum quem malneritis adeatis antistitem, qui nimirum nostra fultus auctoritate quod postulatur indulgeat. Decernimus ergo, ut nulli episcopo, vel advocato, vel eorum ministris, nulli eciam ecclesiastice secularive persone liceat prenominatum cenobium temere perturbare. aut eius possessiones aufferre, vel ablatas retinere, minuere, aut aliquibus vexacionibus fatigare, sed omnia vobis integra conserventur. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse decernimus, ut qui se illic sepeliri deliberaverint, eorum extreme voluntati, nisi excommunicati sint, nullus obsistat, salva matricis ecclesie justitia. Decimas sane quas legittime possidetis et usque ad hec tempora quiete et pacifice possedistis, vobis nichilominus confirmamus. Ad indicium autem percepte luius a Romana ecclesia libertatis, et quod idem locus beati Petri juris existat, bizantium unum nobis nostrisque successoribus annis singulis persolvetis. Si quis igitur luic nostre constitucioni ausu temerario contraire temptaverit, secundo terciove commonitus, si non satisfactione congrua emendaverit, a corpore et sanguine domini postri lliesu Christi alienus flat, atque in extremo examine districte ultioni subiaceat, Conservantibus autem sit pax domini postri lhesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant, et apud districtum judicem premia eterne pacis inveniant. Amen. Amen. Amen.

Ego Innocencius, katholice ecclesie episcopus 2).

Ego Guilielmus Prenestinus episcopus. Ego Guido Tiburtinus episcopus. Ego Gerardus presbyter cardinalis, tituli sancte crucis in lilerusalem. Ego Littifredus presbyter cardinalis, tituli sanctorum lohannis et Pauli. Ego Wido indignus sacerdos. Ego Azo presbyter cardinalis, tituli sancte Anastasie. Ego Gregorius diaconus cardinalis sanctorum Sergii et Bachi. Ego Guido cardinalis diaconus sancti Adriani. Ego Hubaldus diaconus cardinalis sancte Marie in via lata. Ego Grisogonus diaconus cardinalis sancte Marie in porticu.

Data Pisis per manus Almerici, sancte Romane ecclesie diaconi cardinalis et cancellarii

VIII. kalendas Maii, indictione XIIII., incarnationis dominice anno MCXXXVI., pontificatus domni Innocencii pape II. anno VII.

Nach der Abschrift im s.g. rothee Buch des KL Lorch (s. d. Amm. suier sr. 264. S. 235.) S. 3. — Abdrack bei Crusius, Annal. Snev. IL Lib. IX. c. 18. S. 363. — Besold, Doc. rediv. I. (Ausg. v. 1636. S. 720) nr. 2. der Lorcher Doc. — Fr. Peirus, Snev. eccl. S. 537.

- 1) Das rothe Buch: preciderint.
- Im rothen Buch steht vor der Unterschrift des Pabsies mit rother Dinte geschrieben: aubscriptio pape et cardinalium und nachher: cardinales.

CCCIV.

Pabst Innocens II. bestätigt das dem Kloster S. Blasien von seinem Vorgänger ertheilte Recht, Kirchen und Zehnten zu besitzen, unter ausdrücklicher Ameendung dieses Rechts auf aenannte Kirchen und Zehnten, die es besitzt.

Im Lateran 1137. Januar 21.

Innocentius episcopus, servus servorum dei. Dilectis filiis B. abbati et fratribus monasterii sancti || Blasii salutem et apostolicam benedictionem. Licet ex iniuncto nobis a deo apostolatus officio fratres nostros II episcopos et abbates communiter honorare ac deligere debeamus, et ecclesiis sibi commissis suam ius||ticiam conservare, illis tamen propensiori cura nos convenit providere, quos beato Petro et sancte Romane ecclesie constat specialins adherere. Huius rei gratia desideriis vestris clementer annuimus, et concessionem quam vobis privilegii sui auctoritate predecessor noster, felicis memorie Honorius, confirmavit, nos quoque apostolica auctoritate presenti scripto firmam atque ratam censemus, ut videlicet ecclesias vestras et decimas pertinentes ecclesiis, quas habetis vel habebitis et a laicis recipere annuente domino potueritis, vestris perpetuo usibus obtineatis, absque omni episcoporum vel aliorum contradictione, salva tamen episcopali reverentia. Propriis vero nominibus duximus exprimendas ecclesias, quas in presentiarum idem venerabilis locus possidet, cum utilitate decimarum. Ecclesia Nallingin 1), que ab Anshalmo nobili viro cum dimidia portione decimarum est delegata. Ecclesia Batimaringiu 2), que ab Arnoldo cum medietate decimarum monasterio est tradita. Ecclesia Sneisanc 3), que cum media portione decimarum ecclesie sancti Biasii ab Erlewino comite est oblata. Ecclesie Berowe 4) et Nunchilcha 5), que a Gotefrido etiam cum portionibus decimarum sunt collate. In his ergo vestris ecclesiis, et in aliis quas habetis, decernimus ut nulli omnino hominum liceat vestrum prefatum monasterium temere perturbare, vel quibuslibet vexationibus infestare, Si quis 1.

autem huius nostre confirmationis auctoritatem sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo terciove commonitus, si non reatum suum congrua satisfactione correxerit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius incurrat. Amen. Data Lateranis XII. kalendas Februarii anno MCXXXVII. 6)

Nach dem Original des General-Landes-Archivs in Karisruhe. — An roth und gelb seldener Schnur hüngt die Bilebulle. Auf der Selle, mit welcher der Name des Pabsies siehl, ist das Biel zusammengedrickt, so dass die hinter papa stebende römische Zahl nicht mehr denlich ist. — Abdruck bei Nengari, Cod. Alem. dipl. 11. S. 67. nr. 852.

- 1) Neilingen, O.A. Esslingen, ehemni. Probstel, gehörte noch späl dem Kl. S. Blasten.
- 2) Beilmaringen, bad. B.A. Bonndorf.
- 3) Schneisingen, zwischen Kaiserstuhl und Buden, im Kunt. Aargau.
- 4) und 5) Berau, bad. B.A. Bonndorf; Neukirch, O A. Rotwell.
- 6) Die Worte anno MCXXXVII. sind mit anderer Dinie geschrieben.

CCCV.

Pabst Innocens II. bestätigt dem Kloster S. Blasien im Schwarswald den Besits des Klosters Ochsenhausen.

Rom 1137. November 29.

Innocentius episcopus, servus servorum dei. Dilecto filio Bertholdo 1) abbati monasterii sancti Blasii de Silva Nigra eiusque fratribus, tam presentibus quam futuris, in perpetuum. Desiderium, quod ad religionis propositum et animarum salutem pertinere monstratur, auctore deo sine aliqua est dilatione complendum. Quam ob rem, dilecti in || domino filii, vestris desideriis annuentes, monasterium edificatum a fratribus vestri cenobii in predio, quod nobiles viri Hawinus, Adhelbertus atque Chunradus, assensu illustris | quondam ducis Welfonis, in loco qui vulgo Ohsenhusen dicitur, monasterio sancti Blasii in Nigra Silva devotionis intuitu tradiderunt, qui utique in pago Ramechgowe 2) in comitatu Bozze, apostolice sedis privilegio communimus. Statuentes, ut quascumque possessiones, quecumque bona, tam in mancipiis utriusque sexus, areis, edificiis, exitibus et redditibus, agris acquisitis et acquirendis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, molendinis, piscationibus, silvis et aliis utilitatibus suis, que in presentiarum canonice possidet, aut in futurum, concessione pontificum, largitione regum, imperatorum vel principum, oblatione Adelium, seu aliis iustis modis prestante domino idem locus poterit adipisci, firma vobis in perpetunm et illibata permaneaut. Ita tamen, ut idem monasterium cenobio sancti Blasii omni tempore sit subjectum, et juxta eius normam sive ordinem divinum ibi officium

celebretur, quemadmodum ab ipsa sua fundatione noscitur institutum. Decernimus etiam, ut nulli abbatum, sive potentum, nulli omnino hominum liceat bona predicte ecclesie de Osenhusen pertinentia temere perturbare, anferre, vel ablatas retinere, minuere, seu quibuslibet molestiis fatigare, set omnia integra conserventur, eorum pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura. Priorem autem eidem loco non alinm preesse sancimus, nisi quem abbas sancti Blasii providerit statuendum. De advocato quoque id ipsum nihilominus constituimus. Qui si forte inutilis apparuerit, alius sibi idoneus ad eiusdem abbatis arbitrium subrogetur, nullusque ibi alius de his qui minores advocati dicuntur, aliquo tempore habeatur. Si qui vero illuc ad conversionem venire voluerint, non licebit priori vel fratribus absque licentia abbatis sancti Blasii eos suscipere in suo consortio. Majora sane negotia, utputa de edificiis transmutandis, vel beneficiis canonice concedendis, et his similia supradicti abbatis dispositioni et arbitrio reserventur. Si quis autem huic nostre dispositioni contradictor extiterit, nisi reatum suum congrue correxerit, potestatis bonorisque sui dignitate careat, et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini nostri Ihesu Christi alienus flat. Conservantes autem, intervenientibus beatorum apostolorum Petri et Pauli meritis, a remuneratore omnium bonorum, domino, eterne vite premia consequantur. Amen. Amen. Amen.

(Rundzeichen.) 3). Ego Innocentius catholice ecclesie episcopus subscripsi. (Monogramum für Bene valete.)

- † Ego Gregorius diaconus cardinalis sanctorum Sergii et Bachi subscripsi.
- + Ego Gvido diaconus cardinalis sancti Adriani subscripsi.
- + Ego Grisogonus diaconus cardinalis sancte Marie in porticu subscripsi.
- + Ego luo diaconus cardinalis sancte Marie in Aquiro subscripsi.

Data Rome per manum Luce presbyteri cardinalis, agentis vicem domni Aimerici sancte Romane ecclesie diaconi cardinalis et cancellarii, Ill. kalendas Decembris, indictione I., incarnationis dominice anno MCXXXVII., pontificatus vero domni Innocentii pape II. anno VIII.

Nach dem Original des General-Landes-Archits in Kartsruhe. — Die Bielbulle, die anhieng, ist noch verhanden, aber abgerissen. — Abdruck bei Hess, Monum. Gneif. pracf. 4. Blatt. — Gerbert, Hist. N. S. III. S. 70, nr. 47.

- 1) Im Original Bertholdi.
- 2) Leber den Rammagan s. Ställn I. S. 307.
- 3) Mit dem Wahlspruch: adiura nos deus salutaris noster.

A H H A H G.

DAS COMBURGER SCHENKUNGSBUCH

DEM ANFANG DES ZWÖLFTEN JAHRHUNDERTS.

Das Original des Combarger Schenkungsbachs, weiches im k. Stantsarchiv verwahrt liegt, besteht am gemeinschaftern is Pollo, und gehört den Schriftzigen anach dem 12. Jachtundert an. Die änssers Ränder, zwischen weichen die Schrift alse, und ebenso die Linien sind setwach mit dem Griffel gezogen, der ohere und untere Rand eiwa zwei Finger breit, der innere Seitenzand einen, der änssere händig so wegesechniten, dass nach die vorunsiehenden uneinlen Anfangsbuchstaben der Seberer verfielen. Leitzer sind regeimässig am Anfang der einzelnen Abschallte oder Silicke der ills. gesetzt, welche immer mit einer nesen Linie beginnen. Die grössere Hälfte der ensien Seite des siebenten Bintes ist anunsgefüllt, indem am Schlasse der zweiten eine illick heransgeschulten, das aber nübeschrieben gewesen zu sein zeheint, und ebenso ist es nach die Rückseite dieses Blattes. Die Schrift unf der Vorderseite dieses und der Rückseite desse siebenten Bintes ist von der vorderzebenden einze verzeitelen. Anne eine Worderseite dieses und der Rückseite dess siebenten Bintes ist von der vorderzebenden einze verzeitelen. Anne eine Niere in liener unserhand in iene.

Die IIS. war andnag zwischen S and ist jeizt noch zwischen 7 Perzamenbildter eingebeftet, weiche derselben als Decke dienen. Die beiden ersten Blüster enthalten die bei Duellins Misseilnnen il, S. 200 ff. ubgedrackte Illsterin Monasteril Chombergensis, in Schriftzägen den 14. Jahrhanderts *). Das dritte, jetzt verforze Blätt enthielt den Anfnag des in dem genannten Werke ebenfills noch vollständig abgedrackten Verzeichnisses der Combarger Aebte bis 1522, von Weyprecht Schenek von Schenekensieln. Auf dem vierten, jetzi dritten vordern und dem ersten und zweiten biniern Umschingebisti sicht der Rest jeses Verzeichnisses. Daeillan ballte niss unch noch das jetzt verforze Blätt benützen Können. Die beiden letzten Umschingebister sind ieer.

Die Anfzeichungen im Schenkungshuche silitzen sich ohne Zweifel auf wirklich vorhauden gewesene elknaden, die nher von Verfanser zu einer Art von Ganzen verzaheltet and mit einer Einleitung und sonstigen selbständigen Zunätzen versehen worden nind. Er wollte, wie es scheint, eine arkundliche Siftungsgeschichte des Klosters niederschreiben. Von den im Amzage mitgetheilten Urkunden füllt die ülteste, der ungegebenen litzliefen Monatt. Choma. zuflege, tas Jahr 1079, die Jüngste 1108. Dass das Schenkungsbuch jederalbis nicht bedentend viel Jünger sein kann als die durin verzeichneten Urkunden, ergiebt sich aus dem Alter der verhandenen Bis.

Friber abgedrackt ist dassebe bei Ducilias n. n. O. S. 281—202 und bei Menckenius, Seripioreer. Germ. I. S. 300 ff., bei beiden jedoch büchst mangelhaff, inzbezondre sind die meisten Eigenammen off als zur Lükennlichkeit entstellt. In dem nachfolgenden Abdracke ist die Ordonig der ils. beihebnites, jedem einzelnen Sücke eine Inhuisanzeige vorgesetzt, und was von Anmerkungen erforderlich schien, unterhalb beiterechen.

^{*)} Ein Stück davon auch bei Böhmer, Fontes rerum Germanicarum I. in den von dem Herausgeber so betitelten Michaelis de Leone canonici Herbipolensis annotata historica S. 451-53.

Der edelfreie Mann Burkhard gründet das Kloster Comburg, und der Bürger und Dienstmann Wignand von Mains stattet dasselbe reichlich mit Gütern an genannten Orten aus.

[fol. 1a.] Per nomen sancte et individue trinitatis omnibus Christi fidelibus, presentibus et futuris, notum esse cupimus, qualiter Burchardus 1), vir preclare ingenuitatis, triumphans mundum cum principe suo, destruxit proprietatis sue oppidum Kamberc 2), et locum insum cum baltheo secularis milicie, miles Christi futurus, in arma regularis vite. Ad hoc tam saucte inchoationis perficiendum opus manus domini, que Barnabam Paulo, dignum cooperatorem associavit eidem Burchardo Wignandum, Moguntinum civem et servientem, ob cuius consilium et promissionem cooperationis tradidit sancto Martino insum locum cum omnibus pertinentiis suis. Ex hoc idem Wignandus, cum hoc tam grave talentum idem, Kamberc ecclesiam, contulisset sancto Martino, quasi servus evangelicus, domino suo omnia bona que in loco, qui iuxta Mogontiam Castellum 3) dicitur, habult edificiis, agris, vineis, sanctis dei confessoribus Martino et Nyculao contradidit. Preterea idem Wignandus multa multorum predia eidem Kambergensi ecclesie acquisivit, nihil horum in suam proprietatem redigens, sed viros ingenuos, ex quibus hec verbo et argento emit, eadem ad altare sancti Nykolai sub testimonio delegare fecit. Ex hac diversitate prediorum queque singula, idem 4) loca in quibus sita sunt, ac delegatorum nomina, nec non et delegationis tempora decrevimus titulis ac testibus stabilire, ut Christo et sancto Nykolao servientibus inconvulsa possint permanere 5). Imprimis Wignandus ipse, verus exspoliator mundi, operarius, pro denario edificande domus domini tradidit sancto Nykolao tres mansos et LX jugera vinearum in loco qui Castellum dicitur. He omnes traditiol fol. 1 b. lnes harum omnium delegationum absque omni contradictione facte sunt singule singulis testibus subscriptis stabilite, ea vero ratione, ut hec omnia predia, licet in diversis ubivis terrarum locis seposita sint, sicut tamen ad unum caput pertinentia intus habent unum patrem monastici regiminis, sic et foris non habeant preter unum advocatum mundane defensionis, nisi abbas ex advocato sibi subadvocatum petat, quem, et ubi velit, et quamdiu velit. Abbas tamen nuliam potestatem habeat, ex his omnibus bonis, preter illa que prius servientibus ecclesie prestita erant, quid cuiquam prestare, set solummodo hec pro Christo et Christi famulis ministrare. Si aliter fecerit, conditioni que in majori

cyrographo ⁶) continetur subiaceat. Hec sunt predia que domnus Wignandus tradidit ad altare sancti Nykolai Kamberc; in Castello Mogontinensi II mansos et dimidium et XL iugera vincarum, in legersheim ⁷) XX mansos et totidem iugera vincarum, in Lampoldeshusen ⁸) XVII mansos, in Volcheshusen ⁹) VII mansos, in Wideren ¹⁰) I mansum, in Witigistatt ¹¹) X mansos, in lngiluingen ¹²) II mansos et dimidium, in Geizzebach ¹³) VIII mansos, in Liuraha ¹⁴) VIII mansos, in Dungetal ¹⁵) II mansos et dimidium, in Tullouwe ¹⁶) II mansos, in lngesingen ¹⁷) V mansos, in Lare ¹⁸) III mansos, in Hisoluestat ¹⁹) VI mansos et XX iugera vincarum, in Almaresbiunt ²⁰) XII mansos, in Wostene ²¹) VII et dimidium mansum, in Cimberen ²²) VI mansos, in Mistelouwa ²³) VI mansos, in Cregelingen ²⁴) totius predii partes.

- 1) Aus dem Geschiechte der Grafen von Rolenburg a. d. Tauber.
- Comberg bel Schw. Hall, and O.A. Hall, 1489 zum Canonicatsiff erhoben, 1803 aficularistert. Die Gründung geschah, nach der tu der Vorbemerkung genannten Historia monasteril Chombergensis, am 1079.
- 3) Castel im rheinbess. Stadibezirk Maiaz.
- 4) Lies item. Die HS. hat späier noch einigemal dieselbe Verwechslung.
- 5) Das Bisherige ist eine Art Einleitung zum ganzen Schenkungsbuch.
- 6) Diess ist die unter ur. 329. milgetheille Urkunde von 1090.
- 7—10) Igersheim, O.A. Mergentheim; Lampoldshausen, O.A. Neckarsnim; Volkershausen, O.A. Cralisheim; Widdern, O.A. Neckarsnim.
- 11) Ober-, Unier-Wiitslatt, bad. B.A. Kraulheim.
- 12-16) Ingelflugen, O.A. Künzelsau; Galsbach, Laurach, O.A. Ochringen; Thüngenihal, Tullau, O.A. Hall.
- 17) lusingen, baler. L.G. Rotenburg au der Tauber.
- 18) Lohr, O.A. Cralisheim.
- 19) Eibelstait, baier. L.G. Ochsenfurt.
- 20—24) Gross-Alimerspann, O.A. Hall; Wissleann, O.A. Cralisheim; Herrenzimmern, O.A. Mergeotheim, oder bildelen Wostene und Cinheren später Wisslenzummern, jeizt Dürrenzimmern, O.A. Hall? Misslan, O.A. Cralisheim; Creelingen, O.A. Mergeotheim.

z

Graf Heinrich giebt der Kirche zu Comburg all sein Gut an genannten Orten mit dazu gehörigen Rechten und Leuten.

Notum sit omnibus, quia Heinricus comes, ut cum fratribus suis Burchardo et Rüggero mercedis quemadmodum cohereditatis partif[fol.2+]ceps fleret, posuit et sue cooperationis lapidem super fundamentum domus domini, deditque sacrosancte Kambergensi ecclesie, cum manu et consensu coningis sue Gebe, omne predium suum cum omnibus ad id pertinentibus oppidis, villis, vineis, agris, silvis, aquis, utriusque sexus mancipiis, servis et servientibus, ut

eadem lege et proprietate, qua sibi, post se utilitatibus monasterii servirent. Nomina oppidorum hec sunt: Rotenburc 1), Nuinburc 2); villarum autem: in Gebesedelen 2) predium quod sibi in hereditatem contigit, vel quod ibidem emit, et vici illuc pertinentes; Viscaha 1, et ad id pertinentia in Sulzdorf 2), predia quedam in Oterbach 6); Witenuuilare 7) et predium quod Rilinde in hereditatem contigit in Taleheim 8), quod comes habuit; Marcnuarteshouen 9) et eo pertinentem saltum.

- 1-3) Rotenburg a. d. Tauber, baier. L.G.Sitz; Neuenburg mit dem vorigen vereinigter Ort, s. Ställn II, 701; Gebsaitel, baier. L.G. Rotenburg.
- 4-6) Ober-, Unter-Pischach, O.A. Gaildorf; Sulzdorf, Otterbach, O.A. Hall.
- 7-9) Witienweiler, O.A. Gerabronn; Thaiheim, O.A. Hall; Markertshofen, O.A. Craijsheim.

3.

Das Gut der Kirche zu Comburg in Stuppach wird gegen Zehenten des heiligen Kylian an genannten Orten vertauscht.

1095. Februar 14.

Notum sit presenti, et presentatum future fidelium turbe, qualiter factum est concambium cum predio Stûtbach 1), quod ad ecclesiam Kambergensem pertinebat, in decimas sancti Kyliani: Michelbach 2), Brecingun 3), Brecingun 4), Hirzuelden 4), Gundelaho nominatum predium delegante, Heinrico, utriusque ecclesie advocato,, manu sua concambium confirmante. Corroboranda autem acte rei memoria utrimque placuit horum testium subscribi nomina: Cûno. Heinrich. Morbart. Huc. Wernhere. Reginger. Marcuuart. Adelhalm. Burchart. Acta sunt hec anno incarnationis dominice MXCV., indictione Ill., XVI. kalendas Martii, Heinrico imperante, Emehardo Wirciburgense episcopo.

- 1) Stuppach, O.A. Mergentheim.
- 2-5) Michelbach an der Bilz, Gschlachten und Rauhen-Bretzingen, Hirschfeiden, alle O.A. Gaildorf.

4

Pfalsgraf Heinrich stiftet drei Theile eines Gutes in Creglingen zum Altar des heil.
Nicolaus in Comburg.

[101. 2⁸.] Notum sit omaibus, tam futuris quam presentibus, qualiter domnus Heinricus situs, coram haut parva clientum suorum multitudine, in liberas manus comitis Gozuuini, pro anima sua, patrisque et matris nec non et omnium parentum suorum, tradidit super altare sancti Nycolai Kamberc vice sua delegandas. Quod contigisse certum est eodem incarnationis dominice anno quo Rüthardxs 2), archiepiscopus Mogontiensis, antisticii infulam adeptus est. Huic delegationi non modica turba interfuit, e quibus hos nominatim testes huic cyrografo inscribi nil oberit: Heinricus comes, postea dux effectus 3), et frater eius Cūradus de Merceheim 1). Gerlach de Rūmarsdorf 6) et frater eius Wilthelmus et Richuuin. Ruggerus comes de Rotenburc 6) et Heinricus frater eius.

- 1) Creglingen, O.A. Mergentheim.
- 2) Rudhards Vorgänger starb 1088.
- 3) Graf Heiarich I. von Limburg in den Niederlanden, regierte von ungef\u00e4hr 1981 bis gegen 1118, wurde nach dem Tode Herzog Geilfrieds von Bouillon Herzog von Niederloihringen und Markgraf von Aniwerpen, im Jahr 1991. Arī de v\u00e9rlf, ies daies MV, S. 149 ff. unier Comies puis dece de Limbourg.
- 4) Bel Ruremond in den Niederlanden, s. Ställn 11. 540.
- 5) Ramersdorf? baler, L.G. Leulershausen, oder (Ober) Ramersdorf? baler, L.G. Ausbach.
- 6) Rolenburg a. d. Tauber.

5.

Graf Rugger erwirbt dem heil. Nicolaus in Comburg unter angegebenen näheren Bestimmungen das Gut Öllingen,

Hoc etiam tam presentium quam sequentium noticię dignum remur insinuandum, quod Rüggerus comes 1) predium Öthelingen 2) a domno Sigiboldo sancto Nykolao iusta acquisivit emptione, pro quo Tithebach 3) dedit in concambio, et in vico Gézen 4) Il mausos et dimidium, cum 1 molendino, et XII talenta. Pro his tamen omnibus delegationem facere recusavit, donec mastrugam valde bonam et bovem unum et VI urnas vini daret, et insuper beneficium unum in Stedebere 3) et quamdiu viueret prestaret. Hec autem delegatio facta est ante munitionem Rüchesheim 6), horum testimonio: Morinzonis. Popponis. Sigefridi de Mechedemulen 7).

- 1) Von Rotenbarg.
- 2) Öllingen, baier, L.G. Röttingen,
- 3) und 4) Diebach, O.A. Galidorf, oder Künzelsau; Galsdorf, O.A. Hall.
- 5) Steitberg, baler. L.G. Leutershausen.
- 6) and 7) Ruchsen, bad. B.A. Mosbach; Möckmühl, O.A. Neckarsulm.

6.

Adelbert von Bilrieth begiebt sich als Mönch in das Kloster Comburg und überlässt demselben alle seine Güter, Rechte und Dienstleute,

1085. Mai 14.

[fol. 3a.] Omnibus in Christo Ihesu pie viventibus intimandum censemus, quod deo inspirante, qui quos vocat instificat, quidam preclare ingenuitatis vir. Adelbertus nomine de Bilrieth 1), militare cinguium cum seculi actibus deponens, semet ipsum abnegando in Kambergensi cenobio monachum se facie fecit et mente. Qui, ut nudus sequeretur Christum. prediorum et mancipiorum funiculo distributionis cum fratre suo Rüggero divisione facta. partem que illi iure patrimonii obvenerat, libera manu sua in liberas manus Ödelrici de Burlougesuac 2) legitime delegavit, delegandam super altare sancti Nycolai in Kamberc dee et fratribus ibidem coadunatis et coadunandis: mediam scilicet oppidi partem in Bilrieth. dimidium vicum in Crefteibach 3) cum moiendino vico adiacente. In Hohenstat 4) et in Giselbrehteshouen 6) quicquid habuit, Althenwineden 6), Tiurizis 7), Regenhereswilare 6), Gebeneswilare 9), Windeneich 10), cum omnibus ad hec pertinentibus silvis, aquis, pascuis, agris cultis et incultis. Ministeriales etiam suos de Ramesbach 11), Diemouem et Burchardum fratres, cum aliis utriusque sexus hominibus ad prefatum cenobium legitima traditione contraddit. Huius rei assertores veraci assertione hic inseruntur: Burchardus et fratres eius Rûggerus et Heinricus, comites de Rotenburc 12). Englinardus de Lûbenhusen. Diemar de Burlougesuac. Anshalm de Ruchesheim. Marholdus de Scefouue. Erchenbertus de Gissendorf. Warhart. Gerbertus. Heinricus de Ummenhonen. Hemmo. [fol. 3b.] Acta sunt hec dominice incarnationis anno MLXXVIII., indictione VIII. 13), il. idus Mai, Heinrico Romanorum rege Ilil. regnante, Adelberone 14) Wirciburgensem sedem regente, Hemmone abbate, Rüggero eiusdem loci advocato.

- Schon 1390 von Hall zerstört, das übrigens den zerstörten Burgstall noch bis 1505 von der Krone Böhmen zu Lehen trug. Er lag auf der Bergspitze oberhalb Cröffelbach, O.A. Hall.
- 2) Burleswagea, O.A. Cralisheim.
- 3-7) Cröfelbach, Hoheustatt, O.A. Hall; Gelfertshofen, O.A. Galidorf; Altenwinden und Theuerzen, abgegangene Orte, die aeben einander lagen. Auf der Sielle des letztern sieht noch die Theuerzer Sigmüble im gen. O.A.

50 *

- 8—10) Riensweiler, abgeg. Ort östlich von Lorenzenzimmern, O.A. Hall; Gebenweiler? O.A. Welzheim, Windeneich, anermittell.
- 11) Ramsbach, O.A. Hall.
- 12) Dieser and die folgenden Orte sind: Rolenburg a. d. T., baier. L.G.S.; Lobenhausen, O.A. Gerabronn; Barieswagen, S. ann. 2.; Rachen, bad. B.A. Mosbach; Ober, Unter-Scheffach, Geisdorff oben S. 394. ricus Geisen oder Glesen genanni, Ummenholten, alle drei O.A. Hall.
- 13) Die ladiction zu 1078 ist 1. nicht 8, welche letztere sonach auf 1085 f\(\text{iiiit}\). Dieses Jahr durfte nach dem, was \(\text{iber die Zeit der Stiftung Comburgs bekannt ist, als das richtige gelten.
- 14) Adelbero, Bischof in Würzburg von 1045-1085.

7

Heinrich von Mulfingen übergiebt dem heil, Nicolaus in Comburg, für sich, Hagestaldeshusen und in Gemeinschaft mit seinen beiden Brüdern Eberhard und Wolframm Güter in Heinhausen.

Per nomen et gratiam salvaloris omnium omnibus notum esse desideramus, qualiter Heinricus de Muluingen 1) villam Hagestaldeshusen 2) sancto Nykolao tradidit, liberę conditionis iuri, ac postea ipse et duo fratres eius Eberhardus et Wolframmus II mansos et dimidium et molendinum unum in villa Heimenhusen 3) itidem eo tradiderunt pro remedio anime sue et fratris ipsorum, quem occisum ibidem sepelierunt. Hec autem delegatio absque omni contradictione heredum et coheredum facta est et firmiter stabilita, ea quidem pactione, ut eadem bona fratribus in usam deinceps veniant quacumque possint utilitate. Homines qui hec possideant, generale placitum in Dungetal 4) suo tempore querant. Abbati nequequam liceat hec eadem bona beneficiali iure cuiquam prestare, set ipsemet hec retineat, fratribus Christo servientibus semper servitura. Si alliter fecerit, et si tercio commonitus, infra spacium unius anni non emendaverit, heredes ex conditione potestatem habeant ea tamdiu retinendi, donec advocatus ipsius ecclesie cum consensu abbatis in usum fratrum ea recipiant. Et ut hec a nemine possint infrinet, placuit his subscriptis testibus stabiliri. Heinricus comes. Engilhardus de Lübenbusen. Goteboldus de Burlougesuac. Craft et Ödelrich de Rote 5). Suigger de Heseadal 6). Egesbertus, Heinricus fratres de Scefouue.

- 1) Mutfingen, O.A. Künzelsan.
- and 3) Alkertshausen? in geringer Entferning nordwestlich von dem nachfolgenden, O.A. Künzelsan, und Heimhausen, desselben O.A.
- 4) Thungenthal, O.A. Hall.
- and 6) Die abgegangene Burg Roth nuwett Oberroth, oder die Burgruine Hohenroth bei Mitteiroth, der s.g. Röthersthurm, O.A. Gaildorf, and Hessenthal, O.A. Hall. — Die übrigen Orie sind ar. 6, Anm. 12 erkikrt.

1

Heinrich von Mulfingen übergiebt dem heil. Nicolaus in Comburg Fischach und Bensenhof mit Zugehörungen für ein Lehen in Nenslingen.

1095

Noverit qui velit, quod idem Heinricus de Muluingen 1) predium suum Viscaha 2) et Bennenhouen 3), cum silvis et ceteris appendiciis, in liberas manus Heinrici, comitis de Rotenburc, pro beneficio in Nensilingen 1) sito in proprietatem tradidit, et quod idem Heinricus, noster advocatus, idem predium in sua annum et diem continuit potestate, et postmodum sancto Nykolao ad servitium fratrum absque ulla delegavit contradictione, ut hi testantur qui presentes fuere: Engilhardus comes et filius eius Waltherus. Roho frater eiusdem Engilhardi et filius eius Heinricus. duo fratres de Altorf 3) Winitherus et Richezo. Anno dominice incarnationis MCIL, indictione III. 6) he ambe traditiones facte sunt, regnante Heinrico IIII. 6 junthero abbate. Heinrico advocato.

- 1) Mulfingen, O.A. Künzelsau. S. nr. 7, Aum. 1.
- 2) and 3) In dieser Verbindung wohl Oberfischach und Benzenhof, Parzelle des erstern, O.A. Gaildorf.
- 4) Nenslingen? baler. L.G. Greding, einige Stunden östlich von Weissenburg, oder Enslingen, O.A. Hall.
- 5) Gress-, Klein-Allderf, O.A. Hall.
- 6) Die Indiction zu 1102 ist 10, nicht 3. Die Jahreszahl zu Indiction 3 ist rückwärts 1095, vorwärts 1110. Das erstere Jahr scheini mit Rücksicht auf die folgende Urkunde das richtige.

9.

Der Erspriester Heinrich von Würsburg und Anshelm von Sindringen übergeben dem heil. Nicolaus in Comburg Lampoldshausen und Steinach.

Scripto etiam hoc ratum esse affectamus, quod dominus lleinricus, archipresbyter de Wirciburc, predium suum Lampoldeshusen 1) et Steinaha 2), cum omnibus appendiciis, libera manu in liberas manus Anshalmi de Sinderingen 3) absque ulla delegavit conditione, et quod idem Anshalmus illud nilhilominus, pro sua et eiusdem Heiurici parentumque suorum omnium salute, super altare sancti Nicolai, in presentia advocati Rûtgeri et fratris eius Heinrici, et Engilhardi comitis et fratris sui Rohonis, et aliorum quam plurimorum contradidit, et quod idem Ruggerus idem predium sancto Nicolao [fol. 4°.] continendum ab eodem Anshalmo susceperit, et ab omni querela liberum annum et diem continuerit, et insuper, quod idem Anshalmus domino Rûtgero quamdiu vixit absque contradictione ulla detiauerit.

- 1) und 2) Lampoldshausen, O.A. Neckarsulm; Ober-, Nieder-Steinach, O.A. Gerabronn.
- 3) Sindringen, O.A. Ochringen.

10.

Burkhard erwirbt von seinem Bruder, Bischof Emehard von Würzburg, dem Kloster Comburg Günsbach und einen Theil von Krautheim gegen andre genannte Güter, die er tuuschweise an diesen abglebt.

1096

Ginnisbach 1) cum omnibus appendiciis suis, et in Crutheim 2) III mansos et dimidium domnus Burchardus a fraire suo domno Emehardo, tunc Wirchiurgense episcopo, pro predio duorum suorum servientium, Richizonis et Wolframmi de Marcholdesheim 3), et pro predio quod ipsemet in villa Asbach 1) habuit, idem uno manso et dimidio et vinea una, et in villa Abfelbach 3) uno manso et dimidio ad Kamberc concambio acquisivit, anno millesimo XCVI. incarnationis dominice, regnante Heinrico IIII. augusto, Rügerc apud Kamberc advocato, et Gunthero abbate. Verum predictus domnus Emehardus episcopus idem concambium recusavit finire, donec utriusque ecclesie famuli maiorem utilitatem utroblque iure itrando faterentur. Nomina vero testium hçc sunt: Ruggerus comes et fraires sui B. et H. 9) Eugilhardus de Lübenhusen 7) et filius eius Waltherus. Wolfram de Rüchesheim 8). Morinzo. Winitherus et Richizo de Altorf 9).

- 1) Ober-, Unter-Günsbach, O.A. Künzelsan. Es wird damit die Bemerkung in Verbindung gebracht, dass mit diesem Worte in der IS. zwar eine acue Linle anfangt, dieselbe aber ausnahmsweise nar mit einem schwarzes astit mit einem robben Anfangsanschleine bezeichnet ist. Da diesem Slücke anch die bei den übrigen gewühnliche Eingangsformel febit, so könnie wealgsteus die Frage enistehen, ob es nicht eher als eine Art Anbang oder Unternbschallt des vortgen zu betrachten set, und die Schlüssformel mit Dalam und Zweren beiden gernieschaftlich annehöre.
- 2) Alf-Krautheim, O.A. Künzelsan. In der HS. ist vor dem Worte Crutheim Raum offen gelassen,
- 3-5) Markeisheim, O.A. Mergeniheim; Asbach, O.A. Gerabroou, oder Ober-, Unier-Asbach, O.A. Hall; Apfeibach, O.A. Mergeniheim.
- 6) d. 1. Barkhard and Heisrich.
- 7-9) S. oben ar. 6, Anm. 12. and ar. 8, Anm. 5.

11.

Die Brüder Winither und Richtso von Altdorf überlassen genannte Güter und Zinshörige dem heil. Nicolaus in Comburg.

Cunctis in Christo renatis et renascendis insinuandum utile duximus, quod duo germani fratres de Altorf, Winitherus et Richizo, in ambabus villis Aldorf et Altorf 1) quicquid

proprietatis habuerunt, sive in agris, sive silvis, aquis, mancipiis, cum omnibus pertinentibus suis, et villam Winicenwilare 2) cum omnibus pertinentiis suis, et villam Zemosanueles 3) cum ap[fol. 5". pendiciis, excepto dimidio manso qui est sancti Kiliani in Wirciburc, libera manu pro anima sua suorumque proprinquorum tradiderunt sancto Nycolao in Kamberc. Preterea predium quod in predictis duabus villis Altorf et Altorf pro vadimonio habuerunt, eodem jure quo et ipsi possederunt, similiter illuc tradiderunt. Homines quoque sui juris utriusque sexus quosdam servientium juri tradiderunt, scilicet Reginhalm, Adelhalm, Rûdolf. Reginbodo, reliquos tributario: idem ut reddant IIII deparios. In obitu suo, viri, quicquid substantie preciosissime habuerint, iumentum sive indumentum, femine vero indumentum suum preciosissimum ecclesie persolvant; cetera heredes qui eiusdem ecclesie sint accipiant. Si quis illorum censualium tribus continuis annis temerarie, non necessitate, predictum censum neglexerit, nisi legitima V solidorum compositione resipiscat, servili conditioni subiaceat. Horum omnium qui hic inscribuntur comprobatione hec traditio cunctis innotescat. Engilbart et Roho fratres de Lûbenbusen. Heinricus et fratres eius Wolfram et Eberhart de Muluingen. Morenzo de Rûchesheim. Wolpoto. Craft et Odelricus de Rote. Craft de Hesendal. Heinrich de Steten 4). Ernest. 11elmger. Arnolt. Gumbreth. Radolf. Gerunc. Fridehalm.

- 1) So beidemal die Schreibari. Gross- und Klein-Altdorf, O.A. Hall.
- 2) Winzenweller, O.A. Galldorf.
- 3) Derselbe Ori, der in der nächslen Urk. einfach Saneuweller belast; die Sylben nemo bedeuten niso so viel als name. Sanewal lag bei Winzenweller. Späier führte ein Walddistriki an der Sielle diesen Namen, der nuch Sanwald und Sanmedwalf gehelssen wurde.
- Kocherstellen, O.A. K\u00fcnzelsau. Wegen der \u00fcbrigen Orte in dem Zeugenverzelchnisse s. nr. 6, Anm. 12, und nr. 7, Anm. 1, 5 und 6.

12.

Zehnten- und Gütertausch swischen dem Bischof Emehard von Würsburg und den Brüdern Winither und Richiso an genannten Orten.

Würsburg 1091, August 10.

Hec est nota concambii, manu Heinrici advocati perfecti inter Emehardum Wirciburgensem episcopum et duos fratres liberos, Winitherum et Richizonem, de decimatione subscriptarum villarum Altorf et Altorf 1), Vdendorf 2) et Vdendorf 3), Winiceawilare 4), Saneuuelles 5),
Dretenuuilare 6), et de predio illorum [fol. 5%] subscripto. In villa Trienesbach 7) unus
mansus est, 'iurvilla Steuenesbach 8) duo mansi sunt, in predicta villa Saneuuelles dimidius
mansus, qui omnes culti sunt, et debitum tributum persolvunt. Iluic rei qui interfuerunt,
ob monimentum hic inscribuntur: Bruno abbas Amarbaceasis 9). Bruno comes. Rupreth de

Castello 1°). Cuinemunt. Gundecar. Suigger. Heinrich. Hartroch. Diemo. Tragebodo. Wasmid. Buggo. Servientes imperatoris: Gozuuin. Volrat. Servientes eçclesię: Volcmar. Emehart. Reginbolt. Hemmo. Hoholt. Geroit. Bodenolf. Berenger. Actum est autem concambium in civitate Wirceburc anno incarnationis dominice millesimo XCI., indictione XIIII., IIII idus Augusti, prefato Emehardo eiusdem ecclesie sedem, Heinrico IIII. Romanum imperium dispensante. Idem autem presignatus Winitherus cum fratre suo Richinzone delegavit eandem decimationem ad reliquias sancti Bartholomei apostoli in capella sua Altorf, a se ipso constructa, ab Adelberone episcopo consecrata. Hec sunt nomina lilorum testium qui hoc affirmare sua sponte inventi sunt cum iuramento, hoc concambium equalis esse precil. Arrolt. Arnolt. Gnanno. Hartuuic. Nanbart. Friderich. Engelrich. Adelbart presbyter.

- 1) S. Aam. 1 der vorigen Urkunde.
- 2-4) Entendorf, Oedendorf, Winzenweiler, O.A. Galldorf.
- 5) und 6) Wegen Saneuuelles 8. Anm. 3. der vor. Urk. Dretenuuilare scheint ebenfalls ein abgegangener Ort.
- 7) Triensbach, O.A. Crailsheim.
- 8) Sieffersbach, abgegangener Ort bei Geislingen, O.A. Halt.
- Amorbach, die berühmte ehemal, Benedictiner-Abiei dieses Namens, durch Vertrag v. 14. Apr. 1816
 von Hessen am Baiern abgelreten.

13.

Rugger, der Probst des Stifts Neumünster bei Würsburg, vertauscht Mulenbach gegen Igersheim an den heil. Nicolaus in Comburg.

1108.

Omnium Idelium noticię utile videtur esse insinuaudum, qualiter Rüggerus, prepositus de novo monasterio Wirciburc 1), et fratres communi consilio predium suum Mulenbach 2) cum omnibus appendiciis per liberas manus comitis Heinrici, loci utriusque legitimi advo[fol. 6*.]cati, pro predio legersheim 3) et suis appendiciis, quia id sibi et illud nobis
vicinitate locorum utrobique commodius credebamus, super altare saucti Nycolai Kamberc
delegaverit, et nos e regione idem predium nostrum suprascriptum, videlicet legersheim, per
manus advocati eiusdem illo pro hoc delegaverimus. Anno videlicet incarnationis dominice
MCVIII., indictione II. 4), regnante Heinrico V. augusto, Erlungo apud Wirciburc episcopo,
cuius presens concambium perpetratum est auxilio, llartwigo Kamberc abbate. Huic assertioni ut fides adhibeatur, testes, in quorum presentia et audientia hoc factum esse cognoscitur, inscribuntur: Erlungus episcopus. Heinricus utrobique advocatus. Cânradus de

Cûnze[I]shouue *), Heinricus de Uelliberc. Witho de Grûningen. Adelbertus de Steine. Adelhalmus de Steten. Emehardus de Gamnesfelt. Morenzo. Heinricus de Marloch. Ödelricus de Rode. Radolf. Gumbertus. Rutgerus. Eberhardus. Volcmar. Bûbo. Sigibodo.

- 1) Stift Neumünsler bei Würzburg, baier.
- Maulach? O.A. Crailsheim. Wäre der Tausch umgekehri, so wäre der Ort wohl auf Mühlbach, baier. L.G. Karlstadt zu denien.
- 3) Igersheim, O.A. Mergenibeim. Die HS. ilest hier und weiler unten beidemal unrichtig legersheim.
- 4) Indiction zu 1108 1, nicht 2.
- Dieser and die R. Orte sind: Küzelsan, O.A.St. (in Nr. 14 richtig Curneleh.); Veilberg, O.A. Halt; Grüningen, O.A. Cratisheim; Wendel zum Stein T, Kocherstetten, O.A. Künzelsan; Gammesfeld, O.A. Gerabronn; Marfach, O.A. Künzelsan; Rolh n. oben nr. 7, Aum. 5.

14

Vormerkung, was wegen des Gutes Mulenbach von den Brüdern in Comburg vu beobachten.

Hoc autem de eodem predio 1) diligenti memorie commendandum, et ab bis in quorum cura consistit summopere est observandum, ut fratribus illis Illi diebus precipuarum trium solempnitatum nativitatis domini, pasche et pentecostes, et in vigilia apostolorum Petri et Pauli, nec non in vigilia assumptionis sancte Marie omnis sufficientia cibi et potus administretur, quia pie memorie domnus Wignandus idem de legersheim 2) constituerat. Et ut hec constitutio a cellerario impensius impleatur, pretaxatum predium in eius cura semper dimitti precabatur. Porro huiusce mentio ab arma[fol.6.7]rio pridie ante has festivitates fleri debet in capitulo. Huius rei gratia venerandus abbas Guntherus cum communi fratrum consilio post predictas tres solempnitates, dum primum vacat, domno W. et suis propinquis missan in conventu constituit canendam.

- 1) D. h. das zuvor unier nr. 13 genannte, von dem Sitft Neumünster eingelauschte Mulenbach.
- 2) Igersheim, s. die vorige Nr. Anm. 3.

15.

Herr Sigiloch und seine Mutter übergeben dem heil. Nicolaus in Combury ihr Gut Allmerspann.

1098.

Anno millesimo XCVIII. incarnationis dominiec, indictione II. 1 domnus Sigiloch et mater eius predium suum Almareshinut 2) super altare sancti Nycolai in Kamberc, partim pro anima sua et parentim suorum, partim pro argento quantum tuue exigebant, delegaverunt. Huic rei interfuerunt: Ruggerus de Bilrieth. Engilhardus comes et tres filii eius: Waltherus, Engilhardus, Marcuuardus. Adelhart. Hartroch. Ödelricus de Steten. Ödelricus. Godeboldus de Burlougesuac. Cûnradus. Helmenricus de Cûnzelshowe. Alewic de Stein. Wernhart de Zotenshoven 3). Egiluuart. Gumbreth. Diepolt.

- 1) Indiction zu 1098 6, nicht 2.
- 2) Gross-Allmerspann, O.A. Hall, oder Klein-Allmerspann, O.A. Gerabronn.
- Zollishofen, O.A. Künzelsan. Die welter genannten Orle kamen alle schon oben vor, s. nr. 6, Ann. 1 nud 2; nr. 11, Ann. 4; and nr. 13, Ann. 5.

16.

Heinrich von Gammesfeld übergiebt das Dorf Ehringshausen an den heiligen Nicolaus in Comburg.

1101.

Cognoscant Christi fideles, tam futuri quam presentes, quod, dum lieinricus de Gamnesfelt ¹) totius patrimonii sui ecclesiam sancti Nycolai Kamberc heredem fecisset, nec, superstite filio suo, voluntatem suam stabilire absque eius consensu valuisset, receptis omnibus, ne eadem ecc.esia eius donatione ex toto exheredaretur, vicum Iringeshusen ²) cum omni iure agrorum, aquarum, pratorum, silvarum, excepto manso ad ecclesiam Gamnesfelt dotis iure pertineute, libera manu sua super altare sancti Nycolai in presentia filii sui tradidit, eandemque traditionem curam Heinrico co [61, 7².]mite, advocato eiusdem loci, et testibus infra scriptis firmavit. Heinricus comes, qui idem predium in proprietatem monasterii iure advocati suscepit. Craft et Òdelrich de Rote ³). Adelhalm de Stetin. Heinricus et Arn frater – eins. Egispreth et Heinricus de Sectowe. Gerbertys de Sulzdorf et frater eius Warbart. Anno incarnationis dominice MCL, indictione VIII. ⁴), Heinrico imperante V. augusto. Erlungo episcopo. Hertuigo abbate.

- 1) Gummesfeld, O.A. Gerabronn,
- 2) Ehringshausen, O.A. Gerahronn,
- Dieser und die ff. Orie kamen alle schon oben vor; s. nr. 7, Ann. 5; nr. 11, Ann. 4; nr. 6, Ann. 12 and nr. 2, Ann. 5.
- 4) Die Indiction zu 1101 ist aicht 8., sondern 9. Uebrigens findet sich in ohigen Zeitaugaben soch eine andere Uerichtigkeit. Siebern vorhandenen Quellea zwieige war Eriung erst von 1104-1121 Bischof von Würzburg. Im Jahr 1101 war es noch Eunehard (1089-1104). Diess wird derch mehrere Stellen des Schenkungsbachs selbst bestäligt, und anch eben diesen Stellen war im Jahr 1101 and selbst 1102 noch Glüther Auf von Combarg, and weichen Hartwig erst später folgte. Ob die Jahrenzahl oder die helden andern Augaben untrichtig, muss dahln gesiellt bleiben. Augenommen die Jahrenzahl wäre richtig, so kinnte die andre Unrichtigkeit vielleicht duer rühren, dass der Schreiber des Schenkungsbachs zur Zeit des Bischofs Eriung und Abls Hartwig gelebt und diesen Beisalz von sich blausgefügt, dabei aber nicht daran gedacht oder sich nicht erianert hätte, dass beide damais ihre Würde noch nicht angereier.

17.

Anfang einer an Kloster Comburg ausgestellten Uebergabs-Urkunde.

Omnibus Christi fidelibus intimandum esse utile duximus, quod domna Irmingart de Lare 1) predia sua, que post mortem viri liberorumque suorum legi... 2)

- 1) Lohr, O.A. Cralisheim.
- Der übrige Theil der Seite, worauf dieser Anfang steht, ist leer, die nächste Seite beginnt mit der folgenden Urkunde.

18.

Güter in Hessenthal und Geifertshofen werden an den Altar des heiligen Nicolaus in Comburg übergeben,

[fol. 7*.] Notum esse petimus omnibus in via que ducit ad vitam fideliter currentibus, qualiter Egesbertus de Hesendal 1), ministerialis sancti Nicolai, euudem dominum suum, ut fidelis servus heredem fecit omnium suarum rerum. Adhuc quidem florens iuvenili etate dedit super altare eius quicquid habere videbatur, quod et annuatim coram conservis et multis aliis (estibus studuit confirmare. Eberhardus quoque eiusdem ville civis fratri Bernhardo in vadimonium dedit omne predium suum in eadem villa acceptis ab eo XXX talentis. Cuius predii proprietatem postea divina inspirante gratia obtulit super altare sancti Nicolai pro anima sua. Huius post mortem frater eius Röggerus fratris donationem non solum 51 *

stabilivit, verum etiam omnia sua deo et sancto Nicolao contulit, predium videlicet in Hesendal et duos mansos in Giselbrehdeshouen²).

- 1) Hessenthal, O.A. Hall, s. oben nr. 7, Anm. 5.
- 2) Geiferishosen, O.A. Gaildorf, s. oben nr. 6, Anm. 5.

19.

Egesbert von Altdorf übergiebt auf den Altar des heiligen Nicolaus in Comburg einen Mansus in Sulsdorf.

Omnibus in Christi vinea pro eterno premio usque ad consummationem seculi laborantibus perspicuum esse cupimus quod fecit Egesbertus de Alechdorf'), celestis patrie amore accensus. Emit etenim septem et decem marcis a Bernone et Friderune eius coniuge mansum unum in Sulzdorf'2), quem mox pro anima sua ac pro omni parentela tradidit super altare sancti Nicolai ad servitium fratrum deo ibidem servientium.

- 1) Altdorf, O.A. Künzelsan.
- 2) Sulzdorf, O.A. Hall, s. oben nr. 2, Anm. 5 und nr. 16, Anm. 3.

20.

Wipert von Weikersheim, Dienstmann des heiligen Kylian, und seine Gattin Engila hinterlassen ihr Besitsthum an jenem Orte dem Altar des heil. Nicolaus in Comburg.

Manifestum sit cunctis super Christum lapidem angularem fundatis: Wipertus de Wichartthesheim ¹), ministerialis sancti Kyliani, cum uxore sua Engila quicquid in cadem villa habuit in fldem et manus Röggeri de Bôterid ²) [fol. 8·.] et aliorum conservorum suorum delegavit, atque ipsi. ab eo postea admoniti fldei, dedere sibi delegata super [altare] sancti Nicolai in Kamberc.

- 1) Weikersheim, O.A. Mergentheim.
- 2) Bütthard, baier. L.G. Ochsenfurt, 4 St. nordöstlich von Mergentheim.

21

Guta von Boksberg übergiebt an den Altar des heiligen Nicolaus in Comburg all ihr Besitsthum in Buch.

Ne unquam oriatur nubilum ignorantie in posterum, presentibus et futuris fidelibus clarificamus, quomodo religiosa femina Góta de Bocchesberc 1) apud deum augmentavit sua merita. Perpendens namque eterne vite gaudia, et ob eadem adipiscenda, ob redemptionemque anime dilecti coniugis sui Conradi atque omnium parentum suorum, cum filiis suis tradidit deo et sancto Nicolao super altare ipsius in Kamberc perfectione 2) traditione quidquid habuit in vico qui dicitur Bûcha 3). Huius rei suut testes: Conradus de Pfuciche 4). Friderich de Biliriet 5). Hartman. Bertholt de Sweigeren 6) et alii plures.

- 1) Boxberg, bad. B.A.St.
- 2) So das Schenkungsbuch.
- 3) Buch am Ahorn, bad. B.A. Gerlachsheim, nördlich von Boxberg.
- 4-6) Pflizingen, O.A. Mergeniheim; Bilrieth s. oben nr. 6, Anm. 1; Schwaigern, Filial von Boxberg.

22.

Sigeloch von Greustatt übergiebt zum Altar des heiligen Nicolaus in Comburg zwölf
Mansus in Korb.

Noverint Christi fideles, quod quidam libere conditionis vir, nomine Sigeloch de Grezzistat'), anime sue parentumque suorum saluti prospiciens, libera manu sua, absque omni prorsus contradictione tradiidit ad altare sancti Nicolai in Kamberc XII mansos in villa que dicitur Corbe²), que sibi hereditario iure morte fratris sui Buggonis obvenerunt. Huius rei testes hic inseruntur: Heinricus de Muluingen³). Adelbertus. Erchenbertus. Walto. Arn et Gumbertus de Böchenbach⁴) et alii quâm plures.

- 1) Greitstadt, baier. Herrsch.G., Sulzheim, südöstlich von Schweinfurt.
- 2) Kurb nördl, v. Widdern,
- und 4) Mulfingen, O.A. Künzelsau (s. oben nr. 7, Ann. 1; nr. 8, Ann. 1; nr. 11) und Bachenbach, ebendaselbst.

NACHTRAG.

A.

Richbold giebt zur Kirche des heil. Leodegar im Elsass (Abtei Murbach) Güter an genannten Orten.

Murbach 760, August 8,

Sacrosancte ecclosie que est construcia in pago Atzasensi in honore S. Leodegaril, abl vir Baldobertus preesse videira, ego Richboldes dono, donalunque case volo ad lapam casam res meas, fan in Alamannia...
in vilia que dictier Cachinga 7), atias saper Danubium fluvium, quam in vilia que dictiar Zozhahas 9 et in Chresinga 7), quod in lusis locis vians sum babere sen habeo, quod pro anima germani mel Welponi vians sum decisses, hoc est, tam pratis, casis, manciplia, quale, aquarum decuribas, pecunius, junemis ex a rioque sexa, moblic et immobile, vel omne quod nominari potest ant dict, vel ad ipsa loca aspicere videiur, exquisitam porcionem mean et porcionem germani mel Welponi in omnibas ad ipsam casam, superius nominatam, de meo jare in ejas dominacionem ad de presenil rado atque transfundo, lia at quidiqui extinde rectores jubius ecclesia facere volnerint, possifendi, communtandi pro nillitate ipsits ecclesie liberam in omnibas ac firmissimam habeant polesialem. Si quis vero, quad fuiorum esse non credo, ego, ant inlins de heredibas meis, vel quelibei opposita persona que contra hanc donacionem, mans men firmintam, venire templaverii, aut, ni repelat, sieterii, non valent vendicare que requirit, acti insuper inferat ipsi case daplum quanium requiret, et una cum socio fisco acril libras diane, et inclinionistas donacio isto ammi tempore firma et inviolata permaneat.

Actum Morbach publice, VI. Idas Augusti, auno VIIII. sob donno nosiro Piplno rege. Signum Michaldi siro Benonis, qai hane donacionem fieri et firmari rogaviti. † Signum Manfonis, † signum Mangari, † Rickbaldi, † signam Mangamperii, † signam Milonis, † signam Badonis. Ego Ermperius lector scripsi rogatas.

Nach Schüpflin Als. dipl. I. S. 36. nr. 33, der die Urkunde "ex. chartulurio Murbacensi" mithelit. — Ein Aussug daraus bei van der Cod. dipl. I. S. 33. nr. 27. und bei Grandidier Hint, dies. S. XXVII. T. 11. 46. Letterer leist statt: tam in Alamennia u. s. w. in Alamannia, tam in wille que diclius Cachings super Danubium fluctium, quem in wille que u. s. w.

¹⁾ Nach Neugart Göggingen, bad. B.A. Mösskirch.

²⁾ und 3) Sotzenhausen, O.A. Blaubeuren, und Griesingen, Ober-, Unter-, O.A. Ehingen.

B.

Zwischen dem Bischof Wolfger (von Wirsburg) und dem Abt Ratgar (von Fulda) kommt ein Sühnevertrag über streitige Zehentansprüche zu Stande.

Retsback 815, Märs 27,

In aomine domini nostri Jean Christi. Notum ait omnibus deo fidelibas, qualiter Vaoliger episcopus et Rantgarius abba, uterque com suis ciericia, convenium fecerant la loco qui dicitur Rezzibah "), sub die VI. kaiendas Aprilis anno II. domni Hiudovici, gloriosissimi regis, at prisinam discordiam, quae auadente inimico membriaque etas inter eos versabatar, ad veram concordiam et felicem charitatem converterent; quod ita deo propitie et feceruat. Dedit igitur Vuolfgerus episcopas, cum consilio fratrum suorum, suprascripio abbati, sicut ei visam fuit, de decimatione sua, et ipse abbas cum fratribas suis ab eo postulavii. Inprimia ad ecclesiam quae est constructa la villa vocata Mechliamanil *) josam villam et alias duas quarum vocabula sunt Ruohhesheim 3) et Vantgesavvua 4). Ad Erlabah 5) eandem villam, ubl ecclesia ordinata est. Ad monasterium anod vocatur Heizkirihha ") villas V cam toso monasterio, et haec aomina earum: Mulinhuns, ") Niuabruauo. ") Halabingestat, *) Maibthradeheim **); et Gundihhenbus 11) ipsius abbatis servi. Similiter ad Stetin 12) ipsius abbatis aervi. Ja villa quae dicitar Maairibhestat "2) quod constat ex suis propriis aratris, exceptis servoram suoram. Simili modo in villa vocala Rootmalii 14); ad Bunahn, 11) ubi ecclesia aedificata est. Similiter ad Tuba, 16) ubi illa pova aecclesia ordinata est. Ad monasterium quod dicitur Ratesthorpf 17), cam inso monaalerio VII villas; et haec vocabula earum: duae Tapftaha, 18) Treisfell, 19) Grivzzinabah, 40) Geismari, 21) Borseo; 22) iu octava villa, quae vocaiur Soresthorpf 25), ipsius abbatis servi. Ad cellam quae vocaiur Haujofeid 2*) cum eadem cella VI villas; et haec vocabula earum: Hrosbah 25), tria Haselaha, 28) Haujoham 27). Ad Sandheim, 28) ubi aecclesia constituta est. Ad Fliediau 29) ant servi. Simililer ad Kinzzihhiu 40) ipsiua servi. Luutra. 21) Ariaabrunnun. 22) Breitaugbah. 25) Ad Rore 21) ipsius servi. Thiotricheshus. 32) Frisenhus, **) Hemmingeshuus, **) Treisbah. **) Et hoc decrevernat inter se, ut uulius ciericus vel laicus supra scripti episcopi vel abbatis temerario ausu praesumpsissei supra scriptos terminos trausgredi, vel violare corum concordiam caritate confirmatam, quia aulias [tam] odibilis domino, scriptura testante, quam qui seminat inter fratres discordiam. Insuper et invicem statuerunt, at advocati coram ta publico placito inter se contentionem non haberent, sed inter se secum cum benevolentibus hominibus reconciliarent, de qualicanque cansa esset exortum. Et sic caritatem confirmantes in osculo pacis remearunt gaudentes ad sua, quia habueruut priscorum patram concordiam inter se confirmatam ta domino.

† Signam Vaoligeri episcopi. † Signam Rasigarii abbatis. † Signam Egilaifi prezb. † Signam Hrodbart prezb. † Signam Robrit prezb. † Signam Valorit prezb. † Signam Valori prezb. † Signam Valori prezb. † Signam Prezb. † Signam Otheraht prezb. † Signam Hambraht disc. † Signam Jancana prezb. † Signam Hambraht disc. † Signam Gratch latel. † Signam March latel. † Signam Washamt.

Nach Schannat Buchen, vetus S. 439. — Fernerer Abdruck bei Pistorlua, Script. rer. Germ. III. S. 561. nr. 210. mit vieren Abwelchungen in den Ortsnamen, woren jedech die meisten in biosen Schreibfehlern bestehen. Eckhardt Franc. or. II. S. 867. Wibel Ilbend. Kirchneref. Gesch. III. S. 12. nr. 5.

- 1) Retzbach am Main, baier. L.G. Karlstadt.
- 2) und 3) Möckmühl (lies : Mechitamuhift, O.A. Neckarsulm, Ruchsen, bad. B.A. Mosbach.
- 4) unbekannt.
- 5) Erfenbach, unentschieden welches? etwa bad. B.A. Krautheim oder baier. L.G. Homburg oder Karistadt?
- 6-11) Holtkirchen, ehem. Bened.-Mannikl., baler. L.G. Homburg; Mühlhausen a. d. Wern, baler. L.G. Arnstein; Neubrenn, Helmstadt, baler. L.G. Homburg; Ober. Unter-Altertheim, baler. Herrsch. U. Remlingen, is. die Form des Worts in der nächsten Urkunder [Schmidtheauten unermittelt].

Nachtrag. 409

- 12) Stetten, an der Wern, baier. L.G. Karlstadt.
- 13) Münnerstadt, baier, L.G.S.
- 14) und 15) Römblid, sachs-meining. A.St., und, nach Geneeler Grabfeld II. S. 332 und 33. Ann.: "Bunach eine Wüstung bei Wildburg", baher. L.G. Königehofen in oder Baunach, am Zusammenfluss der Lauter und Baunach nächst dem Main, baler. L.G. Gleunsdorf.
- 16) Kiester Thulba, am Flüsschen Thulba, baier. L.G. Hammelburg.
- 17-23) Rardorf, kurhess. A. Hünfeld, Grossen- und Wenigen-Taft, Trelechfeld, Grüsselbach (bei Pistor. Grussilabach), kurhess. Amts Eiterfeld; Geismar, Rorsch, sachs.-weimar. A. Geisa; Soisdorf, kurhess. Amts Eiterfeld.
- 24-27) Hünfeld, kurbess. A.S., Rosbach, Kirchhasel, Haselstein und nach Schann. B. vet. S. 356 ein abgeg. Ort Leuthershasel, A. Hünfeld; Hünhan, A. Burgham.
- 28) und 29) Kaltensundheim, sachs.-weimar. A. Kaltennordheim, und Flieden, kurh. A. Nenhof.
- 30—35) Kinnuákiu abgeg, bei Ein, kurbers. A. Schlückhern (vgl. Pistor. III. S. 472—74 nr. 97, 99 und 101); Lütter a. d. Hard, baler. L.G. Weibers; Arinafrunaum abgeg. Ort bei Langederf (vgl. Pistor. III. S. 464 nr. 65), oder Armshausen, beide baler. L.G. Enclederf; Ereitenbach, baler. L.G. Erickenney; Kleiter Rohr, éed. v. Miningen, prosessich; Dietershausen, Friesenhausen, kurbess. A. Fulda; Hemminggeshung, abgeg. Ort a. d. Sinn (Pistor. III. S. 477 nr. 108.), Treisbach, kurbess. A. Fulda.

C.

Der vorjährige Sühnecerirag swischen dem genannten Bischof Wolfger und Abt Ralgar wird vor kaiserlichen Absesandten erneuert.

Aachen 816. Mai 2.

Notum sit omnibus Christi fidelihas, qualifer secondo Wolfger episcopus et Raigarius abbas, cum ciericis suis et populis, conventum feceruut in loco qui dicitur Rezzibach, cum anutiis gioriosissimi imperatoris Ludowici, at prisina discordia, que suadente diabolo inter cos versabatur, ad veram concordiam et caritatem convertereter. Qued ita deo propicio fecerunt. Dedit igitur Wolfgerus episcopus, cum consilio fratrum suorum, auprascripto abbati, sicut el visum fuerat, de decimatione sua, aicat ipse abbau cum fratribus suis ab eo postulavit. In primis ad ecclesiam one est constructa lu villa vocata Mechimunit, ipsam villam, et ulias duas quarum vocabula sunt Ruchesheim et Wargesówe. Ad Eirebuch eandem villam abi ecclesia est. Ad monasterium quod vocatur Holzebircha, et villas quinque cum ipso mouasierio; et hec nomina earum: Nuwenbrunno, Heiblingestat, Guudichenhusun et la Aidereheim ipsius abbutis servi. Similiter ud Stetiu ipsius servi. Iu villa que dicitur Manrichestat quod constat ex suis propriis aratris, acceptis servorum suorum bonis. Simili modo in villa vocata Romulde; ad Banaha, ubi ecclesia edificata est. Similiter ad Tulba, abi aova ecclesia ordinata est. Ad monasterium quod dicitur Ratesdorf, cum ipso monasterio VII villus; et hec vocabula earum: daé Tuftaba, Treisfelt, Grunzenbach, Geismure, Borsuha. lu villa quae vocatur Soresdorf ipsius abbutis servi. Similiter ad Kinciche ipsius servi. Ad ceilam que vocatur Hunifelt, et cum cadem cella VI villas; et hec vocabula earum: Rosbuch, tria Haselaha, Huulham. Ad Sundheim, abi ecclesia coustructa est. Ad Pieldene servi elus. Similiter ad Kinciche servi eins. Lutra, Arnebruano, Breitenbach. Ad Rore servi elus. Dietericheshusan, Friesenhasau, Hemmingeshusen et Treisbach, uec uon et la omnibus villis et bivangis et novalibus que cupta et possessa sunt ex his duebus forestis ques Pippinas et Karolus saucto Bonifatio et Starmi abbati ad manas tradiderunt, hoc est: Brumuirst, Sulzuorst et per totam Bochoulam. Ilind quoque couplucuit firmiterque suncitum cut, quatinus omnibus in locis ad saacium Bonifatium intra parrochtam snam pertinentibus de curtibus, de ecclesiis, de territoriis, de aovalibus, vel villis, de clericorum et ministrorum predfis et heaefictis, de lidis, triduauis, liberis, colouis, sciauis et quicquid bulusmodi est, absque omul coatradictione abbuti decime, ab apostolicis pontificibus concesse et ab imperatoribus et ab antiquis regibus confirmate, permaneant, nec 52 *

episcopas vel tpaius clerici uliam in his exignedi exerceasi ulicrius paiesalatem. Preferea confirmatum est, si, ai a necessorihus utriusque sopile discordie, sliquid emerserii, ad andientiam imperatoris illo tempore monarchiam gubernamiis defersitar, quo medianie ternineius. Predicte, conventioni interferenta Megisolodis et Trandus, legali Ladevvici, imperatoris gloriosistain, missi a intere Ipaius, qui vicaria potesatie elusdem predictam ad presentiam ciusdem Ladevvici pisia pina imperatoris, ipsis presentibas deinierusi. Ego vero Ladevvica, Romanorum imperator et aemper aogustas, pelestibus strisque predicto episcopo el abbate, ex consensa et voisusta principam imperit hanc coaventionem rasim haberi decreti, et in posierus since controversia peramacai, signilo anuli nostri confirmavi. Signam domai Lodevici (Monogramm) pii et invictissimi imperatoris Romanorum. Signam Egioli 7. Signam Alberici 7. Signam Orcaliii 7. Signam Operati, 7. Signam Geriabi 7. Signam Megioloti 7. Signam Megioloti 7. Signam Geriabi 7. Signam Geriabi 7. Signam Geriabi 7. Signam Megioloti 7. Signam Geriabi 7. Signam Megioloti 7. Signam Geriabi 7. Signam G

Daia VI. nonns Mai, anno deo propicio III. imperii domini Ludewici imperatoris. Actum Aqoisgrani in palatio regio. (Siegei.)

Noch Dronke Cod. dipl. Fadd. S. 156. n. 221, der sime Urande der II. Jahrhunderts zu Grunds gelegt hat. Es sind bit ihm nightich die bedeutseiners Ausberchungen in dem Orassans ausgegeben, werken icht ih dem Abründes der vorgen Urande bei Schansat und bat Platerinia, ewie in dem Codex Eberhard immacht im charf. Archive und einem Codex der 1983, in 1984, g. 221, 321, 252, 2, 262, 262. Sevent die yen. Codet und Schanzat absorben, sind diese Ausberchungen über aufgenommen. Es sind folgende: Statt Alteretatien Cod. Eb. Alteretatien, Cod. E. 2. Anteretation mit dem Zuatzu, est designatie zuerun Lieutikahn¹, est Feriolene Cod. Eb. Plateria, Perherret Abbrüch bil Schannat, Hist. Fadd. Eb. Sch. 26, zr. [1.—Urber die Ortsammen in der Urande zu verzi. die verbergebonde Nummer. — Urbergens ist die Urkunde, wenigstens in der Fannen des der verziege, ausstehn nicht ist. d.

D.

Abi Hatto von Fulda und Graf Siegekard tauschen, in Gegenwart des Königs Ludwig, Güter in genannten Orten in dem Gau Wingartweiba und dem Kochergau und Mulachgau gegen einander aus.

Fulda 856. Januar 5.

Justim est, si ralam et stabile permacet quod bona fide contraction est, et firma possessione lexealir quod para parti letilima donalitone contaient. Pacali igitar aque convenil inter venerabilen virum Histonem, abbaiem Poldensis moonsteril, niu sancius martyr Boolficius quescit, et ilinsirem virom Sigihardom comitiem, ut pre communi compecido quandam possessioces rerum sanrum tater se jure coocambil communicate. Quad et its fecerunt, nou ima commododarum rerum utilinate provocati, quan practeriorum benedicorum, quae inter se saspe mulho cooficium somu spod lleugaselit '), quod ad spatium vitac sune, si velici, inhere potaisset, non noium cooscusti, sed cinam regi Ladevvico personsii, ut iliud parillus saocii Boolfaili, quin bouis l'alcessis monasterii contignum erat, regio muocre conferret. Propierra Sigithardom comitem prompilorem effecti, si de rebus suis bosa quaeque et la locia convenciatia abbail domarte el fratiribus. Dedili igitar uri clarismisos Sigihardom comes viro vocerabili ilaticali abbail ef fratribus parefali monasterii in papo Vangazicha ') quicquid proprieniis habil domarte el fratiribus, comes viro vocerabili talicali abbail ef fratribus parefali monasterii in papo Vangazicha ') quicquid proprieniis habil et el regilier periiventuba, non cum mancipiis, terris, domibus, campis, alvis, pratis, pasciis, aquis, aquarum deceriabus, mobilibos et inmobilibus, et quicquid eo tempore in justi fortirem sorum, et rebus

anacil Bonifatti praedicta Sighardo comitt, sicut postalavit, in pago Chochiagorre) in dashus villis, id esti n Rotaha ') et in Vaestheim '), et in Mushagarue ') in villa vocabulo Alabdorp ') quiequid in els et in omnibas adjuecutiis carus proprietatis habati eccicata Fuidensis, to edificiti, in mancipiis, terria, silvis, pratts, pasculs, aquis, piscationibus, et omnibas atilitatibus, iotam et integrum, nicut estemus idem Sighardus comes andem res in beneficio praefut inbatis habati, et per manum advocati sul Guadainbi tradidit et proprietatis iare perpetuo possidendum. Et ob hoc dana cartias, ambobas conscriptas, propter atabitem commutationia firmitatem tuter se facere decreverus, is ulerque quod ab altero accepit habeat, teacat sique possidest, sulare perpetuo possidedum erioquad, et quiequid tida fencer voitenti tibero aque faministum per-fruntar arbitrio. Actum publice in monasierio Fulda, anno XV. regat Ladovvict, giorioxissimi regis, V. die menais Januarit, coram upos rege et cenetiu principibas, precentibusque (doneis tealibus. † Signam Bistonis devocati.

Nach Schannat Trad. Fuld. S. 192, nr. 476.

- 1) Nach Genseler Grabf. II, S. 346. Ann. 50, abgegangener Ort, baier. L.G. Lichtenfele.
- 2-4) Teber den Gau Wingartweiba s. Chron. Gottw. S. 856 und Acta Theod. Pal. 111. S. 351 und 357. Die genannten Orte desselben eind unermittelt.
- 5-7; Der Kochergau (s. Ställn I. S. 319) mit Oberroth?, O.A. Gailderf, und Westheim, O.A. Hall.
- 8) und 9) Der Mujachgau (s. Stälin I. S. 321) mit Grossaltdorf, O.A. Hall.

L

Gebhard, ein Bruder der Kirche in Constans, übergiebt derselben sein ererbtes Eigenthum an genannten Orten unter ausgedrückten Bedingungen.

Constant 970. Märs 12.

Novertat omes tam praesentes quam fatart, quod ega Kebehart, anactae Constantienats ecclestae frater indiguas, cogitans pro remedio autimae meae, nec non evangetica et sponticica secutus exempla, cum conseana fratrum meorum, et manu advocati mei diduticit, taris mel proprietatem, quam parentum anecessione la locis Hoberca-dorr, Hakelinbach, Pilofilinga, Listeresloref 1), cum omnibus appendicitas ad endem loca pertinentibus, aceliticitas, pascalis, siris, aquis aquaraque decersibus, mobilithus et inmobilibus, et caucita sel endem loca pertinentibus disoscor habere, trado ad sanetum praedictae Constantiensis ecclesiae comobium, frairibas deo ibidem assidae famusianibus, cui vir summuse religionis ac doctrinae Choourados episcopus regimine spiritali praefectias assidae famusianibus, cui vir summuse religionis ac doctrinae Choourados episcopus regimine spiritali praefectias assidate famusianibus, cui vir summuse religionis accusitationes proprietative, vei alius cipadem frateraliatis, quenemanque voluero, cunsum tade persolvat, id est, singuits quibusque abiluc la posteram nanta festivitate anecti patris nosiri ac venerabilis papae Gregorii praedictis fratribus, aciut canonica moustrabit regula, servitatar. Actum Constantine, quarta idus Martii, praeseate et confavente praedicto advocato meo decirico, nee son et alifis testibus, quorum subscripta suus soniaa: Eberhart. Listed. Hiddioti. Chuzzo. Cospret. Adilirez.

Nach der Abschrift, welche sich in der Kariaruber II.S. des Chronicon Petersbussnum, unter der Aufschrift Pritilegium de Obirndorf von der Urt. erhalten. — Früher bagedruckt in Ussermannis Ausz. des Chron Petersh. L. S. 302. § 9. bel Nougart I. S. 615. mr. 760. und neuestens bei Mon e. Quellensammlung der badischen Landesgerchichte i. S. 120. Sp. 2. § 8.

¹⁾ Oberndorf, Heggelback, sigm. O.A. Wald; Billaftngen, bed. R.A. Ueberlingen; Ligger-dorf, sigm. O.A. Wald; alle vier nahe beisammen und nicht allzufern von Gontanz. Die eeitherige öftere Deutung der beiden erston auf Oberdorf und Heggelbach, O.A. Tettung, doef Heggelba, O.A. Leuthird, weibe zunschst die Aufnahme veranlasse, ist irrig.

F.

Hersog Friederich tauscht genannte Leibeigene von der Kirche in Esslingen ein und übergiebt sie an die Kirche zu Worms,

Ohne Datum (um 1106).

(Chr.) In somine sanctae et individane trialitatis sub imperatore Relatireo augusto et anactissimo apsofolico Pasachali acta sunt hace. Notam att anumbus um precesilis quam postere etailis Christi Sdelibus, qui dar Pridericus, saluti anime sue iuvigilans, Sigebotouem, Rrichardum, Caneberium, cum uxoribas et cauctis liberis suis, ab ecclesia que mucopaiur Ezcilagia, eum comesum etiusdem ecclesiae praedistorum, totidem do saits mancipia resitiueus, sine omul contriadelisane redemit, et ad infate asacul Ferti Mormanicanis seccieles, muitis presentibus, liberali manu legavit. Hac videlicel lege, ut singuits anuls in utalit sancti Petri pro redemptione [buismooli] ad ciusdem asacul Petri altare dans nummon non diferent oferre. Huisa saitom rel testea cum siat inaumerabiles, ex multis has saitem probabiles in testimouinu producamus personas: Adalbertus, Wormanicasis episcopus. Werenberas et Adalbertus, ciusdem civitatis, atter comes, ailer propositas. Vdal-ricus, frater precominatie episcopi. Beneliuss. Vochardus. Bioso. Necelunchas). Rambart. Weibanas. Sigerfidas. Werenberus. Nanzo. Adeluvinus. Hirdericus ?). Zeizolfus. Adelwinus. Hezelinus. Listiridus. Rūdolfus. Redolfus. Rekobertus. Wolbero. Volanars. Biemanus. Seinamus.

Nach dem Original des grossberzogl. Archivs in Darmstadt. — Das aufgedrückte Siegel des Bischofs Adalbert ist unverletzt. — Abdruck bei Lünig Reichsarchiv XXI. S. 1296.

¹⁾ Im Original über das erste u ein b gesetzt.

²⁾ So das Original.

VERBESSERUNGEN UND ZUSÄTZE.

- Seite 9. Zeile 8. statt [n]ulle lies ulle.
- " 10. Ueberschrift: im Argengen zu streichen.
- . 12. Anm. statt nr. 69 lies nr. 49.
- " 19. Zu der in der Anm. angegebenen Stelle bei Grandidier ist in Beziehung auf die Ortserklärungen noch zu vergleichen ein Nachtrag in desselben Hist. d'Alsace S. XXXIX. tit. 76.
- . 31. Z. 5. statt Werinberi lies Wernhert,
- . 36. Z. S. v. u. statt geschenkten lies geschenkten.
- . 39. Anm. statt p. 108 lies ar. 108.
- . 54. Anm. 1. statt Langenwang lies Lengenwang.
- 66. Ueberschrift Z. 2 statt Eigilward lies Agilward.
- 73. ist in der Anm. unmittelhar unter dem Texte hinzurusetzen: Abdruck in Mon. Boic. XXXI. S. 27. nr. 12.
- 83. Des Original der hier abgedruckten Urkunde im G. L.A. in Karlsruhe konnte nachträglich verglichen werden und es ist darnach folgendes zu erganzen: Vorne steht das Chrismon , dann folgt bis zum Ende der ersten Linie , welche mit servorum schilesst, verlungerte Minuskel. Die zweite Linie schliesst nach Proinde noverit omnium fide - lium folgt auf der nichsten, welche vor Scuenigause (so nicht Scueing, ist zu lesen) schliesat. Die Recognitionsformel und der Schluss ist in verlängerter Minuskel geschrieben. Das Wort subscripei ist in dem unmittelbar folgenden Recognitionszeichen enthalten, hinter welchem das Siegel aufgedruckt war. Zu . . . ries ist am Rande von jüngerer Hand beigesetzt:
 - . data kolendas Jonuarias. Auf der Rückseite von ziemlich gielchzeitiger Preceptum ludounici imp. de rebus Engilberti prest. in pago Scuunninganue. Sonst ist zu bemerken, dass im Original in der ersten Zeile Mudounicus ferner parochio Constantianensi - hominibus conpararit und gleich darauf commencatibus, dann Fischach eteht und in much situs est fehlt. Ferner steht litteras scribere und nostram esse hanc statt n. h. e.
- " 86. Unberschrift statt Filsininge lies Filsingen.
- . 87. Ueberschrift Zeile 2 statt und nach lies und leintere nach.
- 89. Zu den Werken, worin die Urkunde abgedruckt, hinznzufügen: Mon. Boico XXXI. S. 36. nr. 15.
- 94. Veherschr. Z. 1. statt Klouter lies Klouter und S. 95. Z. 9. statt parales lies parales. Zu bemerken ist bei dieser Urkunde :. Die Quelle, worans Memminger, dessen Abdruck zu Grunde gelegt ist, schöpfte, hat sich nachträglich gefunden. Es 1st eine früher im Archive des Kiosters heftudlich gewesene Abschrift des 17. Jahrhunderte, auf Papier, ohne Begianbigung. Sie war im Besitze des k. topograph. Bureau in Stuttgart und ist nnn in's k. Staatsarchiv gekommen. Irgend erhabliche Abweichungen haben sich hei einer angestellten Vergieichung mit jener Qualle nicht ergeben. Am Schlusse steht Engelsheimb statt Engelheim.
- . 109. Zu Zeife 1 Croninpere die Anm. zu erginzen: Grünenberg, O.A. Wangen. In Usberschr, zu ur. 95. von Reichenau in () zu schliessen.
- ., 112. Ueherschr. Z. 2 Hes Rundolteshuntre and Z. 9 v. n. statt Patinhore Hes Potinhone.
- 113. Usberschrift und an einigen andern Stellen lies Alemannien und Alemannen statt Allemannien and Allemannen.
- , 126. Anm. 2. Otelingen ist wohl sher Aidlingen (noch im 17. Jahrh. Oetlingen geschrieben), O.A. Böblingen, wo Kloster Reichenau urkundlich bis 1355 den Kirchensatz u. a. Güter besass.
- _ 137. Ueberschr. Z. 1 statt Beuren lies Beuren und in Anm. 5 statt Niderhausen lies Niederhausen.
- . 145. Z. 1. statt Wicheri Hes Unicheri.
- , 149 in der Aum. das , vor Abdruck zu streichen. " 161. Anm. 4. Z. 2 statt durchflieset lies durchflieset.
- . 166. Ueberschr. statt Uodalkarta lies Uodalkart.
- " 212. Vor die Jahresangabe anter der Ueherschrift zu setzen Worms.
- . 214. Statt Anm. 2) u. 3) und 4-7) lies Anm. 2) und 8-7). " 215. Z. 16 v. u. statt Ebinge lies Ehinge und in der vorletzten Zeile das , nach dei zu streichen.
- _ 216. Anm. 8 statt Allheim lies Altheim.

Selte 248. Nach Neugart ist die auf 973. August 14. angesetzte Urkunde in's Jahr 972 zu setzen.

- " 220. Zu dem in der Anm. bemerkten Abdrucke zn erginzen: und bei Schöpflin Ais. dipl. I. S. 128. nr. 158.
- , 222. Anm. 5. statt Billigheim ?? lies Billingen (bad. B.A. Eppingen.) Anm. 6. Der Ort, der hier zu deuten versucht wird, ist Diedesfeld. Kant. Edenkoben. im baler. Rheinkreise.
- 223. Am. 1-4. Die bier vernechen Deumgen eisel nicht einkelt, was rundelts von einem Paler der benützen IR. bereihrt. Es moss das eretenal Lidelnendeim stut Bidelnendeim griesen werden, und die aufgröhlten Ores sind, Erlen duch, Kant. Candel im bahre. Rheinkreie, Lied of abel m, da. B.A. Kaierabe, Rhein obei m, das B.A. Pallippalong, und Röders de im, Kant. Dirikhtim, im baher. Rheinkreit, alle der inicht fern von einander. In Ann. 5-17. Z. 15 stutt beitregebeiem zu iesen denignabeien.

Zerischen zr. 196 und 199 hits velleicht die bel Stille S. 597 megeführt, bei Eichbern Ep, Cur. zr. 29 abgedruckte geldenn Bericken schliebt. Schliebt Beiter der Schlie zu erwein sollen. Sie sehlich verlich folgende Stille zu er mei in proze Pers (d. b. beitelt igt der Pahrt dem KL) euriem umen in Obernderf (O.A.S. in Wittenb.) auserspeiern, est ercleiste beptimmlich, op passersienes seclesiastices initia manetunker. Die sehr lange phoballiche Bulle, in welcher sonst nichts auf Wittenberg betügliche werkfannt, ist abstrabetions unt nomenfannt der Architection und verschieden unt nomenfannte der Schliebte und der Schliebte und der Schliebte der Schliebte und der Schliebt

Seite 236. Zeile 13 streiche [de].

- . 237. Ueberschrift etatt Kaiser lies Konig,
- 240. Am Schlusse der Urkunde nach racegnorit hinzuzusetzen: (Siegel) 4).
- 241. Auffallend ist bei dieser Urkunde, dass es im Kingonge heisst Heinricus rew und am Schinese Heinrici imperatoria und überdiess noch accusali, obnuso dats mehrere bei der Vergleichung ausdrücklich gefundeus Fehler darin sind, welche Neugart, der schenfals aus dem Original schöpfen, nicht kennt.
- _ 243. Anm. statt Abruck lies Abdruck.
- 248. Z. S ist zu in pago Murrenei die Anm. zu erginzen: der Murrgou, s. Stalin 1. S. 821.
- 250. Zu der Aum, hinter dem Texte: Uober die Unächtheit dieser Urk, kenn auch noch verglichen werden: Pfaff Gesch. des adel. Fräuleinstifts Oberstenfeld in: Würtemb. Jehrb. 1849 Heft 11, S. 319 ff.
- . 255. Am Ende der Anm. noch bingunsetzen: und Wibel Hohent. Kirchenref Gesch. II. S. 7. nr. 6.
- 263. Ueberschr. 1. Zeile statt Würnburg ties Regensburg.
- 265. Ann. 26 ist Ruppertakuere and das ziemlich entfernt von den nadern genonnten Orten Richertubsson, O.A. Hall, gedestet. Es ist med situer Finnerhauf esk itern Archivar Alberecht in Orbringen oben Zwellië i Sher der viel nikke geiegene Richertab oft, 100 A. Orbringen, der feither dessfalls den Namen Richertshausen fibrier. Dass hier in klutsert Zitt ischen inter Niederleitung gressen, beweiten Finlisch Alterhümer, die in der nichten Chile gefundes werden.
- a 267. Aum. 1-5. Z. 2 stott Wolf ingen und Wolflinger lies Wölfingen und Wolfinger.
- 271. Aum. 3 and 6 statt nicht; wie on iesen, und feo sollte almitich Interpangiert sein) n. s. w. lies es iet wohl, seie oben, Creikogenee und, steil Muron, eleilicht Zeutron oder Zutron, d. h. Zeutern, unsceil Oberöscisheim, feel. Cod. Louresh nr. 2007. 10. 18. 27.) un iesen.
- " 275. Sind ³ uach rest zu setzen. " 291. Sind im lateiuischen Texte die Zahien 3) und 4) zu streichen.
- , 310. Zum Schlusse der Bulle vom 3. April 1993 ist zu bemerken, dass die Jahreszahl MXCViili des Originals unrichtig und MXCVIII zu lesen ist, wie die indiction und das pähetliche Regierungsjahr beweisen.
- .. 327. Anm. 10. (unter 3-16) statt Lauterburg lies Lauterback.
- " 344. Aum. Z. 1 statt geneisseer fies geneisser.
- " 348. Aum. 15. Die Schlinsworte: bad. BAO zu streichen.
- 393. Z. 1 ist zu bemerken, dass das Original wirklich conservie fiest.
- 399. Aum. 1. Der iu nr. 12. unmittelbar dareuf genannten Orte wegen könnte eher Gross- und Klein-Altdorf, O.A. Geildorf, gemeint eeln, welche in nächster Nähe davon liegen.
- " XV im Eingange statt Markech 860. Nachir. D. lies Mark. 760 Nachir. A. und S. NIV und XV statt Nachireg A., B und C lies Nachir. B. C und D., endlich S. XV m Nachtrag E. statt Mone Quellensemmi, lies: Karlsruhe u. Vyl. v. Archicelir. Mone.



ORTS- und PERSONEN-REGISTER

* Nota, Carsivdruck weist auf die Anmerkungen und Ueberschriften. — acanc. = archicancellarius; aeps. = archiepiscopus; epatne = opiscopatus; sps. = episcopus; mgr. = magister; mucp. = maucipium; mul. = ministerialis; pp. = papa; ppus. = praspositus; pbr. = presbyter u. s. w. - 5 = 0 mit übergesetztem v oder u; ü = u oder v mit übergesetztem o.

Auch. dis - 213. Aschen s. Aquiegranum. Ashelvingen, Eilfingen, Bilfinger Hof 321. Aulen, O.A. 117, 257, 376, Aer 355. Aarberg 266. Aerburg. & Arebure. Aergan, s. Aragowa. Aaron, mncp. 160. Abbarih 171. Abbiric 170 Abbo, s. Appn Abenberg, s. Ausub. Abfelbach, Apfelbach 398 Abiriit, soror Hupoidi pbrl. 144. Abiron, Abyron, s. Dathan, Abraham, pbr. 408. Acco, testis 3 (sgi. Eccho.) Acha, Aichach 293. Achaim, s. Achelm. Achara, Echeta 209 Achberg, sigm. O.A. 348. Achelm | Achalm |, comes Liutoldus de - 279. Achifeld, Ess-, Eisfeld, Ob., Un., 102. Achimunt, colonica 16, 17. Achstetten, Elbsteti, Elchistat, Aicheletten 48, 151, 267, Ackioit, 12 (vgi. Eholt.) Adahlit, mncp. 23. Adal 49, 161, 152 Adala 169. Adalarius, servue 16. (sgi. Adalberus.) Adalbald, Adalbold, Adalboldo 42, 43, 58 98 Adalbero, Adelbero 262, 302 - cancellar. Heinr. IV. reg. 279. - conversus 381. -Wireib. aps. 313, 395, 400, Adaibert, -bertus, -breht, -perht, -pert. -pertus, -praht, -pret, Adelberthus, -bertus, -braht, -breht, -breth, Adhalberthus, Adiiberthus, -bertus, -bret 15, 31, 34 ī

206, 207, 217, 250, 262, 269, 302, 321 323 338 369 405 411. - abb. S Salv. Schafbus. 330, 333, 341, 347. advoc. 76. 77. - asps., acute, Mogunt. 352, 355, 357, 371, 382, - cleric. 313. - comes 169, 181, 184, 186, 200. 213, 220, 240, 248, 305, 306, 331, 364, - comitat. ajus 220. 240. 331. 382. comes, frater Hartmanni comit. de Gerobusin 342. - et fr. eine Steinardus 317. eps. Wormat, 412. - fil. comit. Adalberti de Chalawa 276. - francus 334. - marchio 262 - miles noblilor, protaplas (de Schilkallugen) 373, - mnl. 264, 374, - nobil. vir 386, - paint. com. 366. - ppus. civit. Worm, 412. pbr. 384 Adalbold, s. Adalbald Adalboldo, e. Adalbald. Adalfrit, mucp. 21. Adaiger, Adelgst, -us (vgl. Algerue) 70 138. - abh. Ellwac. 357. - comes 109. - mal. 68. Adalgozus, Adel-, Adilgozus, Adilgoz (vgl. Algogus) 302, 411, - adv. S. Blasii 321, 369. Adalgund, mncp. 159. Adai-, Adelbardus, -bart, -us, Adelardus (vgi. Hadalhartus, Hoadalhart) 62, 64, 69, 96, 97, 112, 127, 146, 402 - comes 7, 249, 251, - mucp. 160, - mnl, 264, - pbr. 400. Adalharteshova, Aderoshofen 213. Adalbeidis, -beida, Adelbaidis, Adelbeid, -heidie, -heit, -heith, Aditheid 254, 304, 318, 324, - abba. Oberstenv. 251, comitiesa 314. 320. - conj. Hartmanni comitis 368 .- filis Heinr. IV. 286, 331. - imps. 230. - mater Gebeh. Ratisp. epl. 263. - mncp. 360. - regina 255. Adelboch, Adelbohus, acolitus, 383. - iu-

- uxor Heinr. comit. pal. 394.

54. 69. 78. 81. 140. 169. 178. 180. | Adalbelm, Adelhalm 22. 182. 393. - servieus 399 Adalherus (vgl. Adalarius), mncp. 31. Adalluchowa, Ettikon 265. Adalieudus, diac., chartam Ludovici regis recogn, 110. Adalman, -nus, Adelmannue 33, 55, 103, 128. 140. - abbas S. Albani 289. chartae S. Galli scriptor 113, 114. Adalmarus 90. Adalment, mncp. 177. - monach, Wisenet, Adalnot, pbr. Wisenst, 161. Adalnus, mucp. 48. Adaiolfus (vgi. Adoifus), abb. Murreh. 259. Adaluiteshuba, Adelshofen 15. Adaloltus, Adeloldus 129, 130, 341, Adalongocella, c. Adalongicella, Adalperht, -pert, -pertus, -praht, -pret, a. Adalbert. Adalrichus, Adalricus (vgl. Edelrich) 81. pbr. S. Galil 53. Adalringin, Ailringen 272. Adalsind, mncp. 179, Adalune 169 Adalungicella, Adalongo-, Hadalongcella 18. 145, 166 Adaluualt 161 Adalunich, -cus 152. (vgi. Alwicus). Adarulfus (vgl. Aroif), chartae S. Dionya. scriptor 19, 21, Adelardus, s. Adalh. Adelbero, s. Adalbero. Adelbert, -ne, -hus, -braht, -breht, s. Adalhort. Adalgerus, s. Adalger. Adeigoz, -us, s. Adaigoz. Adribaidie, s. Adalbeid. Adelhalm, s. Adalheim. Adelhardus, Adelhart, a. Adalh,

53

dex 268.

Orts- und Personen-Register.

410
Adelheid, -heidis, -heit, s. Adalheidis.
Adelmannus, s. Adalmen.
Adelramus, mnl. 88.
Adelshofen, s. Adaloitechuba.
Adelwinus 412
Ademma, mncp. 74.
Aderashofen, s. Adalharteshova.
Aderstach 149.
Adhelberthus, s. Adaibert.
Adho, s. Ado.
Adiiberthus, -bertus, -bret, a. Adalbert.
Adilgoz, s. Adalgoz.
Adilheid, s. Adalheid.
Adimartia-vilia 18.
Ado, Adho 44. 173. (vgl. Atto u. liatto).
Adolfus, (vgl. Adalolfus), mul. 88.
Adrianns, paps, 8 Sanctus 384, 387,
Adtane (ablat.), mucp. 14, 15,
Adtrittue 20. (vgl. Hadtr.)
Aegino, s. Egino.
Aepfingen, a. Epfing.
Aeschach, s. Aechaha.
Affa, pagellus, s. Apha.
Affaltrebach, Affalterbach 223.
Affra, beata 304.
Affraninga, Effringen 241.
Agde, mncp. 14.
Agilulfus, Agylolfus (vgl. Egilolfus, Elolf)
16 comes 17 pbr. 66.
Agilwardue (vgl. Egliwardus) eps. Wircib. 66.
Aginechelm, Egisheim 12 (vgl. Unaganes-
heim).
Agino, Aginon 46. 62. 61. (vgl. Egino)
eps. Const. et rector monast. S. Galli 34
43. 44. 53. 54.
Agisaifredh 62.
Agnaldo-curte 20.
Agnes, Hainr. III. conj., regina deinda impx.
269. 270. 283. 331 sadem mater
Heinr. IV. 273, 274, 275, - uxor Fri-
der. Suavor. ducla 334.
Agylolfus, s. Agilulfus.
Ahalagde, mncp. 14.
Ahausen, s. Hahahneir.
Abenstein, Conradus ds - 355.
Ahlconus, marp. 14.
Aborningswene, Athorinsvvanie, Otters-
wang? (vgl. Vorr. S. Anm. 2.) 1. 2.
Ai 257.
Alchoch, s. Achs.
Aichstetlen, s. Achstetten.
Allingen, Ob., Unt., Ailingas, Eilinga, El-
lingun, Halingas 13, 85, 177, 181, 293.
Ailringen, e. Adairingto.
Aimericus, s. Aimericus. Aisch, dis — 103, 193, 366.
Aisch, die - 103, 193, 366.
Alsenbach 257.

Aistaig, c. Egesteige.

```
Aistegen, s. Elchistec.
Aitrach 36.
Akihert (vgl. Egbertus) 32
Alahdorp, Altdorf, Gr. 135, 411. (vgl. Attorf.)
Alabichus, Alaich 4 44
Alabolfus 16.
Alaich, s. Alabichus
Alamania, Alamannia, Alamannia, Aliama
  nia 2, 18, 20, 69, 76, 83, 90, 92, 109,
  113, 117, 127, 145, 166, 175, 182,
 226. 241. 242. 407. - Alamaniee,
  Alameuniae, Allamanniae, Alamanorum,
  Alamannorum, Alemannorum, Aleman-
  norum, Alemaunicus ducatus 24. 52.
  116. 177. 213. 215. 218. 220. -
  dux Cünradue 227, Ernost 256, Gote-
  fridus 2. - lex 62, 111, 180, 238, -
 rax Ludov. 107, 108, 111, 115, 129.
Alamanni 92, 107, 168
Alamannici fines 117.
Alamuntinga, Alemuntinga, Allmendingen
 Gr., Kt., 215, 217,
Alanzo 105.
Alaunic, Aiauulch, Aiauulcus, Alauuihus,
 s. Alwieus.
Alb, e. Alpee.
Alba, fluv., die Atb 243, 356, 357.
Alba, pagus, e. Aibegauge.
Albanne 10. sauctus - Moruntiae 210, 289.
Albaricus, Albarib, s. Alberich.
Albbraht 195
Albecga, Albeggo, (Alpeck) Beringerus de
 - 376. - Witegowa de - 375. 376.
Albegauge, -gcuue, -gou, Alpagouus,
 Alpegouus, Alpigevve, Alba pagus, Al-
 pium comitatus, ufuu Alban, Albanu
  119, 194, 206, 208, 210, 232, 300,
 366, 372,
Alberatshofen, s. Hadeprechteshonen,
Alberich, -us, Albericus, Albaricus, Al-
  barib, Albirich, Albrich, Albricht, Al-
 brib, Albribe 61. 84. 119. 152. 180.
 182, 186, 233, 268, 408, 410, - laicus
 409. - pbr. 120. - scriptor, chart,
 S. Gall. 131. - subdiac., chartas S.
 Gall, scriptor 138.
Atherus [78, (vgl. Alphere).
Albger, Alhker, Alpger, Alpker 56, 128.
 162, 186. - mucp. 159, 178,
Aibinue (vgl. Albeinus) 93
Atbishofen, s. Alennigeshouus.
Albeinus, Albenninus, Albuinus, Albunus,
 Albawinus, Albanians (vgl. Albians) 56.
 74. - clericus, chartae scriptor 12. -
 comes 123. - tribunus 10.
Albeteti, Albetett 192.
Aibtrutebelm, s. Alterthelm,
```

```
Albuinipara, Albunespara, Albuneeparo, Al-
   buinesbaar 68, 112, 113.
 Alchmune, flum., Attmuhl 29, 202.
 Aldeberthne 303
 Alderebeim, a. Altertheim.
 Aldingas, Aldingen 57.
 Aldmannus, s. Altman.
 Aldolpus 13.
 Aldorf, e. Altorf.
 Aldricus, Altricus, Altarichus 46. - chart.
   reg. recogn. 67. - pbr. S. Gall., chart.
   scr. 103.
 Alechdorf (Altdorf), Egeshersus ds - 404.
 Alsmentinga, s. Alamentinga
 Alenvelt, Gerung de - 374.
 Alenuigechouus, -hounn, Albis-, Almis-
   hefen 172.
 Alexander, S., martyr. 20. 254. 176.
 Alezenzi, Alsens a. d. Nahe 318.
 Alga, fluv. 373.
 Aigerus, mal. 264, (vgl. Adalg.)
 Algorus 303. (vgl. Adalg.)
 Alisacius, s. Elsazue.
 Aliza, Neckarela 221
 Atkertshausen 396
 Allerheiligen, Kloster - in Schaffhau-
   sen, e. Schafhuea.
 Allidulfus, s. Altolfus.
 Allmansdorf, s. Almenesd.
 Attmendingen, Gr., Kl., s. Alamuntinga.
 Allmerspann. Gr., El., & Almareshiunt.
 Alman 130, (vel. Altman).
 Almareshiuut, Almerspann, Gr., KI. 392.
   402
 Almenesdorf, Allmansdorf 125.
 Almerega-curta 20.
 Aimericus, Aimericus, S. Rom, eccl. diac.
   card. et cancell. 367, 372, 384, 367,
 Almishofen, Albishofen, s. Aleuulgeshouus.
 Aloinue 1. Z.
 Alatra, mucp. 15.
 Alpeck, s. Albsega
 Alpegonua, e. Albegange.
 Alpes 250. - Alpium pascua 293.
 Alpes, die Att 333. - Alpium comitatus,
  e. Albegauge.
 Alpesel, Alpase 293.
 Alpger, a. Albg.
 Alphartus, chartae S. Gall. scriptor 106.
  107, 108,
 Alphere, Alpheri 138 154. (vgl. Alberus).
Alpigevve, s. Albegauge.
Alpiropach. Alpirobach 315. 327-29.
  354. 361, 362. - Alpirepacheneis abb.
   Cono 327. - advoc. Fridirieus 362.
   - eccla. 362, 363. - A-ses fratres 362.
 Alpker, s. Albger.
Alpace, s. Alpacel.
```

Alsacia, Alsaciuse, Alsacis, Alsatia, s. El-1 sazus Alebach, s. Alwisbach. Altstadi, -tl., Stetten , bad. B.A. Meersb. Alsenu, s. Alszenzi. 4. (vgl. Stetim.) Alshusin, s. Altshusen, Altstensslingen, a. Stuzelinglu. Altabert 56. Aittoggenburg 317, 355. Altarichus, s. Aldricus. Aluquing, mucp. 159. Althorh. Bach. 260. Alwicus, Alaunicus, -has, -naic, -uuich, Atthierlingen, s. Pilaringas. Althurg, s. Altpureu. Alidorf, Gr., O.A. Hall, s. Alahdorp u. 316, 362, 363, Alwisbach, Alabach 381. Alterf Alzasensis pagus, s. Elsarus Altdorf. Gr., Kl., O.A. Hall, ed. Gaildorf. s. Alterf. Alnenau, baler. L.G. 193. Altderf. O.A. Künzelsau, s. Alechdorf. Amalbert, -ns, -breht, -pert, -pertus, Attdorf, OA. Ravensb. (Klost. Weingarten), s Alterf. 161. 184. 200. - pbr. 169. Altdorfer Forst, Wald, s. Alterf. Amalger, Amalgaer 12, 1 8. - diac. S. Galll, chartae scriptor 82. Altelm, s. Althoim. Altenwinden, s. Althenwineden Amalbart 161. Alteratus 54. Amalharus, advoc. 73. Alterabera 260. Amalhiit, murp. 159. Altershausen, s. Altoffeshusen. Amalin, muco, 160 Attertheim, Ob., Un., Aldercheim, Albtru-Amsle 90. teheim, Malbthrudeheim, Mabeltrichelm Amalpert, -pertus, -pret, s. Amalbert. 409-10 Amalpetiuuilari, Amulpertiuu. 29. 30. Altheim, Alteim, Altheim, -hain, O.A. Amalriena 90. Biberach 140. - O.A. Horb (?) 28. - O.A. Amalunc, Amelungus 151. - francus 338 Riedl. 72, 109, 125, 215, Amanulfu, servus 16. Althenwineden, Altenwinden 395 Amarbacensis abb., a. Amerbach. All-Krautheim, s. Cruthelm. Amelungus, s. Amalunc. Altmau, -mannus, Aldmanuus (vgl. Alman) Ameriach, Ameriach 37, 230, 214, 236, 258. 43. 48. 61. 74. 90. 104. 105. 144. mace, 14, 159, Amulfrede, mncp. 14. Altmar 151. Attmuhl, s. Alchmona. Amulpertiquilari, s. Amalpetiuu, Altney, Pfarrel 21. Analo 128, (vgl. Apple.) Anastasia, S., 345, 384. Alto R1 Altolfeshuseu (Altershausen), Diatpraht de Ancenclmbra, Zimmern (vgl. Zimbra) 231. Andelfingen, s. Antoluluga. Altolfus, Allidulfus 90, 131, - servus, 3. Andreas, S., apost. 102, 190, 254, 390, Alterf, Alderf, Altdorf, Gr., O.A. Hall, vgl. Angalramnus, (vgl. Engliram.) eps. 18. Alahdorp - Gr., Kl., O.A. Hall, uder Anhansen, s. Hanhisin. Gaildorf 398, 399, 400, Anno 7, 62, 61, 86, 109, 122, 128, 186, Alterf, Alterff, Altdorf, O.A. Ravensb., (KI, 193. - aps. Wormat. 212. 221. pbr. S. Galli 31. Weingarten) abbatia, monast., eccla. 290. 292, 336, 381, vicaria in - 310, - Al-Anniceiler, rheinbaier. Kant. 327. Ansbach, baier. L.G. 394. torffensis silva, Altorfer walt 291, 292 310. Altorf Winitherus et Richian fratres de -Appeleurs, Aushalmus, Apshelmus (vgl. Hans-397-400. Altporso, Althurg 279, palatii 19, 21, - nobilis vir 345, 365 Altranna 70 - ppns. 259 Altrappersuoul, s. Raprehteswilare. Altrieus, v. Aldr. Anstrat, macp. 159 Altshusen, Alshusin, Altshausen 322. -Ansulosshaim 18. 20. comes Manegoldus da - 333, Idem et Antarmarhiugas, Autemarchingas, Autimarfillus ejus de Isininun et de - 370. chingan, Emerkingen 63. 91. 121. comes Wolferadus de - 312. - Mane Anthad, -us 40, 42, 62, 64, 84.

goldas de - 297. - Wolferadus de -Antimarchingun, s. Antarmarhingas Antiochus 279 Antirspach (Enterstack), Hainricus de -355. Antolologa, Andelfingen 141. Antringen (Habenentringen), domnus Adalbertus de - 279. Antwart 363 Allwicus (vgl. Adalouich) 81. 112. 123. Anticerpen 324 207. - abb. Augisus. 211. - romes Anule, mncp. 116 (vgl. Anale). Antahar 11 Actus, servus 41. Apfalaga, s. Apffelouua. Apfelbach, a. Abfalb. Apffelouna, Apfulhauna, -bouno, Apfalaga, Apflau 10, 97, 119, 120. -pret 17, 23, 33, 39, 50, 71, 122, 134, Apha, Appha, Aphon, Affa, comitatus 215 - pagus, 109. 203. 252. - pagellus 141. Appen 296. Appha pagus, s. Apha. Appo, Abbo 32, 130, - mucp. 159. Antrhach 256 Aquileleusis patriarcha 336. Aquiro, S. Maria in - 357 Aquingranum, Anchen 60, 81, 91, 410. Aradingin, Erikon (?) 265. Aragewe, Argews, pagus, Aargen 198, 271. 330, 842, 846, 855, 871, 886, Arbionus 31 Arbonensis, Arboniusis, Harbonensis finis 41. pagua 10. 28. 29. 42. 48. 49. 52. 442, situs 35. - Amarbaceusis abb. Brune 399, Richar-Arebure (Aarburg), Adelbero com. do - 355. dus 312. - Amorbachense mouast. 312. Argangauge, Argange, pagus, s. Argangavve. Argen, s. Arguna. Argengavve, -gevve, Argangauge, Argungaue, -gevvs, -goge, -gous, Argange, pagus, Argunensis bagus, pagus, Argnngaunensium marca, Argengau 13. 69. 81. 107, 119, 147, 153, 155-58, 169, 206, Argentina, (vgl. Strassburg), 209. 271. 355. 371. 382. - Argent, aps. Otto 320. Argowa, s. Aragowa. Argun Sigefridus de - 342. Arguna, Argunu, Langenargen (vgl. Argun), 81, 120, 157, 158, 170, Arguna aquilonier, fluv., Argen, untere, 143. Aribertingas, s. Herbertingas. Aribertus 3. helminus 28, 262, 289, 338, 341, - comes Aribo, eps. Mogunt. et acap. reg 257 - 60. comitatus Naglagows. 217, 271, - comes Arlearnus, macp. 14. Arlchians, muop. 14. (vgl. Harich.) Ariuabrunnun, Arnebrunno 408, 409. Arluanc, silva 267. Arien, s. Arola Arn 289. - frater Heinrici (de Stetiu ?) 402. Arnoch 268. Arnaldus, 8. Arnold. 53 *

Attendorf 219.

A220, 8 A20.

Arnebrunno, s. Arinabrannun. Arno, Wirzib, eps. 190, 192, Arnold, -us, Arnolt, Arnelth, Arnoltus, Arnaldus 15, 32, 90, 268, 269, 308, 338, 347, 385, 399, 400, - comes 202, (genit. Arnolf) 202. — custos (Mognat.) 289. - sps. Const. 335, Spirens, 371. - ludex 34. - mncp. 15. - miles 255. - monach. S. Galli 336. Arnolf . -us . Arnulfus 126. 302 345. - comes 196. - comitatus Arnuli 198 - res 77, 175, 177, 166-200, 208, Arnehausen 409. Arnstein, baler, L.G. 123, 408. Are 289. Arola, Arlen 241. Arolf 169, [vgl. Adarulfus.) Arrisried, s. Ostirichisreoth. Arthelm 132 Arthath 132 Asbuch . O.A. Crailsh, u. Gerabr. . 272 - O.A. Gerabr., ed. Ob. Un., O.A. Hall. 398. - bad. B.A. Mosbach 318. Asbertus, Aspertus, cancellar, Arnuifi regis 187 - 89, 191, 193, 194, Asbrant, Asperant, Asprant 32, 38, 71, 78 82, 105, 183, Ascahe, s. Aschaha Ascarius 52. Ascarus 3. Ascha, (Asch (?)), Ludewieus de - 355 Marcwart de - 362 - Itom de - 355. - Weell ot fr. ejus Ludew. de - 355. Aschas, sons 108 Aschaba, Ascabs, Aeschach, Eschach Ob., Un., 293, - Bechach, O.A. Louth, 311. (vel. Eschach) Aschenza, Eschena 218, 262, Aschbelm 212. Asepahe, Aspach, O.A. Waldsen [9] 28 Asinbeim, Ensenheim 63, 105. Asiningaro marcho, Ausnang (?) 61. Asimmangs (vgl, Asimingaro marcho n. Hasummune) Ansnang 43. Aspach, Gr., Al., 223. (vgl. Asepahc.) Asperant, s. Asbrant. Aspert, -us, s. Asbert, Aspesluga, Espacingen 201 Assenhelm, Egeno de - 338 Astrerus 20. Astharus 12 Asnifus 16, 17, Ata a Atta Athorinawanie, s. Aberninessuane. Ato 30, 62, 64, 79, 113, 114, 140, (vgl. Ado. - diac. S. Gall., chartae scriptor 12. Atla, Ata. deo sacrata 52. - mucp. 160.

Atzelenwiler, Hetzlinswiller, Atsenweiler 293, 295, Beer die - a Bara Au, s. Ouws u. Angia. Babemberg, Babenbers, Babenberga, Babiu-Audaidonillare 18, 20, berch, Bomberg, Bamberg 238, 239, Ando 3. 242, 243, 245 - 47, 257, - baler, L.G. Audoinus, phr., script, chart, S. Gall. 6. 193. 366. - Rabenbergensis eccla. 269. Audolfus, Audulfus, comes (vgl. Adolf) 66. - eps. Eberhardus 256, Otto 365, Ruo-Anenhofen, s. Ufhona. pertus 283, Syldgerus 268. - Heinricus (II. imp.) 325, -- mons 365, -- sedes Auerlach, s. linrbach. Anthonoren 162 242, 256, Aufhofen 48. Babenhausen, balar. Hrrsch.G. 140. Augense monast., Augensis abb., s. Angia. Babestat, Babstadt 218, 221, (vgl. Buode-Anggen, s. Oughelm. stat.) Augia, Awe, Sinclerzesowa, Sindleoces, Bachelius (Bechlingen), Bertoldos et fr. -leozzesauna, Sindleszzes, -lisozzes, Sintsjus Winszo de - 347. leczes, -lezzes, liezesowa, Sinthlausaugia, Bachin, Bach 218. Angenes, Augiense, monast., abbatia. Bachus, S. Sergius et -, s. Sergius. Insula, Reichenau, Kloster, 9, 73, 76. Backnang, Baggenane, occiosia S. Paneratil 83. 117. 126. 149. 150. 157. 159. 203 1bid. 343, 348, 382, O.A. 88, 82, 174, 208, 211, 237, 252, 266, - Auglens, 224, 230, 259, 260, 341, abb. Alanuic. 211, Berno 252, Hetto 76, Badanachgeuue, Badanahgeuui, Baddenagou-77. Walfredus 124. Warinherins 241. gia 102, 190, 192, Augls, (Ore?, Au?), (vgl. Ouwai, Gérbolt Boden 219, 222, 223, 253, 346, 349, et Wernherus fratres de - 316. 364. 386. - Markgrafen von - 359. Angusta, Ougespure, Angeburg 89, 217. Bodenboden, s. Bedun. 270. 274. 296. 357. - Augustensis Bado, testis 407. dioecesis 273, 367, epatus, 366, 383, Radun, Budenbeden 324 eps. 358 eps. Hermannus 334. Bách, a. Bachin. Augusta, villa, Boxel-Auget 198 Bahlingen, v. Baldinga. Augustinus, beat, 343, 348, 360. Baienbach 295 Aurelii, Sancti - cells 276 Bolern, s. Bawaria. Aurelius, S. 284, 339, 381 Baireuth, baier. L.G. 366. Anricas-machera, -macra, 18, 20, Baldarichns, s. Baldericus. Ananong 312. (vgl. Asiningaro marca. Boldenger See 331. Asinwanga, Hasumwane) Baldericus, Balda-, Balderichus, Balderih, Anetrosien 2. 3. Paldericus, Paldarib, Palderib, Paldrib Austrifrancia 242. (vgl. Franchi prientales.) 113, 114, 120, 124, 152, - eps. Spir. Autfeld 31. 222. 224. - macp. 159. - ppus. Autesustrous 66 S. Gall. 163. Autmounns, macp. 14. Baldewinns, Baldouinus 90. - mul. 264. Antmondisstat, Ommtestat, Omuntestat, Baldbard, diac. Fuld. 133. Emstadt 101, 190, 192, Baldibraht, Baldobertus, Paldabret, Palde-Automarus, Automarus, abbas S. Galli 4.5. bertus 40, 42, 43, 63, - abb. Murbae, 407, Augus 32, 36, (vgl. Oue.) Baldila, mpcp. 39. Awe, s. Augis monast. Baldine, s. Baldingus Anenberg (Abenberg), Wolfram et Otto de Baldings, Bahlingen (in Baden) 218. - (ingenul) 313. Baldingen, Un. v. Paldinga, Azala, Azela 320. - relig. femina 346. Italdingus, Italdine, Paldiue, Paldingus 61. Azelinus, abb. Burensis 313. 163, 165, 170, 177, 151, - elericus 178, Anenstein 355 Baldisheim (Balaheim, Ob., Un.), Chono Aze, Arzo 363. - pbr. card., tit, sanctar de - 375, 377, - Heinrieus de -Annstavine, 384. 322, 370, Azzilo 32 Raidmunt 22,

Raldobertne, s. Baldibreht.

Raidunluus, s. Baldewinus.

Raidolf, Raidulfus 19, 20, - mncp. 160.

Bolingen, U.A. 45, 54, 112, 123, 128, 212.

Ballstell, coloth Amt, 266. Beltfrit, colonice 16. Bolsheim, Ob., Un., e. Baldish Bamberg, s. Babemberg. Banriedt, Barnriedt, -riet, Barrieth, Parinriet, Bannried 293, 302, 303, Bara, Para, pagus, Basr, die - (vgl. Bertoldesbara, Perihtilinpara) 125. 150. 201. 204, 208, 210, 231, 232, 247. - comitatus 215. Bardenheim, e. Bartinh. Bardo, Bartho, acanc, reg. 270. - acap. reg. 262, 265, 267, Bargen, comitat. 265. Barnabae 391. Barnriedt, Barnriet, e. Banr. Barrieth, e. Banriedt. Bartho, s. Bardo Bartholomeus, S., apostol. 400. — notarius chart, Imper, recogn, 116. Bartinhelm, Bardenkeim 265 Basel 266, 270, 271. Basel-Auget, s. Augusta. Basel-Landschaft 271. Basilienele epatus. 381. - epus. Burchardus 320., Theodericus 270., Volricue 271. Batimaringin, Batemaringin, Bettmaringen 345, 385, Baturihe 22 Baufnang, e. Büulnanc. Baumgarten, s. Bongarten. Bounack, s. Bonaba. Bouschlott, s. Buchelat. Bawerie, Helnr. dux de - 382 - Bawerier. dux. Heinr. 268, 269. - Hzg. Heinr. v. B. 377., Welf v. B. 380. - K.R. 295. 296. 366. 400. Beheuburg, Lapold von - 37. Bebingon, Böbingen 318. Bechingen & Bechlingen, s. Bacheline. Beckhofen, e. Pachinhona. Bedzingiewilaeri (Betoweiler), Heinrich de - 363 Beffinderal, Beffenderf 11. Behla, c. Peloho. Belenstein, e. Beineteln. Beihingen, s. Bloga Beinstein, Beieneteln 286. 321. Beleshuelu 320. Bellingon, Bollinga, marca, villa, Böllingen, Böllingerhof 98, 99, 212, Belto, mncp. 15. Bempflinger Vertrag 228. Benco 289. Benedicts, mucp. 159. Benedictns, pp. VII. 224, 225, - S., 67, 276.

277. 309. 314-16. 328. 329. 350.

- regula S. B. 79, 231, 237, 253, Beneducee, Bonadus 214. Benellane 412. Benignus, martyr 358 Beniethaim 18. Bennenhonen, Bennenhof 397. Benningen, s. Bunings. Beno 407. Bengenhef. s. Bennenhouen. Renzo, mnen. 11. Berachtcozus, pbr. S. Gall., chart. scriptor 29. Beratholdus, Berahttoltus, s. Bertoldus. Berau, a. Berowa. Berchelm, Bergheim (vgl. Bergehelm) 323. - Wernberue de - 378. Berchtoldus, e. Bertoldue. Berckenmareshusa, a. Erckenmarishueen. Berengarius, Berenger, Beringerus, Perenger, Peringarine, Pernger 161, 196, 400. abb. Elwac. 256. - comes comitat. Elizazen 271. - comitat. ejus 188. mnl. 374. Berenhardue, e. Bernherdue. Berenheim, Burg-, Mainbernheim 192 Berenwardue, eps. Wirceb. 229, 230, 234. Berenriet (Bernried), Herlbortus et fr. ejus Adelhero de - 317 Beretha, s. Bertha. Berg. s. Berga, Bergin, Pargdorf. Berga, Berge, Berg, O.A. Ravensb., 218. 291-93. 302. 310. Berga In August, diosces. , Berge , Berg bel Mindelh. 293. Borgach, Gr., Kl., e. Perchach. Bergarruti, Bergatreute 311. Berge, s. Berga. Bergehelm, Bergheim 264. (vgl. Berchelm.) Bergen, Ob., Nied., 219. Bergheim, c. Bergeheim. Bergin (Berg), comee Diepoldus de - 373. Berarheinfeld, c. Houmfeld. Bergstrasse 162. Berguabern, rheinbaier. Kant. 332. Berlingen, Lambert v. -, s. Birthillingin. Born, Kunt. 266. Bern, Pern, Berno 303. 404. - abb. in Reichenau 252. - ingennue, senior, 294. - mucp. 160. Bernardue, e. Bernh Bernhach 260. Bernhardue, Berenh-, Bernardus, Peran-, Peren-, Pernhartna, -hart, 204. 206. 207. 347. - abh. S. Gall. 185. 195. - cieric, 381. - fr. Eberhardi civ. in Heesendal 403. - ppus. S. Gall. 171. - subdisc. S. Gall. 184. - vacalius 214. 220.

354 361-63, 368, 370, 384, 381, 384, Bernharine, eps. Wormat. 98, 22, Berno, s. Bern Bernochus, pbr. Fuld. 133. Bernried, s. Berenriet. Bernwic, -ne, -gue, Peranusic, Permuic, -us, 51, 64, 103, - abb. S. Gall. 110-13. 115. 119. - diac. S. Gall., chart. ser. 81. - subdisc. S. Gall., chart. ser. 71, 157, Berowa, -we, Berau 261, 345, 371. Berspredane, mncp. 15. Bortgor 33. (vgl. Pertigarine.) Bertha, Beretha 380. - comitiesa 377. contectable Hermanni marchionis 382. imperatrix 331. Bertoldesbara, pagus, Bertoltespara, Bertoltl- , Peractoltee- , l'erahtoldes-, -di, -tas, -tes, Perathtolti-, Perhteltis-, Pertoltespara (vgl. Bara u. Perihtilinpara) 7. 23. 26. 27. 32. 39. 43. 46. 57. 60. 138, 142, 169, 194, 216, Bertoldue, -tholdue, -tholt, -tolth, -thealdue, Berehttoltue, Perahtoldus, Pera-, Partoldus, Perebtoldus, -tolt, (vgl. Perihtilo), 16. 17. 40. 44. 92. 97. 308 338. 387. — obh. S. Blasil 370. S. Gregor. 346. - adv. 346. - comes 33. 52. 62. 63. 72. 105. 121. 3 dnx 363, 371, - eps. Basil. 355. - 61. Eberhardi de Mezzingen 333. junior 342. - mucp. 380. - palatil com. 196. - ppus. de Backnang 358. 359. - center 297. Bertolfue, -tholfus, comes 374. - ppus. Spirens, 382. Beeigheim, O.A., 82, 103, 193, 213, 224. 241, 275. 280. 332. 352. 375. 383. Betchilt, macp. 160. Retile 121 Betschicoil 163. Bettenweiler, s. Pettenuutlare. Bettensweiler, s. Boteliniswijare. Bettichofen, v. Patinhoua. Bettmaringen, a. Batemaringin. Beuren, s. Purron. Beuron, s. Burc n. Purron. Bezelin, Pezilinue 262. - abb. S. Greporti 232. Bezenhuca, Betvenhausen 218. Betoensreiler, e. Perahtramni-villare. Betweeiter, a. Bedzingiewileerl. Biberach, O.A., 22, 48, 119, 140, 179. 198, 266, 296, 322, 828, 875-79. Blberaha, Biberach, U.A. Hellbr. 148. Blberbach 279. Biberburgum, vicue, 2. Biberohrn 67.

	bernsi, Biberese 293.	,
	bligouns 217.	
Bi	ckelsberg, s. Buchilerperc.	1
Bi	ckensohl, s. Piccensole.	1
Bie	enenhelm, Binau 221. erlingen, s. Pirnings. — Alt- oder	1
В		1
	Kirch-, s. Pilaringus.	1
	hiafingen, s. Pilolvingen.	i
Bi	Iderlah, Illidesh. A., 212. Jerna, fluv., die Bühler 256.	i
DI.	Hafingen, s. Pilolvingen. lienhusen, -sin, (Bühlenhausen), Lnit-	í
Bil	fridns et Manegoldus de — 322, 370.	,
	Migheim, s. Buillckeim.	ľ
	liungus, mol. 264.	i
Di-	richt, -riet, 395. — Adelbertus de —	i
201	395. — Friderich de — 405. — Ruggerns	1
	de - 402.	ľ
	Istaiu, Manegoit de — 363.	ľ
	lu, die — 823.	ľ
	nau, s. Blenenheim.	L
	nga. Beihingen 223.	ľ
	nederf, s. Pinestorf.	ľ
	rinheim, Birken, Ob., Un., (?) 218.	ľ
	rscachin, Schachen 107.	li
	rthillugin (Berlingen), Lampertus de -	ľ
	339.	ŀ
	rtiionus, comes, s. Peribtiio.	l
Bi	scuffeshori, -hovi, 142. 148.	Ы
Bi	scovasheim, Neckarbischofaheim 149.	ľ
271	229. — B.A. 174. 218. 222. 320.	١.
70	ssinga, Bissingen, O.A. Kirchh, (vgl.	l
	Pisingss). 160.	Ľ
	nnhusen (Bonhausen), Sniks at Bernhar-	l
	dus de - 377.	l.
	ttonus (vel no) 31,	ŀ
	alhfold, Pleichfeld, Ob., Un., 192.	ı
	suda, villnia, 279.	ı
B	andbach, Planbach 280.	ı
BI	asil, S., monast., S. Blasien, s. nnter S.	ŀ
Bl	asius, S., 249. 356.	ŀ
B	aubeuren, Klost., s. Burense monast., -	١.
	O.A. 162, 298, 307, 322, 323, 364.	ı
	878. <u>874. 407.</u>	ŀ
B	laufolden O.A 31B. (vgl. O.A. Gerabroun.)	1
B	leichnau, s. Bleichun.	i
BI	eichstetin, -steffen, 333.	l
Bi	eichun, Bleichnau 347.	١
BI	eon, testis 14. 15.	ŀ
B	esines 18.	l
B	idoluesbeim, Pleidelsheim 223. (vgl. L1-	ľ
	dolueshaim), - Rödgerus da - 383.	l
B	itharlo-villa, -tarlo-, Bijtheri-villa 18. 20.	l
	145.	l
	litilde, Plitlide, mnrp. 14, 15.	ı
	lumenfold, bad. B.A. 881.	l
	obbenwilare, Poppenweiler 352.	ŀ
	occhesbarc, (Boxberg, vgl. such Bochesb.	1

```
Böselingen, (Büsslingen), Harimannus de
 u. Box4.), Gōta de - 405.
Boechingen, Böckingen 263.
Bocharia 261.
Bochesberch , 218. - (vgl. Bocchesb. u
 Boxberg.)
Bochings, Bochingen 215.
Bochingen, s. Bobchingen.
Rochonia 132. - foresta 409.
Bodatins, Bodecius, Bodesius vicus 18, 20, 145.
Bodenalf 400.
Bodensee, s. Potamiens, iscus.
Rodesius vicus, s. Bodatins.
Bedibura, Bottwer, Gr., Kt., 173. 212.
Bodmen, s. Potamus villa.
Rode, Poto 12, 59, 268,
Böbingen, s. Bebingen.
Böblingen, O.A. 244, 280, 281, 321
Böchingen, s. Bochinga.
Böckingen, s. Bocchingen.
Bohl, s. Buelen.
Böhmen 895
Böllingen, Böllinger Hof, a. Bellingon.
Bosingen, s. Bosinga.
Böttingen, s. Potings.
Bohchingen Bechingen Luitfridus ds -316.
Bell. s. Bolle.
Bollinga, marca, villa, s. Bellingon.
Bollo, Bell, 32P.
Bollo, Pollo, testis 57, 60, 169, 186, -
 tradit. auctor 184.
Bolstern, s. Poister.
Bomberg, s. Babemberg.
Bonadus, s. Baneduces.
Bongarten, Baumgarten 293.
Bonhausen, s. Biunbusin,
Bonifscins, -tius, Bonef. 18 20.
 S., (seps. Magunt.) 37, 134, 135, 195.
 230, 358, 409, 410. - S. Ronif. monast.
 Fuld. 132.
Bonizus, notar. 275.
Bonlanden, -din 377
Bonndorf , bad. B.A. 317, 384, B46.
 355, 371, 386.
Ворро, Рорро <u>259.</u> 394. 308. (vgl. Bübo.)
  - cancellar. 210. - comitat. ejus 83.
  - fr. Brunonis Trever. aepi. 350. -
  vassali. Ludov. regis 116.
Borssha, Borseo, Berech 409, 409.
Bosco, Emeiricus de - 300.
Bosings, -in. Bösingen, 231, 329.
Boso, Bosso, Poso (vgl. Buoso), 11, 142.
 154. - pbr. card. tit. S. Anastasise 345.
Boteliniswilare, ( Bettensweiler (1), Butsch-
 weil (?).) Butilo do - 342.
Botenanch, Botnang 279.
Bottscor, Gr., Kl., s. Bodibura.
Böterid, (Buttherd), Röggerus de - 404.
Bouilion, Hzg. Gottfr. von - 394.
```

__ 330 Bözmundishnsen, s. Buzmundish, Boxberg, bad. B.A. St., s. Bochssberch. bad. B.A. 67, 103 (vgl. such Bocchesb.) Bozze 321. - comitatus 386. Brackenheim, O.A. 22, 213, 222, 229, 339. 352. Brampach, Branbach 256. Bramulest, foresta 407. Brancia, s. Brenzs. Branda, Brante, - Brendierensen 102, 191. Brandech Egijoif de - 329. Brondeck-Mühle 830. Brandhalda 257 Brante, s. Branda, Brecingun, s. Brazzingin. Bredeheim, Bretheim, Bretten, comitat. 338. 350. 352. - B.A. 820. Bregaglia, s. Pergailia. Bregantium, Prigantia, Priganzia (Bregens), Albertus de - 72. - Rödolfus comes da - 312, 378. - Bregantinus comes, findolphus - 381. - Prigantinus, Ondairicus - 269. Bregell, s. Pargalita. Bregens 205. (vgl. Bregantium.) - Bregenverwald 881. Breidenbrunno, Breitenbroun 221. Breisach, bad. B.A. 118, 271. Breisgeu, s. Brisachgaoune. Breitenbach, Breitungbah 403, 409. Breitenbronn, s. Breidenbrunno. Breitenwanch, -tinwanc, Breitenwang 302. 308 Breitungbah, s. Breitenbach. Bremgarten, barn. A. 266. Brend, Brendler enven, s. Branda. Brenza, Brancia, Prenza, Brene, fluv., capella ad fluv., locus 24, 176, 167, 199, Bretesfeld, Bretsfeld 261, Bretten, s. Bredeheim, Bretofeld, s. Bretesf. Brazzingin, Brecingun, duss villae, G'achlachten- u. Rauhen-Bretvingen, 264, 393, Bribonns od. Birbonns 33. Brisachgaonue, Briscaugis, Brisegaula, Brisroria. Brisiberows, Brisikagawa, -gwa, -keuue, Prisangoune, Prisigania, -keune, Breisgau 18. 44. 117. 137. 166. 191. 215, 218, 253, 271, 317, 330, Britihaim, Britthelm 26. Bruchest, bad. B.A. 271, 339, 352. Brückenau, baier. L.G. 409. Brückenfeld, das, 257. Brugg, Aarg. Bez. 842. 882. Brup, s. Bruno.

Bruoperus, mat. 89 Bruno, Brun, Pruno 302. - abb. Amorbac. 399. - abb. Hirsaug 338, 314, 381. acanc. 242. - acps. Trever. 340, 350. - cancellar. reg. 211.212 - comes 318 399. - aps. Spir. 338, 340, 341, 348, 356. - sps. Wirelb. 266, 313. - ft. Adolberti comit. de Chalawa 276. Bruthguz, ppus. de Wilsburg 374. Bruwertesberc, I.uprataberg 293. 295. Buachibern, s. Buchhern. Bucco, e. Buggu, Buch, im Ilegau, 146. (vgl. Büch, Bucha, Bücha, Pücha, Bucha, Eberhart de - 365 Buchau, Punhauus, monast., Puachaugiensis ecclesia 94, 150, 233, Buchen, bad. B.A. 133. Buchentuch, e. Büchenb Buchheim, s. Puschheim. Buchhern, Buschiborn, Buchern, Büchern. Büchhorn, Puhihorn 115, 185, 293, 350, Buchilerperc. Bickelsberg 27. Buckegou, s. Buacoune. Buchsiten, a. Bunita. Burhslat (Beuschiett), domnus Adalbertus de - 279 Bucingesheim, s. Hetingesh. Bügen, Buren, Niederbiegen, Hafb. 293. Buhl, bad, B.A. 216. Bühlenhousen, c. Billenhusen. Bühler, s. Bilerna. Büttenstach, c. Pillungenbach. Busien, Bohl 318 Bürglen, a. Bürgilun Büselingen, p. Bösslingen, Bütschereit, s. Butelinlswillare. Bugen, s. Bügen. Buggo, Buero 400. - eps. Wormat. 374. 375. - fr. Sigeboldi de Grezzistat 405. - ludex 268, - mnl. 264. Bullickeim (Billigheim), Ludewicus de - 338 Bunsha, Bunshy, Bunsch, od. Baunach 409, 409,

2 2

Buo, Puo 33, 94. Busho, Bauo, Peuso 90, 401, 412. Buoch, Buch, O.A. Hall (7) 266. Buochs, Buch o. Ahorn 405 Buochbake, rivus 317. Rüchenbach, Arn et Gumbertus de - 405. Büchhern, s. Buchh. Bundestat, Bulgiedi?, (vgl. Babest.) 212. Bürgilun, Burgeln 371. Buoso, Puaso, Puasou, Puoso Puoasau (vgl. Boso), 15, 32, 50, 182, 151, 182.

Buninga, Benningen 223,

Buninanc (Boufnang), Marcwardus et Gorolt de - 342. Rüuo, s. Buobo. Burain, Burain, Burach 293. Burbach, e. Ebutinbah. Burc. Beuron (??), 127, 128.

Bureardus, Burchardus, Burchart, Burgardus, -hardus, Purchardus, Purchart 143 250. 392. 393. - abb. S. Galil 200. cancellar. 262. - capell. Wircib. 230. Callo, S., s. Gallus. - comes 212, - decan. Spir. 341, domnus 56. 287. 288. - dux 241. 242. Calmontinse 18. 20. - eps. Basil. 320., Wirreb. 37, 230, Wormst. 248. - fr. Burchardi marchionis 300., Emehonis Wirrib, epi. 98., Ruggeri camitia 399. - marchio 300, 320. - mal, 395. - vir preclare

Ingenuit. 391. Burchaim, -beim, 101. 190. Burchardeswiseu 264. Burengows, Burges 293 Burense monast., Bionieuren, Klost (vgl. O.A. Blaub.) 313, 314, - abh. Burens. Azelipus 313.

Burg 211. (vgl. Purch.) Burgarat, mucp. 179. Burgau, s. Burengowe. Burgberg, Burchardus de - 342. Burgbernheim, s. Beroub.

Burghem, kurbass. A. 409. Burgilind, mnep. 31. Burichineas, -gas, Purihings, Purihdings pagus 14. 41. 65.

Burkheim, a. Purchheim Burlongenuac (Burleswogen), Diemar de - 395. - Goteboldus, Gudeh. de -

Bussen, Pusso, basilica in mente - 63. mons. 196, - Bertoldus comes de - 72. Bussmennshausen, s. Burmundiehusen. Butingssheim, s. Hutingesh. Butinsulza, -re 296. 341. Buttherd, a. Böterid. Buxcoupe comitat., Buchsgan 265.

Buxita, Buchsiten 265. Burmundishusen, Börmundishusen (Bussmannshausen), Burchardus de - 375. 378 - Disthoch de - 342.

Cacanunardus, pbr. S. Gall., charter acriptor 47, 48, Cachinga, a. Goggingen Cudalph -us. Chadalo, -loh, -us. Chadoleh, Kedelhobus 40, 62-65, 91, 195, 196. - com. 93., comitat. ejus 198. Ceizman, -mann 26. 27. - macp. 60. - mal. 264. - parans Celazolfus, s. Zeizulf.

Pertoldi comitis 105. - pbr. S. Galil. chart. scriptor 58 Cadolarus, Jorus 17, 19,

Caganhart, Gagenhard, Kaganhart, -us 57. 60. 131. - tudex 268. - pbr. 8. Galll 36. - pbr. S. Gall., chart. actipt. 58. Calintus, Cellistus, pp. II. 341. 345. 346. 353, 854,

Caltindin (Kolentin), Bertoldus de - 378.

Callus rex, s. Carolus.

Calwa, Calewo, Chalawe, Kalewa, Adelbertus comes de - 264, 276, 281, 282, -Gotefridus, Gottefr. comes palat. de - 355. Camberc, s. Kamberc.

Campessia, Gambs 218, 261. Campido, Kempleu 140. - L.G. 206. Candel, rheinbaler. Kant., 321. 327. Candidum, ad S. - Kentheim 279. Canstadt, Cannaledi 2, 280 Capple, Eigilwart de - 329

Capsensis advoc. 73. Caramannus, Caro-, Karamannus, Karaman 112 113 - comes 47. 86, 90, 108. Carinthiae, duces Guelpho 290., Helaricua 300

Carlomanus, Karl-, Karlo-, Karolomannus, rez 8, 11, 12, 18, 16, 101, 102, 190-92, 196, 357. - (Ludev. IL fil.) 175, 177,

Carolus, Callus, Carius, Carulus, Karalus, Karlus, Karolus, major domus 1 - (1.) august. 167. - crear 70. - imp. 57. 60. 61. 67. 72-74. 26-79. 101, 141. 236, 258, 325, 409., et rex France et Longob, 66. - magnus imp. 65, 190. 252, 253. - rex et imp. 69.71. - rex 14. 17. 33. 37. 38. 41. 42. 45-47. 50. 51, 53-56, 58, 59, 62, 64, 69, 84, 229 230. - rex Franc. 13, 15, 21 (Callue). 22. 23. 26. 27.30 32.35.36.39.40.43. 52. 67. - rex Franc. et Langob. 24. 29. rex Franc, et Langob, ac. Patric. Rom. 19. 20, 31, 36, 48, 49, - (II.) rex 145, 146, -- (III.) fil. Luduv. 11. regis 167, rector pagi 171. 175. 177. 178. - imp. 182. 184-86, 188, 201, 208, 252, 253, -Arnulfi patrous. 189. - rex 179-81. --(IV.), (V.) 82

Castellum, Kastel 391, 392. - Rupreth da Castello 400. Cazzenstein, Oudelrich de - ingenuus 313.

Cartdinha 21

Ceisenckeim (Zeiskem), Itapertus de -338

Dautenvell, 221. - 01. Un., 323. Cella Maionis, Manuaell (?) (vgl. Manuacelia.) 82 Cella Retpoti 106. Calla S. Petri, S. Peter, 305. Cello (vel us), test. 43. Cephingin, s. Kepfingen. Caroldus, s. Garoldus. Chadalo, -loh, -hus, -doloh, & Cadaloh. Chadoit 62 64 Chago 107. Chaldebrunua, Koltbrunnen 218. (vgl. Kaltinhennale \ Chem. baier. L.G. 239. Chanchur 56 Charabach, Karbach 139, Charlabure, s. Karloburgo. Chazo, com. 141, Cheffingin, a. Kepfingen. Chela 169. Cheinn, Kehlen 311. Cheningun, Cheneinga, marca, villa, Klingen 45, 46, 90, Chentell, testls 186. Chenzinga, Kenningen 218. - bad. B.A. 317 Cherilo 21. - colonica 16. Chessahn, Kessoch, Ob., Un., 221. Chezzlouillare, Kessucui 90. Chienbach, Kinbach 356 Chliesten, a. Gilistan, Chilicheim, -hein (vgl. Kirchheim), Werinharius de - 296, 333, 341, Chilpere, a. Kirchberg. Chinzechun, -zlchun, s. Kinzicha, Chirchbere, -barch, -bark, Chirichberk, e. Kirchborg. Chirichuu, a. Liutchirichuu. Chiribeim, & Kirchhelm. Chisiscan 9. Chluftarnon, Clustarnon, Cruftero marcu, Hgluftirnus, Kluftern 70, 78, 90, 195. Chouz 13, 31, 32, Chnuzesullare 31, Cheauraine, s. Conradus. Chochengowe, Chochingowe, Chohangenul, Cochengowe, Cohgenganus, Kochereau 135, 192, 256, 259, 266, 410, Chechlna, Chechinaha, Kocher, Fluss, 256. 259, 267, Chono, Chono, s. Cono. Chonrados, a. Conradus.

Chregelingen, s. Creglingen.

Chrelgows, s. Creibg.

Chreginberg, Krehenberg 164.

Cella, Zell, O.A. Riedl. 105, 215, - | Chresbach (Krasbach), domune Liutfridue | Conduinus, e. Gundaulnus. de - 279. Chresinga, s. Griesinga. Chrezzingon, Grotsingen, O.A. Ehing. 92. Christitina, mncp. 49. o Chrodhartus 18. Chrodo 19. Chrombenbach 83. Chruzinaha, & Cruzenach. Chrynogonus, L Crisug. Chudpret 97. Changradus, a Conradus. Chungeshufe, a. Chuningashofa Chunibert, -us, -bret, -pertus, -pret, Cunebertus 29, 107, 115, 134, 147, 153, 157, 158, 168, 174, - merp. 412. Chunimunt, Cuinemunt (vgl. Geunimunt) 71. 122, 400. Chuningashofa, -hofe, Chungeshofe, Chuningas, -gishaoba, Chuningishuoba, Königehofen, Goukonigah, im Grabfeld, I.G. 101, 102, 103, 190-92, 198 Chunlugespahe, Königelach 124. Chuningiu (Kongen), domnus Ondalecalch de - 250. Choniza 376. Chunringin (Köndringen), Chous de - 355. Chuno, Chuotto, s. Cano. Chunradus, Chuonradus, -tus, s. Conradus. Chuppinga, Kuppingen 215, 217. Chur, o. Curia Chuzo, Chuzzo 411. - adv. Constant. 232. Cimbare, Cimberen, Cimberiu, Cimbern. Cimbra, Cinbra, c. Zimbra. Ciuctia 261. Cirico, testis 12. Cirnizinga, Zenching (?) Kötoting (?) 239, Clos, Seis 218, 261. Cluribozouue, remitat., s. Zuribkayve, Cleerou 233. Clemens 111. antipp. 336. Clementia, Kellmuns 377. Clotheim, Closheim (1), Costheim (2) 213. 215, 220, Cinetarnun, s. Chiuftaruon Corbelingas, Cocalinga 18, 20, Cochengawe, s. Chocheng. Cocountus, Cucufatus, S., 19, 20, Cohgengauue, s. Chocheng. Colmar 253, 266, 332, 355, 382. Colonia 236. - aeps. Colon. Fridericus 320, 340., Sigewinus 283. Chraft, Crafdo, abb. Laureac. 383. - iu-Collogues, a. Gollachgeupe. Comburg, Kloster, s. Kamberc. Comburger Nchenkungebuch 389-405. Comeatus, notar, chart, reg. recogn, 142. Compendium, Compiegne 146.

Condramues, e. Guntrammus.

Conninga, Counteras, Gunningen 46.53. Cono, Chono, Chono, Chuno, Chuono, Cuono 262, 294, 308, 393, - abb, Alpirap, 327. - abb. (Wingart.) 390. - elericus 313. - comes 298, 353, comitat, eins 221. - eps. Prepest, 345, Wormat, 320. - tribun, Spirens, 311, Conradus, Choauratus, Chonradus, Chunaradus, Chunradus, Chuouradus, -tue, Chuonrat, Couradne, Cunradue, Cunrath, Canradus, -rat 206, 808, 321, 323. 330. 369. 373. 402. - abb. Alpirep. 363. - cleric. 313. - comes 117. L19. 120, 130, 131, 147, 155, 209, 215, 259, - coni. Götae de Borchesberc 405. dux 356, -- epus. Constant. 301, 411, Spir. 273. - fil. Ropponie comit. de Loufe 374, Canonis de Horburc 381, ducis Berthold! 371, Frideric! Spevor. ducis 334. fr. Helurici de Habesbure 375, Helurici IV. 331 - mul. 264, 374 - nobilis vir 386. - ppus. in Denkendorf 359-61. - reges, imperatores, (Conr. 1.) 209, 209. 213, 215, 270, (11) 254, 258-62, 264, 265, 269, 273, 281, 324, 325, 331, Constantia, Constant 50, 52, 200, 20 346, 411. - bad. B.A. 28, 126, 248, - Constautions, ercla, 141, 233, 340, 346 411. - epatus 365. - eps. 309, 314, 360. - eps. Agino 41. 44., Chönrad., S., 301., Eberhard. 267., Gebehard. 231 - 33.315. 316, 321, 322, 333-35, 886, 361, 363, 370, Haito 83., Oudelrieus, Udal-, Wodalrieus 817. 339. 346. 349. 357. 362. 864. 371. 372, 374., Rudolf 294., Salomou 199. - parochia 83. Constantinopolitanus rex 251. Conzn. s. Cunzo. Corbe, s. Korbe Cornelius, S., martyr. 94, 233. Cospret. s. Gozbertus. Coatheim, s. Clotheim. Cotabart, -us, Cotebertus 121, - camerar. S. Gall. 157. - cellerar. S. G. 162. diac. S. G., chart. scriptor 128 - ppus. S. G. 170, 172, 174, 193, Cotalinde 112. Cotaniwi, Cotanwia 12 .- aucilla del 11. Cotesdegan 169. Cotipretishouen, Meingoz de -, s. Gotibrotish Cozaldus, a. Gosaldus, Corbertus, c. Gorb. Corherlus 13. Coruinga, Göselingen 44. Coxpert, -us. -pret, -phret, & Goxbertus. Crafdo, e, Chraft.

Craichgau, s. Creingows. Cünzelshowe (Künnelseu), Cünzadne de -Crailsheim, O.A. 257, 272, 392, 393, 401. - Helmericus de 402. 895. 400, 401, 408, Curia, Chur 213. 214. 220. - comes Cu-Craninegga, Creginacka, (Grafeneck), Hugo rigensis Rödolfus 375. - spiscopium comes do - 264. - Hugo de - 297. Curisuse 215. - epus. Cur. Hartpertus 213. 215. 217., Hiltibaldus 220. -Czeftelbach, Croffelbach 395. Czegelingen, s. Creglingen. scultatia Cur. 214. Creginecka, s. Craninegra. Cussilbrunnin, Kieselbronn 318. Creglingen, Cregelingen, Chregelingen, 268. Cyprianus, S., 94, 233 Cyrlacus, S., 98, 99, 159, 160, 173. (vgi. 392, 394, Craihgowe, Craihcgowe, Chreigowa, Cregowi, Niwihman) Craich-, Kraichgau 255. 271. 318. 350. Cyrillus, S., 241. Crimaldus, s. Grimaldus, D. Crimolt, a. Grimald. Crimoltsshova, Grimmeishofen 69. Dateingen, a. Tatichingen. Crispertus, s. Grimb. Dagabertus, Tagabartus, -bret, -preht, -pret, Crisogonus, Grisog. (Chrysog.), diac. card. Tagebret, Takebreht 15. 36. 84. 118. et biblioth. S. Rom. accise. 345. 354., 157, 165, - rex 325. S. Mariae in portice 384, 387. - 8., 345. Dagelvingen, -gun, -gon, Dagolninga, Thail-Cristan 262. fingen 44, 318, 320, (vgi, Auhelvingen.) Crodbertus, comes 32. Dagisbure, Tagsabure (Dagaburg), Hugo Croffelbach, s. Craftelbach, comes da - 355, 382, Croninpere, a. Cruoninbere. Dahinn, s. Dorinbein. Croaningun, s. Grueningen. Dainiugas, s. Teininga. Cruczenach, Chruzinsha, Crucinaha, Cruci-Daisendorf, s. Tysindorf. nlacum, -cus, Kreutonach 101, 190, Dalaheim, Dale-, Dalheim (vgi. Taleh.), Dalem, Dalum 212. - Dallau 93, 221. 192, 324, Crustero marcu, s. Chiustarnon, Dalking, s. Tiechelinga. Cruoninberc, Croninperc, Grunenberg 109, Dallan, s. Dalahsim. Dalongus 18 Danamarachirica, Tannenkirchen (?) 253. Crutheim, Altkrautheim 398 Cnato 90 Daucho 78. Cucufatus, s. Coconatus. Danchoif, mucp. 160. Cuinement, e. Chunimunt. Danemar 169. Cundachar, s. Gundachar. Dandstatt (Dannstadt), Marcquardus da Candbret, e. Gantbertus. _ 339 Cundbold, a, Guntbald. Daniel, notar, chart, imp. recogn, 118. Cundfridus, Cundfred 93. 94. Dannstadt, s. Dandstatt. Condhart. -us. s. Gunthardus. Danubius, -obius flum., Donau 40 63 Candberl, Cundberns, s. Gunther. 118. 317. 373. 407. Condini, Cundoni 57, 60. (vgl. Gundutious.) Dopfen, s. Taphen. Candolt 71, 138, Dathan et Abiron 279. 344. Condpaldus, -poldus, s. Gundb. Datthausen, s. Tatunbusa. Candpart, -pret, s. tiuntb. Daugendorf, s. Tangind. u. Tündorf. Cundram, -ramous, o. Guntrammus. David 122. Cunduni, s. Cundini. Deathsreskiriba, s. Distheresk. Canebertus, s. Chunib. Deckenofronn, s. Deggenphrunn. Cunigunda, regina (Heinrici II. coniux) Degerschlacht, s. Tegirslath. Degeroce, a. Tegereusse. Cunradus, Cunrath, s. Conradus. Degetsweiler, s. Tagebretesnuilare. Cuntardus, Cuntdhart, s. Gunthardus. Deggenphrunn, Deckensfronn 279. Cuntherus, s. Gunther. Deilingen, s. Tulingas. Cunzo, Cenze (vgl. Gunzo), 7. 26. 27. 58. Deinka (vgi. Thenka), mnep. 116. 69. 71. 115. 161. 183. - pbr. 8. Gall. Deisendorf, s. Tysindorf. 104, 136, 139, at chartae S. Gall, scrip-Deielingen, s. Tussling. tor 104 Deninga, Thenningen 218. Cuono, s. Cono. Denksudorf, eccis. S. sepulcri in - 359. Cünradus, -rat, s. Conrad. Denkingen, s. Thanchings.

Dentenweiler, s. Tentenwilare. Dentingen, s. Tantinga. Denys, S., Abtei, s. S. Dlonys, Deothertns, -pardus, -tns, Teut-, Theothertus, Theotpret, Thiotpert 4, 13, 15, 46, 57. 59. 71. 86. 128. 137. 161. 169. 186. Deuthadns 4 Deothart, Theot-, Thiothart 28, 171, 200, - chart. S. Gali. script. 111. 115. 124. - portar. S. Gali. 183. Drotheri, s. Disterious. Deothitt, macp. 160. Drothoh, s. Distho. Deutingun, Teotinga, Teotingas, Thistinga, Dietingen (vgi, Odings) 34, 43, 44, 182, Deotlind, Theotlind, macp. 60. 159. Deotmarus, a. Dietm. Destnand, Theotnand 56, 106. Deoto, s. Disthoh. Deotelf, s. Dietoifus Deutolt, s. Diotait. Deotpertus, s. Daotb. Deotpurga, Thiotpuruch, Tinburg 57, 114. - твер. 159. Deotninus 21. Derenderf, s. Dörniderf. Desiderius, -terius, S., 1. Detda, s. Tetta. Dettelbach, s. Thetilabah. Dettingen, s. Tetingen. Dhadorf 63 Dheodolt, s. Diotolt. Dheotine, s. Distingus. Dheotmic 68. Diadoidus, s. Diotoltus, Diebach, s. Titheb. Diaboldus . Diepoldus , -poit , Theotbald, -pald, Thiotpold 12, 61, 82, 170, 402, - comes, comitat. ajus 375. - marchio 300. Diebosteig 257. Diedesfeld, s. Dutdunneit. Diefenbach, e. Diuffenbach. Diemarus, s. Distm. Diemo, Thiemo, Tiemo 400. - cleric. 250. - com. Ciurihogavans. 265. - aps. Dispoidus, s. Dieboidus: Dispoitss-, Dispoitzhonen, Dispoitsh, 293. Dietenweiler, s. Disthenweiler. Dietericheshusen, Thiotricheshuns, Dieterehausen 408, 409. Disterions, Deotheri, Dioteria, Diotheri, Ditheri, Teodericus, Teodoricus, Tsudricus, Theodoricus, Theoterichus, Theotheri, Thiaterich, Thiodrib, Thiotrib 10, 18-20. 71. 107. 118. 118. 120. 152. 181. 289.

- abb. Petershus. 339.

- cancellar

Donchonus 29.

Heinr. Hl. 265, 270. - convers, 383. - | Dones, die, s. Dannbins. eps. Basil. 270. - francus 338. - fr. Donewscerth, c. Weride. Helnr. Bawar, ducis 268. - mncp. 109. 160. - res 1. 2. 3. Dietershausen, e. Dietericheshusen Dieterskirch, s. Diethernskirtha. Dietfurt (a. d. Thur), Heberharth, Heriman fratres do - 364. - Heinricus, Heberhardus, Herimansus fratres da - 316. Dietger, Teodger, Theotgaer, Thioger, Thiotker 33 38, 128, 411. - monach. S. Gall., chart, acr. 154. Diethenwallar, Dietensceller 293. Dietherenkiriha, Deathereckiriha, Thietereschiricha, Dieterskirch 105, 196, 226 Diethe, Deothel, Deote, Theothel, Thinto (vgi. Theotonue u. Tetto) 22, 26, 27, 52, 88. - disc. S. Gali., chart. ser. 207. Dietingen, s. Deotingun u. Odinga. Distmarus, Diemarus, Deot-, Diotmerus, Teotmar, Theot-, Thiest-, Thiotmarue Druantesquilare, s. Thrusantesw. 133, 131. - acap. Armill reg. 187-89. Drudbaid 81. 191, 193, 194, 198, 199., Hiudovici Drudbert, e. Trudb reg. 201, 203-5. - 61 Erckenberti de Merienbeim 338. - mncp. 116. - mnl. 264. - pbr. Fuld. 133. Distolfan, Deotolf, Tendulfus, Tentulfus 19. 20. - mucp. 14. 160. - servus 31. Diezenhaldun, Duenhalden 323. Billingen, Gr. Hartm. v. - 340. (vg). Hartmannna ! Diodaldus, s. Diotoitus. Dionysius, S., 98. - monaster, eins, s. S. Dionysii menast Dioterih, Diotheri, s. Dietericus. Diotingus, Dheetine, Theotine 22, 62, 64, - mnep. 25. - servus 31. Diotini (vgi, Thiatni) 120. Dietmarus e Dietm Diotoltus, Deotolt, Dheodoit, Diadoldus, Diodeidus, Theothold, Theodoldus, Theothelt. Theotoit, Thiotolt 44 61 74 81 106. 119. 120. 124. 158. 163. - pbr. Dunberg, Bombackwald, der, 148. 81. - serves 31. Dirboheim, Diripihaim, Dürbheim 30, 41. Dirmendingen, a Tiermuntinga. Dirodharius, com. 33. Diuffenbach, Diefenbach 255. (vgl. Tinfenb.) Ditheri, s. Dieterleus. Dissentach, s. Tizzenb. Dorkinburc, a. Tockinb. Doffingen, s. Toffingan. Dirnach 297. Dörniderf, Turinderf, Berenderf 293. Dirrencimmern 392. (vgl. Zimbre.) Dombachscald, s. Dumberg. Bomeneck, s. Thuna. Domicilla, S., 358.

Donnstetten, a. Tonestat. Dorinhein, Dahjun, Dornhen 271, 315 328. 380. 363. Dormettingen, s. Tormustings. Dorntira, a. Dorrenburren. Bornhan, a. Dorlnbein. Dornhaim, Tornhaim 101, 190, Dorrenburren, Torrembura, Torrenburre Dornbirn 226. 293. 311. Boternhausen, a. Totirohua. Drau, Fluss 300. Destennullare 399 Priesen, a. Trusiana vallia. Drochmarus 289 Droseings, s. Trossings Drozoltesbeim, a. Proz. Drusgo, L Truogo. Drutmannus, phr. 382. Dubragos, Dubraganginsie pegus, e, Tubargows. Dudo, Dute (sgl. Tute) 9, 32, 33, 289, canceliar, chart, imp. recogn, 89, Duellus mons. Hohentwiel 241. Dâriheim, e. Dirboheim, Dürckheim, a. Thurincheim. Düren, a. Duria. Dürmentingen, e. Tiermontinga. Dürnkain, s. Durincheim. Dürren, s. Turra. Dürreneimmern, e. Zimbra Dürrmene, a. Durminzi. Duhtarincas, Thouringen (Y), (vgi. Turingen) 10. Duisburg 222, 249 Dnilifeld, pagus 192. Dumlach, s. Thum. Dungetal, Thungenthal 392, 306 Dunningen, o. Tunningas. Durandus, disc., chart, imper, recorn, 91. 102 Durgaouuse, Durgangensis, pagus, e. Turgauentie pagus. Duria. Daren 24. - pagus 238. Durine 70. Wertack (vgl. Thurincheim) 293. - L.G. 296, 808, 322, 378, - Rodolfge de Edition 185. Duringa, vitia, Duringas, marcha, a Turingen.

Durlach, bad, B.A. 126, 827.

Durminzi, Dürrmene 318, 319.

Durogauginsia pague, e. Turganensia p. Duschälden, a. Diezenhaldun. Dusslingen, e. Tuzzilinga. Dutdunuelt, Diedesfeld , rheinbaler. Kant, Edenkoben, (vgl. 8. 413) 221. Duto, s. Dado. Ebarachar, Ebaraher, s. Ebrechar. Ebarhart, s. Eberhard. Ebarni, Eburne, Eburni 107, 111, 153. Eber, cliene S. Kiliani 313 Eterésch, bad, B.A. 222 Eberhard, -us, -hart, Eberhart, Eburhardus, -hart, Epar-, Habar-, Heber-, Heburhardus (vgl. Eburachart) - 34, 39, 56, 161, 182, 250, 230, 259, 330, 338, 401. 411. - advoc. S. Gregor. monast, 232. - cancellar. reg. 175, 177, 244-248. 267. - civis (vilias Hessendal) 403. - comes 262, 263, 275, 289, -- comitetus Ed 189, - diac. Wisenst. 161. eps, Babenb. 244-246, 248, 256, Constant, 263. - filius Eberh, de Mezzingen 3.13. - fr. Chuonradi reg. 209. - laicue 383. - noter. S. Dionys, chart. ecr. 167, 168, Eberndorf 73. Ebinga, Hebinga, Ebingen 44, 86, 127. Eini 260. Ebo, Eppo 268, 308, 363. - Index 268. - ppns. 289. Eberious, Eburious 29, 50, 52, (vgl. Ebruinus.) Ebracher, -ius, -arus, Ebarachar, Ebarahar 48. 84. 103, 104, 106. - pbr. 30. Eiringen, c. Heburinga. Ebrutnus 41, 84, (vg), Eberinue.) Eburne, -ni, a. Ebarni Eburnchart 74. (vgl. Eberhard.) Eburhardus, -hart, s. Eberhard. Eburinbah, Burbach 34. Eburinus, s. Eberinus. Ecchunhusa, Echenhausen 202 Ecchiardus, -hart, Ecchart, s. Ekhart Ecche, s. Eche. Echato, s. Achaza Echetweiler, s. Eigantes-, Escericheswillere. Erlin, Ercho 50, 108, 169, Erkenmarishusen, s. Ercksum Dorincheim, Dürnkain, Türkheim a. d Edeirich 308 (vgi. Adairich.) Edenkoben , rheinbaier. Kant. 821 389 Effringen, s. Affranings.

Eftegus 3

Egbertus, Eggebertus, Egloret, Ekbertus,

Ekibert, Ekipert (vgl. Akibertus) 13, 34,

Erlebach), Adilbertus de - 381.

Elgilesunitare, Eggenweiler (1) 155. 71. - adv. Spirensie 341. - canc. imper. 221. - com. Spirens. 338. Elginhova, Neu-Bickhof 48. Elhhesfeld 191 Evenhausen 248. Egeno, e. Egino. Elbstetl, e. Achstetten. Egesbraht, -breht 308. - cliene S. Kiliani 313. Eikaehart, c. Ekhart. Egesteige (Aistaig), Guntramnus de - 317. Ellfingen, Bilfinger Hof 221. Eggebertus, e. Egb. Eilinga, -gun, s. Ailingen. Eggenweiler, s. Elgiloswilare. Eindeinga, s. Endinga. Elphart, -ns 134. - mncp. 159. Egglbire, mncp. 159. Eluote, Binode 293. Eggingen 307. Eghlipret, s. Egilbart. Einsiedeln, Kloster, s. Megipradescella. Egilbert, -us, -pert, -pret, Eghilpret, Ei-Eisenharn 165. gilbertus, Ekilpertus 10. 30, 44. 134. Bisisheim, Ob , Un., e. Isenesheim. 161. - seps. Treverens, 253. - can-Bielingen, s. Icininga. celler. reg. 236. 239. 240. Eita 183. Egilbold, macp. 159. Eltrungfeldono marcha, Eiterfeld 132 -Erilhartus 134. kurhess. A. 409. Egilluga, Eglingen 202. Ekhart, Ecchiardus, -hart, Eccihert, Eckl-Egilo, mni. 88 hart, Egehart, Eggeharth, Eggihart, Eghihartus, Egi-, Eikae-, Eki-, Ekki-, Egiloif, -us, -lulfus, Ekilelf (vgl. Agilulf., Hecchl-, Heckihart 39, 40, 42, 43, 62, Eloff.) 122. 281. 410. - pbr. 411. Egiluuardus, -wart, Eigeiwart 67, 289, 402, 64, 97, 108, 115, 120, 122, 128, 130, 131, 159, 169, 308 (vgl. Agilwardne.) Ekibert, -pert, e. Egb. Egina, macp. 114. Eki-, Ekkihort, s. Ekh. Egino, Aegino, Egeno, Ekino (vgl. Agino) 29. 30. 171. 178. 338. - epue Constant. Ekiloif, s. Egil. 45. 72. - fr. Friderici edv. Aipirsb. Ekilnorius, s. Egilb. 362. - pbr. S. Gell. 26. 53. - puer, Ekino, s. Egino. edv. Spir. 341. - vasall. reg. 194. Elberich 289, (vgl. Alberich.) Elehenuuang, s. Ellwangen. Egipetingun, Ippingen (?) 194 Eleosippus, S., 358. Egipret, s. Egbert, Egiram, mucp. 179. Eleptherius, martyr 17, 19, 166. Egisheim, s. Agines- n. Uusganesheim Elszenzegowi, Elezenzgowi 318. Eglingen, s. Eglilnga. Elffo 153 Ehinga, -gin, Ehingen 215, 373, - O.A. Elidbreht 131. (vgi. Helidpr.) 17. 48. 64. 62. 28. 118. 114. 121. Elleind, macp, 179. 140, 143, 216, 218, 226, 227, 842. Elispret 78. (vgl. Helisportus.) 378. 374. <u>376.</u> 377. <u>379. 407.</u> -Elizinza, finv., Bleenabuch 228, 229. 820. Wolfftrigel de - 373. 327. 339. Eholt 12. (vgi. Ackielt.) Etlenberg 257. Ellenbogun, Ellenboger That 317. Ehringshausen, s. Iringesbusen. Ellenhouen, Ellhofen 264. Ebsa 163. Ehso (vgl. Heso) 48, 56, 61, 151, 165, 170, Ellinburg, mucp. 159. Eibelstatt, s. Hisoluestat Ellinhart, mnep. 159. Elchehe, Eichach 263. Ellinwart 179. Elcheim (Eichen), Adelbertus de - 377. Ello 250, 268 380. Ellwangen, Eichenquang, Elwangen, mo-Elcheneberch, Bichelberg 259. naster. 79, 100, 196, 224, 227, 237, -Richhof, Neu-, s. Eiginhone. O.A. 257. - Elenwangensis locus 8. -Eichistat, e. Achstetten. Eluang-, Elwac-, Elwangense monast. Eichistec, Elchstegen, od. Aistegen 154. 216, 256, 357, - Elwac, abbas Beren-Elchstetteneis, Eysteteneis eccla. 228. garine 256, Winitharins 227. eps. Oudelricus 356. Elm. kurh. 409 Eigaut 161. Eiolf (vgl. Egilolf, Agilulf.), monach. S. Gall., Eigenteswilare, Engetsweiler (?), Echelchart, ser. 206 weiter (2) 179. Elrebach, e. Erlebach. Elgelbertue, e. Egilbertus. Elrisbach (Erlenbach im Elauss, vgl. auch

Eigelwart, e. Egilw.

Elsazue, Elyzazen, Alisacine, Alsacie, Alsacinse, Alsatia, Alzasensis pagus, Eleges 18, 20, 213, 215, 220, 248, 265, 271, 351, 355, 381, 407, Elsena, -back, s. Elizinza. Eltmann, baier. L.G. 366. Embricho 289. - camerarius 289. - cantor 289 Emecho, s. Emicho. Emehardt, -hardus, -hart, Emhart 262, 272. 400. - eps. Wirelb. 308. 312. 334. 393. 398-400. 403. Emerkingen, c. Antarmerhingas. Emhilt, mncp. 36. - serve 31. Emicho, Emecho, Hemicho (vgl., Imicho) 97, 104, 109, 152, 180. - adv. S. Galli 136, 143. - chart. S. Gall. scriptor 65. - comes 318. Emilo, Hemilo 56. 97, 113, 114, 170, 200. — шпср. 179. Emina 103. Eminolt 33 Emmendingen, bad. B.A. 21. 355. 364. Emmingen, s. Omlugiu. Emphingen, Impfingen 124, 125. Enceli, testis 268. Endinga, Eindeinga, Entingas, Endingen, O.A. Bal., 44, 54, - Im Breieg, 218, Ensuhonun, Enkenhofen 123 Engelbertisriutl, Englisreuts 107. Engelhart, e. Engilb. Engelheimb, e. Ingelheim, Engelrich 400, Engelswies, s. Ingoltesuuis. Engen, bad. B.A. 5, 126, 243, 831, 846. Engelsweiler, e. Eiganteswilare Engibrhet (vgl. Engilb.), chart. S. Gall. ser. 151. Englia, uxor Wiperti de Wichartesheim, 404. Engilbaldus, Englibold, -pold, -ns 28, 71, 97. 107. 111. 115. 120. 132. 136. 147. 151. 153. 157. 158. 163. 168. 172. 174. 182. Engilbert, -us, -breht, -pert, -pret (vgl. Engibrhet) 28. 51. 55. 71. 82. 107. 113. 121, 185. - cancellar., S. Gall. 71. monach. S. Gall., chart. ser. 171. - pbr. de Manuncelle 200., Fnidens. 133., servus Ludey, Imper. 83. Engilbold, s. Engilbaldus Engilburg, mucp. 159. Englidred, marp. 159. Engligart, mncp. 116, 159. Engliger 28. 128. Engilgund, mnep. 138. Englihardus, -hert, -us, Engelbart 50, 120, 132. 182. - cliens S. Killeul 313. -

54 *

comes 397, 402, - disc, Fuld. 133. filius Engelhardi comitis 402. Engilbeim, s. logelbeim. Engilheim, testis 81. Engithelm. -ns 97, 104, 124, 136, 145 157, 165, - diac. Fuld. 133. Englithere 168. Engilinhaim, a. Ingalheim. Engilman, mucp. 159 Engile 172. (vgl. Enbile.) Engilram, -us, -rammens, -remnns 59, 112-113, 114, - portar. S. Galli 157, 158, Eogilscalch 269. Engilswindl, mncp. 31 Engilouart 162, 169. Engliereute, v. Engelbertistintl. Euhlio, mnt. 88. 1vgl. Engilo.) Enkenhafen. s. Enenhouun. Ennabeuren, s. Oninburrin. Ennu 38 (vgt. 1nno.) Ensenheim, s. Asinheim Ensilinheim , Heinsheim (?) (vgl. Helnesh.) 318 Ensline, Schling 218, 261. Enslingen, a. Nenellingen. Enterebuch, a Autimpach. Entinesburugu 10. Entlugas, s. Endings. Entringen, Hohen-, s. Antringen. Eug. Fluss, 280. Enzeborch, Ennberg 318, 320, Enzegowi, Eurgowi, pagus 318. Eojene, testis 120. Eparhardus, o, Eberh. Epfendorf, Epfindorf 231, 232, 241, Enfine (Acefingen), Rudegerus de - 373 Eppach. Ob., Un., c. Ettebach. Eppingun, -gen 324. - bad. B.A. 339 352. Eppo, s. Ebo. Erakar, mnep. 159 Briggh, s. Erthach. Erbo, mai. S. Marine Wircib, 313. Erbstetten, o. Lefstetim. Ercanbaldus, -puidus, Erchanbold, -pold, Erchenbaldus, Ercomboldus 36 48 71 131. - scap. 253. 254. - (catcell. imp | 67. - chart, imp, recogn, 37. Erchaubertus, -breth, -bret, Erchambraht, Ercampertus, Erkan-, Erken-, Erchenburtus 40, 42, 48, 262, 405, 412, - comes 65. - ops Frising 140. Erchanfridus, sured, Herebanfrid 10. 31, 50. Erchangarius, comes 90. Erchenhardus, -tus 47, 169. Frehandt 131 Erchangred, s. Erchanfrid. Erchenarteswilare, Bescrateweiler 347.

Erchenbertus, s. Erchenb.

Erchendrud, mnep. 159. Erckenmarishusen, Berckenmare-, Erkenmaris-, Herkenmare-, -marishusa , Erdmannhansen 88. 89. 223. Ereggen, e. Eriteau. Erfget, -kerns 138, 171, Erfinl, mucp. 159. Erfman 38 Erfo, Erffo 32. 153. - colonica (Erfones) 16. Erfolt, mucp. 159 Erfstetim, Erbstetten 63, 92 Reggs, Errola, s. Eriteau. Erhart 62, 64, 84, 122, 152, 165, 186, pbr. Wisenst. 161. Erichinga, 189, Ericus, Erih, Erihne 34, 159, 160, 161, mnrp. 159. - mml. 193. Erikon, s. Aradinelo. Erimbert, -breth, -pert, Erinbert, -bertus, -pertus, Ermbartus, -pertus (vgl. Harinp. u. Irimpert) 39, 43, 47, 62, 64, 112. 128, 161, 162, 267, - bector, chartae Murbac, scriptor 407, - mnep. 159. Eristain, Erstein (vgl. Herestheim) 220 Eritgan , Ergan , Ereggon , Ergoja , Eritgaouus, -gow, -ganne, Berekeuus, Herasowa, Kreegowe, Kreegow 95, 117, 196. 215, 232, 253, 330, - cantene 94, Fekanhertus, Erkenba, a. Erchanh. Erlabah, s. Erlebach. Erlaboldus, Erle-, Erloboldus, -baldus, Erfepaldus 23, 57. - portar, S. Gaiti 162. - ppus. 156 Erlabach, Eriebeh, Erlabach, Herlibach, Brlenbach tagi, auch Elrisbach, O.A.Neckars. 262 - rhbr. Kent. Candel 222 - zu Fuld, gehör, 408, 409, Felabartun 19 Eriefredus, Erlofridus 41. - nobil, senator et religiosus 276. Erlenbach, a. Erleb. Erlewinus, Erluvin, Erluwinus 97, 195. comes 345, 385 Erlimose, Erlenmage 378 Erline, Erlini 107, 185 Eriofridus, s. Eriefredus. Erfolfus, spe. Lingoniacae civit. 8, 357. Eriungus, eps. Wirzib. 400, 402 Remotingen, s. Ermütingen. Ermenbertus, a. Irminperht. Ermengardis, s. Irmingarda. Ermenoldus, -olt, Erminolt 47, 50, 122, Ermeuricus, chart, Wisenst, acrintor 161 Ermütingin. Ermetingen 23. Ernest, Ernost, Ernst. Erunstus 268, 284, 289 373 399 - cenceliar imper. 27. 201. 203-205 - dux Alamanniae 256. Ernstuch 261.

Erodo, testis 20 Erolfesheim, Erolaheim 265. Erolt 62, 64, (vg), Heroldus.) Brolaheim, s. Eroifesheim. Erphericus, Erphorich 179. Erphor, macp. 179. Erstein, s. Eristele Ertbach (Bresch), Gotzolt de - 338, Escericheswilare, Echetweiler (?) 347. Erchach, a. Asebahe. Eschach, die kempt., Fluts, 36. Eschene, s. Aschenza Eschipewach, Backwege 324. Bechingen, a. Reschingen. Bechie ege, s. Eschinewach. Escimos, Meschen-, Meuschenmoos 293. Eskirich, tastie 206. Espasingen, a. Aspasluga. Esschalbech, Bach, 256. Esschingen, (Esch.) Burcherdus de - 330. Essendorf, Ob., Unt., a. Essiad. Esseratoreiler, s. Erchenarteswilare. Bos-, Einfold, Ob., Unt. o. Achifold. Essindurf. Essendorf, Ob., Unt., 51. villas dune 91, 92, Esslingen, s. Ezetingas. Etchu, mucp. 160 Ethishonen, Ettishofen 293. Ettikon, s. Adalinchouse. Etachthal 303. 312. Ettebach, Eppoch. Ob., Unt., 264. Ettishofen, a. Ethishoven. Ettlingen, s. Otelingen. Etomoil, s. Eczowillare. Enerdorf, baier, L.G. 409. Eufresina, S. 357. Enlenhot 149. Entendorf. a. Codendorf. Eventlus, S., 176. Eyb, a. Owa Eychusa. Eychbuson 148. Eystetemio eccla., s. Richstett. Ezelingas, Ezelingin, Ezzilinga, Hetsilinga, Enslingen 145. 166. 218. 412. Prderki. 360. - O.A. 845 386. Estlu 363. (vgl. Hezelo.) Ezzewillare, Etomeil 241. Ezzo 259. - com. palat. 262. - laicus 363.

F und V,

Faccous 90.
Fachinuthingas, s. Faginuluineas.
Fafinga, Pfaffinga 44.
Faginuluineas, Fachinuthingas 18. 20.
Fagund 63.
Fagund fits, colon. 16.

Faihingen, a. Vaingan. - O.A. 222. Fastheri 74. Fastolf [40. Fastrada, -ta, regina, Carol. m. uxor 37. 230 Fastratic, serves 11. Faters, Faterus 11. SL Faurndan, s. Furentouse Favariense monast, Pfåfere 203. Deccenhuse, s. Uekkenh. Fechingas 20. Feckenhousen, a. Uakkenhuas. Federace . Phodarsoc . Fedarhaun 92, 94. 150 234 Veingen (Vaihingen), Eppo at Adalbartus de - 338 Feltir 158 Voite, S., Kapelle in Revensioner 212 (vgl. Vitus. S.) Unkkenhusa, Ueccenhusa, Feckenhousen 201, 201 Fuldkirch 219 Ueldperga, Valtparch, Feldberg, Ort and Bare, im Schwarzw, 194, 356 Unlieberg , Uelliberg (Vellberg), domnus Helmricus da - 331. 401. Felz, Felds, s, Ctn. Venlugen, Venningen 320. Veringen, Unriugin, Fohringen 315, 328. 363. - comes Hartmannus de - 294. Feuerbach 250. Figipret 71. Vihibere, Vihabere, Vischberg 87. Filicione-curte 18, 20, Fililiub, mnep. 160. Fillingas, Villingen 20. - B.A. & & 3.55. Filies, flum., File 159. Filisininga, Filisninga, Fileingen 44, 86 Filluplegauge, pages 160. Villingen, a Filingas. Filomar 12 File. Fl., a. Filian Filsingen, a. Fillsinings. Vintechgon, a. Venusta vallis unter W. Virgunda, Virigund, Virigunda silva, Uirgundia waldum 8, 79, 256. Viscaha, Fischach, Ob., Mit., Unt., 393. Fischback, Fischahr, -bach, Fisculach 22 90. - rivus 83, 195. Pischbachau, a. Vishbachoa. Fischen, s. Fiskinga. Fischerlach, Uischerbac 329 Fischingen, a. Phisgins. Vischlingen (Fischlingen, Gr., Kt) Gnutherus do - et fr. sina Ludenicus 339. Ulsculfus, a unter litt, W. Vishbachen, Piechinchen 305. Fornste, Forastum 155.

Fiskings. Fischen 206. - Pfarral 283. Vit, S., s. Vitus unter W. Fiellinus, Utelli (ed. -ue) 59, 86. Fleins-, Fleischwangen, s. Flinaw. Fliedinu, Fleidane, Fliedenl. Flieden 408. 409, 410, Films pagus 159. Flinewangen, -in, Flinxunanga, -gun, Fleinsod. Fleischseungen 70, 297, 341. Ploulingen, s. Florelusstale. Flönows (Flance), Werner et iterum Werner de - 347 Flörin, Viörin, Flürin, Flurin (Finorn), Bernhardus de - 315, 328, 361. Eccloffus et Bernhardus da - 316. Flezeluestale, Floulingen 21. Planen, s. Flönows Finers, s. Flarin. Föhringen, s. Varlagen. Fölkershansen, s. Unlebeshusen. Vogelsberg 818 Fogesen, s. Vosagum nuter W. Folafeld, Folefeld, Felhfelden, name 102. 190, 192, Volcamantus, Vulmannus, mucp. 14. Volcamarus, s. Folcmar. Folcarath, Folccharath, Unicherates, Voichardus, Feichardus, -chart, -cherat, Volcherat. Folhhart (vgl. Folrat.), 84, 115 120, 147, 153, 154, 159, 169, 174, 185, 20ff. 412. - decan. S. Galli 183. Uolcheshman, Völkerahansen 392. Foicholt, Colcholtus, Velceldus, Folheit 120, 124, 147, 157, 174. - decapus 289, Folcheltespara 63. Folchuinus, abb, (in Reichensus 149. Folchunus 59. Folemar, Volcamarus, Volcmar, Folmar, -ua, Volmar, -us 363, 400, 401, 412, - abb. Hirsang. 365, 381., Petershus. 267. - mpcp. 160. Folenand, -nent 95, 289 Folepert 172 Folginarius, cancellar. Imp. 220. Folhfeldon, a. Folafeld. Folhhart, a. Folcarath. Folhker 28. Folhratus, a. Folrat. Volmannus a Volcamennus Volmar, s. Folomar. Foirst, Voirst, Folbrat, Felradus, Fulradus (vgl. Folcarath) 13. 19. 20. 164, 400 - abba S. Dionys. 17, 19, 24, 24, 145. 146. -- capell. S. Dionya. 19, 20. mnrp. 15. Voluntous, s. unter W.

Voraribero, 156, 219, 226, 296, 312

Porchheim, baier. L.G. 366. Furchsel, Varose 293. Forchtenberg 267 Forren. Pfohren 90. Forese, a. Forchsel. Forst silva, Attdorfer Forst 302 Vozin, Udzin, a Fürin. Franci 338. - (Franchi) orientales (vel Austrifrancia, 192 - Francer, confinia 259. - leges, lex 256. 374. - principes 252. - reges 216. - rex Pippinus 10. rex Caroins 13, 15, 19, 21-23, 26, 27, 32, 35, 36, 39, 40, 43, 52, 56, 58, 59, 62 64 - at Langoh. rax Carol. 19 20. 24. 29-31. 36. 48. 49. 66. - et Romanor, imper. Otto 217, - et Suener. dux Fridaricus 334. Francia, Frantia 67, 127, 160, - orientall. Hiudovicus rex in - 110, 115, 133, 142, 149, 150, 156, 161, (sup. orient. regionas), 167, 168, 173, 175, 177, 178, Theutonica 276. - Francise principes Francopeburg (Frankenh). Conradue da ... Franken, a. Francia. Frankenburg, s. Francopeb. Frankenfurt , Franchonofurt , Francenofurt, -vurt, Francusofurt, Vranckengurt, Frankonofurt, Frankfart 102 117 133 149 156. 189. 191. 193, 228, 229, 244, 245. 247. 248. 254 - ministeriales de - 88 Frankreich 17, 19, 145. Francafeld 189 Franconell 121, 145 Franciscommers, s. Zimbra Fracholtus 90 Fredeshaim, Fredishaim 18, 20. Fredualdus (vgl. Fridubold) 3. Frebbolt 12. Freibnra. bad. B.A., 21, 216, 219, 307. Freisingen, s. Frisingens, secia Freuchenbach, Frenkenbach 293 Press a Prince Frendenisch, a. Fridanb. Freudenstadt, O.A. 243, 271, 280. Freyenbach, s. Friginbach Friceho 51. 64. Fridabertus, a. Friden. Fridehalm, Friduleim 124, 268, 399 Fridepert, Fridabert, Fridibartus, Fridubert 86, 162 174 - pbr. Wisenst. 161, Friderath, und. 374 Friderich, Fridericus, Fridi-, Frido-, Friduricus , Friederich , lifredericus 68, 93. 302, 400, 412, - acap, Ottonta II. reg. 211 212 - aeps. Colon. 320, 340 - comes 227, 316, 356, 363, - dua tech 316, 363

320, 348, 376, 383, 412., Suever at | Fulrado-uillare 20. Francor. 334. - Friderici Snever, duc. Fniredus, a. Foirst. fil. 334. - Fridiricus Fridiriel fil., advocatus Alnirsbac, 362. - Hzg. v. Schwaben 295. - junier 342. - Keiser (III.) 82. - senior, adv. Alpireb. 362. Friderun, -rune 307, - coniux Bernonie 404 Fridbers 169. Fridiger 200. Fridingen, -gun, Friedingen 137, 203, Fridiricus, s. Frider. Deldiele 34 Fridoricus, s. Fridor Fridnbert, s. Fridep. Fridubnid 124, 152, (sgl. Freduald.) Friducisus, (cancell, imper.) 100, 102, Fridubelm, s. Fridebalm. Fridunbach, Freudenbach 66. Friduciens, s. Frider. Friederich, s. Frider. Friedrichshafen, s. Buchhorn Friesenhusun . Friesenhus . Friesenhauses Prieso, Freso 56, 106, 109, Friginbach, Freyenbach 218. Frisenbus, e. Friesenbusun, Frisingensis eccles, eps. Erkanbertus 140. Godescalcus 233, 239. Friuho 61. Frientskaf 180 Prolind, mnep. 195. Frommern, o. Frumara. Fromoltus, s. Frumolt. Vronhoven 293. Fronsietten, a. Frunstet. Freesonbaim 20. Fruschonolvus, Frushnolf 108. - mucp. 36. Fructuaria. -ense coenob. 321. Frohusintdane, mncp. 15. Fromara, -rom, Frommera 44, 112. Framiger 120, 174. Frantrih 138 Framelt. -us. Fromeitus 170. -- comes 90 - pbr. 36, 47, 49, Frunctet, Fronstetten 122 Fucco 21 Püenen, s. Pürin. Füglirmühle 296. Fürfeld 149 Fulda, Vulde, Fulde, monest, Fuldensie abbatia 9, 116, 132, 134, 135, 195, 237, 411 - abbas Bonifac., S., 409 410, Hatto 132, 134, 135, 410, 411, Raban 116, Ratgarine 408, 409, Euldar, testis 121. Fullgunstat, Philiogenstat, Fulgenetadt 293 311 Fulrado-cella 18

monset. 175, 176, 187, 199, Fussuch, die, 226. Gähnheim, a. Gouvmheim. Gaerbertus, e. Gerb. Gaerhart, o. Gerh. Gaeroldus, Gaerolt, & Ger. Gaersvinde 52. Gagenhard (vgl. Cagenh.), judez 268. Gaildorf, O.A., 89, 185, 257, 260, 265. 828. 895 - 897. 892. 400. 404, 411. Gailenhofen, s. Gellinouwa. Gaistoch, s. Geizzebach. Gaisteuren, o. Gaulichesburia Gaisdorf, s. Geizen vicus. Ualli, Galle, Galloni, Gallonis, Galluni, Gallunie, S., monast., S. Gellen, Kloster. Kapton . s. unter S. - Galli. S., festivitas 129. Gamboch 293 Gambe, s. Campessia. Gamertingen (vgl. Gamutingin), Adelbertus de - 330 tiampesfelt . Gammesfeld, accla. 402. -Emehardue de - 401. - Heinricus de -Gamundins, villa 18. Gamntingin (Gamertingen, vgl. dieses), Oudalrieus, comes de - 342 Garda, fluy., Gartach, die . 228. Gardechrauue 98. Gardaha, Garta, Gartaba, Gertach, Gr., Kl., 315, 328, 338, 352, 363, (vgl. Mibelingarda.) Garganus mous, Monte-Gargano 299. Gartech, s. Gardaha. Gaster 219. Genehhansen, v. Goncheshusen, Gauenheim, a. Gouvmbeim. Gauingen, s. Gouulneon. Gaukonigehofen, s. Chuningeshofa. Gaulichesburia, Gundlibespuria, Guisbenren (7) 1. 2. Goustbortus, -pertus, Gouzbertus (vgl. Gozb.) 17, 18, 20, - abba 90, Gaurlinus, chart, rev. recorn, 146 Gebs, conj. Heinrich comit, 392. Gebehordus, Gebeardus, Gebehart, Gebhardus, Kebehart, sbb. Hirsaug. 303, 335. - cancell, Heinr IV, reg. 275, - canc.

-233, 315, 316, 321, 322, 333-335, 361, 363, 370, - eps. Ratisb. 263 fr. Const. eccl. 411. - mncp. 179. -Fürin, Vörin, Udrin, Füenen a. d. Werppus, S. Pauli Wormet. 374 Furentauus, -ouus, Furuntsuus, Fauendau, Gebensowilare, Gebensreiter 395 Gebenedelen, Gebsettel 393. Gebezo 269, 347, Gebino, Isicus 383. Gelegttel, s. Gebesedelen. Geggingen, Geogingen, Cachings, Goggingen 73, 105, 407. Geifertskofen, s. Gjeelbrehteshonen. Gellinonws , Geilinowa . Gailenkofen 339. Getto 90. Geinhelm, o. Gonymbelm. Geinsheim, o Gensau. Geise, sechs, weim, A. 402 Geledorf, o. Gaird. Geiringen, s. Gisingin. Geislingen, bel Hall, 400 - 0.A. 161. 162, 299, 880, 375, Geismere, -mari, Geismer 408, 409 Geiren, Giesen, vieus, Gairdorf (vgl. Gisseudorf; 394 Geirzebach, Gaisbach 392 Gelfrades, theirnearine 355. Gemmundus, Kemmunt (vgl. Gennim. u. Chuuim | 71, 179, Gomundi, Joeus, Neckargemund 278, 229. - BA. 9 Genchinga, Genkingen 65 Gengenbach, bed. B.A., 855. Genkingen, a. Genchinen. Genren, Geinsheim ?: 339. Georgius, Georigius, Georius, S., in Ada-Jongocella 18, 166. - in Bamberg 243. 245-47. - in Lennan 311 - in Ochsenhusen 375-80. - in Raduifesbuch 20. - in Steins 241. - in Wisinbach 8. - S. G-li monast, in Nic. Silve, s. S. Georg. - religniae 254, 276. Gerabronu, O.A. (vgl. Blaufelden) 262. 272, 393, 826-88, 401-8, Geraha, Neckurgerach 221. Geraldue, o. Geroldue Geraloch, Gerlahus (vgl. Graloch) 410. laic, 408. Gerbertshofen, z. Gerprebtzh. Gerbertus , Gaer- , Kerbertus , Kerpret 15. 46. 71. 183. 395. - cellerar. S. Gallt 183. - cierie. 25tt. - mucp. 74. Gerbodo, mal., theicaar, 374 Gerbold, Kerboldus 57, 60, 196, 207, Gereneshelm. Gernaheim 188. Gerherd, -ue, Gerardus, Geer-, Gerhart, -us, Kerhart 62, 64, 86, 90, 113, 114. 181, 182, 207, 262, 268, - adiac. Heinr. IV., eps. 283. - eps. Const. 231 (Conet.) 233. - comes 135, 289, 411.

- pbr. card. tit. S. eruc. In Hierusal. 381. - pbr. Wisenst. 161.

Gerhausen, s. Gerohusen Gerheim, testis 84. Garbon 140

Gericho, Kercho, Kerho, Kericho 105, 169 - adv. S. Gelli 162, 169, - macp. 29, 80. Gertachsheim, bad. B.A., 275, 405.

Gerlahue, s. Geraloch. Germanus, S. (Spirae: 319. Germori 20.

Germersheim, rheinbaler. Kent, 339. Germuut 115, 161. Gernaheim, s. Gerenesh.

Gerobasen, -buein, Geroshusin, f Gerhausen) Hartmannus comes de - 322, 342. 370. - Hartm. de - 297.

Geroldeshagen, Geroldeh 26 Geroldisdorf, -tisdorf, Göledorf 316. 328. 262

Geroldus, Gerolt, -us, Gaeroldus, Gaerolt, Geraldus, Ceroldus, Kerolt, -ns 38, 56. 71, 82, 268, 302, 400, - comes 33, 34,

35, 39, 112, Geroffus, pbr. Fuld. 133. Gerprehtzhouen, Gerbertshefen 256

Gersinda, Kursinda 40. - conj. Pertotti comitte 10% Gerune, Gerunch. Gerung, -ns 308, 341

399. - comes 316, 361. Gesoldus, comes 72.

Gestin, mace, 159

Gounimust (vgl. Gemmund, u. Chunim.), mnep. Ghiralured, s. Gisaffrid.

Giche (Giech), Willehalmus lib. bomo do - 363. Gillstan, Chilesten, Gilstein 279, 305. Gimmeldingen, s. Gomeltifn'gen.

Cinni-bach, Gunstach, Ot., Cat., 3 Gissibald, -bald, Kissipolt, Kissibald 36. 48, 56, 58, 74,

tiivalfridus, Chicalured, Kicalfridus 61, 93. 113. - adv. 121.

Giselbart, phr. Wisenst. 161. Giselbelm 195

Gisatherus, Kissiheri III. - aphr. 18. Gall.) 152 Girelolfue 135, (vgl. Girelf.)

"Gleele, Giella, Giela, Cont. IL conj., regina 258, ead. impx. 259, 262, 269, 273,

263, 265, 324, 331, 332, - mncp. 380 Giselbertus, -brath, -pert, Gisilbertus, Kisalbert, -pertus, Kisilbret 140, 161, 169 170. 289. - mal. 88. - pbr. Ulmens. 297 - vicedom 2-9

hofen 395, 401 Greelmunt, muco. 160. Gisingin (Geisingen), Bertoldus et Chon-

radus de - 317 Gislamerus, Kisal-, Kicelmarus 19.21.90.93. Giselfus, mnt. 88, (vgl. Gisalotf.)

Gissendorf, Erchenbertus de - 3 Gladebach, Glattbach, Gr., KL, 255 Glasehusen, Otto de - 250.

Glatt, eigm. O.A. 280 Glattbach, Gr., Kt., s. Gladeb, Glehuntra 243. Gleussdorf, buler, L.G., 409.

Gmund, O.A., 117. Gnanna 400 Göggingen, s. Goggingen, Gögglingen, e. Goggillngen.

Gölsdorf, s. Gereidisd. Göppingen , O.A., 161, 162, 125, 127, 187, 200,

Gosslingen, s. Cozninga. Gogrillingen, (Gogglingen), Bertotdus de -

Goldshun, Goldach 200 Goldineshuntare 142 Gollach, die. 67

Gollachgeune, Gollahgevni, Colloguoe, Gu-Beaueansis pagus. Gollacheau 66, 101. 190, 192

Gollubofa, .hofe, Guilahaoba, Gollhofen 103, 190, 192. Gemelti[n]gen (Gimmeldingen), Adelber

tns de - 338 Gomingen, Oudalricus et Marcyardus de -312.

Comperitor 279

Goppertshofen, e. Gotibretishouen. Gosaldus, Cozaldus 72. - ppus. S. Gail. 200. Gospoldshofen, a. Gosboldish. Gotebald, -bolt, -bolth, Godeboldne, -belt 289, 309, - mnl. 88, - principal, ppus.

eccion Mogunt. 289 Getefridus, Gotie, Göter, Gods-, Gode-Godifridus, Godefredus 385. - aeps, Trever. 374. - comes 316. 318. 363. comitatue ejust. 217. - convers. 383. dux Alemaniae 2 — fli. comit. Adelb. de Chalewa 276, 306. — Hug. v. Bouil-

ten 394. - palatin. com. 356, 371 292 Gotescelcus, Godesc-, cler. 289. - eps. Frising, 238, 239, - mnf. 264 Gotibretishonen, Cotipretis-, Gotepretis-

hoven. Gomertshofen 376. - Meingoz. Meringoz de - 375, 377, Gouchsshusen, Gauchhausen 251

- mul. 88. - praef. Megont. urbis 313 | Giselbrehteshouen, .-brebdesh., Geiferts- | Gomotingen (Gutmadingen), Gantfridus de - 330 Götepretisheven, s. Gotibr.

Gouvmbeim, Gouen-, Gahn-, Geinheim 192

Gountagon, Gauingen 203

Gozbert, -us, Kozpertus, Conbert, -pert, -us, -pret, -phret, Cospret (vgl. Gaust-, Gauzbertne) 10, 39, 28, 82, 105, 164, 169, 200, 441. - abb. S. Gall. ZA 64 97, 103, 104, - chart, S. Gall, scriptor 123. - comes 136, 145, 151, 152, 157, 163. 165. 172. - diac. S. Gall. 53. pbr. 183. - pbr. Wisenst, 161.

Gozboldishoven, Gospoldshofen 377. Gozfeld, -feldon, pagus 192. Gozhelm 161.

Gozmarus, comes 253. Gozwin, -us 308, 400, - comes 394, Gozzolah 31.

Grabfold, Graffeldi, Grapfeld, -jelda, pagus 102, 191, 192, Grais, s. Quadravedes.

Grafeneck, s. Craulpegga Graffeldl. e. Grebfeld. Graloch (vgi. Geraloch), abb. S. Gall. 210.

Gramavrus 11. Gramilb, ppus. Nuchensis 374. Granzesbeim, Grantechen 26-

Graubunden 214, 348, 375. Grecingen, s. Gretzingen Greding, bales, L.O. 397. Gregorii, S., cella in Richinhach, a Richinh.

Gregorii, S., monasterium, e. Petershusa. Gregories, disc. card. SS. Sergil at Bacchi 384. 387. - pp. VII. 281. 305. - 8., pp. 411.

Greifenstein s. Griffnst. Grekkenbuch 279. Gremaldus, s. Grimsid. Greeingen, a. Griesinga Grottsadt, c. Grezzist.

Gretringan, Greciugen, Grotvingen (vgl. Chreazingun) 279. - Wignandon de -383.

Grezzistat (Grettstett), Sigeloch de - 405. Griesinga, Greeingen, Chrosinga, Griesingen, Ot., Un., 140, 215, 407 Griffustein (Greifenet), Mereboto de -

Grimaldos, Crimaldus, -olt, Gremaldus, Grimeidos 53. - ebb., summus canc. Hludov. ii. reg. 109, 110, - abb. S. Galif 123 127, 129, 130, 137-39, 143, 144, 147, 151-54, 156-58, 162, 164, 165, 170, 171. - abbas S. Galti et acap. Ludovic. H. ret. 141, 142, 150, 155, 167, 168, Grimbertus, Cripp. 15, 17.

Grimmelshofen, s. Crimolteshova. Grisogonus, s. Crisog. Grinbingaro marco (abl.), Gruitingen 159. Grinzzinabah, Gruzzilabah, Grunzenbach. Grässelbach 408, 409, Gröningen, s. Grüulngen Grötningen, O.A. Ehlug., a. Chresztingun -O.A. Nürt., e. Gretzingan. Grombach, s. Grünbach. . Groningen, s. Grifningen. Gross-Altdorf, s. Altorf u. Alahdorp. Grass-Gartach, s. Gardaha u. Mibelingarda. Gronenbach, Grunenpach (Grunenbach). Hatho de - 378 - Volpertus de - 376. Grünenberg, s. Cruminberc. Grusniugen, Crusningen, Grüningen, O.A. Riedl. 63. 72. - Züricher Amt 211. Grasselbach, s. Grinzzinabah. Gruibingen, s. Griubingaro marco. Gruminbach (Krumbach), Ropertus de-342. Gruntach, s. Gruonb. Grunzenbach, s. Grinzzinabah, Gruonbach, Grombach 148., Grundach (Grundach). Buobe de - 280. Gründen 264 Grünen-Widechen, e. Witichen. Grüningen, Groningen (Gröningen, O.A. Crefish., domnus Witho, Wito de - 334. 201. Grappenpach, -back, Ob., Un. 338, Grutinshaim, Grutsenh. 18, 20, Grozziiabah, s. Grinzzinab. Gachlachten-Breningen. s. Brezz. Gualicbio, s. Walahicho. Gualterus, s. Waltherus. Guarnerus, s. Werner. Gnebalingum, s. Wibllingen. Guelfo, Guelpho, dux, s. Welf. Gunstach, s. Ginnisb. Guno, die. 323. Gunuburg 281. Gulbelinga, s. Wiblingen. Guldo (vgl. Wide, Wite n. Vitus 346. diac, card. S. Adriani 384, 387. - eps. Tiburtin 384 Guitheim, s. Unitheim. Guillelmus, Guilbelmus, e. Wilhelm, Guirmari, villa 18. Guligauginele pagne, s. Gollachgavva. Gullahaoba, s. Gollahofa. Gumarit 31. Gumberins, -breth, s. Guntbertus. Gumpoldus, s. Guntbald. Gamprechtsbonen, Hesso de - 338 Gumprehteswilare, -wilera 279. Gundachar, Gundachrus, Gundacerus, Gun-

177, 181

382. - Conradus et fr. eius Adalbertus decar, -kar, Gundracrus, -rachrus, -rachus, Cundachar, 12, 19, 21, \$1, 289, 400, de - 342 - (zertr. Burg O.A. Riedl.) Heinricus de - 375. - Aleinr. et fr. ejas Gundelahus, Gundalaha, -hes, Gundeloch 363, 393, - adv. Fuld. 135: 411. Cho[n]radus de - 375. Gundelshansen, s. Gundolfishusin, Habo 43. Gundelningen, Swiger et Efliwin & - 312. Haccao 47 Gunderic 233. Hacco, linko 44, 47, 50, 97, 103, (vgl. Gundarsheim, e. Guntramesh. Haicho.) Hacelin, Hachili 103, 250. Gunderun, mpcp. \$59. Hachtel 222. Gundl, mnep. 160. Hacpoldus 152 Guudichenhnenn, Güsülihbenhnus 408, 409. Gandlant 140. Hadabert, -pert, -pertus, Hadebertus, -bret, Hadnbert , -psrt , -us 7, 26, 27, 59, 81, Gundlihespuria, s. Gaulichesburia. Gundolfishusin (Gundelshausen), Walther 109, 145, 152, 170, 200, 411, - pbr. S. Gall., chart. script. 32. 70. - subdisc. et Aalbreht de - 363. Guudpold, c. Guntbald. chart, rag. recogn 150. Hadacuan, mucp. 48. Gundracrus, -rachrus, -rachus, s. Gundachar. Gundrada, deo dicata 30. Hadaibartus 128. (vgl. Adalh. u.-Hoadalh.) Hadalougcella, s. Adalougoc. Gundradana 31. Hadalpoto 91. Gundrud, mncp. 159. Gunduniane, Conduinus (vgl. Cundini, Cunliadaprant, a. liadubrant. Hadaricus 21... duni) 90. - servus 16. Hadbrehtzhouen, Hadebrechtes-, -prechtss-, Cunningen, & Cominga, Haltprehtzhonen, Alberatskafen 293.295. Guntasvinde, mncp. 31. Gunthald, Gundpold, Gumpoldus, Cundbold. Haddinunilare, Hatnenweiter 51. iladdo, v. Hatte. -paldus, -poldus 21, 74, 93, 104, 106, Hadeger 186. - mnep, 116, 179 - mnl. 264 Guutbertus, Gumbertus, -breht, Candport, Hadswigs, cun)., vidua Burchardi ducis -prebt. -pret 59, 78, 10-, 111, 120, 170, 231 241 242 Hadelf 105 (vgl. Adelf.) 185, 186, 259, 399, 401, 402, - mpl. Hadolfingen (Hailfingen), Ropertus de -374. Gunthardus, Coudhartifs, Cuntardus, Cunt-330. Hadtrittus 19. (vgl. Adtr.) hart 31, 43, 48, 56, 58, 62, 64, 71, 107, 115, 120, 136, 157, - comes 90, Hadubrant, Hadaprant 61, 81. Hadumar 26, 27, 81-Gnatherius, -us, Candheri, Candherns, Cont-Haft 18 herus 41, 130, - abb. Kamberg. 397. 398 401, 403. - canceller, Heinr, II. Hagano, testis 137. - phr. 408. 249. 253. 254. - mncp. 48. Hagenaws, Hagnowe, Hagnau 293 Hagenbuck (vgl. Heigernbouch) 322. Gunthersblum 174 Guntramesheim, Gundersheim 318. Hogene, Hegne 125, 126. Hugestaldesbusen 39 Guntrammue, Cundram, Condramnus 105. 115. - cierle. 289. - monach. S. (tall. 6. Haghicus, mucp. 14. lingiegowe (lies Nagleg.), pagus 271. Gunza, mncp. 159. Gunnenhousen, s. Gnazinhusir. Hagnaldonillare 18. Gunnensceiter 32. Hagnen, Hagnowe, a Hagenawe, Gunzinbusir, monast., Gunnenhausen 99. Hagrebertingas, s. Herbertingas. Hahahusir, Ahgusen 4. Gunzo (vgl. Cunzo) 140. 162 - eps. Wer-Hahingon, Hechingen 34. - Fretnth. 188. mat. 173. 317. Gurbulim, Ormelingen (? ?) 271. Balcho, Halhcho, Haycho 129, 130, 136, Gutmadingen, s. Gömötingen. 164, 170, (vgl. Harco.) Hoidgen, s. Hsidkauge. Haigerlock 35. 126. 317. 322. 380. H. (vgl. Heigsenbouch.) Habennnijare, Habeneson, Happensceiler Haitfingen, s. Hadolf.

Heimo, s. Heimo.

Rabesburc, Rabisburc, Habichsburk, : Hats- Melmulfus, colon. 16.

burg im Aargau, comes Wernherus de - Hainfeld, s. Heimfelt,

seript. 13.

Harthmenn, s. Hartman

Rainrichesriadt 20% Halnricus, s. Beinric. Halterbach, s. Heitirh. Balto, s. Hetto. Hakelinbah, Heggelbach, sigm. 411. Hako a Harco. Halobingestat, Helbingestat, Helmstadt. beier. (vgl. Helmstat) 408, 409, Halabolfus 16 Baiarresotat, Hallstadt, a. Main, 192. Haldewanch (Hallsrangen), Ruodolfus de -Halle, Halle, Hall, inferior, Niedershall 264. - superior 264. - villa 263, 344. - O.A. 103, 135, 265, 267, 308 335, 392, 323, 395-401, 404, 41L Hallstadt, a. Main, s. Halazzestat. Helist angen, a. Haldswanch, Halmerdue 20. Halteprehtzhouen, s. Hedbrehtzhouen. Haltiprech, testie 31. Heltprehtzbouen, e. Hadbrehtzb. Hemedeo, pbr. Wiseust, 161. Hemerstatt, Hammeretatt 116. Hemeredue 19. Hammeburgeusis aeps. Liemerus 283 Hommelburg, s. Hemulunb. Hammeretatt, v. Hamarst, Hammlogus, comes 93 Hamnibero (ed. -us) 15. Hemulfrid, mncp. 15. Hamulunburg, -burch, Homellubarg, Hammelburg 102, 191, 192, - L.G. 409. Hanau kurhees, Prov. 259. Henbisin, monast., Anhausen 366 Henshelminue 29. Happenweiter, e. Habenuutlare. Harboninsis pague, 4. Arbon. Herbrittings, e. Herbertingss. Herderet 269. Hardbusa, s. Harth. Herielfus, s. Bariolf. Herierdon, -hardno, comes 19, 21, Hariberton a Herib Heribertos-viliare 20 Reribosting, c. Herbertinges Hericernus, mucp. 15. Harichysus, mnep. 15. (vgi, Arich.) Hariman, s. Herm. Harinpertus 5. (vgl. Erimb. frimpert.) Harioldus, Hariolt, c. Heriolt, Harioifus, Harialfus, eps. Lingoniac. et abb. Elwer. 8, 9, 79, 60, 357, 358, Hariratoo, s. Herir. Haristalium, Heretall 19, 20. Hartaraht, -ret 122, 128, - mnep. 179 Bartaribe, Hartirich 152, 165.

Hertbertus, -port, -pertus, -probt 49, 126

Harthusa, Herdbuse, Harthousen, O.A. Galld., 231 - O A, Obernd., 182. Hartine, Hertine 123, 144, Herticich, s. Hartaribe, Hartker v. Hardrer. Hartman, -mann, -mennue, Harthmann, -mannus (vgl, Hertm.) 42, 48, 55, 161. 269, 372, 405. - Abt v. Eliw. 237. camerer, S. Gall. 162. - comes 302. 304, 309, 322, 348, 356, 368, 372, comitat. ejus 226, 321, 346. - fl. Hartm. comit. 368. - 61. Hartm. comit. de Chirchb. 342. - mnl. 88. - monach. S. Gall., chart. script. 61. - pbr. S. Gall. 182. Bertmotus, -moatus, -möt, abb. S. Galll 174. 179-81. - decan. S. Gall. 143, 144. 156, 162, - Inic. 333, - monech. S. Gell. 112 Hartnand 44. Hartoit 268 Hertperine, s. Herth. Hertroch 268, 400, 402 Hortwic, Hartwigus, Hertnigus 51, 170, 400. - abb. Kamberg, 400, 402, - eps. Ratisbon. 356. - mul. 264. - vasali. Ludow, reg. 132. Hasagevui 192 Hesalecha, Hasaleha, Haselaha, Hasela, Haelach, O.A. Tettn, 183. - in Bad. a. d. Kinzig 315, 329, 363, -- tria, Kirchhasel, Havelstein, Leuthershasel 408, 409, Hasalburne, -purue, Haselburg 103, 104. Hasela, s. Baselacha. Hazelburg, s. Hasalburuc. Hogelstein, e. Hesaleche, Hazlach, s. Haselecha. Harmereshelm, Harmersheim 221 Hasumwane, Hasutiwane, Ausnang, (?) 136. (vgl. Asiningero marca u. Asinnuange). Hasno, pbr. 157, 158, Hatenpure. Hattenburg 375. Hatetein 355. Hattenburg, e. Hatenpurc. Harrinhunta 188. Hatto, Haddo, Hadtho, Haito, Hatho, Hato, Havto , Hette (vgl. Ado n. Ato) 9, 46. 56. 81. 94. 105. 108. 118. 132 169. abb. Augiens. 72, 76, 189, Fuld. 132 -35. 410. 411. - asps. Mog. 195, 196. 203. 204. 208. - colon. 16. - mal.

1,133

431 154, 168. - eps. Curiens. 213, 215, | Hatsenweiler, s. Haddinuullare 217, 220. - praesul Elwac. 216. -Hausen, s. Husen. Hevto, c. Hatto. Hortgorus, -ker 19. - cler. S. Gall., chert. Hawardus, mul. 261 Hawines 321, 323, 369-376, - 61. Hathonis da Wolvoldiewendi 376. - nobil. vir 396 Hayingen, s. Helngon. Harichu 376 Hazo, Hazzo 184 - mucp. 160 Heberhardus, Heberh., e. Eberhard. Hebinchous, Hefighafen 78 Hebinderf, Heuind , Hoffendorf 315, 328 363 Hebinge, s. Ebinga. Heblahoua, Hennau 90. Heburhardus, s. Eberh. Beburinge. Ebringen , im Breisg. 44, 21. Herchibert, s. Ekhert. Hecrio, c. Herelo. Hechingen, s. Hahlugun, Heckihert, e. Ekhart. Hedenegowe, pages 318. Hedino 94. Hefighofen, s. Habinchous. Hegau, Heegewa, Hegou, Hegowe, Hegowe, PARTIE 146, 166, 232, 307, 330, Hegharb, Haggbach 293. Hegenberg, s. Hegninberg, an Hoggelbach, e. Hakelinbab. v-Hegilo, mucp. 179. Hegiraböch, e. Heigerab. Hegne, s. Hogene Hegulphers, Hegenberg 256. Heron, Herbwa, Herows, parus, s. Heron. Helbanswends, Heppensehmand 356. Heldcanupe, s. Heldkauge. Heidelberg 162. Heidenheim , O.A. 25 117 146 177 1HZ 200 367. Heldenbonnn, Heidenhafen 150 Heidenrich, Heldiorib 113, 182, Heidkauge, Heidcaune, Heidgen 51, 63, 92, Beigernbouch, Hegirnboch (Hagenbuch ?, Heigerloch !), Orce et Reinboto de -370. - Reginboto de - 322. Heiginge, c. Heingon. Heilberg 257 Hellbronn, e. Heillebrunnen. Heilfrid, more 159 Heilbart, mucp. 159. Hellichrunuen , -brunno , Helligbrunen, -brunno, Helichrunne, Heilbronn 101, 190, 192, 263., oder Heiligenbronn, O.A. Blaufelden, 312. - O.A. 29 149 218 222, 229, 817, 889, 852 Beiligenberg , s. Sancto monte Heinr. de 88 - sps. Conet. 83. - pbr. Fuld. 133. -, - bad. B.A. 21. 91. 195. 266. 846. 55

Heiligenbronn, e. Heilichrunnen.

Heifsbronn, bajer. L.G. 366. Heimenhusen, Heimhausen 398. Heimbah, Heinbach, Heimbach, Heimbach, bad. H.A. Emmendingen , St. - Bach, 317, 362, Heimertingen, s. Heimmortingo. Heimfelt (Hainfeid), Marquart de - 338 Heimhausen, o. Helmenh. Helmmortingo marcu (abl.), Heimertingen 140. Heimo, Heimo 32, 46, 82, 90, 118, 122, 134 Heinbach, -behc, e. Heimbah. Heinesbeim, Heineheim 212, (vgl. Ensilinhelm.) Helngon, Heiginga, Hayingen 141, 203. Heiningen, e. Huningen. Helnrich, Hainrich, Hain-, Hein-, Heynricus 19. 21. 250, 259, 289, 295, 300-302, 303, 308, 363, 393, 400, 402. -adv. 399., Kamberg. et S. Kyl. 393, 402., (da S. Monte) Petersh. 339. - aphr. Wirelb. 397. - clerie. 250. 313. com. 256. 259. 262. 287. 289. 314. 392. 396. 400., ad Wolving. in Cochengowa 267., postea dux 394. dec. (Wormat.) 374. - dux 347., de Bawar. 268. 269. 382., de Carinth. 300., Noricor. 377., Suev. 294. — eps. Podelbrunens. 320., Tullens. 374., Werdoness. 356, Wirceb. 235, 236, 240, 243, 245-47. - fil. Adelhardi comit. 249. 251., Herelon. comit. 250. 251., Robonis, fratris Engilbardi comit. 397. - fr. Emehardi, Wirceb, epl. 309., Guelfoule Nor. duc. 381., Rütgeri adv., Ruggeri comit., Rugg, comit. de Hotenh. 394, 397, 399 major ppus. Worm, 374. - mai. 88. 374. - palat. com. 394. - pbr. 382. - 11. rex., Romanor, imp., 235-254. 256-258, 261, 325, (Babenberg.) -HI. 265-267. 269-273. 325. 331. - IV. 273-276, 279, 280, 283, 284 285, 286, 289, 294, 299, 300, 307, 313, 320, 324, 327, 331, 332, 334, 886, 346, 356, 362, 393, 395, 397, 398, 400, -V. 338, 340, 341, 345, 346, 348, 350 354-57, 373, 400, 402, 412, - VII. 27. - vicedom. 321. Heinsheim, o. Heinesheim u. Ensittubelm. Heinstetten, s. Hobuusteti. Helo 170. Heirolth, s. ileroldus. Heistergau, s. Heistllinganue. Heisterhofen 257. Heisterkirch 64. Heistllingaque, Heistergan 63. Heitar 181.

Heltirbach (Heiters), Walther, -us, da - | Heribert, -us, -pert, -us, -bret, -preht 316, 364, Helenbolth 308 Helfant 78. Heiferih 58 Helfolt 84 Hellbrunna, s. Hellicbrunnen. Helldpreht, -pret, Helifspret (vgl. Elidb.) 111. 113, 114, 168, 174. - mnep. 68. lielingas vilia, s. Ailingen. Helloderus 279. Helisachar, cancell. Imper. 50, 84, 91. Helispertus 52. (vgl. Elispret.) Hallbertus, mucp. 74. Helmbert 124. Helmonz, s. Helmgozus, Helmerich, -ricue, Helmrih 43. - abb. Elwac. 357. - Index 268. - vasali. Ludov. reg. 116. Heimger, -us 47, 140, 399 Helmgozus, Helmcoz 34, 118. - diac. Fuld. Heimstat, bad., 148. - baier., c. Hale-Monestat Helzoltus 94. Hemicho, e. Emicho. Hemilo, s. Emilo. Hemma 187. 376. (vgl. 1mma.) Hemminbah, Himback (?) 110. Hemmingsshuus, -husen 408, 409. Hemmo (vgi. Immo) 395, 400. - abb. Kamberg, 395, - mucp. 159, - mai, 88. Henenberg, s. Henneberc. Henesbahc, rives 317. Heugasfelt 134, 410, Hengilonheim, s. Ingelheim Heninberc, s. Heuneb. Hennan, s. Hsbinhoua. Henneberc, Henenberg, Heninberc (Henneberg), Hoppe comes de - 264 - Gotsholdus comes de - 309. - Gotebolt de -- , Ingenuus 313. flenno 78 Herrenschwand, s. Helbenswanda. Herbertingas, Arbertingas, Hagrebertingas, Harbrittinga , Haribosting , Herbrecktingen 18, 20, 24, 145, 166. Herbertingen, s. Heriprehtinga. Herbipolens. dioec., s. Wirzeh. Herbrechtingen, s. Herbertingas, Herchanfrid, e. Erchanfr, Herebert, -us, s. Herib. Harebold, s. Heribald.

Heregowa, Harekeuue, s. Eriteau.

Hereman, -pus. s. Herman,

Herestheim (vgl Eristein) 267.

Hergerebach, e. Harigoidesb.

iler ibaid, Herebold 31, 170.

-pret, Haribertus, -pertus, flerebert, -us 10, 18, 30, 71, 82, 84, 105, 118, 121, 134, 169, 195, 196, - cancell, imper-234, 235, - diac, Wisenst. 161, Heribrant, -us, -praudus, Herprant 36, 48. 56, 58, 145, 165, Herifrid, -us 13. 118. Heriger, -ue, Heriker 70, 81, 82, 90, 97, 108, 111, 118, 120, 137, 169, 184, 186, Herigoidesbach (Hergersbach), Friderich de - 365 Herilindehsim , Herifindaim , Herlheim (?) 102, 190, Heriman, -pns, s. Herm. Herimar, -us 50. - pbr. Wisenst. 161. Herimont, subdisc. S. Gall., chart. ser. 137. Herimot, Herimuat 97, 107, Heriolt, Harioldne, Heriolt (vgl. Heroldus) 23. 65. - phr. S. Gall., chart. scr. 46. Heriprehtinga, Herbertingen 142. Herirat, -us, Hariratus 7, 90, 115, - coion. 16. Herlanert, monach. Wisenst. 161. Herkenmare-, -marishusa, e, Erckenmaris-Herlheim, o. Heriilndebalm. Herlibach, s. Erlebach. Herlingen, s. Horning, Herliup, mucp. 68. Herman , -nne , Hari- , Hers- , Herimannus 124, 137, 186, 259, 272, 808, 338, 412. - adv. Potersh. 267. - aeps. Colon. 320. - cancell. Heinr. IV. 285. 286. - com. 209. 263. - comitat. elus 330. - disc. Fuld., Idem chart. scr. 133. - dux 211, 241. - adv., fil. Heinr. nep. Conr. II. reg. 262. - sps. August, 334, 357. - fr. comit. Adelberonis de Archure 355., Heinricl, Bawar, duc. 268. - mucp. 15. - marchio 343, 348, 356. 358, 359, 371, 382, - pbr. 408, pbr. Wiscust. 161. - serviens ducie Heinr. Noric, 377. Hermesijudis 18. Herminnoif 169. Herodes 279. Heroldus, Heirolth (vgl. Erolt u. Heriolt) 266, 308, - mal. 264, Heroltosbach, rivns, Holobach 259. Herrenberg, O.A., 216, 218, 280, 307, Herrensimmern, s. Zimbra. Herroth, Ob., Unt., s Roto. Herstell, s. Haristaliam. Hertfeld 304. Hertine, s. Hartine.

Hertmannus 31, (vgl. Hortm.)

Hertuigus, L Hartwic.

Hertwin 289. Meselwangen, e, Hesiliunanc. Hesendal, Hessenthal 404. - Craft de -399. - Egeobertus de -, mal. S. Nicol. Kamb. 403. - Snigger de - 396. Hesiliunane, Heselwengen 44 Heso 56 (vgl. Ehso) Heesen, Grhib., 193. 400. Hessenthol, s. Hesendal. Hessitust, com. lu comitat. Sulichgoune 246. Hesso, comes, comitat. ejus 273. Hetenesbach 99 Hetsilinga, c. Ezelingas, Hetti 57, 60. 169. - pbr. S. Geill, chert. ecr. 57, 60, Hettinne 54. Hetto, e. Hatto. Hetzlinewiller, s. Atzelenwiler. Henberg 169, 170 Heuchlingen, e. Huchilhelm. Hendorf, Bertoldus de - 297. Heurntl, Höhenreute 265 Hentingsheim, e. Butingesh. Henindurf, s. Hebind Herelinne 412 Hezelo, Herelo (vgl. Ezilo), comes 250, 251 268, 272., comitet, eins Tuvergonne 269. - ppue, Spir, 340. lightimun, s. Chistarnen. Hibo 46. Hierit 39 Hierosofimitane via 376 Hierusalem 381 Hilarus, Barns, S., confessor, 18, 20, Hilbirat 84. Hildebeldus, Hildibaldus, -boldus, -balt. -pold , Hitte-, Hittibaldus , -bold , -ue, -poldus 36, 46, 70, 136, 145, 152, 172, 411, - adv. S. Gell. 181, 184, com. 181., ejus comitat. Pare 231, 247. - ops, Curlens. 220, Wormet, et canrell, reg. 226-30. 232. - missus 167. Hildeberge, a. Hitta. Hildebrandus, Hildibrandus, -brant, Hiltibrant, -prantus 48, 97, 111, 168. adv. S. Galli 174, 179, 180, 183, Hildericus, e. Hilterich. Hildibolt, e. Hildebeldus Hildibure, Hittipuruck 114 183. Hildifrid, mnep. 116. Hildilenda 16. Hildradue, s. Hilterat. Hilrisbech (Hilpbach), Eberhardue de -Hilt, Hilte, Hilto 109, 178. - mnep. 159. Hiltebert, Hilto-, Hiltibert, -us, Hiltibreht, -pert, -us 50, 128, 183, - gcap, reg.,

Mogunt. eeps, 210. - mnrp. 159. - mni. 88. - serv. 29. 20. Hilteneswilere, Hiltenis-, Hiltiniewilere, Hittenespeiter, 347. - Arnoldus de 342, 375, Hilterat , -us , Hildradue 19, 20, 153, rhart. S. Gall. ser. 134. - com. 19. 20. Hilterich, Hilterib, Wittirib, Mildericus 65. 118. - mal. comit. Arnolfi 202. - res. 125 Hiltesings, Hilningen 241. Hilbigast 195. Hiltigerus, -gaer-, -gaerus 45, 46. - adv. S. Galli 182. Illitimunt, mncp. 25 Hiltine, Hiltini 97, 183 Hitipuruch, a. Hildibure. Hiltolf 48, 56, Hiltoninus 147 Hitsingen, s. Hiltorings. Himbach, s. Hemminbah. IIImlboh 44 Hipolobe, marp. 14 Hintersteinboch 257 Hinterstellenried, s. Stellnuuriedt. Hipfelsberg, s. Habilberg. Hippolytus, s. Ipolitus, Hiranbartus, index 44. Hirfme 164 Hirmlibrunnin 296, 341, Hirmlugerdis, c. Irmingarda. Ulrminger 169. Hirminmeris, notar reg. 100, Iliro 122. Hirsen, Hirsengia, -awgie, -owe, Hyrsaugia, Hirrangieuse monest. 276, 279, 281. 284, 305, 334, 338, 365, 381, - abb. Bruno 34f., G[ebhardus] 335., Willehelmue 284 Hirschfelden, s. Hirzuelden Hirtzbach, Hyrtzbach 256 Hirzyelden, Hirschfelden 393 Hisanbret, Hislabertus, c. Isanbert. Hisger 84. Blechnestat, estath, esteh, Youlusstat, Eiscietett 309, 392, Hitherius (cancell. Ceroll reg.) 24 Hito, c. Hitto. Hitta, "elve Hildeberge" 16. - mucp. 160. Hittenbona, Hüttiken 265. llitto . Ilito 24, 250. - com. 69, 86, 93, Hiuto, Hiutho 21, 62, 64, (vgl. Hulto.) Illauppa, c. Loufen. Hudoquicus etc., s. Ludovic. Hordalbert, s. Uadalbart. Hoberendori, s. Oberndorf. Hochbure, Höchberg, Gr., 259. Hechderf, e. Hohdorf.

Hochmössingen, s. Homessingly. Hochstedl , Hobstedl , S. Johann - Hochst Hochtann, s. Hobentenne. Höchberg, Gr., a. Hochbure Höchst, S. Johann-, c. Hochstedt. Höffendorf, s. Hebindurf. Hohenroule, s. Heureti. Hoeusteta, s. Hobenstetin. Hotblegen, s. Bügen Hofense monast, 381. Hoffenheim, bad. B.A., 142 Hofe, e. l'fhous Hofseeier, s. Honewill Hobdorf, Hobdorof, Hochdorf, O.A. Waldece, 63. - O.A. Wibl. (?) 178. - Iuzern. Amts 831. Hohenberg, a. Hohluberc. Hohenbarg Homburg, a. Main, 37, 230. 236. 258. (vgl. Honbure.) - L.G. 408. Hohenentringen, s. Antringen. Hohenbart, Coonrat de - 374 Hohentandsberg, baier. Hrrschg. 103. Hohenouna, Honou 209. Hobeuroth, c. Rote. Hohenstat, Hohenstat, Hohenstott, O.A. Gelsl., 159. - O.A. Hall, 395. Hohenstegen 261. Hohenstetin, Hornsteta, Honistetten, Honstetten 125, 241, 330, Hohenstoffeln, c. Steffin Hobertenne minue, Hochtann 256. Hehentsciel, s. Duellus mens. Hobenwenc, Hainrieus de - 373. Hohinberg, Hohenberg 304 Hoblishure & Honbure Helioit, Höholth 308, 400. Hohoustat, c. Hohenst Hohstedl, s. Hochstedl, Hohumstell, Heinstetten (?), Krähenheinstetten (1) 41 Holda, mnep. 116. Holebertus 20. Hollenbach 272 Hollfeld, beler, 1.G. 366. Holasach, s. Heroltosbarb. Holtgernluge, Holagerlingen 243, 244. Holohousen, s. Hootraim. Holzkiriba, -chiricha, Holakirchen 408, 409. Homburg, a. Mein, c. Hohenburg -, bad. B.A. Stockach, a. Honbure -, rbbr. Kant. St., s. Huneburc. Homesslucia, Hochmörzingen 315, 328. -Gundeloch de - 363. Homolinburg, e. Hemulauburg Honou, s. Hohenoune. Honburc, Hohinburc (Homburg), Bertoldue, Bertbolt de - 316, 361

Orts- und Personen-Register.

Hondingen, s. Huntingun. Honistetten, a. Hohenstetin Honorine pp. H. 359-60, 86L 366, 367. 369, 371, 372, 385. - HI 82, 852. Honetetten, s. Hobenstetin, Hoolzaim, Holahausen (?) 28. Hapfov (Hopfaul, Wern de - 329. Horb. s. Hury o. Herse. - O.A. 6, 22 35, 126, 189, 280, 364 Horburc, Horeburc, Conradus comes de 355 - Cano de -, Waltherns de - 381. Horegebeim, Horkheim, ed. Horrheim 221. Haringus, comes 93. Horkheim, a. Horegeb. Horning (Herlingen), D. de - 373. Horrheim, a Hororchaim, Borscolfus, muco, 74. Hortenburc (Ortenburg), Adelbertus de -300 Hury (Horb, O.A.St.), Cano de - 329 Horwe, Horb, O.A. Ravensb., 293. Horonbusen, Hossey, Hossenhusen, monast, villa, s. Ochsenh. Hosekirch, s. Husechirche. Hostlensis sps. Lambertus 345, 356 Houerdorf (Oberndorf, balet. L.G. Rain), Heinricus de - 300. Houswill, Huviwillar (Hafweiher), Bern de 355. - Sigeboto de - 329. Hrambert, -us, s. Ramb. Hramgeuginels pague, s. Rongeuue. Игандрире 48. Heatly comitst a Rheat Broadbertos, s. Ruppertus. Hroedtrid, s. Ruadfridge. Hrondgaer, s. Rudegerus. Hrondhoh, Hrotoch, s. Rudhous, Hrusbach, s. Rosbach, Hrothoch, s. Rudhnus, Hroudpertns, s. Ruppertus. Hrmadherius, comes 90. Hrundherus 48. Hruadient, s. Hrustland. Hruadonus 26, 27. Hruadtac 58. Hruodhart, s. linth. Hrnodinings, s. Riedlingen. Bruodolfus, s. Rudolfus, Hruothertus, s. Ruppertus. Hruotgarius, pbr. Fuld., s. Rudeger, Bruotland, Brusdlant 55 - mace. 116 Bruotleichus, diac, Fuid. 133. Hruotmer, e. Ruedmar. Hundalunart 157. Huatto 157, (vgl. Huto.) Habaldus, -paldus, -pold, Huppoldus, Hucboldus. -pald, -poldus, Hugibold 64.67. Hunolf, -us 68. 123. 124. 161.

pbr. 144, 152, Huberbunberch, Hubechunbach, Hübechenterg 293, 295 Hublibere (Hipfelsberg (1)), Werner et fr. eius Ecelotfus de - 347. Hnc. s. Hugo. Hurboldus, c. Hubaldus. Huchilbalm, Heuchlingen (7) 272. Hucpald, -poldue, s. Hubsid. Hübschenbarg, s. Hubschunberch. Hüfingen, bed. B.A. 91 150 172 194 212 Hügelheim, s. Hugenshem Hunfeld s. Hunlofeld. Hünken, s. Hupicham. Hûningen 271 Hûrbel, a. Hurwele. Hürben, s. Hurnia. Hattiken, s. Illttenbene. Hüttlingen, s. Hutlings. Hug, c. Hugo. Hurenshem, Hügelheim 330. Buglbertus, Bugipert, Hopert, -us, Upertus, 25. 26. 44. 49. 50. 82. 128. - pbr. S. Gall., chart. ser. 14, 15, Hugiboid, c. Hubald. Hugo, Hug. Hug 6, 7, 113, 196, 206, 393 - cancellar, illudovici imp. 116, 118 - comes 313, 314., In comitatu tilehontre 243. Hulto 21. (vgl. Hiuto u. Unito.) Hülma, e. Ulma Humbert, -us, Humbertus, Humppertus, Huucpertus, Humbreth 30, 40, 90, 105, 120 289, 410, -- cancellar Heior, IV. 300. 327. - disc. 410. Humburg, s. Huoeburc. Bunberc, e. Zupberg Huncpertus, s. Humbert, Hundinishaim 18 Huneburg, Huniburg, Humburg Huneburg, els. Bez. Zebern; od. Homburg (?) rhelnbeier., vgl. Houbure), Volmarus, Folmarus comes de - 338 355 382 - Volmerus fil, eins 338. Honemburg, Hunnem-, Hunnenburg, ...luxte rivum Murra" 87, 88, Hauserspere, Hunearbere 373. Hutl 71 Huntbure, c. Hunch. Hunidane 169. Huningen, Beiningen 382. Hunlofeld, Hunifelt, Bunfeld 408, 409. Hunicham, Huniham, Hunhan 408, 409. Hunneyburg, s. Hunemb. Hanolt, -us 103, 106, 124, 163, 268,

136, 140, 196. - disc. card. 384. - | Huspold 113, 114. Hunratus, pbr. Fuld. 133. Buntingun, Hondingen 90. Hansusert 61, 170. Henzo 161. HARne 140 Hülderich 11. (vg), Ulricus.) Hüzmannus, eps. Spirens. 83, 85. Hupsidus, s. Hub. Hupert, -us, a. Hugibert. Hupold, a. Hubald. Hupoldescella. Zeit. O.A. Leutk. 144. Roppoldus, s. Hubald. Huraldus, s. Uraldus. Hurbach, Auerbach 98. Huruia, Hurnia, comitat., Hürden 24, 25. Hurwele, Hurwelo (Harbei), Bilcherings, Pilgeripue de - 380. Husa, Zwingelhausen 223. Husan, s. Husen. Husnchirche, Hosskirch 311 Huenn, Hosan, Hueln, Hueun, Hausen, bad. B.A. Hüfingen, 194. - bei Massenbach 352. - ob Urspring 323. - Arnoldus de -- (beier, L.G. Mindelbeim?) 280. - Liutbrandus de - (a, d. Wûrm) 250. - Rôtmanous de - (OA. Rotwell) 315, 328, 354, 361, - Rüggerus de et fr. ejus Heinrichus (bel Hell?) 289. Huso, a. Uso, Husun, c. Husen Hutlugeshelm, Heutingsheim 223. Butlinga, Hüttlingen 256. Hete, Butte (vgl. Hnetto) 82, 121, mace, 14. - serves 11. Huttinuillare, Uticyl 20. Humpertus, c. Humbert, Huuadal 157. Hymmo, a. Immo J and Y. Incob , -us 161, - diac, S. Gall. , chart. ser. 33. - S., splu. 254. Inctatus 1. lares. Jant. die. 256. Ingasgenul, -govve, Jaxtgan 192, 272. Ingasueld, Jartfeld 222 lasogde, mncp. 14. Jant. a. Incas. Jaxtfold, s. lagasneld. Jantgau, s. lagasgoud. Dorek 203 Ybarechbeim, Obrigheim 221. Icho 182 legersheim, Igersheim 392, 400, 401, Jaluar 169

lendsn, Jendach 332

Jettenburg, a. Outhenbrugge.

Ifinaullars, Ifwyl 90. Mingen, Ot., Unt. s. Vienings. Icelheim, s. Ugelenheim. Igelstrut, c. Igilistruoth. Jeersheim, a. Jeestah. Igilistruoth, Igelstrut 272. Ikilinheim, Ikelheim (7), Ikeleheim, Ob., Unt., (1) 192. Hargovis, Bregenne, comitat., Hiergan 140, 265, Harns, S., s. Hilarus. Heichi, comitat. 381, 852. Hisvoit, Refeld 331 Ill. die 219. Itler, die, 297, 322, 375, 377. Illereichen 377. Illergau, s. Hergoves Illinguo. Illingen 255. Bregeune, s. Barguve. Itefeld, s. Histoit Imicho (vel. Emicho) 171. Imidanc 112, 184, Imms (vgl. Hemms) 34. - mucp. 48. Immelechnein, Immelshäuser Hof 318. Immendingen, s. Immind. Immenstadt, baier, L.G., 206, 238, 295. 296. Immindiagen (Immend), immo de - 330 - Trudavinus de - 333. Immo, Ymmo, Hymmo (vgi. Hemmo) 4, 13. 28 52. - abb. S. Gall. 226. - cleric. 381. Impfingen, s. Emphingen. lugelfingen, e. lugitoingen. Ingelheim, Engelheimb, Engilheim, Engilinhaim, Hengilonheim, Inghilinhaim, Ingilinhaim, -heim, Ingiluheim, Ingulunheim 67, 96, 100- 101, 190, 192- 203, 204. 232 Ingeresheim, Ingiris-. Ingirsheim, Ingersheim, Gr., Kl., 223 - Bertholdus de -383 - Berthelfus de - 382 - com-Eberbardus de - 264. - comitatus 276. Incestures. Incingen 392. Inghillpheim, Ingilin-, Ingilnheim, a. Ingeli Ingilulugen, Ingelfingen 392. Ingoltespuis, Engelswies 85. Ingulunheim, s. Ingela. Inno 128. (vgl. Enno.) Inuncautius pp. II. 383-87. Johlingen, s. lohanningen, Ichannes, card. 68. - card. diac, 306, 310. Jelingen, Pfarrel, 167. 311, 314, 328, 337, - card, pbr. tit. S.

Crisog. 345. - dec. in Osrengows 254.

- diac, S. Gall. 25 - diac, et biblioth.

320, 325, 331, - mer. 289, - scrip. Ittlineen, s. Udilingon.

region. et notar. escri palat. (Romae) 337. | Iubaan 63. - S., bapt. In Gulleuh. 101, 190, In indscorum curtes lu Spira 340. Iphofen 102, 190., ejus reliquiae in Och- Iudas, traditor 225. 279. ring. 254. - Ioh., S., et Paul. (Romae) ludda, cognata lohannis Spir. epi. 320. lohanningen, Jöhlingen 324. lorgius, S., s. Georgius. Iphahufa, -hofe, Ippihaoba, Iphofen 102 190, 192, Iphgewi, Iphigeone 190, 192. Iphofen, Ippihaoba, s. Iphahofa. Ipolitus, Ypolitus, S., 18. 20. Ippingen, a. Egipetingun. Irempach, maca, 390. Irfinch, Irfingus 118 - hospitar. S. Gall. 162. - ppus. S. Gall. 156. Irimpert, Irmp. (vgl. Erimb.) 113, 114. pbr. Wisenst. 161. Irine, Iring, Iringus, adiac, (Const.) 233. cliens S. Kil. 313. - com. 193. Iringesbusen, Ehringshaugen 402. Irminch 113. Irmindecau, -dekan 34 52. Irmingards, -gart, Ermengardis, Hirmingardis 18, 19, 20, 267. - abba, Buchoviae, Ludovici reg. filia 149, 150. - filis Adaiberti comitis de Chalaws 276. Irminhardos 114 Irminnerbt, Ermenbertus 15, 140. brees, a. Uminun. Irreingen, a. Ursingen. Ireluc, Ireingus 82, 157, 164, Irelinean, a. Urailinea. lanc, chart, S. Gatl, script, 147. Inanbert, -us. -bret, -breht, -pert, Issin-, Hisinbertus, Hisanbret 14, 15, 42, 43, 50, 59, 62, 64, 90, 105, 129, 153, 161, 206, -cervus 11. Isanbirea 118. Isanerim 154. Isanhardus, -hart, -us, Yeanhartus 48, 54. 71, 104, - macp. 159. Inanharius, -heri, Yeaubere 21, 113, 207. Isanricue, Isanrih, pbr. 203, 204. Isenesheim, Ysenes-, Iseinsbeim, Eisisheim, Ob., Unt., 148, 212. Iringen, a. Ucingun. lejuinga, Eistingen 160 Isininuu, Isinun (1sny), Manegoldus comes de - 322 - Maneg. com. et fil. ejus Wolneradus ds - et de Alabusin 370. lony 145. (vgl. Isininun.) Yso, monach, S. Gall., chart, ser. 139. Ysoluestat, s. Hisoluestat. Rom. sccl. 343. - sps. Const. et abb. issinbertus, s. Isanb. S. Gall. 6. 15. 25. - eps. Spir. 318. Ita 307. - conj. Liutolfi, Ott. L filli 211.

435 Indiotha, Indiota, Indita, Heremanni mar ux. 318 - Welfhardi, Welfonie duc. ux. 300, 302, 808, 310, Inbehussa 44. Iungingen, Altrich de - 280 Iunilla, S., 358. Iunzila. Arnoldi uxor 347. Iustica, S., (Romae) 384. Into 51 Ivo, disc. card. S. Marise in Aquiro 387. Ierea 322 Kadelhobus, c. Cedaloh. Karnthen, s. Carinthia. Kagauhart, -us, c. Caganh Kahenberch mons, s. Kamberc. Kaisersbach 260. Kaiserslautern, rheinbajer, Kant., 321 Kaiseretuhl, Kant. Aargau, 346, 386. Kalentin, s. Callindin. Kalswa, c. Calwa. Kaltbrunnen, s. Chaidebrunna Kaltenewadheim, s. Saudh. Kaltenweetheim, s. Westheim Kaltinbeonnin, Kaltobr. 362, 363, (vgl. Chaldebronna l Kamberc, Camberc, Kahenberch, Comburg, Kloster, 286, 398, 400, 402, - abba Hartwigus 400. - occia. 309. 391. 392. - mons 267, - oppidam 361, - 8. Nicolaus In - 394, 395, 399, 400, 402, - Kambergensia eccia., K-sa cosnob. 391-93. 395. - (Schenkungsbuch. Comburger, 389-405.) Kamburc, Burchardus comes de - 263, 264 Koprishäusern, a. Cappia. Karalus, c. Carolus. Karamen, -nut, s. Caram. Karbach, s. Charabach. Karleburg, a. Karleburga. Karlmanuus, Karlo-, Karolom., s. Carlom Karloburgo, Charlabure, Karlebure 102, 191. Karletadt, baler. L.G., 103, 401, 408, Karlus, Karolus, s. Carolus, Kastel, s. Costellum. Katuenstein, v. Cazzonst. Kebasitsde 41. Kehlen, e. Chelun Kello 50, 186. Kelinga, s. Allingen, Kellmuna, s. Clementia Keltesmis 44.

K embyz. Kembs. Gr., 271.

Kemmunt, s. Gemmundus. Kempten, c. Campido. Kentheim, s. Condidam, ad S. -Kenningen, c. Chenzinga. Kepfingen, Cephingin, Cheffingin, Köpfingen 293, 302, Kerbert, s. Gerb. Kerboldus, 8, Gerb. Kercho, s. Gericho. Kerhart, 1. Gerh. Kerho, Kericho, s. Gericho. Keritha 30. Kerobe 152. Karoldue, s. Gerold. Kerpret, s. Gerbert. Kerrane 171. Kersinds, c. Gers. Kernnic 170 Kessach, Ot., Unt., c. Chessaha. Keseryl, a. Chezzinulliere. Ketto 128. Kerre 172 Kiburg , Kyburg , Amt , 266 - Grefen

ron - 381. Kienbach, river, 148 Kieselbronn, s. Cossilbrunnin. Kilbere, s. Kirchberg, Kilchberg 247 Killanns, Kyllanns, S., martyr in Wirzib., 37, 66, 192, 230, 236, 240, 258, 262 266, 399. - ejns clerus et fam. 263 - ejus clientes 313. -- decimae 393 - eccla, 231. - maies, 261, 404. -K. atque Georgius, S., (in Bebinb.) 243. 245 - 47Kinbach, s. Chienbach. Kinzicha, Kynzicha, Chinzech, Chiuzich,

Kinzzihiu, Kinciche, abgeg. O. in Kurbess. 409, 409, Kirchberg, Kirle-, Kirleh-, Kirlspere, -purch, Chirchberc, -burch, -beck, Chirichberk, Chilpere, Kilberg Oberkirchberg, a. d. Iller), Eberhardus, Heberherdus, comes de - 375, 377, 380. - Hartmanne comes et fr. ejus Otto de - 370. - Hartmannus de - 297. - Hartmannus de -. fil. comitis Hertm, 342. -Otto de - 297, 341, 350, - Popu cumes de - 381. Kirchbierlingen, e. Pileringas. Kirchentellinsfurt 247

flux., Kinnie, die, 317, 362,

Kirchhardt 149 Kirchhagel, v. Hasalecha. Kirchhangen 149 Kirchheim Kyrcheim Kirichhelm Kleibe Kirl-, Chiribeim, am Necker 240.

baler, Herrsch.G. 296. - beier L.G. Kuppingen, c. Chappinga.

Wirzb., 102, 190. - in page Sulichgonue | Kyburg. s. Kib. 246. - O.A. Ehingen, s. Chilichelm Kylianus, S., s. Kil. - unter Teck, St. 213, 220, 275, -O.A. 162 80Z

Kirchschietten, c. Sietin. Kirlehbach 148. Kirichhelm, a. Kirchheim. Kirichere, Kirichnere, s. Kirchberg, Kirihcheim, Kirihheim, s. Kirchbeim. Kiriperc. s. Kirchberg.

Kienfrid 84. Kisaltridue, s. Glealfr. Kisatherl, s. Gisatherus, Kisalmarus, Kiselmarus, a. Gislamarus, Kisalperht, -pertus, c. Giselbertus. Kissinol Kissibold & Gissibald. Kisilbret e. Giselbertus.

Kisildrud, mocp. 138 Kiellelt 151, 156, 163, 170, 172, Kiso, Kisonus, Kisume 30, 128. Kissles 165

Kinsons, e. Klee-Kletiaan 331. Klingen, s. Cheucingun Klingenbach, Bach 257. Kinftern, s. Chlufternon. Knetvensreiler, a. Chuuzouliare, Kocher, Finse, s. Chochina,

Kochergen, e. Chochengowe. Kocheratetten, s. Steten. Kondringen, e. Chunringin. Kongon, c. Chunlugin. Königsbach, a. Chuningesbach. Königshafen, Gauk., im Grobfeld, L.O. s. Chuningeshofa.

Köpfingen, a. Kapf. Kôtoting, s. Circlings. Koming, s. Kemberc. Korbe, Corbe, Korb, bei Widdern 405.

O.A. Rayensb. 293. Kotteviel 257. Keapertus, s. Goab Krähenberg, s. Kravenb.

Krähenheinstetten, a. Hehunstott. Kraichgau, s. Creihgowe. Krautheim, Alt., s. Crutheim. Krontheim, bad. B.A. 408 Kravenberg, Kröhenberg 293. Kreegoue, s, Eritg. Krehenberg, a. Chreginbere

Krestach, s. Chresbach. Kretgow, s. Erltg. Krennnach, a. Cruczenach. Krumfach, a. Gruminbach. Künnelson, e. Cünzelshowe - O.A. 222 265. 267. 272. 892. 896-98. 402.

404 405

Kynricha, a Kin. Kyrchaim, a. Kirchheim.

Ladenburg, bad. B.A. 2 162. Laten, o. Laufen. Lagueueld, e. Ingasueld. Lahha, silva in loco qui dicitur - 29. Laibolfus 29. Laichingen 161. Laima flor (8 Laimaugawitare 11. Laimnau, s. Leimouno. Lembertus, c. Lantb. Lampertageiler, s. Lampelterwilare. Lampoideshusen, Lampoidshausen 392. 397. Lampoiteswilare (Lampertespeiler), Rapoto et fr. ejus Sigifridus de - 347. Long, Ob., Mit., Un., e. Lonnun. Lanchasalachi, Londschlacht 90. Lancrein, s. Lengrain. London, rhbr. Kant. 321, 327, 389 Landelhelmps 2 I andfeld 191 Landelt, Lantelt, -us, Landealdes 17, 54 113, 114, 182, - laious 383, Londschlacht, c. Lanchasalachi. Langabardarum, -derum rex. c. Longobardor. Langdorf, hel Franenfeld 189. Lageederf, baier, 402 Langeaurgen, s. Arguna Langenowa, sup. et inf., Langenou, Ob., En. fc. auch News; 347. Longenschemmern, e. Schamern, Lengense, Langinie, Langensee, Ob., Un., 165. - Heremannne et fr. el. Rödolfus Langenwangen 233 Lauginse, s. Laugened. Leprobardia, s. Loprobardia. Lengoberdorum, -darum, -torum, rex, s. Longobardorum rex. Langrain, Lancrein 293. Lunha, Lehn (*) 265. Lantbert, -us, Lentpert, -us, -preht, -peret, Lambertos 21, 26-28, 47, 137, 161, 162, 169. - eps. Hostims. 345, 356. — папер. 49 Lantbold, -pold 38 107. Lautharina 49 Lautheida, mnep. 39 Lautheri 7. - mncp. 36. Lantherns, muco, 48.

Lanthilt, mucp. 36.

Lantho, Lauto 130. - pbr. S. Gall., chart.] script, 55 Lautoit, s. Landoit. Lantperet, -pert, s. Lantb. Laptrud 183. Lantulfus 11. Latbach, Lohrbach 221. Lare, Lohr 392 - domna Irmingart de Lateranum, Lateraul 386. - Lateranense palatium 299, 304, 306, 309, 310, 314 -316. 328. 335. 337. 343. 345. 353. 354, 358, 360, 361, 367, 369, 372, 386, Lateria 261 Laubach, s. Löbaha. Laubia, Lauben 97. (vgl. Lbbon.) Laudegarius, S., 196. Laufen, Lafen, Lofen, Loufen, Loufen, Hispppa, Louffa, Laufo, Loufo 44, 88, 101, 190, 192, 240, 260, - Boppo comes de - 264, 374, - Cunradus fil. ejus 374. - Grafen von - 375. Laupheim, Gr., Kt., Loubheim, Louphalm 21. 140. — O.A. 297, 298, 310. 322. 323, 342, 375-78, 380, Laurach, c. Lorecha. Laurencus, -cum, monast, s. Loricha. Laurentius, pbr., chart. S. Gall. script. 17. Louter (vgl. Lutiraha), Fl. in Baiern 402. Lauterbach, s. Luterbach. Lauterburg, a. Luterburch. Lautlingen, c. Lutilings. Lautrach 124 Lazarus, sepuier. ejus 254. Lech 300, 308. Logan 35, 36, 56, 58, 106, (vgl. Nibalcauue.) Lehn. s. Lanha Leiblach, s. Liubilunaha u. Liubilinuuang. Leiderston 147 Leimouuo, Limavvia, Laimnau 10, 119, Lengousceiter 296. Longiuuanc, inferior 54 Lenthershasel, s. Basalacha. Lensburg, Box. 331. Leuxingou, Lienvingen 318 Leo, apostolicus (pp. iII.) 146. - S., 358. Leubsnnus, pbr. Fuld. 133. Leodogarius, S., 407. Leodrabach, s. Luterbach. Leonberg, O.A. 280. Leonilla, S., 358. Lepraha, cella 145 Loubinus, murp, 14. Leubo, mncp. 14. Leuparde, mpcp. 14. Leutbertus, s. Liutbertus. Leutenbuch, s. Liutenbach.

Leutershausen, baier. L.G. 394. Loutkirch a. Lintshirichun. Lentnig, mncp. 14, 15. Loutpaldus, s. Liutbaldus. Lewinstein, Adelbertus com, de - 355. Libila, serva 30. Libo 62, 64, Libelf 308. Lichtenfels, baler. L.G., 411. Liczilbah 410 Liebenau, s. Liubilinane. Liebenrüti, Liebenrente 293 Lisbger, S. Mar. Wirzeb. mnl. 313. Liela, Liel 218. Liels, Lieli 265. Liemarus (vgi. Liutmar), asps. Hammaburg. 283, aeps. Premens. 320. Liensingen, s. Lenzingon. Liggersdorf, v. Liutere-dorf. Limavvia, e. Leimouuo. Limburg, s. Lintb. Linco 12. Lindou, baier., s. Lintona - Kaut. Zhrich, s. Lindusonua. Lindonouns, Lindon, Kant. Zürich, 218. Lingoniaca, Lingonira civitas 8, 357, 358 Lintburg, Limburg 262 - Graf Beinr. I von - 394. Lintona, Liudeu, baier., 156, 183. - L.O. 17.4. 184. 226. Lintzgauge, Linzcaunia, -gauge, -gaune, -gauuia, -gauuua, -goue, -gouwe, Linzigaugo, -ganne, -kauve, Linzihkeune, Liuz-129, 177, 181, 218, 346, - comitat. 155, 265, Lion 136 Lippertesceiter, s. Liupretiswilare. Listilione, macp. 15. Littifredus (vgi. Liutfrid.), pbr. card. tit. S. Iustine 384. Liubegheim 135, 410 Liuberat 132 Liubilinanc, Liubilinmang, Liebenes (9) 155, 179, Liubile, mucp. 48. Liubilunaha, Leiblach 156. Liuboit, Linboitus, s. Liutbaid. Lipbeind, mncp. 159. Liucelenburc, s. Luzelenburg. Liudnifus et Cono comites, s. Liutoifus.

Liula, ancilia 29.

Liuphli, mnep. 21.

Liupolt, s. Liutbald.

Liupquara, aucilia 29.

Liuparat, mucp. 48. (vgl. Liutbert.)

Liupretiswilare, Lippertsweiler 350.

Liupbiita, mucp. 29, 30.

Liuraha, s. Lorecha. Liuta, mnen. 21. Liutbaldns, Linboldus, -bolt, -us, -polt, Lintholdus . -paldus . -poid . Lentpaldus 90, 159. - acauc. Heint, HL et acps. 272., Heinr. IV. 273, 275, - laic. 383, liber 374. - mucp. 15, 114. Liutbert, -us, Liutpert, -preht, Leutbertus, Lubbertus, Luipret, Lupreht 15, 40, 50, 52, 174, 268, 411. - arappeil. Caroll reg. 77., Ludov. reg. 175, 177, 178. Liutboidus, s. Liutbaldus, Liutbrendus, -prentus 40., Armid regis ca-pellanus 196., pbr. 199. - diac. Ludov, reg. 175, 176, 178, Liutchirichun, Chirichun, Leutkirch 106. 123. - O.A. 36, 48, 61, 70, 97, 112. 136, 144, 145, 151, 157, 165, 171, 172, 180, 182, 268, 296, 812, 822, 323, 334, 342, 874, 377, 378, Listenbach (Lestenbach), Frideric, de -365. Listeresdorf, Liggersdorf 411. Lintfridus, Lintfred (vgl. Littifred.) 411, 412. Linteer, -greens 5, 95, Liuthardus, -hart, -bartus 113, 121 -- disc. S. Gall., chart. ser. 163. mousch. S. Gail., ch. ser. 153. Limbarius 90, (vgl. Lotharius.) Linthelm 115. Liuthois et Cono comites, s. Liudulfus. Lintheredh, Liuthereh 57, 60. Liuthram 137. gaugiusis pagus 13, 22, 31, 38, 82, 83, Liutmar, Ludimar 32, (vgl. Liemarus.) macp. 116. Liuto, mon. S. Galil, chart. script. 163, 172. - mon. st diac. S. Gali., ch. ser. 170. pps. S. Gall. 195. Liutoldus, Lintolt, -us, comes, 128, 137. Liutolfespere, Luttoleberg 151. Lintolfus, -toiffus, -dulfus, Liuthols, Ludoiffus 30, 121. - aeps. Mogunt. 89. cancell, Ottubis L. reg. 214, 215, 217. - et Cono comites 298, 353, - fil. Ottonis regie 211. Liutpaldus, s. Liutbaldus, Liutpert, s. Liutb, Lintpold. s. Liutbeld. Liutpot 36. Liutpreht, s. Liutbert. Liutrammesforst, comitatus 338. I intrateswillare 10. Lintrichus, -cus (vgl. Lutterih) 108, 109, Lintslud, macp. 160. Lintunardus 217. Liuza, muce, 195. Liuniho 134. Livvine, Hartwic de - 377.

Lobdengou, s. Lobetengauue.

Lobehagde, mncp. 14. Lobenhausen, c. 1. benb Lobeteugaune, pagus, Lobdengau 160. Lochen, Lochum 293 Locwilli, Lechweiler 324. Lodylcus, s, Ludovicus. Lörrach, bad, B.A., 216, 219, Löwenstein 260. (s. auch Lewinst,) Löwenthal 154. Lofen, e. Laufen. Lohen 125 Lohr. s. Lare. Lohrbach, s. Larb. Lollane, mucp. 14, 15, Loncobartorum rex, s. Lougobardor, Lengobardia, Langobardia 125, 302, 803. Longobardorum, -darum, Loncobartorum, Langobardorum, -darum, -torum, Langabardarum rex 19, 20, 24, 29, 31, 36 48, 49, 66, Lennus, S. Georgii eccla in -, Lana, 05., Mit., Unt., 311. Lorch, s. Loricha. Lorecha, Liuraha, Laurach 288, 392. Lorensen, s. Branda. Lorenvenvimmern 326 Loricha, abbatia, Laureacus, -cum, mor Lorch 334, 383, Lotharius , Lotarius , Illotharius (sgl. Llutharlus) 11. rex, 145. - III. Imp. 303. 817. 381., rex 362. 864. 373. 375. 382. Romauor, rex 369, 371, 374. Lothringen 145 Lette 13, 32, 85, 111. Löbaha, Löba, Laubach 323, 379. - Bertoldus de - 378. Loubheim, s. l.auph, Löbon (Lauben, agl. Laublas, Ripertus et Uvolftregil de - 322 370. Lödewicus, s. Ludov. Loufen, Loufin, Louffa, Loufe, s. Laufen. Louphalm, s. Lauph Lötoldeshusen (Luishausen), Lotoldus de - 330. Lozhlit, mncp. 36. Lubbertus, s. Llutbert. Lucas, pbr. card. tit. SS. lohann. et Pauli 384, 387. Lucilunburch, s. Luzelenburg. Ludimar, c. Liutmar. Ludolffus, e. Liutolf. Ludovicus, Ludovvicus, Ludaunicus, Ludeviene, -vviens, -wich, Ludnulene, Lodolcus, Illudovicus, Illudoquicus, -unigus, Hludauuicus, Hludeuuicus, abb. S. Dionys.

Machteunda 63. 79, 80 - 83, 86, 90 - 94, 96, 97, 99 - | Madalbert 185, 206, 207, 102, 104-6, 109-12, 115-20, 138, Madalfretus, chart. S. Gall. script. 136. 141. 167. 190. 192. 409. 410., Romauor. 87. 89., Caroli III. avus 252 Madalrichesstat, Melrichstadt 191, - L.G. 253. - (IL) res 109, 110, 113, 114 121-24, 130-39, 141, 142, 148, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 151-55, 157 -159. 163-72. 174-79. 180. 181., rex Alamanniae 145., Alamannor. Alom. 107, 108, 128., Alamannor., Junior 111. 115., Arnulf avus 186, 187, 189, 190. in orientali Fraucia 110. 133. 142. 149. 150, 156, 167, 168, 173, 175-78., super orientales regiones 161. - (III.) fil, Illudouu. II. 175, 177, 178., rex 201-208. - (IV.) Kalser 228. 257. - rex 22. Ludualdus 3 Ludwigsburg, O.A., 89, 223, 352. Lutter a. d. Hard, a. Luttra. Lûtselburg, s. Luzeleub. Lützenhardt, s. Lutzelsuhart. Lug. e. Luoch. Luitlrinschespahe 123. Luinhausen, s. Lötoldeshusen. Lübenhusen (Lobenhausen), Engilhardus de - 395, 396, 399, - Engilhart et Rohu fratres da - 399. Luoch, Lug 324. Lüdewicus, s. Ludov Luphun, (Lupfen), Heinrich de - 362. Luplus, Lupluis, Lupinum, Movenfeld 347. Luppo 40. Lupratsberg, s. Bruwartesberc. Lupreht, s. Liutbert. Luterbach, Lutinhah, Laodrabach, Lauterback, O.A. Obernd., 11, 31, - Thal 329, - im Elsass, Kaut. Mühlhausen, 324. Luterburch (Lauterburg), Adelbertus palatinus de - 376. Lutilinga, Loutlingen 44. Lutinhab, s. Luterbach. Lutiraha, Luttiraha, fluv. (vgl. Lauter), Louter (Sommerlauter) 259. Lutterih (vgl. Liutrichus), mncp. 159. Luttolsberg, s. Liutolfesperc. Lutwanea 232. Lutzelenbart, Lütuenhordt 279. Luutra, Lutra, Lütter a. d. Hard 408, 409. Luzslenburg , Lucilnuburch , Liucelauburc, Adelgoz, Adilgoz da - 322, 370, -Withelmus com. de (Lütnelburg Im El-

Maheltrichelm, s. Altertheim 145 146, 166, - com. 289, - mul. Macelinus, conversus eccl. lu Backuaug 383. 88. - (L) rax 54, 276, 405 (plus)., imp. Machalm, Machalm, s., Maghelm.

eass) - 355

Luzman, testis, 289

108 Madairichistrouua , Streu, Ob., Mit., Unt., 102, 191, Madius, pbr. 75. Maduucella, a. Manuncella. Mämingen, e. Mammiuglu. Mannedorf, s. Manujudorff. Macrolt, s. Merolt. Magangoz, s. Maging. Maganrada, s. Meglur. Maghelm, Macbalm, -helm, Mahoelm 43. 52, 59, 71, 115, 169, 171, Maginarine 19. 20. Maginga villa, Mengen 94 Magiphuslt 44. Magoutla, s. Mogunt. Magulfue, pbr. S. Gali. 2. Mahcelm, e. Magbelm-Mahterat, mnep. 159. Mahtfrit, S. Marine Wirzab, mul. 313. Mahtilt, Mahtilda, Matildis, mncp. 390. - soror Werinharil da Chilicheim 342. - nx. Conradi de Zwillde 379. Mahtolf, mucp. 160. Maichingen, s. Mouchlugan. Mailand 300 Main 193, 230, 259, 366, Mainbernheim, s. Berenheim. Mainhardt, s. Meglubart, Maine, e. Moguntia. Maio, Melo 82. - chart. S. Gall. scr. 78. Maionis calla, Mannuell (?) (1gl. Manuucella) 82. Maiserthal, a. Meletersele. Malbodashelm (Malmsheim), Diemo de -Malbthrudeheim, s. Alterthaim. Malles. Mala 302. Malmsheim, c. Malbudesh. Mais, s. Malles. Maisra, Maisch 221, 279. Memmingin, Mämingen, Memmingen 376. Manacaldus, Mauagoldus, s. Manegoldus, Manaliub 112. Manegoldue, -golth, Manacaldus, -goldua 17. 25. 308. - com. 238. 300. 316. 364. — comitat. ejus 238. 330. — fil-Maueg. de Rordorf 342. - palatique com. Manfo 407 Mangappertne 407. Mangarus 407. Manlilneshuten, Mendlishausen 378.

Mannheim 162.
Mannindorff, Mannadorf 218.
Mannuell, a. Manuncella.
Mano, diac. S. Gall., chart. script. 28.
Manowaldus, diac. Fuld. 133.
Manuncella, Maduncella, Manneell (vgl.
Cella Malonie) 75, 82, 200.
Maracdorf, & Marchd,
Maracha 169.
Marahbach, rivus 256.
Marahtale, e. Marchthal.
Marchach, Marbach 223, 248 O.A. 82.
174, 213, 221, 250, 893.
Marcellus, dioc. S. Gall., chart. ser. [52.
Marcfrid 112
March 219.
Marchdorf, -torf, Maracdorf 90, 379.
Murchelingen , Marchilinga , Merklingen.
O.A. Blaub., 160 O.A. Leonb., 279.
Marchelulagen, Markelfingen 124.
Marchilinga, s. Marchelingen,
Marcholdesheim (Markelsheim), Richize et Wolframmus, servientes de — 393.
et Wolframmus, servientes de - 393.
Marchelfeshelm, Markeleheim 272.
Marchovvardus, s. Marcuu.
Marchthal, Markethala, -tala, Marahtale,
monast. 16, 17 Ob., Unt., 63, 92.
Marchtorf, e. Marchd.
Marcus 22 pbr. S. Gall., chart. scr. 4.
Marcuuardus, -wart, Marquardus, Marcho-
vvardus 259, 300, 307, 393, - fil. Engil-
bardi comitis 402 pbr. Fuld. 133
pbr. S. Salv., OO.SS. in Schaffhusa 333. 342.
Marcunarteshouen, Markertshafen 393.
Marketala, -thaia, s. Marchthal.
Maria, S., 8, 18 20, 48, 49, 72, 79, 101.
102 149 176 189 211 241 243-47
249, 252, 267, 270, 273, 276, 283, 285.
200 207 200 212 213 216 203 200
286, 287, 298, 312, 313, 316, 318, 319, 321, 321, 325, 330, 332, 311, — In Aquiro
3-7. — in portien 381. 387. — in via
lata 384.
Markdorf, s. Marchd.
Markelfingen, s. Marchelu. Markelsheim, s. Marcholdes- n. Marcholdes-
heim.
Markertshefen, s. Marcuvartesh.
Markt-Bibert, baier. L.G. 103: 193.
Markt-Stefft, baier, L.G., 198.
Marloch (Morlach), Heinricus de - 401.
Marquardus, e. Marcuuardus.
Marsiadi, s. Morstat.
Marthala, s. Marchthal.
-Martinus, S., 16, 48, 101, 102, 190, 191,
Martinus, S., 16, 48, 101, 102, 190, 191, 249, 254, 288, 289, 292, 293, 302, 303,
305. 308. 309. 365. 366. 371. 372. 878.
391.
Massholderbach, Ob., Unt., s. Mazzalterb.

```
Matildie, e. Mahtilt.
Matzonbuch, -bah, Matrenbach 256.
Mauchinhelm 18. (vgl. Mochenh.)
Maulach 401.
Maulbronn, O.A., 256, 820, 321.
Mauo, Manuo, Mowo 56, 170. - chart. S.
  Gall. ecr. 50. 54. - decan. S. Gall. 53.
   - dlac. S. Gail., chart. ser. 36. - pbr.
  S. Gall., chart. eer. 45. 47.
Meyenfeld, s. Lupins.
Mazzalterbach, Massholderb., Ob., Unt., 264.
Mechedemulin, Mechitamphil, -munil, Mechi-
  munii, Meggedemuli, Möckmüki 221, 267.
  408. 409. - Sigefridue de - 394. -
  Mechitamulinero marca 132.
Mechenburre , Meckenbeuren , Ob. , Unt ,
Mecrabura, bad. B.A. 82, 219, 296, 379.
Megenhardus, s. Meginh.
Megeteweiler, s. Meginbrehtesuuilare.
Meggedemull, a Mochedemulin.
Meginbertus, -bret 120, 174.
Meginbold, -us, legatus Ludovici imp. 410.
  — тиср. 159.
Meginbrehtesuullare, Megetsweiler 164.
Meginbret, e. Meginbertne,
Meginfrid, -ne 111. 115.
Megingozue, Magangoz, Melngoz 152. -
  - mul. S. Mariae Wirzeb. 313. - pbr.
  Fuld. 133.
Megluhart, Iocus, Mainhardt 259
Meginhart, -hardus, Meinhardus 69, 71, 124.
  - eps. Wirzeb, 259, 259, 262, 263, -
  mucp. 160. - pbr. Wisenet. 161.
Meglaheri 56, 161,
Meginolt, Makinold 109, 151, 152, 170.
Meginrada, -rat, Maganrada 31, 122, 139
Meginradescella, Einsiedein, Kloster, 218.
  258, 26L, 265,
Meglasind 82.
Meginwardus, Meginnuart 201, 205. - Fri-
  aing. eps. 300.
Meginzo, apbr. 233.
Mellen, s. Melolanur
Mellis, Mels 218, 261.
Melngoz, s Meginguz.
Meinhardus, c. Meginh.
Meiningen, St., 402.
Melo, a. Maio.
Meiolanum, Mellen 218
Meistersele, Maiserthal 319.
Mekinold, s. Maginolt,
Melberamühle 257.
Meleoslppus. S., 358.
Melin. Mahlin 271.
Melrichstadt, s. Madairichesstat.
Mele, s. Meille.
```

```
Memmingen, s. Mammingin.
Me., nbure (Ninnbure (?), Neuburg), Gervie
  de - 373.
Moncingon, Menningen (vgi. Mensingen-
  beim) 318.
Mendlisheusen, o. Manilineshusen.
Mengen, s. Maginga.
Mensingenheim, Mensingen (?), Mungis-
  heim (1), 135, 410,
Menningen, s. Mencingan n Mensingenhaim.
Meren, 808. 312.
Mersboto 411.
Mercheim, Cünradus de - 394.
Mercheninga 184.
Mereingun, Mühringen (vgl. Mieringen) 34.
Mercuelt, Adelbertus de - 383
Mergentheim, Mergintaim 313. - comitat.
  274. - G.A. 67. 269. 272. 866. 892.
  394 328 401 404 405 - Goz-
  win de --, Ingenune 313.
Merhart 56.
Merigiologa, Mörsingen 203.
Meringa, Meringas, Meringen, Möhringen,
  O.A. Riedl. 40, 63, 215. - bad. St. 125.
  - B.A. 143, 184, 194, 317, 331
Merishusun, Merahausen 137.
Merisuld, mncp. 48
Merklingen, s. Marchelluga.
Merlenhelm, Conradue de villa -, Diema-
  rus fil. Erckenbertl da -, Erckenbertne
  ds = 338.
Merolt, Maerolt 12, 52,
Mcrohensen, a. Merishusen.
Meschenmons, Meuschenmons, a. Esci-
Mesinga, Waldmössingen 231.
Messelhausen 275.
Messen (Missen), Dietericus de - 373.
Mosstote, Messsietten 127.
Metdanheim marca, Mettenheim [73.
Meteneis eps. Stephanus 356, 371.
Mettenheim, c. Motdanh
Meltenoimmern, a. Zimbra
Mettllingan, Möttlingen 279.
Metzingan, Mezzingen, -in, domnne Eber-
  hardue de - 250. - Eberhardue de -
  330, 333,
Meuschenmoos, s. Escimoas.
Michael, Michahel, S., 16, 101, 190, 318.
 365. - ejus accia, in Baggeuanc 349.
Michelbach, an der Bilz, 393.
Michelenbach, rivus 148
Michelaustein . Michilmstein . Michelatein,
  Recen-, Reginhardus de - 330, 333,
```

56

Micringen (Mahringen). Eberhardue de -

Micabach, baler. L.G., 306.

Mihetingarda, Grossgerigeh (vgl. Gardaba) Milinberc, Mühlberg 323. Mile 32, 51, 93, 111, 140, 179, 196, 200, 407. - adv. Frising. 140. - pbr. 140. типер. 179. Milton, Milton 174 Mindel, die, 296. Mindelou, s. Mindllows Mindeleuheim, Mundenheim 324. Mindelheim 295. - I.G. 281. Mindensis eps. Widelo 320. Mindersdorf, a. Manchedorf. Mindlows (Mindelow), Adalgoz de - 280. Mingoltzbwe, Mingoltzau 293. Missen, s. Messen. Mistelbach, Friderich de - 365. Mistelouwa, Mistlan 392. Mittelrath, a Roth Mittelwise 148. Monthelmus, eler. S. Gall., chart. scr. 11. Mochenhalm 20, (vgl. Mauchenh.) Mockmahl, s Mechedemalin. Möhlin, s. Malin. Möhringen, a. Maringa. Mönch-Alterf 211 Monchhaf 260. Müreingen, a. Merigisinga. Mörskirch, bad. B.A. 45, 72, 126, 228. 342. 402. Möttlingen, s. Mettilingan. Moguntia, Mogontia, Magontia, Mainn 77. 196, 210, 214, 250, 251, 289, 391, 400. - Moguntina sades aspal. 249. -Mogostineme Castellum 392 - Mogostini malas, 249 - Mogontinus acauc. Adelbertus 352, 355. - seps. 370. aeps. Adelbertus 357, 371., Atibo 259. Bonifecius 37, 230., Rüthardus 286, 394., Sigefridus 251., Wezelo 267., Willigisus 227, 228, 230. - civia Wirmandos 391. - praef. urbis 313 Molnahennue 190. Moligaugius pages, a. Mulachg Monheim, baier L.U., 378. Mente-Gargana, a. Garganus mons. Moosbenron, s. Musa.

Moorheim, a. Morch. Merbach, Murbach, Abtel im Els., 407. Mordinnaule, a. Mortenaula-Motenzo, Morinzo 391, 398, 401, Morhart 289, 393. Morninsis pagus [01 Mura 173 Marult 195 Morson, testis 140

Morstat, Narstadt 274.

Mortenauja, Mordinnauja, Mortenenua,

teneu, Orteneu 18. 20. 166. 215. 219. Mosbach, s. Moseb Mose, Moosbeuren 215

Mosebach, Mosbach, Abtel, 221. - B.A. 99, 149, 222, 320, 395, 396, 408, Moscheim, Moosheim 215 Motechinhus, Motaenhaus 323. Moterane, muce, 14.

Motharine, s. Munther, Motnonhous, a, Motochinhus. Mouchingan, Maichingan 279.

Motolfesse (Muttelsee), (Lintericus at Ilii eius Lintericus et Bernardus, (?)) Chono de - 347. Mown, s. Mann.

Maybes 61 Muarcusi, phr. S. Gall., chart. ser. 5. Musther. -ns, Motharius 4, 10, 44,

Mustlaus 41. 59. Muatunin 124. Muazo, s. Muozo Muclingan, Münklingen 279. Mühtbach, s. Mulenbach.

Mahlberg, s. Miliphere. Mobilen, a. Neckar, s. Mulin. Mühlhonsen, a. Mulenhusen. Mühtheim, a. Mulch.

Mühringen, a. Mierlugen u. Mereingun. Multiherm, a. Mulah-Münklingen, a. Muclingan. Münnereladi, s. Muniribbestat.

Münningen, O.A., 64 23 143 161 203, 204, 216, 233, 298, 842, 379 Mûnvenheim, s. Munconh. Münnisheim, a. Menstagenhelm.

Mulachgonne, Mulahgeumi, -govue, Mulagtone (i. e. Mulegcone', Mülgowe, Moligaugius pagus, Mnischgen 101. 135. 190, 192, 256, 262, 411, Mulchelm . Mulic . Mulinheim . Mühlheim

O.A. Ebing., 92. - O.A. Tuttl, 125. 127. - bad. (Matth.) 271., B.A. 124. 329 SSL 342 STL Mulenbuch, Mühlbuch, baier. (1), Maulach (1) 400 - Neckermühtbach 148.

Muleabuson, Mulinbusa, Mulinbus, Mühl-Asusen, bei Cannst., 280. - O.A. Geisling 160. - bad. B.A. Winslock 221. - a. d. Warn 408. Mnifingen, s. Muluingen. Mülgoun, s. Mulachg. Mulibach, fluxiolms 83.

Mulibaim, s Mulch. Mulin Mulien a. Neckar), Eberhardun do -

Mulluboim, a. Mulch. Mulinbusa, a. Mulenbuson.

mitat., Murthanaula, Mortonogowa, Mor- | Mululagen (Mulf.), Heinricus de - 396. 397, 405. - Heinricus et frs. eius Wolfram et Eberhart de - 399. Muncepheim (Minnenh.), Wolffram de -

> Mundonheim, a. Mindelenheim. Munderkingen 226 Mundingen, s. Muntinga.

Mundricheshundera, Muntariheshuntari Muna teribeshuttere, Muntricheshuntera, comitatus, 42, 196, 215, 226. Munchrdorf, Mindersdorf 125

Munigisesbantare, Munigisingesh, 202, 215 Munipeas 15. Muniribhestat, Munrichesstat, Minnerstadt

409, 409, - L.G. 318. Muntariheshuntari , Munterihashuntere , a, Mandelchashunders Muntings, Mundingen 141.

Montricheshuntera, comitatus, a. Mundricheahundera Muezo, Munzo 172, 186

Murbach, Abtei, 5 Morbach. Murchart, & Murrh. Murgo, Murg. die, 281 Mnrgthal 284. 306. Murbart, a. Murch.

Muron 271. Murra, Murr 87, 223, 259, 843, Murraharht, -hart, s. Murrhart, Murrahgouse, Murrechgoune pagus, Murren-

sis pages, Marroan 173, 248, 259. Murrhart, Murrabarlit, -hart, Mure-, Mur-Murrebart, Murrhordt 37, 87, 88, 173. 230, 234, 236, 258, 25 Mussewane, Muschenwana 313.

Muttelene, s. Mötolfense. Mutterstadt, rheinbaler, Kant., 320, 321, 827, 839,

Nabera, Nabera 160. Nucbowl pagus, Nahgan 318. Nadker 151.

Nagalto , Nagelta , Nageltupa , Nageld , St. 34. 241, 245. - O.A. 817. Nazaltzouue, Nagalgouus, Nagelekeune, Na-

glegowe, Nagoldgan 169, 215, 218, 215. 271 Nagaltha, fluv. 276

Nagalthart 279. Nagultuna, a. Nagalta. Nagelekenue, s. Nagaltgouus. Nacelta, a Nacelta.

Naglegowa (so zu lesen statt Haglegowei, a. Nagelty. Nagold, s. Nagalta, n. N-tha Nahe, die. 321

Nahaau, s. Nachowi. Neubreisach 271. Nattingia, Nellingen 345, 395. Neubroun, s. Niupbrunne. Namkendorf (Nankend.), Pero de - 365 Neuturg, s. Nlunburk. Nandger, us, -gaer, -ker, -us, Nantgaer, Neudenau, bad. B.A. 222, 229, 329. Nandhker & 29, 31, 44, 52, 58, 74, 103, Neueuburg, s. Niunburk. Neuershausen, s. Niurlcheshusun. 104. 106. 124. 132. 144. 152. 171. 180. - adv. S. Gali. 156. Neuhausen, b. Worms, s. Niwihusa. Neuhof, kurh. A. 402. Nandija 30. Neukirch, s. Niwspehilichun. Naudilo 31. Nandker, -us, s. Nandger, Neumunster, Stift, s. Novum monasterium Nanhart 100. Neustadt, s. Niueustat. Neuweiler 355. Nankenderf, s. Namksud. Nanuo 289. Neueluuchus, s. Nibeluuc. Nezudra, Nividers 218, 261. Nauthot, mul. 88. Nibalcoge, -gania, -gange, -gauuue, -gauus, Nanzo 412. - mucp. 159. Naristague, s. Neristein. Nibelgawe, Nibilgauge, -gonwe, -gouse, -keuue, Nibulgaula, -gauua, Nibalgau-Nathuulch 97. Naumburg, s. Nouwenburg. gieusia pagua, Nibelgou 35, 48. 56. 58. 20. 74. 96. 103. 104. 106. 108. Navna, Nawa, Laugeneu, Klost, (vgl. Lau-139, 144, 152, 156, 165, 226, 267, 339, genowa) 238, 239, ecclesia, villa, (Legau: 35, 56, 58, 106, Neccar, s. Neckar, Nuccragaugineis pagns, Necchargenui, Ne-Nibel, die, 36. Nibelung, Neuelunchus 412. - custos 374. char-, Nechergeuue, -gows, Nechragawe, Nicenwilare (Niteenweiler), Eberardus e Nockarnan Neckar, -us, Neccar, -us, Nechar, Nachra. de - 347. Nichgowe 222 Necra, Nettra, Suv. 2, 20, 98, 148, 149. Nicolaus, Abt v. Welsseusu 311. - S., iu 166. 224. 228. 229. 240. 248. 249. Kambere 287, 2-8, 391, 394-397, 399, 280, 375. Neckarbischofsheim, s. Blscovesheim. 400, 401-5 Niderhusun 137. Neckarbura, s. Nehhapuro. Niderlauullare, Niederweiter 265. Neckarelo, s. Aliza. Nidger 59, 128. Neckargau, Nekkargauve, Neckergeuue, Necchargenul, Nechar-, Nechargeune, Nidhart 61, 128 Nidinga, Neidingen 171, 211. -govve, Nechragaupe, Neccragauginsis Nidironuuangun, Niederwangen 147. pagus 101, 160, 166, 190, 192, 213, 220. 269. 275. Nidlinga, Neidlingen 160. Neckargemund, s. Gemuudi. Niederbiegen, s. Bügen. Neckargeroch, s. Goraha. Niederhausen, s. Niderhusuu. Neekarmihlbach, s. Mulenbach. Niederhessen 327. Neckersulm , O.A. 133, 222, 267, 322, Niederhofen 112. 395. 397. 408 Niederlande, die, 324. Niederlethringen 324. Neckarnimmern, s. Zimbra. Neckergenus, s. Neckargau. Niedernhall, a. Haila infer. Necra, flum., s. Neckar. Niederwangen, s. Nidironuuaugun. Niedersceiler, s. Niderinuuliare. Nehhepure, Neckarburg 44. Neidingen, s. Nidinga. Niercustein, s. Necisteiu. Neidlingen, s. Nidlings. Niffodeuca, muco, 49, Nellenbusk, Theodericus de - 333 Nigra Silva, Nygra Sylva, s. Swarzwalt, Nellingen, s. Nallingin. Nile 90. Nemetensis epatus, 276. Nitnenweiler, s. Nicenwijare. Neusilingen, Neustingen, od. Enslingen 397. Niuenstat, Niuuen-, Nuuen-, Nuwen-, Nuwinetat, Neustadt a. d. Alsch, L.G. 193. Neresheim, s. Nöresheim. Naribert 32. 366. - a. Maiu, 37, 230, 234, 236 Naristein, Naristague, Nierenstein 101. 258. - a. d. Saals, L.G. 191, 193. -- rbb. Kant. 389. - Heinrich de -190, 192, Nestelbach, Buch, 257. Nette, die, 212. Ningertingsu, s. Niurit. Nettra, s. Neckar.

Niunbrungo, Niuvanbrungo, Neubronn 408. Niunburk, -burc, Nniuburc, Nevenburg, Theil von Rotenb, a. d. Taub. 393. -- Bertoldus de - (a. Rheiu, bad.) 312. -comes Bertoldus da - 329. - Dietericus de - 329 - Gervic de (?) - (O.A. Ehingen) 374. Niuricheshusuu, Niuuericheshusa, Neuershausen 137, 215, Niuritingen, Niuru-, Niugertingen, Nürtingen 269, 324, - O.A. 280, 880, 888, -Spital 327. Niwenchilichuu, Nuuchilcha, Neukirch 345. 385. - Röthart de - 347. Nivvihusa, Nuihusen, Nova casa, Neuhauzen, b. Worms, 29, 173, 352, Niwnprehtzbach 257. Ninidere, s. Nezudra Nizo 207. Noresheim, -halm, mouast, Neresheim 304. 367. - O.A. 343. - Pylgerinus abb. lu - 367 Nogerus, abb. Zwifalt, 298. Nesnemweiler, s. Nunneuwliare. Nordalah, Nordoloh, testis 58. 118. Nordagu, s. Norgeiwe. Nordheim 93. Nordhounn, Nordhofen 118. Nordmanuus 97. 101. Nordoloh, s. Nordalah Nordstetten, Norstatl, Nordstetlin 6, 90. Nordsceil, s. Norwile. Norgelwe, Norgeow, Nordesu 290, 295. Noricorum dux Guelfo 290, 390, -- Beiuriens 377. Nortstati, s. Nordstetten. Norweige, L e. Norgelwa, s. dieses. Norwilo, Nordweit. 316. 328 Notingus, Vercellens. sps. 276. Notus 54. Nouwenburg, Naumburg (# 275. Nova capelia (S. Marias lu Ravenspure) 311. Nova casa, s. Niwihusen. Novum mouasterium in Wirceburc, Neumünster 400. Nürnberg, Nürenberch 228, 257. Nürtingen, s. Niuritingen. Nuibusen, s. Niwih. Nulphere, a. Nigab. Nunchilcha, s. Niwiuchillehun. Nunnenwilare, Nunununullars, Nonnenweiter 215. - Nunuseyl 330. Nuchensis ppus. Gramlib 374. Nuspillingun, Nusplingen 122. Nustorph, Nussdorf 324. Nunenstat, Nuwsustat, Nuwlustat, s. Nineu-56 *

Oadalrichus, e. Uir. Oadalmuart, s. Uadalw. Oago 169, (vgl. Wago.) Obarindorf, s. Oberndorf. Obergreeupe. Obergareau 265. Oberbabononillare 20. Oberdorf, Oberinderf, Operinderaf 10. 119 Oberandoref, s. Oberndorf. Obersechach, s. Eschach. Oberestennelt, Oblestanualt, Oberstenfeld 249, 231, Oberfischuch, a. Fischach. Oberhaussiett, s. Haurstett. Oberiudorf, a. Oberdorf. Oberkirch, bad. B.A., 219 Oberkirchberg, a. Kirchberg. Obermarchel, rhalphaier, Kant., 321. Oberndorf, Obarind., Obarnudorpf, Hoberandorf, O.A.St., 26, 27, 208, 210, -OA. 12 3L 35, 52, 162 216, 282 233, 248, 247, 317, 829, 842, 864, - baier, L.G. Rain, 300, - eigm, O.A. Wald. 411. Oberowiskeim, a. Owiensch. Oberviola 344. Oberroth, s. Rutaha. Obersteufeld, s. Oberssteunelt. Obersolegen, -suigun, Obirsulgen, Obersulgen 293, 302, Obirstenuelt, s. Obsrestenuelt. Oburostindorephe 10. Obrigheim, s. Iberechheim. Ochsenfurt, L.G., 308. 392 404 Ochsenhusen, Hosen-, Hosse-, Hossen-,

Obsenhusen, Obsluhusin, Osenhusen, cella, monast, villa, Ochsenhausen 321-323. 369, 370, 375-79, 366, 387, - Hatta de - 322 370. Ocea, & Orgez. Odalger 169, (vgl. Unodelg. unter U.) Odalhart, -us, s. Undalb. Odaleic a Ulr. Odalrichus, -cus, Odelricus, a. Ulr. Odanhaim, Otenhaim, viile, eccla. 338 350, 352, Odinga, Dietingen (1) 66.

Odulfus, a. Otolf. Ondendorf. a. Ludendorf. Ochringen, s. Oringowe. Oellingen, s. Outhelingen. Oclechmong, a. Otoffswanc. Oarengewe, s. Oringoue.

Odolricus, c. Ulricus.

Odpadus 3

Getreyl, s. Uttinundlare. Oene, s. Ona.

Offenseral 148 Offinbure. Offenbure 329. - B.A. 855. Offingen 72, 73, Ogenwile, L e. Ozanwile, s. Ozewile, Ogoz, e. Otgoz.

Ohilt, Ohilta 59, 123. Ohrenberg, e. Oreuburc. Ohsenbusen, Ohsinbusin, s. Ochsenh,

Omincia, Emminera 345. Ommtestat, Omuntesstat, e. Autmundisstat.

Oulnburrin (Enneleuren), Egalolfus da -Oneif, Ounulfus mage., canon. Spir. 341. - macp. 160.

Operindoraf, e. Oberd. Oppeltshufen, s. Oppoltzh. Oppenrente, e. Otprigaeriot. Oppiwlier, Oppenmeiler 310. Oppoltzhouen, Oppeltskofen 293.

Orenbure, Ohrenberg 263 Orlugowe, Oceangewe, vilia, Ochringen 263. 261 - ercla colleg. 264 - Oringowanels eccla. 263, - O.A. 265, 267.

289. 392. 397. Origwalt, aliva 264. Orleib, s. Ortlelb. Ormelingen, a. Gurbultm. Orsinga, -gan, Meginfridus de - 330, 333 Orta, die. 300.

Ortengu, s. Mortenaula. Orienture, s. Hortanbure. Ortleib, Orielb 169, 170, Ortoltus, diac. Fuld. 133.

Osenhusau, 6. Ochosub. Ossweil, a. Ozawile. Ostfranken, o. Franchi urlentales.

Ostbeim 110 Ostrunich 163 Oszwaidi, S., cepella in Lonnun 311. -Ouswald, -wait, S., iu - 292, 293.

Ota. a. Onta. Othaldus, -poldes 81, 114 Othertus, -pert, -us, -pret, Othbraht 10, 46.

131, 169, 181, 186, 410, - morp, 160 - pbr. 409. titburg, mucp. 159.

Otokar, s. Otokar. Otellingen. Ettlingen 124. - BA. 280 Otapheim, s. Odenhaim, Oterat, muco, 195

Otsrbach, Otteré. 393 Otericus, Oterih, Otaribe, Otirsh, Otrih 56. 21 163 - murp. 160. - pbr. Wisenst 161.

Orfeidon 40

Orger, -us. Otgaer, Otgariua, -karlo, -ker Ounulfus, s. Onelf,

(vgl. Otokar.) 27, 32, 59, 90, 169, 180. - ops. Splr. 222 Otgoz, Ocoz, Ogoz 268, 372, 330, 365. Otgrim, mucp. [59. Othbraht, s. Othert.

Othelm 112. Othram, Othrammus, e. Ottram. Otine 123

Otlos 198, - chart. S. Gall. scr. 144, 158. Othrichesreed, Arritried (*) 163. Otirlh, s. Oteric. Otkane 180.

Otkarlo, -kar, & Otgar. Otkisse 147. Otlelb, mnep. 160. Otmust, mncp. 160

Oto, s. Otto. Otokar, Otekar (vgl. Otger.), mnep. 159. Otolf. Odulfue, Otulfus (vgl. Uttulfu, Andul-

fus, Adolfus) 69. 112. 196. - capall. 188 - com. 67 Otaliswane (Oelschwong, Otterswang (1)),

Röpertus da - 342. Otpert, -us, e. Otb. Otpirga 136. Otpoldus, 1. Otbald.

Otpret, e. Otbort. Otprigacriot, Oppeurcute (?) 61. Otrib. s. Otericus.

Ottonbrunuan, Ottonbronn 279. Otterbach, s. Oturb.

Ottergrang, s. Aberninesuuanc u. Otolfis-

Otto, Otto, Oto (vgl. Uto) 32, 90, 106, 262. - ciaric. 313. - com. 356. 380. eps. Argeutla. 320., Babenb. 365., Ratisb. 283. - fil. pelatin. comit. 262. - fr. Hartmanni comit. 309. - (1.) lmp. 212-19 227 252 325 356 , Romanor, et Fraucur, 217., rex 209-12. 214. - (II.) coimp. 218, 220-23, 225 27. 325. - (III.) Caesar 235., imp.

86. 235-37. 240. 243. 245. 247. 258. 325. Rematter, 231, 231., rex 227-32. - (IV.) Kalsar 26 Ottobeuren, L.G., 322, 828.

Ottram . - mus. Othram, -mus 69, 70, 156. Ottrammesriohd, Rieden (??) 156. Otulfus, s. Otolf. Otwinus, camerar, S. Gall, 183. Otzenderf, a. Zazenderf.

Oudal 186 Oudslricus, -rib. Ondelrich, -ricus, s. Ulr. Ougespure, s. Augusta.

Ougheim, Auggen 271. Ougo 196

thurwald, -wait, S., a. Oszwald.

Outs , Ots fills Adsibarti com. de Chalwe | Paulus, S., 391. - Schannes et -, c. 10- | Pataraio, Potra 34. 276. — въср. 32. hannes. - Petrus at -, apost., c. Petrus. Poter, N., ze Berge 292. Outbolingen, Ochlingen 394. - (prope Wormet.) 374. - Romae 343. Petershusa, Patrishusa, monast., S. Gregoril Outhenbruggs (Jettenburg), Waltherus Paria, s. Paple. menaster., Petershausen, Klost., 23f. de - 383 Pazenbouan 207. 232, 267, 339, 346, Petilo 51, 55, 248, 196, Outile 206 Pabo 51. 71. 161. (vgl. Pabo.) Pegnitu, die, 366. - L.G. 366. Outo. L L'to. Petra, e. Petarale. Onwa (Oso (7), Au (11), Wolnerst de -Pelo 28, 111, 115, 120, Patrona, fluy, 42. 362 (vgl. Augia.) Peist, s. Pictaso. Petrus, test. 2. - chart. S. Gall. script. L. Ouveltingen, Uhidingen, Ob., Unt., 347. Palaha, Bahlo 194 2. - com. 371. - disc. card. 374. -Ose. s. Ouws tt. Augta. Paractoltespara, Parahtoldes-, Perahtoldinotar, et regionar, sacri pal, 328. -Owa, Oaws, Eut 293. para, e. Bertoldesbara. serinlar, sacri palat, 310, - 8., 16, 20 Owlenesheim, Oberöseisheim 271. 101. 102. 148. 190. 191. 215. 221. 252. 254. 264. 276. 278. 279. 280. Perahteldus, -tus, s. Berteid Ono, Ouno, testis, 61, 165, 170, (vgl. Auuno,) Perabtoltas, -tes, -tipara, a Bartoldesbara, Ozewile, Ozenwile, Oseweil 87. Perahtoltescalla, Pertoltescelly, Zell, O.A. 290, 292, 298, 304, 309, 310, 334, 344, Riedl., 64, 105, (vgl. Cella u. Rammes-350 - 53, 358, 360, 366, 368, 374, 383 -85. - S., Wormat, 412. - et Paulue anna) Pabo (vgl. Pebo) 111, 112, - com. 124. Perehtram, -ramnus, e. Pertramnus, apil. 98, 224, 225, 243, 245-47, 281, 144. Perahtramnivillare. Betweenseiler (*) 92. 222, 311, 338, 872, 381, 386, 387, 401, Pacenbouen 206 Peranhardus, s. Bersh. Pattennullare, Pettinvellare, Patahin-, Pa-Pachiphous, Beckhofen 5 Peranunic, c. Bernwic. techinunilare, Bettenweiler 3, 119, 120. Pald, Paldo 39, 54, 64, 169, Peranwine 62. 167. Paldabret, s. Baldibreht. l'erstoldus, a. Bertold. Pattili 55 Paldarih, s. Baldericus. Perchach, Bereach, Gr., Kl., 215. Pattiuchoua 45 Paldaritus, cellerar. S. Gali. 157, 158. Pettinvvilare, s. Pettenun. Perechger, Perichger 181. - Judex 268. Paldebartus, c. Baldibreht. l'etto 82, 85, 86, 179, - mucp. 114, Pereltodus, Berehtolt, s. Bertold. Paldericus, e. Baldericus. Perebram a Pertramnas Parilinus, s. Bezelin. Paldine, s. Baldine, Parenger, s. Berengar. Pfafers, s. Feveriense monast Paldinga, Baldingen, Cut., 142. Pfaffikon, s. Pfaffinchous. Percubardus, e. Bernh Paldo, s. Pald. Pergallia, Bregaglia, Bregell 213, 220. Pfäffingen, e. Faffinga. Paldrib, e. Balderleus. Pfaffinchous, Pfaffiken 218. Perhtfrid, s. Pertfrid. Pfollach, a. Phalb. Peldnuie, mnep. 68. Perhtrih 140. Pancraelus, S., 251. - Pancratii, S., eccla-Pfalo 174 Perichger, s. Perschg. in Backuang 343, 348, 349, 358, 382, Perihtilinpara 34, (vgl. Bertoldesbere ta Pfedelbach, c. Phodelb. - in Ultun 311 Pfitningen, c. Pfuciche. Pando, Pauto 33, 94 Perihtilo, Pirebtilo, Pirihtelo, Piritilo, Per-Plehren, s. Forrun. Paukrau, S., im Ultenthal, c. Paucracius, tilo . Birtilenus (vgl. Bertoldue) 196. -Pforahaim, bad. B.A., 280, 320. Panthaleon, S., in cella Büchern 390. comes 12, 28-30, 33, 34, - portar. Piruwanga, Pfrungen 346. Pfuciche (Pfitaineen), Conradus de - 405 Pento, s. Pando. S. Gall. 53 - pbr. S. Gall., chart. Panzo 134. acript. 49. Pfuhi, a. Phullin. Papia. Paria 300. Peringarine, e. Bereng. Pfullichgoune 209. Pfuilingen 210. - Adolfus und Egilolfus Pappenheim, curtls 201. 205 Perpeer, s. Berengerius. von - 281 (vgl. Phullin.) Para, pagus, e. Bara. Pernhartus, a, Bernh, Parchdorf, Pergorf, Berg (? ?) 215, 226. Pernheri, monech. Wisenst. 161. Phadelbach, Pfedelb, 261. Parinriet, s. Banriedt. Pernunicus, a, Bernwie. Phalbach, Pfett, 263. Paris 166 Pero, pbr. S. Gall. 200. - subdiec. S. Phaderson a Faderson Paschalis, card. 88. - pp. II. 327, 328. Gall., chart. scr. 181. Philippoburg 223 336, 337, 343, 353, 412, l'erso, servus 16, 12, Philippus, caucell. Heinr. V. imp. 352, 355. Patacho (vgl. Patucho) 119, 164, - phr. Pertfrid, Parhtfrid 65, 140. 357 Phisgina, Fischingen 241, 119. 120. - pbr. S. Gall., chart. ser, 97. Pertigarius (vgi. Bertger), diac. S. Gell., Phullin (Pfuhl, od. Pfullingen (?), vgl. Patahinunilare, s. Pettenuu. chart, ser. 51. dieses), Roudolfus de - 250. Patarih, muco, 116 Partilo, a. Perihtlio l'ertoldus, e. Bertold. Phülerenstat, a. Fuligunstat, Patechlounilore, s. Pettenun, Patingshel, silva 114. Pertoltascellu, s. Parabtoltascella. Piacenna, a. Placentia. Piecensole, Bickenschi 271. Patinhoua, Patihouun, Bettighofen 112-14. Partoltaspara, e. Berteldesbars. Pertremous, Parahtram, -ramnus, Perehtram Picho, Piccho 94, 140. - monach. S. Gall. 6.

Pertum, macp. 159.

81, 93, 115, 120, 123, 161, - phr. 82, Pictaso, Peist (7) 214, 220.

Pate 112-14.

Pateifus 121. Patucho S1, (vgl. Patacho)

Pilaringa, -gas, Pilcheringa, Ali-, od.	Premensia aeps. Liemerus 320.	Radelf, s. Ratelf.
Kirchbierlingen 16. 48. 113.	Prenestinus eps. Cono 345., Guilielmus 384.	Radolfswell, bad. B.A. 243, 840.
Pilatus 279,	Prenza, s. Brenza.	Radonus, caucell. Carol. regis 37.
Pileberinga, s. Pilaringa.	Priari 39.	Radulferboch 20.
Piltfridus 49 monach. S. Gall. 6.	Prigantia, s. Bregant.	Rásuas, s. Rhärnnes.
Pillinther, Pillinterf 42, 43.	Prigantinus, Oudairicus, s. Bregantio, de →.	Raffoldus, Raffolt, -ns, Rafholt, Rafolt,
Pillungesbach, Büllenebach 324	Primma, fluv., Primm, die, 98, 193.	74. 97. 104. 106. 109. 151. 152. 172.
Pilolvingen, Pilolfhinga, Bihiafingen, O.A.	Prisahgonus, Prisigaula, Prisikenue, s. Bri-	→ выер. 160.
Lauph., 380 Billaf., bad. B.A. Cher-	sachgaoune.	Raginbert, s. Reginbert.
lingen, 411.	Prinatus, S., martyr., 18, 20,	Ragingaerus, s. Reginger.
Pinestorf, Binsdorf 124.	Prozoltesheim, Prosselsheim 192.	Ragynulfus, a. Reginolf.
Pipparoti 10.	Pruningus, Pruninc, -us 15, 54, 90, 120.	Rabbell, mucp. 21, (vgl. Rachil.)
Pippinus, Pipinus, imp. 9 rex 4. f. Z.	Prunuolf 62.	Rabolf, s. Racholf.
8. 9. 37. 102. 141. 191. 192. 229. 236.	Pruno, s. Bruno.	Rahprehtessuillare, s. Raprehtessus.
258, 357, 407, 409., Francor, 10., In	Puabo 65, 90, (1gl. Bübo.)	Ruhtfelda, Rothfelden 211,
Alamannia 69, 71,	Puachaugiensis eccla., s. Buchau.	Rain, baler. L.G. 300.
Pirahtilo, a. Perihtilo.	Puachhsim, Puahhelm, Buchheim 90. 137.	Raine 211, 220,
Piricho 97, 120.	Puabauua, s. Buchau.	Raingerus, s. Reginger.
Pirihtelo, Piritelo, Piritilo, s. Periht.	Puabbeim, s. Puachb.	Raitenbach 226.
Pirninga, -geu, Bierlingen 124, 189,	Puase, s. Buose.	Rako 196.
Pirac, Pisa 394	Puato 128.	Rambert, -breht, Hrambert, -us (vgl. Rant-
Pisingas, -gun, (vgl. Bissinga) Bissingen,	Pnatus, od. Puati 13.	bert) 22. 44 Hertus 217.
im Freinth, Hechingen 34, 20,	Puhihorn, s. Buchhorn.	Ramochgowe, pagus, s. Rammagau.
Pito 12.	Pulster, c. Polster.	Rameredarf, Ob., s. Rümarsdorf.
Placentia, Piacenna 306.	Puo, s. Buo.	Ramesbach, Rames, 391.
Planbach, s. Blandbach.	Pugaso, s. Bnese	Ramerdal, pagus, Remethalgan 283.
Planmühle 280. (vg). Biauda)	Puocha 142.	Rammagau, Ramschgows, Rammacksoni,
Pleichfeld, Ob., Unt., a. Blathfeld.	Puelo 31	Rammekevve , pagus 21, 198, 321, 386.
	Pueso, s. Bueso.	Rammerauuus, Zeli (O.A. Riedl.) 40, 64
Pleidelaheim, s. Blidoluesheim.	Purch. Burg 241.	Rammeshem, Rammisheim, Ramsen 307.
Pleinfeld, baier. L.G., 818.	Perchardus, s. Burcardus.	- Burchardus comes de - 330.
Pleounne, Plionune 70, 137.	Purchhelm. Burkheim 218.	Rammesperch (Rameberg), Udalricus co-
Pleonungetal, pagus 139.	Purgolf, monach. S. Gall., chart. ser. 174.	mes de — 307.
Plidolfeshusen, -hnein, Plicohausen 296.	179 monach. et subdiac. S. U., chart.	Rammingen, s. Rammungun.
341.	scr. (80, 183,	Rammishalm, s. Rammerhaim.
Plionunc, s. Pleonnnc.	Purihdinga, Purihlinga, pagus, s. Burichingas.	Rammengun, Ramungen, Rammingen 293.
Plithrud, mnep 178.	Patron, Purrom, Beuren 34. — Beuron	302.
Piltilde, s. Biltilde.	137. (vgl. Bure.)	Rametach, s. Ramesb.
Podal 50.	Pusso, s. Russen.	
Podalulf 120.		Romsberg, s, Rammesperch.
Podelolt, Podelolt, Podololt, -us 97. 115.	Punuo, s. Buobo.	Ramsen, s. Rammeshelm.
168 eds. S. Gell. 111, 119, 147, 158.	Pylgeriaus, abb. in Nöreshaim, 367.	Ramungen, s. Rammungun.
Podeibrunnensis eps. Heluricus 320.	Q.	Randuig, s. Rantwic.
Podelelt, Podeloltus, s. Podalelt.	Quadravedes, Grate 218, 261, 263,	Raugeque, -genul, Hramgauginsis pagus,
Polide, Pölthe 240.		Rangan 101, 190, 192,
Pollo, s. Bollo, testis	Quitilingeburg, Quedlinburg 217.	Rantbert 31. (vgl. Rambert.)
Polster, Pulster, Belsiern 330.	R.	Rantg rus 121.
Polstetim 92.		Rantolf 113, 114, - mucp. 159.
Poppensceiler, s. Bubbenwilare.	Rantgarius, a. Ratgarius.	Rantonnic 170.
Pappo, s. Roppe,	Raben, Rabbau, sbb. Fuld. 116 com. 117.	Rautwic, -wich, -wig, Randulg 33, 52, 113.
Poso, s. Roso.	Rachabold 169.	114. 140. 16L.
Potamicum palacium, s, Potamus.	Rachil 106. (sgl. Rabbell.)	Raodingus, s. Ruodine,
Potamicus Incus, Bedensee 73, 91, 201,	Hachilt HL	Raudpoldus, n. Ratb.
201 226, 312, 348,	Rarholf, Rabolf 161. 169.	Rapirgabusa 232.
Potamus, villa. Potamicum palacinm, Bod-	Radbergane, mucp. 15.	Rapperswyl 219.
menn 130, 181, 203.	Radbertouillare [fl. 20.	Raprehteswilare, Rabprehteswilare, Altrap-
Potinga, Potingas, Böttingen 46, 59, 185	Radbrad, mnep. 31.	personyl 218 Rapportsweller 347.
186, 215. Pote, s. Budo.	Radebuto 262. Radisbona, s. Regensburg	- Burchardus de - 347. Razderf, c. Ratesthorpf.

Restadt, bad, R.A. S27. Reginbald, -un, -paldus, -bold, -bolde, | Remlingen, beier. Herrsch.G. 408. Rathergene (abl.), mnep. 14. Ratbertns, -pert, -us, -preht, -pret, -preth 47, 57, 60, 61, 97, 107, 111, 120, lector S. Gell., chart. ecr. 30. Ratboldus , Raodp- , Ratp-, Rotbold (vgl. Regiubert, -us, -port, -us, Regim-, Ragin-Rubboldus), 36, 46, 70, 151, 152, Ratenzeoune 192. Ratesthorpf, -dorf, Randorf 403, 409. Reginberti, S., celle 345 Ratfrid, -us 174, - mnl. 262. Rategrius, Rastrarius, abb. Fuld. 408, 409. Reginbodo, -boto, -poto, Reinboto 171. -Rathelm, -ms, 61, 81, 107, 111, 118, 120, Adriberti de Zobro 316, 363 124, 158, 165, Reginburg, mucp. 159. Rather, Ratheri 59. - pbr. Fuid. 195. Rating, Ratingue, Ratinh 57. 60 - pbr. Reginesheim. Rheinsheim (bad. B.A. Karlschart. S. Gall. ecr. 39, 59, rube) 222. Reginfrid, -us 113, 114, -- mnep. 41, --Ratini, mncp. 159. patinza, mnep. 159 pbr. 142. Reginger, -ker, Ragingaerus, Raingerus 33. Ratisbona, s. Recepsburg, Retmen 117. 169, 174, 393, - serv. 11, Ratmundus 179. Ratelf, -ns, Redelfue #13, 130, 131, 140 iteginhad 97, 115, 120, Reginhalm, s. Reginhelm. 179, 399, 401, - com. 43, - mucp. 179, Reginhart. -us (vgl. Reinard.) 41, 68, 161, Rateline 90. Retpert, -ue, a Rathertus. Ratpoid, -us, s. Rath. mace, 159. Retpot 36. - chart. S. Gall. ser. 74. Reginheim, -us, -balm 70, 107, - serviens 399. pbr. 35. Reginheri 57, 60. Retpoticella 123 Ratpote, comes 365. Regino, flux., Regen, echwarne, weises 239. Reging, testle 70. Ratprobt, -pret-, preth, e. Ratbert. Reginuld, -us, -oft 61. - com, 371. -Ratpric, mnep. 114. Ratsinds 133. iaic. 151 Reginolf, Ragynuifus 151. - colonics 16. Ratuenhofen 206. Reginoit, a Reginuld. Rausuhof 149 Rouken-Brewingen, s. Brezzlagin. Regimpoldus, o. Regimbald. Reginpert, s. Reginb. Ravenspure. Ravenespure. Revensiore 311 Reginpoldus, s. Reginbald. - O.A. 21 102 120 168 164 178 225, 226, 303, 387, 842, SIZ. -Reginsulatdia, S., 210. dux Helpricue et filius ejus Helpricus Regimum, civitas 194. Regiuwerdus, pbr. (Wormat.) 173. do - 347 Razo 105. - mucp. 195. Regnity 366 Regubilt, mucp. 160. Reals 82 Rehboch, Bach, 220. Reccher 95 Rebeier comitat., c. Rheetia. Recchiandre 69 Reckinheld, mncp. 48 Rehtenbach 352. Regenesburc, e. Regeneburg, Rebisa, pague, Ricagou 166. Regen, s. Régino. Reichertehausen, s. Richardeshusen. Regenbach, Ob., Un., 262. Reichenau, Kioster, s. Augis. Roicheubsch, s. Richenbach. Regenesbure, a. Regensb. Reinerdue. Adalbertue et fr. ejus - 347. Regenhereswilare, Rienoweiler 395. (vgl. Reginhart.) Recenstere, zürich, Amt 266. Reinboto, s. Reginbodo. Regensburg, Reganes-, Regenssburg, -burc.

363.

Remigius, Remegius, S., 101, 102, 190

-purcis, Ratiobone 167, 168, 178, 187

193, 198, 264, 269, - Rotiep., Radish.

eps. Gebehardus 263., Hartwicus 356.,

Otto 283.

Regezo, cieric, 289.

Itegilo, mal 88.

-boldus, -beit 61, 82, 93, 121, 123, Reme, Plute, 283 124, 154, 178, 400, - Jaic, 383, -Remetholgon, s. Ramesdal. Reni alveus, s. Rhenus. Renuini, Renwini 62, 64, bertus 38, 40, 128, 129, 136, 147, 169. Reodoltus 143. 181, 185, 200, 206, - subdisc. S. Gall., chert, ecr. 182, 184, - S., 344, 345, 356, Reodum, s. Rieden. Reotfeld, Riedfold 192 Reothaim, -heim, s. Rieth. Retheresbelm, Rodersheim, rhbr. Kent. com. 363. - serviens 399. - serviens Dürckheim, 222 Retninch, s. Rezzibah Reute, Im Tirol 808. - O.A. Ravoush. u. c. w., s. Ruti. Rente-Fronkofen, s. Ruti. Reuthe, bad. B.A. Stockach, s. Ruti. Rentlingen, O.A. 14 65, 210, 281 -St 280 62, 64, 70, 90, 115, 157, 163, 169, Reutlingendorf, s. Butilings. Renat, die. 313. Rezzibeh, -bach, Retniach 408, 409, Rhaetia Curioneis, Rhetia, Rebtia, Rebeia. Hretia, comitet. 208, 213, 218, 220. - diec. Fuid. 133., S. Gall. 53. -261, 265 Rheezunues, Raesuns 214. Rheiu, e. Rhenus. Rheineu, Kiost, a. Rinaugia. Rheinfelden, Bot., 271 - Berthold von - 295 Rheingau, s. Ringovo. Rheinskeim, a. Reginesbeim. Rhenus, Rhein 219, 241, 242, 842, 346, - Repl alvens 125 Rhinginus, s. Richania. Rhadiana 152 Rhodt 332 Ricarid, mucp. 15 Ricarius, Ricgarius, Ribgaerine, Ribcarine (vgl. Richerus) 19. - mucp. 14. - monach. S. Gall. 6. - servue 11. Richartne, s. Richb. Riccoulus 21. Richardeshusen, Reichartehausen 318. Richardue, Richart, Richarth, Rihart, Rihbart, -ue 57, 60, 128, 134, 169, 308, -- abb. Amorb. 313 - cliens S. Kil. 313. - mni, S. Mariae Wirzb. 313. pbr. 382. - ppus. 289. Richbertus, -pert, -us, -brat, Ricbertus, -pret. Ribebertus, -pertus, Ribbert, -us, pert, -us, Ribicpertus 30, 41, 43, 57, 60. 152. 157, 169. - mucp. 31. -Rejustettin, -stetten 323, 827, 879. pbr. S. Gall. 163. - ppus. S. Gall. 144. Reinwin, serviens Adelberti de Zulto 316. 145, 151, 153, 156, 164, Richbold, -us, Richaldus, -poid, Rickbaldus, Beischenau 226. Ribbaid, -ns, -boid, -poid Z. 70, 152, Rekinhiit, serva 31. 170, 195, 407,

Ribinbach, Reichenbach, Kant, Bern, 265. - cella S. Gregorii in monast, (im Murgthal) 284. 305. - O.A. Spaiching. 44. 127. - O.A. Waldsee, od. Knt. Thurg. 115. - rivolus 83. - Ribenbach (?) Riblepert, s. Richb. 155. 265. Richerus, Rihgerus, Ribberus (vgl. Ricarius) 70. 134. - mal. 88. Richinza, mater Werinharil de Chilleheim 296. 841. - regina, Lothatii r. uxor 370. - uxos Eberhardi de Mezeingen 333. Richolf, Ribelf, Ribbolfus, Riculfus 17.19. 20 118 196 289 308 Richalt 61. Richauln, Ribusinus 90. - com. 90. fr. Gerhardi de Rümarsdorf 394. Rickenbach, s. Richenb. Ricpold, s. Richbold. Riculfus, s. Richolf, Rieburg, c. Rietburg. Ried, s. Rieth. Rieden, Reodum, Rieden, O.A. Leutkirch 124. 157. - Riedheim (7), bad. B.A. Blumenfeld, 241. Riedfeld, s. Reotfeld, Riedhausen 233. Riedheim, e. Rleden u. Riethelm. Riedlingen, Bodelingen, Helldinings, O.A.St. 109, 125. - bad, B.A. Lörrach, e. Ribtilings. - O.A. 41, 55, 64, 73, 98. 105. 110. 118. 126. 143. 150. 196. 204, 216, 226, 284, 258, 298, 300, 308. 342 Riedlinge, s. Ritilines. Riedthal, s. Ruedotale, Riegel, Riegel 218. Rielingshausen, s. Buodingeshusa. Rienzweiler, a. Reginhereswillare. Riesgau, s. Rebtsa pagus. Rietburg (Rieb.), Massitu de - 338. Rieth (Ried), Rupertus de - 342. Risthbach 272. Rietbeim, Rithelm, Reothaim, -heim, Rieth., O.A. Tuttl., 29. 30. 108. - Regu de -342 Rifuinus, com. 58. Rifrid, Ribfred 36. 49. 32. Rigtrude, muco, 15. Ribart, e. Richard. Ribbaid, -us, v. Richboid, Ribbert, -us, -pert, s. Richbert, Ribbold, e, Richbold. Ribcarius, s. Ricarius. Ribchert, -pert. e Richh. Ribchinbach, s. Richinh. Hiberrens 82 Ribfred, & Rifrid.

Richenbach, Richim-, Richin-, Ribebin-, Ribgaerius, Ribgerus, a Ricarius. Ribbert, c. Richard Ribbeil, muep. 21. Ribberus, e. Richer. Ribbolfus, s. Richoif. Ribinbah, s. Richinb. Riblind, Rillade 118. 393. Rihmunt, macp. 159. 160. Ribelf, Ribbelfus, s. Richelf. Rihpoid, e. Richboid. Ribram 122. Ribtilings, Riedlingen, bad., 218. Ribeulnus, s. Richouin. Rilinds, s. Riblind. Rimbach, Ob., Nied , s. Rintbach. Riusogia, monast, Rheinen 307. Ringove, pagus, Rheingen 226. Rinolfus, Rinulfus 3. Riutbach, -puch, Rimback, Ob., Nied. 269 365 Riestieren, s. Tussin Ritheim, Razo de -, s. Rietheim. Ritiliues, Riedlinge 267. Rittein, o. Rettelon. Rintilinga, -gun, e. Rutilinga. Riutin, s. Ruti. Rivanus lucus, Wallenstadter See 214, 220. Roacharius, s. Rucharius. Roadbartue, e. Rudhartus. Roadbelmue, s. Ruadheim. Roadhohus, s. Rudbous. Roatpertus, c. Roppertue. Rochenburc, s. Rogsuburc. Rodbertus, s. Ruppertus. Rode, Oudelricus de -, e. Rota. Roders, Roding (*) 239. Rodelingen, s. Riedlingen. Rodenbahc, c. Rotinbech. Redenuciis, Rothenfels 324. Rodgerus, s. Rudegerus. Roding, e. Rodega, Roding, s. Ruading. Rodinus, s. Ruodinus. Rodpertus, -pret, e. Ruppertus. Redsinda 6. Rodtane, e. Rudbous Rodulfus, a. Rudolfus. Rödersheim, a. Rotheresh. Röhlingen 257. Romerstrasse 149. 260. Rambild, c. Rootmuiti. Röthenbach, c. Rotinbach, Röthenberg 318. Rithersthurm 396 Rothsce, e. Rotse. Rottingen, baier. L.G., 103. 193 895.

gifridue de - 375. 350. Rohine, s. Roingus Rubo, fr. Engilhardi comit. 397. Robpertus, s. Rappertus. Roar, Klost., c. Rore. Robrheim, Gr., s. Rorbeim. Rolagus, Roine, Ruhine 58, 154. Roma, Rom 96, 231. 235. 278. 282. 288. 290. 311. 316. 886. 313. 351. 357. 363. 387. - Remana ecclesia 225, 281, 289, 298. 299. 305. 306. 309. 311. 314. 328. 335. 337. 343. 345. 346. 350. 351. 353. 360, 367 - 60, 372, 381, 395, 387, ---Romanorum et Francor, imperator 217. - Romanorum imperator 87. 233. 234. 253-54. 256. 257. 259-61. 270. 272. 273. 285. 286. 294. 299. 300. 327. 331. 332, 340, 341, 354, 355, 357, 373, 410, - Romanorum imperium 87, 400. patricies 19. 20. 31. 36. 49. 49. - Remanor., Romanue pontifea 83. 315. 361. - Romanor, rex 369, 375, - Romanus civie 359. Rootmelti, Romulde, Rombild 408, 409. Rordorf (bei Müsskirch), Herimannue de -297. - Manegoldus de - 297. 312. Rore, Rohr, Kloster, 404, 409. Borbeim, Rohrheim, Gr., 221. Rosaliuse, Roslinse 18, 20 Rothach, Hrothach 409, 409 Rota, Rode, Rote, Rote, Reth (vgl. Rotaha) 156. - O.A. Leutk. 323. - O.A. Wang., 4. L. Herroth , 170. - Bertha de -(O.A. Lauph.) 377. - Craft et Oudelrich. Odelricus do -- (O.A. Gaild.) 396, 399. 40 !. - Gumpertus de - 230. 251. -Oudelricus de - (O.A. Galld.) 401. (Wolpoto de - (7) 399) Rota , Noth , Flues , (Urspr. bei Ellenberg) 256. - (Urspr. hel Oberroth) 259. --Roth oder Rathach 256. Rotaha, Oberroth (vgl. Rota) 135, 411. Ruthold a Bathold Rote. Craft et Oudelrich de - s. Rota. Roten 165. Roteneckere, Rotinskkir, Rotenecker 298 341. 342 Rotenbure, Rotenburg a. d. Tauber 393 - Burchardus Rüggerus et Heinricus comites de - 395. - Heinricus com.

de - 313. 397. - Rüggerus com. de --

394. - Grafen von - 392. 395. -

Rotenburg e, Neckat, O.A. 188. 278. 281.

L.G. 193, 392 393.

Rolenmad 260.

Rotgerus, s. Rudegerus,

Rogenburc, Rochenburc (Roggenburg), Si-

Rath, O.A. Gaildorf, (Burg, Hohen-, Mit- | Ruadmundus, Rotmundus 4, 68, Ruado, s. Rudhous, tel-, Ober-.) s. Rota u. Rotaba. - O.A. Lauph., O.A. Leutk., O.A. Wangen, s. Rota. Roth, Fluss, s. Rota. Rathach, s. Rota. Rothen, s. Roten Rethenbach, s. Rotinbach. Rathenfels, s. Rodennells. Rothenhof, s. Roudesh. Rathfelden, s. Rahtfelda, Rothfrid, s. Ruadfr. Rotiubach, Rotinbabe, Rodenbahe, Rothentach (bei Alpirebach) 317, 362, - Rathen-, Röthenbach (bei der Argen) 155. Rotmanuus, s. Ruedm. Rotmundus, a Ruadmundus, Roto, s. Rota Rotpertu, -pertus, s. Ruppertus. Råtse, Rothees 339. Rotuulla, -wile, Rotunuilla, Rotuceil, Stadt, 41, 201, 316, 363, - Ob., Nied., bad 218. - 0.A. 28. 85. 44. 45. 52. 126. 182, 232, 317, 329, 331, 340, 386, Roudalbertus 239. Rödeuwliare, Rudensceiler 347. - Adelbart, et Werner de - 347. - Rödeifus de - 347 Rondeshof, Rathenhof 192. Roudkant 78, (vgl. Ruadcunt.) Radolfesriet, s Rudolfesriedt, Rodoifus, s. Rudolfus. Rögger, s. Rudegerus. Roumfeld, Berarheinfeld (*) 192. Ropertus, s. Ruppertus. Roppraht, s. Ruppertus. Röthardus, s. Ruthardus. Routmannus, s. Ruadm. Ruacharius, s. Rucharius, Ruadbert, -us, bret, s. Ruppertus, Rundcharlus, s. Rucharine. Ruadcozzus, s. Ruodcozus. Ruadcunt (vgl. Roudkent), mnep. 68. Ruaddrud, s. Ruadruda. Ruadfridus, Rutfridus, Ruofrit, Rothfridus, Hroadfrid 38, 49, 78, 410. - pbr. 408. Ruadger, s. Rudeger. Ruadheim, Roadheimus 182. - levita, S. Galli chart, ser. 86. Ruadhilt, mnep. 159. Ruadho, s. Rudbous Ruadinc, s. Ruodinc. Ruadine, s. Ruediuus. Ruedingus, s. Rueding. Ruadker, -us, s. Rudegerus, Ruadisozzus 90. Ruadman, Ruatmannus, Ronts, Rotmannus 49, 130, 206, - mucp, 14, Ruadmar, Bruotmer, macp. 116, 138.

1

Ruadolf, s. Rudolf. Ruadolteshuntre, centena 112, 113. Ruadoltus, comes 141. Ruadotale, Riedthal 169 Ruedpaldus, s. Rubboldus. tehnsen. Ruadportus, s. Rupportus. Itori a Ruti. Ruadpold, -us, s. Rubboldus. Ruadpoto, s. Ruodp. Ruger, s. Rudeger, Roedpreht, -pret, -preth, s. Ruppertus. Ruadruda, Rueddrud 183. -- serve 9. Ruadsteiu testis 181. (vgl. Rustiuns.) Rustbeidus, s. Rubbold. Romarus, mul. 88. Rumbart 412. Ruethart, s. Rutherd. Rubboldus, Rutpoid, Ruadpoid, -poidus, -paldus, Ruatbeidus, Ruodboid 61, 90, 93. 104. 124. 170. - muep. 160. -Ruedbold a Rubbold. mul. 88. Rucharius, Roacharius, Ruacharius, Ruocharius, Rüdcharius (vgl. Rudegerus), comes Ruodelachesewe 148 97, 107, 111, 115, 132, Ruodeer, s. Ruderer Ruchesheim, Rüchesheim, Ruobhesheim, Ruchsen 391, 408, 409. - Ausbeim de - 395. - Morenzo de - 399. -Wolfram de - 398. Rucimire, testis 12. Rudberthus, s. Ruppertus. 158. - mnep. 15 Rudegerus, Rutgerus, Ruadger, Ruadker, us, Ruedgerus, Ruetkerus, Rüggerus, Ruodnig, mncp. 14. Ruggerus, Ruigerus, Ruger, Rodgerus, Ruedo, s. Rudhous. Rotgerus , Rodker , Hroadgaer , Rögger (vgl. Rucherius) 20, 32, 38, 43, 54, 89, 122, 157, 161, 162, 268, 308, 392, 395, Ruodwin 195. 401. - adv. 397. - adv. Kamberg. 395. 397, 398, - chart. S. Gall, script. 186. Ruofrit, s. Ruadfridus. comes (de Rotenburc) 259, 287, 394, 395, 398. - fr. Eberhardi civis in Rnom 181 Hessendai 403. - miles nobilior, prosapine 373. - pbr. S. Gall. 53. - ppus de - 394. de novo monast, Wirzeb. 400. - vicedom, mnl. 374. Rodensshelm 288 Rudenmeiler, s. Rödenwilare. Ruothardus, s. Ruth. Rudhard, s. Ruthard. Rudhous, Rusdho, -hoh, -hohus, -hous, Ruethaus, s. Rudhous, Ruado, Ruodo, Ruodhaus, -hous, Ruothaus, Ruotherisbrucke 256. Roadhohus, Rodtaus, Hroadhoh, Brotoch 14. 22, 29, 86, 112, 115, 124, 144, 147, -Rüzlie 363. abb. (Reichenau) 203. - hospitar. S. Gall 156, 159. - laieus, lector, S. Gall. chart. ser. 26. - ppus. 8. Gall. 136. Rudolfesriedt, Rodolfesriet. Russenried, Ob., Un., 293. 347. Rudolfus, Ruadolf, Ruodolfus, Ruodulfus, Hruodolfus Rodulfus, Rödolfus, 3. 51. 159, 161, 302, 302, 412, - Bischof v. Costanz 294. - com. 376. 377. --

375., lu comitat Sysgowe 271. - funlor 161. - mucp. 14. 15. - pbr, Fuid. 133. - serviens 399. - serviens Adelberti de Zolro 316, 329. Rückertshausen, Rückertshof, s. Ruggar-Rüttelou, Ruthelum, Ritteln 293. Ruggertehusen , Rückertshausen , h. z. t. Rückertshof, O.A. Oehringen, 264. Ruggerus, Ruigerus, s. Rudegerus, Rübbreht, s. Ruppertus Ruocherius, s. Rucharius. Rücheshelm, s. Ruchesh. Ruodeoz, Ruadcozzus 3, 119, 120. Roodhaus, -bons, s. Rudbons. Ruedin, Ruedines, Ruadine, Rodinus 54. 152, 363. - hospitar S. Gell. 183. Ruodine, Ruedine, Ruadingus, Roding, Recdingus 21, 57, 60, 70, 97, 97, 107, 153, Ruodingeshusa, Rielingshausen 223. Ruodolfus, s. Rudolfus, Ruodpertus, s. Ruppertus. Ruodpoto, Ruadpoto 107, 180, Ruohhesbeim, s. Ruchesh. Rümarsdorf (Hamersdorf (?)), Gerlach Răpertus, s. Ruppertus. Rüprehtzbruge, Rupprechtebruck 293. Rüsteinus, s. Rustinus. Rütgerus, s. Rudegerus. Runtkerns, a Ruderer. Ruppertus, Rudberthos, Rupprabl; Ruadbert, -us, -pert, -us, -bret, -pret, -preht, -preth : Ruedpartus, Ruepertus, Rübbreht; Rodbertus, Rotpertus, -pertu, Rodpret, Rohpertus; Roatpertus, Ropertus, Roppraht : Hruothertus, Broudpertus, Broadbertus 4, 5, 7, 15, 29, 41, 44, 46, 90 118, 123, 122, 128, 154, 164, 169, 171, 207. 250. 274. 302. 808. 309. 382. — 57

com. Brigant. 342, 378, 381., Curigens.

acanc. Ottonis L. 218. - cisric. 313. - 1 Saiz 192. ellens S. Kyliani 313. - comes 22, 38. Salzpurgensis, Saltaborg, seps. Thiemo, 78. - eps. Babenb. 283. - murp. 160. - mal. 264. - missus 124. 152. pbr. 382., Fuld. 133., S. Gall. 6, 53. vasall reg 84 Rupprechtsbruck, s. Rüprehtzbruge. Ruremond 394. Russenried, s. Rudolfesriedt. Rusticus, martyr 17, 19, 166. Bustinus, Rüsteinus (vgi. Ruadstein), abb. S. Black 344 Butelinga, Reutilinga, -gun, Reutlingendorf 40, 105, 215, Rutfridus, s. Rusdfr Butgarus, s. Rudeger. Buthard, Rusthart, Rüthart, -dus, Roadhartus, Röthardus, Hruodhardt 57, 289, 347. - adv. Spir. 222, 223. - aeps. Mogunt-286, 394. - arancell. Heint. IV, 300. 332. - comes 11. - lalcus 383. mul. 88. - pbr. 408. Ruthelum, s. Rüttelon. Roti , Rintin , flutiu , Bottlu , Ruti , Reule (vgl. Reute), O.A. Ravensb. 293. - O.A. Tetto. 218. 265. - Reute-Fronhofen 293. - Reuthe, bel Stockach, 330. -Roti, Kut. Zürlch, 218. - Ruti In der March 218 Butpold, a. Rubbold,

Scale, Fluss, 191, 193, Saurburg, s. Sarabure, Salacho, Salaho, Salahoh 84, 161, 196. Salaegaugia, pagus, Salageuve, -geuvi 102. 191. 192. Salafrid, mucp. 48 Salairo, -hoh, s. Salacho. Salamon, Salamonus, s. Salomo Salem, bad. B.A. 342, 348, 378, Salamanna A12 Salinse, s. Saloninse. Sallona, s. Salona. Salm, a. Salmin. Salmbach, s. Salnnbach. Salmin (Sulm), itermannus comes de - 382. Salninee, Sainineie pagus, s. Saloninee. Salomo, Salamon, -us, Salomon, Solomonus 80. 122. - diac., S. Gall. chart. scr. 34. 43. 52. - diac. seu canzalar., S. Gall. chart. ser. 21. - eps. Const. 141, 159. 161, 196, 198, 199, et abb. S. Gall. 200. 201. 203. 204. 206-8. Salona, Saliona 18, 20, 145, 146 Saloninse, Salninse, Salinse 18. 20. Salninsis pagus 145 Salunbach, Salmbach 324.

Diemo 321, 322, Saxo, testis 171. Salzuerst, foresta 370, 409. Scaferhain 20. Sammelscald, s. Sanenuelles. Scafhuse, -husen, a. Schafhusa Samuel, Samubel 162. - eps. Vangiou., Scaffenza, Schefflenn, Ob., Mit., Un., 98. Wormat. 148, 173. 221. S. Blasii cella, accla., menart, S. Blasien, Scalco, Scalcho, Schalcho 136, 145, 172, Klester 315, 321, 322, 344, 356, 361, Scalcomannus 10. 11. 369-71, 385, 396, - abb. B., Berthol-Scammara, s. Schamern. dus 385. 387., Hustinus, Büsteinus 344., Scamnirote 259. Uto, Uoto, Outo 315, 321, 361, 369, 370. Scarelngas, s. Scerzinga. S. Dionysli eccla., monast., S. Denys Scarpanines 18, 20. Kluster, 17-20, 24, 145, 146, 166, 167, Scaserishelm 18 abb. Fulradus, Folradus 17, 19, 24, Scelowe (Scheffach, Ob., Un.), Egesbet-145., Hudovvicus 145, 166. tus et Heinricus fratres de - 396. Galli, Galloni, Gallonis, Galluni, Gal-Egispreth et Heinricus, fratres de 402 lunis, Callonis, S. Galis, cosnob., eccla., - Marboldus de - 395. monast., S. Gallen, Kloster 1-7.9-16 Scerringas, s. Scerzinga. 21-23.25-30.32-35.39-42.44-65 Scerra, pagus, Scheergau (vgl. Scherran) 68-70. 74. 75. 78. 60-82. 84-86 127 90, 91, 93-97, 103-8, 110-13, 115, Scerginga, Scergingas, Scare-, Scercingas, 118, 119, 121-23, 127-31, 133, 136 Schörningen 29, 41, 90, 127, Schachen, s. Blescachin. -139. L41. 143-44. 147. 151-59. 162-65. 169-72. 174. 178-87. 195 Schälkalingin, s. Schelklingen 198-202. 204. 206-8. 210. 219. 226 Schafhusa, Scafhuse, -husen, Schaffhausen 299, 300, 362, - Kant, 219, 266, 317, (Schweiz) 146, 167, - ceneb., monast. 342. - abb. Agino 34. 43. 44. 53. 54. in villa Allarhell. Klost. daselbst) 296. Automarus 4, 5, Bernhardus 185, 195., 330, 341, 347, - abb. Adeibertus 341, Bernwigus 110 - 113, 115, 119 , Gauz-- Kant. 233, 243, 807, 331 bertus, Cozb. 84. 90. 97. 103. 104. Schaidt, s. Spirerhischeid. Graloch 210., Grimaidus 109 (2). Schalcho, s. Scalco. 127. 129, 130, 137-39, 141-144, 147 Schamern, Scammera, Langenschemmern 151 - 58. 162. 164. 165. 170. 171. 140. - Hiltebolt de - 373. Hartmotus 174, 179-84., Ymmo 226., Scharenzietten 374. Johannes 6, 15, 25, Magulfus 2, Salo-Schauerheim, e. Schrbeim mon 198-202, 204, 206-8., Oudalri-Scheer, s. Scherma. cus 300, 301., L'uerdo 28, 34, 35, 42. Scheergan, s. Scerra pagus 44. 49 49. 53. 68. 74., Wolfcozzni Scheffach, Ob , Un., s. Scefows. (pps.), 156, 162, 169., Wolfleuzzus 75. Schefflenn, Ob., Mit., Un., s. Scaffenza. S. Georgil monast, in Nigra Silva, S Geor-Schelklingen, Scholkaling, Schilkalingin, castrum et villa 373. - hereditas trium gen auf dem Schwarweald 372, 373. - abb. Werner 372. germanorum, militum nobilioris prosapias, S. Johann, Hichet, s. Hochstedi. Rudezeri, Adelberthi et Waltheri 373. Sancto Moute (vgl. Helligenberg) Heinricus Schankennell 318. de - 386., adv. Petershus. 339. Scherrun, Scheer (vgl. Scerra pagus) 137. Sanderat, Sandratus, colonica 16. - laicus Schesslite, baler. L.G. 366 408 Schluerstadt, Schifferstadt 324 Sanenuelles, zemo Sanueles, Sanereal, San-Schlechtenfeld, s. Slehtinfeld. wald, Sammelwald 399, 400. Schlettatadt, els. Bez. 339, 355, 382, Sarabure, (Saarburg), Fridericus comes Schlierace 806. da - 355. Schling, s. Ensine. Sarbach, Sasbach 117. Schluchsee, s. Slochse, Sargans 219, Schlüchtern, s. Sluchtern Sarnagel, convers. 383. Schmalfelden, s. Smalefeldon. Sasbach, s. Sarbach. Schneizingen, s. Sueisanc. Sassenberch, Sechselberg 259. Schnevenhausen, s. Spezzinhusun. Saulgau, s. Sulogan. Schnifie, s. Senoulo.

Sauren 124.

Sarayen 322.

Schönbuch 161. Sechtu, a. Sehta. Schönbrunn, s. Sconenbrunnen. Schöneburg, v. Sconenpirch. Schörningen, s. Scerzinga. Schopfhoim, s. Scofbaim. Schurndorf, O.A. 283 Schotoschgen, a. Scuzingowi. Schrockenses 296. Schriezorhaim, Schrinakeim & Schüpf, Ob., Un., s. Sciffa. Schutoingen, s. Senzingun. Schura, s. Scurbsim. Schussengan, s. Schunigaune. Schwubluch, s. Sunbbach. Schwuinck, a Suabnicka. Scheruben, a. Suevia. Schwuistorg 257 Schicalsheim, s. Swabechheim, Schwaigern, a Sweigeren. Schie andenbach, Buch, s. Swandaub. Schweningen, s. Suanninge. Schwarnach, a Swarzaha. Schwurnbuch, Buch, s. Swarzeha. Schergraenbuch, a. Suarrinhach. Schoparmensee, a. Suarcensee. Schregrescald, s. Swarzwalt, Schweinfurt, a. Swinvurt. Schieciu 219, 297, 371 Schrendi, s. Suendt. Schwenuingen, s. Sparingen. Schuryn, s. Snitten. Sciffa, Scipfa, Schupf. Ob., Un. 66. Sciani 192 Scofhalm, Schopfhaim 20. - B.A. 871 Sconenbrunnen (Schönbrunn). Pabo de - 365 Scenaupirch, Scottinebirth, Schöneburg 81 198. Sconinebirth, a. Sconeupirch. Scribegown (lies Creibegowe), pagus 271. Scritolf, pbr. S. Gall., chart. ser. (vgl. Scrutelf) 64. Scret, Screte 51, 53, 70, 71 Scrutoif, -us (val. Seritalf), 74, 82, 103 101, 106, 110, 111, 130, 131, 145, 151, 152. - pbr. S. Gali., chart. scr. 40.62 Scretoit 84. Scubile, mons 169. Scurbeim, Schwerheim, thbr. 339. Southettn, Schura 138. Scuzingowi, Schotnachgan 331 Seuzingun, Schütningun 255. Scures 13, 83, Scurnigauus, Scurrunigauus, Schusprugau 83 u. 413. (zu S. 83.). Sechanesi, lacus, Schreckenses 293 Sechingas 18. Rechaelbarg, r. Sassenberg.

Seckanheim 214. Seder, aqua, Seco, Flüeschen 214. Sedorf, Nederof, Seedorf 34 52, 247 248 - Eher-, Ehirhardus ds - 316.361. See, Szekirch, am Pederses, 63. Seeifingen, s. Seolulugen, Sons, Flüsschen, a. Sedes. Sefrid -frit 140 347. Segalpach, Segalbach 70. Sehta, Sechtu 256. Seibrante, v. Sibrantdesberge. Stele . a Class Seltingen, a. Sitynga. Selbger, Selpger, Selbkarius, Selpkerus 84. 97 106, 124, 152, Selho, Selpo 81, 97, 107, 109, 111, 115 120, 147, 153, 158, 168, 185, Sciobach, Söllbuch, Ot., E'n., 261. Selparatus 11. Solpgor, -kerus, s. Solbg. Selpo, s. Selbo. Sembinunanc 63 Senouio, Schnifts 218, 261. Sentwin, Seawin 303 Ssoluingen (Seeifingen), Landoldue de -342 Sarrius et Bacchus, SS., 384, 387, Servillanus, S., s. Sulpicius. Servilingan 318. Setingen, Megenlach de - 338. Severadi, s. Suendt. Sequeininga, s. Suanninga, Sibbinethha, Sibnen 218 Sthieelten disc. Pold. 133. Silmen, o. Sibbineibbn. Sibetdeswilare 352. Sibrantdeeberge, Seibrants 203. Straunolt 78. Siccun (Niggon), Oudabricus de - 378. Sloper, Sicker 54, 169, Sigrampe-curtie 18. Sinterstach, s. Sinerenesbach. Minakrate 327 Sifridas, s. Sirefrid Sige, Siggo 262. - mal. 264. Sigebaldus, Sigiboldus 138, 259, 394, -- adv. 223 Sigebertus, Sigibert, -ue, Sigipert, -brebt. -preht, -bret, -pret, Sikibert 32, 33, 58 61. Tl. 107. 119. 120. 153. 154. 170. 174, 183, 206, 207, 268, 411, - com. 371. - vicar. 111. 115 Sigebote, Sigibede, Sigibote 262. 401. deran. 233. - mucp. 412. Sigefrid, -us, Sigifrid, -us, Sifridus 58 23. Sindoldus, abb. Eliwang. 100. 118, 259, 289, 330, 412, - abb, in Sindringen, s. Sinderingen. Schaft. 296. - acanc. Heinr. IV. 279. Sinn, Flösschen 402.

asps, Mog. 250, 251, - burcravius 355. - cancell. Heinr. H. 242. - com. 135, 263, 411. - eps. Spir. 374, 382. - macp. t60. - mnl. 264. Sigehardus, Sigihurdus, -hart, Sikihartus 58. 71, 93, 132, 147, 153, - abb. Fold. 195. - com. 134, 135, 223, 410. mal. 264. Sirchartesunilare, Signensceller 153 Sigalo 289, (vel. Sigiloch.) Sigewinus, asps. Coton. 283 Siggen, s. Siccun. Siggensceiler, s. Sigehartesuullars. Siggo, c. Sige. Sighiman, s. Sigim. Sigibert, a. Sigeb. Sigibodo, s. Sigeb. Sigibeld. -us. s. Sirehald. Sigibote, s. Sigab. Sigibrant 61. - mnep. 159. Sigibroht, -bret, a. Sigebart, Sigifrid, -us, s. Sigefr. Sigihardue, Sigihart, -us, s. Sigehard. Sigiberi 158. Sigltoch, domans 402, (vgl. Signo.) Sigiman, Sighiman 26, 27, 94, Sigimar, mucp. 159. - serv. 169 Sigimund, -munt, Sighimund 10, 3 macp, 159. - Sigismund Könie 294, 295. Sigipert, -preht, -pret, s. Sigab. Sigiram 112 Sigiratesdorf 29 Sigiricus, Sigirih, Siguribus, Sikiribe 32. 41, 44, 161, Sigirobus 70. Sielsmund a Sielm. Sigoittshaim (Sigoitshaim), Cunradas de - 391. Signribus, s. Sigiric. Sikibert, s. Sigeb. Sikihartus, s. Nigeh. Sikiribe, s. Sigiric. Silva Nigre, s. Swarzwalt. Silvester, chart. S. Gall. ecr. 3 Simeringen, comes Virious de - 291. Simileraha 201 Simpreht 268. Sinclocznebwa, s. Augia. Sindelderf. s. Sunichilendorf. Sindeleteta, -atetten 211. Sinderst 157. Sinderingen, -gon, -gun, Sindringen 261. 266. - Aushalmus de - 397. Sindieores, -leozzesauua, Sindieozzes-,-lieozzesouua, s. Auria.

Sinningen, s. Suppingin. Sineheim, s. Sunnesbetm. Slutherus, mal. 88. Sinthlenegugia, Sintleczes-, -lezzes-, -liezesouua, s. Angia, Siegau, s. Sysgows. Sitill, Skiltnus 44, 51, 52, 169. Sitin. Walto de - 330. Sitynge, Sytynga merce, Seitingen 32.33. (vgl. Sutininges.) Stusrenesbach, Sieberebach 259. Siehtiufeid, Schiechtenfeld 341. Sletin Kirchachletten, br. L.G. Scheslitz). Büdbreht de - 365. Sibchio, Schinchiee 356 Sinchtern, Sinderin, Sinchterin, Sinchterin, Schiüchtern 37, 230, 234, 236, 258. -Kurh. A. 402 Smalefeldon, Schmalfelden 262. Spelsaue, Schneiningen 345, 385. Sneithabe 317, 362, Snelbardus, sub vice acancellarii regli notans 371. Sneunart, mun, et disc., chart, Augiens, scr. 126. Sasziahusun, Schuenenhausen 71. Salzelfue 90 Soggra, s. Sweigeren. Sodomitae 279 Söllbach, Ob , I'n., a. Selebach. Soiedorf, & Spresdorf. Soliteriorum abh. Wernberus 363. Solomonue, s Salome Solothurn, Knt., 266. Sommenhardt, a. Sumenhart. Sommerienter, Flüsschen, s. Lutiraha. Soudershofen, s. Saudrunbofa. Sophia, sanctimia, 230 Soresdorf, -thurpf, Soisdorf 408, 409, Solvenhausen, s. Zorthuhus. Sönharins, Karlm, reg. vasses 8. Speichtpres, Speichippe, Speichippes, Speichingen, Speichingin, Speihingun, Spaichingen 41, 57, 60, 90, 184, - 0.A. 12. 29. 30. 35. 42. 45. 46. 57. 52. SL 112 126 128 184 180 184 194 202 331. - Bonno de - 316, Steiga, Steige (Steig), Heinricus de -363. - Benno, Adelbertus, Perikerus, fratres de - 317. - Marcuardus de 333. Spancorra 70. Speichingas, e. Spaichingas. Speier, s. Spira. Speiergau, s. Spirgowi. Speihingun, s. Spalchingas. Spensiepus, S., 357 Spindelwag, s. Spiullewac.

Spira , Speier 250, 256, 285, 320, 326, Steine, a. Stein.

327. 312. 349. 397. - Spirens, civitas Stainenbach, s. Steinlb.

324. - comes Eccebertus 338. - co- | Steinenthal, a. Stainintal. mitat. (Spir. epi.) 318, 319. - crypta Steinfurt, s. Steinwort. 338. - denurius 249. - pocla 222. 248, 255, 269, 273, 283, 285, 286, 318, 319, 324, 325, 331, 340, 382, - epstus, (Nemetenels epatus.) 223, 276, 350, spus. 396, 319, 324-26, 359, - spus. Arnoldus 371., Beldericus 222, 224., Brano 338, 240, 348, 356., Chbaredas 273., Iturmenune 283, 285., Johannes 318, 320, 331, 332., Sigefrides 374, 382., Waltherns 248, 255, 256. - fratres 326. - parochia 343. - pagus, s. Spirgoul. Spirechischeld, Schaidt 324. Spirgelbach 327. Spirgowi, Spirensis pagus, Speiergan 318. 319, 339, Spinitewac, Spindeirag 323. Stedeln, Stadel 293. Stadigun, Stadion, Ob., Unt., 379. Stafo, s. Steucia. Staig, s. Stoigs. Steinberdus, come., Steinbartus, Stalulbach, s. Steinlb. Stainintel, Steineuthal 293. Stafauiret 260. Stemmbelm 279. Stavelbach 318 Staracho, s. Sterco. Starscholf, s. Starcholph. Starcheri 262. Starchof 71 Starcholph, Starscholf 115, 164, - Wipreht at -, fratres, 363. Staren, Starecho 124, 152 Stardierue 31 Starkeniurg, hess. Prov. 222. Starnelthal 188 Stanfen, s. Stofen. Steechendenberr ("usque in" -) 317. Stecheboron, Steckborn 125, 340. Stedebere, Stettberg 394. Stediliuun, -num, Stödeln 256. Steffersbach, a. Steuenesbach, Stelge. Steighof ? 201, 201. 375-78. 390 Steighof, a Steigs. Steigirisbach, Steigersbach 269. Stein, Steine, "inxta ripam Rheni". Stein am Rhein 211, 242 Stein, Adelbertus de - 401. - Alewie de 402 Steineba, Steneba, Steinech, Bach 356. Ob., Nied., 397. - Im Thurg. 200

Steinhartus, Stainhardus, Stenhart, -us 48. comes - 21, 36, 48, Steinheim, am Aalbuch, 116. - a. d. Murr Steinthach, Stainthach, Steinenbach, O.A. Saulg. 293. - O.A. Tettn. 347. - Marquardus et fill ejus Marquartus et Swigerus de - 347. Steinlachthal, 188 Steinsberg, Eberhardus de - 338, Steinport, Steinfurt 318. Steluwille. Steinweiter 319. Stelinunriedt, Stellen- , Hinterstellenried 293. Stenaha, e. Steinaha. Stenbart, -ns, c. Steinh. Stephan, -us, Steuan L & 5, 262 289, sps. Metens. 356. 371. - fr. Conradt de Merienheim 338. - pp. 88. 146. 225. - S., 191. 254. - eccl. ajas extra muros. Constantiae 141. Stephangried, s. Stevensriet. Steton, Stetin, Stetim, Stetten, bad. B.A. Mosreburg, 20. (vgl. Altstadl.) - O.A. Fhing., s. Stetibeim. - O.A. Rotw., 182. - bad. B.A. 45, 128 -- a. d. Wern. 404, 409. - (Kocherstetten) Adelbertus de - 401. - Adelhalm de - 402. - Heinrich de - 399. - Ondeirieus de - 402 Stetihelm, Stetten, O.A. Ehing., 141. Stetim, s. Steten. Stettberg, s. Studeberc. Stetlen, s. Steten Stepeslipren, a. Stagelinein. Steuan, s. Stephan. Steuela, Stafa 218. Stenenesbach, Steffersback 300. Stevensziet, Steuinsziet (Stepheneried), Hartnit de - 322, 370 Stibliobeim, Stinilobeim 63, 92. Stimpheh, Stimpfach 256 Stinding, testis 403. Stiuzeringas, s. Stuzelingin. Stluri, maco. 159. Stiuzzelingun, Stiuzringa, s. Stuzelingin, Stlulleheim, s. Stibileh. Stochemburg, Stochelmaroburch, castrum. Stockenburg 101, 190, Stochheim, Stockheim 212. Stockach, bod. B.A. 187, 202, 205, 817. Stockheim, s. Stochh.

Stöckenburg, s. Stochamh.

Stodete, s. Steditinun.

Stoftin (Hohenstoffeln), Lödewicus, com. de - 342. Storsings, -gen, 177. Stofen, Staufau 330. Stramlacum 136 Straseburg (vgi. Argentina) Sigefridus de -338 Stress Oh Mit Um a Madalrichistronna Stublesheim, (Stuberaheim.) Adelbertus de -, Beringerns dn - 297. Stühlingen, bad. B.A. 211, 248. Stuollagen (Stahlingen), Gerungus com ds - 307. Stütbach, Stuppech 393. Sturm, abb. Fuld. 40 Statteeri, O.A. 25 Sterelingin, Sturrilingen, Stiurrelingun, Stingringa. Stingaringes, Altstensstingen, 16, 51, 141, - Ernest Adelbertus et Otto de - 342, - Ernist et fr. ej. Adeibertus de - 376. - Ernist de - 377. SUA bis SUEL s. unter SW. Sülchen, e. Sullchen. Sälichgan, a. Sullehgoune. Sülubach, s. Sulzb. SUEN his SUITT, a, unter SW. Sulagun, villa, s. Sulogau. Sulcibach, s. Sulzbach. Smitchen, Sullche, Sullche, Salchen, 273 374 - domnos Erro de - 280 Sulichgovuc, Sulingeinun, Sülichgan 188. 246, 273, Sallcho, s. Sullchen. Sulmetingen, Ob., Un., s. Sunimutingen. Sulogan, Sulagon, vilia, Soulgon, St. 91 150. - O.A. 21. 96. 118. 182. 148 150, 154, 216, 253, 296-98, 312 322, 331, 346, 348, 373, 376, 377, Sulpicius et Servilianua, SS. martyres 8. 29, 100, 224, 227, 237, 238, 357, Suiza, Suizo, viile, Sule, St., 39, 316 328 363. - O.A. 27, 22, 25, 29 45. 126. 243. 817. 818. 829. 830. - cumes Alewicus de - 315, 318. 354, 361. - Chau de - 364. Sulabach, Sultabach, Sulcibach, e. d. Murr. 67. - a Kocher 247. - O.A. Weinsb. (Saiteb.), 261. - bd. S.A. Mosb. 221. - rivus 256 - parvus, rivus, 256 -Berengerus de (Sului-, balet.) -, comes, Suladorf 393, 404. - Gerbertus de - 402. Sulukeim, baler, Herrsch.G. 103 405 Suizo, e. Suize. Sumaranus, testis, 82. Sumenhart, Sommenhardt 279 Sunane, serva 9.

Sundrunhofs, Sundarunhofe, Sunindrinheobe, Sondershofen 102, 190, 192. Sunichliendorf, Sindeldorf (?) 26 Sunimütlugen, Sunnimütingun, Sunnemuatinga, Sulmetingen, Ob., Unt., 140. 178. - Manegoldus de - 342. Sunindrinhaoba, s. Sundruubufa. Sunnemuatinga, s. Sunimütingen. Sunnesheim, Sunnescheim, Sunnischeim, Sunnishelm, Sinsheim 174, 318, 319, 332 - B.A. 149, 821, 829, Supplimitingum, s. Sanimitingen. Sunningin (Sinuingen), Oudalricus de -375 Suntgen 266. Suongart, mncp. 178. Sponger 118. Sutiningse, Seitingen (?) 25, (vgl. Sityngs.) Suto 10. Sunninderebt, s. Suindpert. Sercious 3. SW mit SU, soweit dieses dem erstern gleichlautend. Suab, Suabo, Suuap 3, 56, 124, Suabalab, testia 58. Suabbach, Schrabbach 264 Swabechelm (Schicabah), Volmarus de - 338 Suabelka (Schmebeck), Wemberus de -Suabheri 56 Suablio 48, 84, 106, 152 Suabo, c. Suab-Smabolf, much, 159. Sunalauelden, Suelenelden, Sualofeld, pague 99, 201, 205, Sunanabure, -burge 127, 128, Supapaper 161. Sunauinges. Schwenningen 90. Suanninga, Sueninga, Senuelninga, Schurgpingen 208, 210, 241, Supep, s. Sueb. Suarcousee, Schwarzensee 226. Sunarzacha, Swarz- Suarz-, Suartzaha, Schwarzeche, -ach, bad. B.A. Bühl, 215. -baier. L.G. Dettelbach, 234, 25%. - Buch hel S Blasien a. d. Schwarzw, 356 --Bach bei Wimpfon (Schwarnbach) 148. com. Marquardus de -- (bei Bregenz) Tenepert 154. 381. - Marquardus de - (ebendas.) 291. Tancredus, mncp. 14. Suarzinbach, Suuarzzenbach, Suuarzunpac, Sucrabach, Schwarzenbach, O.A. Saulg., 376. - O.A. Wangen, St. 147. - Adelbertus de - (O.A. Soulg.) 375. Swarzwalt, Niero Silva, Schwernseold 284 86Z, 344, 345, 356, 369, 372, 886, Sweigeren, Sueitgerin, Suueigera, Suueigra, Berctoldus de - 355. - Bertoldus et

451 Soagra, Schweigern, O.A. Brackenh., 221, 228. - bad. B.A. Boxberg, 101. 190. - Berthelt de - 405. Swendenbech, Schwandenbach, Bach, 356. Suendi, Seveludi, Schwendi 323 - Marquardus et Meingoz de - 350. Spenings, s. Spannings. Surreenbuntare, Supercenh-, s. Sucrata. Susrzebach, e. Suarzinb. Suerzza pagus, Suercen-, Suuercenbuntare, pagelius 141, 143, 217, Suevia 241, 253, 310, 335, 341. - Suevor. confinia 259. - Suevor, dux Hainrieus 294. - Suevor, et Fraucor, dux Fridericus 334. - Friderich Ilze, der Schwaben 295 Suldigerus, Suuldger, Sultger, Switker, Swigger, Sulger, Sulger 161, 181, 268, 400. - epe, Babenb. 263. - ludex 268 - mal 374 Suludpert, Swinbert, Suppindereht 62, 64, Sulnyurt (Schwainfurt), Otto de - 262. Sultger, Switker, s. Suldigerus. Sulttes, Schurge 218. Symon, dox 356. 371. Sysgowe, pagus, Siegan 271. Tabingen, s. Tagenuinga. Teniken, s. Taningbouun, Toforn, s. Tauerna. Taffo, s. Tephen. Teftaha, Tapftaha, Toft, Grossen-, Wenigen-, 409, 409 Tegabertue, -bret, -preht, -pret, s. Dagabertus. Taganuinga, Taguingas, Täbingen 44, 52 Tagebretesunilare, Begetsweiler 207. Taresbure, s. Darish. Taguingas, c. Tegeouinga. Talle 12 Tekarichus 11. Takabreht, e, Dagabert. Telahusuu, c. Thalah, Talsheim, s. Thalah. Talebusin, s. Thalabusun, Taltonus 11. Tambuch 279 Tando, Tauto 118, 196 Tenercho, s. Tannegga. Tanbeim, Though., bed. B.A. Hüftngen, 90. - O.A. Loutkirch, 323. Tantughouun, Tanikon 90. Tennegga, Tannecho, Teneccho (Tenneck).

Conradus de - 342. - Hittiboldus de s Theilfingen 45. Thioger, s. Dietger. Thaishaim, Taleheim, Thaiheim, O.A. Thioteri, s. Dietericus. Tannenkirchen, s. Danamarachirica, Ehingen, 16. - O.A. Hall, 293. Thiotfrid, -freht 113, 114, 172 Tantinga, Bentingen 55. Thaiabusuu, Talahnsun, Talebusin, Thai-Thiethart, s. Deoth. Tanto, s. Tando. hausen, bad. B.A. Freiburg, 20. - O.A. Thiothere 153. (vgi. Dietericus.) Oberndorf, 34. - Egeloifus et Löf de -Thiotker, a. Dietger. Tapftaha, s. Taftaha. Taphen, Taffe, Dapfen 202, 379. Thietleib, laicus 408. (O.A. Obernd.) 316. Targun, testis 113 Thaibach, s. Thatalababr, Thiotmarus, s. Dietm. Thieto, s. Dietho. Tasso, testis 82. Thelhausen, s. Thalahusun, Tatichingen (Bâtsingen), Managoit de -Thiotoit, s. Diotoit. Theiheim, s. Thaiah. Thanchinga, -gas, Denkingen 133, 134. Thiotpert, s. Deotb. Thiotpoid, s. Dieboid. Tatingin, s. Tetingen. Thannheim, s. Tanh. Tatunhusa, -husun, Dalthausen 16, 215. Thiotpuruch, 5. Deotonras. Thatalabahc, Thalbach 205. Tauber, Flass, 67, 392-94. Themarhiit, muco. 116. Thiotricheshuns, s. Dietericheshusen. Taubergau. s. Tubergews. Themmenhaueen 374. Thiotrib, s. Dietericus. Tangindorf, Tankinderf, Touwondorf, Dou-Thruent 65. Thenningen, s. Deninga gendorf, (vgi. Tandorf), 63, 93, 300, 342. Thenka (vgi. Deinka), mucp. 160. Thrucantesonilare, Druantesonilare, Trutuenweiler 177, 181, Tautenhofen, s. Tötinhaven. Theodericus, s. Dietericus Tauerna, Tafern 346. Theodoldas, s. Diotolt. Thrutbertas, s. Trudp. Tegerense (Degerase), (Oudsirious et frat-Theodoius, S., 176. Thubargeaue, -goune, s. Tubergewe. res sius Wernerus, Hazelo, ?) Bernardus Theodora 357. Thungenthal, s. Dougetai. Thulba, s. Tuiba. de - 347. Theodoricus, s. Dietericus. Tegernmoes, s. Tegrenmoos. Theoman 81. Thuns, Dumbach (?), Domeneck (?) 132. Tegirslath, Degerschlacht 296, 341. Thunningen, s. Teiningas. Theophanu, imperatrix 226-228. Thur. die. 342. Tegrenmoos, Tegernmoos 151. Theotbald, s. Dieboid. Tehatrudus, mncp. 15. Throthertus, s. Deoth. Thurgan, s. Turganensis pagus. Teinings, Teiningas, Dainingas, Thunnin-Thurincheim (s. auch Purincheim), Türk-Theoterat 169. gen (Y) 49, 90, 93, 94, 171, heim, Dürkh, rhbr.127. - rhbr.Kant.223. Theoterichns, & Dietericus. Tentenwitare, Tetineswitare, Bentenweiter, Theotgser, s. Dietger. Thuringari marcho in -. s. Inringen. 151, 147, - (Bernhardns, Burchardus, ?) Theothart, s. Deuthart, Thuro, S., 359. Thviergovie, s. Tubergewe. Arnoldus de - 347. Theotheri, s. Distericus. Teodericus, s. Dietericus. Tiburtinus eps. Onido 394 Theothoh, s. Dietho. Teodger, s. Dietger. Tiechstings, Dalking (?) 239. Theothold, s. Dictoltus. Teotings, Teotingas, s. Deotingun, Theotine, s. Diotingus. Tiefenbach, s. Tinfenb. Tiefenthal, c. Tinfental. Teotmar, s. Dietm. Theotiful a Deotl. Teotperga 16. Theotmar. -us. s. Dietmar. Tiemo, s. Diemo. Tiermuntings, Tirmendiugen, Dirmendingen, Tetinanc, s. Tettnang. Theotnand, s. Deotn. Tétinesquilare, s. Teutenwilare, Dürmendingen 72, 73, 215. Theotoid, s. Diotoit. Tetingen, Tettingen, Thettingen, Tetinga. Theotonus, diac, Fnid. 133, (vgi. Dietho.) Tilleda, s. Tuiida. Tatingin, Bettingen, bei Const. 125. -Tinto 128 Theotpert, -pret, s. Dcotb. bei Heidenh. 366. - Ob., Un., 178, 378. Tirmendingen, s. Tiermuntings. Theotramans 90. Tetta, Detda, 174. - mucp. 36. Thetijabah, Dettelbach 192. - baier, L.G. Tirel 313. Tini, testis 59. Tettingen, s. Tetingen. 235 259 Tetinang , Tetinanc 183. - 0.A. 2. 4. Tiso 56. 74. - comes 134. Thettingen, a. Tetingen. 10. 11. 18. 16. 22. 82. 82. 71. 75. Theuernen, Theuerner Saamuhle, s. Tiesen, Gr., Ki., s. Tussin. 78, 81-85, 91, 98, 115, 120, 180 Tita, colonica 16. Tiprizis. 131. 151-54. 156. 158. 164. 171. Tithebach. Diebach 394. Theuringen, Ob., Un., Theuringer Mark., 178, 180, 184, 185, 195, 201, 219, s. Toringen. Tinburg, s. Deotpurga. 295, 323, 342, 348, 375. Thentere 168. Tiufenbach, Tiephenbach, Tiefenb., bad. Tetto, (vgi. Dietho) 200 B.A. Eppingen, 352. - rivus 205. Thentonica, Francia - 276. Teudricus, s. Dietericus. Thiatoi (vgi. Deatini), mncp. 179, Tinfental, Tiefenth. 159. Teudulfus, s. Dietolf. Thiemo, s. Diemo. Tinnang, s. Tiuinnuang. Tenfon, s. Tuffin, Thieotmarus, s. Dietm Tiurizis. Theuersen. Theuerser Sag-Teutbertus, s. Deotb. Thieterich, s. Dietericus. mühle 395. Teutesrius, mucp. 14. Thiethereschiricha, s. Diethereskiriha. Tininnnang, Tiunaug 201. 204. Teutrude, mncp. 14. Tizzenbach, Dinnenbach 160. Thietinga, s. Deotingun. Tentuifus, s. Dietoif. Thingmundus 179, Total, thurg. Amt 355. Thaingen, a. Toginga. Thiodrib, s. Dietericus.

Tockinbure, Dockinbure (Alttogganiurg). Truchtolf, s. Trudelfus. Tiethelmus, Diethelm de - 316, 364, Trusiana valtie, Driesen, Triesen 218. Tolfingen, Doffingen 279. Togganburg, Un., Bez. 342. Togingan, Tháingen 232. Tomertingen 374. Tormustings, Terespositorup, Dermettineen 34. 44. Torohaim, Dornhaim 101. Torougonillare, Turangoulliare 18, 20. Teremestingun, s. Termustinga. Torremburra, Torrenburre, e. Dorranburren. Tetlrobus, Bolternhausen 339. Toto, s. Tuto. Totocha, mnrp. 36. Tougolf 120 Tôta 376. Tătiuhuven (Tantenhofen), Wolferadus de - 333 Touwoodorf, a. Taogind. Trabesan, mncp. 160. Tracanta, muco, 31. Trarebodo 400. Treald, mucp. 160. Traisbah, Treistach 408. 409. Traisfelt, Traischfeld 408. 409. Treverensis seps. Bruno 340. 350., Eigelbertus 283., Godafridus 374. Trhudmant, s. Trudm. Triburian, Triburium, Tribur 175, 177. 200, 202, 258 Trichtingen, s. Trubtings. Tridlinde 14 Tridulfus, mncp. 15. Trienesbach Trienesach 300 Trieran, s. Trusiona vallis. Trimune, Trimmis 214. Trinitate, fratres de S. - 319. Trogo, a. Truogo. Troolf (vgl. Trudulf;, testis 179. Trossinga, Trosinga, Drossinga, Trossingen 49, 127, 211, Truago, s. Truogo, Truandus, Ludewick Imp. legatus 410. Trnchielfingen, a. Trubtoltinga. Truciniarus (falsche Lesart für Cruciniarue). s. Cruczenach. Trudlinde, macp. 14 Trudmust, Trhudmunt 42. 43. Trudpert, Thrutbertus, Drudbert 26, 27, 49. 65. Trudulfus, Trushtolf (vgl. Trooif), mucp. 14, 159, Trubtings, Trichtingen 44.

Trubtolings, Truchtelfingen 211.

Truegheri, moonch. Wiseust. 161.

109, 128, 147, 169, 185

Truogo, Trogo, Truago, Drusga 56, 74, 108.

nhr 409

Tuttellagen, Inttillingas, Tuttlingen 50, 125. Trutuensceiler, c. Thrupanteswilare. Tuato, s. Tuto. Tubergowe, Typergovye, Thyvergovye, Thubargeune, -gouns, Dubragaoe, Dubragauginsis pagus, Toubergou 68. 101. 190. 192, 269, 272, 274, Tübingen, Stadt, s. Tuwingin. - O.A. 188. 247. 280. 297. 298. Tillingen, a. Tuntelinga. Türkheim, a. d. Wertach, a. Durinchalm. - In Rhainbelara, s. Thurincheim. Tüssin, e. Tussin. Tuffin (Tenfen), Höch de - 342. Tubuto, s. Tuto. Tulba, Thulba, Klost., Flüsschen 408, 409. Tulingas, Dellingen 34. Tulian, o. Tullouwe Tullenele eps. Heinricue 374 Tullida, Tilledo 229. 230. Inlieuws, Tutten 392. Tunestat, Donnstetten 160. Toonlogas, Dunningen 34. Tsuno 51. 182. Toutelings, Tüllingen 215. Tündorf (Daugendorf), Gatold de - 342. (vrl. Taurindorf.) Tuoni S4. Tuete a Tute Turbata, Turbenthal 265. Turegum, s. Zürlch. Turgauensia, -gansis, -nensia, Durganginele, Durogauginala pagna, Turcepua, -conua. Durgaouua, Thurgan 32. 35. 41. 48. 49. 90. 115 126. 127. 189. 201. 208. 210. 211. 218. 317. 310. - comitatus 265. Turin 322. Torindorf, s. Dörnidorf. Turingen, Turinga, Duringa, Duringes, Theuringen, Ob., Un., 4, 32, 38, 83, 131, 218. 265. - marcha 82. - Thuringari, Turingaro marche, marcho (ablat.) 85. 129. 130. - Giellfridus de - 342. Turnoguoillara, a. Torungou. Turre. Durren 323. Tuncua, od. Tusci, testis 4. Tuseling, Tuselingen, Daislingen 124, 125. Tursin, Tursim, Tussa, Türsin, Rizstissen 112. - Gr., Kl. Tissen 377. - Diethelmus de - (Gr., Kt. T.) 373. Tetamannun, Tuttaman, abb. lu Wiccust. 160, 161, Utricus, Udalricus, Udelricus: Uadalrichus, Tuto, Toto, Tusto, Tuoto, Tubuto (vgl. Dudo.) 4. 11. 12. 90. 169. - mucp. 159. -

- O.A. 7. 26, 30, 38, 49, 53, 91, 94, 108, 126, 128, 137, 138, 170 .-72. 184. 218. 317. 342. 364. Tuttervelda, Tutschfelden 218. Truergovve, a. Tobergewa, Tuwingin, (Tubingen, St.) Hugo de - 297. (vgl. Tübingen.) Tutallings. Dussiingen 188. Twiel, Hohen-, c. Duellus mons. Tytinderf, Tyzluderf, Baisen-, Deisenderf 218, 265, (und V soweit es Vecal). Undalgle 153 Undalhart, Hoedalhart, Odelhart, -ue 21. 42. 43. 50. 169. Undalpret, e. Vodalbertus, unter U. L'adalrichos, -rieus, -rib, s. Utricus. Undalscallena 46. Undalwart, Ondalmeart 93, 62, l'adalrichus, s. Ulrieus. Unganesheim, Egisheim 194, Uata, (vgl. Outa) mucp. 179. Untile 46. Untilus \$1. (vgl. Unadil unter W.) Ucielf 12. Vcklinger, a. Vdllingen. Udalricus, Udelricus, s. Utricus. Vdillingon, Vcklingen, Ittlingen 221. -Hartmannna de - 338. Vdiphard 239. Didne 23 Cherlineen, bad. B.A. 219. 266, 307. 842. 411. Olo , Ulan , Clen- , Chienhof , Hof wa Chien und au Folden od, au Felde. Fels 293. Craingen, Irraingen 293. Ufeninge, Iflingen, Ob., Un., 241. Uffenheim 67. - L.G. 103. 193. Ufhous, -houns. -bovon, Unfhous, Aue hofen (1) Hofe (1) 48. 74. 96. 103. 152. Ufbuson, Anthousen 160. Ufnen, a Vuanouus. Ufun Albun, v. Albegauge L'estentielm, Unulenheim, technim 318, 320. Uhldingen, Ob., Un., a. Ouueltlugen Um, Uma, Hulma 1#2, 243, 260, 297. 307. 342. 376. - regal villa 76. -O A. 239. 281. 331. 375. 376. -

Ulmeusia occian. phr. Gislibertus 297.

-ricus, -rib, Undelrichus; Uodalrichus,

-ricus, Vvodalrichus, Wodalricus, Uodel -

rich; Oadelrichus; Odalric, -richus, Odel-

Tutschfelden, a. Tuttesvelda.

Wagondestein, Wagodenstein 317. 36?.

ricus, Odolricus; Oudalricus, «rib, Ou- | delrich, -ricus; Unalricus, Walricus; (vgl. Hniderich) 50. 78. 114. 169. 289. 303. 363 - Abb. S. Gall. 886. Zwivald. 353. - adv. Gebehardi Constant. 411. cancellar. Heiur. 11. 250. 251. 257. Conradi 11, 258 260, 261. - elaricus 313. - com. 54. 61. 70. 71. 81. 82. 90. 142. 154. 158. 164. 167. 170. 174. 177. 179-81. 184. 185. 206. 207. comitat, eius 330. - decau. Eystetena. 228. - diac. cardinal. et canc. S. Rom. sect. 369. - eps. Basil, 270. 271., Constant. 817, 339, 346, 349, 357, 362, 364: 369. 371. 372. 374., Elehstat, 356. - frater Adelbertl comitis palatini 366., Adalberti Worm epi. 412. - mnl. 264 patriarcha 299. 300. - Prigantinus 268. - S., confessor 304. 368., ajmi monast, in Normshelm 367, - vicar, Adalparti comitis 169. Ultenthal, s. Ultnu. Ulto, mncp. 14. Ultun, Ultenthol, S. Paueratii scela. lu -311. Ummenhouen (Ummenhofen), lieluricus de -395Ummo, claricus 250. Umstadt, a. Autmundiestat. Undinsshaim 20. Undinga, -gen 65. Undolf, diar, Wisenst, 161. Entrick 82 182 Unlingen, Unlaingen, Unlingan 64. 72. 73. 105. 125. Unroh, mucp. 21. Unsale 178, - mpcp, 179. Unstrud, mncp. 179. Enterbeldingen, a, Paldinga. Untereisishnim, s. Isanethelm. Untersea, der, 340. Untertoggenburg, t. Toggenb. Vodal, Vucdal 179, 196. Vodalbertus, Vodelbreht, Undalpret 71, 136 - libertus 217. Uodalkart 165. Undalleng 171. Uodairichus, -riens, a. Ulricus. Vodelbreht, s. Vodalbert (unter U). Unodelger (vgl. Odelg.) 161. Codelrich, s. Ulricus. Vodendorf et Vodendorf. Entendorf and Ocdendorf 399. Uogo, Vogo 108, 144, 180, 184, (vgl. Wago.) Untmar 12. Coertus, a. Hughertus,

Uracensea comites 330

Urach, O.A. 162. 280. 331. 338. 334, | Utahaninens s. Utanine. Unahhingas, -gun, Wachingen, Ob., Un., - Spital 397. Uraldus, Iluraldus, mucp. 14. 15. 63, 92, Cuahlecings, s. Uuslahischings. Urallen, s. Urien. Urbanus, pp., 11. 290. 294. 298. 299. 301-6. Wahlheim, a. Walsheim, 308. 310. 311. 812 313. 314, 886. Weiblingen, s. Weibelingen. 368. 372., 111., IV. 306. Waibstadt, s. Walbest. Urchillions 9. Walabrech 31. Urinchous, Uriken 218. Unalafridus, s. Unaldfrid. Urlen, Urallon, Urley 109, 180. Vualabes (cenit.) comitatus 195, (vgl. Walaho.) Uro, testin 34. Unalaberim, muco. 159. Unalabicho, Unalaicho, Gualichio, teetis 52. Ussbrine (origo) 317, (vgl. Urspr.) Ureilings, Irolingen 231. 57. - abb. Altorf. 336. Ursinen (frrenc), Reginhardus de - 322. Unalablachinga, Unahiscings, Welschingen 5. 370. Walaho (genit.-hanis), Walao , testia 1. 2. Ursprine, (vgi. Ursb.) tocus cum occis. Ur-(vgl. Walabes.) Unalabeteti, Waldatatten (?) 44. spring, Klost. 373. Usingun, Jaingen 34. Unalbaut, vicar., testis 152. Uso, Usso, Huso 11, 13, 32, 71, 168. -Walcherus (vgl. Walger), cancellar. Heinr. IV. macp. 41. 332 Wald. siem. O.A. 411. Frince 65 Unald, Unaldo, Ualto, Unalto. 40. 93. 105. Uto, Uoto, Vvto, Uueto, Vunto, Outo (vgl. Hutto) 34. 43. 118. 136. 157. 161. 165. 170, 128, 161, 405, - disc. S. Gall., 169, 170, 26?. - abb. S. Blas. 321. chart, script. 15, 22, 23, 26, 27, 119. 322, 361, 369, 370. - comes 138. 120. - chart. reg. S. Gallo datam recogn. 142. 150. - (monach. S. Gall.) 158. -155. ser, chart, S. Gall. 196. Unalderst, s. Unaldrada. Unaldbertus, -pert, -us, -pret, Unaltbertus, Cerimonilare, Octorni 218. Unalpert, -us 5. 13. 22. 33. 47. 86. 90. Uttuliu (vgl. Otolf), muep. 15. Utryl, s. Huttiquaillare. 111. 113. 114, 169. 174. 200. - monach. Vefuu albun, pagus, d. t. ufun Albun, s. Wisenst. 161. Alberaure. Waldhura 296. Walddorf, a. Walterff. Vuancous, Ufnes 218. Unnach 219. Waldduren, bad. B.A. 320. Waldemerus, a, Unaldmar. Unaldfrid . Unalafridus . Unalfredus 10. ala Consonant unter F und W, als Vocal abb. Auglens, 117, 124, 126, unter U. Unaldgar, -kerus 46. 181. RE Uushdhart, Uuslthartus 33. 169. 184. 186. mit V and U. sowelt diese dam W gleich-Waldhaus 260. lautend). Waldhausen, s. Waldhusir. l'anecho (vgl. Wago) mncp. 159. Unaldhori, s. Waldrieus. Unschar, Unachprins 46. 93. l'ualdbosir, Il'aldhausen 110. Wachenbach, Wachtach 269. Unsidkerus, s. Unsidger. Wachinderf (Wachendorf), Adelbertua do Unaldman 172. Waldmannshofen, s. Waltmannlaoua Wachingan, Ob., I'm., s. Unahhingas. Fualdmar, Waldamerus 120. - mnl, 88. Fundil (vgl. Uatifus unter U.), mncp. 159. Waldmörsingen, s. Mesinga. Walds 318. Cualdo, z. Unald. Vuscans, Wagen 218. Unaldolf, Valdnifus, testis 113. - mpcp. Wagenweng 373. 14 15 Ungelinga, Pungingas, Wagingen, Wehingen Cualdotne s. Cuallotne. 44. 59. 124. 125. Unaldport, -us, -pret, s. Unaldbart. Wago, Uuago, Vungo, Vago (vgl. Uogo Uualdrada, Uualdarat, Uualdradane, Unalunter U., u. Wacche), 63, 64, 121, 128, dredate 18, 20, 28, 172. - adv. S. Gall. 68. Unpidram, Unaldramum Walthram 53, 109. 130. 131. 154 185. - famulus S. Gall., Unagolf 57. 60.

chart, ser. 200. - muco, 32.

L'aldredans, s. Weidrada. Waldricus, Waldheri, Walteri, Vunitherib. Waltirih Waitribhus Walthricus 44, 84. 111. 196. 259. - eremita , abb. Murrhard ST. 88. - servus 11. Waldsazzi, naeus 192 Waldsee, O.A., 2. 28. 32. 51. 61. 64. 23. III IIS 121. 180. 269. 296. 312 342 380 Waldshut, bed. B.A. 243 Waldstetten, s. Uualahsteti. Valduifus, s. Unaldelf. Unaleicho, s. Unalabirho Walsheim, Wehlheim 279. Unaralind, Varlinda 28. - mncp. 15. Unlerius, testis 53. L'unifredue, e. Waldfeld - Vvalger, Uusigaero 5. 128 (vgl. Weicherus.) Wallenstadter See, s. Rivanna Isrus. Vallis Trusiana, s. Trusiana vallis. Unallodus, Unelledn, Cualledius Unallotus. Valotus, Uuaidotus 1, 2, 5, 131 Walmütingen, s. Lucimotingen. Walpertshofen, s. Waltpretisheven Unsipertus, 1. Waldbertus. Unalriens, s. Ulricus. Walsbach, -bahc, rivus 317, 362. Unsitant, testis 151. Unaltariousillare, L'ualteronillare 18, 20. Unaltarius, c. Lualther. Unalthert, e. Unaldb. Walteri, -rih, s. Waldrieus, Cualther, -here, -herus, Gualterus, Walterus, -rius, Unaltharius, Unaltarius 33. 31, 49, 86, 171, 207, - diac. S. Gall., chart. scr. 109. - aps, Spirens. 248. 255, 256. - fl. Engilhardi comit. 307. 402, Englibardi de Lübenhusen 399 -fr. Adelberti comit. palatini 366. - mgr. 374 - murp. 48 - miles nobilior. Wetto 62, 61 - levits, S. Gail, chart. presapiae (sgi, Schelklingen) 373 secretse, S. Gali. 156, 158, 162, - ecolast. Vuazo 163 Evatetgen, 228. Unazzarbure, -burch, -purc, Vvasnorburc, Walthram, s. Waldram.

l'ualto, a. l'uald Walterff (Welddorf), Rschwinus de - 338. Waltpretishoven, Walpertshofen 375. Wamperht, e. Wantpert. Uusnga, Fuangas, Waugon, Uuangun, Wangen, O.A. St. 81, 174. - O.A. St, od. Uneifarins 90. Wengen, O.A. Waldsne, 62 63, 12L - Weigheim, s. Wigeheim. Wangen , Kant. Schwyz , 218 261. - Weikersheim, v. Wichartthesheim, Wangen, O.A. Leutk. 143. - Wangen, Weil die Stadt, z. Wije. O.A. 86. 81. 109, 124, 139, 147, 152, Weildorf, e. Unildurf. I.

Fnaitmannisous, Waldmonnshofen 66.

Walthrieus, s. Waldrieus.

Waltirib, s. Waldriens.

Waltmunt, mnl, 83

Eualtila 170. - murp. 160.

164 165 121 180 206 207 296 322 340 378 - bern, A. 266. Unanger, testle 74. Vengiounm urbs, s. Wormatia. Uuangon, Uuangun, s. Uuanga. Unsnincus, -gus, Unshaulness 15. 90. comes 55, 104, 106, - servus 9, Uuano 26-28, 38, 157, 163, 170, - chart. S. Gall. ser, 38. - pbr., S. Gall. chart. ser. 51 Unanoifus 4. Wantilane, serva 11 Cuantpert, Wamperth [40. - mncp. [60.

Unaramannus 90. Uaranus, Veranus, S., 18. 20. 24. 166. Vuargesavia, Waressows 403, 409. Worhart 393. - fr. Gabshardi de Suizdori Warilendus 14, 15 Waringus, comes 74. 84. 104. Unsrinharius, -herius, s. Werner, Unsrinus 46, 47, 53, -- comes ft. (vgl. Uperin.) Variiude, s. Unerslind. Coormacatisis pagus, s. Wormat.

Unarmundos, -munt, -munth 22, 130, 164, Warnerius, s. Werner, Unerniness 20. Wartenberc, Berchtoldus comes de - 294. Unartmann 138. - mucp. 48. Unarungo-curtle 18. Wasmbt 400.

Wasserburg, s. Uuszzarburg. Unassingun, Weseingen 34. Unassurbure, a, Waszarb. Unatlind, mucp. 159. ser, 130.

Wasserburg, 70, 8L, 111, 153, 157, 158, 174, 183, Wacel, Weeil, s. Wezel. Weresaga 267. Wehingen, s. Uusginga. Wehretein, s. Woestsin.

Weibelingen, -gon, Waiblingen 283, 295 - 0.A. 286. 327. Weibestat, Waifetadt 173

Weichstetten, e. Uneisteti. Uneidherna 55

Weiten, a. d. Rinnen, s. Unilon. Weller, s. Wilare. Weiler bei Pforzheim 280. Weiter im Els. (Ville.) 228. Weiterebach, s. Cullsresb. Wellheim u. Teck, s. Unith. Weingarten, s. Wingarten. Weinheim, s. Windenheim Weinsberg, O.A. 260, 265 Waissoch, Bach, s. Wizzaba. Weissenburg , baier. 897. - sis. Bez.

327. 339 Unnistett, Weichstetten 159 Woltenau, s. Witenowa. Walandus, Euslant, s. Unisismt, Uusleman, Uusliman, Walimsonus 11, 71,

91, 107, 165, 169, Welf, Welfo, Gusifo, Guelpho, dux 300 802. 310. 311. 321. 336. 369. 376.

356, v. Balern 350, Carinthiae 290, Noricorum 290, 390, 281. - 21, duc, Noricor. 294. - fr. Beinrici ducis de Bawaris 392 - iuniur 342 - senior 297. Wolfenparthel 298.

Waifhardus, dux 302. - files ejus 302. Uneliman, -nus, s. Weleman. Walponus, (ed. ni) 407. Welschingen, a. Unalahischinga Welnheim, O.A. 260, 335, 396, Vuonelings, Wendlingen 218. Wengen, s. Unanga, Uneutila 103 Venusta vallis, Vintschgau 302.

Uneolendinhaim, s. Unielentesheim Versous, S., s. Uarauns. Unerceburg, s. Wirzeb. Usrceliensis sps. Notingua 276. Uperdhilt, murp. 74. Unordo [0. - abb. S. Gall. 10. 28. 34. 35, 39, 42, 44, 48, 49, 53, 68, 74, 25,

- chart. S. Gali. ser. 10. Werdonensis eps. Heinricus 356 Verenae, S., scclesia in Burc. 127, 128 Werenbrehtestbilla, Wermannebuhl 356 Worenharine, -kere, -herne, c. Werner, Warenswilsre, Worinswilsri (Wirnemeiler) Adelbertus de - 330. 333. Vareus [od. Verei], testis 12 Vestida, Donaumerth 272, 800.

Unerigentus 121. Unerimbertus, Unerimpreht, Unerimbret. Unerimpertus 82, 137. - ecditum S. Gall. 183. - chart. S. Gall. ser. 112. - maco, 159. Unerimfred, mnep. 114.

Unerimpreht, e. Werlinbert. Unerin 164 (vgl. Unarinus). Uneriuboldus, -poid 60, 103 Uuaringeuui 192.

Uneringis, hobse presented 178, Werluharius, -heri, -herius, -herus, a. Wernar. Weriupertus, e. Werimbert. Unerlupertiuliara, Wermetsweiter 82. Unerinpold, s. Uuerinbold. Warinswillari, s. Warenewillare, Warinzo 200. Warmannsbahi, s. Warenbrehtestöilla. Wermetaweiler, s. Unerinpertiullare. Wern, testie 411. Werneck, baiar. L.G. 191, 193, Werner, -us, Warmher, Wernhera, -herue Werenharius, -hore, -herue; Warinharius, -heri, -harius, -harus; Warinharius, -heriue; Warnerius; Guarnerus 347. 393 412. - abb. Augions. 241., S. Georgil 373., Solitarior, 363., Wiblingensis 304. 371. - comae 159., lu comitatu Nagalgouna 245., In comitatu Nachargovva 269., Wormat, 412. - diac. st monach, S. Salvat. lu Schafbusa 331. - mucp. 31. marchlo 300, - mnl. 261, 374, Wernhart, liber 374. Warnherue, e. Werner Wernita, die, 257. Westerin, Hugo da - 329. Wertach, die, 296, 317, 375. Werzeburg, e. Wirzeb. Weseingen, s. Wassingen. Vuestargeuus, Uulstregangius pagus 102, 191. Westelm, s. Wasth. Uuesterhaim, Westirhein, Westerheim, O.A. Galal., 160. - Adelber da - 329. -06., Un., baler. a. d. Günz, s. Wöstirb. Westernach 265. Westernbach 264 Vuestheim, Wastelm, O.A. Hall, [35, 411. - Kaitenweeth, 352. Westirhein, s. Unasterheim. Wezel, Wecel, Wozelo, Vezelo 268, 289, acaucellar. Heinr. IV. 285, 286., aeps. Moguntin. 287, 288, Unezza, macp. 15 Vulare, Wüerl 210. Uniberat, mucp. 159. Wiblingen, Guibelinga, Gusbelingom, mouast., Wiblingen 308.309. 371. - abb. Warnerius, Guarnerus de - 309, 371 - O.A. (In neuster Zeit O.A. Laupheim) 22. 85.140.179.198. (vgl. Lauphelm), Wichardne, Uulchart, Ulchartus, Unighart 11. 23. 42. 43. 112. 128. 169. 182. mucp. 159. - servus 11. Unlcharing, e. Wichere. Wicharttheshelm (Weikersh.). Wipertue da -, mnl. S. Kyliani lu Wirzeb., 404. Ulhitpret, s. Withert. Wichers, -heri, Unihechern, Unicharins, Wihpold, s. Wigibaldus.

152, 183, 185, 206, 207, - adv. S. Gall. 198. - comes 289. Wichnant, e. Wign. Unichram, -rammos, Unicram 38, 78, 131. - chart. S. Gall. script. 145. - mpcp. 159. Wichtelberg, a. Wihtelperc. Ulcill (od. us), s. Fizilinus. Uulckinhusa, Wickenhausen 129. Wiemarus, mul. 88. Unicohalm, s. Unicehalm. Unicram, e. Unichram. Unicratus, s. Unigerat. Uleturhigas, Ulcturningas 18, 20. Widechen, Grauen-, s. Witichin. Widelo, sps. Mindanele 320. Wideren, Widdern 395, 405. Widichstat, s. Witigistatt. Unido (vgl. Guldo, Wito n. Vitus) 18 sacerdos 354. - S., 319. Wislandeswitare, Wieiendesceiter 347. Vujelant, Vujolant, Uuslant, Welaudus 14. 55, 128, 162, 169, 181, 186, Luielauteshaim, -heiu, Lucoicudishalm, Willans-, Willensheim 101, 190, 192, L'uleldrud, -druda 162. - comitissa, conj. Adalhertl comit. da Chaiavva. 276. Wiesenbach, s. Wisanbach. Wiesloch, bad. R.A., 222 Uulgebalm, e. Wigehalm. Wigant 53, 184, 289, Wighaldus Wihpold 84. - chart. Caroll magul recogn. 24. Unlaburg, maco, 159. Unigoheim, Unigahaim, -haym, Unigoheim, Unicoheim, Weigheim 7, 49, 171. -Oudalricus et Rödolfus fratres da - 317. Unigerat, Unigirat, Unicratus St. 97, 120. Wigfrit, mnl. S. Marisa Wirzob. 313. Wiggenhaus 296. Wigger, die, Pluss, 355. Unighart, s. Wichardus. Unigirat, e. Unigerat, Unigirth 161, (vgl. Wickere.) Unigman, mucp. 160. Wignandus, Wichnart 401, 412, - civie Moguntia, et serviens 391, 392, l'uigo 111. - diac, et biblioth., chart. Fuld. ecript. 195. Unigohelm, e. Unigeh. Wigoldeshere 350. Univolf maca 160 Unigport, monech, Wisenst, 161, Wihare, Vuluro, Wileri 208, 210. Unlicchern, s. Wichere. Withlingus, acancell. Arnolfi regle 199.

Wiggerus (vgl. Unigirib), 42, 86, 145, 151. | Wihtsipere, Witiispere (Wichtelberg), Heinricus da - 330. 333. Wikeristeine, Eberhart de - 365. Wilar, Wilare, Willare, Ulliare, Willer, Weiler, O.A. Bracksuh., 352 - O.A. Raveneb., 293. - O.A. Waldsee, 63. -O.A. Weinsb., 264. - Wyle, Kant. Zürich, 265. Unllaresbach, Weilereb. 90. Unliburg, Unlilibure, mucp. 63, 159. Wildberg, baler. 409. Unilderf, Unilderof, Weilderf 31. - Rudolf de -, 329. Wila, Weil die Stodt, 279. Wilehurg, Bruthgoz, ppus. de - 374. Lullhelm. Gullhelm, Weitheim, u. Teck 160, 305 Wilhelm, Luilhelmus ; Wilihelm ; Luilichelm, Williehelmus; Unillihelm, -us; Guilhelmus. Guillelmus 34, 36, 49, 70, 97, 103, 101, 113, 140, 158, - abb. Hirsaug. 276. 281. 284. 305. - acapellan. Ottonis L 214, 215, 217. - aeps. Maguntin. 216, 217, - eps. Prenestly, 384, fr. Gerlaci da Itümarsdorf 391. L'uiligund, mprp. 68. Willhelm, e, Withelm. Wiljamundingas, Willimundingas, Hillimandingen 14, 15, Wiliansheim, Willensheim, s. Wlalautesh. Tullfare, Uillare, s. Willar. Ville, Weiter im Elsass 228 Unillebertus, Unillibertus, -braht, -pret 33. 69. 71. 95. 105. - muep. 159. Vaillebold, Luillibold, -pold, -polt 109. 112, 186. - mncp. 36, 48, 114. pbr. 153. Willsboto 169 Unlliegisus, Unlligieus, Villigisus, Vuillisus, acappell. 220, 221, 226, 236, 239, 240, 241-46, 248, 249., acps. Mogunt. 227 -30. 232. 234. 235., cancell. Imper. 218. Vuillehart, Unillihart 57, 124, 161, 172, 182 Unllisherteshounn, Willeratchofen 170. Unillebelm, s. Wilhelm, Uniliekindus, mnl. 88. Willenhafen 43. Willer, e. Unitare. Willerstzhofen, s. Uullleharteshouun. Unillibertus, s. Unillab. Unlflibold, s. Unilleh. Unillibraht, s. Uillebertus. Unlillburg, s. Unilburg. Unillifridue 82. Uniffiger, macp. 138 Unlifigious, s. Unillegious, Williharlus, chart. S. Gall. scr. 31. Unillibart, e. Vuillehart.

Unillibeim, a. Wilhelm. Untillhere 154. Vuilliberesbus 132. Unillibilde, -hilt 129, 130. Williamundingas, a. Willamund. Willineshows, Williams 330. Unillisold, -noit, s. Unilleb. Unillipret, a. Unillabart, Publicam 111 Unilitrih, mucp. 39. Vulliiribingun 92. Willisau, s. Willinesbona. Vullisus, s. Unillegious. L'aillisuld, mucp. 48. Willimsedingen, & Unillamundinger. Unilon, villa, Weilen u. d. Rinnen !!! Unitzinga, Unitz-, Unitzzinga, duae villae, super. et infer. Wilvingen, Ob., Un., 5. 63, 92, 141, Wimarus, mpl. 88 Wimpina, Wippina, Wimpfen 148, 149, 218, 228 Uninbure, mnep. 41. Vincentius, pbr. S. Gall. 53. Ulndanham, Wainhaim 160 Windesla, Windisle (Windschlag), Rudoifus de 329, 355. Luinedisheim, Luinidesheim , Windeheim 101, 190, Uninegardisunciba, a. Uningartun. Wingarten, Win-, Wine-, Winigartensia, abbatia, accla, monast., eccla. S. Martini annd Alterf, Weingarten, Kloster, 290, 293, 300, 302, 303, 310, 842, 832, 380. - advocatia 380. Uningartuneiba, Uningarteiba, Uninegardisnuciba, Vuinparitunelbon 101, 135, 190, 192, 221, 410, Wingen (wohl Schraibf, st. Wogings?, vgl. dieses 125 Uninthold 55 Winicenwilare, Winneuscoiler 309. Uninidharius, Uninidhare, s. Uninitharius. Unjuidulfue, pbr. S. Gall, 6. - servus 16. Cuinigerus 54 Unfulhho, mnep. 48 Uninitharius, -herius, Uninidiarius, Uninidhere 171. - abb. Eliwac. 224, 227. - cancell, Heinr, IV, 272, 273, - phr. S. Gall., chart. acr. Z. - ppus. S. Gall. 186. - script, chart. S. Gall. 161. Winpina, a. Wimp. Uninterbal, mucp. 39 Uninterfulings, Winterlingen 122. Winterbach 281 Winterlingen, s. Unfutarfulluga. Wintersbören (Minterspüren), Adelbertus de - 330. Winterstellen, s. Unintirstett.

Winterthur, zürich. A., 266. Uninticsted, Winterstetten 108. Winzelo, s. Winzilon, Winnenwaiter, a. Winleanwillers. Winsilen (Winneln), Laudolden, Lendolt de - 316 364 Vuiciant, s. Uniciant. Unipportus 147. - Wiprebt et Starcholph fratres 363 Votesat 196 Culrechner, -burg, L'ulreibner, a. Wirzaburg. Wirdeneberch, a. Wirtinisberk. Unirding, Unirdingus, 97. - macp. 179. Wiringowa, Wiringon 276. Wirnsweiler, s. Werenswilars. Wirtinesberk, Wirdenaberch (Wirtemberg), Conradus de - 297, 356. -Grafen von 844 Wirzeburg, Wirce-, Wirzi-, Unircibure, -bnrg, Werzaburg, Wirtzburglacum; Wirze-, Wirtze-, Wirce-, Wirzi-, Wirci-, Wereeburgensie, Wirtzpurgensia civitas, urbs , ecclesia , Wirelurg , Würes. 37, 66, 101, 190, 192, 229, 230, 214, 236, 240, 259, 262, 264, 286, 308, Unizzo, s. Unizo. 397, 399, 400, 401, - aphr. Helmirus L'uizzune, L'uizzungus 105, 121, 397. - ept. 259. 263. - eps. Adelbaro 395. 396, Agilwardus 66, Arno 190, 192, Berwardus 229., Bruno 266., Burghardus 37, 230 , Emphardus 308, 342, 334 391, 399, 399, 40B, Erlungus 402, 403, Heinricus 235, 236, 240, 243, 245-47., Meginhardus 259, 259, 262, 263, Wolfger, Fulgarius 101, 403, 409. - diocces. lierbipolensia 244. - 1.41 193 novem monast. in Wirerb., s. Novem moment. L'ulsarichus, a. Uulserich. Visculfus, mnep. 18 Wiscusteig, s. Wisontesstelga. Luiserich, -rih, -rihe; Luisarichus; Vsisirich, -ribe, -richus, -ricus 47, 81, 97, 138, 161, 164, 171, Wisilaffa, Wisland, Bach, 259. Wisinbach, Wiesensuch, Probatel & Wistouf, s. Wisliaffa. Wintikefen, s. Wizilinehovin. Unleman, mnep. 159. Unisontessteire, Wisenstein 139, 161, Unistregaugins pagus, s. Westargeupe. Vultagonuo, s. Unitigaunus. Vitalis, S , 18, 20, 166, Unitbortus, -breht, -pert, -prat; Ulhitpret 49. 71, 103, 118, 153, 169, - marp. 179. Witenbrunna, R. da - 329. Witenowa, Weitenen 371. Witenunliary, Wittenscaller 393. Witharins, Unithers 169. - mnep. 31.

457 Witichin . Grünspwidechen . Missishan 317, 362, Unitigaunus, -genuo, -go, Unitagonuo 39. 128, 154, 162, Witielstatt, Widichstat, Wittstat, Ob., I'm 392. - Burchart de - 289. l'uttigoune, -go, s. L'uitigauuur Witilachoven (Wittlekofau), Bertoldus de - 333 Witilepere, s. Wihtelpere. Unicirth 118 Unito 4, 90, 128, 162, 151, - ppus, S. Gali. 206, (vgi. Uuido, Guido, Vitus.) Fuitpert, -pret, a. Withert. Wittensceifer, a. Witenwillare. Wittichen, s. Witichen Wittlekefan, s. Wittlucheven. Wittelat, e. Witigistat. Vitus, Vit, S., 227, 237, 238, (vgl. Uuldo, Unito, Guido. Vinino, testis 179. Wigifinchovin, Wislikofen 371 Unizo, Unizzo 56. - servus 16. Wizzaha, rivus, Weisnach, Hach 259. Vocuandus, custos, canon. Spir, 341. Vnodal, a. Uodal, unter U. Wodalrichus, -cus, s. Ulricus. Unndelger, a unter U. Wölfingen, s. Wolulngun Wölfinger Bach 267. L'ogo, Vogo, s. unter U. Wolshmunt 84. Cuolaisup, mucp. 21. Wolaram 69, 111 Wolhern 412 Woldregus 29, (vgl. Wolfdr.) Wolfach, Wolus, Wolushe 317. - bad, B.A. 85. 818. 864. - Fridericus de - 317. - Fridericus et Arnoldus da - 379. Wolfagde, mncp. 14 Wolvald, ous, s. Welfold. Unelfartus, Uneluarn 115, 121. Wolfartsweiler, a. Wolfpoldesunilare. Woltham 289. Wolfbert, -us. -part, -preht, Voifbertus (vgi. Wolpert.) 12, 22, 32, 41, 70, 90, 120, 133, 162, 174, 180, 181 Vuolibot, Unifpot (vgi. Uvolpodo) 71, 128, l'unifenz, -us, -cazus, invita, monach, S. Gall. chart. script. 93, 94, 97, 121, 132. - pptus. S. Gall. 156, 162, 169, Unoifcrim, s. Unolfg. Uselfdech, mucp. 160. L'unlfdreel, -dreghi, -driel (oder -ns), -drigel. -drigen 10, 51, 74, 97, 106, 124, 152, 319,

Wolfebiger 81, (vgl. Wolfger.)

Wolferam, Wolueram, -rammus, s. Wolfr. Wolfesselden (Wolfgeölden), Cünradue et fr. eius Otto de - 383. (vgl. Woluoidestete.) Unolfo, s. Unolfo. Wolffridus, Walurit 131. - cerviene 11. Unolfgang, -gane, conversue 383. - mncp. 159, 160, Uuolfgerus, -ker 97. 104. 170. 205. apus, (Wirzh.) 408, 409, (vgl. Uulgarius.) Unolfgrim, -crim 55, 178. Upolfharch 46. Wolfhardne, Wolfhart, Luifardne (vel. Welfbardue) 19, 20, 26, 147, 289, - murp. 138. - mnl. 262. Unolfhere, -beri, -berne (vgi. Wuluerich) 13. 56, 200. Vuolfine, Vuoluine, Uueluinus, Uuluinus, Voluulous 16, 17, 94, 136, 174, 207, Woluingun, Wölfingen 267. Unolfker, s. Wolfger. Uuolficib, -ns, -leip, -lep 56, 62, 64, 97, 157. Vuolfielt 163. Unoificent, -leozane 4. - disc. Fuld. 133. - epue, (Cumstant.) 75. Volflinde, mucp. 14, 15, Uoolfmen 26, 27, Unolfmarus 27. L'aulfmunt [18. Unolfnandue 111 Unoiful, mucp. 159 Unolfa, Unolffo 50. 90 Wolvoldestete, Welferolden 223, (e. euch Wolferselden) Wolvoldisnendi (Welperischwende), flawinus fil. Hathonie de - 376. Unolfoltus, Wolsaldus, Unolvold, -nolt, -us, Unolumoit 50, 101, 162, - comes 55. diec. 222, 223, - index 43. - phr., S Gall. chart. ser. 41. Eupluotal, silve 44. Vuolfpert, e. Wolfb. Unolfpoldesunlare, Wolfartsceiler (77) [31.

Unolfpoldessiezze 63, 105 Unelfpreht, a. Wolfbert. Wolfrem . -us . -rammus, -nue; Wolveram. Wolferammus, Wolcerammee; Wolfbramnue Z. 13. 84. 289, 310. - edvoc. 268. - comes 269, 271. - conversus 393. iudex 268. - meusch. S. Gail. 6. Unolfrimus, servus 9. Wolurit, s. Wolffridge Wolfesolden, e. Weifeeselden u. Woluel-Vuolftrud, muco, 116. Wollenberge, -berg 148

11 allmatiugen. a. Vvolmotingen. Wolmarus, mucp. 14. Vvolmotingen, Walmütingen, 11'olimatingen 73, 125

Walpertaschwende, a. Walvoldiswandi. Unolpertue 30. Evolpodo, Wolpeto 399. - parrochian. 383.

L'uolrammesuullare 206. Unoisuld, murp. 48. Vuonatmar 403.

Wormatie, -cia, Würmacia, Vangioumm urbe, Worms 73, 88, 89, 93, 82, 110, 118, 148, 178, 174, 211, 213, 215, 221, 274, 279, 352, 371, 375. - Wormatiensis clerus et famil. 374., civitatle comes Warnberne 412., W-je ppus. Adalbertue 412. - W-es deneril 249. eccle. 148, 229, 375, 412. - epetus. 374. - spus. Adalbertus 412., Aono 212, 218., Buggs 371., Burchardus 248., Cone 320. Hildebaldus, Hillboldus 227 228. Samuel 148. - W-is, Warmacenele pagus, Wormsgou 99, 101, 190. -

Worse, Kreie 321. Wormesteld, Unormizfeld pague, Wormsfeldgan 127, 318. Wortwinge 339, - mal. 88 Vosagum, Uosago, Uosgo, vaeta, Fogeseu,

die, 18, 20, 145, 855. Wostene, Wildenen 392. Upoto, a. Uto. Wastirbeim (vgl. Westerheim), H'esterheim, Ob., Uu., a. d. Günz, 323.

Wileri, a. Wiere. Wirm, Flüsschen 280. Würmgen, s. Wiringowa Wirzeburg, a. Wirzeburg. Wastenen, v. Wostene.

Wüssennimmern, e. Zimbra. Tuidar, e. unter F. L'ulfardus, s. Wolfhardus. Wuluerich 289, (vgt. Wolfberi.) Walvinchelmer mercha 267.

Culuique, e. Wolfine. l'alfpot, 4, Wolfb. Unigarius, eps. Wirzeb. 101, (vgl. Wolfger.

Wndeneich 395. Würmatie, s. Wormetia. Unermiringon, Uurmiringon, -ga, Uurmmaringas. Uurmmeringa, Wurmlingen 46

53, 108, 169, 181.1 Wyla, s. Wilar.

Zobergau, e. Zabernogouul, Zobern 327, 389, 355, 352,

Zabernogonul, Zebrenecingouse, Zabergau 98, 240, Zacharias, papa 37, 230. Zaringen, Berthold von - 295 (vgl.

Zeringen.) Zaisersweiher, s. Zelrolfeswilere. ---- Zarda, Zerien 218. Zixendorf. Otsendorf 272. Zatil 44, 47. Zeiskam, s. Celsenckelm. Zeizila, murp. 179. Zelzo 132.

Zeizolf, -us, Ceizzeifue 269, 320, 364, 412-- cleric. 269. - comes 316. 318. Zeizelfeswijgre, Zaisersmeiher 318 Zell, a. Celle, Siupoldescelle, Peratoltescella uud Rammesauua

Zemusanueles, s. Sauenuelies Zenching, e. Cirnizinga. Zeringen, Contadue dux de - 355 (vgl. Zäringen)

Zetzmant, mucp. 159. Zestern, e. Zutrou Ziagaipach, Ziegeibach 81. Zilina, muce, 160.

Zilla, mucp. 36 Zilleslata, Zillechlacht 90. Zilliuhusir, Zillhausen, 41 Zillschlacht, s. Zilleslata. Zilo 3.

Zimbra, Cimbra, Cimbra, Cimbere, Cimbereu, Cimberiu, Cimbern, (vgl. Anceuelmbra) Zimmern , O.A. Gmünd, 116. - Dörren-, Wüsten- 392. - Dürren-, Frauen-, Metlen- 98, 212, - Neckarnimmera 221, 228, - Gerungue de -(Zimmern u. d. Burg) 330. - Wern-

herus et Menegoldne fratree de - (Z. u. A B 1 316. Ziupfun (Ziben(?)), Adetbero et Heinricue

de - 342. Ziutren, 4. Zutren Zolro, Adelbertus de - 315, 316, 32 354, 361, - dommus Adelb. de - 363,

Zotansboren (Zottishofen , Wernhart de -402Zozihuhus, Sotosuhausen 407. Züsen, e. Ziupfun. Zárich . Turegum 261. - Kanton 163.

211, 219 ... Züricher See 219. - Z4richgon, e. Zurihkevve. Zantingen, s. Zetilinga. Zonbere, Zunberg. Zumberg 293, 295.

Zuppo 46. Zurihkeyse, Cinrihogouus, pagus, comitatus,

Zürichgan 218, 265 Zutllinga, Züttlingen 132 Zutren, Zintren, Zentern 414 (ru S. 271.).

Zurres 123. Zoaklijuus, erryne 23. Zuinalta, -naituu, -veite, -unida, Zuvilda, Zwiefelten 203. - monester. 298, 334.

353. -- Chburadue de - 379. Zieingelhausen, a. Ilusa.







